



STADT NORDERNEY



Haushaltsplan 2023

Inhaltsverzeichnis		
01	Haushaltssatzung	1 – 3
02	Vorbericht	
03	Übersichten	
	Übersicht Ergebnishaushalt	1
	Übersicht Finanzhaushalt	2
	Übersicht Produktgruppen und Produkte	3 – 4
	Übersicht Budgets	5
	Übersicht Verpflichtungsermächtigungen	6
	Übersicht Beteiligungen	7 – 12
	Übersicht Schulden	13
04	Gesamtplan	
	Gesamtplan mit Teilhaushalten und den dazugehörigen wesentlichen Produkten	1 – 63
05	Investitionsprogramm	1 - 5
06.	Stellenplan	
07.	Wirtschaftspläne der selbständigen und unselbstständigen Einrichtungen	
	Wirtschaftsplan Technische Dienste Norderney	
	Wirtschaftsplan Stadtwerke Norderney GmbH	
	Wirtschaftsplan Wohnungsgesellschaft Norderney mbH	
	Wirtschaftsplan Flughafen Norderney GmbH	
	Wirtschaftsplan Staatsbad Norderney GmbH	
	Wirtschaftsplan SBN Servicegesellschaft mbH	
08.	Abschlüsse der selbständigen und unselbstständigen Einrichtungen	
	Abschluss Technische Dienste Norderney	
	Abschluss Stadtwerke Norderney GmbH	
	Abschluss Wohnungsgesellschaft Norderney mbH	
	Abschluss Flughafen Norderney GmbH	
	Abschluss Staatsbad Norderney GmbH	
	Abschluss SBN Servicegesellschaft mbH	

Haushaltssatzung der Stadt Norderney für das Haushaltsjahr 2023

Aufgrund des § 112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Stadt Norderney in der Sitzung am 16.03.2023 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 wird

1	im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	29.150.920 EUR
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	30.568.700 EUR
1.3	der außerordentlichen Erträge	0 EUR
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR
2	im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.718.720 EUR
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.910.950 EUR
2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.104.938 EUR
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	7.245.300 EUR
2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	4.332.592 EUR
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	544.000 EUR

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag	
- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	36.156.250 EUR
- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	36.700.250 EUR

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 4.332.592 EUR festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 1.790.000 EUR festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2023 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.500.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern sind gemäß Hebesatzsatzung für das Haushaltsjahr 2023 wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|-----|---|-----------|
| 1. | Grundsteuer | |
| 1.1 | für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 380 v. H. |
| 1.2 | für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 380 v. H. |
| 2. | Gewerbsteuer | 360 v. H. |

§ 6

- a) Als erheblich im Sinne des § 115 Abs. 2 Nr. 1 NKomVG gilt ein Fehlbetrag des Ergebnishaushalts, der fünf Prozent des Gesamthaushaltsvolumens des Ergebnishaushalts im laufenden Haushaltsjahr übersteigt; das Gleiche gilt für den Finanzhaushalt entsprechend.
- b) Als erheblich sind Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen im Sinne des § 115 Abs. 2 Nr. 2 NKomVG anzusehen, wenn sie im Einzelfall vier Prozent des Volumens der Gesamtaufwendungen bzw. der Gesamtauszahlungen übersteigen.
- c) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen sind als unerheblich im Sinne von § 117 Abs. 1 NKomVG anzusehen, wenn sie im Haushaltsjahr 5.000 EUR je Einzelfall nicht überschreiten.
- d) Als erheblich im Sinne des § 8 Abs. 1 KomHKVO gelten Beträge ab 5.000 EUR.
- e) Als erheblich im Sinne von § 12 Abs. 1 KomHKVO gelten Beträge, die 100.000 EUR je Einzelfall überschreiten.
- f) Im Rahmen des Jahresabschlusses sind Buchungen von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen zur Bildung von Rückstellungen zugelassen. Dabei muss die Deckung gewährleistet sein.

26548 Norderney, den 16.03.2023

Stadt Norderney
Der Bürgermeister

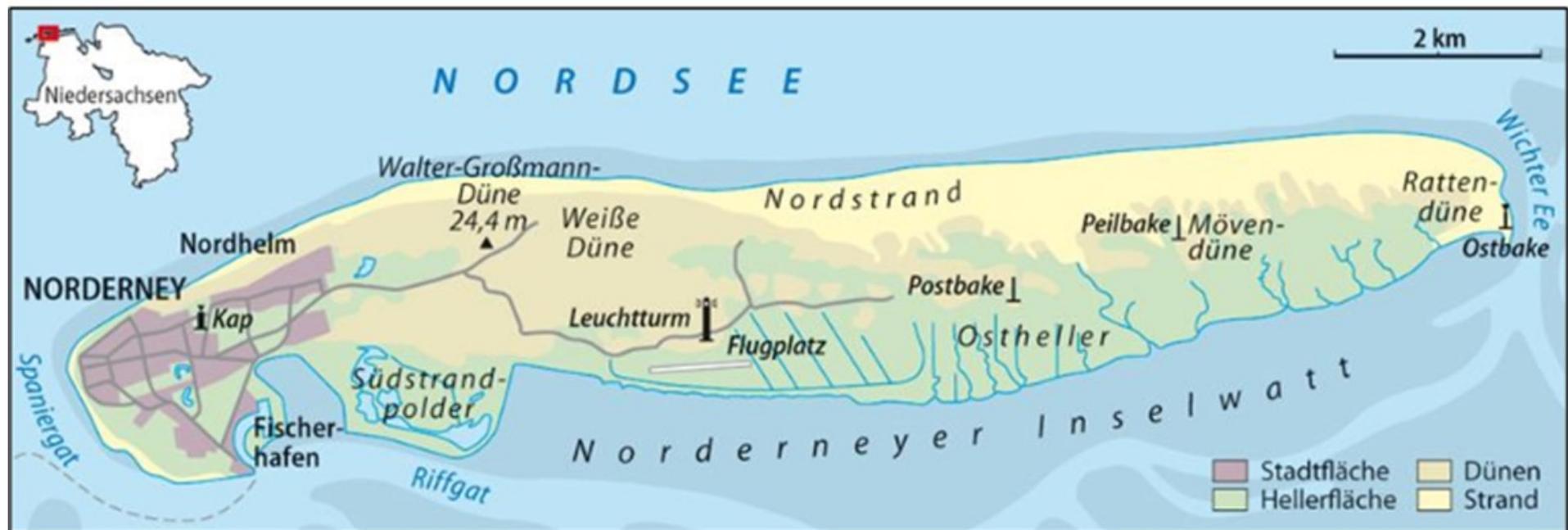


Vorbericht

zum Haushaltsplan der Stadt Norderney für das Haushaltsjahr 2022

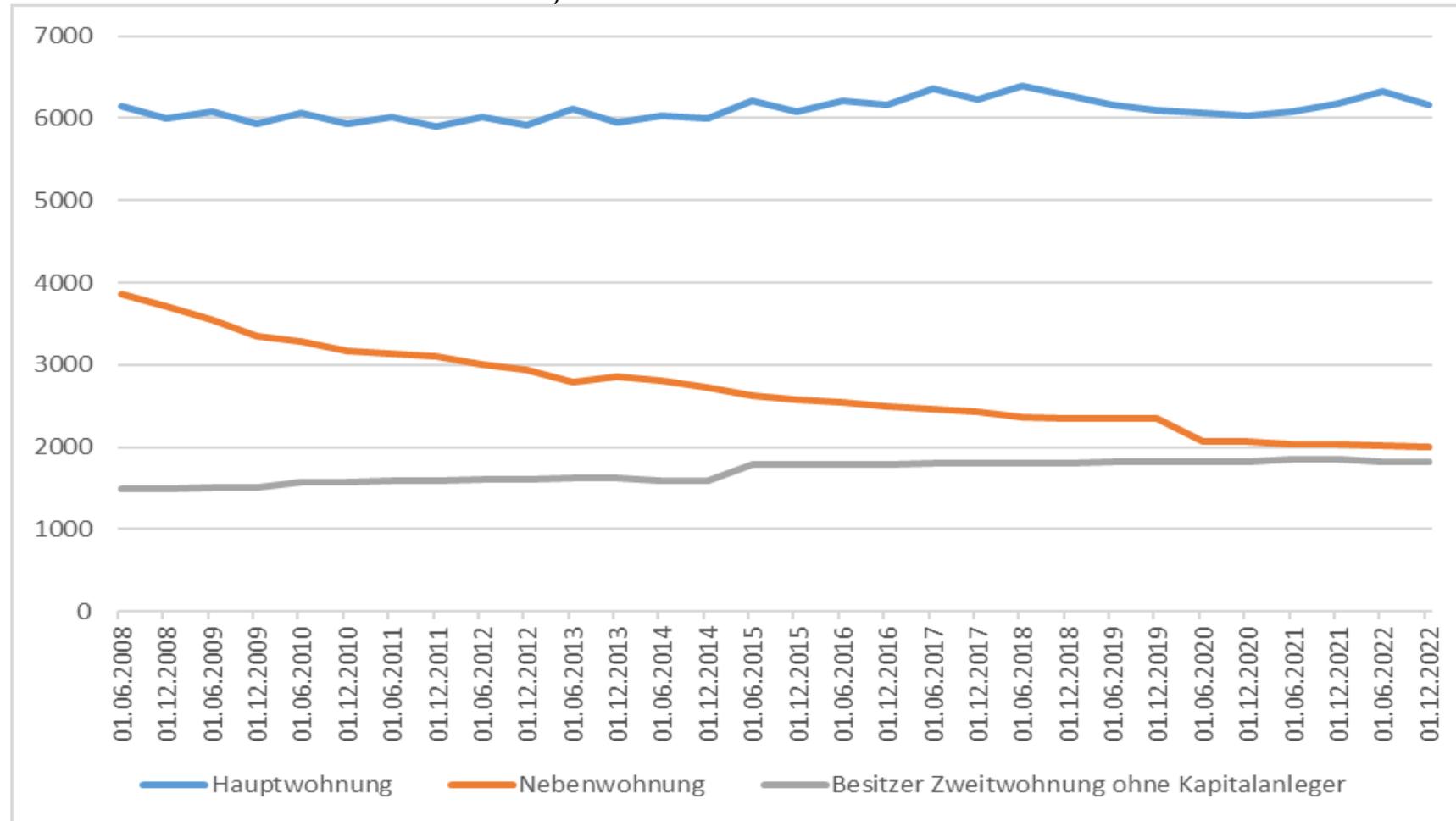
Statistische Angaben:

1.) Fläche: 26,29 km²



2.) Entwicklung der Einwohnerzahl sowie Entwicklung der Besitzer einer Zweitwohnung

(Quelle HW: Landesamt für Statistik Niedersachsen)



Allgemeine Vorbemerkungen

Gem. § 6 der Kommunalhaushalts- und -Kassenverordnung (KomHKVO) des Landes Niedersachsen hat der Vorbericht einen Überblick über die Entwicklung und den Stand der Haushaltswirtschaft zu geben. Er enthält eine wertende Analyse der finanziellen Lage und ihrer voraussichtlichen Entwicklung. Der Vorbericht ist das wichtigste Instrument zur Information der Öffentlichkeit, der Funktionsträger, der Aufsichtsbehörde und der Kommune selbst über den wesentlichen Inhalt des Haushaltsplans.

Der systematische Aufbau des Haushaltsplans wird unter anderem durch die verbindlichen Vorgaben des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) vorgeschrieben und bietet dadurch eine systematische Struktur.

Der Haushaltsplan besteht aus:

- dem Ergebnishaushalt
- dem Finanzhaushalt
- den Teilhaushalten
- und dem Stellenplan
- und den entsprechenden Anlagen

Der Haushaltsplan der Stadt Norderney gliedert sich gem. § 4 Abs. 1 KomHKVO in fünf Teilhaushalte, die die Organisationsstruktur der Behörde widerspiegeln.

Bestandteil der Teilhaushalte sind die wesentlichen Produkte, die zum Vorjahr keine Veränderung erfahren haben. Diese wesentlichen Produkte zeigen die von der Politik gewählten kommunalen Schwerpunkte und tragen dem Wunsch nach Transparenz und Klarheit Rechnung. Die Darstellung der einzelnen Positionen erfolgt dabei detailtiefer.

Überblick über die wesentlichen Produkte:

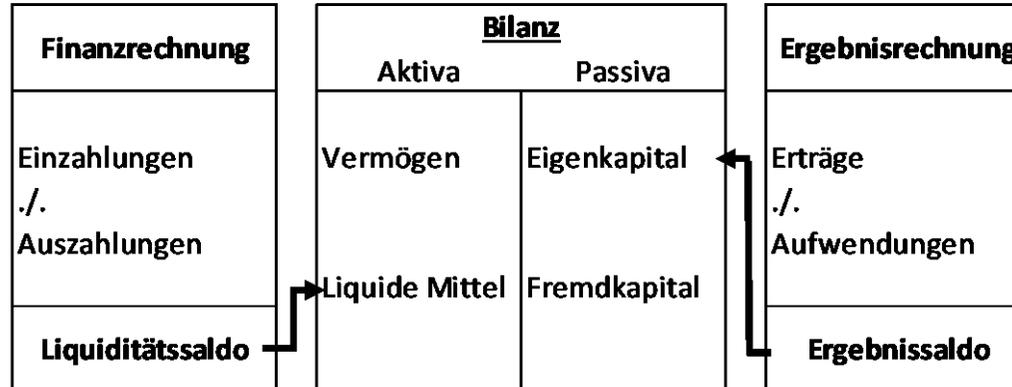
Produkt	Bezeichnung:
12.6.01	Freiwillige Feuerwehr Norderney
21.1.01	Grundschule Norderney
21.8.01	Kooperative Gesamtschule Norderney
31.5.20	Altenheim
36.5.01	Kindergärten
36.6.02	Spielplätze, Spielpark
53.8.10	Bau, Unterhaltung und Betrieb von Kläranlagen, Abwasserkanäle
54.1.01	Straßen, Wege und Plätze
55.4.01	Nationalpark-Haus

Allgemeine Erläuterung zum Neuen kommunalen Rechnungswesen (NKR)

Wesentliche Bestandteile des NKR sind die drei Komponenten:

- Ergebnisplan/ Ergebnisrechnung
- Finanzplan/ Finanzrechnung
- Bilanz

Im Folgenden ist die Drei-Komponenten-Rechnung abgebildet:



Ergebnisplan und Ergebnisrechnung:

Der Ergebnisplan bzw. die Ergebnisrechnung beinhaltet alle Aufwendungen und Erträge. Aufwand wird dabei definiert als bewerteter Verbrauch von Gütern oder Dienstleistungen in einer Rechnungsperiode. Der Ergebnisplan bildet das gesamte Ressourcenaufkommen und den gesamten Ressourcenverbrauch einer Periode vollständig ab. Der Ergebnishaushalt stellt auch die Grundlage für den Haushaltsausgleich dar: Die Aufwendungen eines Haushaltsjahres sollen durch die Erträge desselben Haushaltsjahres gedeckt werden. Dahinter steht das Prinzip der Generationengerechtigkeit, d.h. jede Generation soll den von ihr verursachten Aufwand tragen. Die Ergebnisrechnung schließt im Jahresabschluss mit einem Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) ab.

Finanzplan und Finanzrechnung:

Der Finanzplan bzw. die Finanzrechnung beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen, und zwar sowohl aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, als auch aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Finanzrechnung fließt in die Aktivseite der Bilanz ein und erhöht oder vermindert den Bestand an liquiden Mitteln. Der Finanzplan dient unter anderem der Liquiditätsplanung der Gemeinde. Die Teilfinanzpläne der einzelnen Produkte stellen darüber hinaus auch die Ermächtigungsgrundlage für alle investiven Auszahlungen und die Aufnahme der Kredite dar.

Bilanz:

Die Bilanz stellt zum Bilanzstichtag das kommunale Vermögen und dessen Finanzierung dar. Die Bilanz ist Bestandteil des doppelten Jahresabschlusses sowie der „Drei-Komponenten-Rechnung“.

Finanzplanung 2023 – 2025 (mittelfristige Finanzplanung):

Die Ansätze des mittelfristigen Finanzplanungszeitraumes können nur einen groben Überblick über die künftige Haushaltssituation der Stadt Norderney geben. Die Zahlen wurden nach dem aktuellen Stand der Erkenntnisse und unter Berücksichtigung der entsprechenden Haushaltsgrundsätze ermittelt. Sie stellen eine Prognose dar, die Unsicherheiten in unterschiedlichster Form beinhaltet, die von verschiedenen Situationen abhängig ist.

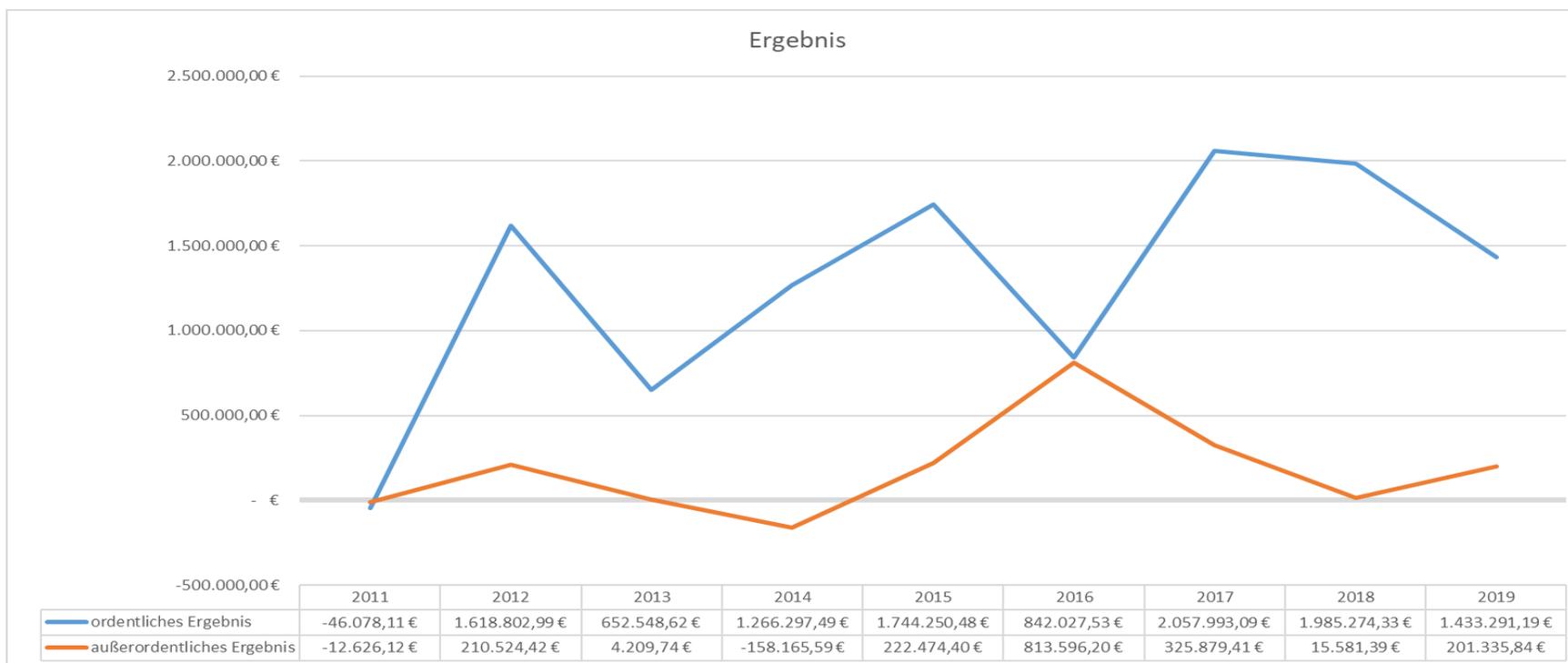
Die Auswirkungen der Corona-Pandemie, der Angriffskrieg auf die Ukraine und die Folgen der Energiekrise erschweren das Erstellen einer verlässlichen Prognose für die kommenden Haushaltsjahre. Die Darstellung der Ansätze berücksichtigt die Entwicklungen des letzten Jahres. Bei Aufstellung des Haushaltsplanes waren insbesondere die Folgen der Energiekrise eine besondere Herausforderung, die bestmöglich abgebildet wurden.

Auf dem Finanzmarkt wurde in den vergangenen Monaten die Zinswende eingeleitet und die Europäische Zentralbank hat den Leitzins schrittweise angehoben. Eine weitere Erhöhung der Zinsen würde sich auf den Haushalt u.a. für langfristige Kredite und noch nicht in den Finanzplanungszeitraum eingestellte Investitionen niederschlagen.

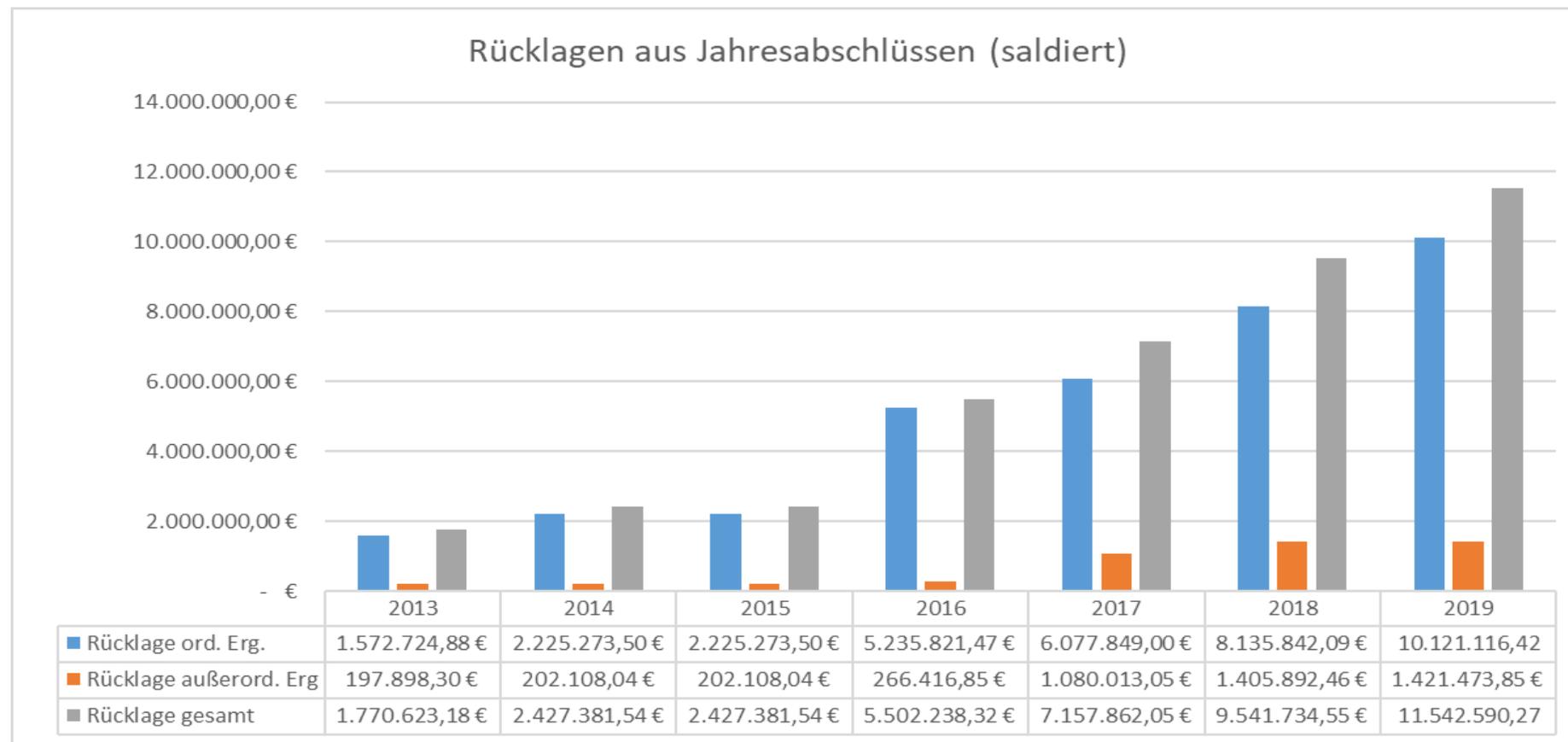
Ergebnis der Vorjahre

Die Jahresabschlüsse für die Jahre bis einschließlich 2019 wurden durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich geprüft. Die Überschüsse der vergangenen Jahre wurden gemäß § 123 Absatz 1 NKomVG der Allgemeinen Überschussrücklage zugeführt.

Der Jahresabschluss 2020 befindet sich derzeit in Prüfung beim Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich. Für die Jahre 2021 und 2022 geht die Verwaltung nach Stand der vorläufigen Jahresergebnissen von positiven Abschlüssen aus.



Die Entwicklung der Überschussrücklagen gemäß § 123 Absatz 1 Satz 1 NKomVG stellt sich wie folgt dar:



Im Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz wurden gem. § 179 haushaltswirtschaftliche Übergangsregelungen für die Erstellung von konsolidierten Gesamtabschlüssen getroffen. Von dieser Regelung macht die Stadt Norderney Gebrauch und wird ab dem Jahr 2021 einen konsolidierten Gesamtabschluss aufstellen.

Ergebnishaushalt

Der Haushaltsplan 2023 schließt mit folgenden Endsummen ab:

a) Ergebnishaushalt

Erträge	29.150.920 EUR
Aufwendungen	30.568.700 EUR
Ergebnis	-1.417.780 EUR

Der **Ergebnishaushalt** ist im Haushaltsjahr 2023 in der Planung nicht ausgeglichen. Gemäß § 110 Absatz 5 NKomVG gilt der Haushalt als ausgeglichen, wenn die Fehlbeträge im Ergebnisplan mit Überschussrücklagen verrechnet werden können. Dies ist für die Stadt Norderney der Fall; der Haushalt ist somit ausgeglichen.

Die Teilhaushalte im Ergebnishaushalt werden nach § 4 Abs. 3 KomHKVO zu einer Bewirtschaftungseinheit (Budget) erklärt. Für Personalaufwendungen, Bezogene Leistungen der Technischen Dienste, Abschreibungen und Zinsen gilt:

Die Personalaufwendungen (Kostengruppe 40 und 41) sind gegenseitig deckungsfähig.

Die bezogenen Leistungen der Technischen Dienste sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Abschreibungen sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Zinsen sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Gesamtdeckung wird nach § 17 KomHKVO erklärt.

Entwicklung der Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen

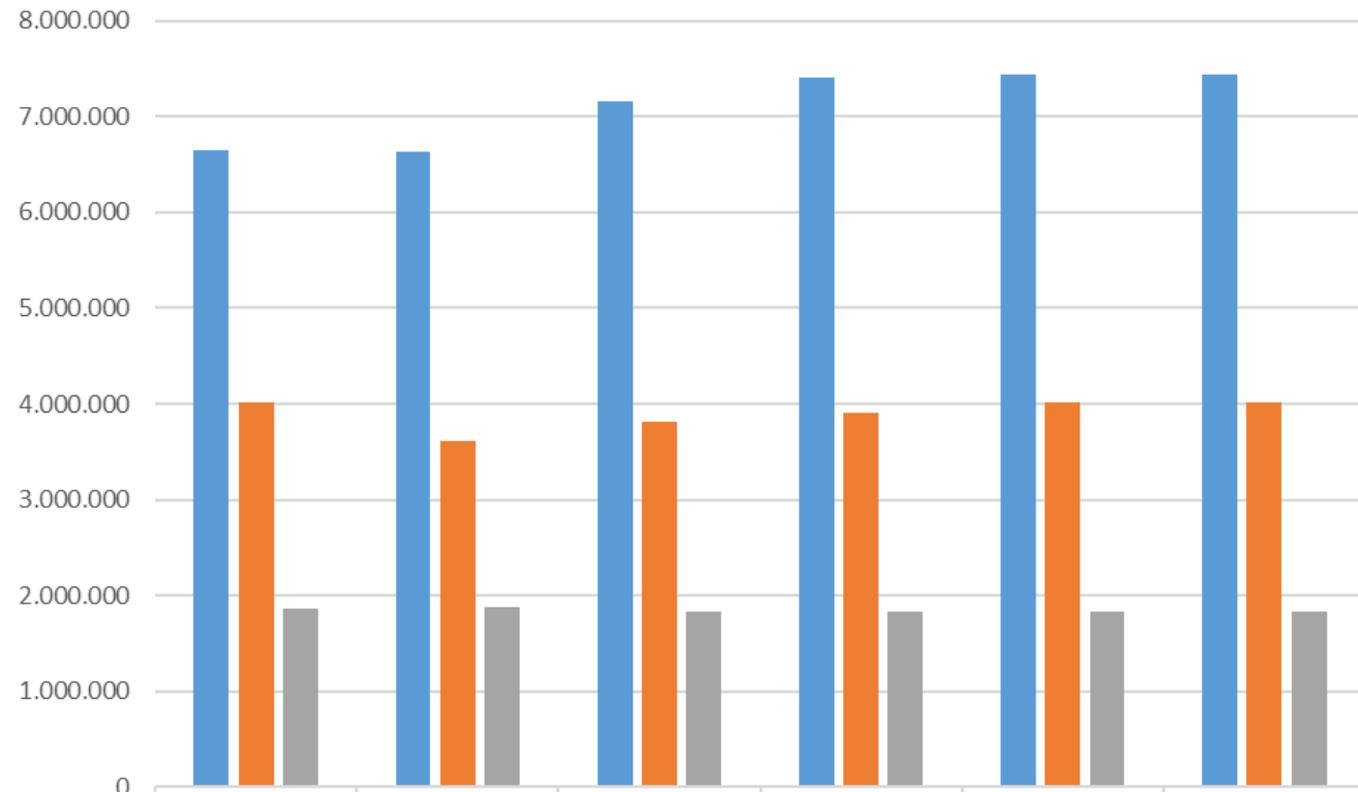
a) Erträge

ordentliche Erträge	vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Steuern und ähnliche Abgaben	12.525.641,83	12.133.300	12.801.100	13.151.100	13.291.100	13.291.100
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	991.198,70	1.056.400	1.288.500	1.277.500	1.260.500	1.234.300
Auflösungserträge aus Sonderposten	991.659,53	792.900	773.200	750.300	726.700	719.800
sonstige Transfererträge	21.999,10					
öffentlich-rechtliche Entgelte	10.243.764,64	11.643.800	11.634.300	11.784.300	11.818.000	11.845.000
privatrechtliche Entgelte	1.343.916,03	1.692.800	1.741.220	1.790.820	1.795.820	1.775.020
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	134.469,31	51.400	136.400	142.500	142.500	139.600
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	31.878,63	41.100	31.100	31.100	31.100	31.100
aktivierte Eigenleistungen						
Bestandsveränderungen						
sonstige ordentliche Erträge	1.536.842,85	840.200	745.100	877.100	745.100	745.100
Summe ordentliche Erträge	27.821.370,62	28.251.900	29.150.920	29.804.720	29.810.820	29.781.020

Erläuterung zu den wesentlichen Ertragspositionen:

ordentliche Erträge	vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Steuern und ähnliche Abgaben	12.525.641,83	12.133.300	12.801.100	13.151.100	13.291.100	13.291.100
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	991.198,70	1.056.400	1.288.500	1.277.500	1.260.500	1.234.300
Auflösungserträge aus Sonderposten	991.659,53	792.900	773.200	750.300	726.700	719.800
sonstige Transfererträge	21.999,10					
öffentlich-rechtliche Entgelte	10.243.764,64	11.643.800	11.634.300	11.784.300	11.818.000	11.845.000
privatrechtliche Entgelte	1.343.916,03	1.692.800	1.741.220	1.790.820	1.795.820	1.775.020
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	134.469,31	51.400	136.400	142.500	142.500	139.600
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	31.878,63	41.100	31.100	31.100	31.100	31.100
aktivierte Eigenleistungen						
Bestandsveränderungen						
sonstige ordentliche Erträge	1.536.842,85	840.200	745.100	877.100	745.100	745.100
Summe ordentliche Erträge	27.821.370,62	28.251.900	29.150.920	29.804.720	29.810.820	29.781.020

Steuern und ähnliche Abgaben



	vorl. Rechnungserge bnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026
■ Realsteuern	6.651.266	6.630.800	7.151.100	7.401.100	7.441.100	7.441.100
■ Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern	4.008.773	3.617.500	3.810.000	3.910.000	4.010.000	4.010.000
■ Sonstige Gemeindesteuern	1.865.603	1.885.000	1.840.000	1.840.000	1.840.000	1.840.000

Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer):

Die Realsteuern steigen im Vergleich zum Ansatz 2022 um insgesamt 670 T€. Der Hebesatz der **Grundsteuer A und B** beträgt seit dem Jahr 2012 380 %. Für das Jahr 2023 ist eine leichte Steigerung bei der Grundsteuer B von etwa 70 T€ im Vergleich zum Vorjahr geplant. Mit Umsetzung der Grundsteuerreform gelten ab 2025 neue Berechnungsmethoden. Das Finanzministerium des Landes Niedersachsen setzt dabei das sogenannte Flächen-Lage-Modell um. Das heißt: Neben der Grundstücksgröße soll die Steuer auch danach bemessen werden, an welcher Stelle im Ort das Grundstück liegt. Geplant ist, anhand eines Vergleichs der durchschnittlichen Bodenrichtwerte einen Lagefaktor abzuleiten. Die weitere Entwicklung hinsichtlich des Gesetzgebungsverfahrens des Landes Niedersachsen bleibt abzuwarten.

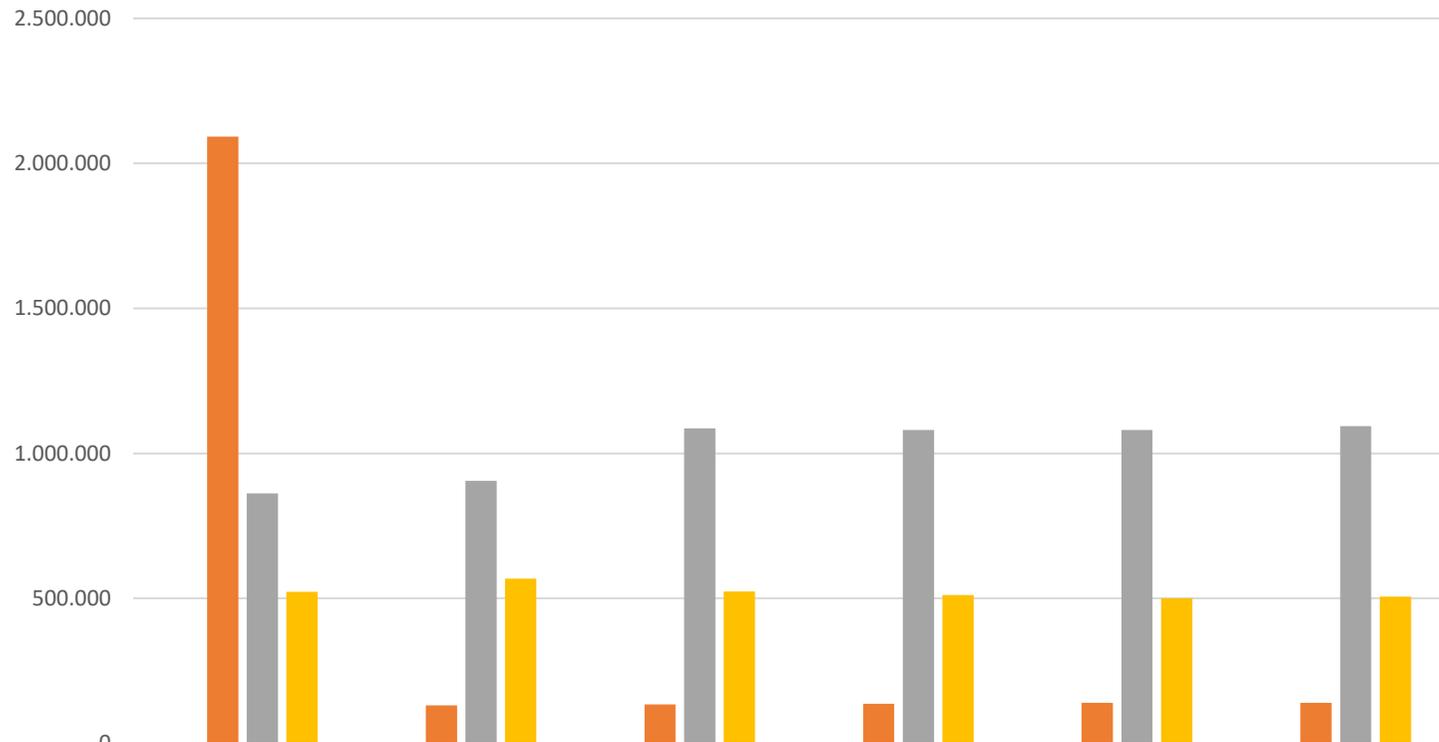
Das vorläufige Ergebnis für die **Gewerbesteuer** liegt mit 7,1 Mio. € deutlich über den Ansatz von 2022. Während der Corona-Pandemie wurden die Vorauszahlungen für die Gewerbesteuer durch die Gewerbesteuerpflichtigen herabgesetzt, so dass im Jahr 2022 die Nachzahlungen erfolgten. Der Ansatz für 2023 wurde unter Berücksichtigung des Einmaleffekts in 2022 um 450 T€ erhöht.

Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer): Hinsichtlich der **Erträge aus den Gemeindeanteilen an der Einkommens- und Umsatzsteuer** erfolgen die Planansätze leicht oberhalb der vorgegebenen Orientierungsdaten für die kommunalen Haushalte. Basis für die Prognose sind die Erfahrungswerte aus vergangenen Jahren, unter Berücksichtigung der besonderen örtlichen Lage der Stadt Norderney. Neben der Gewerbesteuer stellt die Beteiligung an der Einkommenssteuer eine wichtige Ertragsposition im städtischen Haushalt dar. Die Erträge aus den Einkommenssteueranteilen und der Umsatzsteuer haben sich in den letzten Jahren positiv entwickelt und spiegeln die anhaltende gute wirtschaftliche Gesamtsituation wider.

Sonstige Gemeindesteuern (Zweitwohnungsteuer, Hundesteuer; Vergnügungssteuer): Der Steuersatz der **Zweitwohnungsteuer** beträgt seit dem 01.01.2021 20% des Steuermaßstabes. Die Anhebung des Steuersatzes von 15% auf 20% wurde durch den Rat der Stadt Norderney in seiner Sitzung am 08.12.2020 beschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Ansatz für die Zweitwohnungssteuer auf Vorjahresniveau geblieben. Für das laufende Haushaltsjahr ist ferner eine Überprüfung der Bemessungsgrundlagen für die Zweitwohnungsteuer geplant. In den überwiegenden Fällen ist der Steuermaßstab nach den Bestimmungen der Zweitwohnungssteuersatzung zu schätzen. Die hierbei zugrunde gelegten Mietwerte entsprechen nach Ansicht der Verwaltung allerdings nicht mehr den tatsächlichen Gegebenheiten, so dass eine neue Mietwerttabelle erstellt werden soll.

Zurzeit ist davon auszugehen, dass die Erträge aus der Hundesteuer konstant bleiben. Bei der Vergnügungssteuer wurde der Ansatz um 45 T€ reduziert, da weniger Spielautomat aktuell auf der Insel betrieben werden.

Zuwendungen und Umlagen



	vorl. Rechnungsergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026
■ Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0	0	0
■ Sonstige allgemeine Zuweisungen	2.092.346	131.000	134.000	137.000	140.000	140.000
■ Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	861.759	905.400	1.086.500	1.080.500	1.080.500	1.094.300
■ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuwendungen	522.312	568.400	523.600	511.900	500.000	506.300

Im Jahr 2023 erhält die Stadt Norderney aufgrund ihrer Steuerkraft erneut keine **Schlüsselzuweisungen** vom Land.

Sonstige allgemeine Zuweisungen: Auf der Grundlage der Zahl von Einwohnern, die mit Hauptwohnsitz gemeldet sind, erhält die Kommune **die Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises**. Für die Stadt Norderney macht dies eine Summe in Höhe von ca. 134 TEUR aus.

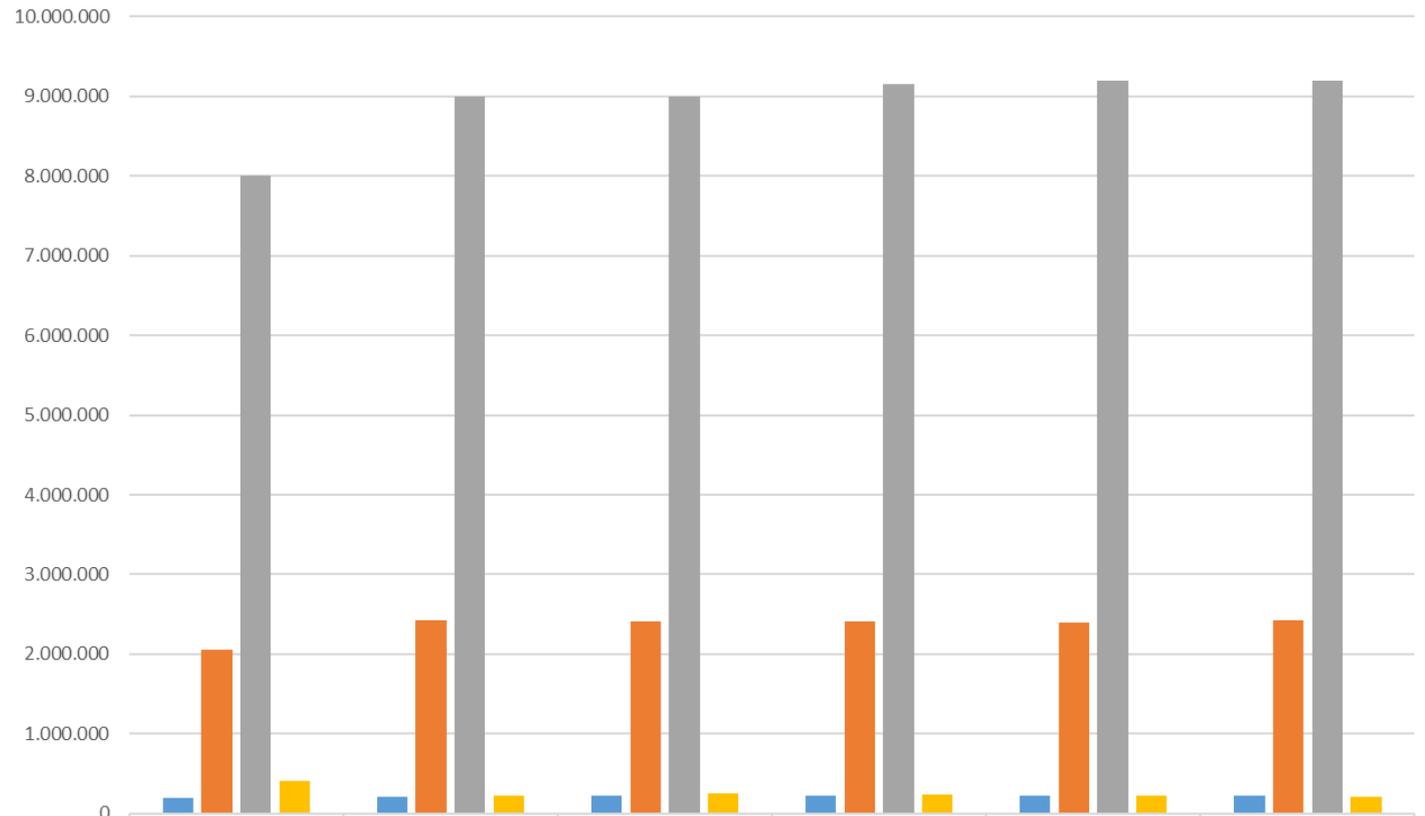
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke: Die **Zuweisungen des Landes werden als Schullastenausgleich** gem. § 118 Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG) für die Kooperative Gesamtschule Norderney geleistet (188 TEUR).

Die **Entschädigungszahlungen für Offshore** (200 TEUR) resultieren aus einem Vertrag.

Die **sonstigen Zuweisungen** setzen sich u.a. aus einem Zuschuss des Landkreises Aurich für die Kindergärten (333 TEUR) und Feuerwehr (70 T€) sowie einem Zuschuss des Landes Niedersachsen für das Watt Welten Besucherzentrum (168 TEUR) zusammen. Dieser Landeszuschuss für das Watt Welten Besucherzentrum beruht auf der Grundlage eines Fördervertrages. Weitere Zuweisungen des Landes erfolgen für das Projekt "He Nördernee - gemeinsam für die Insel" i.H. von 60 T€.

Bei **Erträge aus der Auflösung von Sonderposten** handelt es sich um nicht zahlungswirksame Erträge, d.h. sie werden nur im Ergebnishaushalt abgebildet. Eingezahlte Fördermittel werden entsprechend der Nutzungsdauer der damit finanzierten Investitionsgüter als Sonderposten ertragswirksam aufgelöst.

öffentlich-rechtliche Entgelte



	vorl. Rechnungsergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026
■ Verwaltungsgebühren	189.141	215.600	218.100	218.100	218.100	218.100
■ Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	2.058.704	2.428.200	2.416.200	2.416.200	2.399.900	2.426.900
■ Zweckgebundene Abgaben	7.995.919	9.000.000	9.000.000	9.150.000	9.200.000	9.200.000
■ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	404.778	224.500	247.000	241.000	226.500	213.200

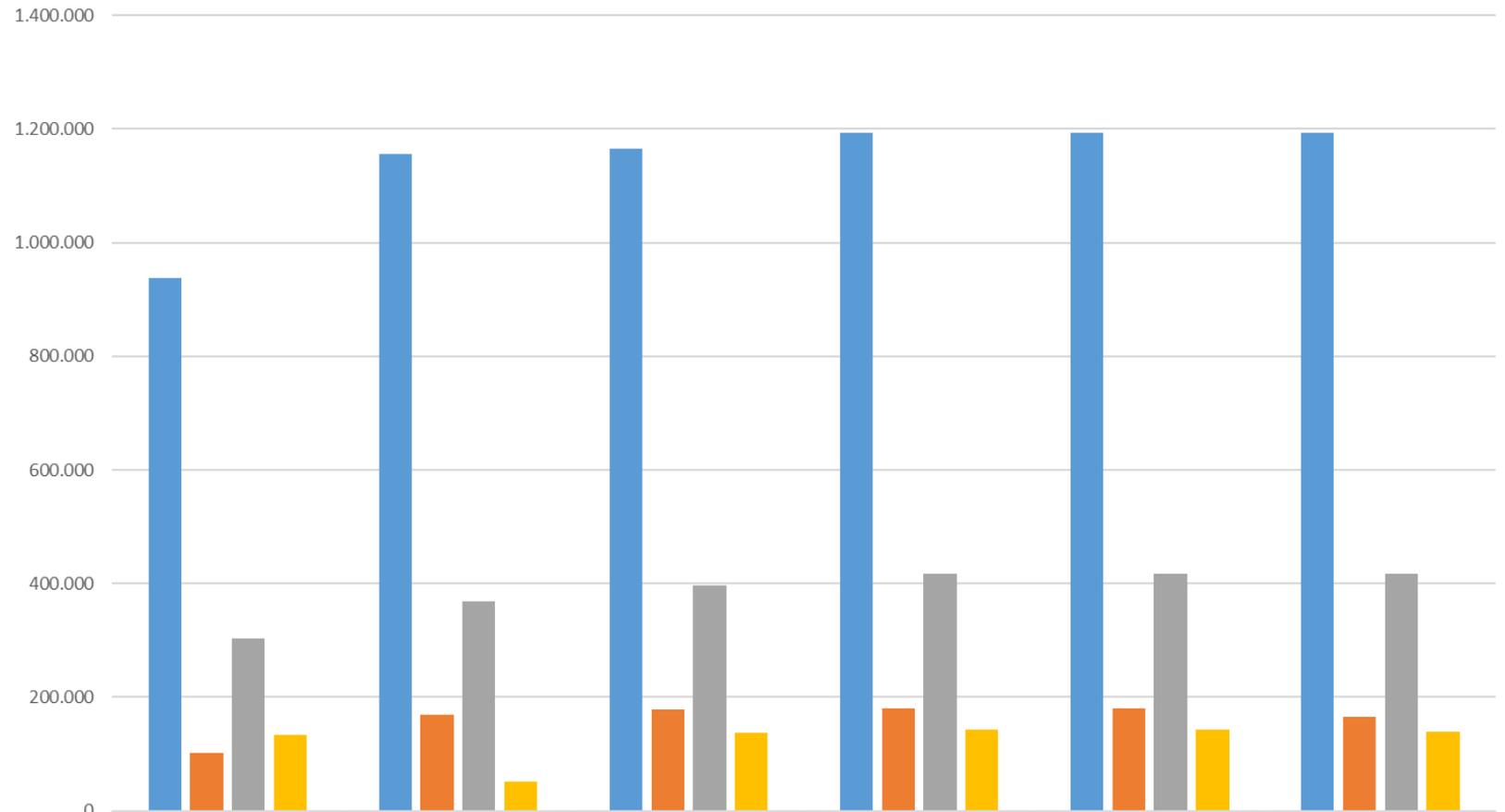
Bei den **Verwaltungsgebühren** handelt es sich um öffentlich-rechtliche Entgelte für die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen im engeren Sinne. Die Amtshandlungen umfassen z. B. Genehmigungsgebühren.

Im Bereich der **Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte** werden insbesondere die Abwassergebühren sowie die Sondernutzungsgebühren abgebildet.

Die **zweckgebundenen Abgaben** zeigen die Entwicklung des Gästebeitrages auf.

Bei **Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte** handelt es sich um nicht zahlungswirksame Erträge, d.h. sie werden nur im Ergebnishaushalt abgebildet. Eingezahlte Beiträge werden entsprechend der Nutzungsdauer der damit finanzierten Investitionsgüter als Sonderposten ertragswirksam aufgelöst.

Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen, Kostenumlagen



	vorl. Rechnungsergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026
■ Mieten und Pachten	938.196	1.155.200	1.165.120	1.193.720	1.193.720	1.193.520
■ Erträge aus Verkauf	101.661	169.200	178.700	179.700	179.700	164.700
■ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	303.697	368.400	397.400	417.400	417.400	416.800
■ Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen	134.469	51.400	136.400	142.500	142.500	139.600

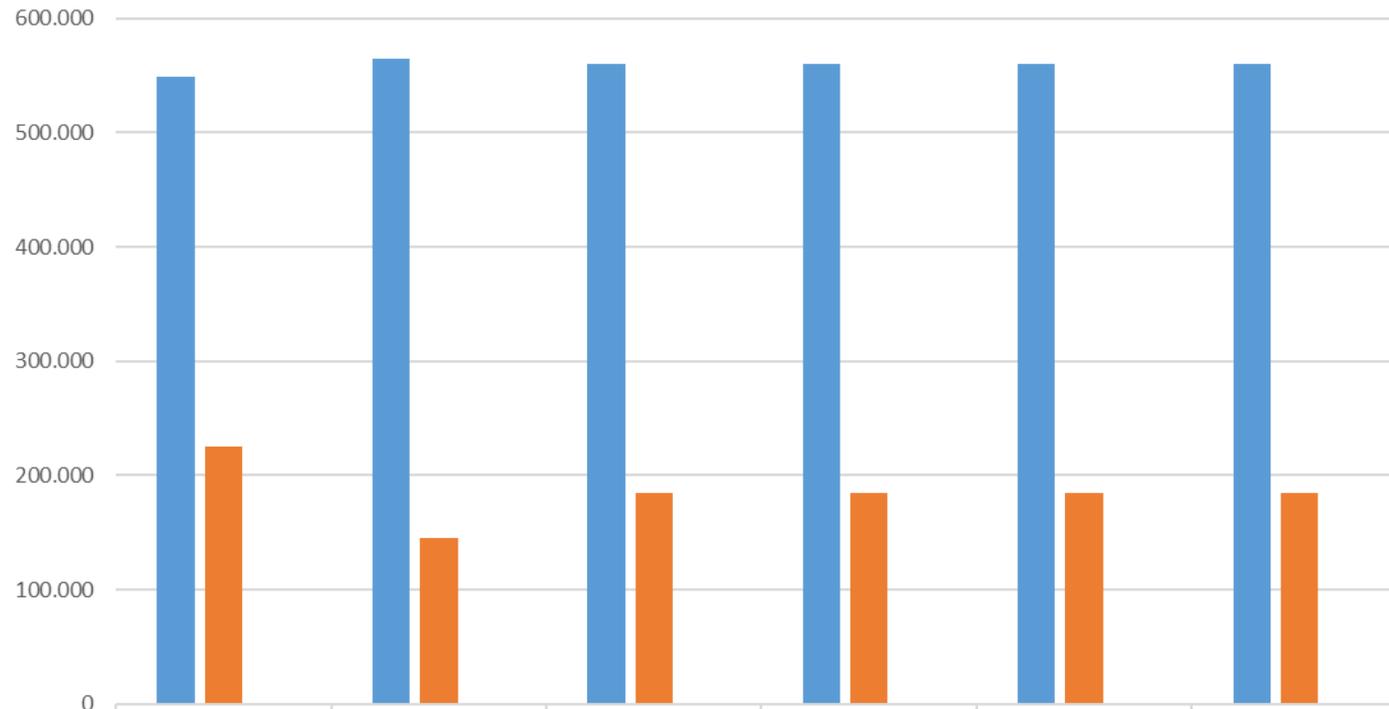
Die Position **Mieten und Pachten** umfasst Erträge aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Wohnräumen sowie Erträge aus vergebenen Erbbaurechten.

Erträge aus Verkauf bilden überwiegend die Erträge des Shops im Nationalparkhaus „WattWelten“ ab.

Bei **sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten** werden insbesondere die Eintritte sowie die Entgelte für Veranstaltungen des Nationalparkhauses „WattWelten“ veranschlagt.

Die **Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen** wurden wieder auf dem Niveau des Jahres 2021 geplant.

Sonstige ordentliche Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit



	vorl. Rechnungsergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026
■ Konzessionsabgaben	548.496	565.000	560.000	560.000	560.000	560.000
■ Besondere Erträge	225.576	145.100	185.100	185.100	185.100	185.100
■ Nicht zahlungswirks. ord. Erträge	0	0	0	0	0	0

Die **Konzessionsabgaben** leistet die Stadtwerke Norderney GmbH als Versorgungsunternehmen dafür, dass die Stadt Norderney ihr das Recht einräumt, für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die der unmittelbaren Versorgung von Letztverbrauchern im Gemeindegebiet mit Strom, Gas und Wasser dienen, öffentliche Wege zu nutzen.

Besondere Erträge: Hier sind zum einen Zwangs- und Bußgelder sowie Säumniszuschläge veranschlagt. Zum anderen werden hier die Aval-Provisionen für die Übernahme von Bürgschaften geplant.

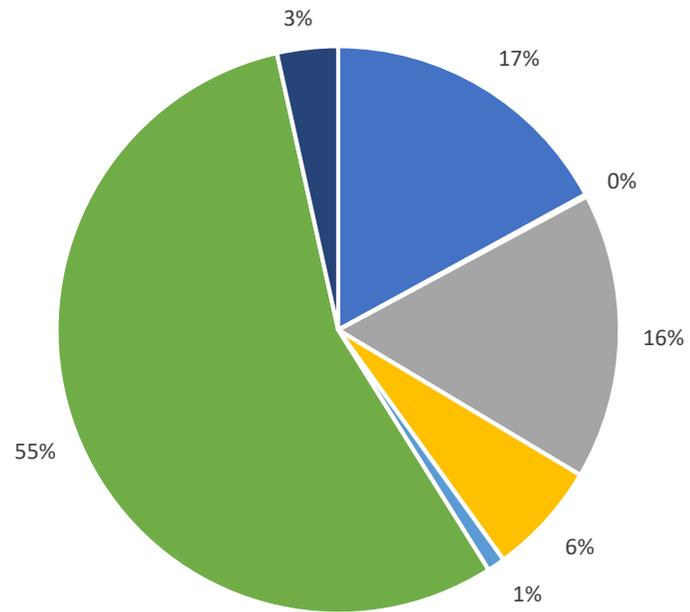
Erträge wegen Inanspruchnahme oder Herabsetzung von Rückstellungen werden als **nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge:** veranschlagt.

b.) Aufwendungen

ordentliche Aufwendungen	vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Aufwendungen für aktives Personal	4.004.630,02	4.824.000	5.004.800	5.870.271	5.931.300	5.920.700
Aufwendungen für Versorgung	17.404,21	38.000	37.000	38.000	38.000	38.000
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.182.795,89	4.614.700	5.754.600	5.755.350	5.158.850	4.965.050
Abschreibungen	<u>1.921.587,26</u>	1.830.000	2.254.550	2.364.250	2.386.350	2.352.550
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	286.729,35	287.000	285.000	285.000	285.000	285.000
Transferaufwendungen	14.394.244,00	15.670.500	15.865.800	16.035.800	16.095.800	16.095.800
sonstige ordentliche Aufwendungen	784.555,52	987.700	1.366.950	1.174.150	1.041.550	1.004.650
Summe ordentliche Aufwendungen	26.591.946,25	28.251.900,00	30.568.700	31.522.821,00	30.936.850,00	30.661.750,00

¹ Hinweis: der endgültige Lauf zur Ermittlung der Abschreibungen ist noch nicht erfolgt.

Ordentliche Aufwendungen 2023



■ Aufwendungen für aktives Personal

■ Aufwendungen für Versorgung

■ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

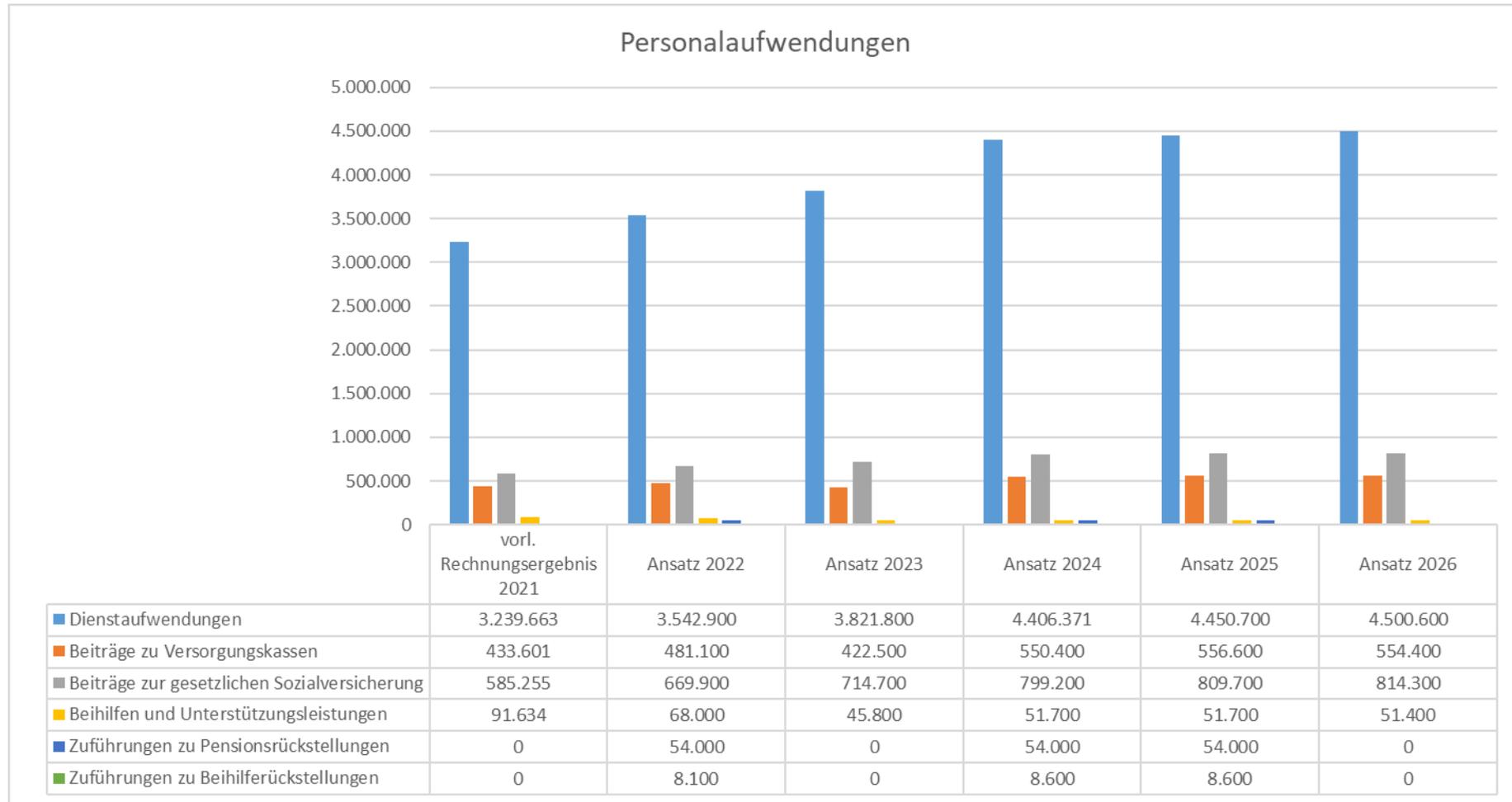
■ Abschreibungen

■ Zinsen und ähnliche Aufwendungen

■ Transferaufwendungen

■ sonstige ordentliche Aufwendungen

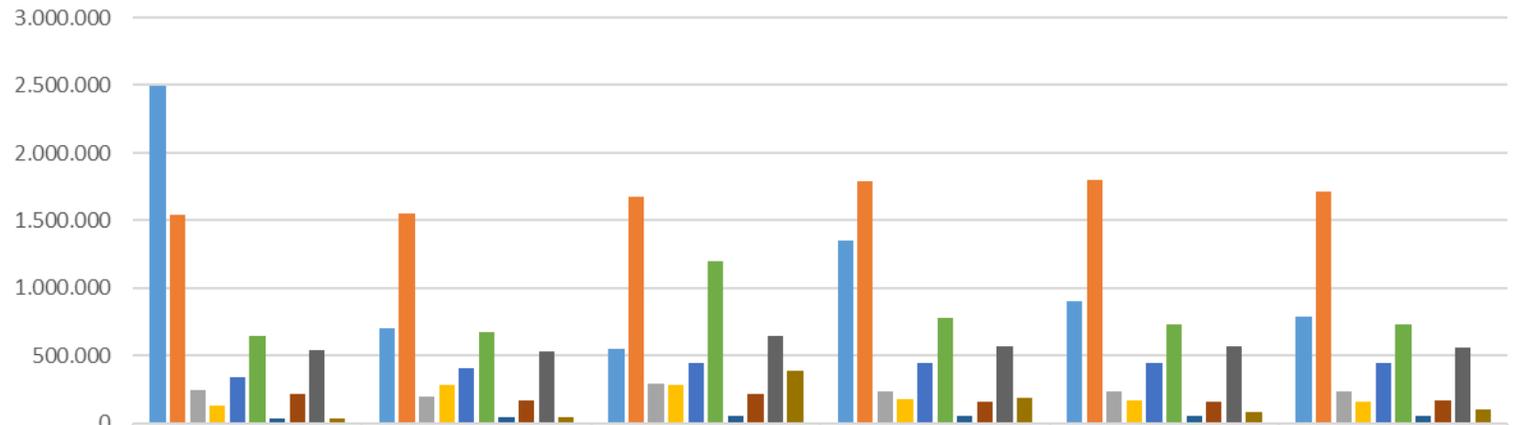
Erläuterungen zu den wesentlichen Positionen



Die Aufwendungen für das aktive Personal liegt mit 5 Mio. € ca. 180 T€ über dem Haushaltsansatz des Vorjahres. Hierbei wurden insbesondere anteilig Tarifsteigerungen sowie die Einstellung von zusätzlichem Personal berücksichtigt. Da die Einstellungen unterjährig erfolgen, sind die Personalkosten ebenfalls anteilig berücksichtigt.

Für die bei der Stadt Norderney beschäftigten Beamten müssen trotz Anschlusses an die Versorgungskasse nichtzahlungswirksame Pensionsrückstellungen in erforderlicher Höhe gebildet werden. Zur Bildung der Pensionsrückstellungen werden die sog. „Heubeck Richttafeln“ angewandt. Aufgrund der gestiegenen Lebenserwartung der Bevölkerung wurden diese Richttafeln im Jahr 2018 überarbeitet. Es ist darauf hinzuweisen, dass dies für den städtischen Haushalt eine Art „Doppelbelastung“ darstellt, da neben den zu bildenden Rückstellungen auch Versorgungsbeiträge an die Versorgungskasse abgeführt werden müssen. Diese Doppelbelastung besteht bereits seit Einführung des neuen kommunalen Rechnungswesens. Es handelt sich dabei jedoch um eine gesetzliche Verpflichtung.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen



	vorl. Rechnungsergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026
■ Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.497.610	708.100	548.400	1.353.400	907.400	791.800
■ Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	1.545.895	1.552.300	1.673.800	1.790.700	1.797.200	1.714.800
■ Unterhaltung des beweglichen Vermögens	242.250	196.800	296.150	239.300	239.300	237.800
■ Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	132.615	283.300	280.800	180.300	167.300	161.300
■ Mieten, Pachten und Leasing	340.211	404.750	446.150	442.750	442.750	442.750
■ Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	646.460	672.100	1.198.000	778.600	734.600	728.600
■ Haltung von Fahrzeugen	40.286	50.500	56.000	55.500	55.500	55.500
■ Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	213.253	169.800	222.100	162.300	162.300	167.500
■ Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	544.439	533.450	644.600	567.900	567.900	558.900
■ Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	40.581	43.500	388.500	184.500	84.500	106.000

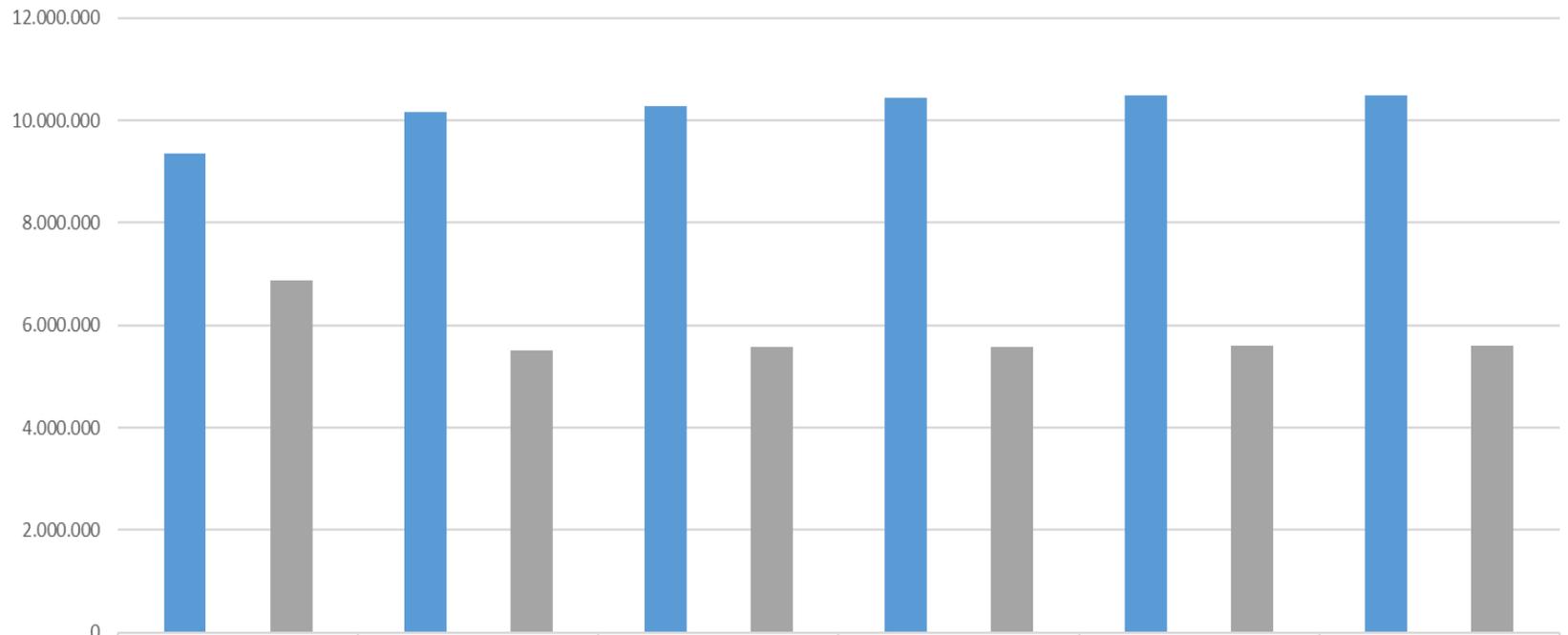
Im laufenden Haushalt sind die Aufwendungen für **Unterhaltungsmaßnahmen an baulichen Anlagen** ca. 150 T€ geringer als im Vorjahr. Dringend geplante Maßnahmen aus 2022 konnten aufgrund von Lieferschwierigkeiten bzw. starken Preissteigerungen nicht fertiggestellt werden, so dass diese in 2023 beendet werden. Rückstellungen wurden entsprechend für diese Maßnahmen in 2022 gebildet.

Die Steigerung der **Unterhaltung des sonst. unbeweglichen Vermögens** mit 120 T€ ist insbesondere auf Preissteigerungen zurückzuführen. Allein die Kostensteigerungen für die Phosphatfüllung der Kläranlage liegt bei 43 T€.

Die Kostensteigerungen bei **Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen** und **Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen** sind auf die allgemeinen Preissteigerungen und den Folgen der Energiekrise zurückzuführen. In diesen Kategorien sind auch die Planungskosten mit 95 T€ für 2023 sowie die Kosten für eine Veranstaltung zur Feier von 75 Jahre Stadtrechte Norderney berücksichtigt.

Im Bereich der **Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen** wurden erstmalig die Kosten für **Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen Serviceleistungen Softwarefirmen** mit 240 T€ geplant.

Transferaufwendungen

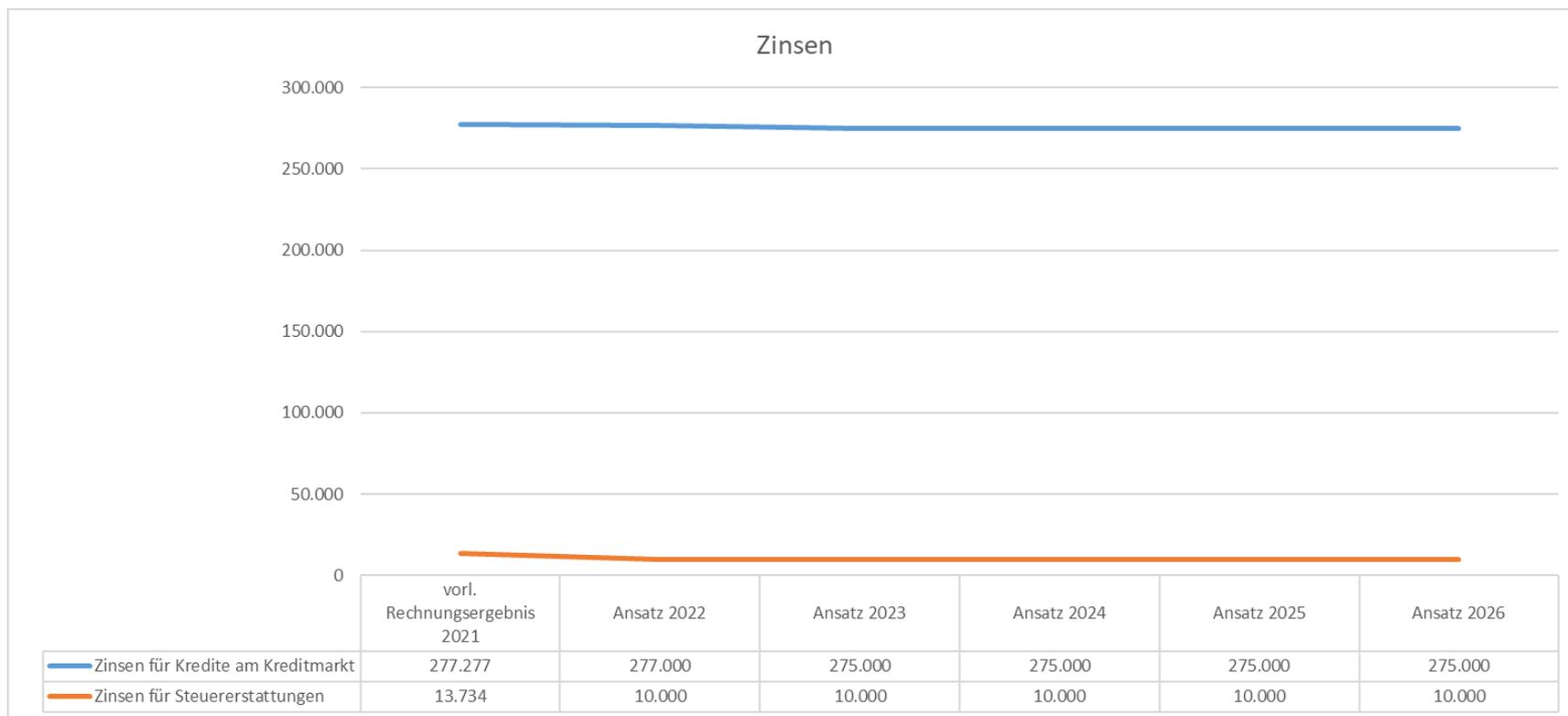


	vorl. Rechnungsergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026
■ Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	9.350.114	10.156.000	10.281.300	10.431.300	10.481.300	10.481.300
■ Sozialtransferaufwendungen	7.477	20.000	20.000	20.000	20.000	10.000
■ Allgemeine Umlagen	6.872.273	5.494.500	5.564.500	5.584.500	5.594.500	5.604.500

Die **Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke** umfassen insbesondere die Zuschüsse an den ev.-luth. Kindergarten (+ 80 T€ auf 935 TEUR) sowie an den Kindergarten „Kükennest“ (+50 T€ auf 200 TEUR), die im Vergleich zum Vorjahr erhöht werden mussten.

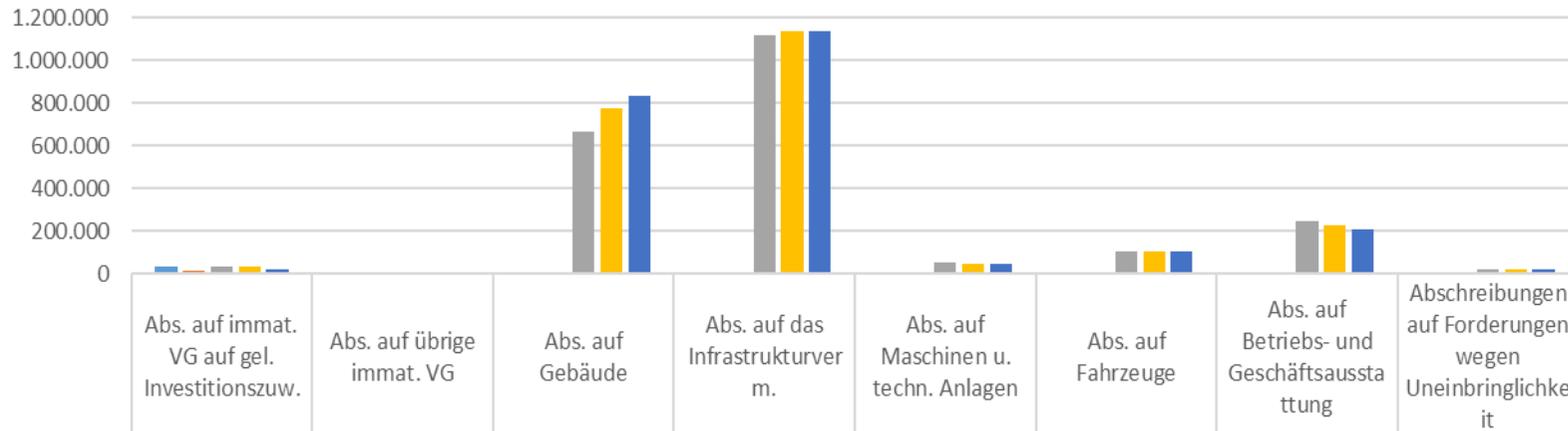
Die Position **allgemeine Umlagen** umfasst die Gewerbesteuerumlage (570 TEUR), die Finanzausgleichsumlage (350 TEUR), die Entschuldungsumlage (14 TEUR) sowie die Kreisumlage (4,650 Mio. EUR). Die Höhe der zu zahlenden allgemeinen Umlagen ist abhängig von der Steuerkraft einer Kommune und kann im Jahresverlauf variieren.

Die Kommunen haben einen Teil ihrer Gewerbesteuereinnahmen an den Bund und das Land Niedersachsen weiterzugeben. Die Berechnung der **Gewerbesteuerumlage** (570 TEUR) ergibt sich aus dem Gemeindefinanzreformgesetz nebst den hierzu erlassenen Verordnungen. Sie ist von einem dort festgelegten Vervielfältiger und den tatsächlichen Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Norderney abhängig.



Der **Zinsaufwand für Kredite am Kreditmarkt** beläuft sich im Jahr 2023 auf ca. 280 TEUR. Im Jahr 2022 erfolgte keine neue Kreditaufnahme, so dass der Aufwand für Zinsen rückläufig ist. Der Ansatz für das Jahr 2023 sieht eine neue Kreditaufnahme i.H. von 4,3 Mio. € vor, um die geplanten Investitionen zu finanzieren.

Abschreibungen



	Abs. auf immat. VG auf gel. Investitionszuv.	Abs. auf übrige immat. VG	Abs. auf Gebäude	Abs. auf das Infrastrukturverm.	Abs. auf Maschinen u. techn. Anlagen	Abs. auf Fahrzeuge	Abs. auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit
■ vorl. Rechnungsergebnis 2021	34.792							
■ Ansatz 2022	16.700							
■ Ansatz 2023	34.700	11.400	665.600	1.115.000	52.700	109.400	245.600	20.150
■ Ansatz 2024	33.800	9.300	775.000	1.138.400	50.400	109.200	228.000	20.150
■ Ansatz 2025	24.500	800	832.000	1.137.500	50.100	109.400	211.900	20.150

Weiterhin zählen auf der Aufwandsseite die **Abschreibungen** zu einer nicht unerheblichen Plangröße. Mit jedem Zugang im Bereich des Anlagevermögens steigt folglich auch der Abschreibungsaufwand. Wie dem Haushaltplan entnommen werden kann, umfasst die Planung umfangreiche Investitionen. Insbesondere durch die großen Baumaßnahmen steigt der Werteverzehr im Rahmen der Abschreibungen stetig an. Dieser Werteverzehr verteilt sich je nach Anlagegut langfristig auf die kommenden Jahre und belastet als stetige und feste Aufwandsgröße die kommenden Haushaltsjahre. Zwangsläufig entsteht im Vorfeld eine Bindung von Mitteln für zukünftige Generationen.

Den Abschreibungen stehen die Auflösungserträge aus Sonderposten (von Dritten gezahlte Zuwendungen) gegenüber. Eine Neutralisation dieser Aufwandsposition findet regelmäßig durch die Auflösungserträge von Sonderposten statt, die im Bereich der Ergebnisrechnung als Ertrag gebucht werden. Jedoch stehen nicht immer Sonderposten zur Verfügung, die den Abschreibungsaufwand wieder neutralisieren können.

Aufgrund einer gesetzlichen Änderung in der KomHKVO werden keine **Sammelposten** mehr gebildet. Die vorhandenen Sammelposten werden planmäßig abgeschrieben.

Die Abschreibungen gehen jedoch nicht in den Finanzhaushalt und in die Finanzrechnung ein, da sie nicht zahlungswirksam sind.

Finanzhaushalt

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.718.720 EUR
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.910.950 EUR
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.104.938 EUR
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	7.245.300 EUR
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	4.332.592 EUR
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	544.000 EUR
Nachrichtlich: Gesamtbetrag	
der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	36.156.250 EUR
der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	36.700.250 EUR

Einzahlungen **29.718.720 EUR**

Auszahlungen **28.910.950 EUR**

Ergebnis **807.770 EUR**

Die Teilhaushalte werden im Finanzhaushalt nach § 4 Abs. 3 KomHKVO zu einer Bewirtschaftungseinheit (Budget) erklärt.

Gem. § 19 Abs. 4 KomHKVO dürfen zahlungswirksame Mehrerträge oder nicht verwendete zweckgebundene zahlungswirksame Erträge (Minderauszahlungen) aus laufender Verwaltungstätigkeit für unerhebliche Auszahlungen innerhalb des Budgets für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit verwendet werden.

Die Entwicklung der Liquidität der Kommune wird im Finanzhaushalt dargestellt. Der Finanzhaushalt in Höhe von insgesamt **36.156.250 EUR** erfasst alle Zahlungsgrößen, die im Haushaltsjahr 2023 voraussichtlich eingehen oder zu leisten sind. Im Finanzhaushalt werden folgende Gesamtbeträge festgesetzt:

•	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.718.720 EUR			
•	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.910.950 EUR	Saldo	=	807.770 EUR

Die Abweichungen zum Ergebnishaushalt ergeben sich im Wesentlichen aus den zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen (insbesondere: Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten).

•	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.104.938 EUR			
•	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	7.245.300 EUR	Saldo	=	- 5.140.362 EUR

Die Einzahlungen und die Auszahlungen ergeben sich aus dem Investitionsprogramm.

•	Einzahlung für Finanzierungstätigkeit	4.332.592 EUR			
•	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	544.000 EUR	Saldo	=	+ 3.788.592 EUR
•	Einzahlungen des Finanzhaushalts	36.156.250 EUR			
•	Auszahlungen des Finanzhaushalts	36.700.250 EUR	Saldo	=	- 544.000 EUR

Im Zahlungsbereich aus laufender Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um zahlungswirksame Erträge und zahlungswirksame Aufwendungen. Die Einzahlungen und Auszahlungen entsprechen in weiten Teilen den Beträgen des Ergebnisplanes. Ausnahmen hiervon bilden hauptsächlich die Auflösungen aus Sonderposten und Rückstellungen sowie die Abschreibungen und stichtagsbezogene Abgrenzungen. Erläuterungen entnehmen Sie daher bitte dem Ergebnishaushalt. Der Saldo aus **laufender Verwaltungstätigkeit** beläuft sich in der Planung 2023 auf **807.770 EUR**. Gem. § 17 Abs. 1 Nr. 2 KomHKVO dienen die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zur Deckung der Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit sowie für die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung von Investitionskrediten und Rückzahlung innerer Darlehen. Die Auszahlung aus Finanzierungstätigkeiten (Tilgung von Krediten) beläuft sich in der Planung auf **544 TEUR**.

Insgesamt umfasst der Haushaltsplan 2023 ein Investitionsprogramm von insgesamt 7.245.300 EUR. Der Finanzmittelbedarf zur Finanzierung der Investitionen bewegt sich auf einem hohen Niveau, das aus den wichtigen und notwendigen Investitionen resultiert. Zudem wird die noch immer günstige Zinspolitik genutzt, um eine positive und zukunftsweisende Entwicklung der Gemeinde zu gewährleisten. Folgende bedeutsame Investitionsmaßnahmen sind vorgesehen und im vorliegenden Finanzhaushalt enthalten:

„Grünes Quartier“ (2022 und Folgejahre):

- | | | |
|---|--|--------|
| - | Attraktivierung Napoleonschanze (Grünes Quartier) | 800 T€ |
| - | Ausbau Mühlenstraße zur Mühlenallee (Grünes Quartier) | 700 T€ |
| - | Ausbau RW-Kanalisation Mühlenstraße | 260 T€ |
| - | Ausbau RW-Kanalisation Mühlenstraße (Kreuzung J.B.-Straße) | 220 T€ |
| - | Ausbau Mühlenstraße (Kreuzung J.B.-Straße) | 890 T€ |

Weitere Maßnahmen:

- Kauf Bauhof Gorch-Fock-Weg	900 T€
- Instandsetzung KGS	450 T€
- Photovoltaikanlage Kläranlage	350 T€
- PV-Anlage Altenheim	300 T€
- Ausbau RW-Kanalisation Siedlung Waldweg	300 T€
- Ausbau SW-Kanalisation Siedlung Waldweg	225 T€
- Ausbau Haus der Begegnung -Dachgeschoss-	200 T€

Gem. § 119 NKomVG werden im Haushaltsjahr 2023 Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.790.000 EUR veranschlagt. Sie ermöglichen der Verwaltung das Eingehen von Verpflichtungen im aktuellen Haushaltsjahr, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten. Insbesondere bei großen Investitionsvorhaben, die sich über mehrere Jahre erstrecken, ist dies ein wichtiges und sinnvolles Instrument der Haushaltswirtschaft.

Der Höchstbetrag für Liquiditätskredite liegt mit 1,5 Mio. EUR betragsmäßig unter einem Sechstel der im Finanzhaushalt veranschlagten Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und unterliegt daher nicht der Genehmigungspflicht des Landkreises Aurich als Kommunalaufsicht. Tatsächlich waren in den vergangenen Jahren die Aufnahmen von Liquiditätskrediten nicht erforderlich.

Vermögen, Schulden, Liquidität

a) Vermögen

Aufgrund umfangreicher Investitionsmaßnahmen konnten die Werte beim Immateriellen Vermögen sowie beim Sachvermögen teilweise erheblich gesteigert werden. Hinsichtlich der einzelnen Werte wird insoweit auf die betreffenden Rechenschaftsberichte der Jahresabschlüsse sowie die entsprechenden Bilanzen verwiesen.

Auch für das laufende Haushaltsjahr ist von einer Zunahme des Sachvermögens aufgrund der geplanten Baumaßnahmen (6,3 Mio. EUR) sowie aufgrund der geplanten Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen (742.600 EUR) auszugehen.

b) Schulden

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über Eigenmittel, Fördergelder und ergänzend über eine Kreditaufnahme (§ 111 NKomVG).

Die ordentliche Tilgung beträgt im Jahr 2023 voraussichtlich 546 TEUR. Im Jahr 2022 wurde kein neuer Kredit aufgenommen, so dass sich die Tilgung weiter verringert.

Aufgrund einer guten Liquidität wurden seit 2019 die veranschlagten Kreditermächtigungen nicht in Anspruch genommen. Die Notwendigkeit der Inanspruchnahme der Kreditermächtigung wurde durch das Rechnungsprüfungsamt im Rahmen der bisherigen Jahresabschlussarbeiten geprüft. Aufgrund der umfassenden Investitionsmaßnahmen wird die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung aus dem Jahr 2021 derzeit geprüft. Die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung für das Jahr 2022 wurde wegen der anstehenden und bereits begonnenen sowie noch nicht abgerechneten Investitionsmaßnahmen in das Jahr 2023 übertragen. Die Ermächtigung für die Kreditaufnahme gilt bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und darüber hinaus bis zum Wirksamwerden der Haushaltssatzung für das übernächste Jahr (§ 112 Abs. 3 S. 1 NKomVG). Über die Notwendigkeit der Inanspruchnahme dieser Ermächtigung wird im Laufe des Haushaltsjahres 2023 entschieden.

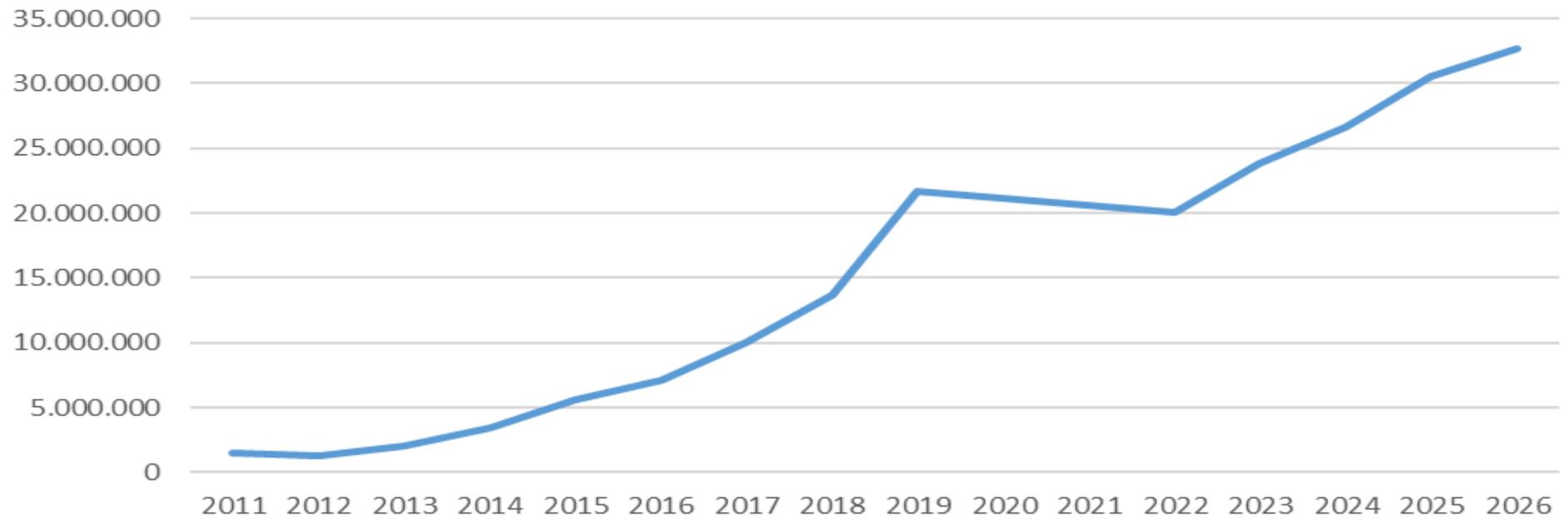
Die in 2023 und dem Folgejahre neu veranschlagten Kreditaufnahmen dienen zur Sicherstellung der Finanzierung der im Investitionsprogramm enthaltenen Maßnahmen. Ziel muss es für zukünftige Haushaltsentwürfe sein, dass die Kreditaufnahme reduziert wird, indem höhere Einzahlungen im Finanzhaushalt erzielt werden.

Im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit werden die Auszahlungen durch die Einzahlungen gedeckt. Ein Überschuss zur Finanzierung der ordentlichen Tilgung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird erzielt, ist jedoch nicht ausreichend für die geplanten Investitionen.

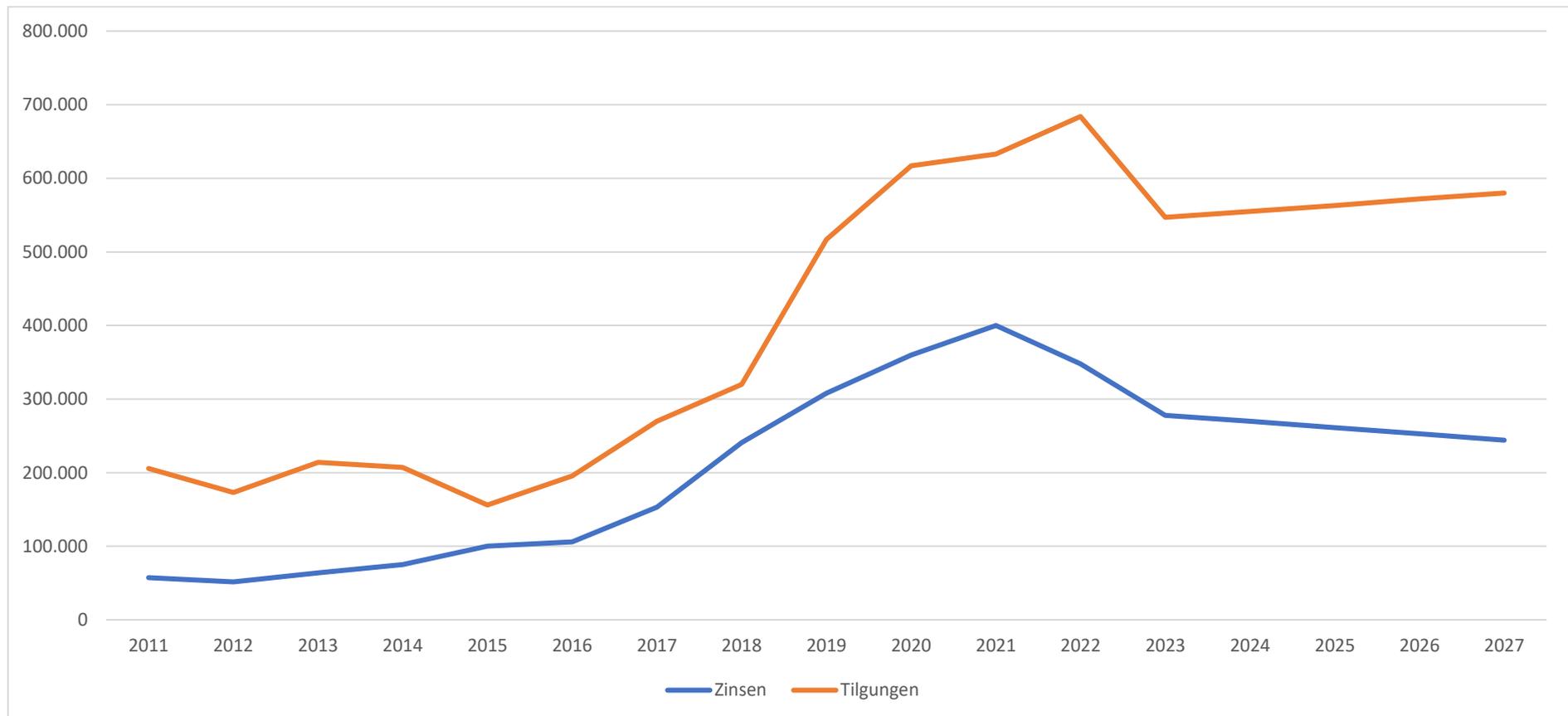
Der Fremdkapitalzins bewegt sich noch immer auf einem niedrigeren Niveau mit steigender Tendenz. Somit liegen grundsätzlich günstige Voraussetzungen zur Tätigkeit von Investitionen vor. Im Jahresverlauf wird ein weiterer Anstieg des Zinsniveaus erwartet, so dass eine Anschlussfinanzierung zu höheren Aufwendungen führen wird.

Der Darlehensstand Anfang 2022 beträgt ca. 19,5 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der geplanten Darlehensaufnahme für das Haushaltsjahr 2023 (4,332 Mio. €) und Übertragung der Kreditermächtigung aus 2022 (2,083 Mio. €) nach 2023 liegt der Darlehensstand Ende 2023 voraussichtlich bei 25,9 Mio. EUR

Darlehen



Aus den genannten Darlehen ergeben sich die dargestellten Belastungen für den Schuldendienst. Die Aufwendungen für die Zinsen entwickeln sich, unter Berücksichtigung der Höhe der Darlehensaufnahmen in den vergangenen Jahren, in einem verhältnismäßig moderaten Rahmen. Besonders zu berücksichtigen ist, dass weitestgehend langfristige Zinsbindungen einzugehen sind, um bei einer Zinswende Mehrbelastungen zu umgehen.



c) Liquidität

Die Liquiditätslage der Stadt Norderney ist als sehr gut zu bezeichnen.

Im vergangenen Jahr konnte auf die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten für die Stadt Norderney verzichtet werden. Der in der Haushaltssatzung dargestellte Betrag ist gem. § 122 Absatz 2 NKomVG genehmigungsfrei, da er unterhalb des gesetzlichen Grenzwertes liegt.

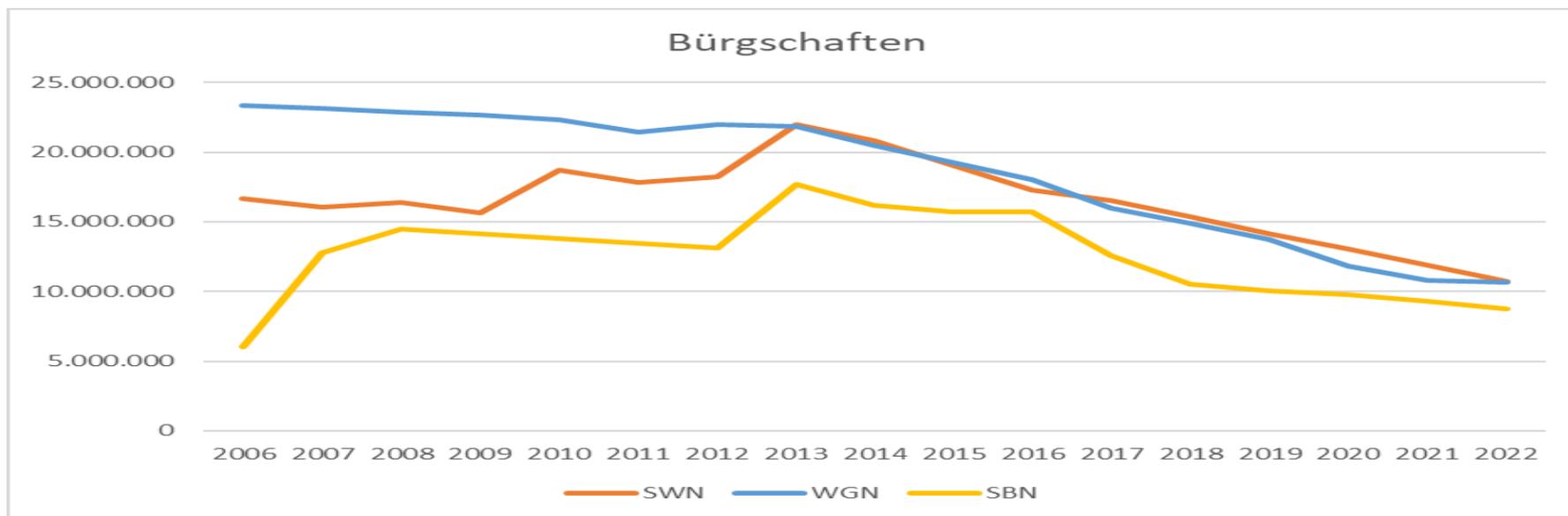
Aufgrund des momentan niedrigen Zinsniveaus können nur geringe Erträge für kurzfristig angelegte Gelder erzielt werden. Aktuell wieder im leicht positiven Bereich. Die leicht gestiegenen Zinsen können sich im Jahresverlauf günstig auf kurzfristige Geldanlagen auswirken.

Ein Teil der nicht direkt benötigten liquiden Mittel wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben angelegt. Hier ist aber das Thema der Einlagensicherung zu beachten, denn es gilt immer der Grundsatz, dass „Sicherheit vor Ertrag“ steht.

Die in den vergangenen Jahren gebildeten Rückstellungen stehen der Stadt Norderney bis zu ihrem Verbrauch als liquide Mittel zur Verfügung. Die für die Rückstellungen insgesamt noch bereitstehenden Finanzmittel belaufen sich zum Stichtag 31.12.2022 auf rund 9,9 Mio. EUR vorbehaltlich noch durchzuführender Abschlussbuchungen im Rahmen der Jahresabschlüsse.

Bürgschaften

Die Stadt Norderney darf im Rahmen der Erfüllung ihrer Aufgaben Bürgschaften übernehmen (§ 121 NKomVG). Dabei ist jede Gefährdung der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit und der übrigen Aufgabenerfüllung auszuschließen. Kreditbürgschaften werden ausschließlich für die städtischen Gesellschaften bereitgestellt, soweit diese vom Rat beschlossen und von der Aufsichtsbehörde genehmigt werden. Der Empfehlung des Rechnungsprüfungsamtes, eine Verringerung der Bürgschaften anzustreben und bei den Gesellschaften alternative Finanzierungsformen zu prüfen, konnte in den Vorjahren gefolgt werden. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfungen der vergangenen Jahre wurde die Stadt Norderney vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich regelmäßig darauf hingewiesen, dass diese Bürgschaften die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt bei weitem übersteigen würden, sollte der Leistungsfall im vollen Umfang eintreten. Aufgrund der Gesamthöhe der Bürgschaften, auch wenn im Ganzen ein rückläufiger Trend zu erkennen ist, empfiehlt es sich, den Aufbau eines Beteiligungsmanagements anzustreben.



Ausblick

Der vorliegende Haushalt ist durch die Verrechnung der Fehlbeträge mit den Überschussrücklagen ausgeglichen. Ob das ausgewiesene Defizit in dieser Höhe eintreten wird, bleibt abzuwarten.

Die Energiepreise waren bei Erstellung des Haushaltsplanes noch auf einem sehr hohen, wenn nicht sogar auf dem höchsten Niveau. Von diesen Preisen ausgehend, wurden die Ansätze u.a. für die Bewirtschaftung gebildet. Inzwischen sind die Gasspeicher gefüllt und die Preise am Energiemarkt sind gefallen. Hinzu kommt ein milder Winter, energiesparende Maßnahmen in den öffentlichen Bereichen sowie verhaltensbedingte Energieeinsparungen z.B. von Mitarbeitern. Dieses Bewusstsein soll auch zukünftig zur Umsetzung kommen, so dass möglicherweise die geplanten Ansätze nicht ausgeschöpft werden.

Auch in 2023 rechnet die Stadt mit einem regen Zuspruch von Urlaubern auf einem Niveau vor der Corona-Pandemie, so dass sich die erwarteten Einnahmen insbesondere bei der Gewerbesteuer auf vergleichbaren Vorjahreswerten befinden. Ob noch eine Insolvenzwellen droht, kann derzeit nicht abgeschätzt werden; auch nicht, ob und in welchem Ausmaß hieraus Ausfälle drohen.

Ein großes Aufgabenfeld für die nächsten Jahre ergibt sich aus der Änderung des **§ 2b Umsatzsteuergesetz**. Die neue Regelung besagt, dass juristische Personen des öffentlichen Rechts für bestimmte Leistungen Umsatzsteuer abführen müssen. Dies umfasst eine detaillierte Untersuchung und Beurteilung aller Verwaltungsvorgänge und Verträge. Für die Umsetzung dieser Neuregelung werden auch umfassende Personalressourcen in der Verwaltung gebunden werden. Die bislang geltende Übergangsfrist bis zum 01.01.2021 wurde aufgrund der besonderen Situation im Zuge der Corona-Pandemie mit dem Beschluss des sogenannten „Corona-Steuergesetzes“ um weitere zwei Jahre – bis zum 31.12.2022 – verlängert. Im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens zum

Jahressteuergesetz 2022 hat der Bund die nochmalige Verlängerung der Optionsfrist bis zum 31.12.2024 vorgeschlagen und der Bundesrat hat am 16.12.2022 der Änderung zugestimmt.

Die Betriebsprüfung durch das Finanzamt Oldenburg hat die Jahre 2016 bis 2019 geprüft und den Fokus auf die Dienstleistungsbeziehungen mit dem Staatsbad Norderney gelegt. Demnach würde ein Betrieb gewerblicher Art vorliegen und die Stadt Norderney muss nun auf diese Leistung Umsatzsteuer zahlen. Andererseits ist die Stadt Norderney jetzt berechtigt, Vorsteuer zu ziehen, so dass das finanzielle Risiko für diesen Betrieb gewerblicher Art nicht mehr besteht. Allerdings ist in diesem Zuge der „Konzern Stadt Norderney“ im Gesamten zu betrachten, damit die bestmögliche steuerliche Strategie entwickelt werden kann.

Der Landkreis Aurich ist als Träger der örtlichen Jugendhilfe grundsätzlich zuständig für die Wahrnehmung der Aufgabe „Kindertagesstätten“. Die Stadt Norderney, die örtlich die Aufgabe „Kindertagesstätten“ für den Landkreis Aurich bisher wahrnimmt, finanziert den Betrieb der **Kindertagesstätten** mit einem Gesamtaufwand von rund 1,5 Mio. EUR (davon alleine Zuschüsse zum laufenden Betrieb in Höhe von 1,3 Mio. EUR). Die bisherigen Zuschüsse des Landkreises Aurich in Höhe von etwa 270.000 EUR reichten nicht aus. In der Diskussion um die Kindertagesstätten im Landkreis Aurich haben die Kreisverwaltung und die Bürgermeister der Städte und Gemeinden unlängst eine Einigung erzielt. Ausgehend von zunächst 36,5 % der ungedeckten Betriebskosten wurde eine Erhöhung des Landkreis-Zuschusses in kleinen Schritten von jeweils 1,5 Prozent jährlich vereinbart, um langfristig 50 Prozent der Betriebskosten auszugleichen. Für das Jahr 2023 erwartet die Stadt Norderney einen Zuschuss i.H. v. 330 T€.

Für eine langfristige Finanzplanung ist es von Vorteil, eine Prioritätenliste für Investitionen zu erstellen. Ebenso wie die Prüfung der Erforderlichkeit der Investitionsmaßnahmen, müssen auch die Folgekosten berücksichtigt werden. Große Investitionsmaßnahmen ziehen Folgeaufwendungen nach sich, die eine entsprechende Würdigung verdienen und dauerhaft den Ergebnishaushalt belasten. Die Kommune muss zunächst finanzielle Vorleistungen erbringen, die nicht mehr rückgängig gemacht werden können, denn sie verpflichtet sich zur Erbringung des Schuldendienstes für viele Jahre.

Zudem sollten in der Zukunft die Einzahlungen und Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit vorsichtig geplant werden. Diese resultieren überwiegend aus den Haushaltsansätzen der Erträge und Aufwendungen im Ergebnishaushalt. Der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen für Verwaltungstätigkeit muss im Normalfall mindestens so hoch sein wie die ordentliche Tilgung von Krediten, denn nach § 17 Abs. 1 Nr. 2 KomHKVO dienen die Einzahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit des Finanzhaushalts insgesamt zur Deckung der Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit sowie für die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung von Investitionskrediten.

Die absolute Verschuldensgrenze (§ 110 VIII NKomVG; Schulden = Vermögen) ist derzeit nicht tangiert. Nichtsdestotrotz sollte die Entwicklung der Schulden der Stadt Norderney weiterhin aufmerksam verfolgt werden. Schulden bedeuten immer auch eine Belastung durch Zins- und Tilgungsleistungen. Auch wenn die Zinsen derzeit auf einem sehr niedrigen Stand verweilen, kann nicht davon ausgegangen werden, dass dieser Effekt dauerhaft Bestand hat. Daher ist es bei einer Kreditaufnahme empfehlenswert, möglichst langfristige Darlehensverträge abzuschließen, um die Gefahr einer späteren Anpassung zu einem höheren Zinsniveau zu umgehen. Es ist unerlässlich, bei dem geplanten Defizit im Jahr 2023 und in der mittelfristigen Finanzplanung verantwortungsbewusst kurz- und mittelfristige Maßnahmen von Seiten der Verwaltung und des Rates zu beraten. Eine kritische Betrachtung aller kommunalen Leistungen, insbesondere im freiwilligen Bereich, ist unerlässlich für die zukünftige Handlungsfähigkeit der Stadt Norderney.

26548 Norderney, im März 2023

STADT NORDERNEY

Der Bürgermeister

gez. Ulrichs

Übersichten

Übersicht Ergebnishaushalt 2023

Übersicht über die ordentlichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen mit den jeweiligen Gesamtsummen der Teilhaushalte des Ergebnishaushalts gem. § 1 Abs. 2 Nr. 1 KomHKVO

Teilhaushalte		Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis Überschuss (+) Fehlbetrag (-)	Außerordentliche Erträge	Außerordentliche Aufwendungen	Außerord. Ergebnis Überschuss (+) Fehlbetrag (-)
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
01	Behördenleitung - Herr Ulrichs -	0	558.300	-558.300	0	0	0
10	Fachbereich I - Herr Goldberg-	2.604.100	7.677.650	-5.073.550	0	0	0
20	Fachbereich II - Herr Vißer -	558.400	1.608.300	-1.049.900	0	0	0
30	Fachbereich III - Herr Meemken -	2.887.000	5.140.000	-2.253.000	0	0	0
40	Fachbereich IV - Frau Bergerfurth -	23.101.420	15.584.450	7.516.970	0	0	0
Summe aller Teilergebnishaushalte		29.150.920	30.568.700	-1.417.780	0	0	0

Übersicht Finanzhaushalt 2023

Übersicht über die Einzahlungen , Auszahlungen und VE mit den jeweiligen Gesamtsummen der Teilhaushalte des Finanzhaushaltes gem. §1 Abs. 2 Nr. 2 KomHKVO

Finanzhaushalt	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen für Invest.-tätigkeit	Auszahlungen für Invest.-tätigkeit	Saldo aus Invest.-tätigkeit	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	VE
Teilhaushalte	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
01 Behördenleitung Herr Ulrichs	0	558.300	-558.300	0	0	0	0	0	0	
10 Fachbereich I Herr Goldberg	2.409.200	6.910.550	-4.501.350	1.349.000	1.614.200	-265.200	0	0	0	
20 Fachbereich II Herr Vißer	555.600	1.379.900	-824.300	75.538	411.100	-335.562	0	0	0	1.050.000
30 Fachbereich III Herr Meemken	2.272.500	3.893.600	-1.621.100	625.000	4.234.000	-3.609.000	0	0	0	600.000
40 Fachbereich IV Frau Bergerfurth	24.481.420	16.168.600	8.312.820	55.400	986.000	-930.600	4.332.592	544.000	3.788.592	-
Summe	29.718.720	28.910.950	807.770	2.104.938	7.245.300	-5.140.362	4.332.592	544.000	3.788.592	1.650.000

Zusammenfassung	Einzahlungen	Auszahlungen
Lfd. Verwaltungstätigkeit	29.718.720	28.910.950
Investitionstätigkeit	2.104.938	7.245.300
Finanzierungstätigkeit	4.332.592	544.000
Summe	36.156.250	36.700.250

Übersicht über die Produktgruppen und Produkte 2023

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Erträge	Aufwendung en	Überschuss		Einzahlungen	Auszahlungen	Überschuss	
					(+) / Zuschuss (-)				(+) / Zuschuss (-)	
11	Innere Verwaltung		889.020	4.040.750	-3.151.730		895.820	4.406.800	-3.510.980	
11.1.01	Verwaltungsmanagement	Bürgermeister	0,00	558.300,00	-558.300,00		0,00	558.300,00	-558.300,00	
11.1.02	Zentrale Verwaltungsaufgaben	Herr Goldberg	379.300,00	2.168.700,00	-1.789.400,00		365.200,00	2.289.100,00	-1923900	
11.1.03	Informations- und Kommunikationstechnik	Herr Goldberg	2.500,00	593.900,00	-591.400,00		0,00	770.400,00	-770400	
11.1.04	Finanz- und Liegenschaftsverwaltung	Frau Bergerfurth	477.120,00	525.000,00	-47.880,00		500.520,00	594.300,00	-93780	
11.1.05	Stadtkasse, Vollstreckung	Frau Bergerfurth	30.100,00	177.450,00	-147.350,00		30.100,00	177.300,00	-147200	
11.1.06	Abbau von Gleichstellungsdefiziten	Herr Goldberg	0,00	3.400,00	-3.400,00		0,00	3.400,00	-3400	
11.1.07	Personalvertretung	Herr Goldberg	0,00	14.000,00	-14.000,00		0,00	14.000,00	-14000	
12	Sicherheit und Ordnung		543.200	1.585.200	-1.042.000		615.938	1.766.900	-1.150.962	
12.1.01	Statistik und Wahlen	Herr Vißer	0,00	6.100,00	-6.100,00		0,00	10.300,00	-10300	
12.2.01	Ordnungsaufgaben	Herr Vißer	328.000,00	463.300,00	-135.300,00		328.000,00	477.600,00	-149600	
12.2.02	Bürgerdienste	Herr Vißer	35.000,00	191.500,00	-156.500,00		35.000,00	191.500,00	-156500	
12.2.03	Standesamt	Herr Vißer	60.000,00	156.400,00	-96.400,00		60.000,00	160.900,00	-100900	
12.6.01	Freiwillige Feuerwehr Norderney	Herr Vißer	115.200,00	752.900,00	-637.700,00		187.938,00	826.600,00	-638662	
12.8.01	Aufgaben der Stadt im Katastrophenschutz	Herr Vißer	5.000,00	15.000,00	-10.000,00		5.000,00	100.000,00	-95000	
21	Schulträgeraufgaben		368.700	1.261.100	-892.400		303.500	1.503.900	-1.200.400	
21.1.01	Grundschule Norderney	Herr Goldberg	81.900,00	474.400,00	-392.500,00		75.000,00	466.200,00	-391200	
21.8.01	Kooperative Gesamtschule Norderney	Herr Goldberg	286.800,00	786.700,00	-499.900,00		228.500,00	1.037.700,00	-809200	
24	Weitere Schulträgeraufgaben		18.500	49.600	-31.100		18.500	64.500	-46.000	
24.3.01	Sonstige schulische Aufgaben	Herr Goldberg	15.700,00	45.800,00	-30.100,00		15.700,00	45.800,00	-30100	
24.4.01	Kreisschulbaukasse	Herr Goldberg	2.800,00	3.800,00	-1.000,00		2.800,00	18.700,00	-15900	
25	Wissenschaft und Sammlungen		4.600	148.250	-143.650		4.600	149.650	-145.050	
25.2.01	Historisches Archiv	Herr Goldberg	4.600,00	148.250,00	-143.650,00		4.600,00	149.650,00	-145050	
26	Theater, Musikpflege u. Musikschulen		0	15.500	-15.500		0	15.500	-15.500	
26.1.01	Theater	Herr Goldberg	0,00	15.500,00	-15.500,00		0,00	15.500,00	-15500	
28	Heimat- und sonst. Kulturpflege		19.000	34.400	-15.400		19.000	41.000	-22.000	
28.1.01	Förderung v. Museen, Heimat- und Naturschutzvereinen und Verbänden	Herr Goldberg	19.000,00	34.400,00	-15.400,00		19.000,00	41.000,00	-22000	
31	Soziale Hilfen		441.600	264.400	177.200		441.600	426.700	14.900	
31.5.20	Altenheim	Herr Goldberg	366.400,00	149.700,00	216.700,00		366.400,00	311.000,00	55400	
31.5.40	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	Herr Vißer	15.200,00	23.100,00	-7.900,00		15.200,00	24.100,00	-8900	
31.5.60	Andere soziale Einrichtungen	Herr Goldberg	60.000,00	91.600,00	-31.600,00		60.000,00	91.600,00	-31600	
35	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen		0	14.200	-14.200		0	14.200	-14.200	
35.1.70	Sonst. soziale Angelegenheiten - örtlicher Träger -	Herr Goldberg	0,00	14.200,00	-14.200,00		0,00	14.200,00	-14200	
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		385.800	1.624.000	-1.238.200		365.900	1.536.300	-1.170.400	
36.1.01	Leistungen nach dem KJHG	Herr Goldberg	10.000,00	10.000,00	0,00		10.000,00	10.000,00	0	
36.5.01	Kindergärten	Herr Goldberg	340.800,00	1.266.900,00	-926.100,00		333.600,00	1.218.700,00	-885100	
36.5.02	Kita Grundschule Hort	Herr Goldberg	3.200,00	24.500,00	-21.300,00		3.200,00	24.500,00	-21300	
36.5.03	Ferienbetreuung GrundschulKinder	Herr Goldberg	14.000,00	28.000,00	-14.000,00		14.000,00	28.000,00	-14000	
36.6.01	Jugendzentrum; Jugendarbeit und Jugendcafé	Herr Goldberg	5.300,00	183.100,00	-177.800,00		5.100,00	184.300,00	-179200	
36.6.02	Spielplätze, Spielpark	Herr Meemken	12.500,00	111.500,00	-99.000,00		0,00	70.800,00	-70800	
41	Gesundheitsdienste		600	4.200	-3.600		600	30.200	-29.600	
41.4.01	Gesundheitsförderung	Herr Goldberg	600,00	4.200,00	-3.600,00		600,00	30.200,00	-29600	
42	Sportförderung		17.000	370.100	-353.100		17.000	319.300	-302.300	
42.1.01	Zuschuss an den TuS	Herr Goldberg	0,00	13.000,00	-13.000,00		0,00	13.000,00	-13000	
42.4.01	Sportanlagen An der Mühle	Herr Goldberg	17.000,00	357.100,00	-340.100,00		17.000,00	306.300,00	-289300	

51	Räumliche Planung und Entwicklung		0	477.900	-477.900	1.000	477.900	-476.900
51.1.01	Orts- und Regionalplanung	Herr Meemken	0,00	477.900,00	-477.900,00	1.000,00	477.900,00	-476900
52	Bauen und Wohnen		79.200	355.000	-275.800	73.800	370.600	-296.800
52.1.01	Bauverwaltung	Herr Meemken	3.000,00	285.100,00	-282.100,00	3.000,00	285.100,00	-282100
52.2.10	Aufstellung und Durchführung von Wohnungsbau-Siedlungsprogrammen	Herr Meemken	19.300,00	3.000,00	16.300,00	19.300,00	3.000,00	16300
52.2.20	Grunderwerb zur Weiterveräußerung	Frau Bergerfurth	18.000,00	0,00	18.000,00	18.000,00	0,00	18000
52.3.01	Denkmalschutz und -pflege	Herr Meemken	38.900,00	66.900,00	-28.000,00	33.500,00	82.500,00	-49000
53	Ver- und Entsorgung		2.650.300	2.078.400	571.900	2.614.100	4.014.000	-1.399.900
53.5.01	Kombinierte Versorgung	Frau Bergerfurth	595.100,00	0,00	595.100,00	627.100,00	0,00	627100
53.7.10	Müllabfuhr, Fäkalienabfuhr	Herr Meemken	0,00	11.000,00	-11.000,00	0,00	11.000,00	-11000
53.8.10	Bau, Unterhaltung u. Betrieb von Kläranlagen, Abwasserkanälen Bedürfnisanst. u. ä.	Herr Meemken	2.055.200,00	2.067.400,00	-12.200,00	1.987.000,00	4.003.000,00	-2016000
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		770.100	1.417.200	-647.100	866.000	1.516.900	-650.900
54.1.01	Straßen, Wege und Plätze	Herr Meemken	549.900,00	919.800,00	-369.900,00	649.000,00	1.035.400,00	-386400
54.5.01	Straßenreinigung einschl. Winterdienst	Herr Meemken	217.000,00	384.000,00	-167.000,00	217.000,00	383.300,00	-166300
54.5.02	Straßenbeleuchtung	Herr Meemken	3.200,00	113.400,00	-110.200,00	0,00	98.200,00	-98200
54.6.01	Parkraumbewirtschaftung	Frau Bergerfurth	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0
55	Natur- und Landschaftspflege		621.200	1.678.400	-1.057.200	1.866.900	2.678.300	-811.400
55.1.01	Parkanlagen und öffentl. Grünflächen	Herr Meemken	300,00	624.600,00	-624.300,00	0,00	1.554.300,00	-1554300
55.1.02	Wanderwege/Reitwege	Herr Meemken	3.000,00	98.800,00	-95.800,00	3.000,00	146.500,00	-143500
55.3.01	Ehrenfriedhof	Herr Meemken	4.000,00	4.000,00	0,00	4.000,00	4.000,00	0
55.4.01	Watt Welten Besucherzentrum	Herr Goldberg	613.900,00	951.000,00	-337.100,00	1.859.900,00	973.500,00	886400
57	Wirtschaft und Tourismus		9.420.400	9.305.000	115.400	10.797.600	10.998.500	-200.900
57.3.01	Haus der Begegnung	Herr Goldberg	40.000,00	141.600,00	-101.600,00	40.000,00	321.700,00	-281700
57.3.02	Dividende Reedereiaktien	Frau Bergerfurth	600,00	0,00	600,00	600,00	0,00	600
57.3.03	TDN Technische Dienste Norderney	Herr Meemken	15.000,00	9.500,00	5.500,00	15.000,00	900.500,00	-885500
57.3.04	Bürgschaften WGN	Frau Bergerfurth	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0
57.5.01	Förderung des Fremdenverkehrs	Herr Goldberg	274.700,00	85.900,00	188.800,00	272.000,00	78.300,00	193700
57.5.02	Verträge mit der Staatsbad Norderney GmbH	Frau Bergerfurth	9.000.100,00	9.000.000,00	100,00	10.380.000,00	9.630.000,00	750000
57.5.03	Leader Wattenmeer-Achter	Herr Goldberg	90.000,00	68.000,00	22.000,00	90.000,00	68.000,00	22000
61	Allgemeine Finanzwirtschaft		12.946.100	5.869.500	7.076.600	17.278.692	6.393.500	10.885.192
61.1.01	Steuern, allgem. Zuweisungen und Umlagen	Frau Bergerfurth	12.945.100,00	5.594.500,00	7.350.600,00	12.945.100,00	5.574.500,00	7370600
61.2.01	Vermögensverwaltung	Frau Bergerfurth	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0
61.2.02	Schuldenverwaltung	Frau Bergerfurth	1.000,00	275.000,00	-274.000,00	4.333.592,00	819.000,00	3514592
99	Verwahr- und Vorschusskonten		0	0	0	0	0	0
99.9	Verwahr- und Vorschusskonten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0
99.9.98	Verwahrkonten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0
99.9.99	Vorschusskonten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0
Summe			29.175.320	30.593.100	-1.417.780	36.180.550	36.724.650	-544.100
davon intere Leistungsverrechnung			24.400	24.400		24.400	24.400	
Gesamt			29.150.920	30.568.700	-1.417.780	36.156.150	36.700.250	-544.100

Übersicht über die gebildeten Budgets

Übersicht gem. § 1 Abs. 2 Nr. 12 KomHKVO

Budget	Bezeichnung	Verantwortlicher	Erträge	Aufwendungen	Überschuss / Zuschuss- bedarf	Ergebnisplan	Einzahlungen	Auszahlungen	Überschuss / Zuschuss- bedarf
									Finanzplan
01	Teilhaushalt Verwaltungsmanagement	Bürgermeister	0	558.300	-558.300	0	558.300	-558.300	
01.1	Personal		0	423.700	-423.700	0	423.700	-423.700	
01.2	Bezogene Leistung TDN		0	7.000	-7.000	0	7.000	-7.000	
01.3	Allgemein		0	127.600	-127.600	0	127.600	-127.600	
01.4	Investiv		0	0	0	0	0	0	
10	Teilhaushalt FB I: Organisation	Herr Goldberg	2.628.500	7.677.650	-5.049.150	3.782.600	8.524.750	-4.742.150	
10.1	Personal		3.000	1.576.200	-1.573.200	3.000	1.576.200	-1.573.200	
10.2	bezogene Leistung TDN		0	148.300	-148.300	0	148.300	-148.300	
10.3	Allgemein		935.700	2.324.450	-1.388.750	916.200	2.181.450	-1.265.250	
10.4	Investiv		0	0	0	0	622.700	-622.700	
10.5	Grundschule 21.1.01		81.900	474.400	-392.500	75.000	466.200	-391.200	
10.6	KGS 21.8.01		286.800	786.700	-499.900	228.500	1.037.700	-809.200	
10.7	NPH 55.4.01		613.900	951.000	-337.100	1.859.900	973.500	886.400	
10.8	Altenheim 31.5.20		366.400	149.700	216.700	366.400	311.000	55.400	
10.9	Kindergärten 36.5.01		340.800	1.266.900	-926.100	333.600	1.207.700	-874.100	
20	Teilhaushalt FB II: Bürgerdienste	Herr Vißer	558.400	1.608.300	-1.049.900	631.138	1.791.000	-1.159.862	
20.1	Personal		0	664.300	-664.300	0	671.100	-671.100	
20.2	bezogene Leistung TDN		0	16.500	-16.500	0	16.500	-16.500	
20.3	Allgemein		443.200	174.600	268.600	443.200	216.800	226.400	
20.4	Investiv		0	0	0	0	60.000	-60.000	
20.5	Feuerwehr 12.6.01		115.200	752.900	-637.700	187.938	826.600	-638.662	
30	Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt	Herr Meemken	2.887.000	5.140.000	-2.253.000	2.897.500	8.128.300	-5.230.800	
30.1	Personal		0	640.000	-640.000	0	640.000	-640.000	
30.2	bezogene Leistung TDN		0	763.500	-763.500	0	763.500	-763.500	
30.3	Allgemein		614.800	1.309.500	-694.700	193.500	652.200	-458.700	
30.4	Investiv		0	0	0	500.000	2.060.000	-1.560.000	
30.5	Abwasser 53.8.10		2.055.200	2.057.300	-2.100	1.987.000	3.642.900	-1.655.900	
30.6	Straßenreinigung 54.5.01		217.000	369.700	-152.700	217.000	369.700	-152.700	
40	Teilhaushalt FB IV: Finanzen	Frau Bergerfurth	23.101.420	15.584.450	7.516.970	28.500.812	17.698.600	10.802.212	
40.1	Personal		0	579.800	-579.800	0	579.800	-579.800	
40.2	bezogene Leistungen TDN		0	3.500	-3.500	0	3.500	-3.500	
40.3	Allgemein		23.101.420	15.001.150	8.100.270	28.477.412	17.029.300	11.448.112	
40.4	Investiv		0	0	0	23.400	86.000	-62.600	
Summe			29.175.320	30.568.700	-1.393.380	35.812.050	36.700.950	-888.900	
	davon interne Leistungsverrechnung		24.400			24.400			
Gesamt			29.150.920	30.568.700		35.787.650	36.700.950	-888.900	

Stand:

06.02.2023

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen			
	2023	2024	2025	2026
1	2	3	4	5
2023	0	1.120.000	670.000	0
2022	0	0	0	0
2021	1.450.000		0	0
2020	220.000	0	0	0
2019	50.000	0	0	0
Insgesamt	1.720.000	1.120.000	670.000	0
<i>Nachrichtlich:</i> In der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen für Investitionstätigkeit		2.809.151		

Übersicht über die Beteiligungen

Bericht gem. § 151 NKomVG über die Beteiligung der Stadt Norderney an Unternehmen und Einrichtungen

Nr.	Gesellschaft	Stammkapital in Euro	Anteil der Stadt in Euro	Anteil der Stadt in %	Zweck der Gesellschaft	Organe der Gesellschaft, VertreterInnen der Stadt Norderney
1.	I. Gesellschaften Stadtwerke Norderney GmbH Jann-Berghaus-Straße 34 26548 Norderney Tel. 04932 / 879 - 0 Fax. 04932 / 879 - 90	5.000.000,00	5.000.000,00	100	Gegenstand des Unternehmens ist die Zusammenfassung der wirtschaftlichen Betätigungen der Stadt Norderney; der Betrieb von Anlagen des ruhenden und fließenden Verkehrs; die Errichtung, der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken; die Elektrizitäts-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung der Insel Norderney; der Betrieb des "Haus der Insel" und des Kurtheaters; die Betreuung von Einrichtungen, die dem Fremdenverkehr zu dienen geeignet sind; technische und kaufmännische Dienstleistungen.	I. Gesellschafterversammlung Die Rechte der Gesellschafterversammlung nimmt der Rat der Stadt Norderney wahr. II. Aufsichtsrat Frank Ulrichs Stefan Wehlage Rolf Harms Thomas Blömer Alexandra Eggers Bernhard Onnen Jann Ennen Stefan Eyhusen Axel Stange Jürgen Beißel Hayo F. Moroni Henning Padberg Jann Ennen III. Geschäftsführung Geschäftsführer ist ab 01.01.2017 Holger Schönemann Die Gesellschaft wird z. Zt. durch den Geschäftsführer vertreten.

Beteiligungen der Stadt Norderney

Nr.	Gesellschaft	Stammkapital in Euro	Anteil der Stadt in Euro	Anteil der Stadt in %	Zweck der Gesellschaft	Organe der Gesellschaft, VertreterInnen der Stadt Norderney
2.	Wohnungsgesellschaft Norderney mbH Jann-Berghaus-Straße 34 26548 Norderney Tel. 04932 / 879 - 80/81 Fax. 04932 / 879 - 88	4.100.000,00	256.250,00	6,25	Errichtung, Erwerb sowie Verwaltung und Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken auf der Insel Norderney.	<p>I. Gesellschafterversammlung Die Rechte der Gesellschafterversammlung nimmt der Aufsichtsrat der Stadtwerke Norderney GmbH wahr.</p> <p>II. Geschäftsführung Geschäftsführer ist ab 01.01.2017 Holger Schönemann</p> <p>Die Gesellschaft wird z. Zt. durch den Geschäftsführer vertreten.</p>
3.	Parkraumbewirtschaftungs-GmbH Bülowallee 2 26548 Norderney Tel. 04932 / 913 - 0 Fax. 04932 / 913 - 1310	50.000,00	25.000,00	50,00	<p>Betrieb eines Unternehmens, dessen Gegenstand gerichtet ist auf: Die Bewirtschaftung der Parkplätze A, B, C und D auf der Nordseeinsel Norderney.</p> <p>Der Gesellschaftszweck kann um die Errichtung und Bewirtschaftung eines Hafenbetriebsgebäudes erweitert werden, sofern dies für erforderlich gehalten wird. Voraussetzung ist der einstimmige Beschluss der Gesellschafterversammlung.</p>	<p>I. Gesellschafterversammlung Die Rechte der Gesellschafterversammlung werden seitens der Stadt durch den Bürgermeister und seine ehrenamtlichen Vertreter wahrgenommen. Die AGRNF wird vertreten durch den Vorstand und zwei weiteren Mitgliedern der Geschäftsführung.</p> <p>II. Geschäftsführung Geschäftsführer sind Frank Ulrichs und Rolf Harms. Sie vertreten die Gesellschaft gemeinsam.</p>
4.	Behindertenhilfe Norden GmbH Stellmacher Straße 4 26506 Norden Tel. 04931 / 9419 - 0 Fax. 04931 / 9419 - 10	66.000,00	2.750,00	4,17	<p>Errichtung und der Betrieb von Einrichtungen sowie die Förderung von Maßnahmen der Behindertenhilfe, der Jugend- und Altenhilfe sowie des Wohlfahrtswesens im weitesten Sinne. Die Gesellschaft kann sich an Einrichtungen mit gleicher Zielsetzung beteiligen und deren gleichartigen Hilfsmaßnahmen</p>	<p>Vera Heckelmann (Stellvertreter: Jürgen Beißel) Andreas Köhn (Stellvertreterin: Silvia Selinger-Hugen) Frank Ulrichs (Allgemeiner Vertreter des BM)</p>

Beteiligungen der Stadt Norderney

					unterstützen und fördern. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Behindertenhilfe Norden GmbH ist eine Einrichtung der Lebenshilfe e.V. Norden und kommunaler Träger.	
5.	AG Reederei Norden-Frisia Bülowallee 2 26548 Norderney Tel. 04932 / 913 - 0 Fax. 04932 / 913 - 1310	8.000.000,00	4.700,00 (47 Aktien)	0,06	Betrieb der Schifffahrt, insbesondere der Linienschifffahrt für den allgemeinen Personen- und Güterverkehr zu den Nordseeinseln mit den dazugehörigen Nebenbetrieben und Geschäftszweigen.	Organe sind Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Die Stadt Norderney ist in der Hauptversammlung stimmberechtigt vertreten.

Beteiligungen der Stadt Norderney

Nr.	II. Zweckverbände/Verbände	Mitgliedschaft	Beteiligung	Zweck der Verbände	Organe der Verbände VertreterInnen der Stadt Norderney
7.	Zweckverband Landesbühne Niedersachsen Nord Virchowstraße 42 – 44 26382 Wilhelmshaven Tel. 04421 / 9401 - 0 Fax 04421 / 9401 - 45	X	Verbandsumlage nach jährlicher Festsetzung	Der Verband hat den Zweck, auf gemeinnütziger Grundlage künstlerisch wertvolle Theater- vorstellungen und ähnliche Veranstaltungen darzubieten oder zu vermitteln.	> Verbandsausschuss > Vorstandsvorsitzender Vertreter im Verbandsausschuss: Frank Ulrichs (Vertreter: AV des BM)
8.	Landschafts- und Kulturbauverband Aurich Gewerbestr. 59 26624 Südbrookmerland Tel. 04942 - 9111 - 0 Fax 04942 - 9111 - 33	X	0,00 €	Der Verband hat den Zweck, Grundstücke durch Maßnahmen jeder Art, insbesondere der Wasserwirtschaft, der Abwasserbeseitigung, der Bodenmelioration und des Wegebbaus sowie durch die Verwendung von für die Landwirtschaft nutzbaren Stoffen, zu verbessern, sie zu bewirtschaften, zu nutzen sowie im ordnungsgemäßen Zustand zu halten und diese Maßnahmen zu fördern. Dazu gehört es auch, dass der Verband die hierfür notwendigen Einrichtungen schafft oder sich an ihnen beteiligt.	> Verbandsausschuss > Vorstand z. Zt. Ist die Stadt Norderney im Verbandsausschuss nicht vertreten.

	III. Vereine	Mitgliedschaft	Beteiligung
	Bund deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen (BDS)	X	Mitgliedsbeitrag
	Deutsch-Niederländische Heimvolkshochschule e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Fachverband der Kämmerer in Niedersachsen e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Förderkreis Hochschule in Ostfriesland e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Förderverein Krankenhaus Norderney e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Forschungsgemeinschaft für Meeresheilkunde e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Kommunaler Arbeitgeberverband e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Kreisfeuerwehrverband Aurich e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Landesfachverband der niedersächsischen Standesbeamten e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Mathematik-Olympiade in Nds. e.V. – Mo-Ni –	X	Mitgliedsbeitrag
	Mühlenvereinigung Niedersachsen – Bremen e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Museumsverbund Ostfriesland nicht eingetr. Verein der Ostfriesischen Landschaft (K.ö.R.)	X	Mitgliedsbeitrag
	Nds. Studieninstitut für kommunale Verwaltung e.V.(NSI)	X	Mitgliedsbeitrag
	Niedersächsischer Heimatbund e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Niedersächsischer Städtetag e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Oostfreeske Taal e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Region Ostfriesland e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste e.V. (SDN)	X	Mitgliedsbeitrag
	VHW – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.	X	Mitgliedsbeitrag
	Wachstumsregion Ems-Achse e.V.	X	Mitgliedsbeitrag

III. Vereine	Mitgliedschaft	Beteiligung
Bund deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen (BDS)	X	Mitgliedsbeitrag
Deutsch-Niederländische Heimvolkshochschule e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
Fachverband der Kämmerer in Niedersachsen e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
Förderkreis Hochschule in Ostfriesland e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
Förderverein Krankenhaus Norderney e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
Forschungsgemeinschaft für Meeresheilkunde e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
Kommunaler Arbeitgeberverband e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
Kreisfeuerwehrverband Aurich e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
Landesfachverband der niedersächsischen Standesbeamten e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
Mathematik-Olympiade in Nds. e.V. – Mo-Ni –	X	Mitgliedsbeitrag
Mühlenvereinigung Niedersachsen – Bremen e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
Museumsverbund Ostfriesland nicht eingetr. Verein der Ostfriesischen Landschaft (K.ö.R.)	X	Mitgliedsbeitrag
Nds. Studieninstitut für kommunale Verwaltung e.V.(NSI)	X	Mitgliedsbeitrag
Niedersächsischer Heimatbund e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
Niedersächsischer Städtetag e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
Oostfreeske Taal e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
Region Ostfriesland e.V.	X	Mitgliedsbeitrag
Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste e.V. (SDN)	X	Mitgliedsbeitrag
VHW – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.	X	Mitgliedsbeitrag
Wachstumsregion Ems-Achse e.V.	X	Mitgliedsbeitrag

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Schuldenübersicht gem. § 1 Abs. 2 Nr. 6 KomHKVO

Art der Schulden ¹⁾	Stand zu Beginn des Vorjahres 2022 - 1000 Euro -	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2023 - 1000 Euro -
1	2	6
1. Geldschulden	-20.054	-19.515
1.1 Anleihen	0	0
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-20.054	-19.515
1.3 Liquiditätskredite	0	0
1.4 sonstige Geldschulden	0	0
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	-91	-89
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-777	317
4. Transferverbindlichkeiten	-32	-22
5. Sonstige Verbindlichkeiten	-1.109	-61
Schulden insgesamt	-22.062	-19.370

Stand: 02.02.2023

Gesamthaushalt mit Teilhaushalten und den dazugehörigen wesentlichen Produkten

Doppischer Budgetplan 2023

<u>Gesamtergebnisplan</u>	vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Ordentliche Erträge						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	12.525.641,83	12.133.300	12.801.100	13.151.100	13.291.100	13.291.100
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	991.198,70	1.056.400	1.288.500	1.277.500	1.260.500	1.234.300
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	991.659,53	792.900	773.200	750.300	726.700	719.800
4 sonstige Transfererträge	21.999,10	0	0	0	0	0
5 öffentlich-rechtliche Entgelte	10.243.764,64	11.643.800	11.634.300	11.784.300	11.818.000	11.845.000
6 privatrechtliche Entgelte	1.343.916,03	1.692.800	1.741.220	1.790.820	1.795.820	1.775.020
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	134.469,31	51.400	136.400	142.500	142.500	139.600
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	31.878,63	41.100	31.100	31.100	31.100	31.100
9 aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11 sonstige ordentliche Erträge	1.536.842,85	840.200	745.100	877.100	745.100	745.100
12 Summe ordentliche Erträge	27.821.370,62	28.251.900	29.150.920	29.804.720	29.810.820	29.781.020
Ordentliche Aufwendungen						
13 Personalaufwendungen	4.004.630,02	4.824.000	5.004.800	5.870.271	5.931.300	5.920.700
14 Versorgungsaufwendungen	17.404,21	38.000	37.000	38.000	38.000	38.000
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.182.862,39	4.614.700	5.754.600	5.755.350	5.158.850	4.965.050
16 Abschreibungen	1.921.587,26	1.830.000	2.254.550	2.364.250	2.386.350	2.352.550
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	286.729,35	287.000	285.000	285.000	285.000	285.000
18 Transferaufwendungen	14.394.244,00	15.670.500	15.865.800	16.035.800	16.095.800	16.095.800
19 sonstige ordentliche Aufwendungen	784.555,52	987.700	1.366.950	1.174.150	1.041.550	1.004.650
20 Summe ordentliche Aufwendungen	26.592.012,75	28.251.900	30.568.700	31.522.821	30.936.850	30.661.750
21 ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	1.229.357,87	0	-1.417.780	-1.718.101	-1.126.030	-880.730
22 außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
23 außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24 außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	0,00	0	0	0	0	0
25 Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	1.229.357,87	0	-1.417.780	-1.718.101	-1.126.030	-880.730
26 Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren gem. § 2 Abs. 6 KomHKVO	0,00	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2023

<u>Gesamtfinanzplan</u>	vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	12.435.741,97	12.133.300	12.801.100	13.151.100	13.291.100	13.291.100
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.112.913,18	1.116.400	1.288.500	1.277.500	1.260.500	1.234.300
3 sonstige Transfereinzahlungen	27.371,01	0	0	0	0	0
4 öffentlich-rechtliche Entgelte	10.291.507,94	11.643.800	11.634.300	11.784.300	14.061.700	11.845.000
5 privatrechtliche Entgelte	1.338.113,74	1.692.800	1.702.220	1.751.820	1.757.820	1.761.020
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	131.498,26	51.400	136.400	142.500	147.600	139.600
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	38.533,63	41.100	31.100	31.100	31.100	31.100
8 sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	878.734,62	710.100	2.125.100	2.145.100	2.145.100	2.155.100
9 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.254.414,35	27.388.900	29.718.720	30.283.420	32.694.920	30.457.220
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10 Personalauszahlungen	4.059.530,21	4.761.900	5.011.600	5.814.471	5.875.500	5.920.700
11 Versorgungsauszahlungen	17.404,21	38.000	37.000	38.000	38.000	38.000
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	3.886.107,11	4.612.700	5.739.600	5.752.850	5.294.700	4.970.050
13 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	286.741,35	287.000	285.000	285.000	285.000	285.000
14 Transferauszahlungen	14.511.178,40	15.688.500	15.865.800	16.035.800	16.045.800	16.095.800
15 sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	903.247,46	987.700	1.971.950	1.800.150	1.722.950	1.662.650
16 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.664.208,74	26.375.800	28.910.950	29.726.271	29.261.950	28.972.200
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit)	2.590.205,61	1.013.100	807.770	557.149	3.432.970	1.485.020
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
18 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	852.686,81	15.000	1.448.538	0	1.200.000	808.500
19 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	554.346,17	1.118.000	601.000	503.000	503.000	501.000
20 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	1.000	23.400	1.000	1.000	0
21 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	9.700,00	9.700	0	9.700	9.700	0
22 sonstige Investitionstätigkeit	5.481.993,75	32.000	32.000	32.000	32.000	0
23 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	6.898.726,73	1.175.700	2.104.938	545.700	1.745.700	1.309.500
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
24 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	35.345,00	51.500	50.000	51.500	51.500	1.000
25 Baumaßnahmen	2.680.989,30	3.336.000	6.309.000	3.356.000	314.000	325.500
26 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	361.074,65	724.500	742.600	579.500	877.500	251.500
27 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	193,50	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2023

<u>Gesamtfinanzplan</u>	vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
28 Aktivierbare Zuwendungen	71.454,26	160.000	143.700	66.000	66.000	66.000
29 Sonstige Investitionstätigkeit	3.700.000,00	0	0	0	0	0
30 Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	6.849.056,71	4.272.000	7.245.300	4.053.000	1.309.000	644.000
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	49.670,02	-3.096.300	-5.140.362	-3.507.300	436.700	665.500
32 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 17 und 31)	2.639.875,63	-2.083.200	-4.332.592	-2.950.151	3.869.670	2.150.520
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	2.083.200	4.332.592	0	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	528.676,96	540.000	544.000	552.000	560.000	0
35 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 33 und 34)	-528.676,96	1.543.200	3.788.592	-552.000	-560.000	0
36 Finanzmittelveränderung (Summe der Zeilen 32 und 35)	2.111.198,67	-540.000	-544.000	-3.502.151	3.309.670	2.150.520

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	01	Teilhaushalt Verwaltungsmanagement	verantwortlich: Bürgermeister					
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	0	0	0	0	0
3 Auflösungserträge aus Sonderposten			0,00	0	0	0	0	0
4 sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
5 öffentlich-rechtliche Entgelte			0,00	0	0	0	0	0
6 privatrechtliche Entgelte			0,00	0	0	0	0	0
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
9 aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
10 Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
11 sonstige ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
12 Summe ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen								
13 Aufwendungen für aktives Personal			408.727,83	365.000	409.900	429.800	439.700	447.200
14 Aufwendungen für Versorgung			0,00	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			11.791,31	20.600	82.100	23.100	23.100	23.100
16 Abschreibungen			0,00	0	0	0	0	0
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
18 Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
19 sonstige ordentliche Aufwendungen			29.031,24	53.800	53.300	54.300	54.300	54.300
20 Summe ordentliche Aufwendungen			449.550,38	452.400	558.300	520.200	530.100	537.600
21 ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)			-449.550,38	-452.400	-558.300	-520.200	-530.100	-537.600
22 außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
23 außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
24 außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)			0,00	0	0	0	0	0
25 Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)			-449.550,38	-452.400	-558.300	-520.200	-530.100	-537.600
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			-449.550,38	-452.400	-558.300	-520.200	-530.100	-537.600

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	01	Teilhaushalt Verwaltungsmanagement			verantwortlich: Bürgermeister			
<u>Teilfinanzplan</u>	vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	
3 sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	
4 öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	
5 privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	
8 sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	
9 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
10 Personalauszahlungen	415.433,25	365.000	409.900	0	429.800	439.700	447.200	
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	13.000	13.000	0	13.000	13.000	13.000	
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	14.338,87	20.600	82.100	0	23.100	23.100	23.100	
13 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	
15 sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	28.581,24	53.800	53.300	0	54.300	54.300	54.300	
16 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	458.353,36	452.400	558.300	0	520.200	530.100	537.600	
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	-458.353,36	-452.400	-558.300	0	-520.200	-530.100	-537.600	
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
18 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	
19 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	
20 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	
21 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	
22 sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	
23 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
24 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	
25 Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	
26 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0	
27 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	
28 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	
29 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	
30 Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0	

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	01	Teilhaushalt Verwaltungsmanagement	verantwortlich: Bürgermeister						
<u>Teilfinanzplan</u>			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)			0,00	0	0	0	0	0	0
32 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)			-458.353,36	-452.400	-558.300	0	-520.200	-530.100	-537.600
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
35 Saldo aus Finanzierungstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
36 Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)			-458.353,36	-452.400	-558.300	0	-520.200	-530.100	-537.600

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg			
<u>Teilergebnisplan</u>	vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Ordentliche Erträge						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	835.329,50	904.900	1.076.000	1.062.000	1.042.000	1.015.800
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	140.821,17	203.600	155.900	151.200	142.100	135.600
4 sonstige Transfererträge	21.999,10	0	0	0	0	0
5 öffentlich-rechtliche Entgelte	15.861,00	17.800	17.800	17.800	17.800	17.800
6 privatrechtliche Entgelte	905.076,22	1.215.900	1.198.000	1.214.300	1.219.300	1.198.700
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	88.703,93	6.400	96.400	96.400	96.400	96.400
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	193,50	0	0	0	0	0
9 aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11 sonstige ordentliche Erträge	864.982,90	180.100	60.000	192.000	60.000	60.000
12 Summe ordentliche Erträge	2.872.967,32	2.528.700	2.604.100	2.733.700	2.577.600	2.524.300
Ordentliche Aufwendungen						
13 Aufwendungen für aktives Personal	1.645.273,80	2.093.400	2.245.300	2.702.900	2.757.500	2.746.400
14 Aufwendungen für Versorgung	17.404,21	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.096.426,96	1.640.400	2.409.200	2.418.800	1.811.800	1.792.800
16 Abschreibungen	582.979,13	594.500	742.100	801.200	812.000	794.000
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18 Transferaufwendungen	1.023.604,63	1.142.700	1.268.000	1.268.000	1.268.000	1.258.000
19 sonstige ordentliche Aufwendungen	538.815,86	555.300	995.050	800.050	680.050	655.050
20 Summe ordentliche Aufwendungen	5.904.504,59	6.044.300	7.677.650	8.008.950	7.347.350	7.264.250
21 ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)	-3.031.537,27	-3.515.600	-5.073.550	-5.275.250	-4.769.750	-4.739.950
22 außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
23 außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
24 außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	0,00	0	0	0	0	0
25 Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	-3.031.537,27	-3.515.600	-5.073.550	-5.275.250	-4.769.750	-4.739.950
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	24.409,50	24.400	24.400	24.400	24.400	24.400
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	24.409,50	24.400	24.400	24.400	24.400	24.400
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-3.007.127,77	-3.491.200	-5.049.150	-5.250.850	-4.745.350	-4.715.550

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation		verantwortlich: Herr Goldberg			
<u>Teilfinanzplan</u>	vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	959.096,95	964.900	1.076.000	0	1.062.000	1.042.000	1.015.800
3 sonstige Transfereinzahlungen	27.371,01	0	0	0	0	0	0
4 öffentlich-rechtliche Entgelte	12.692,60	17.800	17.800	0	17.800	17.800	17.800
5 privatrechtliche Entgelte	934.074,15	1.215.900	1.159.000	0	1.175.300	1.180.300	1.184.700
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	88.703,93	6.400	96.400	0	96.400	96.400	96.400
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	193,50	0	0	0	0	0	0
8 sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	71.027,14	50.000	60.000	0	60.000	60.000	60.000
9 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.093.159,28	2.255.000	2.409.200	0	2.411.500	2.396.500	2.374.700
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10 Personalauszahlungen	1.696.819,82	2.031.300	2.245.300	0	2.640.300	2.694.900	2.746.400
11 Versorgungsauszahlungen	17.404,21	18.000	18.000	0	18.000	18.000	18.000
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	1.343.124,33	1.640.400	2.409.200	0	2.418.800	1.811.800	1.792.800
13 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	1.048.641,03	1.142.700	1.268.000	0	1.268.000	1.268.000	1.258.000
15 sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	492.931,20	555.300	970.050	0	775.050	655.050	655.050
16 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.598.920,59	5.387.700	6.910.550	0	7.120.150	6.447.750	6.470.250
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	-2.505.761,31	-3.132.700	-4.501.350	0	-4.708.650	-4.051.250	-4.095.550
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	684.476,98	15.000	1.349.000	0	0	0	0
19 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
20 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	9.700,00	9.700	0	0	9.700	9.700	0
22 sonstige Investitionstätigkeit	-6,25	0	0	0	0	0	0
23 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	694.170,73	24.700	1.349.000	0	9.700	9.700	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 Baumaßnahmen	1.572.366,40	1.185.000	1.166.000	0	1.020.000	190.000	0
26 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	195.204,53	313.500	304.500	0	167.500	117.500	117.500
27 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	193,50	0	0	0	0	0	0
28 Aktivierbare Zuwendungen	71.454,26	160.000	143.700	0	66.000	66.000	66.000
29 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
30 Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.839.218,69	1.658.500	1.614.200	0	1.253.500	373.500	183.500

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg				
<u>Teilfinanzplan</u>	vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-1.145.047,96	-1.633.800	-265.200	0	-1.243.800	-363.800	-183.500
32 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)	-3.650.809,27	-4.766.500	-4.766.550	0	-5.952.450	-4.415.050	-4.279.050
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
35 Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
36 Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)	-3.650.809,27	-4.766.500	-4.766.550	0	-5.952.450	-4.415.050	-4.279.050

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben	verantwortlich: Herr Goldberg
Produktgruppe	21.1	Grundschulen	Produktmerkmal: wesentliche
Produkt	21.1.01	Grundschule Norderney	

Beschreibung

Unterhaltung und Bewirtschaftung des Schulgebäudes und Nebenanlagen. Sicherstellung des Schulbetriebes durch Finanzierung des nichtpädagogischen Personals und der Sachmittel.

Auftrag	Zielgruppe
----------------	-------------------

Niedersächsisches Schulgesetz	Schüler/innen von Klasse 1 bis 5, Eltern, Lehrpersonal
-------------------------------	--

Ziele	
--------------	--

Sicherstellung des gesetzlichen Anspruchs auf Schulbildung. Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Schulleitungen durch Budgetierung.

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg					
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben	verantwortlich: Herr Goldberg					
Produktgruppe	21.1	Grundschulen	Produktmerkmal: wesentliche					
Produkt	21.1.01	Grundschule Norderney						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen			20.716,43	32.900	44.900	36.900	36.900	44.700
3 Auflösungserträge aus Sonderposten			6.646,41	1.600	9.900	9.500	5.900	2.200
4 sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
5 öffentlich-rechtliche Entgelte			0,00	0	0	0	0	0
6 privatrechtliche Entgelte			23.793,66	26.100	27.100	33.600	33.600	33.600
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
9 aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
10 Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
11 sonstige ordentliche Erträge			2.771,27	0	0	0	0	0
12 Summe ordentliche Erträge			53.927,77	60.600	81.900	80.000	76.400	80.500
Ordentliche Aufwendungen								
13 Aufwendungen für aktives Personal			151.222,18	189.700	212.700	240.600	245.500	250.600
14 Aufwendungen für Versorgung			0,00	0	0	0	0	0
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			353.363,19	129.000	191.500	202.500	158.500	158.500
16 Abschreibungen			28.414,57	19.500	31.200	34.000	34.400	29.400
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
18 Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
19 sonstige ordentliche Aufwendungen			94.082,83	39.000	39.000	39.000	39.000	39.000
20 Summe ordentliche Aufwendungen			627.082,77	377.200	474.400	516.100	477.400	477.500
21 ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)			-573.155,00	-316.600	-392.500	-436.100	-401.000	-397.000
außerordentliche Erträge								
22 außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen								
23 außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
24 außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)			0,00	0	0	0	0	0
25 Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)			-573.155,00	-316.600	-392.500	-436.100	-401.000	-397.000
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg					
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben	verantwortlich: Herr Goldberg					
Produktgruppe	21.1	Grundschulen	Produktmerkmal: wesentliche					
Produkt	21.1.01	Grundschule Norderney						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			-573.155,00	-316.600	-392.500	-436.100	-401.000	-397.000

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg				
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben	verantwortlich: Herr Goldberg				
Produktgruppe	21.1	Grundschulen	Produktmerkmal: wesentliche				
Produkt	21.1.01	Grundschule Norderney					
<u>Teilfinanzplan</u>	vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	34.585,70	32.900	44.900	0	36.900	36.900	44.700
3 sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4 öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5 privatrechtliche Entgelte	17.871,36	26.100	27.100	0	33.600	33.600	33.600
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8 sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.457,06	59.000	72.000	0	70.500	70.500	78.300
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10 Personalauszahlungen	149.910,68	189.700	212.700	0	240.600	245.500	250.600
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	139.051,44	129.000	191.500	0	202.500	158.500	158.500
13 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15 sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	29.298,88	39.000	39.000	0	39.000	39.000	39.000
16 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	318.261,00	357.700	443.200	0	482.100	443.000	448.100
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	-265.803,94	-298.700	-371.200	0	-411.600	-372.500	-369.800
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	23.167,28	0	3.000	0	0	0	0
19 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
20 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
22 sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
23 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	23.167,28	0	3.000	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	140.000	0	0
26 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	39.309,02	25.500	23.000	0	12.000	12.000	12.000

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg						
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben	verantwortlich: Herr Goldberg						
Produktgruppe	21.1	Grundschulen	Produktmerkmal: wesentliche						
Produkt	21.1.01	Grundschule Norderney							
Teilfinanzplan			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
27 Erwerb von Finanzvermögensanlagen			0,00	0	0	0	0	0	0
28 Aktivierbare Zuwendungen			0,00	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
30 Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit			39.309,02	25.500	23.000	0	152.000	12.000	12.000
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)			-16.141,74	-25.500	-20.000	0	-152.000	-12.000	-12.000
32 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)			-281.945,68	-324.200	-391.200	0	-563.600	-384.500	-381.800
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
35 Saldo aus Finanzierungstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
36 Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)			-281.945,68	-324.200	-391.200	0	-563.600	-384.500	-381.800

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben	verantwortlich: Herr Goldberg
Produktgruppe	21.8	Gesamtschulen	Produktmerkmal: wesentliche
Produkt	21.8.01	Kooperative Gesamtschule Norderney	

Beschreibung

Unterhaltung und Bewirtschaftung des Schulgebäudes und Nebenanlagen. Sicherstellung des Schulbetriebes durch Finanzierung des nichtpädagogischen Personals und der Sachmittel.

Auftrag	Zielgruppe
----------------	-------------------

Niedersächsisches Schulgesetz	Schüler/innen von Klasse 5 bis 10, Eltern, Lehrpersonal
-------------------------------	---

Ziele	
--------------	--

Sicherstellung des gesetzlichen Anspruchs auf Schulbildung. Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Schulleitungen durch Budgetierung.

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg					
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben	verantwortlich: Herr Goldberg					
Produktgruppe	21.8	Gesamtschulen	Produktmerkmal: wesentliche					
Produkt	21.8.01	Kooperative Gesamtschule Norderney						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen			199.901,07	204.000	195.000	192.000	192.000	192.000
3 Auflösungserträge aus Sonderposten			30.389,79	51.800	33.300	31.700	26.200	23.400
4 sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
5 öffentlich-rechtliche Entgelte			0,00	0	0	0	0	0
6 privatrechtliche Entgelte			8.644,88	14.300	58.500	64.300	64.300	39.300
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
9 aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
10 Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
11 sonstige ordentliche Erträge			1.444,16	0	0	0	0	0
12 Summe ordentliche Erträge			240.379,90	270.100	286.800	288.000	282.500	254.700
Ordentliche Aufwendungen								
13 Aufwendungen für aktives Personal			190.648,18	213.100	210.100	231.800	235.100	236.200
14 Aufwendungen für Versorgung			0,00	0	0	0	0	0
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			477.976,31	226.400	321.000	713.500	263.500	263.500
16 Abschreibungen			126.661,10	167.700	213.500	231.000	244.100	240.800
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
18 Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
19 sonstige ordentliche Aufwendungen			8.129,58	16.900	42.100	41.900	41.900	16.900
20 Summe ordentliche Aufwendungen			803.415,17	624.100	786.700	1.218.200	784.600	757.400
21 ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)			-563.035,27	-354.000	-499.900	-930.200	-502.100	-502.700
außerordentliche Erträge								
22 außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen								
23 außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
24 außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)			0,00	0	0	0	0	0
25 Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)			-563.035,27	-354.000	-499.900	-930.200	-502.100	-502.700
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg					
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben	verantwortlich: Herr Goldberg					
Produktgruppe	21.8	Gesamtschulen	Produktmerkmal: wesentliche					
Produkt	21.8.01	Kooperative Gesamtschule Norderney						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			-563.035,27	-354.000	-499.900	-930.200	-502.100	-502.700

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg				
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben	verantwortlich: Herr Goldberg				
Produktgruppe	21.8	Gesamtschulen	Produktmerkmal: wesentliche				
Produkt	21.8.01	Kooperative Gesamtschule Norderney					
<u>Teilfinanzplan</u>	vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	199.916,96	204.000	195.000	0	192.000	192.000	192.000
3 sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4 öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5 privatrechtliche Entgelte	8.594,88	14.300	33.500	0	39.300	39.300	39.300
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8 sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	208.511,84	218.300	228.500	0	231.300	231.300	231.300
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10 Personalauszahlungen	190.713,97	213.100	210.100	0	231.800	235.100	236.200
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	260.706,12	226.400	321.000	0	713.500	263.500	263.500
13 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15 sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	8.443,46	16.900	17.100	0	16.900	16.900	16.900
16 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	459.863,55	456.400	548.200	0	962.200	515.500	516.600
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	-251.351,71	-238.100	-319.700	0	-730.900	-284.200	-285.300
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	15.472,81	0	0	0	0	0	0
19 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
20 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
22 sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
23 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	15.472,81	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 Baumaßnahmen	1.120.124,13	295.000	477.000	0	80.000	0	0
26 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	117.887,85	36.500	12.500	0	12.500	12.500	12.500

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg						
Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben	verantwortlich: Herr Goldberg						
Produktgruppe	21.8	Gesamtschulen	Produktmerkmal: wesentliche						
Produkt	21.8.01	Kooperative Gesamtschule Norderney							
Teilfinanzplan			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
27 Erwerb von Finanzvermögensanlagen			0,00	0	0	0	0	0	0
28 Aktivierbare Zuwendungen			0,00	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
30 Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit			1.238.011,98	331.500	489.500	0	92.500	12.500	12.500
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)			-1.222.539,17	-331.500	-489.500	0	-92.500	-12.500	-12.500
32 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)			-1.473.890,88	-569.600	-809.200	0	-823.400	-296.700	-297.800
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
35 Saldo aus Finanzierungstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
36 Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)			-1.473.890,88	-569.600	-809.200	0	-823.400	-296.700	-297.800

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg
---------------------	-----------	--	--------------------------------------

Produktbereich	31	Soziale Hilfen	verantwortlich: Herr Goldberg
Produktgruppe	31.5	Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtung der Jugendarbeit)	Produktmerkmal: wesentliche
Produkt	31.5.20	Altenheim	

Beschreibung

Verpachtung und kooperativer Betrieb einer Altenpflegeeinrichtung; weitere Maßnahmen der Altenpflege

Auftrag	Zielgruppe
----------------	-------------------

Gremienbeschluss; Niedersächsische Gesetz über unterstützende Wohnformen (NuWG)	Senioren, Pflegebedürftige Menschen
---	-------------------------------------

Ziele	
--------------	--

Sicherstellung einer angemessenen Altenpflege und -betreuung

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg					
Produktbereich	31	Soziale Hilfen	verantwortlich: Herr Goldberg					
Produktgruppe	31.5	Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtung der Jugendarbeit)	Produktmerkmal: wesentliche					
Produkt	31.5.20	Altenheim						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	0	0	0	0	0
3 Auflösungserträge aus Sonderposten			0,00	0	0	0	0	0
4 sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
5 öffentlich-rechtliche Entgelte			0,00	0	0	0	0	0
6 privatrechtliche Entgelte			363.600,00	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen			7.571,01	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
9 aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
10 Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
11 sonstige ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
12 Summe ordentliche Erträge			371.171,01	366.400	366.400	366.400	366.400	366.400
Ordentliche Aufwendungen								
13 Aufwendungen für aktives Personal			0,00	0	0	0	0	0
14 Aufwendungen für Versorgung			0,00	0	0	0	0	0
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			66.479,84	19.500	10.500	24.000	24.000	24.000
16 Abschreibungen			120.316,58	131.400	138.700	146.200	146.200	146.200
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
18 Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
19 sonstige ordentliche Aufwendungen			0,00	500	500	500	500	500
20 Summe ordentliche Aufwendungen			186.796,42	151.400	149.700	170.700	170.700	170.700
21 ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)			184.374,59	215.000	216.700	195.700	195.700	195.700
22 außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
23 außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
24 außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)			0,00	0	0	0	0	0
25 Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)			184.374,59	215.000	216.700	195.700	195.700	195.700
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg					
Produktbereich	31	Soziale Hilfen	verantwortlich: Herr Goldberg					
Produktgruppe	31.5	Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtung der Jugendarbeit)	Produktmerkmal: wesentliche					
Produkt	31.5.20	Altenheim						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			184.374,59	215.000	216.700	195.700	195.700	195.700

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg
--------------	----	---------------------------------	-------------------------------

Produktbereich	31	Soziale Hilfen	verantwortlich: Herr Goldberg
Produktgruppe	31.5	Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtung der Jugendarbeit)	Produktmerkmal: wesentliche
Produkt	31.5.20	Altenheim	

Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3 sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4 öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5 privatrechtliche Entgelte	363.600,00	360.000	360.000	0	360.000	360.000	360.000
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.571,01	6.400	6.400	0	6.400	6.400	6.400
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8 sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	371.171,01	366.400	366.400	0	366.400	366.400	366.400
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	8.724,04	19.500	10.500	0	24.000	24.000	24.000
13 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15 sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	500	500	0	500	500	500
16 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.724,04	20.000	11.000	0	24.500	24.500	24.500
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	362.446,97	346.400	355.400	0	341.900	341.900	341.900
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
19 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
20 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
22 sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
23 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 Baumaßnahmen	129.412,74	0	300.000	0	0	0	0
26 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg						
Produktbereich	31	Soziale Hilfen	verantwortlich: Herr Goldberg						
Produktgruppe	31.5	Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtung der Jugendarbeit)	Produktmerkmal: wesentliche						
Produkt	31.5.20	Altenheim							
Teilfinanzplan			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
27 Erwerb von Finanzvermögensanlagen			0,00	0	0	0	0	0	0
28 Aktivierbare Zuwendungen			0,00	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
30 Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit			129.412,74	0	300.000	0	0	0	0
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)			-129.412,74	0	-300.000	0	0	0	0
32 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)			233.034,23	346.400	55.400	0	341.900	341.900	341.900
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
35 Saldo aus Finanzierungstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
36 Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)			233.034,23	346.400	55.400	0	341.900	341.900	341.900

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Herr Goldberg
Produktgruppe	36.5	Tageseinrichtungen für Kinder	Produktmerkmal: wesentliche
Produkt	36.5.01	Kindergärten	

Beschreibung

Unterhaltung des ev.-luth. Kindergartens und Unterstützung des integrativen Kindergartens zur Aufgabenerfüllung „Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern“, Beantragung und Abrechnung der Zuschüsse Dritter

Auftrag	Zielgruppe
----------------	-------------------

Kindertagesstättengesetz, Verträge	Unter 3-jährige und 3 - 6-jährige Kinder und deren Eltern
------------------------------------	---

Ziele	
--------------	--

Sicherstellung des gesetzlichen Anspruchs	
---	--

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg					
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Herr Goldberg					
Produktgruppe	36.5	Tageseinrichtungen für Kinder	Produktmerkmal: wesentliche					
Produkt	36.5.01	Kindergärten						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen			183.656,81	270.000	333.600	333.600	333.600	333.600
3 Auflösungserträge aus Sonderposten			7.200,00	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200
4 sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
5 öffentlich-rechtliche Entgelte			0,00	0	0	0	0	0
6 privatrechtliche Entgelte			0,00	0	0	0	0	0
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
9 aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
10 Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
11 sonstige ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
12 Summe ordentliche Erträge			190.856,81	277.200	340.800	340.800	340.800	340.800
Ordentliche Aufwendungen								
13 Aufwendungen für aktives Personal			0,00	0	0	0	0	0
14 Aufwendungen für Versorgung			0,00	0	0	0	0	0
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			56.214,01	84.500	67.000	91.500	91.500	91.500
16 Abschreibungen			57.452,23	56.400	59.200	59.200	59.200	59.200
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
18 Transferaufwendungen			921.541,38	1.005.500	1.135.700	1.135.700	1.135.700	1.135.700
19 sonstige ordentliche Aufwendungen			0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
20 Summe ordentliche Aufwendungen			1.035.207,62	1.151.400	1.266.900	1.291.400	1.291.400	1.291.400
21 ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)			-844.350,81	-874.200	-926.100	-950.600	-950.600	-950.600
22 außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
23 außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
24 außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)			0,00	0	0	0	0	0
25 Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)			-844.350,81	-874.200	-926.100	-950.600	-950.600	-950.600
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg					
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Herr Goldberg					
Produktgruppe	36.5	Tageseinrichtungen für Kinder	Produktmerkmal: wesentliche					
Produkt	36.5.01	Kindergärten						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			-844.350,81	-874.200	-926.100	-950.600	-950.600	-950.600

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg				
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Herr Goldberg				
Produktgruppe	36.5	Tageseinrichtungen für Kinder	Produktmerkmal: wesentliche				
Produkt	36.5.01	Kindergärten					
<u>Teilfinanzplan</u>	vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	287.665,90	330.000	333.600	0	333.600	333.600	333.600
3 sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4 öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5 privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8 sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	287.665,90	330.000	333.600	0	333.600	333.600	333.600
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	53.682,43	84.500	67.000	0	91.500	91.500	91.500
13 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	942.829,79	1.005.500	1.135.700	0	1.135.700	1.135.700	1.135.700
15 sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
16 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	996.512,22	1.095.000	1.207.700	0	1.232.200	1.232.200	1.232.200
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	-708.846,32	-765.000	-874.100	0	-898.600	-898.600	-898.600
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	180.000,00	0	0	0	0	0	0
19 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
20 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
22 sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
23 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	180.000,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 Baumaßnahmen	28.132,01	60.000	0	0	0	0	0
26 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	6.000	11.000	0	2.000	2.000	2.000

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg						
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Herr Goldberg						
Produktgruppe	36.5	Tageseinrichtungen für Kinder	Produktmerkmal: wesentliche						
Produkt	36.5.01	Kindergärten							
Teilfinanzplan			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
27 Erwerb von Finanzvermögensanlagen			0,00	0	0	0	0	0	0
28 Aktivierbare Zuwendungen			0,00	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
30 Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit			28.132,01	66.000	11.000	0	2.000	2.000	2.000
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)			151.867,99	-66.000	-11.000	0	-2.000	-2.000	-2.000
32 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)			-556.978,33	-831.000	-885.100	0	-900.600	-900.600	-900.600
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
35 Saldo aus Finanzierungstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
36 Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)			-556.978,33	-831.000	-885.100	0	-900.600	-900.600	-900.600

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg
---------------------	-----------	--	--------------------------------------

Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege	verantwortlich: Herr Goldberg
Produktgruppe	55.4	Natur- und Landschaftspflege	Produktmerkmal: wesentliche
Produkt	55.4.01	Watt Welten Besucherzentrum	

Beschreibung

Bereitstellung und Unterhaltung der Einrichtung

Auftrag

Ratsbeschluss

Zielgruppe

Bürger, Gäste

Ziele

Förderung des Naturschutzes und der Freizeitangebote

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg					
Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege	verantwortlich: Herr Goldberg					
Produktgruppe	55.4	Natur- und Landschaftspflege	Produktmerkmal: wesentliche					
Produkt	55.4.01	Watt Welten Besucherzentrum						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen			180.572,85	187.400	195.400	195.400	195.400	195.400
3 Auflösungserträge aus Sonderposten			99.911,35	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
4 sonstige Transfererträge			21.999,10	0	0	0	0	0
5 öffentlich-rechtliche Entgelte			0,00	0	0	0	0	0
6 privatrechtliche Entgelte			226.129,39	357.900	318.500	338.500	343.500	348.500
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
9 aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
10 Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
11 sonstige ordentliche Erträge			1.265,46	0	0	0	0	0
12 Summe ordentliche Erträge			529.878,15	645.300	613.900	633.900	638.900	643.900
Ordentliche Aufwendungen								
13 Aufwendungen für aktives Personal			328.606,30	399.700	450.700	520.900	532.000	545.400
14 Aufwendungen für Versorgung			0,00	0	0	0	0	0
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			223.523,01	171.500	294.000	201.000	201.000	200.000
16 Abschreibungen			116.810,03	115.800	147.500	174.900	174.300	173.800
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
18 Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
19 sonstige ordentliche Aufwendungen			42.671,09	58.600	58.800	58.800	58.800	58.800
20 Summe ordentliche Aufwendungen			711.610,43	745.600	951.000	955.600	966.100	978.000
21 ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)			-181.732,28	-100.300	-337.100	-321.700	-327.200	-334.100
außerordentliche Erträge								
22 außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen								
23 außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
24 außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)			0,00	0	0	0	0	0
25 Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)			-181.732,28	-100.300	-337.100	-321.700	-327.200	-334.100
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg					
Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege	verantwortlich: Herr Goldberg					
Produktgruppe	55.4	Natur- und Landschaftspflege	Produktmerkmal: wesentliche					
Produkt	55.4.01	Watt Welten Besucherzentrum						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			-181.732,28	-100.300	-337.100	-321.700	-327.200	-334.100

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg
--------------	----	---------------------------------	-------------------------------

Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege	verantwortlich: Herr Goldberg
Produktgruppe	55.4	Natur- und Landschaftspflege	Produktmerkmal: wesentliche
Produkt	55.4.01	Watt Welten Besucherzentrum	

Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	185.003,57	187.400	195.400	0	195.400	195.400	195.400
3 sonstige Transfereinzahlungen	27.371,01	0	0	0	0	0	0
4 öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5 privatrechtliche Entgelte	225.069,95	357.900	318.500	0	338.500	343.500	348.500
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8 sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	10.410,44	0	0	0	0	0	0
9 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	447.854,97	545.300	513.900	0	533.900	538.900	543.900
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10 Personalauszahlungen	327.091,84	399.700	450.700	0	520.900	532.000	545.400
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	111.366,16	171.500	294.000	0	201.000	201.000	200.000
13 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15 sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	47.928,72	58.600	58.800	0	58.800	58.800	58.800
16 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	486.386,72	629.800	803.500	0	780.700	791.800	804.200
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	-38.531,75	-84.500	-289.600	0	-246.800	-252.900	-260.300
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.000,00	0	1.346.000	0	0	0	0
19 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
20 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
22 sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
23 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.000,00	0	1.346.000	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 Baumaßnahmen	20.562,56	600.000	150.000	0	0	0	0
26 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	10.077,12	14.000	20.000	0	6.000	6.000	6.000

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	10	Teilhaushalt FB I: Organisation	verantwortlich: Herr Goldberg						
Produktbereich	55	Natur- und Landschaftspflege	verantwortlich: Herr Goldberg						
Produktgruppe	55.4	Natur- und Landschaftspflege	Produktmerkmal: wesentliche						
Produkt	55.4.01	Watt Welten Besucherzentrum							
Teilfinanzplan			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
27 Erwerb von Finanzvermögensanlagen			0,00	0	0	0	0	0	0
28 Aktivierbare Zuwendungen			0,00	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
30 Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit			30.639,68	614.000	170.000	0	6.000	6.000	6.000
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)			-28.639,68	-614.000	1.176.000	0	-6.000	-6.000	-6.000
32 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)			-67.171,43	-698.500	886.400	0	-252.800	-258.900	-266.300
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
35 Saldo aus Finanzierungstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
36 Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)			-67.171,43	-698.500	886.400	0	-252.800	-258.900	-266.300

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	20	Teilhaushalt FB II: Bürgerdienste	verantwortlich: Herr Vißer					
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen			26.429,20	20.500	78.500	78.500	78.500	78.500
3 Auflösungserträge aus Sonderposten			2.660,81	1.000	2.800	2.700	2.700	2.400
4 sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
5 öffentlich-rechtliche Entgelte			292.102,32	379.000	388.000	388.000	371.000	398.000
6 privatrechtliche Entgelte			30.701,26	29.900	29.100	29.900	29.900	29.900
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen			5.095,64	5.000	0	6.100	6.100	3.200
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
9 aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
10 Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
11 sonstige ordentliche Erträge			26.113,40	35.000	60.000	60.000	60.000	60.000
12 Summe ordentliche Erträge			383.102,63	470.400	558.400	565.200	548.200	572.000
Ordentliche Aufwendungen								
13 Aufwendungen für aktives Personal			711.906,05	716.200	694.300	885.600	905.900	902.900
14 Aufwendungen für Versorgung			0,00	1.000	0	1.000	1.000	1.000
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			600.082,03	533.000	534.900	511.500	508.000	512.000
16 Abschreibungen			159.234,28	141.000	220.200	217.300	213.400	211.600
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
18 Transferaufwendungen			367,50	600	600	600	600	600
19 sonstige ordentliche Aufwendungen			101.099,82	213.800	158.300	158.300	158.300	147.300
20 Summe ordentliche Aufwendungen			1.572.689,68	1.605.600	1.608.300	1.774.300	1.787.200	1.775.400
21 ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)			-1.189.587,05	-1.135.200	-1.049.900	-1.209.100	-1.239.000	-1.203.400
22 außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
23 außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
24 außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)			0,00	0	0	0	0	0
25 Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)			-1.189.587,05	-1.135.200	-1.049.900	-1.209.100	-1.239.000	-1.203.400
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			-1.189.587,05	-1.135.200	-1.049.900	-1.209.100	-1.239.000	-1.203.400

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	20	Teilhaushalt FB II: Bürgerdienste	verantwortlich: Herr Vißer				
<u>Teilfinanzplan</u>	vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.376,23	20.500	78.500	0	78.500	78.500	78.500
3 sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4 öffentlich-rechtliche Entgelte	317.984,75	379.000	388.000	0	388.000	371.000	398.000
5 privatrechtliche Entgelte	27.144,13	29.900	29.100	0	29.900	29.900	29.900
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.095,64	5.000	0	0	6.100	11.200	3.200
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8 sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	22.234,87	35.000	60.000	0	60.000	60.000	60.000
9 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	396.835,62	469.400	555.600	0	562.500	550.600	569.600
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10 Personalauszahlungen	710.773,70	716.200	701.100	0	892.400	912.700	902.900
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	1.000	0	0	1.000	1.000	1.000
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	287.159,54	533.000	519.900	0	509.000	573.700	517.000
13 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	367,50	600	600	0	600	600	600
15 sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	95.600,07	213.800	158.300	0	158.300	158.400	147.300
16 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.093.900,81	1.464.600	1.379.900	0	1.561.300	1.646.400	1.568.800
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	-697.065,19	-995.200	-824.300	0	-998.800	-1.095.800	-999.200
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	50.499,83	0	75.538	0	0	0	58.500
19 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
20 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
22 sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
23 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	50.499,83	0	75.538	0	0	0	58.500
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 Baumaßnahmen	192.747,82	45.000	188.000	95.000	95.000	0	0
26 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	152.922,04	238.000	223.100	955.000	371.000	719.000	61.000
27 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
30 Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	345.669,86	283.000	411.100	1.050.000	466.000	719.000	61.000

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	20	Teihaushalt FB II: Bürgerdienste	verantwortlich: Herr Vißer						
<u>Teilfinanzplan</u>			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)			-295.170,03	-283.000	-335.562	-1.050.000	-466.000	-719.000	-2.500
32 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)			-992.235,22	-1.278.200	-1.159.862	-1.050.000	-1.464.800	-1.814.800	-1.001.700
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
35 Saldo aus Finanzierungstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
36 Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)			-992.235,22	-1.278.200	-1.159.862	-1.050.000	-1.464.800	-1.814.800	-1.001.700

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	20	Teilhaushalt FB II: Bürgerdienste	verantwortlich: Herr Vißer
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Herr Vißer
Produktgruppe	12.6	Brandschutz	Produktmerkmal: wesentliche
Produkt	12.6.01	Freiwillige Feuerwehr Norderney	

Beschreibung

Bereitstellung von Personal, Gebäuden, Fahrzeugen, Material und Geräten, Ausrüstung und Ausbildung aller Feuerwehrmitglieder, Durchführung von Brandschutzschulungen für Einrichtungen u. Betriebe

Auftrag	Zielgruppe
----------------	-------------------

Nds. Brandschutzgesetz und ergänzende Verordnungen und Satzungen	Alle in Notlage geratene Personen
--	-----------------------------------

Ziele	
--------------	--

Sicherstellung des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes; Hilfe bei Unfällen und Notständen sowie technische Hilfeleistungen

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	20	Teihaushalt FB II: Bürgerdienste	verantwortlich: Herr Vißer					
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Herr Vißer					
Produktgruppe	12.6	Brandschutz	Produktmerkmal: wesentliche					
Produkt	12.6.01	Freiwillige Feuerwehr Norderney						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen			22.768,36	12.000	70.000	70.000	70.000	70.000
3 Auflösungserträge aus Sonderposten			2.660,81	1.000	2.800	2.700	2.700	2.400
4 sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
5 öffentlich-rechtliche Entgelte			826,75	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
6 privatrechtliche Entgelte			13.065,96	12.400	12.400	12.400	12.400	12.400
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
9 aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
10 Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
11 sonstige ordentliche Erträge			529,37	0	0	0	0	0
12 Summe ordentliche Erträge			39.851,25	55.400	115.200	115.100	115.100	114.800
Ordentliche Aufwendungen								
13 Aufwendungen für aktives Personal			8.553,90	21.500	33.000	63.300	63.300	63.300
14 Aufwendungen für Versorgung			0,00	0	0	0	0	0
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			498.484,76	429.000	438.500	381.500	381.500	381.500
16 Abschreibungen			149.065,44	138.200	217.400	214.500	210.800	208.900
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
18 Transferaufwendungen			367,50	600	600	600	600	600
19 sonstige ordentliche Aufwendungen			29.386,62	65.900	63.400	63.400	63.400	52.400
20 Summe ordentliche Aufwendungen			685.858,22	655.200	752.900	723.300	719.600	706.700
21 ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)			-646.006,97	-599.800	-637.700	-608.200	-604.500	-591.900
außerordentliche Erträge								
22 außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen								
23 außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
24 außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)			0,00	0	0	0	0	0
25 Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)			-646.006,97	-599.800	-637.700	-608.200	-604.500	-591.900
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	20	Teilhaushalt FB II: Bürgerdienste	verantwortlich: Herr Vißer					
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Herr Vißer					
Produktgruppe	12.6	Brandschutz	Produktmerkmal: wesentliche					
Produkt	12.6.01	Freiwillige Feuerwehr Norderney						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			-646.006,97	-599.800	-637.700	-608.200	-604.500	-591.900

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	20	Teihaushalt FB II: Bürgerdienste	verantwortlich: Herr Vißer
--------------	----	----------------------------------	----------------------------

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Herr Vißer
Produktgruppe	12.6	Brandschutz	Produktmerkmal: wesentliche
Produkt	12.6.01	Freiwillige Feuerwehr Norderney	

Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.688,32	12.000	70.000	0	70.000	70.000	70.000
3 sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4 öffentlich-rechtliche Entgelte	826,75	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
5 privatrechtliche Entgelte	13.094,96	12.400	12.400	0	12.400	12.400	12.400
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8 sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	529,37	0	0	0	0	0	0
9 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	36.139,40	54.400	112.400	0	112.400	112.400	112.400
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10 Personalauszahlungen	8.536,76	21.500	33.000	0	63.300	63.300	63.300
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	201.811,47	429.000	438.500	0	381.500	435.500	381.500
13 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	367,50	600	600	0	600	600	600
15 sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	29.199,46	65.900	63.400	0	63.400	63.400	52.400
16 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	239.915,19	517.000	535.500	0	508.800	562.800	497.800
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	-203.775,79	-462.600	-423.100	0	-396.400	-450.400	-385.400
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	50.499,83	0	75.538	0	0	0	58.500
19 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
20 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
22 sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
23 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	50.499,83	0	75.538	0	0	0	58.500
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 Baumaßnahmen	192.747,82	45.000	128.000	95.000	95.000	0	0
26 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	152.922,04	222.000	163.100	955.000	355.000	700.000	50.000

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	20	Teilhaushalt FB II: Bürgerdienste	verantwortlich: Herr Vißer						
Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Herr Vißer						
Produktgruppe	12.6	Brandschutz	Produktmerkmal: wesentliche						
Produkt	12.6.01	Freiwillige Feuerwehr Norderney							
Teilfinanzplan			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
27 Erwerb von Finanzvermögensanlagen			0,00	0	0	0	0	0	0
28 Aktivierbare Zuwendungen			0,00	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
30 Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit			345.669,86	267.000	291.100	1.050.000	450.000	700.000	50.000
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)			-295.170,03	-267.000	-215.562	-1.050.000	-450.000	-700.000	8.500
32 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)			-498.945,82	-729.600	-638.662	-1.050.000	-846.400	-1.150.400	-376.900
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
35 Saldo aus Finanzierungstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
36 Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)			-498.945,82	-729.600	-638.662	-1.050.000	-846.400	-1.150.400	-376.900

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	30	Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt	verantwortlich: Herr Meemken					
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	0	0	0	0	0
3 Auflösungserträge aus Sonderposten			848.177,55	588.300	614.500	596.400	581.900	581.800
4 sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
5 öffentlich-rechtliche Entgelte			1.937.427,09	2.246.000	2.226.000	2.226.000	2.226.700	2.226.700
6 privatrechtliche Entgelte			20.460,78	2.000	39.500	57.000	57.000	57.000
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen			7.600,45	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
9 aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
10 Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
11 sonstige ordentliche Erträge			2.610,60	0	0	0	0	0
12 Summe ordentliche Erträge			2.816.276,47	2.843.300	2.887.000	2.886.400	2.872.600	2.872.500
Ordentliche Aufwendungen								
13 Aufwendungen für aktives Personal			800.761,30	1.077.300	1.083.000	1.153.571	1.117.600	1.114.200
14 Aufwendungen für Versorgung			0,00	0	0	0	0	0
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			2.447.362,56	2.392.000	2.696.800	2.764.350	2.778.350	2.599.650
16 Abschreibungen			1.117.814,57	1.057.800	1.246.400	1.290.900	1.307.000	1.293.900
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
18 Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
19 sonstige ordentliche Aufwendungen			87.720,43	118.300	113.800	115.000	102.400	101.500
20 Summe ordentliche Aufwendungen			4.453.658,86	4.645.400	5.140.000	5.323.821	5.305.350	5.109.250
21 ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)			-1.637.382,39	-1.802.100	-2.253.000	-2.437.421	-2.432.750	-2.236.750
22 außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
23 außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
24 außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)			0,00	0	0	0	0	0
25 Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)			-1.637.382,39	-1.802.100	-2.253.000	-2.437.421	-2.432.750	-2.236.750
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			24.409,50	24.400	24.400	24.400	24.400	24.400
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen			-24.409,50	-24.400	-24.400	-24.400	-24.400	-24.400
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			-1.661.791,89	-1.826.500	-2.277.400	-2.461.821	-2.457.150	-2.261.150

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	30	Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt		verantwortlich: Herr Meemken			
<u>Teilfinanzplan</u>	vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3 sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4 öffentlich-rechtliche Entgelte	1.962.911,36	2.246.000	2.226.000	0	2.226.000	4.470.400	2.226.700
5 privatrechtliche Entgelte	19.479,69	2.000	39.500	0	57.000	58.000	57.000
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.629,40	7.000	7.000	0	7.000	7.000	7.000
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8 sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	424,86	0	0	0	0	0	0
9 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.987.445,31	2.255.000	2.272.500	0	2.290.000	4.535.400	2.290.700
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10 Personalauszahlungen	799.724,69	1.077.300	1.083.000	0	1.153.571	1.117.600	1.114.200
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	2.225.035,28	2.390.000	2.696.800	0	2.764.350	2.848.500	2.599.650
13 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15 sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	95.364,60	118.300	113.800	0	115.000	154.200	101.500
16 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.120.124,57	3.585.600	3.893.600	0	4.032.921	4.120.300	3.815.350
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	-1.132.679,26	-1.330.600	-1.621.100	0	-1.742.921	415.100	-1.524.650
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	117.710,00	0	24.000	0	0	1.200.000	750.000
19 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	554.346,17	1.118.000	601.000	0	503.000	503.000	501.000
20 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
22 sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
23 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	672.056,17	1.118.000	625.000	0	503.000	1.703.000	1.251.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	345,00	1.500	0	0	1.500	1.500	0
25 Baumaßnahmen	915.875,08	2.106.000	4.055.000	740.000	2.241.000	124.000	325.500
26 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	12.948,08	172.000	179.000	0	40.000	40.000	72.000
27 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
30 Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	929.168,16	2.279.500	4.234.000	740.000	2.282.500	165.500	397.500

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	30	Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt	verantwortlich: Herr Meemken						
<u>Teilfinanzplan</u>			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)			-257.111,99	-1.161.500	-3.609.000	-740.000	-1.779.500	1.537.500	853.500
32 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)			-1.389.791,25	-2.492.100	-5.230.100	-740.000	-3.522.421	1.952.600	-671.150
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
35 Saldo aus Finanzierungstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
36 Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)			-1.389.791,25	-2.492.100	-5.230.100	-740.000	-3.522.421	1.952.600	-671.150

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	30	Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt	verantwortlich: Herr Meemken
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Herr Meemken
Produktgruppe	36.6	Einrichtungen der Jugendarbeit	Produktmerkmal: wesentliche
Produkt	36.6.02	Spielplätze, Spielpark	

Beschreibung

Neuanlage, Neugestaltung und Pflege von Spielplätzen und des Kinder- und Jugendspielparks am Gondelteich

Auftrag	Zielgruppe
----------------	-------------------

BauGB, NBauO, Nds. Spielplatzgesetz, DIN Vorschriften, Ratsbeschlüsse	Alle Nutzer der Anlagen
---	-------------------------

Ziele	
--------------	--

Schaffung und Erhaltung attraktiver und wohnungsnaher Spielplätze gemäß den gesetzlichen Vorgaben

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	30	Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt	verantwortlich: Herr Meemken					
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Herr Meemken					
Produktgruppe	36.6	Einrichtungen der Jugendarbeit	Produktmerkmal: wesentliche					
Produkt	36.6.02	Spielplätze, Spielpark						
Teilergebnisplan			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	0	0	0	0	0
3 Auflösungserträge aus Sonderposten			13.532,67	13.600	12.500	500	400	13.600
4 sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
5 öffentlich-rechtliche Entgelte			0,00	0	0	0	0	0
6 privatrechtliche Entgelte			0,00	0	0	0	0	0
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
9 aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
10 Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
11 sonstige ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
12 Summe ordentliche Erträge			13.532,67	13.600	12.500	500	400	13.600
Ordentliche Aufwendungen								
13 Aufwendungen für aktives Personal			0,00	0	0	0	0	0
14 Aufwendungen für Versorgung			0,00	0	0	0	0	0
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			32.804,56	48.300	50.800	42.300	42.300	42.300
16 Abschreibungen			61.331,66	60.700	60.700	24.600	17.900	16.600
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
18 Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
19 sonstige ordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
20 Summe ordentliche Aufwendungen			94.136,22	109.000	111.500	66.900	60.200	58.900
21 ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)			-80.603,55	-95.400	-99.000	-66.400	-59.800	-45.300
außerordentliche Erträge								
22 außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen								
23 außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
24 außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)			0,00	0	0	0	0	0
25 Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)			-80.603,55	-95.400	-99.000	-66.400	-59.800	-45.300
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	30	Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt	verantwortlich: Herr Meemken					
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Herr Meemken					
Produktgruppe	36.6	Einrichtungen der Jugendarbeit	Produktmerkmal: wesentliche					
Produkt	36.6.02	Spielplätze, Spielpark						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			-80.603,55	-95.400	-99.000	-66.400	-59.800	-45.300

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	30	Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt	verantwortlich: Herr Meemken
--------------	----	---------------------------------------	------------------------------

Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Herr Meemken
Produktgruppe	36.6	Einrichtungen der Jugendarbeit	Produktmerkmal: wesentliche
Produkt	36.6.02	Spielplätze, Spielpark	

Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3 sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4 öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5 privatrechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8 sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	32.757,04	48.300	50.800	0	42.300	43.100	42.300
13 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15 sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	32.757,04	48.300	50.800	0	42.300	43.100	42.300
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	-32.757,04	-48.300	-50.800	0	-42.300	-43.100	-42.300
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
19 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
20 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
22 sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
23 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 Baumaßnahmen	0,00	0	10.000	0	0	0	0
26 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.627,25	20.000	10.000	0	5.000	5.000	5.000

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	30	Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt	verantwortlich: Herr Meemken						
Produktbereich	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Herr Meemken						
Produktgruppe	36.6	Einrichtungen der Jugendarbeit	Produktmerkmal: wesentliche						
Produkt	36.6.02	Spielplätze, Spielpark							
Teilfinanzplan			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
27 Erwerb von Finanzvermögensanlagen			0,00	0	0	0	0	0	0
28 Aktivierbare Zuwendungen			0,00	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
30 Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit			1.627,25	20.000	20.000	0	5.000	5.000	5.000
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)			-1.627,25	-20.000	-20.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
32 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)			-34.384,29	-68.300	-70.800	0	-47.300	-48.100	-47.300
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
35 Saldo aus Finanzierungstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
36 Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)			-34.384,29	-68.300	-70.800	0	-47.300	-48.100	-47.300

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	30	Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt	verantwortlich: Herr Meemken
---------------------	-----------	--	-------------------------------------

Produktbereich	53	Ver- und Entsorgung	verantwortlich: Herr Meemken
Produktgruppe	53.8	Abwasserbeseitigung	Produktmerkmal: wesentliche
Produkt	53.8.10	Bau, Unterhaltung u. Betrieb von Kläranlagen, Abwasserkanälen Bedürfnisanst. u.ä.	

Beschreibung

Erweiterung, Erneuerung und Unterhaltung des städtischen Entwässerungsnetzes für Schmutz- und Oberflächenwasser einschließlich aller technischen Einrichtungen, Bauunterhaltung und Bewirtschaftung der Kläranlage einschließlich aller technischen Einrichtungen sowie der Bedürfnisanstalten; Grundstückspflege und Räumung der Vererdungsbeete, Klärschlamm Entsorgung

Auftrag	Zielgruppe
----------------	-------------------

Technische und rechtliche Vorschriften, Ratsbeschlüsse	Alle Benutzer der Anlagen
--	---------------------------

Ziele

Sicherstellung der schadlosen Ableitung des Schmutz- und Oberflächenwassers und der dauerhaften Leistungsfähigkeit des Entwässerungsnetzes, der fachgerechten Abwasserbehandlung,

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	30	Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt	verantwortlich: Herr Meemken					
Produktbereich	53	Ver- und Entsorgung	verantwortlich: Herr Meemken					
Produktgruppe	53.8	Abwasserbeseitigung	Produktmerkmal: wesentliche					
Produkt	53.8.10	Bau, Unterhaltung u. Betrieb von Kläranlagen, Abwasserkanälen Bedürfnisanst. u. ä.						
Teilergebnisplan			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	0	0	0	0	0
3 Auflösungserträge aus Sonderposten			132.671,50	68.200	68.200	68.200	68.200	68.200
4 sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
5 öffentlich-rechtliche Entgelte			1.692.863,80	1.981.000	1.981.000	1.981.000	1.981.000	1.981.000
6 privatrechtliche Entgelte			7.669,99	1.000	6.000	6.000	6.000	6.000
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
9 aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
10 Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
11 sonstige ordentliche Erträge			973,85	0	0	0	0	0
12 Summe ordentliche Erträge			1.834.179,14	2.050.200	2.055.200	2.055.200	2.055.200	2.055.200
Ordentliche Aufwendungen								
13 Aufwendungen für aktives Personal			454.960,58	482.000	484.300	482.800	491.900	479.300
14 Aufwendungen für Versorgung			0,00	0	0	0	0	0
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			989.272,30	965.150	1.099.100	1.221.000	1.231.000	1.069.300
16 Abschreibungen			387.635,99	359.100	404.400	426.600	449.400	450.500
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
18 Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
19 sonstige ordentliche Aufwendungen			34.444,29	73.400	69.500	72.900	72.900	72.900
20 Summe ordentliche Aufwendungen			1.866.313,16	1.879.650	2.057.300	2.203.300	2.245.200	2.072.000
21 ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)			-32.134,02	170.550	-2.100	-148.100	-190.000	-16.800
außerordentliche Erträge								
22 außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen								
23 außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
24 außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)			0,00	0	0	0	0	0
25 Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)			-32.134,02	170.550	-2.100	-148.100	-190.000	-16.800
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	30	Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt	verantwortlich: Herr Meemken					
Produktbereich	53	Ver- und Entsorgung	verantwortlich: Herr Meemken					
Produktgruppe	53.8	Abwasserbeseitigung	Produktmerkmal: wesentliche					
Produkt	53.8.10	Bau, Unterhaltung u. Betrieb von Kläranlagen, Abwasserkanälen Bedürfnisanst. u. ä.						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			10.083,60	10.400	10.100	10.400	10.400	10.400
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen			-10.083,60	-10.400	-10.100	-10.400	-10.400	-10.400
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			-42.217,62	160.150	-12.200	-158.500	-200.400	-27.200

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	30	Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt	verantwortlich: Herr Meemken
--------------	----	---------------------------------------	------------------------------

Produktbereich	53	Ver- und Entsorgung	verantwortlich: Herr Meemken
Produktgruppe	53.8	Abwasserbeseitigung	Produktmerkmal: wesentliche
Produkt	53.8.10	Bau, Unterhaltung u. Betrieb von Kläranlagen, Abwasserkanälen Bedürfnisanst. u. ä.	

Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3 sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4 öffentlich-rechtliche Entgelte	1.719.214,86	1.981.000	1.981.000	0	1.981.000	3.962.000	1.981.000
5 privatrechtliche Entgelte	7.696,83	1.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8 sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	424,86	0	0	0	0	0	0
9 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.727.336,55	1.982.000	1.987.000	0	1.987.000	3.968.000	1.987.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10 Personalauszahlungen	451.510,97	482.000	484.300	0	482.800	491.900	479.300
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	935.612,36	965.150	1.099.100	0	1.221.000	1.231.000	1.069.300
13 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15 sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	42.088,46	73.400	69.500	0	72.900	72.900	72.900
16 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.429.211,79	1.520.550	1.652.900	0	1.776.700	1.795.800	1.621.500
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	298.124,76	461.450	334.100	0	210.300	2.172.200	365.500
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
19 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
20 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
22 sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
23 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
25 Baumaßnahmen	545.635,24	867.000	2.315.000	600.000	1.422.000	95.000	309.500
26 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	11.320,83	134.000	25.000	0	25.000	25.000	57.000

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	30	Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt	verantwortlich: Herr Meemken						
Produktbereich	53	Ver- und Entsorgung	verantwortlich: Herr Meemken						
Produktgruppe	53.8	Abwasserbeseitigung	Produktmerkmal: wesentliche						
Produkt	53.8.10	Bau, Unterhaltung u. Betrieb von Kläranlagen, Abwasserkanälen Bedürfnisanst. u. ä.							
Teilfinanzplan			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
27 Erwerb von Finanzvermögensanlagen			0,00	0	0	0	0	0	0
28 Aktivierbare Zuwendungen			0,00	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
30 Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit			556.956,07	1.001.000	2.340.000	600.000	1.447.000	120.000	366.500
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)			-556.956,07	-1.001.000	-2.340.000	-600.000	-1.447.000	-120.000	-366.500
32 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)			-258.831,31	-539.550	-2.005.900	-600.000	-1.236.700	2.052.200	-1.000
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
35 Saldo aus Finanzierungstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
36 Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)			-258.831,31	-539.550	-2.005.900	-600.000	-1.236.700	2.052.200	-1.000

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	30	Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt	verantwortlich: Herr Meemken
---------------------	-----------	--	-------------------------------------

Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	verantwortlich: Herr Meemken
Produktgruppe	54.1	Gemeindestraßen, Wege und Plätze	Produktmerkmal: wesentliche
Produkt	54.1.01	Straßen, Wege und Plätze	

Beschreibung

Neubau und bauliche Unterhaltung von stadtteigenen Straßen, Wegen und Radwegen einschließlich (Straßenbeleuchtung) Begleitgrün, Regelung rechtlicher Maßnahmen einschließlich Zuwendungen Dritter

Auftrag	Zielgruppe
----------------	-------------------

NStrG, Ratsbeschlüsse, technische Vorschriften, BauGB, NKAG, Beitragssatzungen	Alle Benutzer der städtischen Straßen
--	---------------------------------------

Ziele	
--------------	--

Erschließung und Sicherstellung der Infrastruktur, Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht, positive Beeinflussung des Stadtbildes,

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	30	Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt	verantwortlich: Herr Meemken					
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	verantwortlich: Herr Meemken					
Produktgruppe	54.1	Gemeindestraßen, Wege und Plätze	Produktmerkmal: wesentliche					
Produkt	54.1.01	Straßen, Wege und Plätze						
Teilergebnisplan			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	0	0	0	0	0
3 Auflösungserträge aus Sonderposten			693.261,74	497.600	524.900	518.900	504.400	491.100
4 sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
5 öffentlich-rechtliche Entgelte			15.059,00	45.000	25.000	25.000	25.000	25.000
6 privatrechtliche Entgelte			10.819,46	0	0	0	0	0
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
9 aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
10 Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
11 sonstige ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
12 Summe ordentliche Erträge			719.140,20	542.600	549.900	543.900	529.400	516.100
Ordentliche Aufwendungen								
13 Aufwendungen für aktives Personal			0,00	0	0	0	0	0
14 Aufwendungen für Versorgung			0,00	0	0	0	0	0
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			195.961,47	212.050	191.400	266.050	266.050	267.050
16 Abschreibungen			636.000,27	606.700	728.400	750.900	750.800	738.300
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
18 Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
19 sonstige ordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
20 Summe ordentliche Aufwendungen			831.961,74	818.750	919.800	1.016.950	1.016.850	1.005.350
21 ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)			-112.821,54	-276.150	-369.900	-473.050	-487.450	-489.250
außerordentliche Erträge								
22 außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen								
23 außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
24 außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)			0,00	0	0	0	0	0
25 Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)			-112.821,54	-276.150	-369.900	-473.050	-487.450	-489.250
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	30	Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt	verantwortlich: Herr Meemken					
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	verantwortlich: Herr Meemken					
Produktgruppe	54.1	Gemeindestraßen, Wege und Plätze	Produktmerkmal: wesentliche					
Produkt	54.1.01	Straßen, Wege und Plätze						
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			-112.821,54	-276.150	-369.900	-473.050	-487.450	-489.250

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	30	Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt	verantwortlich: Herr Meemken
--------------	----	---------------------------------------	------------------------------

Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	verantwortlich: Herr Meemken
Produktgruppe	54.1	Gemeindestraßen, Wege und Plätze	Produktmerkmal: wesentliche
Produkt	54.1.01	Straßen, Wege und Plätze	

Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3 sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4 öffentlich-rechtliche Entgelte	14.694,00	45.000	25.000	0	25.000	70.000	25.000
5 privatrechtliche Entgelte	9.964,53	0	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.629,40	0	0	0	0	0	0
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8 sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.287,93	45.000	25.000	0	25.000	70.000	25.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10 Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	178.803,01	212.050	191.400	0	266.050	302.100	267.050
13 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15 sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	178.803,01	212.050	191.400	0	266.050	302.100	267.050
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	-152.515,08	-167.050	-166.400	0	-241.050	-232.100	-242.050
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	117.710,00	0	24.000	0	0	600.000	750.000
19 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	554.346,17	1.115.000	600.000	0	500.000	500.000	500.000
20 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
21 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
22 sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
23 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	672.056,17	1.115.000	624.000	0	500.000	1.100.000	1.250.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	345,00	0	0	0	0	0	0
25 Baumaßnahmen	367.107,66	500.000	700.000	20.000	590.000	20.000	0
26 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	10.000	144.000	0	10.000	10.000	10.000

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	30	Teilhaushalt FB III: Bauen und Umwelt	verantwortlich: Herr Meemken						
Produktbereich	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	verantwortlich: Herr Meemken						
Produktgruppe	54.1	Gemeindestraßen, Wege und Plätze	Produktmerkmal: wesentliche						
Produkt	54.1.01	Straßen, Wege und Plätze							
Teilfinanzplan			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
27 Erwerb von Finanzvermögensanlagen			0,00	0	0	0	0	0	0
28 Aktivierbare Zuwendungen			0,00	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
30 Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit			367.452,66	510.000	844.000	20.000	600.000	30.000	10.000
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)			304.603,51	605.000	-220.000	-20.000	-100.000	1.070.000	1.240.000
32 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)			152.088,43	437.950	-386.400	-20.000	-341.050	837.900	997.950
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
35 Saldo aus Finanzierungstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
36 Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)			152.088,43	437.950	-386.400	-20.000	-341.050	837.900	997.950

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	40	Teilhaushalt FB IV: Finanzen	verantwortlich: Frau Bergerfurth					
<u>Teilergebnisplan</u>			vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben			12.525.641,83	12.133.300	12.801.100	13.151.100	13.291.100	13.291.100
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen			129.440,00	131.000	134.000	137.000	140.000	140.000
3 Auflösungserträge aus Sonderposten			0,00	0	0	0	0	0
4 sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
5 öffentlich-rechtliche Entgelte			7.998.374,23	9.001.000	9.002.500	9.152.500	9.202.500	9.202.500
6 privatrechtliche Entgelte			387.677,77	445.000	474.620	489.620	489.620	489.420
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen			33.069,29	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge			31.685,13	41.100	31.100	31.100	31.100	31.100
9 aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
10 Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
11 sonstige ordentliche Erträge			643.135,95	625.100	625.100	625.100	625.100	625.100
12 Summe ordentliche Erträge			21.749.024,20	22.409.500	23.101.420	23.619.420	23.812.420	23.812.220
Ordentliche Aufwendungen								
13 Aufwendungen für aktives Personal			437.961,04	572.100	572.300	698.400	710.600	710.000
14 Aufwendungen für Versorgung			0,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			27.199,53	28.700	31.600	37.600	37.600	37.500
16 Abschreibungen			61.559,28	36.700	45.850	54.850	53.950	53.050
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen			286.729,35	287.000	285.000	285.000	285.000	285.000
18 Transferaufwendungen			13.370.271,87	14.527.200	14.597.200	14.767.200	14.827.200	14.837.200
19 sonstige ordentliche Aufwendungen			27.888,17	46.500	46.500	46.500	46.500	46.500
20 Summe ordentliche Aufwendungen			14.211.609,24	15.504.200	15.584.450	15.895.550	15.966.850	15.975.250
21 ordentliches Ergebnis (Summe ordentliche Erträge abzüglich Summe ordentliche Aufwendungen)			7.537.414,96	6.905.300	7.516.970	7.723.870	7.845.570	7.836.970
22 außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
23 außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
24 außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)			0,00	0	0	0	0	0
25 Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)			7.537.414,96	6.905.300	7.516.970	7.723.870	7.845.570	7.836.970
26 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
27 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29 Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			7.537.414,96	6.905.300	7.516.970	7.723.870	7.845.570	7.836.970

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	40	Teilhaushalt FB IV: Finanzen	verantwortlich: Frau Bergerfurth				
<u>Teilfinanzplan</u>	vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	12.435.741,97	12.133.300	12.801.100	0	13.151.100	13.291.100	13.291.100
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	129.440,00	131.000	134.000	0	137.000	140.000	140.000
3 sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4 öffentlich-rechtliche Entgelte	7.997.919,23	9.001.000	9.002.500	0	9.152.500	9.202.500	9.202.500
5 privatrechtliche Entgelte	357.415,77	445.000	474.620	0	489.620	489.620	489.420
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.069,29	33.000	33.000	0	33.000	33.000	33.000
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	38.340,13	41.100	31.100	0	31.100	31.100	31.100
8 sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	785.047,75	625.100	2.005.100	0	2.025.100	2.025.100	2.035.100
9 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.776.974,14	22.409.500	24.481.420	0	25.019.420	25.212.420	25.222.220
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10 Personalauszahlungen	436.778,75	572.100	572.300	0	698.400	710.600	710.000
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	6.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	16.449,09	28.700	31.600	0	37.600	37.600	37.500
13 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	286.741,35	287.000	285.000	0	285.000	285.000	285.000
14 Transferauszahlungen	13.462.169,87	14.545.200	14.597.200	0	14.767.200	14.777.200	14.837.200
15 sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	190.770,35	46.500	676.500	0	697.500	701.000	704.500
16 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.392.909,41	15.485.500	16.168.600	0	16.491.700	16.517.400	16.580.200
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	7.384.064,73	6.924.000	8.312.820	0	8.527.720	8.695.020	8.642.020
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
19 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
20 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	1.000	23.400	0	1.000	1.000	0
21 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
22 sonstige Investitionstätigkeit	5.482.000,00	32.000	32.000	0	32.000	32.000	0
23 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	5.482.000,00	33.000	55.400	0	33.000	33.000	0
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	35.000,00	50.000	50.000	0	50.000	50.000	1.000
25 Baumaßnahmen	0,00	0	900.000	0	0	0	0
26 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	1.000	36.000	0	1.000	1.000	1.000
27 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
28 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29 Sonstige Investitionstätigkeit	3.700.000,00	0	0	0	0	0	0
30 Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.735.000,00	51.000	986.000	0	51.000	51.000	2.000

Doppischer Budgetplan 2023

Teilhaushalt	40	Teilhaushalt FB IV: Finanzen	verantwortlich: Frau Bergerfurth					
<u>Teilfinanzplan</u>	vorl. Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	1.747.000,00	-18.000	-930.600	0	-18.000	-18.000	-2.000	
32 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeile 17+31)	9.131.064,73	6.906.000	7.382.220	0	8.509.720	8.677.020	8.640.020	
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
33 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	2.083.200	4.332.592	0	0	0	0	
34 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	528.676,96	540.000	544.000	0	552.000	560.000	0	
35 Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-528.676,96	1.543.200	3.788.592	0	-552.000	-560.000	0	
36 Finanzmittelveränderung (Summe der Salden aus Zeile 32 und 35)	8.602.387,77	8.449.200	11.170.812	0	7.957.720	8.117.020	8.640.020	

Investitionsprogramm 2023-2026

Investitionsprogramm 2023 - 2026

<u>Investitionsübersicht</u>	Gesamt-Invest.- S umme	Bisher bereitgestellt 3 Jahre	Ansatz Haushaltsjahr 2023	Planung Haushaltsjahr 2024	Planung Haushaltsjahr 2025	Planung Haushaltsjahr 2026	VE 2023-2026
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	7.371.838	3.914.800	1.448.538	0	1.200.000	808.500	0
11.1.03/9820.6815100 Investitionszuwendungen - Verbundene Unternehmen, Beteiligungen u Sondervermögen	15.000	15.000	0	0	0	0	0
12.6.01/5002.6810100 Investitionszuwendungen - Bund - effiziente Gebäude	75.538	0	75.538	0	0	0	0
12.6.01/9800.6817100 Investitionszuwendungen - Private Unternehmen	117.000	58.500	0	0	0	58.500	0
21.1.01/4015.6811100 Zuschuss des Landes (Digitalpakt)	64.300	64.300	0	0	0	0	0
21.1.01/4017.6818100 Investitionszuwendungen - übrige Bereiche	3.000	0	3.000	0	0	0	0
21.8.01/4027.6811100 Zuschuss des Landes (Digitalpakt)	141.000	141.000	0	0	0	0	0
21.8.01/4033.6810100 Förderung Bund "An der Mühle"	810.000	810.000	0	0	0	0	0
42.4.01/4033.6810100 Förderung Bund "An der Mühle"	580.000	580.000	0	0	0	0	0
54.1.01/2007.6818100 Investitionszuwendungen - übrige Bereiche	24.000	0	24.000	0	0	0	0
54.1.01/2018.6810100 Zuweisung Verkehrsflächen am Hafen (Fahrradabstellanlage) (Bund)	1.500.000	750.000	0	0	0	750.000	0
54.1.01/2018.6812110 Zuweisung Verkehrsflächen am Hafen (LK)	150.000	150.000	0	0	0	0	0
54.1.01/2019.6810100 Investitionszuweisung Ausbau Mühlenstraße zur Mühlenallee (Grünes Quartier)	600.000	0	0	0	600.000	0	0
55.1.01/2030.6810100 Investitionszuweisung Generationenpark (Grünes Quartier)	300.000	0	0	0	300.000	0	0
55.1.01/2031.6810100 Investitionszuweisung Attraktivierung Napoleonschanze (Grünes Quartier)	300.000	0	0	0	300.000	0	0
55.4.01/4100.6818100 Zuweisungen für die bauliche Erweiterung des NPH -übrige Bereiche-	2.692.000	1.346.000	1.346.000	0	0	0	0
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	4.698.400	2.590.400	601.000	503.000	503.000	501.000	0
51.1.01/9872.6891000 Ablöse lt. Zweckentfremdungssatzung	8.000	4.000	1.000	1.000	1.000	1.000	0
54.1.01/2022.6891020 Anliegerbeiträge - Benekestraße II. BA (Frisiastr. - Schulzenstr.)	100.000	0	100.000	0	0	0	0
54.1.01/2023.6891020 Anliegerbeiträge An der Mühle	201.000	201.000	0	0	0	0	0
54.1.01/2027.6891020 Anliegerbeiträge Knyphausenstraße	165.000	165.000	0	0	0	0	0
54.1.01/2028.6891020 Anliegerbeiträge Benekestraße III. BA	166.400	166.400	0	0	0	0	0
54.1.01/9870.6891010 Ablösebeiträge für Einstellplätze	4.050.000	2.050.000	500.000	500.000	500.000	500.000	0
55.1.01/9871.6891000 Ablöse lt. Baumschutzsatzung	8.000	4.000	0	2.000	2.000	0	0
21 Veräußerung von Sachvermögen	118.400	93.000	23.400	1.000	1.000	0	0
11.1.04.6821000 Erträge aus Veräußerung v Grundst. u Gebäuden u a unbewegl.Vermögensgegenständen	22.400	0	22.400	0	0	0	0
11.1.04/9850.6821000 Erlöse aus Grundstücksverkäufen	96.000	93.000	1.000	1.000	1.000	0	0
22 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	48.500	29.100	0	9.700	9.700	0	0
11.1.02/9960.6865000 Sonstige Vermögensgegenstände	48.500	29.100	0	9.700	9.700	0	0
23 sonstige Investitionstätigkeit	192.000	96.000	32.000	32.000	32.000	0	0
53.5.01/9901.6885110 Tilgung auf Darlehen SWN	192.000	96.000	32.000	32.000	32.000	0	0
24 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	12.429.138	6.723.300	2.104.938	545.700	1.745.700	1.309.500	0

Doppischer Produktplan 2023

<u>Investitionsübersicht</u>		Gesamt-Invest.- S umme	Bisher bereitgestellt 3 Jahre	Ansatz Haushaltsjahr 2023	Planung Haushaltsjahr 2024	Planung Haushaltsjahr 2025	Planung Haushaltsjahr 2026	VE 2023-2026
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	307.000	153.000	50.000	51.500	51.500	1.000	0
11.1.04/9850.7821000	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	301.000	150.000	50.000	50.000	50.000	1.000	0
55.1.01/9871.7821000	Aufbereitung lt. Baumschutzsatzung	6.000	3.000	0	1.500	1.500	0	0
26	Baumaßnahmen	21.557.000	11.252.500	6.309.000	3.356.000	314.000	325.500	835.000
11.1.02/8100.7871000	Umbau Rathaus	115.000	85.000	30.000	0	0	0	0
11.1.02/8101.7871000	Erweiterung Rathausstandort	100.000	100.000	0	0	0	0	0
12.6.01/4034.7871000	PV-Anlage Feuerwehrgebäude	95.000	0	0	95.000	0	0	95.000
12.6.01/5002.7871000	Feuerwehr - Erweiterung Gebäude -	290.500	242.500	48.000	0	0	0	0
12.6.01/5007.7871000	Carport Feuerwehr	80.000	0	80.000	0	0	0	0
12.8.01/1005.7873000	Katastrophenschutz Rathaus	60.000	0	60.000	0	0	0	0
21.1.01/4016.7871000	Erweiterung Speisesaal Grundschule	200.000	200.000	0	0	0	0	0
21.1.01/4034.7871000	PV-Anlage Grundschule	140.000	0	0	140.000	0	0	0
21.8.01/4023.7871000	Ausbau Aula zur Mehrzweckhalle	12.000	0	12.000	0	0	0	0
21.8.01/4025.7873000	Attraktivierung Schulhof	355.000	340.000	15.000	0	0	0	0
21.8.01/4026.7871000	Instandsetzung KGS	1.310.000	860.000	450.000	0	0	0	0
21.8.01/4034.7871000	Photovoltaik-Anlage KGS	315.000	235.000	0	80.000	0	0	0
21.8.01/4052.7871000	Blitzschutz KGS	55.000	55.000	0	0	0	0	0
21.8.01/4054.7871000	Errichtung Nebenanlagen KGS	35.000	35.000	0	0	0	0	0
31.5.20/4034.7871000	PV-Anlage Altenheim	300.000	0	300.000	0	0	0	0
31.5.20/8000.7871000	Neubau Altenheim	2.110.000	2.110.000	0	0	0	0	0
36.5.01/7001.7871000	Anbau Krippenräume an ev. Kindergarten	234.000	234.000	0	0	0	0	0
36.6.02/6002.7873000	Neuanlage Skaterpark	10.000	0	10.000	0	0	0	0
42.4.01/4053.7871000	Schaffung Verkehrssicherheit und Neuanlage Fahrradständer	15.000	15.000	0	0	0	0	0
42.4.01/4055.7871000	Erweiterung Fitnessgeräte	9.000	0	9.000	0	0	0	0
52.3.01/8200.7873000	Umbau Mühle	50.000	0	50.000	0	0	0	0
53.8.10/3005.7872000	Erneuerung HPDE-Abdichtung Klärschlammbeete	535.000	245.000	0	90.000	95.000	105.000	0
53.8.10/3010.7872000	Ausbau SW-Kanalisation Druckleitung Inselosten	9.000	7.000	0	0	0	2.000	0
53.8.10/3015.7872000	Ausbau SW-Kanalisation Mühlenstraße	100.000	100.000	0	0	0	0	0
53.8.10/3017.7872000	Ausbau SW-Kanalisation An der Mühle	305.000	280.000	0	0	0	25.000	0
53.8.10/3018.7872000	Ausbau SW-Kanalisation Moltkestraße	232.000	0	0	232.000	0	0	0
53.8.10/3025.7871000	Pumpe für SW-Pumpwerk Meierei	10.000	10.000	0	0	0	0	0
53.8.10/3026.7871000	Pumpe für SW-Pumpwerk Zirkus	23.000	23.000	0	0	0	0	0
53.8.10/3027.7872000	Ausbau SW-Kanalisation Benekestraße III. BA	114.000	114.000	0	0	0	0	0
53.8.10/3028.7872000	Sanierung SW-Kanalisation Gartenstr./An der Schanze	32.000	32.000	0	0	0	0	0
53.8.10/3029.7872000	Ausbau SW-Kanalisation PW Südstraße (Inliner)	25.500	25.500	0	0	0	0	0
53.8.10/3030.7872000	Ausbau SW-Kanalisation Ellernstraße (Inliner)	49.000	49.000	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2023

Investitionsübersicht

		Gesamt-Invest.- S umme	Bisher bereitgestellt 3 Jahre	Ansatz Haushaltsjahr 2023	Planung Haushaltsjahr 2024	Planung Haushaltsjahr 2025	Planung Haushaltsjahr 2026	VE 2023-2026
53.8.10/3033.7872000	Erneuerung SW-Schacht Gartenstraße	118.000	118.000	0	0	0	0	0
53.8.10/3034.7872000	Ausbau SW-Kanalisation Mühlenstraße (Kreuzung J.B.-Straße)	70.000	0	70.000	0	0	0	0
53.8.10/3035.7872000	Ausbau SW-Kanalisation Siedlung Waldweg	225.000	0	225.000	0	0	0	0
53.8.10/3515.7872000	Ausbau RW-Kanalisation Mühlenstraße	460.000	200.000	260.000	0	0	0	0
53.8.10/3516.7872000	Ausbau RW-Kanalisation Mühlenstraße (Kreuzung J.B.-Straße)	220.000	0	220.000	0	0	0	0
53.8.10/3527.7872000	Ausbau RW-Kanalisation Moltkestraße	310.000	0	0	310.000	0	0	0
53.8.10/3531.7871000	RW-Pumpwerk Gewerbegeleände	10.000	10.000	0	0	0	0	0
53.8.10/3532.7872000	Ausbau RW-Kanalisation Benekestraße III. BA	102.000	102.000	0	0	0	0	0
53.8.10/3533.7871000	RW Pumpwerk An der Mühle	126.000	63.000	0	0	0	63.000	0
53.8.10/3534.7871000	RW-Pumpwerk Haus der Begegnung	15.000	7.500	0	0	0	7.500	0
53.8.10/3535.7872000	Ausbau RW-Kanalisation Mühlenstr. (Abschnitt Marienstr. Kap Hoorn)	216.000	126.000	0	0	0	90.000	0
53.8.10/3538.7872000	Ausbau RW-Kanalisation Siedlung Waldweg	300.000	0	300.000	0	0	0	0
53.8.10/3700.7873000	E-Technik Schaltwarte / Brandschutz Kläranlage	525.000	325.000	0	190.000	0	10.000	0
53.8.10/4034.7871000	Photovoltaikanlage Kläranlage	950.000	0	350.000	600.000	0	0	600.000
53.8.10/4048.7873000	Rücknahmeschnecke Kläranlage	25.000	25.000	0	0	0	0	0
53.8.10/4049.7873000	Erneuerung Eindicker und Rücklaufschlammmessung	115.000	115.000	0	0	0	0	0
53.8.10/4050.7871000	Erweiterung Brandschutz E-Raum Gebläse	8.000	8.000	0	0	0	0	0
53.8.10/4051.7873000	Erneuerung Messsonden (Kläranlage)	34.000	27.000	0	0	0	7.000	0
54.1.01/2015.7872000	Zuwegung Sportplatz Mühlenstraße	430.000	430.000	0	0	0	0	0
54.1.01/2019.7872000	Ausbau Mühlenstraße zur Mühlenallee (Grünes Quartier)	1.260.000	560.000	700.000	0	0	0	0
54.1.01/2022.7872000	Ausbau Benekestraße	25.000	25.000	0	0	0	0	0
54.1.01/2024.7872000	Ausbau Moltkestraße	590.000	0	0	590.000	0	0	0
54.1.01/2028.7872000	Ausbau Benekestraße III. BA	365.000	365.000	0	0	0	0	0
54.1.01/2035.7872000	Ausbau Mühlenstraße (Kreuzung J.B.-Straße) Grünes Quartier	890.000	0	890.000	0	0	0	0
54.1.01/2037.7873000	Planungskosten Feldhausenstraße	20.000	0	0	0	20.000	0	20.000
54.5.02/9830.7873000	Aufstellung von Straßenlaternen	68.000	34.000	0	9.000	9.000	16.000	0
54.5.02/9832.7873000	Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED	23.000	23.000	0	0	0	0	0
55.1.01/2030.7872000	Generationenpark Mühlenstraße (Grünes Quartier)	720.000	600.000	0	120.000	0	0	120.000
55.1.01/2031.7872000	Attraktivierung Napoleonschanze (Grünes Quartier)	900.000	100.000	800.000	0	0	0	0
55.1.01/2032.7872000	Attraktivierung Vorgärten Mühlenstraße (Grünes Quartier)	230.000	100.000	130.000	0	0	0	0
55.1.02/0002.7873000	Errichtung von Schutzhäuschen	12.000	12.000	0	0	0	0	0
55.1.02/2033.7872000	Ausbau Rad- und Wanderwege Inselosten	200.000	50.000	50.000	100.000	0	0	0
55.4.01/4103.7871000	Umbau Nebengebäude NPH	2.450.000	2.300.000	150.000	0	0	0	0
57.3.01/4302.7871000	Ausbau Haus der Begegnung -Dachgeschoss-	1.320.000	130.000	200.000	800.000	190.000	0	0

Doppischer Produktplan 2023

<u>Investitionsübersicht</u>		Gesamt-Invest.- S umme	Bisher bereitgestellt 3 Jahre	Ansatz Haushaltsjahr 2023	Planung Haushaltsjahr 2024	Planung Haushaltsjahr 2025	Planung Haushaltsjahr 2026	VE 2023-2026
57.3.03/8003.7872000	Kauf Bauhof Gorch-Fock-Weg	900.000	0	900.000	0	0	0	0
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	5.338.600	2.887.500	742.600	579.500	877.500	251.500	955.000
11.1.02/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	224.000	44.000	100.000	60.000	10.000	10.000	0
11.1.03/1001.7831100	Übertragung Ratssitzungen	25.000	12.000	13.000	0	0	0	0
11.1.03/1002.7831100	Verwaltungsdigitalisierung	382.000	232.000	0	50.000	50.000	50.000	0
11.1.03/1003.7831100	Neuanschaffung Telefonanlage	33.000	33.000	0	0	0	0	0
11.1.03/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	270.000	90.000	120.000	20.000	20.000	20.000	0
11.1.04/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	42.000	3.000	36.000	1.000	1.000	1.000	0
12.2.01/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	48.000	15.000	15.000	6.000	6.000	6.000	0
12.2.03/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	24.000	9.000	3.000	3.000	6.000	3.000	0
12.6.01/5000.7831100	Anschaffung Feuerwehrfahrzeug	2.345.000	1.340.000	50.000	305.000	650.000	0	955.000
12.6.01/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	580.100	317.000	113.100	50.000	50.000	50.000	0
12.8.01/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	55.000	5.000	40.000	5.000	5.000	0	0
21.1.01/4015.7831100	Digitalpakt	78.000	78.000	0	0	0	0	0
21.1.01/4017.7831100	Kletterwand Grundschule	11.000	0	11.000	0	0	0	0
21.1.01/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	89.500	41.500	12.000	12.000	12.000	12.000	0
21.8.01/4027.7831100	Digitalpakt	213.000	213.000	0	0	0	0	0
21.8.01/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	110.500	60.500	12.500	12.500	12.500	12.500	0
25.2.01/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	14.000	6.000	2.000	2.000	2.000	2.000	0
31.5.40/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	14.000	6.000	2.000	2.000	2.000	2.000	0
36.5.01/7002.7831100	Spielgerüst KIGA Am Kap	23.000	23.000	0	0	0	0	0
36.5.01/7003.7831100	Ersatz Bauwagen KIGA Am Kap	7.500	7.500	0	0	0	0	0
36.5.01/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	25.000	8.000	11.000	2.000	2.000	2.000	0
36.6.01/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	14.000	6.000	2.000	2.000	2.000	2.000	0
36.6.02/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	55.000	30.000	10.000	5.000	5.000	5.000	0
42.4.01/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	15.500	11.500	1.000	1.000	1.000	1.000	0

Doppischer Produktplan 2023

<u>Investitionsübersicht</u>		Gesamt-Invest.- S umme	Bisher bereitgestellt 3 Jahre	Ansatz Haushaltsjahr 2023	Planung Haushaltsjahr 2024	Planung Haushaltsjahr 2025	Planung Haushaltsjahr 2026	VE 2023-2026
53.8.10/3536.7831100	Druckerhöhungspumpe Bewässerung Parkanlage Gondelteich	22.000	11.000	0	0	0	11.000	0
53.8.10/3537.7831100	Konzept Ausbau RW-Kanalisation gegen Starkregenereignisse	100.000	100.000	0	0	0	0	0
53.8.10/3701.7831100	Anschaffung Container für Fett	20.000	10.000	0	0	0	10.000	0
53.8.10/3702.7831100	Erneuerung SPS (Steuerungsprogramm) Kläranlage	16.000	8.000	0	0	0	8.000	0
53.8.10/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	190.000	87.000	25.000	25.000	25.000	28.000	0
54.1.01/2007.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen - Bücherbox	24.000	0	24.000	0	0	0	0
54.1.01/3600.7831100	Versiegelungskataster	110.000	0	110.000	0	0	0	0
54.1.01/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	70.000	30.000	10.000	10.000	10.000	10.000	0
54.5.01/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	8.000	8.000	0	0	0	0	0
55.4.01/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	76.000	38.000	20.000	6.000	6.000	6.000	0
57.5.01/9810.7831100	Auszahl. f d Erwerb v. bew. Vermögensgegenständen über 1.000€ u Sachgesamtheiten	4.500	4.500	0	0	0	0	0
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	1.000	1.000	0	0	0	0	0
11.1.03/9940.7853000	ITEBO Genossenschaft	1.000	1.000	0	0	0	0	0
29	Aktivierbare Zuwendungen	677.100	335.400	143.700	66.000	66.000	66.000	0
11.1.02/9820.7815100	Zuweisungen u Zuschüsse f Invest - Verb Untern, Beteiligungen u Sondervermögen	40.000	20.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0
11.1.03/9820.7815100	Zuweisungen u Zuschüsse f Invest - Verb Untern, Beteiligungen u Sondervermögen	194.400	104.400	75.000	5.000	5.000	5.000	0
24.4.01/9920.7812100	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen - Gemeinden (GV)	137.700	86.000	18.700	11.000	11.000	11.000	0
28.1.01/9820.7818100	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen - übrige Bereiche	120.000	60.000	15.000	15.000	15.000	15.000	0
36.5.01/7050.7815100	Investitionskostenzuschuss für Ausbau Krippenräume "Kükennest"	15.000	15.000	0	0	0	0	0
41.4.01/9820.7818100	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen - übrige Bereiche	170.000	50.000	30.000	30.000	30.000	30.000	0
31	Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	27.880.700	14.629.400	7.245.300	4.053.000	1.309.000	644.000	1.790.000
32	Saldo aus Investitionstätigkeit	-15.451.562	-7.906.100	-5.140.362	-3.507.300	436.700	665.500	-1.790.000

S t e l l e n p l a n

für das

Haushaltsjahr **2023**

Teil B: Beschäftigte

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushalts- jahr 2023	Zahl der Stellen im Vorjahr		Vermerke, Erläuterungen	
				insgesamt	davon am 30.06.2022 tatsächlich besetzt		nicht besetzt
1	2	3	4	5	6	7	
	Beschäftigte (ehem. Angestellte)						
1	Allg. Vertreter	13	1	1	1	AV: 1.368,-- € AE	
2	Bau-Ing.	12	1	1	1		
3	Leiter/in Nationalparkhaus	12	1	1	1		
4	Verw.-Angestellte/r	12	2	1	1		
5	Planung/Architektur	10	2,5	1,5	1		0,5
6	Verw.-Angestellte/r	9 c	2	1	1		
7	Sozialpädagoge/in	9 c	1	1	1		
8	Verw.-Angestellte/r	9 b	5	5,5	3,5		2,0
9	Klärwärter	9 a	1	1	1		
10	Verw.-Angestellte/r	9 a	14	10	6,1		3,9
11	Verw.-Angestellte/r	8	12	10	8,2		1,8
12	Verw.-Angestellte/r	7	6,3	6,3	6,3		
13	Verw.-Angestellte/r	6	5,2	5,2	3,2		2,0
14	Vollzugsbeamte	5	3	4	4		
15	Verw.-Angestellte/r	5	4,7	4,1	3,5		0,6
16	Verw.-Angestellte/r	4	1	1,75	1,45		0,3
17	Aushilfen	3	0,7	0,5	0,5		
18	Aushilfen	2	0,25	0,25	0,25		
	Zwischensumme		63,65	56,1	45,0	11,1	
	Beschäftigte (ehem. Arbeiter)						
19	Handwerker	8	2	1	1		
20	Handwerker	6	2	1	1		
21	Handwerker	5	3	4	4		
22	Raumpflegerinnen/Küchenk.	2	9,55	9,5	9,5		
	Zwischensumme		16,55	15,5	15,5	0,0	
	insgesamt		80,2	71,6	60,5	11,1	

Anhang: Dienstkräfte in der Ausbildung und informatorisch Beschäftigte

Lfd. Nr.	Dienstbezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen im Hsh.-Jahr 2023	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2022	Vermerke, Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	Azubi f. d. Beruf "Verw.-Fachangestellte/r"	Ausbildungsvergütung	4	3	
2	Azubi f. d. Beruf "Ver- und Entsorger"	Ausbildungsvergütung	1	1	
3	Anwärter für den gehobenen Dienst	Anwärterbezüge	1	0	
4	Azubi f. d. Beruf "Fachinformatiker"	Ausbildungsvergütung	1	0	

Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

I. Beamte

Gliederungs-Nr.	Teilhaushalte, Produktbereiche, Organisationseinheiten	Beamte auf Zeit höherer Dienst					gehobener Dienst					mittlerer Dienst					Erläuterungen
		B 1	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	
11	Teilhaushalt 01 - Behördenleitung	1															
	Stabstelle Digitalisierung							1									
	Teilhaushalt 10 - Innere Verwaltung							1			1						
	Fachbereich I - Organisation -																
11.1	- Haupt- u. Personalverwaltung							0,95			1						
21.1	- Grundschule																
21.8	- KGS							0,05									
25.2	- Archiv																
36.6	- Jugendzentrum																
55.4	- Nationalparkhaus																
	Teilhaushalt 20 - Sicherheit und Ordnung							1	1					1			
	Fachbereich II - Bürgerdienste -																
12.1	- Wahlen und Statistik							0,1									
12.2	- Ordnungsaufgaben und Bürgerdienste							0,9	1					1			
12.2	- Standesamt																
	Teilhaushalt 30 - Bauverwaltung -										1						
	Fachbereich III - Bauen und Umwelt -																
51.1	- Orts- u. Regionalplanung																
52.1	- Bauverwaltung										1						
53.8	- Abwasserbeseitigung																
	Teilhaushalt 40 - Finanzen																
	Fachbereich IV - Finanzen -																
11.1	- Finanzverw., Steuern und Liegenschaften																
11.1	- Stadtkasse																
	insgesamt	1	0	0	0	0	0	3	1	0	2	0	0	1	0	0	

Stellenübersichten

II.: Beschäftigte

Gliederungs- Nr.	Teilhaushalte, Produktbereiche Organisationseinheiten	Entgeltgruppen (bisherige Vergütungsgruppen)														Entgeltgruppen (Lohngr.)				Erläuterungen
		13	12	11	10	9 c	9 b	9 a	8	7	6	5	4	3	2	8	6	5	2	
11	Teilhaushalt 01 - Behördenleitung	1			1			2	1		1,7									Teilhaushalt bildet ein Budget
	Teilhaushalt 10 - Innere Verwaltung	0	1	0	0	3	4	6	3	1,3	1,5	4,7	1	0,7	0,25	0	0	0	9,0	Teilhaushalt bildet ein Budget, budgetiert: GS, KGS, NPH
	Fachbereich I - Organisation -																			
11.1	- Haupt- u. Personalverwaltung					2	1	5,95	1	0,95	1		1							
21.1	- Grundschule							0,05		0,3		2							2,2	Budget Grundschule
21.8	- KGS											0,7							3,2	Budget KGS
25.2	- Archiv						1													
36.6	- Jugendzentrum					1			1										0,2	
42.4	- Sportanlagen																		2,0	
55.4	- Nationalparkhaus		1				2		1	0,05	0,5	2		0,7	0,25				1,2	Budget NPH
57.3	- Haus der Begegnung																		0,2	
	Teilhaushalt 20 - Sicherheit und Ordnung	0	0	0	0	0	0	3	1	3	0	3	0	0	0	1	0	0	0,6	Teilhaushalt bildet ein Budget
	Fachbereich II - Bürgerdienste -																			
12.2	- Ordnungsaufgaben und Bürgerdienste							1	1	2,6		3								
12.2	- Standesamt							2		0,4									0,1	
12.6	- Freiwillige Feuerwehr															1			0,5	
	Teilhaushalt 30 - Bauverwaltung -	0	2	0	1,5	0	1	2	2	0	1	0	0	0	0	1	2	3	0	Teilhaushalt bildet ein Budget
	Fachbereich III - Bauen und Umwelt -																			
51.1	- Orts- u. Regionalplanung		1		1,5		1													
52.1	- Bauverwaltung		1					1	2		1									
53.8	- Abwasserbeseitigung							1								1	2	3		
	Teilhaushalt 40 - Finanzen	0	1	0	0	0	0	2	5	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	Teilhaushalt bildet ein Budget
	Fachbereich IV - Finanzen -																			
11.1	- Finanzverw., Steuern und Liegenschaften		1					1	4	1	1									
11.1	- Stadtkasse							1	1	1										
	insgesamt	1	4	0	2,5	3	5	15	12	6,3	5,2	7,7	1	0,7	0,25	2	2	3	9,55	

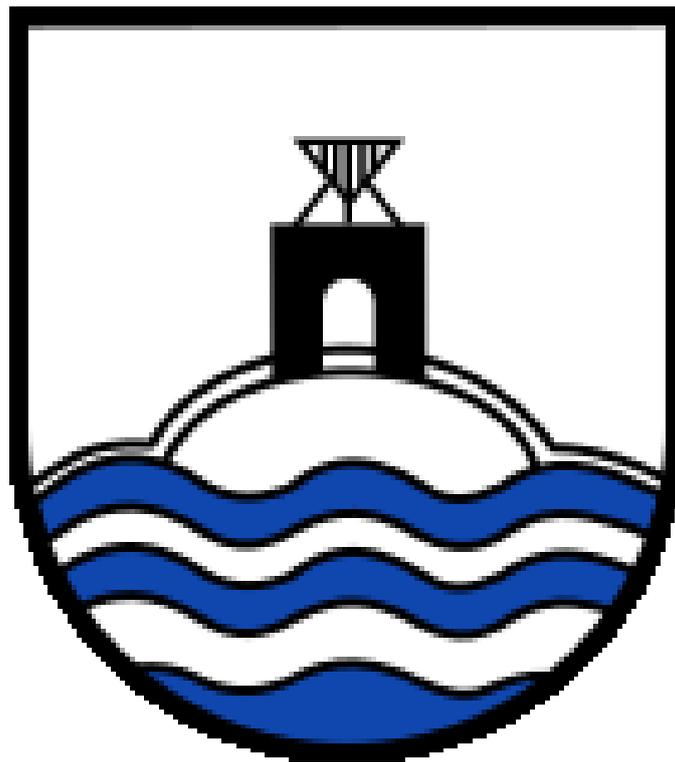
Teil B: Sonderübersichten**Übersicht über die Planstellen der Beamtinnen und Beamten, die mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besetzt sind**

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Besoldungsgruppe der Planstelle	Lfd. Nr. in Teil A Unterteil I	auf der Stelle geführt		Bemerkungen
					seit	bis voraussichtlich	
1	2	3	4	5	6	7	8
-	entfällt	-	-	- -	-	-	-

Stadt Norderney

Jahresabschluss

2019





Inhaltsverzeichnis

1. **Ergebnisrechnung (§ 50 GemHKVO/§ 52 KomHKVO)**
2. **Finanzrechnung (§ 51 GemHKVO/§ 53 KomHKVO)**
3. **Bilanz (§ 54 GemHKVO/§ 55 KomHKVO)**
4. **Anhang (§ 55 GemHKVO/§ 56 KomHKVO)**
5. **Anlagen zum Anhang (§ 56 GemHKVO/§ 57 KomHKVO)**
 - Anlagenübersicht (§ 56 Abs. 1 GemHKVO/§ 57 Abs. 2 KomHKVO)
 - Forderungsübersicht (§ 56 Abs. 2 GemHKVO/§ 57 Abs. 5 KomHKVO)
 - Schuldenübersicht (§ 56 Abs. 3 GemHKVO/§ 57 Abs. 3 KomHKVO)
 - Übersicht der Übertragung von Haushaltsermächtigungen (§ 57 Abs. 4 KomHKVO)
6. **Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss (§ 57 GemHKVO/§ 57 KomHKVO)**

Kontenschema Matrix

Gesamtergebnisrechnung	Ergebnis des Vorjahres 2018	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019	Ansatz des Haushaltsjahres 2019	mehr (+)/weniger (-)	Über-/Außerpla nm. Aufwendun gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Steuern und ähnliche Abgaben	11.087.407,16	11.380.392,78	10.502.100,00	878.292,78	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.003.531,10	1.299.860,23	1.010.200,00	289.660,23	0,00
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	1.009.474,24	809.610,83	754.000,00	55.610,83	0,00
4 sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 öffentlich-rechtliche Entgelte	11.208.983,79	11.692.845,19	11.175.200,00	517.645,19	0,00
6 privatrechtliche Entgelte	1.077.360,73	1.190.982,51	1.095.300,00	95.682,51	0,00
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	225.713,80	182.903,36	204.900,00	-21.996,64	0,00
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	42.999,93	73.961,99	45.100,00	28.861,99	0,00
9 aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 sonstige ordentliche Erträge	848.686,18	1.019.225,90	838.300,00	180.925,90	0,00
12 Summe ordentliche Erträge	26.504.156,93	27.649.782,79	25.625.100,00	2.024.682,79	0,00
275 Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufwendungen für aktives Personal	3.930.031,92	4.156.260,04	4.163.100,00	-6.839,96	0,00
14 Aufwendungen für Versorgung	15.404,66	16.652,08	27.000,00	-10.347,92	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.621.916,25	4.093.247,07	4.223.800,00	-130.552,93	0,00
16 Abschreibungen	1.530.937,29	1.720.582,51	1.648.500,00	72.082,51	0,00
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	199.946,15	325.932,71	331.000,00	-5.067,29	0,00
18 Transferaufwendungen	14.285.611,15	15.063.495,49	14.377.200,00	686.295,49	0,00
19 sonstige ordentliche Aufwendungen	935.035,18	840.321,70	854.500,00	-14.178,30	0,00
20 Summe ordentliche Aufwendungen	24.518.882,60	26.216.491,60	25.625.100,00	591.391,60	0,00
21 ordentliches Ergebnis (ord. Erträge abzgl. ord. Aufwendungen)	1.985.274,33	1.433.291,19	0,00	1.433.291,19	0,00
22 außerordentliche Erträge	23.738,14	201.335,84	0,00	201.335,84	0,00
23 außerordentliche Aufwendungen	8.156,75	0,00	0,00	0,00	0,00
24 außerordentliches Ergebnis (außerord. Erträge abzgl. außerord. Aufwendungen)	15.581,39	201.335,84	0,00	201.335,84	0,00
28 Jahresergebnis (Saldo ord. Ergebnis und außerord. Ergebnis)	2.000.855,72	1.634.627,03	0,00	1.634.627,03	0,00

Kontenschema Matrix

Gesamtfinanzrechnung	Ergebnis des Vorjahres 2018	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019	Ansatz des Haushaltsjahres 2019	mehr (+)/weniger (-)	Über-/Außerpla nm. Aufwendungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Steuern und ähnliche Abgaben	10.985.494,16	11.410.476,78	10.502.100,00	908.376,78	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	880.868,27	1.288.627,42	1.010.200,00	278.427,42	0,00
3 sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 öffentlich-rechtliche Entgelte	11.166.884,45	11.672.171,11	11.175.200,00	496.971,11	0,00
5 privatrechtliche Entgelte	1.114.337,71	1.184.295,85	1.095.300,00	88.995,85	0,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	155.337,59	205.076,34	204.900,00	176,34	0,00
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	86.730,27	60.452,32	45.100,00	15.352,32	0,00
8 Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.062.024,44	1.052.580,23	717.000,00	335.580,23	0,00
950					
10 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.451.676,89	26.873.680,05	24.749.800,00	2.123.880,05	0,00
1050					
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Auszahlungen für aktives Personal	3.754.427,92	3.861.135,27	4.110.700,00	-249.564,73	0,00
12 Auszahlungen für Versorgung	15.404,66	16.652,08	27.000,00	-10.347,92	0,00
13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleis. u. für geringwertige Vermögensgegenstände	3.977.908,23	4.127.557,62	4.223.800,00	-96.242,38	0,00
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	215.264,74	325.952,71	331.000,00	-5.047,29	0,00
15 Transferauszahlungen	15.187.365,95	15.320.980,34	14.377.200,00	943.780,34	0,00
16 sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.034.130,98	1.016.313,46	854.500,00	161.813,46	0,00
1650					
17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.184.502,48	24.668.591,48	23.924.200,00	744.391,48	0,00
1750					
18 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzgl. Zeile 17)	1.267.174,41	2.205.088,57	825.600,00	1.379.488,57	0,00
1850					
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.319.143,26	1.321.435,25	1.098.500,00	222.935,25	0,00
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	217.400,00	1.031.040,74	801.000,00	230.040,74	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	208.600,00	5.000,00	203.600,00	0,00
22 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	9.700,00	9.700,00	8.600,00	1.100,00	0,00
23 sonstige Investitionstätigkeit	1.128.011,60	2.332.000,00	128.000,00	2.204.000,00	0,00
2350					
24 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.674.254,86	4.902.775,99	2.041.100,00	2.861.675,99	0,00
2450					
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Kontenschema Matrix

Gesamtfinanzrechnung	Ergebnis des Vorjahres 2018	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019	Ansatz des Haushaltsjahres 2019	mehr (+)/weniger (-)	Über-/Außerpla nm. Aufwendun gen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	383.460,11	35.000,00	50.000,00	-15.000,00	0,00
26 Baumaßnahmen	4.459.421,12	6.798.282,65	8.212.500,00	-1.414.217,35	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	88.989,84	289.627,06	467.000,00	-177.372,94	0,00
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	2.581,14	1.669,43	0,00	1.669,43	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	20.558,54	15.052,74	288.000,00	-272.947,26	0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	950.000,00	3.300.000,00	0,00	3.300.000,00	0,00
3050					
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.905.010,75	10.439.631,88	9.017.500,00	1.422.131,88	0,00
3150					
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abgl. Summe Auszahlungen)	-3.230.755,89	-5.536.855,89	-6.976.400,00	1.439.544,11	0,00
3250					
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-1.963.581,48	-3.331.767,32	-6.150.800,00	2.819.032,68	0,00
3350					
Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34 Einzahlungen, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen	9.957.582,32	0,00	6.670.800,00	-6.670.800,00	0,00
35 Auszahlungen, Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen	2.037.056,84	516.894,95	520.000,00	-3.105,05	0,00
3550					
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	7.920.525,48	-516.894,95	6.150.800,00	-6.667.694,95	0,00
3650					
37 Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	5.956.944,00	-3.848.662,27	0,00	-3.848.662,27	0,00
3750					
38 Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	15.143.753,42	44.991.238,85	0,00	44.991.238,85	0,00
39 Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	14.407.899,30	45.266.442,57	0,00	45.266.442,57	0,00
3950					
40 Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)	735.854,12	-275.203,72	0,00	-275.203,72	0,00
4050					
41 +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	18.206.664,46	24.899.462,58	0,00	24.899.462,58	0,00
4150					
42 Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	24.899.462,58	20.775.596,59	0,00	20.775.596,59	0,00

Kontenschema Matrix

Stand.-Kontensch. Bilanz (Aktiva) ohne Vermögenstrennung	Vorjahr 2018	Haushaltsjahr 2019
	EUR	EUR
	1	2
1 1. Immaterielles Vermögen	139.024,84	145.833,83
2 1.1 Konzessionen	0,00	0,00
3 1.2 Lizenzen	28.330,41	34.043,89
4 1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00
5 1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	110.694,43	111.789,94
6 1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
7 1.6 Sonstiges, immaterielles Vermögen	0,00	0,00
8 2. Sachvermögen	80.319.754,19	85.692.589,70
9 2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.841.210,06	4.841.210,06
10 2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	20.182.717,34	20.496.107,12
11 2.3 Infrastrukturvermögen	50.026.254,70	51.092.329,57
12 2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	380.509,12	325.193,60
13 2.5 Kunstgegenständ, Kulturdenkmäler	163.147,18	163.147,18
14 2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	563.028,72	534.279,42
15 2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	2.381.584,81	2.503.450,67
16 2.8 Vorräte	0,00	0,00
17 2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.781.302,26	5.736.872,08
18 3. Finanzvermögen	37.317.594,28	38.460.735,60
19 3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	31.631.678,47	31.631.678,47
20 3.2 Beteiligungen	3.962.863,00	3.962.863,00
21 3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	100.000,00	100.000,00
22 3.4 Ausleihungen	896.000,00	1.864.000,00
23 3.5 Wertpapiere	0,00	0,00
24 3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	413.110,88	454.058,23
25 3.7 Forderungen aus Transferleistungen	230.584,40	229.263,11
26 3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	95.973,15	92.356,15
27 3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	-12.615,62	126.516,64
28 4. Liquide Mittel	24.899.462,58	20.775.596,59
29 5. Aktive Rechnungsabgrenzung	103.621,21	102.831,97
30 Bilanzsumme (Aktiva)	142.779.457,10	145.177.587,69

Kontenschema Matrix

Stand.-Kontensch. Bilanz (Passiva) ohne Vermögenstrennung	Vorjahr 2018	Haushaltsjahr 2019
	EUR	EUR
	1	2
1 1. Nettoposition	111.553.471,20	114.861.608,27
2 1.1. Basis Reinvermögen	80.815.728,16	80.815.728,16
3 1.1.1 Reinvermögen	80.815.728,16	80.815.728,16
4 1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
5 1.2. Rücklagen	9.541.734,55	11.542.590,27
6 1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	8.135.842,09	10.121.116,42
7 1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	1.405.892,46	1.421.473,85
8 1.2.3 - Frei -	0,00	0,00
9 1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
10 1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
11 1.3. Jahresergebnis	2.000.855,72	1.634.627,03
12 1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
13 1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.000.855,72	1.634.627,03
14 1.4. Sonderposten	19.195.152,77	20.868.662,81
15 1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	11.274.879,78	11.945.096,46
16 1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	3.142.136,94	3.275.801,02
17 1.4.3 Gebührenaussgleich	223.367,23	242.007,64
18 1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
19 1.4.5 Erhalten Anzahlungen auf Sonderposten	4.554.768,82	5.405.757,69
20 1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
21 2. Schulden	23.680.378,66	23.195.119,49
22 2.1. Geldschulden	21.625.007,66	21.108.112,71
23 2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
24 2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	21.625.007,66	21.108.112,71
25 2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
26 2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
27 2.2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	94.668,00	93.335,00
28 2.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	446.602,98	515.815,30

Kontenschema Matrix

Stand.-Kontensch. Bilanz (Passiva) ohne Vermögenstrennung	Vorjahr 2018	Haushaltsjahr 2019
	EUR	EUR
	1	2
29 2.4 Transferverbindlichkeiten	38.829,00	236.525,42
30 2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
31 2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	10.000,00	140.750,15
32 2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
33 2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
34 2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
35 2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	28.829,00	31.907,00
36 2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	63.868,27
37 2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	1.475.271,02	1.241.331,06
38 2.5.1 Durchlaufende Posten	1.265.271,02	1.066.331,06
39 2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
40 2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchesteuern	0,00	0,00
41 2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	1.265.271,02	1.066.331,06
42 2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
43 2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
44 2.5.4 Andere Verbindlichkeiten	210.000,00	175.000,00
45 3. Rückstellungen	7.536.570,90	7.029.741,52
46 3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	6.273.025,00	6.420.029,00
47 3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	233.858,73	233.497,83
48 3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	259.192,17	183.957,49
49 3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener	0,00	4.700,00
50 3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
51 3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von	577.352,00	0,00
52 3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften,	0,00	0,00
53 3.8 Andere Rückstellungen	193.143,00	187.557,20
54 4. Passive Rechnungsabgrenzung	9.036,34	91.118,41
55 Bilanzsumme (Passiva)	142.779.457,10	145.177.587,69

Stadt Norderney

Anhang

2019





Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen.....	2
2 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz	2
2.1 Bilanz - Aktiva	2
2.1.1 Immaterielles Vermögen.....	3
2.1.2 Sachvermögen.....	4
2.1.3 Finanzvermögen	10
2.1.4 Liquide Mittel.....	14
2.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung.....	14
2.2 Bilanz - Passiva	14
2.2.1 Nettoposition.....	15
2.2.2 Schulden	18
2.2.3 Rückstellungen	20
2.2.4 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	21
2.3 Bilanz - weitere Darstellung.....	21
3 Erläuterungen zur Ergebnis- und Finanzrechnung	22
3.1 Übersicht Ergebnisrechnung (nach KomHKVO).....	22
3.2 Übersicht Finanzrechnung (nach KomHKVO)	25
4 Weitere Angaben gemäß § 56 Abs. 2 KomHKVO	30
5 Ort, Datum, Unterschrift des Berechtigten	31
6 Unterlassen von Angaben und Erläuterungen	31
7 Anlagen zum Anhang.....	31



1 Vorbemerkungen

1.1 Rechtliche Grundlagen

Gemäß § 128 Abs. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darzustellen.

1.2 Bestandteile des Jahresabschlusses

Bestandteile des Jahresabschlusses sind gemäß § 128 Abs. 2 NKomVG:

- Ergebnisrechnung (§ 52 KomHKVO)
- Finanzrechnung (§ 53 KomHKVO)
- Bilanz (§ 55 KomHKVO)
- Anhang (§ 56 KomHKVO)

In den Anhang des Jahresabschlusses werden diejenigen Angaben aufgenommen, die zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Bilanz zum Verständnis sachverständiger Dritter notwendig oder vorgeschrieben sind. Dabei werden die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen erläutert.

Dem Anhang sind gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG beizufügen:

- ein Rechenschaftsbericht (§ 57 Abs. 1 KomHKVO)
- eine Anlagenübersicht (§ 57 Abs. 2 KomHKVO)
- eine Schuldenübersicht (§ 57 Abs. 3 KomHKVO)
- eine Rückstellungsübersicht (§ 57 Abs. 4 KomHKVO)
- eine Forderungsübersicht (§ 57 Abs. 5 KomHKVO)
- eine Übersicht über die in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

2 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

2.1 Bilanz - Aktiva

Die AKTIVA setzt sich aus folgenden Vermögensbereichen zusammen:

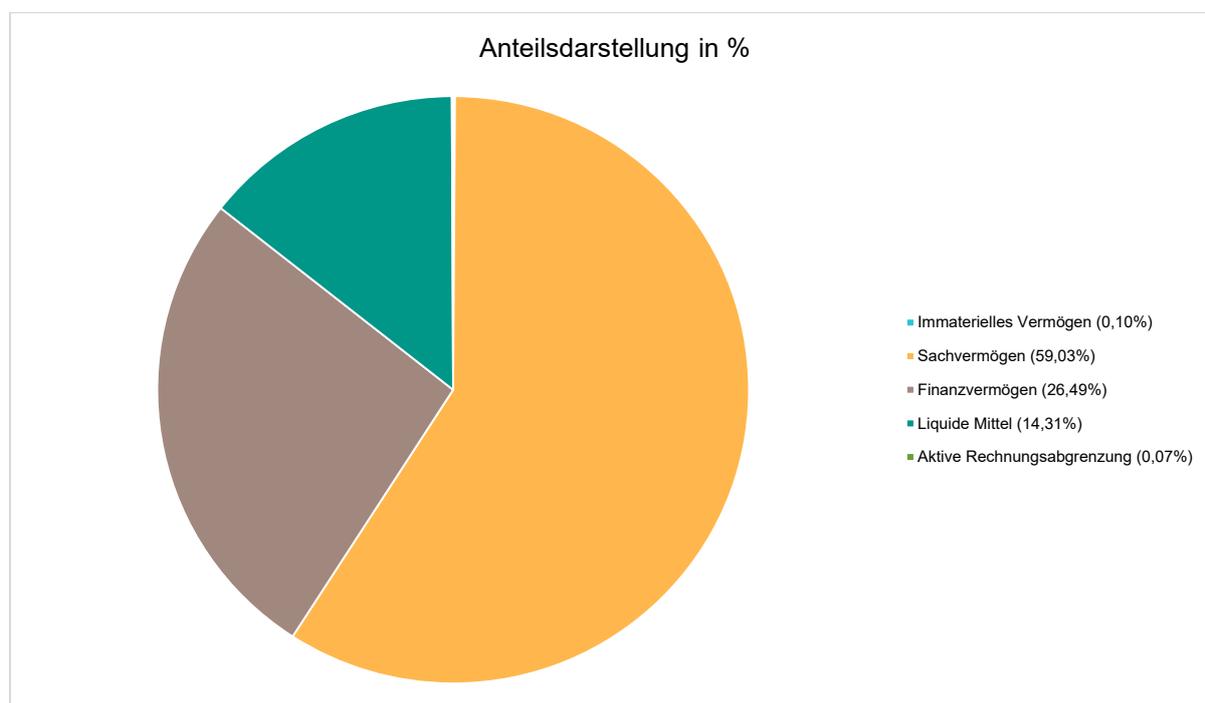
Immaterielles Vermögen, Sachvermögen, Finanzvermögen, Wertpapiere, Liquide Mittel und Aktive Rechnungsabgrenzung

Nachfolgend werden die Bereiche näher aufgeführt.



Bilanz Aktiva (komprimiert gemäß § 55 Abs. 1 Satz 3 KomHKVO)

	2018	2019	Veränderung
1. - Immaterielles Vermögen	139.024,84	145.833,83	6.808,99 ↗
2. - Sachvermögen	80.319.754,19	85.692.589,70	5.372.835,51 ↗
3. - Finanzvermögen	37.317.594,28	38.460.735,60	1.143.141,32 ↗
4. - Liquide Mittel	24.899.462,58	20.775.596,59	-4.123.865,99 ↘
5. - Aktive Rechnungsabgrenzung	103.621,21	102.831,97	-789,24 ↘
Summe Aktiva	142.779.457,10	145.177.587,69	2.398.130,59 ↗



2.1.1 Immaterielles Vermögen

1. Immaterielles Vermögen

Bei immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Vermögensgegenstände, die nicht körperlich fassbar sind. Dies sind Rechte und Möglichkeiten mit besonderen Vorteilen, zu deren Erlangung bei der Kommune Aufwendungen entstanden und die selbstständig bewertbar sind. Sie sind als Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu bilanzieren und planmäßig abzuschreiben.

Aufteilung nach Kontenarten

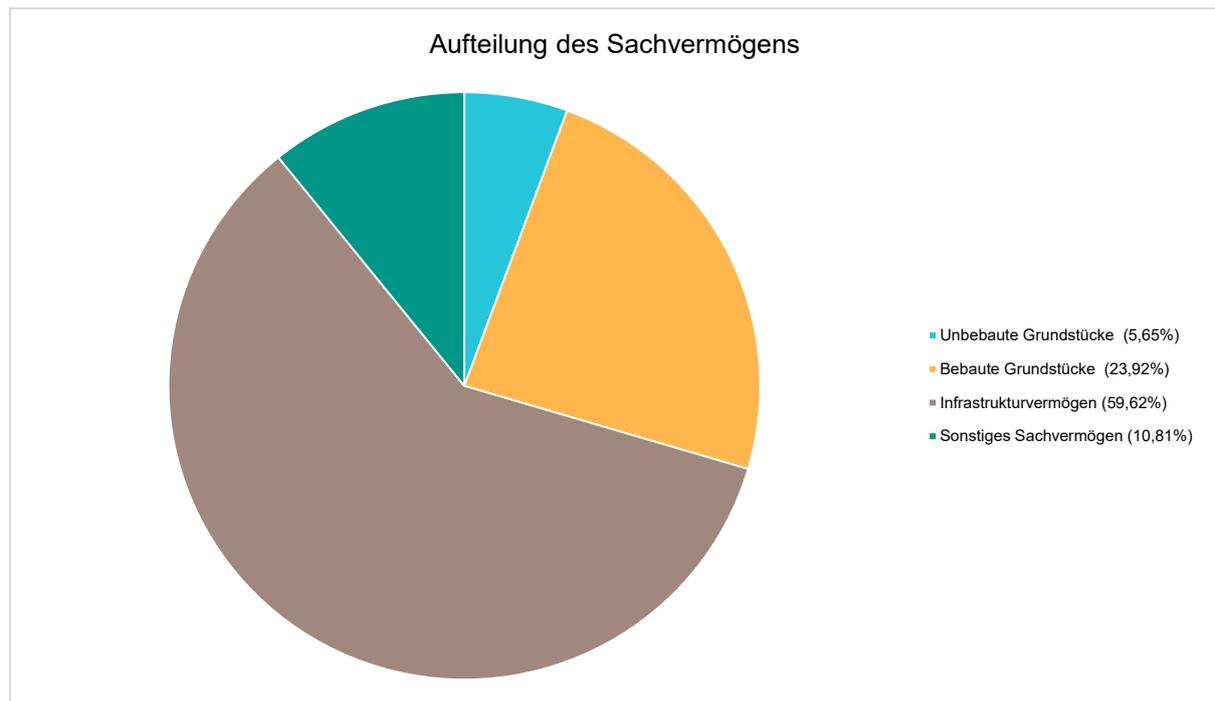
	2018	2019	Veränderung
1. - Immaterielles Vermögen	139.024,84	145.833,83	6.808,99 ↗
1.2 - Lizenzen	28.330,41	34.043,89	5.713,48 ↗
1.4 - Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	110.694,43	111.789,94	1.095,51 ↗



Zugänge sind im Bereich DV-Software (0025000) und geleistete Investitionszuwendungen (004100X) in Höhe von 29.650,33€ zu verzeichnen. Diese kamen durch die Anschaffung von einer Netzwerksoftware, einer Software für das Indirekteinleiterkataster, einem Zuschuss an das Bademuseum sowie einer Zahlung an die Kreisschulbaukasse zustande.

2.1.2 Sachvermögen

Bilanzposition	2018	2019	Veränderung
2 - Sachvermögen	80.319.754,19	85.692.589,70	5.372.835,51 ↗
2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.841.210,06	4.841.210,06	0,00 →
2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	20.182.717,34	20.496.107,12	313.389,78 ↗
2.3 - Infrastrukturvermögen	50.026.254,70	51.092.329,57	1.066.074,87 ↗
2.4 - Bauten auf fremden Grundstücken	380.509,12	325.193,60	-55.315,52 ↘
2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	163.147,18	163.147,18	0,00 →
2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	563.028,72	534.279,42	-28.749,30 ↘
2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.381.584,81	2.503.450,67	121.865,86 ↗
2.9 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.781.302,26	5.736.872,08	3.955.569,82 ↗



2.1.2.1 Unbebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken

2.1 Unbebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken.

Im Berichtsjahr 2019 weist die Bilanzposition 4.841.210,06 Euro aus.



Aufteilung nach Kontenarten

	2018	2019	Veränderung
Grünflächen	3.886.082,99	3.886.082,99	0,00 →
Ackerland	27.091,00	27.091,00	0,00 →
Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00 →
Sonstige unbebaute Grundstücke	928.036,07	928.036,07	0,00 →

2.1.2.2 Bebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken

2.2 Bebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken

Im Berichtsjahr 2019 weist die Bilanzposition 20.496.107,12 Euro aus.

Die Veränderung resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen sowie Vermögenszugängen und -abgängen.

Aufteilung nach Kontenarten

	2018	2019	Veränderung
Grundstücke mit Wohnbauten	720.165,63	719.901,60	-264,03 →
Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	3.091.031,58	3.099.497,48	8.465,90 →
Grundstücke mit Schulen	4.044.077,89	4.086.624,25	42.546,36 ↗
Grundstücke mit Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen	6.111.781,91	6.287.685,42	175.903,51 ↗
Grundstücke für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	2.368.319,78	2.365.028,68	-3.291,10 →
Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden	3.847.340,55	3.937.369,69	90.029,14 ↗

In diesem Jahr wurde in mit 71.636,82€ in die sozialen Einrichtungen investiert. Im Detail handelt es sich um die restlichen Auszahlungen für den Neubau beim Kindergarten.

Zusätzlich wurde die Anlage im Bau Energetische Sanierung Grundschule (Fördermaßnahme) aktiviert. Der Teil des Gebäudes wurde nun unter 0232000 mit 115.000,00€ erfasst.

Ebenfalls wurde die Anlage im Bau Umbau Haus der Begegnung (Eingangsbereich und Jugendcafe) fertiggestellt und daher aktiviert. Der Teil des Gebäudes wurde auf 0242000 mit 238.379,91€ erfasst. Nachträglich wurden noch 58.493,25€ für die Maßnahmen Tribüne Sportplatz A und Kap geleistet.

Auch unter 0292000 wurden 106.772,82€ erfasst und 2.411,04€ nachträglich für den Bau eines Lages auf dem Bauhof am Gorch-Fock-Weg, für den Umbau des ehemaligen Reisebüros (Mietereinbau) sowie die Zaunanlage für das Jugendcafe geleistet.



2.1.2.3 Infrastrukturvermögen

2.3. Infrastrukturvermögen

Im Berichtsjahr 2019 weist die Bilanzposition 51.092.329,57 Euro aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2018	2019	Veränderung
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	556.518,35	828.127,62	271.609,27
Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	11.010.159,15	11.004.328,92	-5.830,23
Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	38.459.577,20	39.259.873,03	800.295,83
Strom-, Gas-, Wasserleitungen und zugehörige Anlagen	0,00	0,00	0,00
Wasserbauliche Anlagen	0,00	0,00	0,00
Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00

Bei der Fertigstellung der Anlage im Bau Knyphausenstraße (Herrenpfad bis Onnen-Visser-Platz).. wurden folgende Bereiche im Infrastrukturvermögen aktiviert: Aufbau der Straße (0312000): 296.617,07€

Dazu gab es Kosten für neue Lichtpunkte im Siedlungsbereich i. H. v. 2.544,40€

Neubau Überlaufleitung Kläranlage (0342010): 34.577,13€

Der SW- sowie der RW-Kanal Knyphausenstraße (Herrenpfad bis Onnen-Visser-Platz), wurden aktiviert, der SW-Kanal Höhe Haus der Begegnung wurde inlinersaniert sowie der RW-Kanal Im Gewerbegebiet geringfügig erweitert. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 236.377,63€ Eine Mengenerfassung für SW-Druckrohleitung wurde mit 19.845,39 € aktiviert.

Ferner gab es nachträgliche Kosten für den RW-Kanal Nordhelmstraße sowie die Druckrohleitung Dünensender i. H. v. 7.995,86 €

Zudem wurden unter 0344010 für 62.239,39€ ein Sandwaschklassierer für die Kläranlage erworben und Restzahlungen für die Rechenanlage der Vorreinigung geleistet.

Eine Grundstücksfläche im Bereich der Kaiserstraße wurde verkauft und daher mit 24.106,36€ (0351000) in Abgang gestellt.

Es wurde mit einem Gewinn i. H. v. -180.493,64 € verkauft.

Unter 0352000 wurden die die Restzahlungen für die Maßnahmen Verkehrsfläche Hafen sowie Buswartehäuschen Hafen. für 1.409.290,50€ abgebildet.



2.1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

Bei dieser Position handelt es sich um Baulichkeiten, die von der Kommune auf einem fremden Grundstück errichtet worden sind.

Im Berichtsjahr 2019 weist die Bilanzposition 325.193,60 Euro aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2018	2019	Veränderung
Bauten auf fremdem Grund und Boden	107.069,52	100.413,42	-6.656,10

2.1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Hierunter fallen Kunstgegenstände (Gemälde, Skulpturen o. a., die als Kunstwerk anerkannt sind) und Kulturdenkmäler (Bau- und Bodendenkmäler).

Im Berichtsjahr 2019 weist die Bilanzposition 163.147,18 Euro aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2018	2019	Veränderung
Kunstgegenstände	163.143,18	163.143,18	0,00
Kulturdenkmäler	4,00	4,00	0,00

2.1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge

Bei Maschinen und technischen Anlagen handelt es sich um Vorrichtungen aller Art, welche dem Betriebszweck dienen aber nicht wesentlicher Bestandteil eines Grundstückes oder Gebäudes sind.

Im Berichtsjahr 2019 weist die Bilanzposition 534.279,42 Euro aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2018	2019	Veränderung
Fahrzeuge	440.873,41	396.087,31	-44.786,10
Maschinen und Technische Anlagen	122.155,31	138.192,11	16.036,80

Es wurde ein Fahrzeug für 31.975,36€ verkauft. Dabei handelt es sich um den Land Rover Defender (Krankentransportwagen)



Im Bereich der Maschinen und technischen Anlagen wurden mehrere Anlagegüter für die Kläranlage für 30.635,62€ angeschafft.

2.1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tier

Unter diese Bilanzposition fallen sämtliche Einrichtungsgegenstände von Büros, Sporthallen und Werkstätten (z. B. Stühle, Tische, Schränke, PC, Werkzeuge, Schwingböden in Turnhallen, Spielgeräte, Tragkraftspritzen, Schwimmbecken des Hallenbades, etc.) mit ihren fortgeschriebenen Anschaffungswerten.

Im Berichtsjahr 2019 weist die Bilanzposition 2.503.450,67 Euro aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2018	2019	Veränderung
Betriebsvorrichtungen	445.723,17	575.381,50	129.658,33
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.843.624,67	1.876.995,67	33.371,00
Nutzpflanzungen und Nutztiere	0,00	0,00	0,00
Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände über 150,- bis 1.000,- Euro	92.236,97	51.073,50	-41.163,47

In diesem Jahr kam im Rahmen der Betriebsvorrichtungen eine nachlaufende Rechnung i. H. v. 63,90€ für den Sporthallenboden der Sportanlage.

Zusätzlich wurde die Anlage im Bau Flutlichtanlage Sportplatz A i. H. v. 159.916,55€ als Betriebsvorrichtung aktiviert.

Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden folgende Anschaffungen mit dem Gesamtwert 228.645,69€ getätigt:

- Votemanager Wahlorganisation ASP (Bürgeramt) 3.939,40 €
- Phosphat Messstation Belebungsbecken + Ablauf (Kläranlage) 25.455,08 €
- Funkantenne Leitstelle PROCOM (Feuerwehr) 1.497,14 €
- Defibrillator Lifeline ECG AED Profiset (Feuerwehr) 2.820,30 €
- BSB-Thermostatenschrank u. Rührer (Kläranlage) 2.242,50 €
- Gefahrstoff-Depot Sportplatz 1.895,07 €
- Gartenhaus Weka KGS 1.700,28 €
- Komdruck IDP-1002 Passdrucker Bürgeramt 1.290,56 €
- Probenehmer Standgerät mit Kühleinheit (Kläranlage) 3.882,67 €
- Probenehmer Standgerät mit Kühleinheit (Kläranlage) 3.882,68 €
- Server Portal-M Intel Xeon SP Miniserver KGS 2.046,80 €
- Doppelschaukel Spielplatz Flugplatz 1.584,13 €
- Sicherheits-Dreibein inkl. Lastwinde Triboc T Wind (Kläranlage) 1.504,58 €
- Lungenautomaten SG (80 Stck) (Feuerwehr) 20.315,68 €



• Vollmasken SG (80 Stck) (Feuerwehr)	17.545,36 €
• Atemschutzgeräte SG (40 Stck) (Feuerwehr)	50.789,20 €
• Scheuersaugmaschine CAMIRA mit Bodenbürste (Feuerwehr)	2.928,59 €
• Papierkörbe Verkehrsfläche Hafen	5.035,51 €
• Scheuersaugmaschine Sporthalle	7.191,17 €
• Hochleistungslüfter LEADER inkl. Akku (Feuerwehr)	4.991,34 €
• Dräger FPS-COM 7000 (20 Stck, SG) (Feuerwehr)	27.932,82 €
• Druckflasche 6 ltr/ 300 bar (20 Stck, SG) (Feuerwehr)	5.266,56 €

2.1.2.8 Vorräte

2.8 Vorräte

Im Berichtsjahr 2019 weist diese Bilanzposition 0,00 Euro aus.

2.1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Investive Maßnahmen, deren Inbetriebnahme noch nicht oder nur zum Teil erfolgen, sind in dieser Position gesondert bis zum Zeitpunkt der Aktivierung auszuweisen. Mit der Aktivierung (und ggf. Beginn der planmäßigen Abschreibung) ist der Aktivtausch dieser Bestände verbunden.

Im Berichtsjahr 2019 weist die Bilanzposition 5.736.872,08 Euro aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2018	2019	Veränderung
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	0,00	0,00	0,00 →
Anlagen im Bau	1.781.302,26	5.736.872,08	3.955.569,82 ↗

Es handelt sich noch um folgende Maßnahmen:

• Umbau Aula KGS Mehrzweckhalle	157.534,34 €
• Toilettengebäude Rosengarten	6.541,06 €
• Neubau Altenheim	4.555.208,49 €
• Lichtwerbeanlage NPH	735,42 €
• Sanierung KGS	311.930,57 €
• Wandleporello Ausstellung (NPH)	3.638,00 €
• Mehrzweckfahrzeug Feuerwehr	55.189,08 €
• Schulstandorte Zusammenlegung	59.229,46 €
• SW-Kanal Benekestraße	50.118,82 €
• Ausbau Benekestraße	30.091,41 €
• Umbau Bestandsgebäude Mühlenstraße 4	33.631,78 €
• Anbau NPH	14.791,95 €
• Straßenbau An der Mühle	5.235,64 €
• RW-Kanal Benekestraße	41.622,29 €
• Fahrradabstellanlage Fährterminal	411.373,77 €



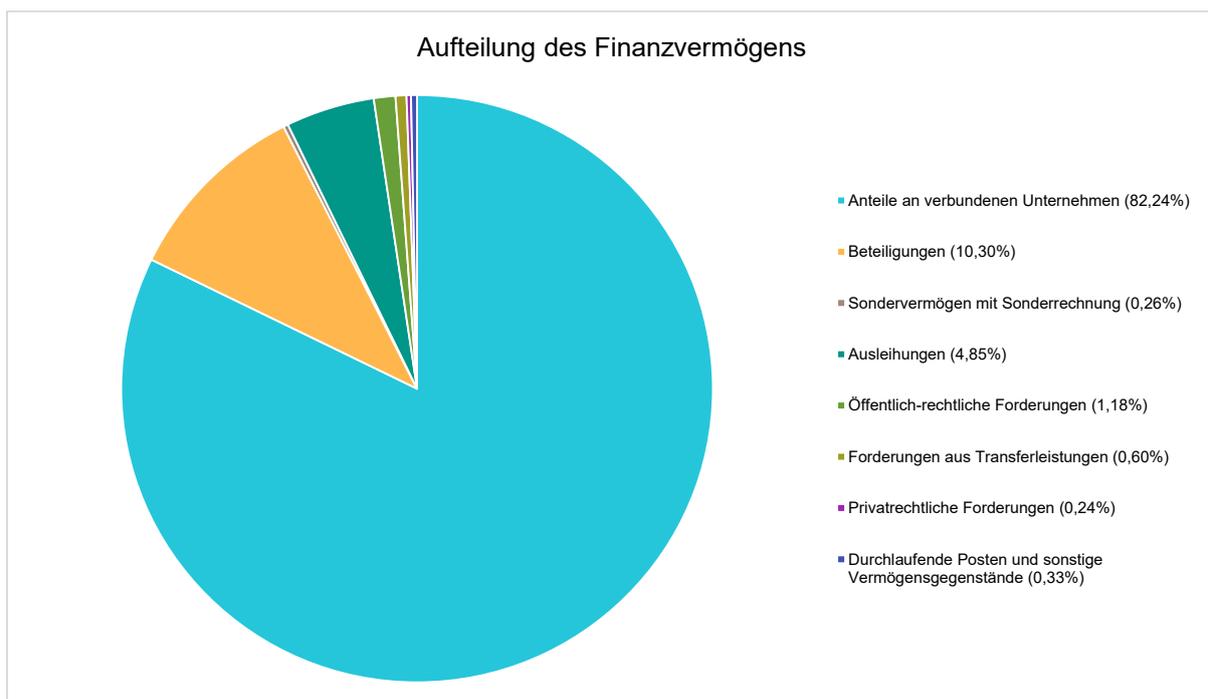
Die Maßnahmen Mietereinbau Rathaus, Ausbau Haus der Begegnung (Eingang und Jugendcafé), Lager Bauhof Gorch-Fock-Weg, Flutlichtanlage Sportplatz A, Innenbeleuchtung Grundschule, Straßenbau Knyphausenstraße, SW-Kanal Knyphausenstraße, SW-Kanal Haus der Begegnung (Inlinersanierung), RW-Kanal Knyphausenstraße RW-Kanal Im Gewerbegebiet sowie Überlaufleitung Kläranlage wurden im Haushaltsjahr 2019 fertiggestellt und in einzelne Bestandteile aktiviert (vgl. auch Infrastrukturvermögen und andere Positionen).

2.1.3 Finanzvermögen

3. Finanzvermögen

Unter dem Finanzvermögen sind Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen und sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens auszuweisen. Die Gemeinde überlässt einem Dritten finanzielle Mittel in Form von Fremd- oder Eigenkapital mit langfristigen Charakter.

	2018	2019	Veränderung
3 - Finanzvermögen	37.317.594	38.460.736	1.143.142 ↗
3.1 - Anteile an verbundenen Unternehmen	31.631.678	31.631.678	0 ↔
3.2 - Beteiligungen	3.962.863	3.962.863	0 ↔
3.3 - Sondervermögen mit Sonderrechnung	100.000	100.000	0 ↔
3.4 - Ausleihungen	896.000	1.864.000	968.000 ↗
3.6 - Öffentlich-rechtliche Forderungen	413.114	454.058	-327.749 ↘
3.7 - Forderungen aus Transferleistungen	230.584	229.263	-1.321 ↘
3.8 - sonstige Privatrechtliche Forderungen	95.973	92.356	-3.617 ↘
3.9 - Durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände	-12.615,62	126.517	113.901 ↗





2.1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

3.1. Anteilen an verbundenen Unternehmen

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind Anteile an Unternehmen auszuweisen, die in den Konzernabschluss über die Vollkonsolidierung einzubeziehen sind. Verbundene Unternehmen stehen unter der einheitlichen Leitung der Gemeinde, oder der Gemeinde steht die Mehrheit der Stimmrechte zu, oder der Gemeinde das Recht zusteht, die Mehrheit der Mitglieder des Leitungsgangs, Verwaltungs- oder Aufsichtsrats zu bestellen oder abzuberufen, oder der Gemeinde das Recht zusteht einen beherrschenden Einfluss auszuüben.

In 2019 gab es keine Veränderungen und die Bilanzposition weist 31.631.678,47 Euro aus.

	2018	2019	Veränderung
Stadtwerke Norderney GmbH	31.631.678,47	31.631.678,47	+/- 0,00
Summe Anteile an verbundenen Unternehmen	31.631.678,47	31.631.678,47	+/- 0,00

2.1.3.2 Beteiligungen

3.2 Beteiligungen

Beteiligungen sind Anteile der Kommunen an Unternehmen und Einrichtungen, die in der Absicht gehalten werden, eine dauerhafte Bindung zu diesem Unternehmen herzustellen und einer Quote von $\geq 20\%$ und $\leq 50\%$ entsprechen.

In 2019 gab es keine Veränderungen und die Bilanzposition weist 3.962.863,00 Euro aus.

	2018	2019	Veränderung
Wohnungsgesellschaft Norderney mbH	2.680.113,00	2.680.113,00	+/- 0,00
Norderneyer Parkraumbewirtschaftungs-GmbH	1.275.000,00	1.275.000,00	+/- 0,00
Aktien der AG Reederei Norden-Frisia	4.700,00	4.700,00	+/- 0,00
Behindertenhilfe Norden	2.750,00	2.750,00	+/- 0,00
Nordsee GmbH	300,00	300,00	+/- 0,00
Summe Beteiligungen	3.962.863,00	3.962.863,00	+/- 0,00

2.1.3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung

3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung

Sondervermögen mit Sonderrechnung werden zum Nennwert angesetzt.

In 2019 gab es keine Veränderungen und die Bilanzposition weist 100.000,00 Euro aus.

Es handelt sich dabei um die Anteile am TDN.



2.1.3.4 Ausleihungen

3.4 Ausleihungen

Ausleihungen werden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Anteile an Genossenschaften, die nicht als Beteiligung oder Wertpapier gelten, sind Analogie zum Handelsrecht im Sinne des § 271 Abs. 1 Satz 5 HGB beim Bilanzposten Ausleihungen auszuweisen.

Im Berichtsjahr 2019 weist die Bilanzposition 1.864.000,00 Euro aus.

	2018	2019	Veränderung
Staatsbad Norderney GmbH	0,00	1.000.000,00	+ 1.000.000,00
Stadtwerke Norderney GmbH	896.000,00	864.000,00	- 32.000,00
Summe Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	896.000,00	1.864.000,00	1.032.000,00

Die Veränderung erklärt sich durch ordentliche Tilgung der Ausleiherung sowie einer neuen Gewährung i. H. v. 1.000.000,00 € für die Staatsbad Norderney GmbH im Rahmen eines kurzfristigen Liquiditätsdarlehens.

2.1.3.5 Wertpapiere

3.5 Wertpapiere

Wertpapiere werden zum Nennwert angesetzt. Im Berichtsjahr 2019 weist die Bilanzposition 0,00 Euro aus.

2.1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen

3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen

Die Bestände wurden unter Bildung von Einzelwertberichtigungen (z. B. aufgrund von Insolvenzen, erfolgloser Vollstreckung, Aussetzung, etc.) in die Bilanz eingestellt.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen sind um die um die Einzelwertberichtigung zu bereinigen.

Öffentlich-rechtliche Forderungen werden zum Nennwert ausgewiesen.

Im Berichtsjahr 2019 weist die Bilanzposition 454.058,23 Euro aus.

Gemäß § 57 Abs. 5 KomHKVO erfolgt die ergänzende Darstellung als Anlage zum Anhang in der Forderungsübersicht.

Aufteilung nach Kontenarten

	2018	2019	Veränderung
Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	150.777,07	165.990,04	15.212,97
Sonstige Forderungen	0,00	0,00	0,00
Kommunale Steuern und übrige öffentlich-rechtliche Forderungen	262.333,81	288.068,19	25.734,38

Hierin sind Wertberichtigungen i.H. v. 1.219,00 € für die öffentlich-rechtlichen Forderungen aus Dienstleistungen sowie 184.371,98€ enthalten.



2.1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen

3.7 Forderungen aus Transferleistungen

Forderungen aus Transferleistungen werden zum Nennwert ausgewiesen. Im Berichtsjahr 2019 weist die Bilanzposition 229.263,11 Euro aus. Hierin ist die Wertberichtigung von 50,00 € noch nicht enthalten.

Aufteilung nach Kontenarten

	2018	2019	Veränderung
Forderungen aus Transferleistungen	230.484,40	229.163,11	-1.321,29 →

2.1.3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen

3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen

Sonstige privatrechtliche Forderungen werden zum Nennwert ausgewiesen. Im Berichtsjahr 2019 weist die Bilanzposition 92.356,15 Euro aus.

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um:

Aufteilung nach Kontenarten

	2018	2019	Veränderung
Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	68.555,20	61.480,88	-7.074,32 ↓
Sonstige Forderungen	0,00	0,00	0,00 →
Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital und eingeforderte Nachschüsse	0,00	0,00	0,00 →
Übrige privatrechtliche Forderungen	27.417,95	30.875,27	3.457,32 ↑

2.1.3.9 Durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände

3.9 Durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert ausgewiesen. Im Berichtsjahr 2019 weist die Bilanzposition 126.516,64 Euro aus.

Aufteilung nach Kontenarten

	2018	2019	Veränderung
Durchlaufende Posten	145.869,03	1.572,14	-144.296,89 ↓
Sonstige Vermögensgegenstände	133.153,41	125.122,84	-8.030,57 ↓
Vorsteuer	0,00	0,00	0,00 →

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich um Versorgungsrücklagen für aktive und passive Beamte.



2.1.4 Liquide Mittel

4. Liquide Mittel

Gemäß § 60 Nr. 32 KomHKVO bestehen Liquide Mittel (flüssige Mittel) aus Bargeld, Guthaben auf laufenden Konten bei Kreditinstituten (Kontokorrent- oder Girokonto), Schecks sowie Geldanlagen aus dem Kassenbestand (Bargeld, Schecks, Briefmarken, etc.).

Die Kassengeschäfte einer Samtgemeinde werden mit den Kassengeschäften der Mitgliedsgemeinden in einem Kassenverbund geführt. Nach den Empfehlungen der AG Doppik hat die Samtgemeinde die liquiden Mittel der Mitgliedsgemeinden als Forderungen in den Bilanzen der jeweiligen Mitgliedsgemeinden ausgewiesen. Bei der Samtgemeinde wurden entsprechende Verbindlichkeiten gegenüber den Mitgliedsgemeinden ausgewiesen.

Der Stände sind mit dem Tagesabschluss der Samtgemeindekasse bzw. den jeweiligen Konto- und Sparbuchbeständen zum 31.12.2019 abgestimmt. Der Barkassenbestand stimmt mit dem Stand des Kassenbuches überein.

Die liquiden Mittel betragen 20.775.596,59 € im Berichtsjahr 2019.

2.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

5. Aktive Rechnungsabgrenzung

Durch Rechnungsabgrenzungsposten werden Aufwendungen und Erträge den einzelnen Geschäftsjahren periodengerecht durch Abgrenzung zugerechnet.

Es handelt sich um eine Abgrenzung der Sache und der Zeit nach. Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) handelt es sich um Ausgaben, die vor dem Abschlusstag geleistet wurden und Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (§ 51 Abs.1 KomHKVO).

Im Berichtsjahr 2019 weist die Bilanzposition 102.831,97 Euro aus.

2.2 Bilanz - Passiva

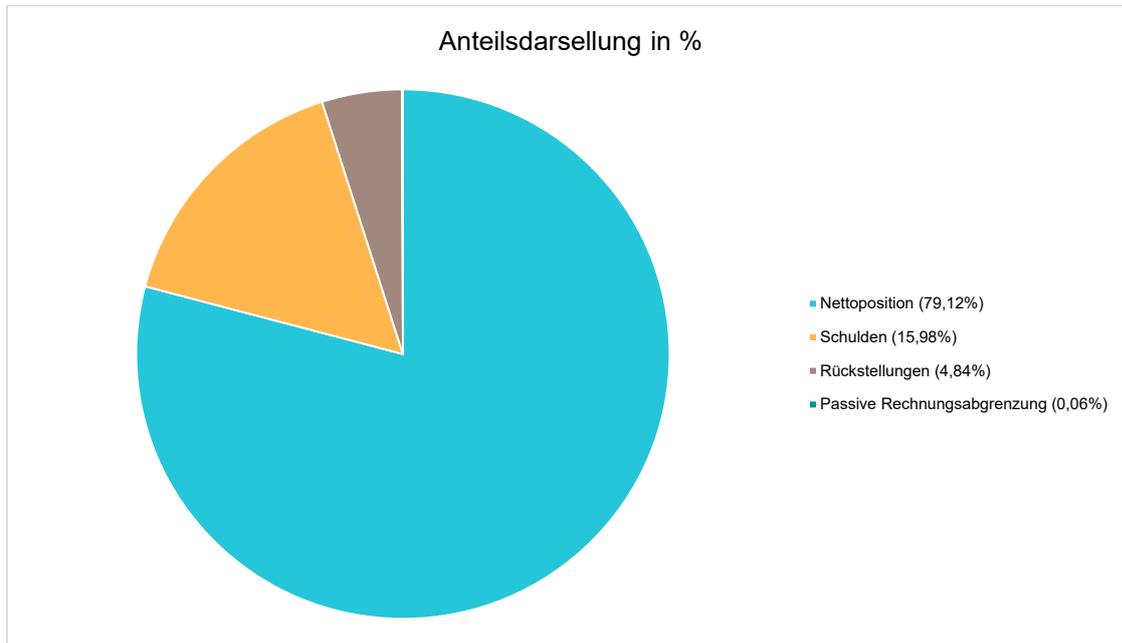
Die PASSIVA setzt sich aus folgenden Vermögensbereichen zusammen:

Nettoposition, Schulden, Rückstellungen und Passive Rechnungsabgrenzung.

Nachfolgend werden die Bereiche näher aufgeführt.

Bilanz Passiva (komprimiert gemäß § 55 Abs. 1 Satz 3 KomHKVO)

	2018	2019	Veränderung
1. - Nettoposition	111.553.471,20	114.861.608,27	3.308.137,07 ↗
2. - Schulden	23.680.378,66	23.195.119,49	-485.259,17 ↘
3. - Rückstellungen	7.536.570,90	7.029.741,52	-506.829,38 ↘
4. - Passive Rechnungsabgrenzung	9.036,34	91.118,41	82.082,07 ↗
Summe Passiva	142.779.457,10	145.177.587,69	-2.398.130,59 ↘

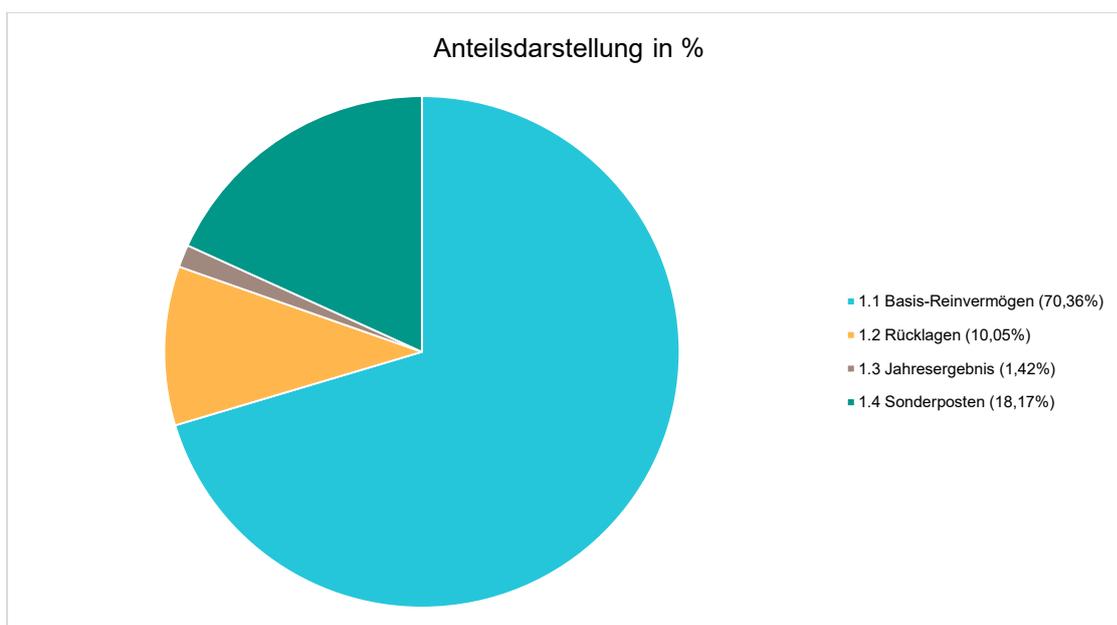


2.2.1 Nettoposition

1. Nettoposition

Die Nettoposition in Höhe von 114.861.608,27 € setzt sich in der Bilanz zusammen aus:

	2018	2019	Veränderung
1.1 Basis-Reinvermögen	80.815.728	80.815.728	0
1.2 Rücklagen	9.541.735	11.542.590	2.000.856
1.3 Jahresergebnis	2.000.855,72	1.634.627	-366.229
1.4 Sonderposten	19.195.153	20.868.663	1.673.510





1.1 Basisreinvermögen (80.815.728,16 €)

Das Basis-Reinvermögen in der Bilanz stellt die Differenz zwischen den Aktivposten der Bilanz sowie den übrigen Passivposten dar und bildet den Wert des mit eigenen Mitteln finanzierten Vermögens ab.

Korrekturen der Eröffnungsbilanz wirken sich auf das Reinvermögen aus. Berichtigungen zur ersten Eröffnungsbilanz sind gemäß § 62 Abs. 2 Satz 3 KomHKVO im Anhang zur Bilanz zu erläutern.

Es haben sich im Berichtsjahr 2019 hierzu keine Sachverhalte ergeben.

1.2 Rücklagen (11.542.590,27 €)

Gemäß § 123 Abs.1 NKomVG bildet die Kommune eine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und eine Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses. Weitere Rücklagen sind zulässig.

	2018	2019	Veränderung
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	8.135.842,09	10.121.116,42	1.985.274,33
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	1.405.892,46	1.421.473,85	15.581,39
1.2.3 Rücklagen aus Investitionszuwendungen und Beiträge für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00	0,00
1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00	0,00

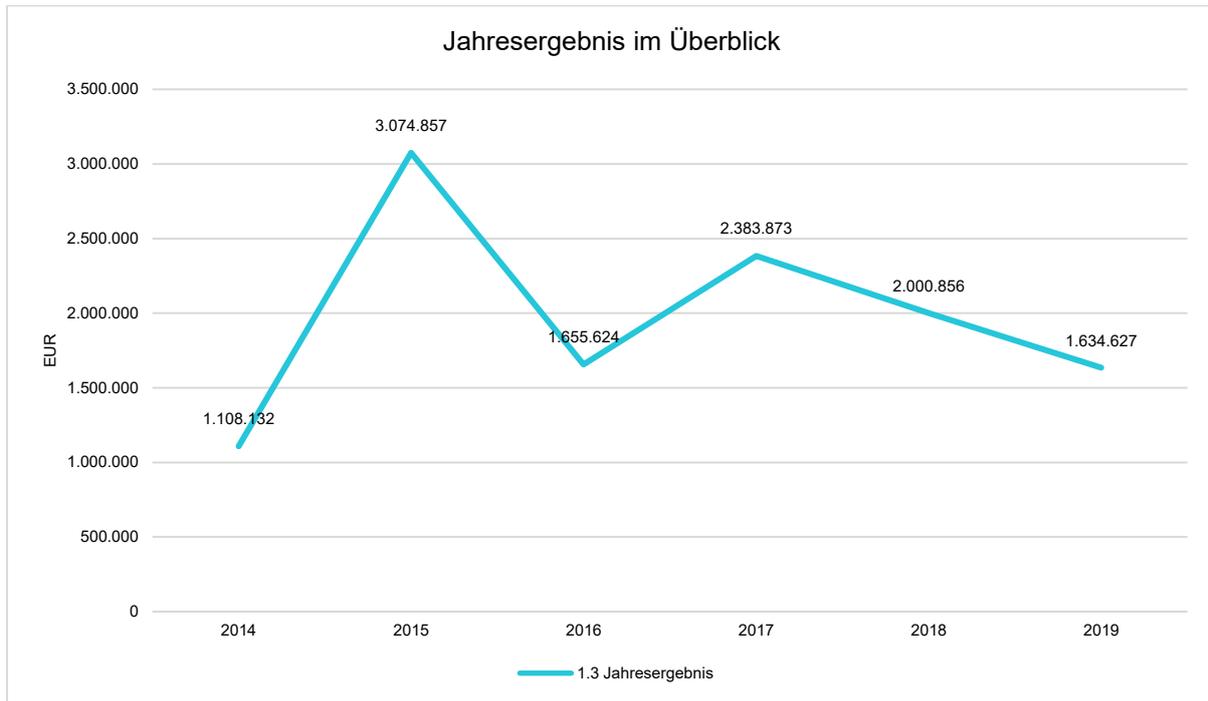
Das Jahresergebnis des Vorjahres wurde bereits den Überschussrücklagen zugeführt.

1.3 Jahresergebnis (1.634.627,03 €)

Das Jahresergebnis stellt den Überschuss oder Fehlbetrag dar, welcher sich aus dem Saldo des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses ergibt.

Fehlbeträge aus Vorjahren sind ebenfalls zu berücksichtigen.

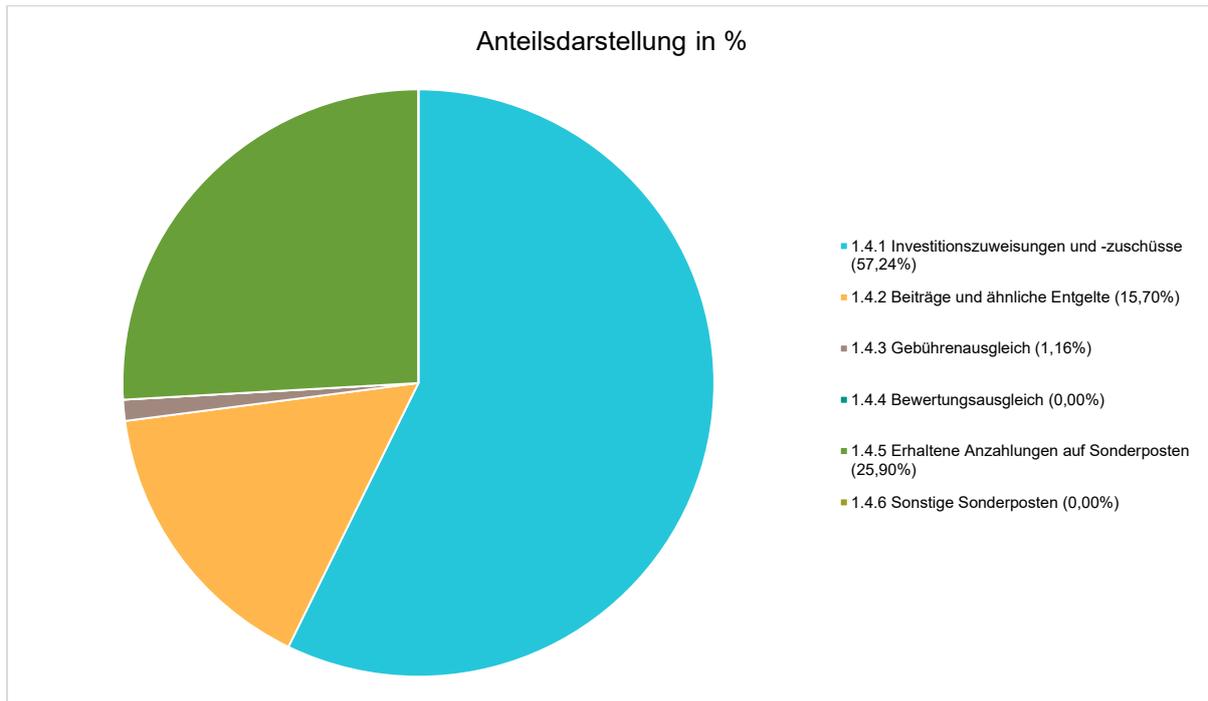
	2018	2019	Veränderung
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
1.3.2 Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen	2.000.885,72	1.634.627,03	-366.228,72



1.4 Sonderposten (20.868.662,81 €)

Als Sonderposten sind im Wesentlichen empfangene Zuwendungen für Investitionen (einschl. Geld- und Sachspenden), sowie erhobene Beiträge, Kostenerstattungen und ähnliche Entgelte auszuweisen. Die Sonderposten sind mit den ursprünglich erhaltenen Beträgen abzüglich der bis zum Bilanzstichtag vorzunehmenden Auflösungen angesetzt. Sie sind den damit bezuschussten Vermögensgegenständen sachgerecht zugeordnet. Die Auflösung bemisst sich entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes.

	2018	2019	Veränderung
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	11.274.879,78	11.945.096,46	670.216,68
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	3.142.136,94	3.275.801,02	133.664,08
1.4.3 Gebührenaussgleich	223.367,23	242.007,64	18.640,41
1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00	0,00
1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	4.554.768,82	5.405.757,69	850.988,87
1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00



Der Zuschuss zur Anlage im Bau Innenbeleuchtung Grundschule wurde aufgrund von Fertigstellung der Maßnahme ebenfalls aktiviert, sodass er in voller Höhe (45.426,00€) nun unter 2111000 anstatt unter 2151000 bilanziert und aufgelöst wird. Die

Es wurden zudem Beiträge (2121000) i. H. v. 1.141.908,66€ für die Maßnahmen Ausbau Rosengarten und Verkehrsfläche Am Hafen vereinnahmt.

Der Sonderposten für den Gebührenaussgleich ist aufgrund des positiven Abschlusses angestiegen (vgl. gesonderte Berechnung).

Für die Anlage im Bau Quartiersumbau An der Mühle und Ablösebeträge für Stellplätze sind in diesem Jahr 896.414,87€ eingegangen. Diese werden zunächst als Anzahlung auf Sonderposten bilanziert und nicht aufgelöst.

2.2.2 Schulden

2. Schulden

Schulden Zahlungsverpflichtungen der Gemeinde, die am Bilanzstichtag hinsichtlich des Eintritts, ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit nach feststehen. Gemäß § 47 Abs. 7 KomHKVO sind Schulden grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag anzusetzen.

Nähere Angaben, insbesondere hinsichtlich der Laufzeit, sind der gemäß § 57 Abs. 3 KomHKVO der zum Anhang als Anlage beizufügenden Schuldenübersicht zu entnehmen.



Übersicht

	2018	2019	Veränderung
2.1 - Geldschulden / Kredite für Investitionen	21.625.007,66	21.108.112,71	-516.894,95 ↓
2.2 - Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	94.668,00	93.335,00	-1.333,00 ↓
2.3 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	446.602,98	515.815,30	69.212,32 ↑
2.4 - Transferverbindlichkeiten	38.829,00	236.525,42	197.696,42 ↑
2.5 - Sonstige Verbindlichkeiten	1.475.271,02	1.241.331,06	-233.939,96 ↓

2.1 Geldschulden (21.108.112,71 €)

Im Berichtsjahr 2019 weist die Bilanzposition obigen Betrag aus.

Übersicht

	2018	2019	Veränderung
2.1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00 →
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	21.625.007,66	21.108.112,71	-516.894,95 ↓
2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00 →
2.1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00 →

Die Minderung ist auf regelmäßige Tilgungen zurückzuführen.

2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften (93.335,00 €)

Im Berichtsjahr 2019 weist die Bilanzposition obigen Betrag aus.

Hierbei handelt es sich um offene Ratenzahlungen zum Kaufpreis eines Grundstücks.

2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (515.815,30 €)

Im Berichtsjahr 2019 weist die Bilanzposition obigen Betrag aus.

2.4 Transferverbindlichkeiten (236.525,42 €)

Im Berichtsjahr 2019 weist die Bilanzposition obigen Betrag aus.



Übersicht

	2018	2019	Veränderung
2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00 →
2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke	10.000,00	140.750,15	130.750,15 ↗
2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00	0,00 →
2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00 →
2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00	0,00 →
2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	28.829,00	31.907,00	3.078,00 ↗
2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	63.868,27	63.868,27 ↗

2.5 Sonstige Verbindlichkeiten (1.241.331,06 €)

Diese Bilanzposition stellt einen Restposten dar, in dem alle sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten auszuweisen sind. Hierrunter fallen:

- durchlaufender Posten (verrechnete MwSt., abzuführende Lohn- und Kirchensteuer, sonstige durchlaufende Posten)
- abzuführende Gewerbesteuer
- empfangene Anzahlungen
- andere sonstige Verbindlichkeiten

Übersicht

	2018	2019	Veränderung
2.5.1 Durchlaufende Posten	1.265.271,02	1.066.331,06	-198.939,96 ↓
2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00 →
2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00 →
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	210.000,00	175.000,00	-35.000,00 ↓

2.2.3 Rückstellungen

2.3. Rückstellung (7.029.741,52 €)

Es wurde insgesamt obiger Betrag zurückgestellt.



Übersicht

	2018	2019	Veränderung
3.1 - Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	6.273.025,00	6.420.029,00	147.004,00 ↗
3.2 - Rückstellung Altersteilzeit und sonstige Maßnahmen	233.858,73	233.497,83	-360,90 →
3.3 - Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	259.192,17	183.957,49	-75.234,68 ↘
3.4 - Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	0,00	4.700,00	4.700,00 ↗
3.5 - Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00 →
3.6 - Rückstellungen Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	577.352,00	0,00	-577.352,00 ↘
3.7 - Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und Gerichtsverfahren	0,00	0,00	0,00 →
3.8 - Andere Rückstellungen	193.143,00	187.557,20	-5.585,80 ↘
3 - Summe Rückstellungen	7.536.570,90	7.029.741,52	-506.829,38 ↘

Zusätzliche Angaben sind gemäß § 57 Abs. 4 der Rückstellungsübersicht als Anlage zum Anhang zu entnehmen.

2.2.4 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

4. Passive Rechnungsabgrenzung (91.118,41 €)

Durch Rechnungsabgrenzungsposten werden Aufwendungen und Erträge den einzelnen Geschäftsjahren periodengerecht durch Abgrenzung zugerechnet. Es handelt sich um eine Abgrenzung der Sache und der Zeit nach. Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) handelt es sich um Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die als Ertrag für einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag gebucht werden müssen (§ 51 Abs.3 KomHKVO).

Im Berichtsjahr 2019 weist die Bilanzposition 91.118,41 Euro aus.

2.3 Bilanz - weitere Darstellung

B. Darstellung unter der Bilanz (§ 55 Abs. 4 KomHKVO)

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre: 47.626.303,82 € insbesondere

Haushaltsreste	9.690.827,31 €
Bürgschaften	37.935.476,51 €
Gewährleistungsverträge	0,00 €
in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	0,00 €
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	93.335,00 €
über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge	36.501,00 €



3 Erläuterungen zur Ergebnis- und Finanzrechnung

Nachstehend werden gemäß § 55 Abs. 1 Satz 2 KomHKVO die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zur Ergebnis- und Finanzrechnung erläutert.

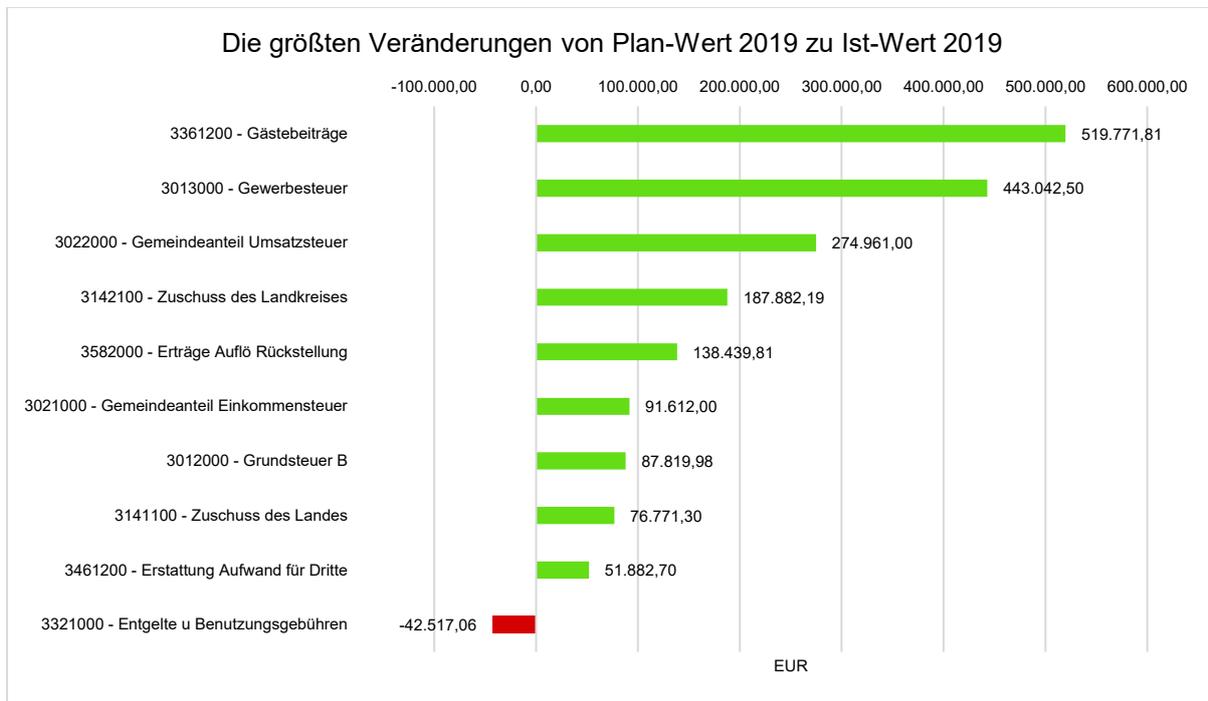
Weitere Darstellungen und Bewertungen ergeben sich aus dem Rechenschaftsbericht gemäß § 57 Abs. 1 KomHKVO.

3.1 Übersicht Ergebnisrechnung (nach KomHKVO)

	Erg. 2018	Plan 2019	Erg. 2019	Abw. zu Plan. 2019	Abw. zu Ergebnis 2018
1. - Steuern und ähnliche Abgaben	11.087.407,16	10.502.100	11.380.392,78	878.292,78	292.985,62
2. - Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.003.531,10	1.010.200	1.299.860,23	289.660,23	296.329,13
3. - Auflösungserträge aus Sonderposten	1.009.474,24	754.000	809.610,83	55.610,83	-199.863,41
5. - öffentlich-rechtliche Entgelte	11.208.983,79	11.175.200	11.692.845,19	517.645,19	483.861,40
6. - privatrechtliche Entgelte	1.077.360,73	1.095.300	1.190.982,51	95.682,51	113.621,78
7. - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	225.713,80	204.900	182.903,36	-21.996,64	-42.810,44
8. - Zinsen und ähnliche Finanzerträge	42.999,93	45.100	73.961,99	28.861,99	30.962,06
11. - sonstige ordentliche Erträge	848.686,18	838.300	1.019.225,90	180.925,90	170.539,72
12. - Summe ordentliche Erträge	26.504.156,93	25.625.100	27.649.782,79	2.024.682,79	1.145.625,86
13. - Personalaufwendungen	3.930.031,92	4.163.100	4.156.260,04	-6.839,96	226.228,12
14. - Versorgungsaufwendungen	15.404,66	27.000	16.652,08	-10.347,92	1.247,42
15. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.621.916,25	4.223.800	4.093.247,07	-130.552,93	471.330,82
16. - Abschreibungen	1.530.937,29	1.648.500	1.720.582,51	72.082,51	189.645,22
17. - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	199.946,15	331.000	325.932,71	-5.067,29	125.986,56
18. - Transferaufwendungen	14.285.611,15	14.377.200	15.063.495,49	686.295,49	777.884,34
19. - sonstige ordentliche Aufwendungen	935.035,18	854.500	840.321,70	-14.178,30	-94.713,48
20. - Summe ordentliche Aufwendungen	24.518.882,60	25.625.100	26.216.491,60	591.391,60	1.697.609,00
21. - Ordentliches Ergebnis	1.985.274,33	0	1.433.291,19	1.433.291,19	-551.983,14
22. - Außerordentliche Erträge	23.738,14	0	201.335,84	201.335,84	177.597,70
23. - Außerordentliche Aufwendungen	8.156,75	0	0,00	0,00	-8.156,75
24. - Außerordentliches Ergebnis	15.581,39	0	201.335,84	201.335,84	185.754,45
25. - Jahresergebnis	2.000.855,72	0	1.634.627,03	1.634.627,03	-366.228,69
Erträge aus Interner Leistungsbeziehung	25.037,10	25.000	25.037,10	37,10	0,00
Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	25.037,10	25.000	25.037,10	37,10	0,00
Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	2.000.855,72	0	1.634.627,03	1.634.627,03	-366.228,69



Ertragskonten mit Abweichungen:



Die dargestellten Abweichungen werden wie folgt erläutert:

Mehreinnahmen beim Gästebeitrag resultieren aus einer gesteigerten Anzahl von Gästen, die die Insel besucht haben.

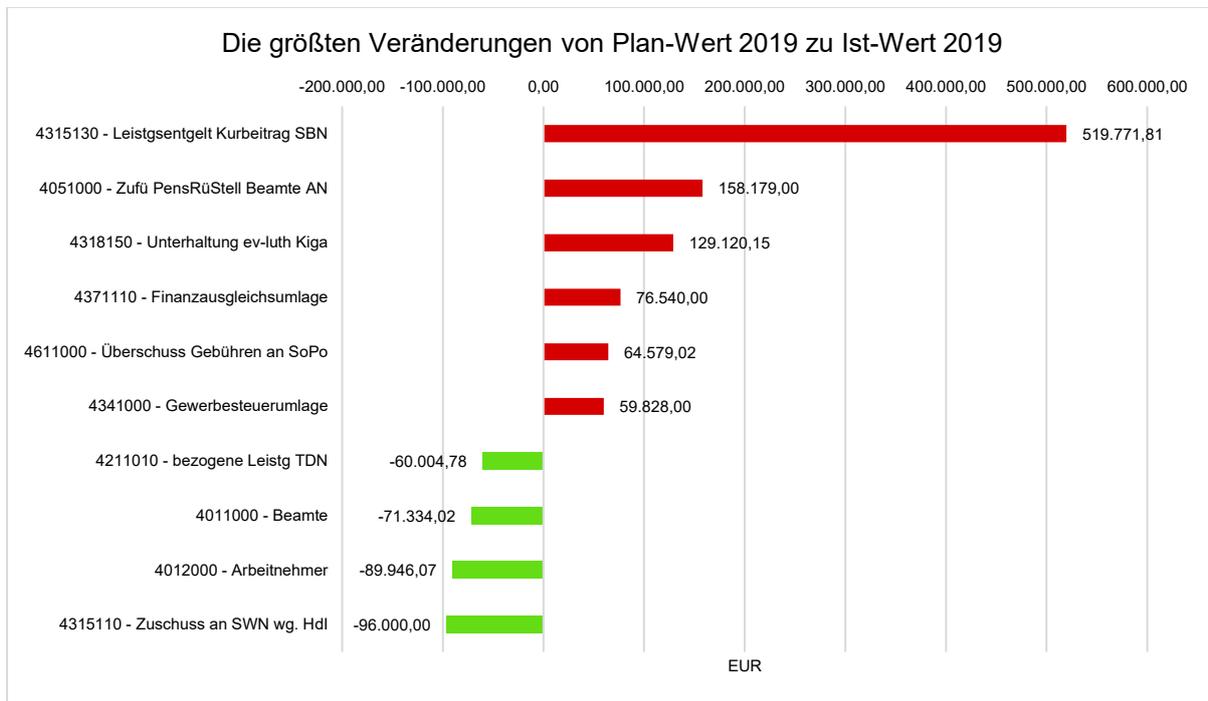
Im Bereich der Gewerbesteuer ergaben sich neben der guten wirtschaftlichen Entwicklung u.a. Nachzahlungen diverser Betriebe.

Mehreinnahmen wurden konjunkturell bedingt im Bereich des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer erzielt.

In allen weiteren Ertragsbereichen wurden leicht über den geplanten Ansatz Mehrerträge vereinbart.



Aufwandskonten mit Abweichungen:



Die dargestellten Abweichungen werden wie folgt erläutert:

Der Gästebeitrag ist für die Stadt Norderney ein neutraler Posten, da die Einnahmen in gleicher Höhe an das Staatsbad Norderney abgeführt werden. Erhöhte Einnahmen durch gestiegene Gästezahlen führen zu einem erhöhten Aufwand.

Die Zuführung der Pensionsrückstellungen wird jährlich neu berechnet und führte 2019 zu entsprechenden Steigerungen.

Die Unterhaltungsaufwendungen für die Kindertagesstätte waren deutlich höher als geplant.

Die Gewerbesteuerumlage erhöhte sich aufgrund der gestiegenen Erträge in diesem Bereich.

In den übrigen Bereichen konnten Kosten gespart werden bzw. sind geplante Ausgaben im Jahr 2019 nicht erfolgt.

Art und Höhe der wesentlichen außerordentlichen Erträge und Aufwendungen gemäß § 56 Abs. 2 Nr. 3 KomHKVO

außerordentliche Erträge

Die im Berichtsjahr 2019 zu erläuternden außerordentlichen Erträge in Höhe von insgesamt 201.335,84 Euro sind durch folgende wesentliche Sachverhalte erzielt worden:

Auflösung Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	16.843,20 Euro
Veräußerung Gebäude/Grundstücke	180.493,64 Euro
Veräußerung Fahrzeug	3.999,00 Euro



außerordentliche Aufwendungen

Im Berichtsjahr 2019 haben sich keine außerordentlichen Aufwendungen ergeben.

3.2 Übersicht Finanzrechnung (nach KomHKVO)

	Erg. 2018	Plan 2019	Erg. 2019	Abw. zu Plan. 2019	Abw. zu Ergeb- nis 2018
1. - Steuern und ähnliche Abgaben	10.985.494,16	10.502.100	11.410.476,78	908.376,78	424.982,62
2. - Zuwendungen und allgemeine Umlagen	880.868,27	1.010.200	1.288.627,42	278.427,42	407.759,15
4. - öffentlich-rechtliche Entgelte	11.166.884,45	11.175.200	11.672.171,11	496.971,11	505.286,66
5. - privatrechtliche Entgelte	1.114.337,71	1.095.300	1.184.295,85	88.995,85	69.958,14
6. - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	155.337,59	204.900	205.076,34	176,34	49.738,75
7. - Zinsen und ähnliche Einzahlungen	86.730,27	45.100	60.452,32	15.352,32	-26.277,95
8. - sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.062.024,44	717.000	1.052.580,23	335.580,23	-9.444,21
9. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.451.676,89	24.749.800	26.873.680,05	2.123.880,05	1.422.003,16
10. - Personalauszahlungen	3.754.427,92	4.110.700	3.861.135,27	-249.564,73	106.707,35
11. - Versorgungsauszahlungen	15.404,66	27.000	16.652,08	-10.347,92	1.247,42
12. - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	3.977.908,23	4.223.800	4.127.557,62	-96.242,38	149.649,39
13. - Zinsen und ähnliche Auszahlungen	215.264,74	331.000	325.952,71	-5.047,29	110.687,97
14. - Transferauszahlungen	15.187.365,95	14.377.200	15.320.980,34	943.780,34	133.614,39
15. - sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.034.130,98	854.500	1.016.313,46	161.813,46	-17.817,52
16. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.184.502,48	23.924.200	24.668.591,48	744.391,48	484.089,00
17. - Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe der Einzahlungen abzüglich Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	1.267.174,41	825.600	2.205.088,57	1.379.488,57	937.914,16
18. - Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.319.143,26	1.098.500	1.321.435,25	222.935,25	2.291,99
19. - Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	217.400,00	801.000	1.031.040,74	230.040,74	813.640,74
20. - Veräußerung von Sachvermögen	0,00	5.000	208.600,00	203.600,00	208.600,00
21. - Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	9.700,00	0	9.700,00	9.700,00	0,00
22. - sonstige Investitionstätigkeit	1.128.011,60	128.000	2.332.000,00	2.204.000,00	1.203.988,40
23. - Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.674.254,86	2.032.500	4.902.775,99	2.870.275,99	2.228.521,13
24. - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	383.460,11	50.000	35.000,00	-15.000,00	-348.460,11
25. - Baumaßnahmen	4.459.421,12	8.212.500	6.798.282,65	-1.414.217,35	2.338.861,53
26. - Erwerb von beweglichem Sachvermögen	88.989,84	467.000	289.627,06	-177.372,94	200.637,22

Anhang 2019
Stadt Norderney

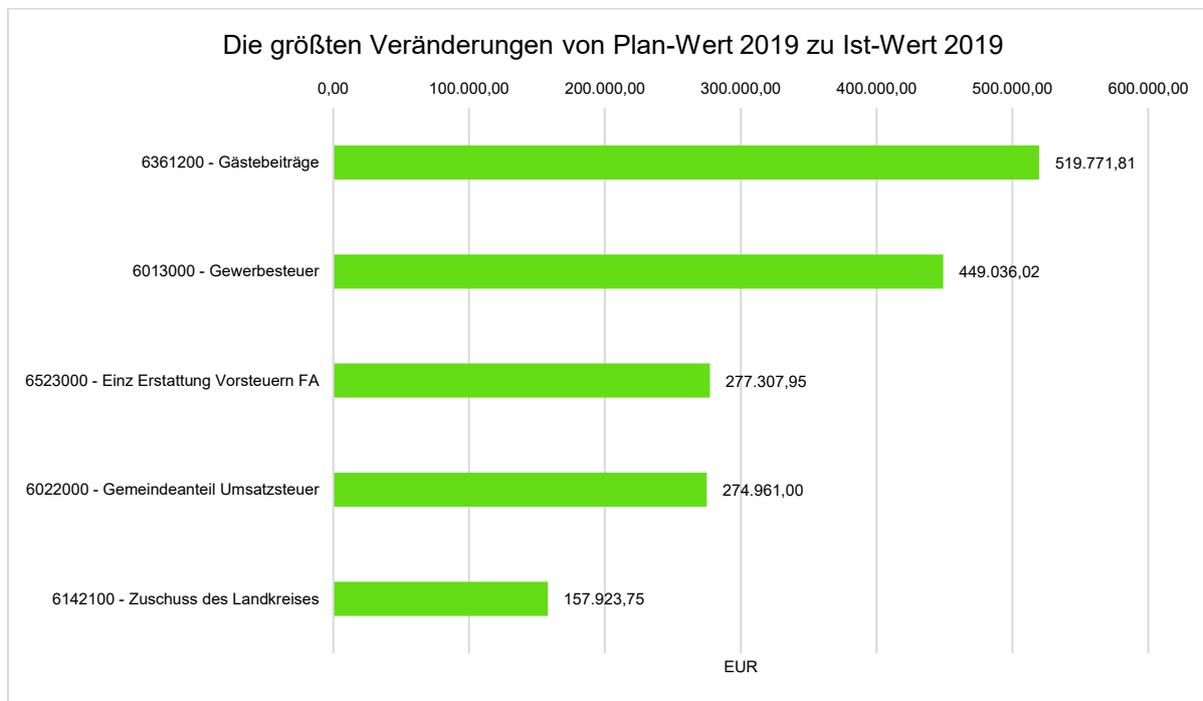


	Erg. 2018	Plan 2019	Erg. 2019	Abw. zu Plan. 2019	Abw. zu Ergebnis 2018
27. - Erwerb von Finanzvermögensanlagen	2.581,14	0	1.669,43	1.669,43	-911,71
28. - aktivierbare Zuwendungen	20.558,54	288.000	15.052,74	-272.947,26	-5.505,80
29. - sonstige Investitionstätigkeit	950.000,00	0	3.300.000,00	3.300.000,00	2.350.000,00
30. - Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.905.010,75	9.017.500	10.439.631,88	1.422.131,88 	4.534.621,13
31. - Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-3.230.755,89	-6.985.000	-5.536.855,89	1.448.144,11 	-2.306.100,00
32. - Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-1.963.581,48	-6.159.400	-3.331.767,32	2.827.632,68 	-1.368.185,84
33. - Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	9.957.582,32	6.670.800	0,00	-6.670.800,00	-9.957.582,32
34. - Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	2.037.056,84	520.000	516.894,95	-3.105,05	-1.520.161,89
35. - Saldo aus Finanzierungstätigkeit	7.920.525,48	6.150.800	-516.894,95	-6.667.694,95 	-8.437.420,43
36. - Finanzmittelveränderung	5.956.944,00	-8.600	-3.848.662,27	-3.840.062,27 	-9.805.606,27
37. - haushaltsunwirksame Einzahlungen	15.143.753,42	0	44.991.238,85	44.991.238,85	29.847.485,43
38. - haushaltsunwirksame Auszahlungen	14.407.899,30	0	45.266.442,57	45.266.442,57	30.858.543,27
39. - Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	735.854,12	0	-275.203,72	-275.203,72 	-1.011.057,84
39a. - Änderung des Bestands an Zahlungsmitteln	6.692.798,12	-8.600	-4.123.865,99	-4.115.265,99 	10.816.664,11



Einzahlungskonten mit Abweichungen:

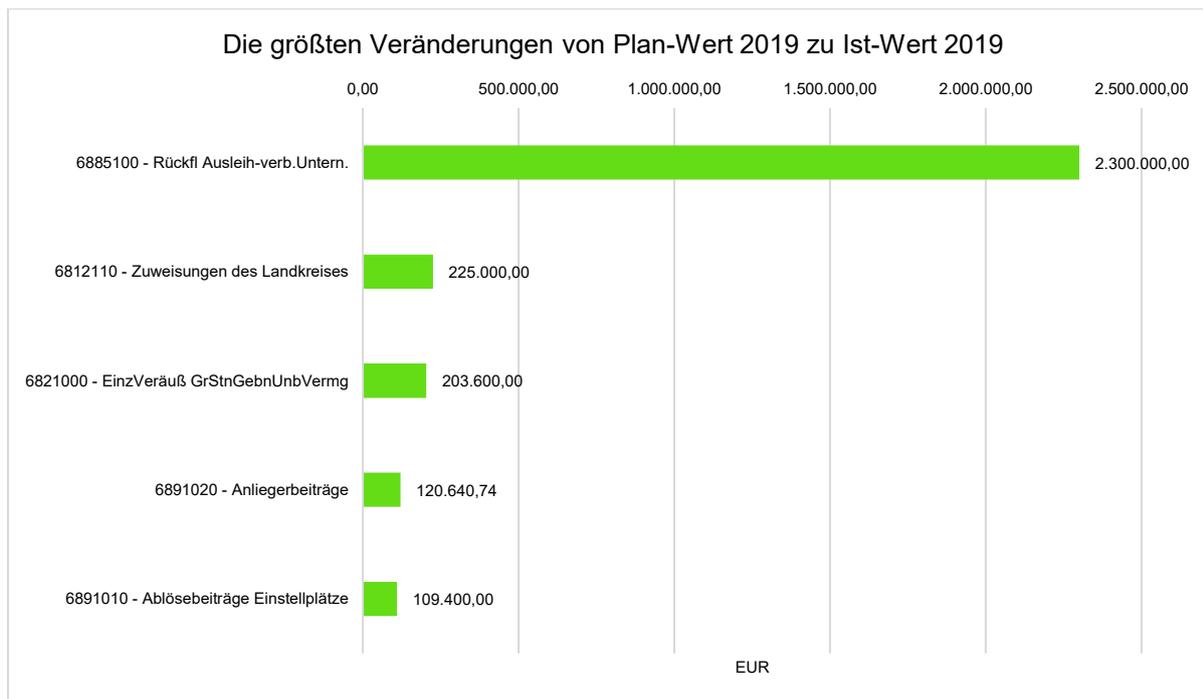
- aus laufender Verwaltungstätigkeit



Die dargestellten Abweichungen werden wie folgt erläutert:

Die Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit übersteigt den geplanten Ansatz. Auf die Erläuterungen in der Ergebnisrechnung wird verwiesen.

- für Investitionstätigkeit



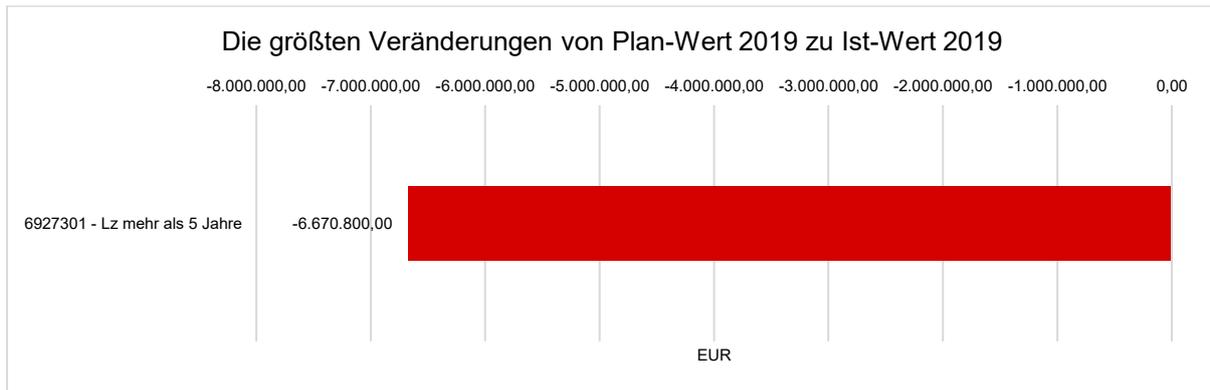


Die dargestellten Abweichungen werden wie folgt erläutert:

Die Einzahlungen aus sonstiger Investitionstätigkeit umfassen größtenteils Rückflüsse aus kurzfristigen Ausleihungen im Rahmen des Liquiditätsverbundes.

Die weiteren Einzahlungen übersteigen die geplanten Ansätze.

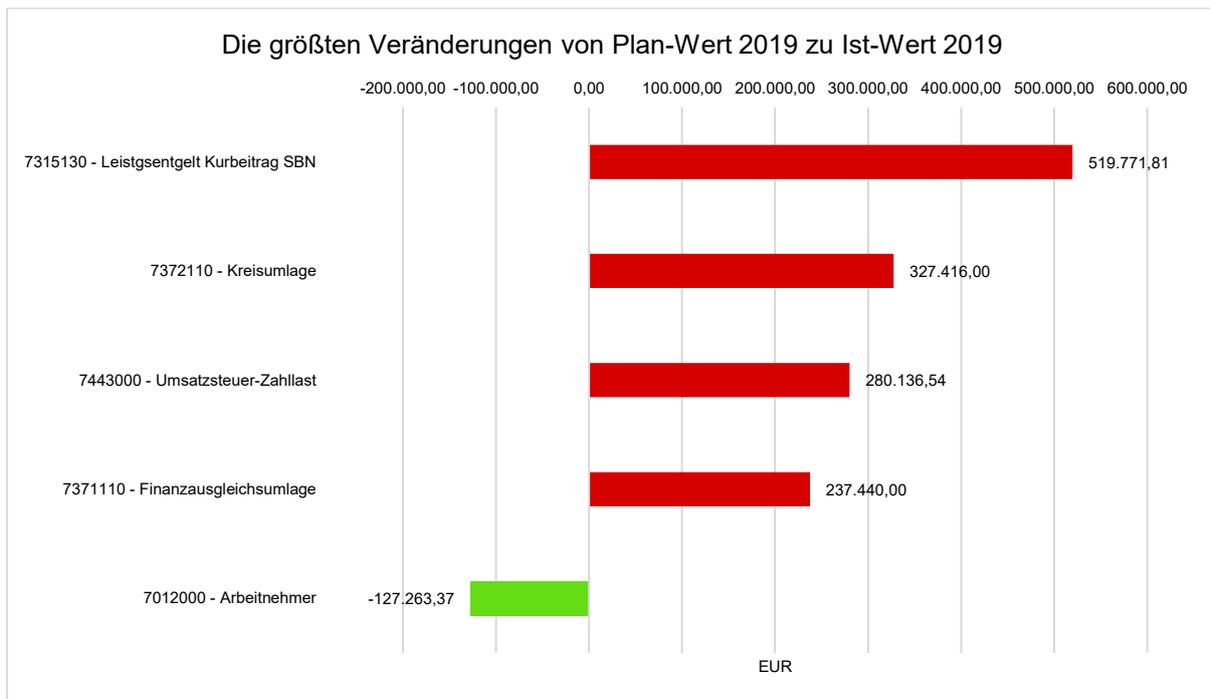
- aus Finanzierungstätigkeit



Der eingelebte Kredit wurde nicht aufgenommen.

Auszahlungskonten mit Abweichungen:

- aus laufender Verwaltungstätigkeit

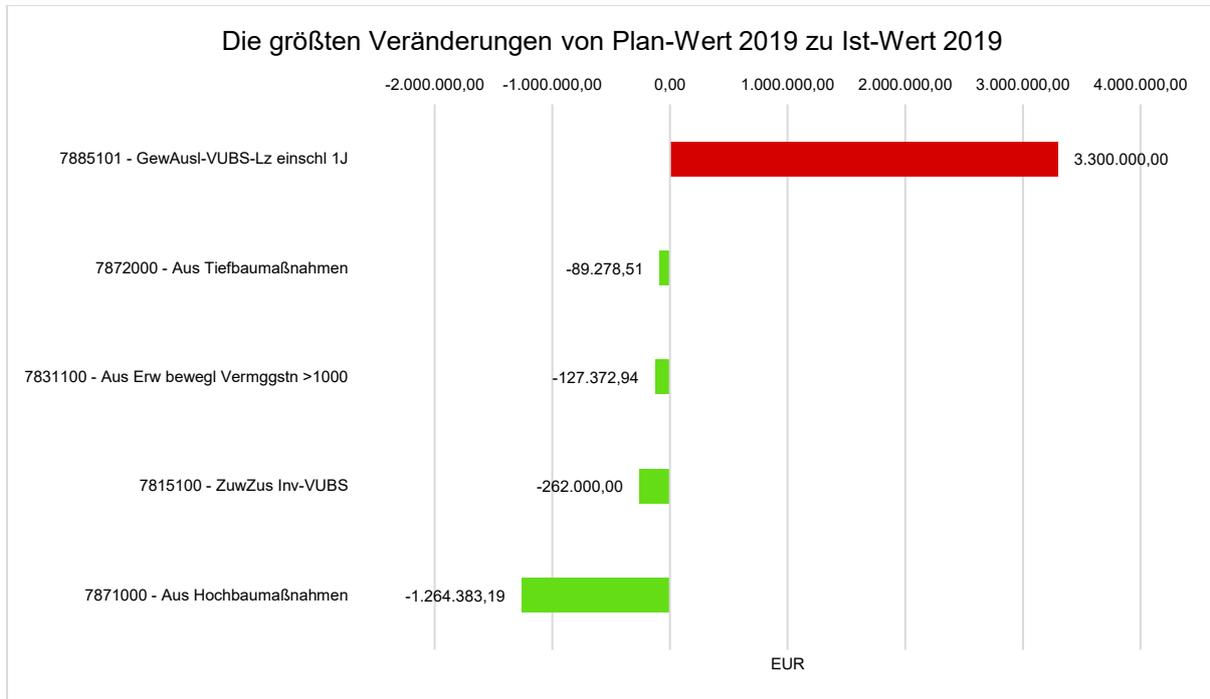


Die dargestellten Abweichungen werden wie folgt erläutert:

Auf die Ausführungen in der Ergebnisrechnung wird verwiesen.



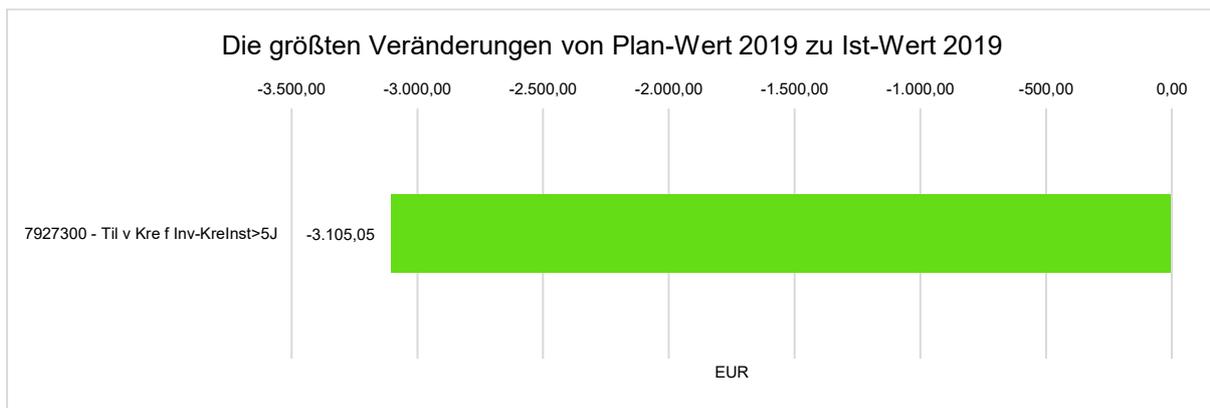
- für Investitionstätigkeit



Die dargestellten Abweichungen werden wie folgt erläutert:

Bei der Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um ungeplante Liquiditätskredite.

- aus Finanzierungstätigkeit



Die dargestellten Abweichungen werden wie folgt erläutert:

Die Tilgungsraten für den nicht aufgenommenen Kredit waren im Ansatz geplant. Durch die Nicht-Aufnahme reduzieren sich die Tilgungsraten.



4 Weitere Angaben gemäß § 56 Abs. 2 KomHKVO

Gemäß § 56 Abs. 2 Nr. 4 bis 8 KomHKVO sind zusätzliche Angaben im Anhang vorzunehmen. Im Folgenden werden diese angegeben und erläutert:

§ 56 Abs. 2 Nr. 4 KomHKVO - Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungswerte:

In diesem Berichtsjahr wurden keine Zinsen einbezogen.

§ 56 Abs. 2 Nr. 5 - Haftungsverhältnisse, die auch dann anzugeben sind, wenn ihnen gleichwertige Rückgrifforderungen gegenüberstehen:

Haftungsverhältnisse sind Eventualverbindlichkeiten, die nicht innerhalb der Bilanz ausgewiesen werden, die jedoch im Anhang erläutert werden müssen. Hierbei handelt es sich um Risiken, mit deren Eintritt nicht gerechnet wird und die deshalb nicht in Form von Rückstellungen oder Verbindlichkeiten ihren Niederschlag innerhalb der Bilanz gefunden haben. Hierzu gehören insbesondere Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Für das Berichtsjahr 2019 bestehen keine Haftungsverhältnisse für die Stadt Norderney.

§ 56 Abs. 2 Nr. 6 - Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können:

Sofern künftige erhebliche finanzielle Verpflichtungen erkennbar sind, ist an dieser Stelle Auskunft zu geben. Dabei handelt es sich um Verpflichtungen, die noch nicht bilanzierungsfähig sind, jedoch zukünftig eine finanzielle Belastung für die Stadt Norderney darstellen können.

Für das Berichtsjahr 2019 sind keine Verpflichtungen festzustellen.

§ 56 Abs. 2 Nr. 7 - Art und Höhe der wesentlichen unentgeltlichen Vermögensübertragungen:

Die unentgeltliche Veräußerung ist nach § 125 Abs. 3 NKomVG ist zu begründen. Hierzu liegen im Berichtsjahr 2019 keine Sachverhalte vor.

§ 56 Abs. 2 Nr. 8 - noch nicht abgedeckte Fehlbeträge, getrennt nach den einzelnen Jahren:

Es liegen keine Fehlbeträge vor.

weitere Erläuterungen:

Rechtsgeschäfte, die keiner Genehmigung bedürfen, sind nach § 121 Abs. 4 Satz 2 NKomVG zu erläutern:

- Rechtsgeschäfte zur Förderung des Städte- und Wohnungsbaus oder
- Rechtsgeschäfte, die für den Haushalt keine besondere Belastung bedeuten.

Im Berichtsjahr 2019 gibt es keinen Erläuterungsbedarf.



5 Ort, Datum, Unterschrift des Berechtigten

Norderney, zum 29.04.2022

(Unterschrift)

6 Unterlassen von Angaben und Erläuterungen

Alle erforderlichen Angaben und Erläuterungen gemäß § 128 NKomVG wurden vorgenommen.

7 Anlagen zum Anhang

Dem Anhang werden gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG beigelegt:

- Rechenschaftsbericht
- Anlagenübersicht
- Schuldenübersicht
- Rückstellungsübersicht
- Forderungsübersicht
- Übersicht über die in das folgende Jahr 2020 zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Anlagenpiegel (Niedersachsen) für das Haushaltsjahr 2019

Anlagevermögen		Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
		Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12 des Haushalts- jahres	Stand am 31.12 des Vorjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Auflösungen (Kumulierte Abschreibung für Abgänge)	Stand am 31.12 des Haushaltsjahres	am 31.12 des Haushalts- jahres	am 31.12. des Vorjahres
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
A 1.2	Lizenzen	213.480,19	14.597,59	0,00	0,00	228.077,78	-185.149,78	-8.884,11	0,00	0,00	-194.033,89	34.043,89	28.330,41
A 1.4	geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	157.840,14	15.052,74	0,00	0,00	172.892,88	-47.145,71	-13.957,23	0,00	0,00	-61.102,94	111.789,94	110.694,43
A 2.1	Unbebaute Grundstücke u. gl. Rechte	4.841.210,06	0,00	0,00	0,00	4.841.210,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.841.210,06	4.841.210,06
A 2.2	bebaute Grundstücke u. gl. Rechte	25.139.563,16	167.507,44	0,00	460.152,73	25.767.223,33	-4.956.845,82	-314.270,39	0,00	0,00	-5.271.116,21	20.496.107,12	20.182.717,34
A 2.3	Infrastrukturvermögen	74.667.564,45	1.501.915,54	-24.106,36	567.571,83	76.712.945,46	-24.607.388,09	-979.306,14	0,00	0,00	-25.586.694,23	51.126.251,23	50.060.176,36
A 2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	769.911,74	0,00	0,00	0,00	769.911,74	-389.402,62	-55.315,52	0,00	0,00	-444.718,14	325.193,60	380.509,12
A 2.5	Kunstgegenstände, Kunstdenkmäler	163.147,18	0,00	0,00	0,00	163.147,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	163.147,18	163.147,18
A 2.6	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	1.599.327,97	30.635,62	-31.975,36	0,00	1.597.988,23	-1.036.299,25	-59.383,92	0,00	31.974,36	-1.063.708,81	534.279,42	563.028,72
A 2.7	BGA, Pflanzen und Tiere	3.813.615,31	228.709,59	0,00	159.916,55	4.202.241,45	-1.432.029,50	-266.760,28	0,00	0,00	-1.698.789,78	2.503.451,67	2.381.585,81
A 2.9	geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.781.302,26	5.143.210,93	0,00	-1.187.641,11	5.736.872,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.736.872,08	1.781.302,26
A 3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	31.631.678,47	0,00	0,00	0,00	31.631.678,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.631.678,47	31.631.678,47
A 3.2	Beteiligungen	3.962.863,00	0,00	0,00	0,00	3.962.863,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.962.863,00	3.962.863,00
A 3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	100.000,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	100.000,00
A 3.4	Ausleihungen	896.000,00	3.168.000,00	-2.200.000,00	0,00	1.864.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.864.000,00	896.000,00
P 1.4.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	-16.788.506,50	-1.141.908,66	0,00	-45.426,00	-17.975.841,16	5.513.626,72	517.117,98	0,00	0,00	6.030.744,70	-11.945.096,46	-11.274.879,78
P 1.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	-8.596.792,25	-380.218,32	0,00	0,00	-8.977.010,57	5.454.655,31	246.554,24	0,00	0,00	5.701.209,55	-3.275.801,02	-3.142.136,94
P 1.4.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	-223.367,23	-18.640,41	0,00	0,00	-242.007,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-242.007,64	-223.367,23
P 1.4.5	Anzahlungen auf Sonderposten	-4.554.768,82	-896.414,87	0,00	45.426,00	-5.405.757,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.405.757,69	-4.554.768,82
Gesamt		119.574.069,13	7.832.447,19	-2.256.081,72	0,00	125.150.434,60	-21.685.978,74	-934.205,37	0,00	31.974,36	-22.588.209,75	102.562.224,85	97.888.090,39

Forderungsübersicht

Art der Forderungen ¹⁾	Gesamtbetrag am 31.12.2019 -Euro-	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2018 -Euro-	Mehr (+)/weniger(-) -Euro-
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
		-Euro-	-Euro-	-Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	454.058,23	454.058,23	0,00	0,00	413.110,88	40.947,35
2. Forderungen aus Transferleistungen	229.263,11	229.263,11	0,00	0,00	230.584,40	-1.321,29
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	92.356,15	92.356,15	0,00	0,00	68.555,20	23.800,95
Summe aller Forderungen	775.677,49	775.677,49	0,00	0,00	712.250,48	63.427,01

¹⁾ Gliederung richtet sich nach der Bilanz

**Schuldenübersicht
(Muster 17)**

Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

Art der Schulden ¹⁾	Gesamtbetrag am 31.12.2019 des HH-Jahres -Euro-	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2018 des Vorjahres -Euro-	Mehr (+)/weniger(-) -Euro-
		bis zu 1 Jahr -Euro-	über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden	21.108.112,71	0,00	0,00	21.108.112,71	21.625.007,66	-516.894,95
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	21.108.112,71	0,00	0,00	21.108.112,71	21.625.007,66	-516.894,95
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	93.335,00	0,00	0,00	93.335,00	94.668,00	-1.333,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	515.815,30	515.815,30	0,00	0,00	446.602,98	69.212,32
4. Transferverbindlichkeiten	236.525,42	236.525,42	0,00	0,00	38.829,00	197.696,42
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.241.331,06	1.066.331,06	0,00	175.000,00	1.475.271,02	-233.939,96
Schulden insgesamt	23.195.119,49	1.818.671,78	0,00	21.376.447,71	23.680.378,66	-485.259,17

¹⁾ Gliederung richtet sich nach der Bilanz

nachrichtlich:

6. Rückstellungen

7.016.717,09 €

7.536.570,90 €

Übersicht über die Veränderung der Ermächtigungen

Ermächtigung	Ermächtigung aus Vorjahren	Inv. Erm. aus Vorjahren	Inanspruch genommen	In Abgang gebracht	Verbleibende Ermächtigung	Übertrag in Folgejahr	Neu gebildete Ermächtigung
11.1.02.4211000	14.844,28	0,00	5.397,61	0,00	9.446,67	0,00	0,00
11.1.02.4211140	19.125,22	0,00	1.495,38	0,00	17.629,84	0,00	0,00
11.1.02.4222000	6.634,25	0,00	6.634,25	0,00	0,00	0,00	0,00
11.1.02/8100.7871000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	48.116,45
11.1.03.4221000	33.914,06	0,00	13.551,60	0,00	20.362,46	0,00	0,00
11.1.03.4222000	15.377,81	0,00	2.121,30	0,00	0,00	13.256,51	3.373,01
11.1.03/1000.7831100	88.963,46	0,00	0,00	0,00	0,00	88.963,46	50.000,00
11.1.03/9820.7815100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00
12.2.01.4211140	15.000,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	0,00	0,00
12.2.03.4222000	664,27	0,00	202,76	0,00	461,51	0,00	0,00
12.6.01.4212170	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00
12.6.01.4222000	11.609,75	0,00	11.609,75	0,00	0,00	0,00	0,00
12.6.01.4261020	16.261,36	0,00	16.261,36	0,00	0,00	0,00	24.563,36
12.6.01/5000.7831100	100.000,00	0,00	55.189,08	0,00	0,00	44.810,92	17.000,00
12.6.01/5002.7871000	43.442,14	0,00	34.966,33	0,00	0,00	8.475,81	240.000,00
12.6.01/5004.7873000	38.059,30	0,00	1.497,14	0,00	36.562,16	0,00	0,00
12.6.01/5005.7831100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	46.000,00
12.6.01/9810.7831100	21.584,11	0,00	0,00	0,00	0,00	21.584,11	13.522,39
21.1.01.4211000	10.269,62	0,00	10.269,62	0,00	0,00	0,00	0,00
21.1.01.4222000	4.286,19	0,00	4.286,19	0,00	0,00	0,00	0,00
21.1.01/4012.7871000	70.000,00	0,00	21.791,28	0,00	42.960,82	5.247,90	0,00
21.1.01/9810.7831100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.000,00
21.8.01.4211000	14.000,00	0,00	14.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.8.01.4222000	5.000,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.8.01/4023.7871000	509.161,68	0,00	131.943,31	0,00	0,00	377.218,37	1.163.833,22
21.8.01/4026.7871000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.515,91
21.8.01/9810.7831100	2.944,29	0,00	2.928,59	0,00	15,70	0,00	0,00
24.4.01/9920.7812100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.947,26
25.2.01.4222000	8.449,78	0,00	4.408,98	0,00	4.040,80	0,00	0,00
25.2.01.4271000	3.515,82	0,00	3.287,31	0,00	228,51	0,00	0,00
31.5.20.4222000	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00
31.5.20/8000.7871000	5.266.154,97	0,00	3.801.233,28	0,00	0,00	1.464.921,69	2.479.869,82
31.5.20/8001.7871000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	166.368,22
31.5.40.4222000	1.662,55	0,00	0,00	0,00	1.662,55	0,00	0,00
36.5.01.4222000	596,35	0,00	116,25	0,00	480,10	0,00	0,00
36.5.01/7001.7871000	224.299,37	0,00	71.636,82	0,00	0,00	152.662,55	0,00
36.5.01/7050.7815100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	252.000,00
36.5.02.4222000	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00
36.6.02.4222000	7.000,00	0,00	1.942,24	0,00	5.057,76	0,00	0,00
36.6.02/6001.7873000	15.000,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	0,00	0,00
36.6.02/9810.7831100	8.328,39	0,00	1.584,13	0,00	6.744,26	0,00	0,00
42.4.01.4222000	4.500,00	0,00	1.900,22	0,00	2.599,78	0,00	0,00
42.4.01/4031.7873000	48.212,32	0,00	63,90	0,00	47.452,34	696,08	0,00

Übersicht über die Veränderung der Ermächtigungen

Ermächtigung	Ermächtigung aus Vorjahren	Inv. Erm. aus Vorjahren	Inanspruch genommen	In Abgang gebracht	Verbleibende Ermächtigung	Übertrag in Folgejahr	Neu gebildete Ermächtigung
42.4.01/4032.7871000	41.347,99	0,00	57.279,99	0,00	-15.932,00	0,00	0,00
42.4.01/4034.7871000	225.000,00	0,00	0,00	0,00	225.000,00	0,00	227.000,00
42.4.01/4035.7871000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	350.000,00
42.4.01/4036.7871000	21.775,22	0,00	48.107,81	0,00	-26.332,59	0,00	0,00
42.4.01/4037.7873000	82,95	0,00	53,25	0,00	0,00	29,70	0,00
42.4.01/4039.7871000	1.080,65	0,00	573,94	0,00	506,71	0,00	0,00
42.4.01/9810.7831100	5.000,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	913,76
51.1.01.4291010	32.358,90	0,00	32.358,90	0,00	0,00	0,00	0,00
52.1.01.4211140	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00
52.3.01.4211000	8.503,66	0,00	3.860,75	0,00	4.642,91	0,00	0,00
52.3.01/4201.7871000	1.160,01	0,00	1.160,01	0,00	0,00	0,00	0,00
53.8.10.4211000	43.318,65	0,00	43.318,65	0,00	0,00	0,00	0,00
53.8.10.4222000	8.500,00	0,00	6.421,95	0,00	2.078,05	0,00	0,00
53.8.10/3013.7872000	39.000,00	0,00	34.049,88	0,00	4.950,12	0,00	0,00
53.8.10/3016.7872000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	82.881,18
53.8.10/3022.7872000	90.688,58	0,00	55.728,38	0,00	0,00	34.960,20	1.752,36
53.8.10/3023.7872000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.154,61
53.8.10/3024.7873000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.676,32
53.8.10/3502.7872000	75.605,90	0,00	2.722,00	0,00	72.883,90	0,00	0,00
53.8.10/3506.7872000	89.123,82	0,00	0,00	0,00	89.123,82	0,00	0,00
53.8.10/3518.7872000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	132.377,71
53.8.10/3526.7872000	3.500,00	0,00	3.393,99	0,00	106,01	0,00	0,00
53.8.10/3530.7872000	122.939,31	0,00	81.668,72	0,00	0,00	41.270,59	5.236,29
53.8.10/4047.7872000	24.947,64	0,00	24.524,77	0,00	422,87	0,00	0,00
53.8.10/9810.7831100	37.031,60	0,00	37.031,60	0,00	0,00	0,00	3.903,32
54.1.01.4212210	18.000,00	0,00	18.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
54.1.01.4222000	9.500,00	0,00	2.231,87	0,00	7.268,13	0,00	0,00
54.1.01/2018.7871000	432.041,31	0,00	432.041,31	0,00	0,00	0,00	1.022.391,30
54.1.01/2018.7872000	475.884,50	0,00	440.640,28	0,00	0,00	35.244,22	475.964,28
54.1.01/2022.7872000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	294.908,59
54.1.01/2023.7872000	15.000,00	0,00	5.235,64	0,00	9.764,36	0,00	0,00
54.1.01/2027.7872000	272.988,72	0,00	269.605,79	0,00	0,00	3.382,93	0,00
54.1.01/2223.7871000	68.859,00	0,00	45.907,35	0,00	22.951,65	0,00	0,00
54.1.01/9850.7821000	345,00	0,00	0,00	0,00	0,00	345,00	0,00
54.5.02/9830.7873000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.204,66
55.1.02/0002.7873000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.000,00
55.4.01.4222000	11.000,00	0,00	11.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
55.4.01/4100.7871000	52.147,19	0,00	0,00	0,00	52.147,19	0,00	0,00
55.4.01/4101.7873000	28.531,50	0,00	28.531,50	0,00	0,00	0,00	0,00
55.4.01/4103.7871000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	185.208,05
55.4.01/9810.7831100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.951,04
57.3.01.4211000	44.563,17	0,00	11.686,34	0,00	32.876,83	0,00	0,00
57.3.01/4301.7871000	17.547,97	0,00	22.735,72	0,00	-5.187,75	0,00	4.228,55

Übersicht über die Veränderung der Ermächtigungen

Ermächtigung	Ermächtigung aus Vorjahren	Inv. Erm. aus Vorjahren	Inanspruch genommen	In Abgang gebracht	Verbleibende Ermächtigung	Übertrag in Folgejahr	Neu gebildete Ermächtigung
57.5.01/9820.7815100	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	0,00
57.5.03.4431000	10.000,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Ermächtigungen	8.987.234,58	0,00	5.960.189,07	0,00	718.975,47	2.308.070,04	7.379.861,66

Stadt Norderney

Rechenschaftsbericht

2019





Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen	2
2 Jahresergebnis	2
2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung	2
2.1.1 Ergebnislage	2
2.1.2 Ertragslage	5
2.1.3 Aufwandslage	10
2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung	15
2.2.1 Allgemeine Entwicklung	15
2.2.2 Investitionstätigkeit	16
3 Vermögens- und Schuldenlage	20
4 Kennzahlen	22
4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis	23
4.1.1 Steuern	23
4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28
4.1.3 Personalaufwand	29
4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30
4.1.5 Transferaufwendungen	32
4.1.6 Haushaltsergebnis	33
4.2 Kennzahlen zur Bilanz / weitere NKR-Kennzahlen	36
4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage	36
4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)	39
4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung	40
5 Prognosebericht - Risiken und Chancen	42
5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital	42
5.2 Entwicklung der Verschuldung	43
5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur	45
5.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt	47



1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Nach § 128 Absatz 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) ist dem Anhang des Jahresabschlusses ein Rechenschaftsbericht beizufügen.

Im Rechenschaftsbericht sind gem. § 57 der Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung - KomHKVO -, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Kommune darzustellen. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen. Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung darstellen.

2 Jahresergebnis

Für die Beurteilung der kommunalen Haushalte wird nach dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz vorrangig auf die Erträge und Aufwendungen abgestellt, die den Maßstab für den Haushaltsausgleich darstellen. Gemäß § 110 Abs. 4 NKomVG muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mindestens dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht.

Ein positives Jahresergebnis erhöht die Nettoposition in der Bilanz, ein negatives Jahresergebnis belastet die Nettoposition. Langfristig ist ein ausgeglichenes Ergebnis notwendig, um u. a. eine Generationengerechtigkeit sicherzustellen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 schließt in der Ergebnisrechnung mit einem Jahresergebnis in Höhe von 1.634.627,03 EUR ab.

2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

Ergebnis der ordentlichen Tätigkeit (ordentliches Ergebnis)
+ Ergebnis der außerordentlichen Tätigkeit (außerordentliches Ergebnis)
= Jahresergebnis

2.1.1 Ergebnislage

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die öffentlichen Haushalte und auch die Kommunen profitieren seit Jahren von der unerwartet schnellen Erholung der deutschen Wirtschaft von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Die bei Bund, Ländern und Kommunen eingehenden Steuereinnahmen sind aufgrund dieser konjunkturellen Entwicklung in den vergangenen Perioden stetig gestiegen. Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen,



dass es starke regionale Unterschiede – insbesondere auf kommunaler Ebene – gibt und der noch abzutragende Schuldenberg der deutschen Kommunen weiterhin nach einer langfristig ausgelegten Konsolidierungsstrategie der öffentlichen Haushalte verlangt. Auch stellt sich der demografische Wandel zunehmend als Herausforderung für die deutschen Kommunen dar. Neben steigenden Sozialtransferaufwendungen, die direkt oder über Umlagen die kommunalen Haushalte belasten, zeigt sich vielerorts die Anforderung, die Infrastruktur und deren Einrichtungen an die sich ändernden Bedürfnisse der Bürgerschaft anzupassen.

Trotz der massiven Erholung der Steuereinnahmen der vergangenen Jahre steht also nach wie vor die Konsolidierung der öffentlichen Ausgaben im Vordergrund, um eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung in den Kommunen zukunftssicher gestalten zu können.

Die Ergebnisse im Überblick

Nachfolgend wird das Ergebnis im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres sowie im Vergleich zur Haushaltsplanung dargestellt:

Ergebnis im Vergleich

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
ordentliche Erträge	26.504.156,93	25.625.100	27.649.782,79	2.024.682,79	7,90
ordentliche Aufwendungen	24.518.882,60	25.625.100	26.216.491,60	591.391,60	2,31
Ordentliches Ergebnis	1.985.274,33	0	1.433.291,19	1.433.291,19	--
Außerordentliche Erträge	23.738,14	0	201.335,84	201.335,84	--
Außerordentliche Aufwendungen	8.156,75	0	0,00	0,00	--
Außerordentliches Ergebnis	15.581,39	0	201.335,84	201.335,84	--
Jahresergebnis	2.000.855,72	0	1.634.627,03	1.634.627,03	--

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis beträgt 1.634.627,03 Euro. Die Veränderung zum Vorjahresergebnis beträgt -366.228,69 Euro. Gegenüber dem geplanten Ergebnis in Höhe von 0 Euro ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 1.634.627,03 Euro.

Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis zeigt an, ob die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können oder ob bereits aus der ordentlichen Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung Defizite entstehen. Das außerordentliche Ergebnis ist hier nicht enthalten. Langfristig gesehen ist ein positives ordentliches Ergebnis zwingend notwendig, um eine Überschuldung zu verhindern.

Das ordentliche Ergebnis schließt in Höhe von 1.433.291,19 Euro ab. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres beträgt die Veränderung -551.983,14 Euro. Gegenüber dem geplanten ordentlichen Ergebnis ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 1.433.291,19 Euro.



Außerordentliches Ergebnis

Neben dem ordentlichen Ergebnis fließt das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 201.335,84 Euro in das Jahresergebnis ein.

Gegenüber dem Plan von 0 Euro ergibt sich eine Abweichung von 201.335,84 Euro. Im Vergleich zum Vorjahresergebnis beträgt die Abweichung 185.754,45 Euro.

Dieses Ergebnis setzt sich aus Erträgen aus der Veräußerung von Gebäude/Grundstück, eines Fahrzeugs sowie der außerplanmäßigen Herabsetzung der Rückstellung für unterlassene Instandhaltung zusammen.

Nettoposition, Rücklagen und Sonderposten

Jahresergebnisse haben Auswirkungen auf die Nettoposition der Bilanz, insbesondere auf den Teil der Rücklagen. Bei negativen Jahresergebnissen kommt es zu Entnahmen aus Rücklagen, bei positiven Jahresergebnissen zu Einstellungen in Rücklagen.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Nettoposition und insbesondere der Rücklagen im Zeitverlauf dargestellt.

Rücklagenentwicklung

	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019
1. - Nettoposition	102.170.520	106.570.449	112.273.943	115.459.765	114.861.608
1.1 - Basis-Reinvermögen	80.815.728	80.815.728	80.815.728	80.815.728	80.815.728
1.1.1 - Reinvermögen	80.815.728	80.815.728	80.815.728	80.815.728	80.815.728
1.1.2 - Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss	0	0	0	0	0
1.2 - Rücklagen	2.427.382	5.502.238	7.157.862	9.541.735	11.542.590
1.2.1 - Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	2.225.274	5.235.821	6.077.849	8.135.842	10.121.116
1.2.2 - Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	202.108	266.417	1.080.013	1.405.892	1.421.474
1.2.3 - Rücklagen aus Investitionszuwendungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
1.2.4 - Zweckgebundene Rücklagen	0	0	0	0	0
1.2.5 - Sonstige Rücklagen	0	0	0	0	0
1.3 - Jahresergebnis	3.074.857	1.655.624	2.383.873	2.000.856	1.634.627
1.4 - Sonderposten	15.852.553	18.596.858	18.490.955	19.195.153	20.868.663

Den Rücklagen aus Überschüssen wurde das Vorjahresergebnis zugeführt.

Weitere Rücklagen wurden nicht gebildet oder entnommen.



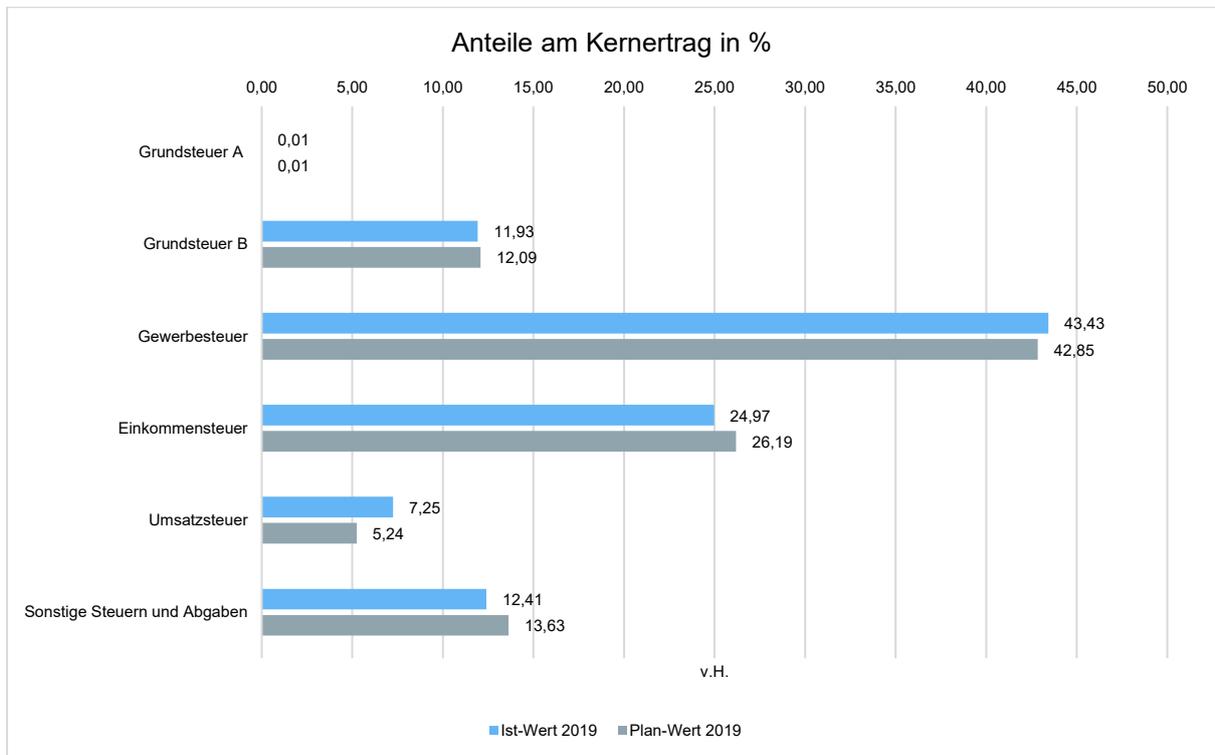
2.1.2 Ertragslage

Zusammensetzung der Kernfinanzierungsmasse

In der nachfolgenden Grafik wird der prozentuale Anteil der einzelnen Steuerarten bzw. der Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse des Haushaltes abgebildet. Die Kernfinanzierungsmasse ist die Summe aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie Schlüsselzuweisungen. Durch die jeweiligen Anteile wird erkennbar, welche Bedeutung die einzelnen Ertragsarten haben.

Grundsätzlich sollte der Anteil der Real- und Gemeinschaftssteuern am Kernertrag des Haushaltes hoch und der aus Schlüsselzuweisungen niedrig sein, weil ansonsten eine hohe Abhängigkeit von Mitteln aus dem Finanzausgleich besteht.

Das nachfolgende Diagramm zeigt die Anteile der einzelnen Steuerarten bzw. Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse, auch im Vergleich zum Planansatz.



Entwicklung der einzelnen Ertragsarten im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten zu den Planwerten.



Ertragsarten im Überblick

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abwei- chung 2019 %
Steuern und ähnliche Abgaben	11.087.407,16	10.502.100	11.380.392,78	878.292,78	8,36
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.003.531,10	1.010.200	1.299.860,23	289.660,23	28,67
Auflösungserträge aus Sonderposten	1.009.474,24	754.000	809.610,83	55.610,83	7,38
öffentlich-rechtliche Entgelte	11.208.983,79	11.175.200	11.692.845,19	517.645,19	4,63
privatrechtliche Entgelte	1.077.360,73	1.095.300	1.190.982,51	95.682,51	8,74
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	225.713,80	204.900	182.903,36	-21.996,64	-10,74
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	42.999,93	45.100	73.961,99	28.861,99	64,00
sonstige ordentliche Erträge	848.686,18	838.300	1.019.225,90	180.925,90	21,58
Ordentliche Erträge	26.504.156,93	25.625.100	27.649.782,79	2.024.682,79	7,90
außerordentliche Erträge	23.738,14	0	201.335,84	201.335,84	--
Summe der Erträge	26.527.895,07	25.625.100	27.851.118,63	2.226.018,63	8,69

Die Summe der Erträge weichen um 1.323.223,56 Euro vom Vorjahresergebnis und um 2.226.018,63 Euro von der Haushaltsplanung ab.

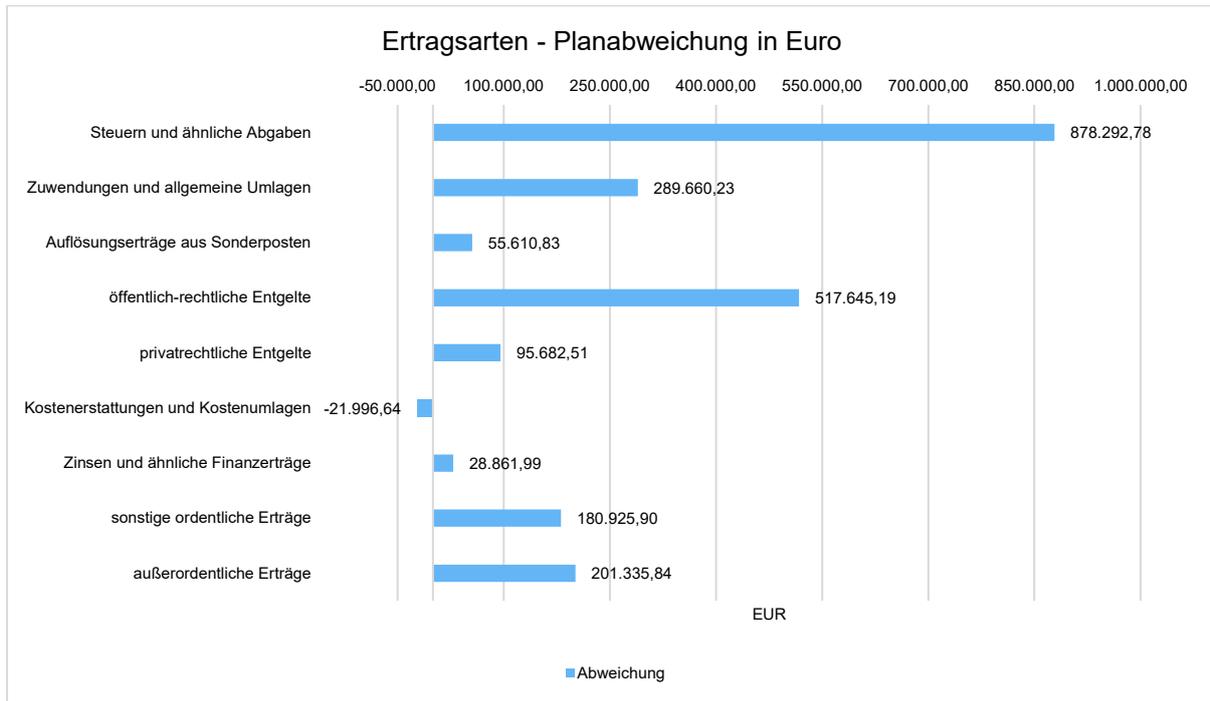
Bei den ordentlichen Erträgen ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von 1.145.625,86 Euro. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Veränderung 2.024.682,79 Euro.

Planabweichungen nach Ertragsarten

Die Abweichungen des Ergebnisses der einzelnen Ertragsarten von der Haushaltsplanung wird in der folgenden Grafik dargestellt:



Rechenschaftsbericht 2019 Stadt Norderney



Die Abweichungen der einzelnen Bereiche wird im folgenden erläutert.

Steuern und ähnliche Abgaben

Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung nach einzelnen Steuerarten erkennbar:

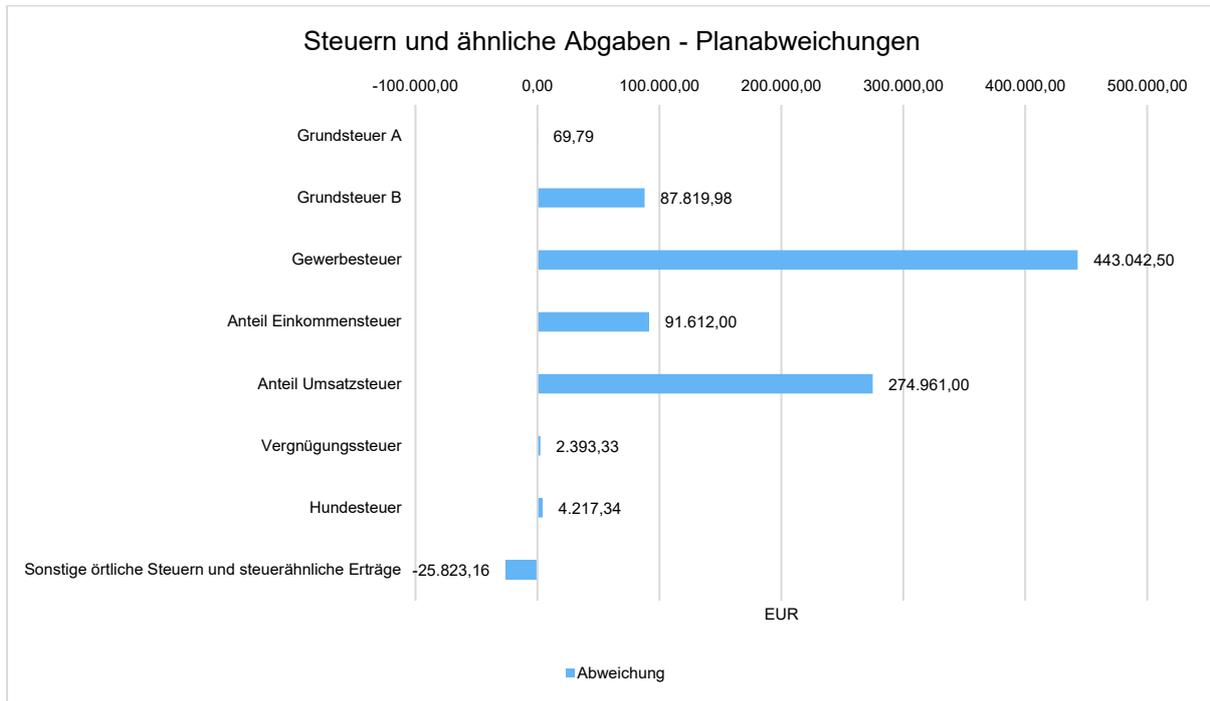
Steuern und ähnliche Abgaben

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Grundsteuer A	1.169,79	1.100	1.169,79	69,79	6,34
Grundsteuer B	1.336.978,69	1.270.000	1.357.819,98	87.819,98	6,91
Gewerbsteuer	4.803.478,92	4.500.000	4.943.042,50	443.042,50	9,85
Anteil Einkommensteuer	2.712.876,00	2.750.000	2.841.612,00	91.612,00	3,33
Anteil Umsatzsteuer	744.935,00	550.000	824.961,00	274.961,00	49,99
Vergnügungssteuer	103.173,35	100.000	102.393,33	2.393,33	2,39
Hundesteuer	34.682,30	31.000	35.217,34	4.217,34	13,60
Sonstige örtliche Steuern und steuerähnliche Erträge	1.350.113,11	1.300.000	1.274.176,84	-25.823,16	-1,99

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



Rechenschaftsbericht 2019 Stadt Norderney



Die größte Abweichung (Gewerbesteuer) beläuft sich auf unter 10 % und wird daher als nicht erklärungsbedürftig eingestuft.

Zuwendungen und Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind neben den Steuern eine weitere wichtige Säule der kommunalen Ertragsseite. Gegenüber dem Vorjahresergebnis haben sich die Erträge aus Zuwendungen und Umlagen um 296.329,13 Euro verändert. Die Abweichung vom Planansatz beträgt insgesamt 289.660,23 Euro.

Die Entwicklung im Einzelnen inklusive Abweichung Plan/Ist ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

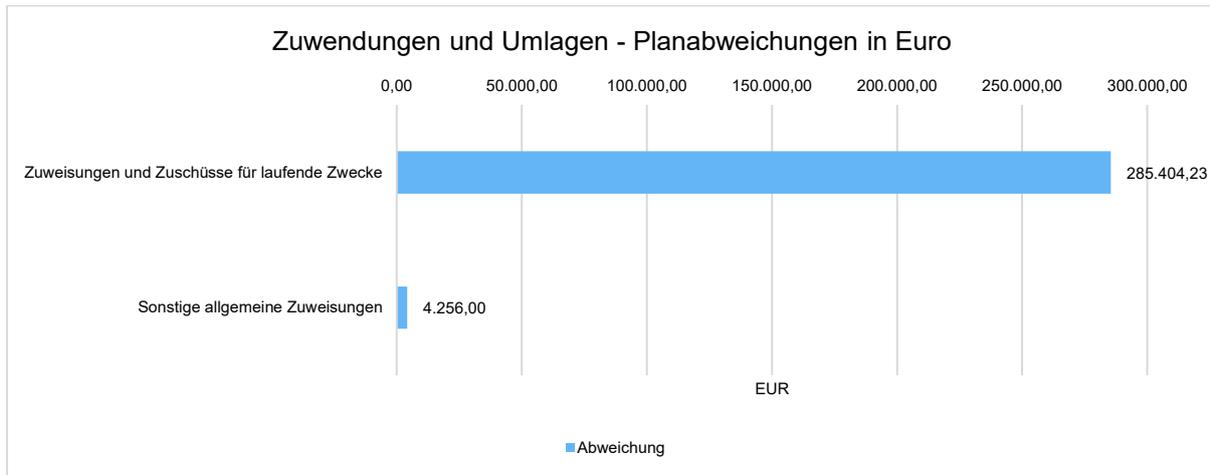
Zuwendungen und Umlagen

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	880.251,10	890.200	1.175.604,23	285.404,23	32,06
Sonstige allgemeine Zuweisungen	123.280,00	120.000	124.256,00	4.256,00	3,55

Die Veränderungen einzelner Positionen im Vergleich zum Planansatz stellen sich wie folgt dar:



Rechenschaftsbericht 2019 Stadt Norderney



Während in verschiedenen Bereichen die Ausgaben reduziert werden konnte, musste der Zuschuss zur Unterhaltung des Ev.-Luth. Kindergartens um ca. 380 T€ erhöht werden.

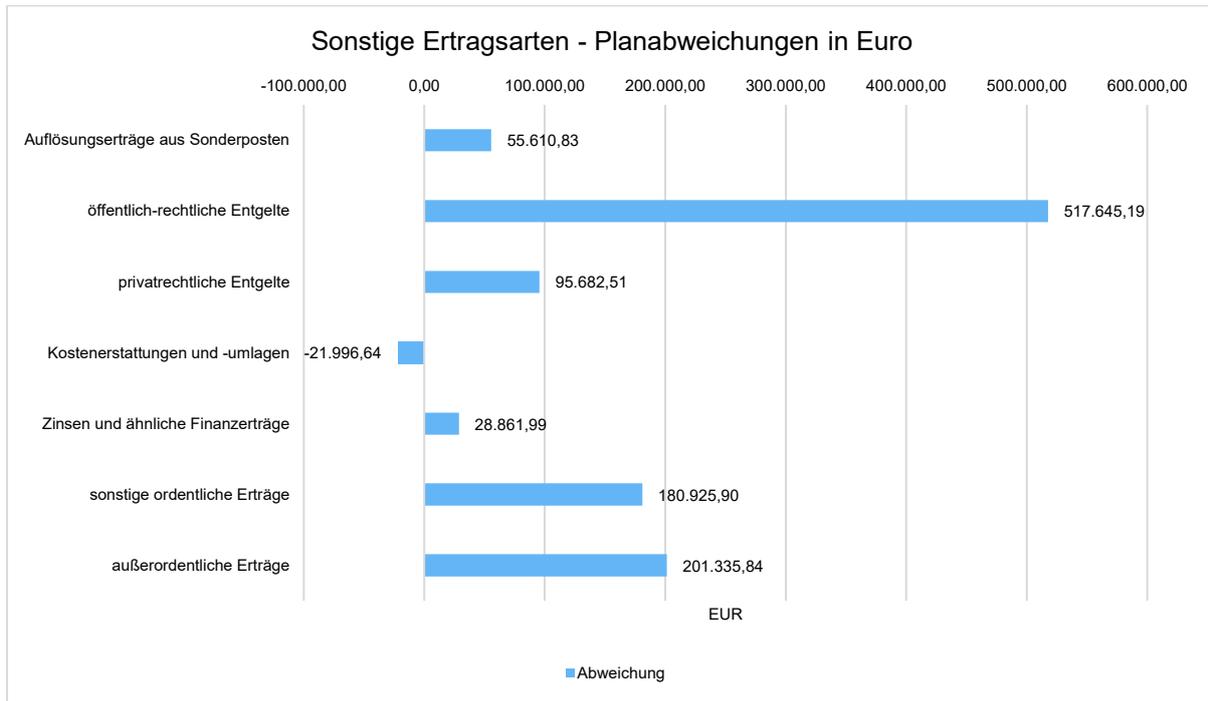
Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung der sonstigen Ertragsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan sind nachfolgend abgebildet:

Sonstige Ertragsarten

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Auflösungserträge aus Sonderposten	1.009.474,24	754.000	809.610,83	55.610,83	7,38
öffentlich-rechtliche Entgelte	11.208.983,79	11.175.200	11.692.845,19	517.645,19	4,63
privatrechtliche Entgelte	1.077.360,73	1.095.300	1.190.982,51	95.682,51	8,74
Kostenerstattungen und -umlagen	225.713,80	204.900	182.903,36	-21.996,64	-10,74
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	42.999,93	45.100	73.961,99	28.861,99	64,00
sonstige ordentliche Erträge	848.686,18	838.300	1.019.225,90	180.925,90	21,58
außerordentliche Erträge	23.738,14	0	201.335,84	201.335,84	--

In der folgenden Grafik werden die Abweichungen zum Planansatz im Einzelnen dargestellt:



Die Zinsen und ähnlichen Finanzerträge liegen deutlich über Plan aufgrund von Zinsen aus Steuer-nachforderungen i.H. von ca. 50 T€ bei einem Planansatz von 25 T€.

2.1.3 Aufwandslage

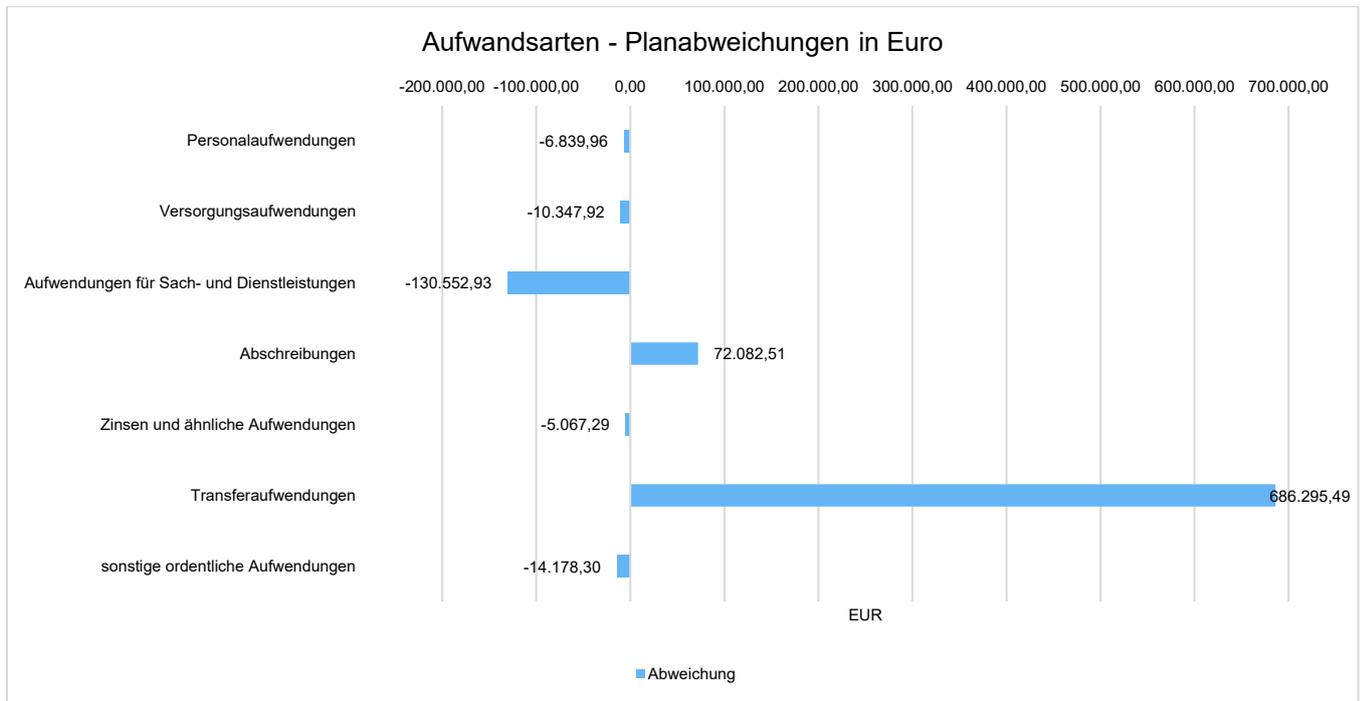
Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Aufwandsarten und deren Abweichung zum Vorjahresergebnis sowie zum Planansatz:

Aufwandsarten im Überblick

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Personalaufwendungen	3.930.031,92	4.163.100	4.156.260,04	-6.839,96 ↘	-0,16 ↘
Versorgungsaufwendungen	15.404,66	27.000	16.652,08	-10.347,92 ↘	-38,33 ↘
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.621.916,25	4.223.800	4.093.247,07	-130.552,93 ↘	-3,09 ↘
Abschreibungen	1.530.937,29	1.648.500	1.720.582,51	72.082,51 ↗	4,37 ↗
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	199.946,15	331.000	325.932,71	-5.067,29 ↘	-1,53 ↘
Transferaufwendungen	14.285.611,15	14.377.200	15.063.495,49	686.295,49 ↗	4,77 ↗
sonstige ordentliche Aufwendungen	935.035,18	854.500	840.321,70	-14.178,30 ↘	-1,66 ↘
Summe ordentliche Aufwendungen	24.518.882,60	25.625.100	26.216.491,60	591.391,60 ↗	2,31 ↗
Außerordentliche Aufwendungen	8.156,75	0	0,00	0,00 ↗	-- ↗
Aufwendungen Gesamt	24.527.039,35	25.625.100	26.216.491,60	591.391,60 ↗	2,31 ↗



Die Grafik zeigt die Abweichungen der einzelnen Aufwandsarten vom Planansatz:



Die Gesamtaufwendungen verändern sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 1.689.452,25 Euro. Die Gesamtaufwendungen in Höhe von 26.216.491,60 Euro weichen um 591.391,60 Euro vom Haushaltsansatz ab.

Die ordentlichen Aufwendungen weichen gegenüber dem Vorjahresergebnis um 1.697.609 Euro ab. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung der ordentlichen Aufwendungen 591.391,60 Euro.

Die Abweichungen werden in den nachfolgenden einzelnen Rubriken erläutert.

Personal- und Versorgungsaufwand

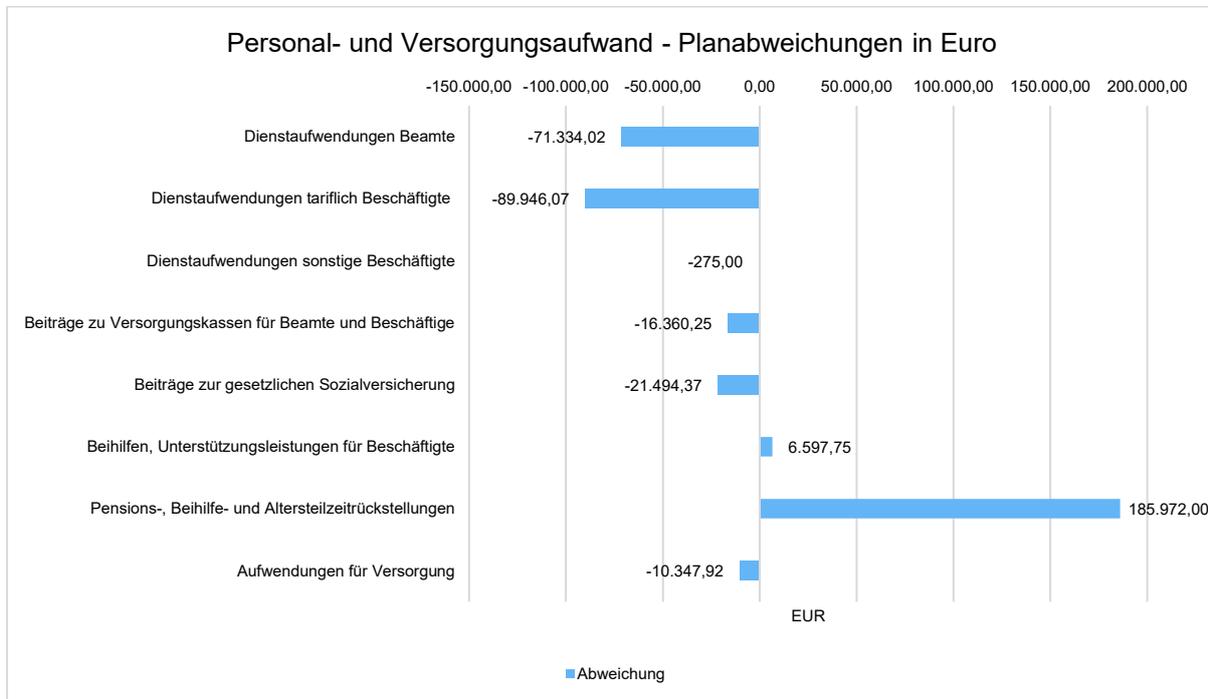
Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden im Folgenden nach einzelnen Positionen abgebildet, um die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresergebnis und die Abweichungen von den Haushaltsansätzen differenziert beurteilen zu können:



Personal- und Versorgungsaufwand

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Dienstaufwendungen Beamte	312.697,93	387.200	315.865,98	-71.334,02 📉	-18,42 📉
Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte	2.455.167,15	2.644.000	2.554.053,93	-89.946,07 📉	-3,40 📉
Dienstaufwendungen sonstige Beschäftigte	14.978,00	15.000	14.725,00	-275,00 📉	-1,83 📉
Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte und Beschäftigte	453.550,49	454.800	438.439,75	-16.360,25 📉	-3,60 📉
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	490.886,24	544.500	523.005,63	-21.494,37 📉	-3,95 📉
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	68.133,60	65.200	71.797,75	6.597,75 📈	10,12 📈
Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen	134.618,51	52.400	238.372,00	185.972,00 📈	354,91 📈
Aufwendungen für Versorgung	15.404,66	27.000	16.652,08	-10.347,92 📉	-38,33 📉
Summe	3.945.436,58	4.190.100	4.172.912,12	-17.187,88 📉	-0,41 📉

Die Grafik zeigt die Abweichungen gegenüber den Planansätzen:



Aufgrund einer Neuberechnung mussten die Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen über Plan zugeführt werden.



Sach- und Dienstleistungsaufwand sowie Abschreibungen

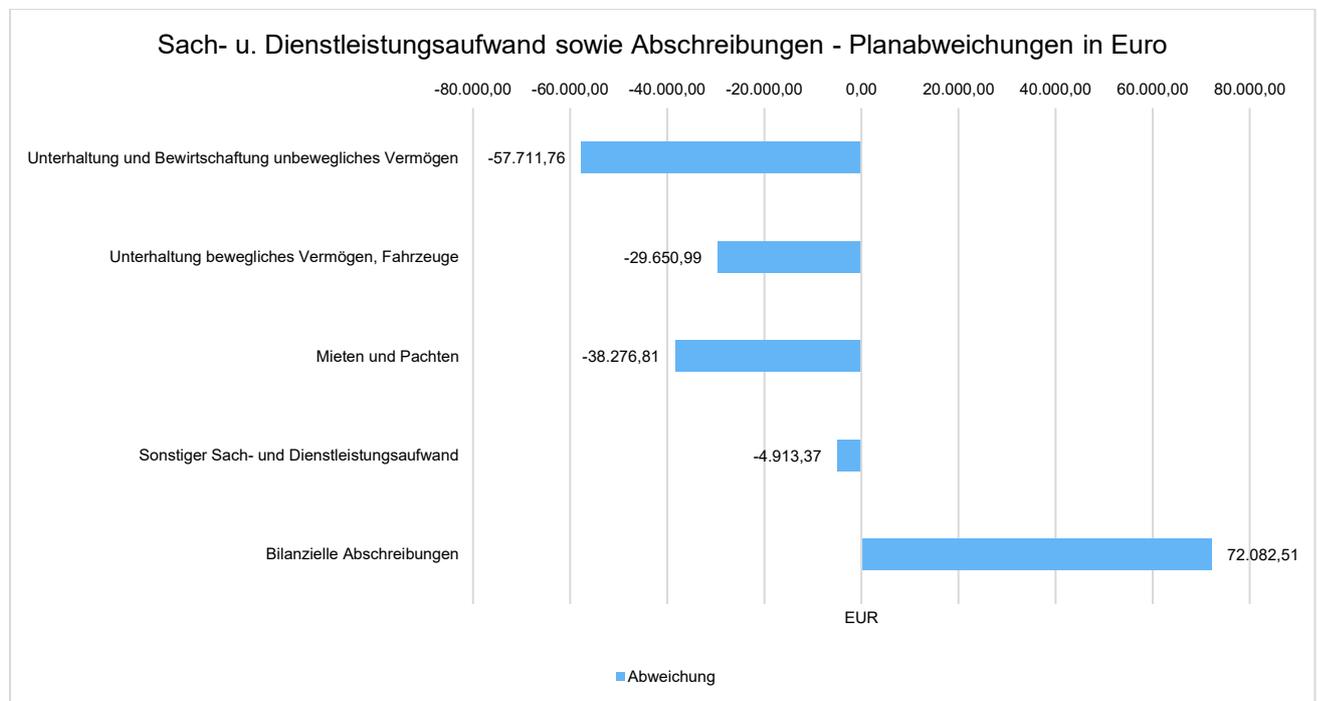
Der Sach- und Dienstleistungsaufwand (ohne Abschreibungen) beläuft sich insgesamt auf 4.093.247,07 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis verändert er sich um 471.330,82 Euro. Die Abweichung des Sach- und Dienstleistungsaufwandes (ohne Abschreibungen) von der Haushaltsplanung beträgt -130.552,93 Euro.

Nachfolgend wird der Sach- und Dienstleistungsaufwand nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt, wobei in diesem Sachzusammenhang auch die Abschreibungen abgebildet werden:

Sach- und Dienstleistungsaufwand, Abschreibungen

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Unterhaltung und Bewirtschaftung unbewegliches Vermögen	2.592.533,00	2.853.300	2.795.588,24	-57.711,76 📉	-2,02 📉
Unterhaltung bewegliches Vermögen, Fahrzeuge	197.416,01	298.900	269.249,01	-29.650,99 📉	-9,92 📉
Mieten und Pachten	207.091,05	313.800	275.523,19	-38.276,81 📉	-12,20 📉
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	624.876,19	757.800	752.886,63	-4.913,37 📉	-0,65 📉
Bilanzielle Abschreibungen	1.530.937,29	1.648.500	1.720.582,51	72.082,51 📈	4,37 📈

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



Mieten und Pachten sind nicht in der geplanten Höhe angefallen.



Transferaufwendungen

Neben den Personalaufwendungen und dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen stellen die Transferaufwendungen auf der Aufwandsseite des Haushaltes eine gewichtige Aufwandsart dar.

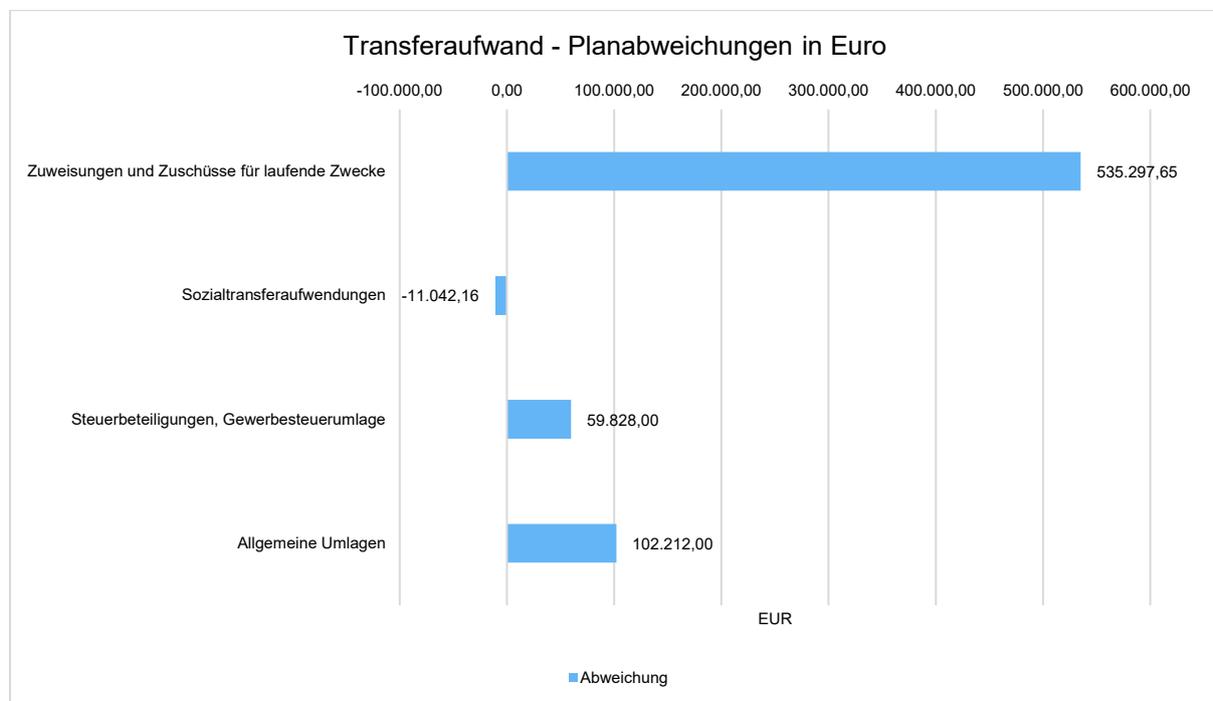
Die Transferaufwendungen in Höhe von 15.063.495,49 Euro weichen vom Vorjahresergebnis um 777.884,34 Euro und von den Planansätzen des Haushaltsjahres um 686.295,49 Euro ab.

In der folgenden Tabelle sind die Transferaufwendungen differenzierter dargestellt:

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	9.479.712,94	9.405.700	9.940.997,65	535.297,65 ↗	5,69 ↗
Sozialtransferaufwendungen	12.407,21	15.500	4.457,84	-11.042,16 ↘	-71,24 ↘
Steuerbeteiligungen, Gewerbesteuerumlage	891.939,00	820.000	879.828,00	59.828,00 ↗	7,30 ↗
Allgemeine Umlagen	3.901.552,00	4.136.000	4.238.212,00	102.212,00 ↗	2,47 ↗
Summe Transferaufwendungen	14.285.611,15	14.377.200	15.063.495,49	686.295,49 ↗	4,77 ↗

Die Grafik zeigt die Abweichungen des Ergebnisses von den Planansätzen:



Im Jahr 2019 wurden keine sozialen Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen gezahlt und auch die Weihnachtsgeldleistungen fielen in diesem Jahr geringer aus, so dass sich diese Aufwandsposition entsprechend reduzierte.



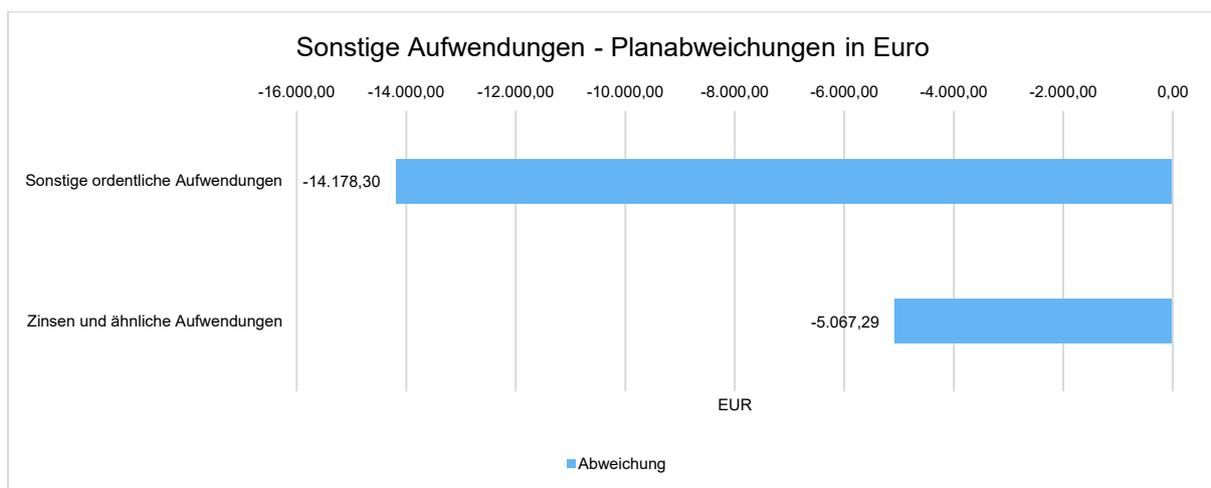
Sonstige Aufwendungen

Nachfolgend werden die übrigen Aufwandsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan abgebildet:

Sonstige Aufwendungen

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Sonstige ordentliche Aufwendungen	935.035,18	854.500	840.321,70	-14.178,30 ↓	-1,66 ↓
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	199.946,15	331.000	325.932,71	-5.067,29 ↓	-1,53 ↓
Außerordentliche Aufwendungen	8.156,75	0	0,00	0,00 →	-- →

Die Abweichungen zum Planansatz stellen sich wie folgt dar:



Die größte Abweichung (sonstige ordentliche Aufwendungen) beläuft sich auf unter 10 % und wird daher als nicht erklärungsbedürftig eingestuft.

2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung

2.2.1 Allgemeine Entwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres sowie zu den Planungen ersichtlich:



Finanzhaushalt / Finanzrechnung

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	25.451.676,89	24.749.800	26.873.680,05	2.123.880,05	8,58
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	24.184.502,48	23.924.200	24.668.591,48	744.391,48	3,11
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.267.174,41	825.600	2.205.088,57	1.379.488,57 	167,09
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.674.254,86	2.032.500	4.902.775,99	2.870.275,99	141,22
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.905.010,75	9.017.500	10.439.631,88	1.422.131,88	15,77
Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.230.755,89	-6.985.000	-5.536.855,89	1.448.144,11 	20,73
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-1.963.581,48	-6.159.400	-3.331.767,32	2.827.632,68 	45,91
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	9.957.582,32	6.670.800	0,00	-6.670.800,00	-100,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.037.056,84	520.000	516.894,95	-3.105,05	-0,60
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	7.920.525,48	6.150.800	-516.894,95	-6.667.694,95 	-108,40
Änderung Finanzmittelbestand	5.956.944,00	-8.600	-3.848.662,27	-3.840.062,27 	-44.651,89

Die eingeplante und nicht aufgenommene Kreditaufnahme i.H. von 6,7 Mio. € führt zu einer 100 prozentigen Abweichung bei den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit.

2.2.2 Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Im Folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit insbesondere im Vergleich zur Haushaltsplanung darstellen.

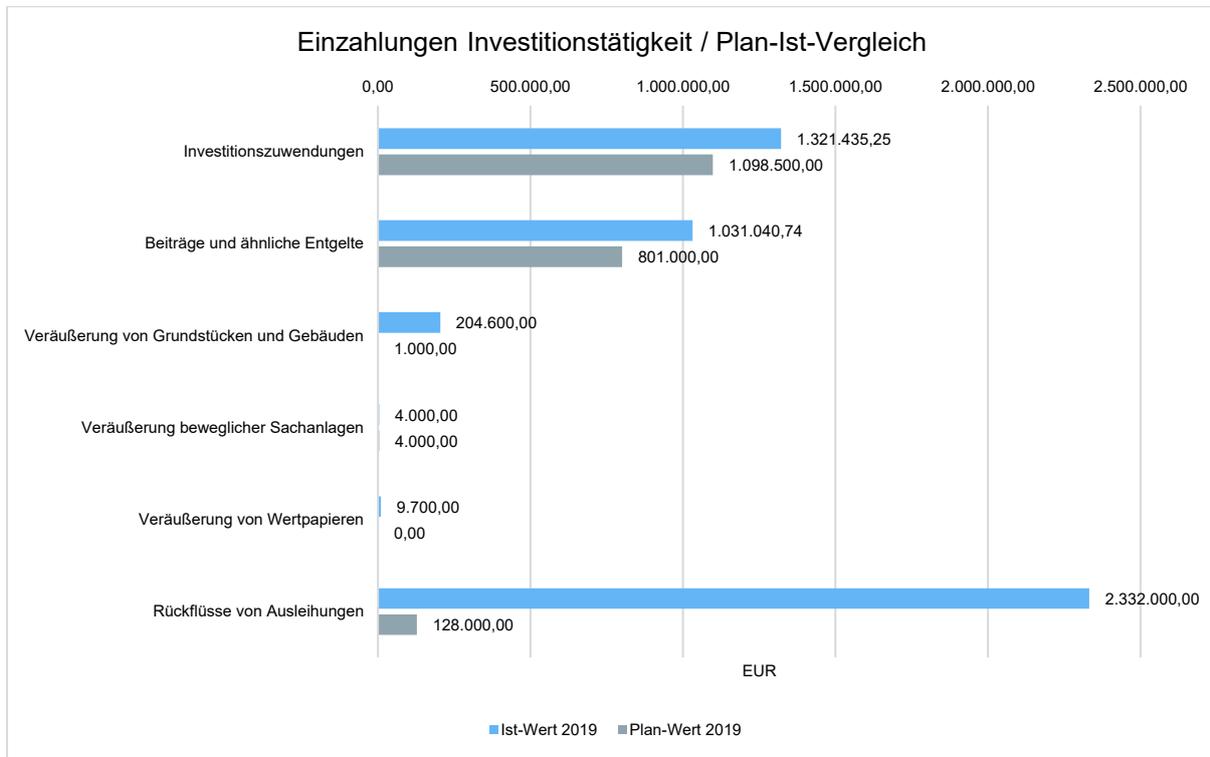


Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abwei- chung 2019 %
Investitionszuwendungen	1.319.143,26	1.098.500	1.321.435,25	222.935,25	20,29
Beiträge und ähnliche Entgelte	217.400,00	801.000	1.031.040,74	230.040,74	28,72
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und anderen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	1.000	204.600,00	203.600,00	20.360,00
Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	0,00	4.000	4.000,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren	9.700,00	0	9.700,00	9.700,00	--
Rückflüsse von Ausleihungen	1.128.011,60	128.000	2.332.000,00	2.204.000,00	1.721,88
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.674.254,86	2.032.500	4.902.775,99	2.870.275,99 	141,22
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	383.460,11	50.000	35.000,00	-15.000,00	-30,00
Baumaßnahmen	4.459.421,12	8.212.500	6.798.282,65	-1.414.217,35	-17,22
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen	88.989,84	467.000	289.627,06	-177.372,94	-37,98
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	2.581,14	0	1.669,43	1.669,43	--
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	20.558,54	288.000	15.052,74	-272.947,26	-94,77
Gewährung von Ausleihungen	950.000,00	0	3.300.000,00	3.300.000,00	--
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.905.010,75	9.017.500	10.439.631,88	1.422.131,88 	15,77
Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.230.755,89	-6.985.000	-5.536.855,89	1.448.144,11 	20,73



Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



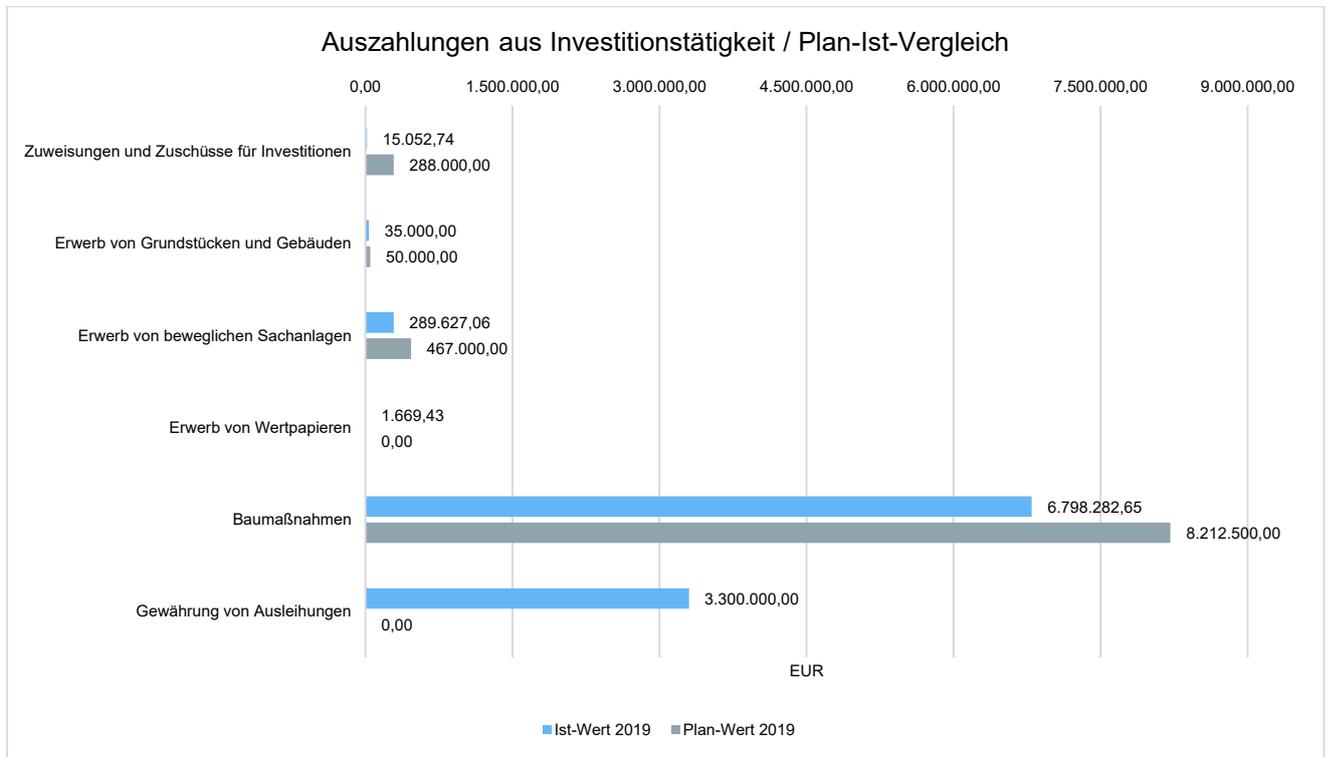
Der Rückfluss der Ausleiherung i.H.v. 2,3 Mio. € konnte nicht eingeplant werden, da es sich um kurzfristige Ausleihungen an verbundene Unternehmen handelt.

Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanerstellung lag eine konkrete Veräußerungsabsicht von Grundstücken und Gebäuden noch nicht vor, so dass diese nicht geplant wurden.

Bei der Veräußerung von Wertpapieren handelt es sich um Entnahmen aus der Niedersächsischen Versorgungskasse.



Auszahlungen Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



Folgende Baumaßnahmen wurden u.a. geplant, konnten jedoch nicht fertiggestellt werden:

- Ausbau Aula zur Mehrzweckhalle
- Ausbau Benekestraße inkl. SW- und RW-Kanalisation
- Ausbau Verkehrsflächen Hafen
- Umbau Nebengebäude NPH

Bei den gewährten Ausleihungen handelt es sich um kurzfristige Liquiditätskredite, die nicht geplant werden konnten.

Die Abweichung bei den geplanten Zuweisungen und Zuschüssen resultiert insbesondere aus dem nicht realisierten Investitionskostenzuschuss für den Ausbau von Krippenräume der Kita "Kükennest".



3 Vermögens- und Schuldenlage

Bilanz im Jahresvergleich (in Tausend EUR)

Bilanzposition	2018	2019	Veränderung absolut
1. - Immaterielles Vermögen	139	146	7 ↗
2. - Sachvermögen	80.320	85.693	5.373 ↗
3. - Finanzvermögen	37.318	38.461	483 ↗
4. - Liquide Mittel	24.899	20.776	-4.124 ↘
5. - Aktive Rechnungsabgrenzung	104	103	-1 ↘
Summe Aktiva	142.779	145.178	2.399 ↗
1. - Nettoposition	115.460	114.862	-598 ↘
1.1 - Basis-Reinvermögen	80.816	80.816	0 →
1.2 - Rücklagen	9.542	11.543	2.001 ↗
1.3 - Jahresergebnis	2.001	1.635	-366 ↘
1.4 - Sonderposten	19.195	20.869	1.674 ↗
2 - Schulden	23.681	23.195	-486 ↘
2.1 - Geldschulden	21.625	21.108	-517 ↘
davon Kredite für Investitionen	21.625	21.108	-517 ↘
2.2 - Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	95	93	-1 ↘
2.3 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	447	516	69 ↗
2.4 - Transferverbindlichkeiten	39	237	198 ↗
2.5 - Sonstige Verbindlichkeiten	1.476	1.241	-234 ↘
3 - Rückstellungen	7.537	7.030	-507 ↘
3.1 - Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	6.273	6.420	147 ↗
3.2 - Rückstellung Altersteilzeit und sonstige Maßnahmen	234	233	0 →
3.3 - Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	259	184	-75 ↘
3.4 - Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	0	5	5 ↗
3.6 - Rückstellungen Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	577	0	-577 ↘
3.8 - Andere Rückstellungen	193	188	-6 ↘
4 - Passive Rechnungsabgrenzung	9	91	82 ↗
Summe Passiva	142.779	145.178	2.399 ↗

Aufteilung des Sachanlagevermögens

Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Das Sachanlagevermögen wird nachfolgend in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr abgebildet.

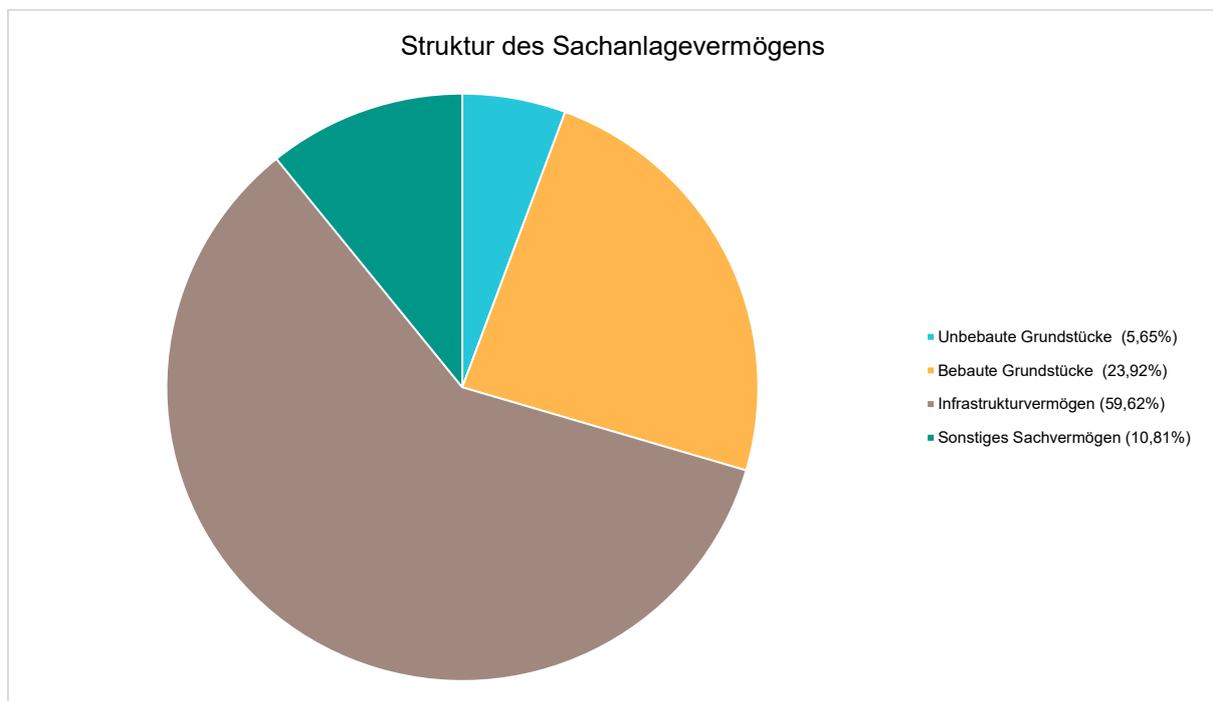


Sachanlagevermögen (in Tausend EUR)

Bilanzposition	2018	2019	Veränderung in TEUR
2 - Sachvermögen	80.320	85.693	5.373 ↗
2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.841	4.841	0 →
2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	20.183	20.496	313 ↗
2.3 - Infrastrukturvermögen	50.026	51.092	1.066 ↗
2.4 - Bauten auf fremden Grundstücken	381	325	-55 ↘
2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	163	163	0 →
2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	563	534	-29 ↘
2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.382	2.503	122 ↗
2.9 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.781	5.737	3.956 ↗

Das Sachanlagevermögen in seiner Struktur und Entwicklung

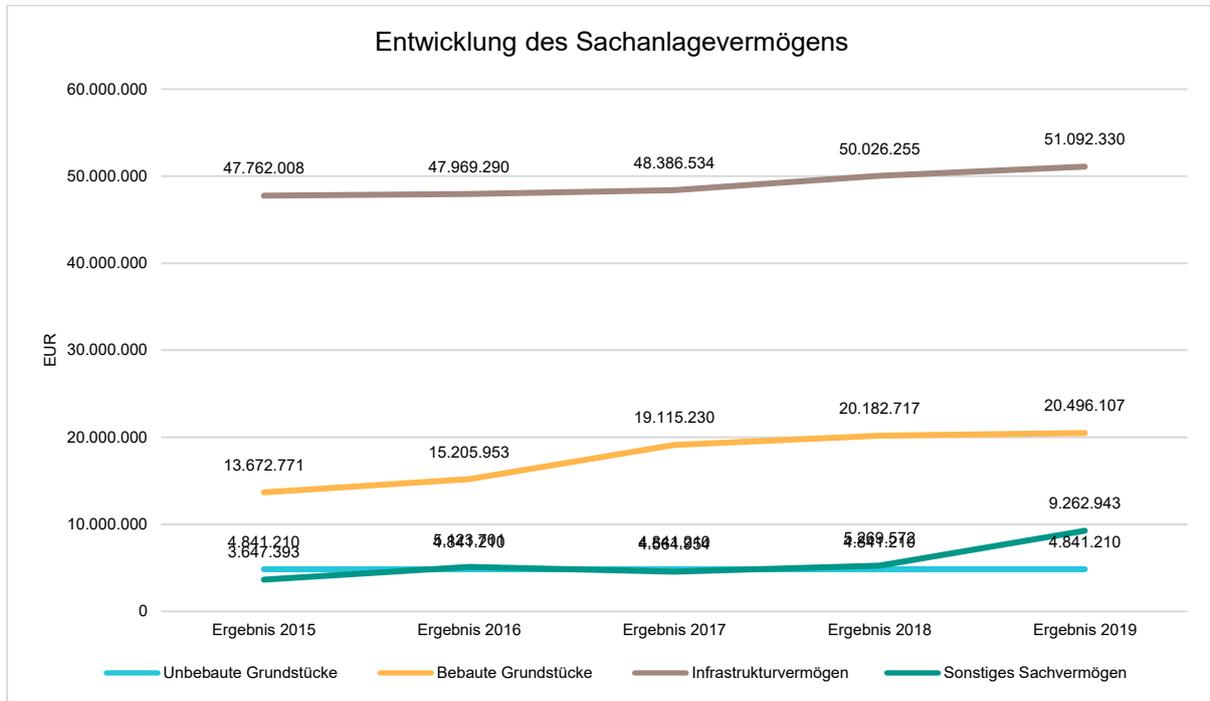
Im Folgenden wird die Struktur des Sachanlagevermögens in seinen wesentlichen Ausprägungen abgebildet:





Entwicklung des Sachanlagevermögens

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den letzten 5 Jahren ergibt folgendes Bild:



4 Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in seinen wesentlichen Ausprägungen. Die nachfolgend dargestellten Kennzahlen beinhalten auch die sogenannten NKR-Kennzahlen des Innenministeriums.



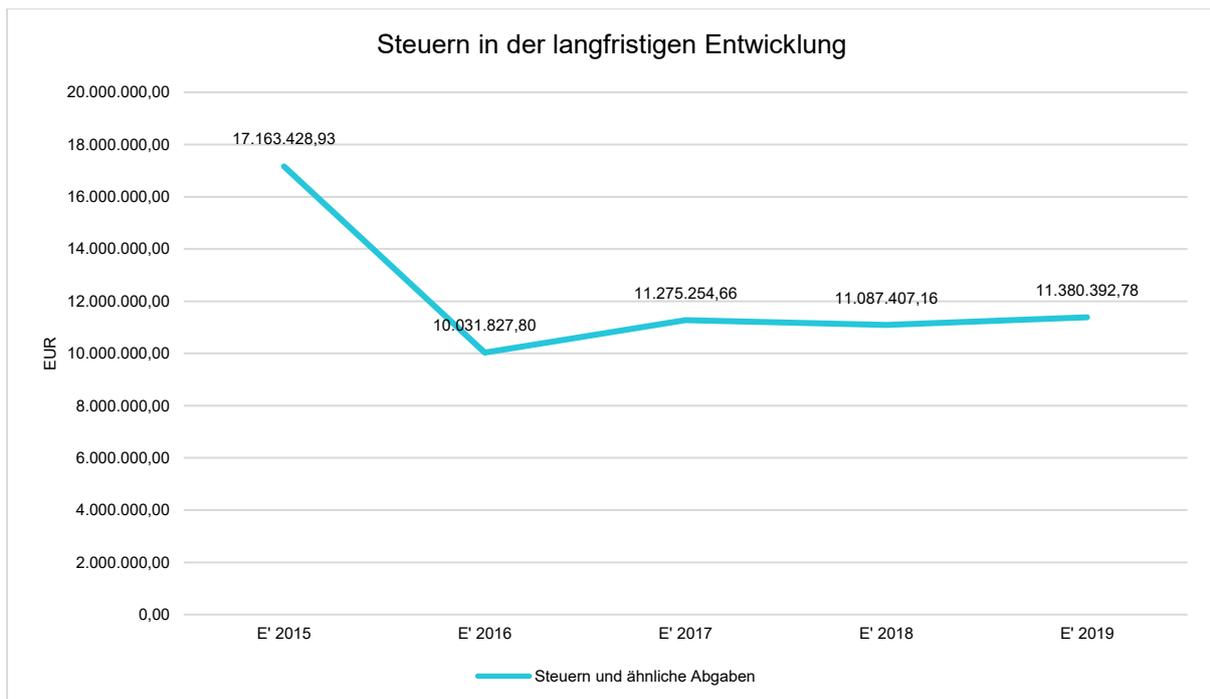
4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis

4.1.1 Steuern

Steuern im Zeitverlauf

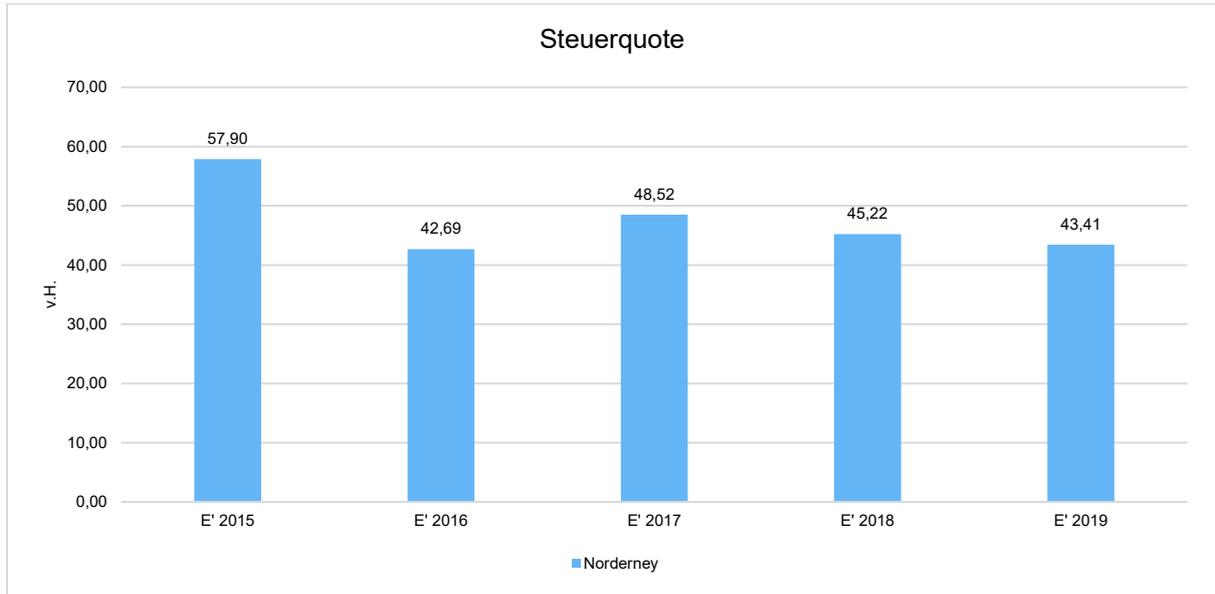
	E' 2018	E' 2019
Grundsteuer A	1.170	1.170
Grundsteuer B	1.336.979	1.357.820
Gewerbesteuer	4.803.479	4.943.043
Anteil Einkommensteuer	2.712.876	2.841.612
Anteil Umsatzsteuer	744.935	824.961
Vergnügungssteuer	103.173	102.393
Hundesteuer	34.682	35.217
Sonstige örtliche Steuern und steuerähnliche Erträge	1.350.113	1.274.177

Die Entwicklung der Steuern und steuerähnlichen Abgaben im langfristigen Verlauf



Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Die Steuerquote bringt zum Ausdruck, in welchem prozentualen Maße die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben die ordentlichen Aufwendungen decken. Je höher die Steuerquote, umso unabhängiger ist die Kommune von Zuwendungen aus dem kommunalen Finanzausgleich.



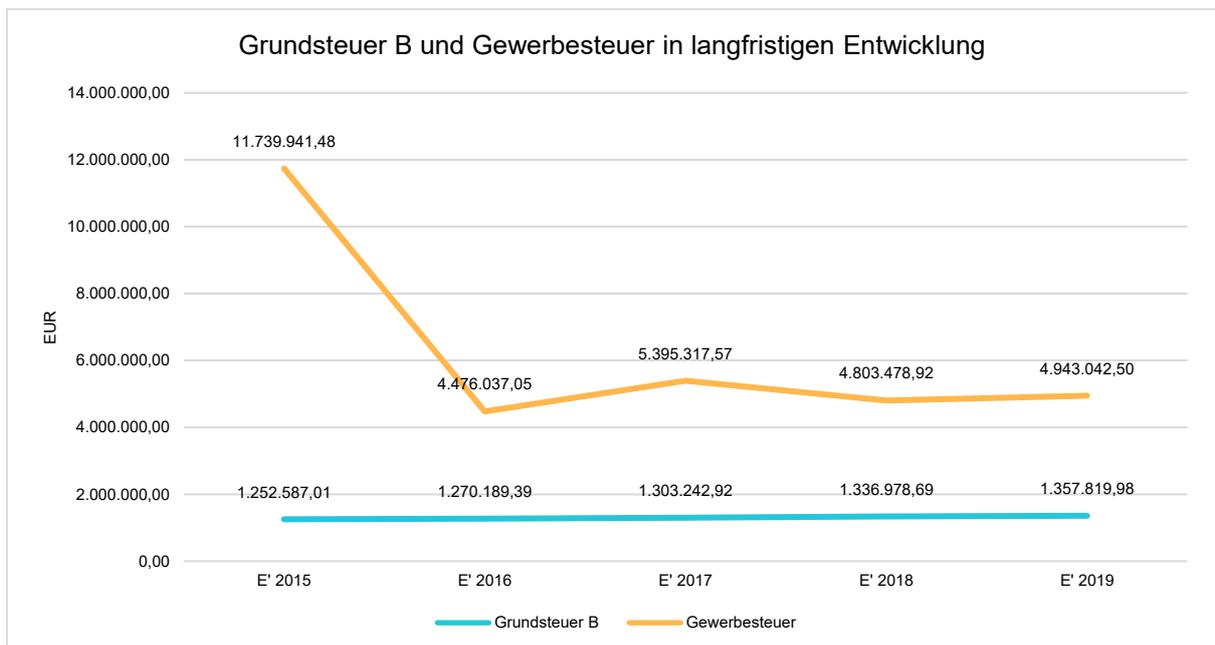
4.1.1.1 Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Hebesätze:

Entwicklung der Hebesätze

Steuerart	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1.1 - Grundsteuer A	380	380	380	380	380	380
1.2 - Grundsteuer B	380	380	380	380	380	380
2 - Gewerbesteuer	360	360	360	360	360	360

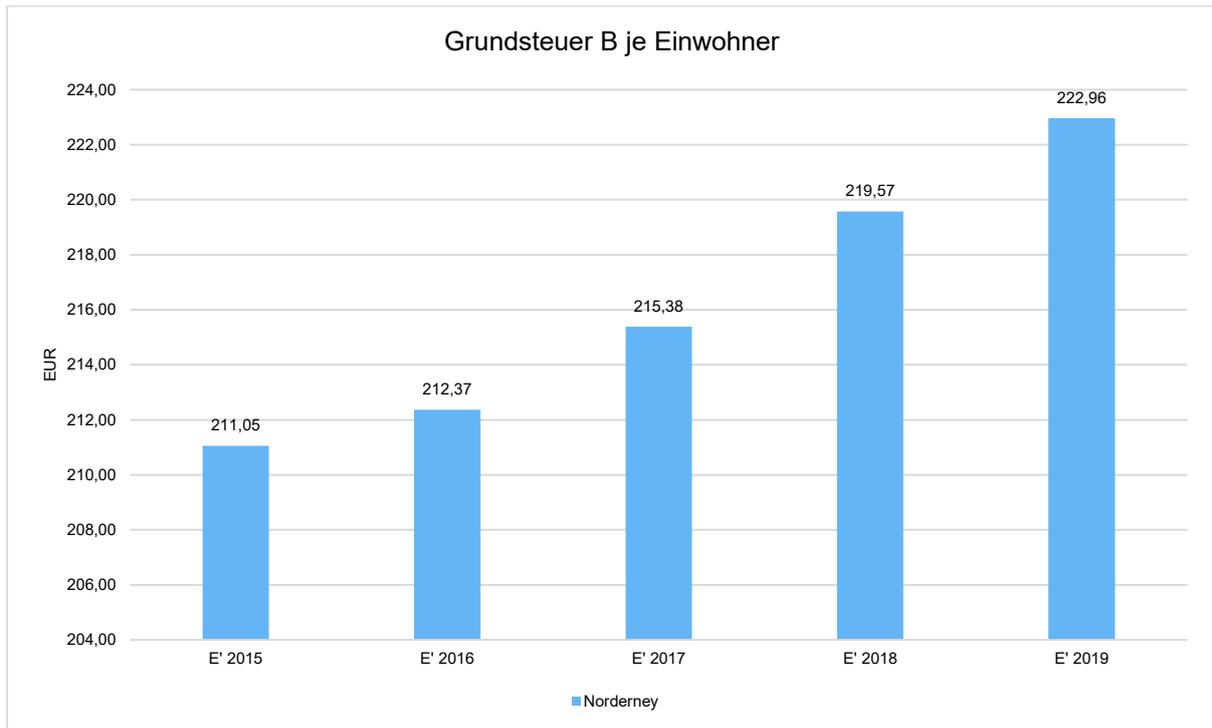
Die Erträge aus Grundsteuer B und Gewerbesteuer weisen langfristig folgende Entwicklung auf:





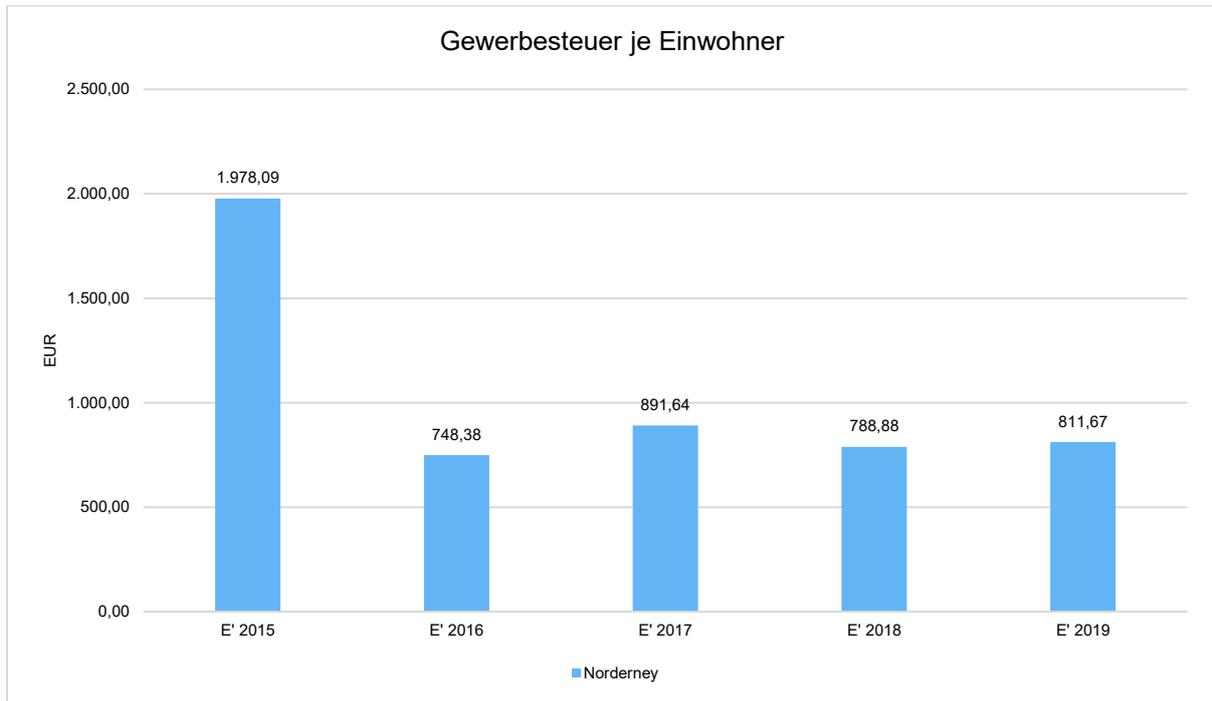
Grundsteuer B je Einwohner

Um das Steueraufkommen in seiner Höhe besser einordnen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an:



Gewerbsteuer je Einwohner

Nachfolgend wird die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:



4.1.1.2 Gemeinschaftssteuern

Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen an der Umsatzsteuer und der Einkommenssteuer zusammen:

Gemeinschaftssteuern

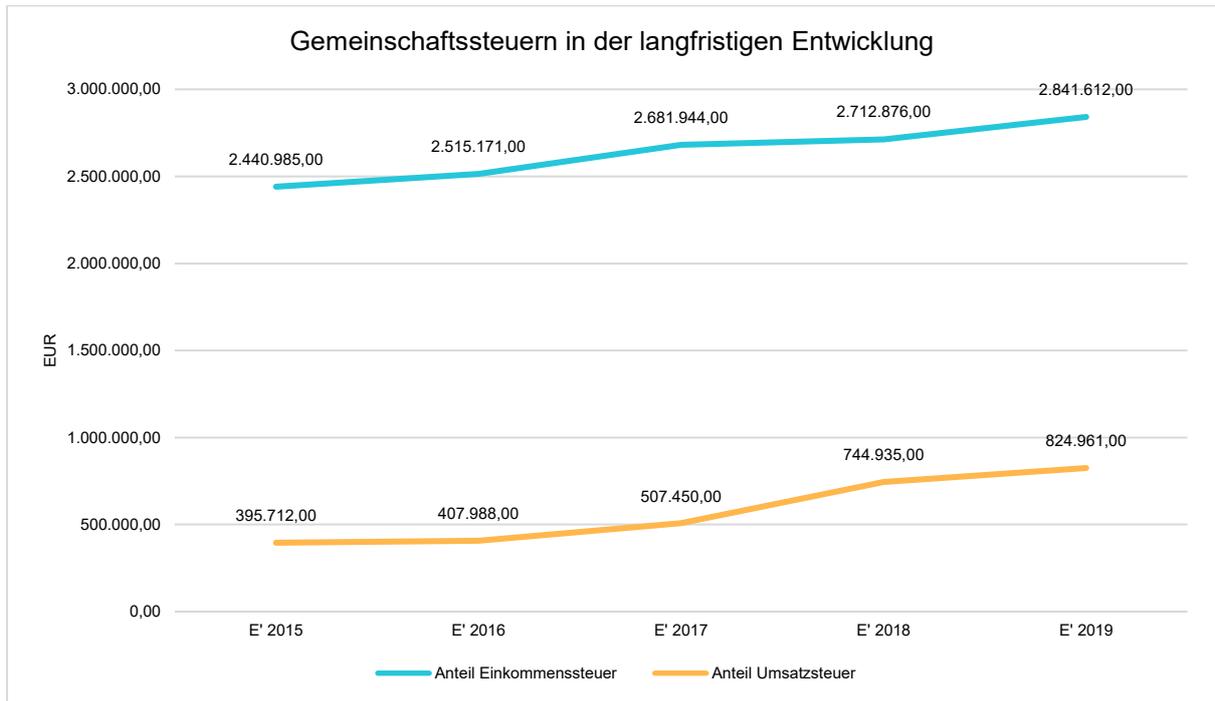
	E' 2018	E' 2019
Anteil Einkommenssteuer	2.712.876	2.841.612
Anteil Umsatzsteuer	744.935	824.961

Gemeinschaftssteuern in der langfristigen Entwicklung

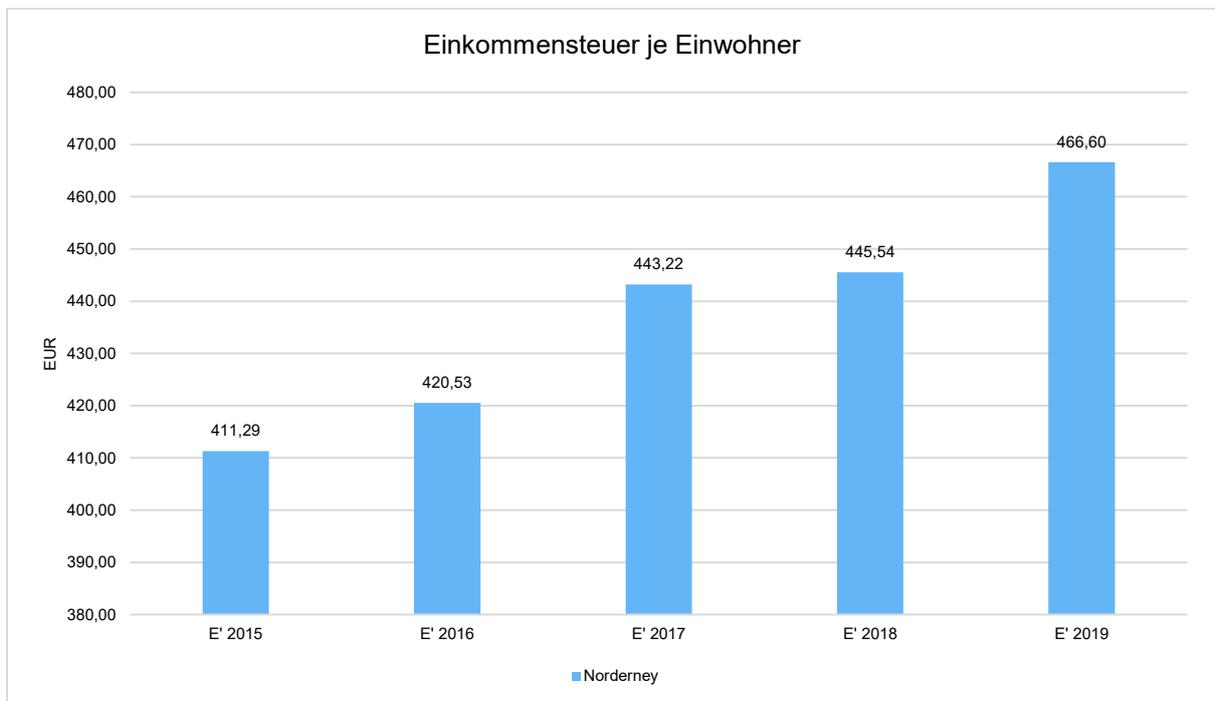
In der Langfristbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Gemeinschaftssteuern folgendes Bild:



Rechenschaftsbericht 2019 Stadt Norderney

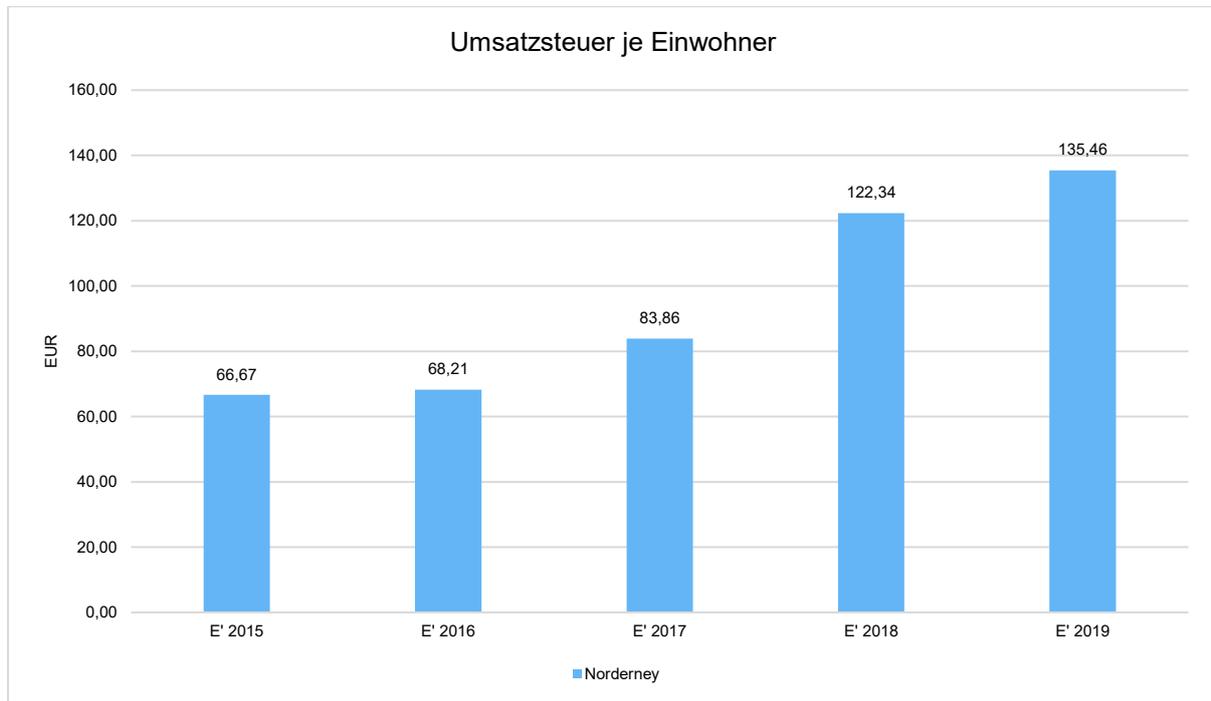


Anteil Einkommensteuer je Einwohner





Anteil Umsatzsteuer je Einwohner



4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, wobei die Schlüsselzuweisungen eingehender betrachtet werden:

Erträge aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	E' 2018	E' 2019
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.003.531	1.299.860
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	880.251	1.175.604
Sonstige Zuweisungen und Umlagen	123.280	124.256

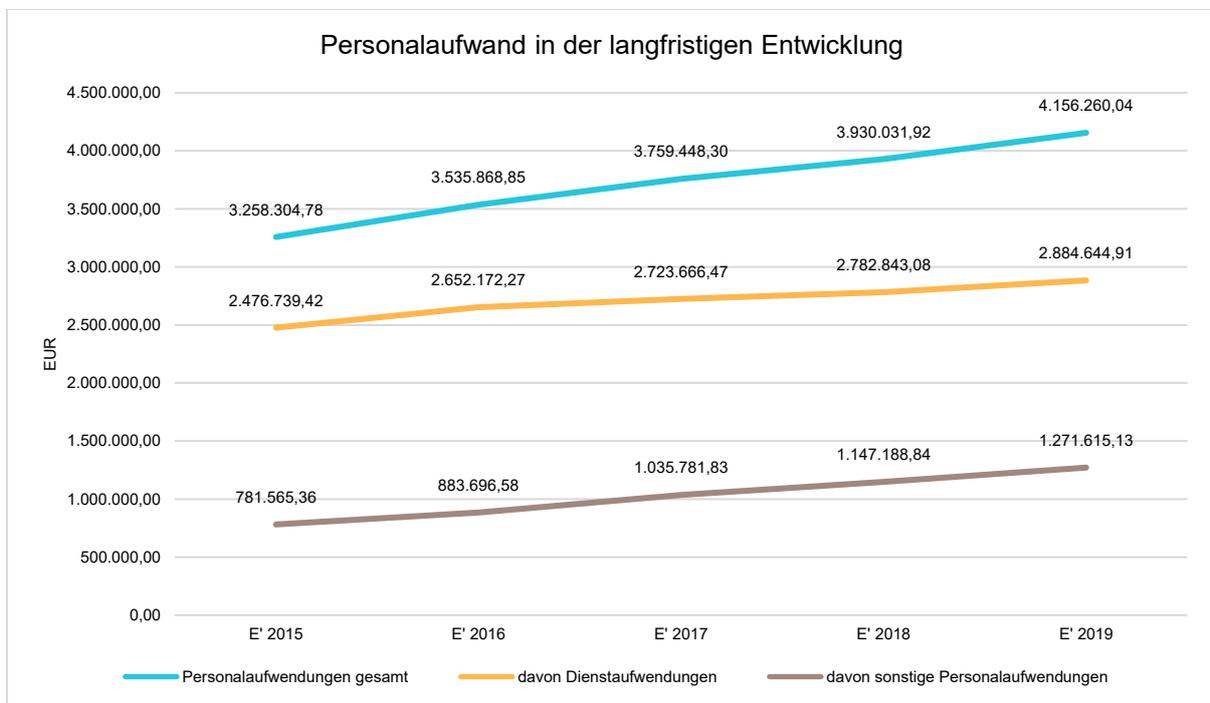


4.1.3 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

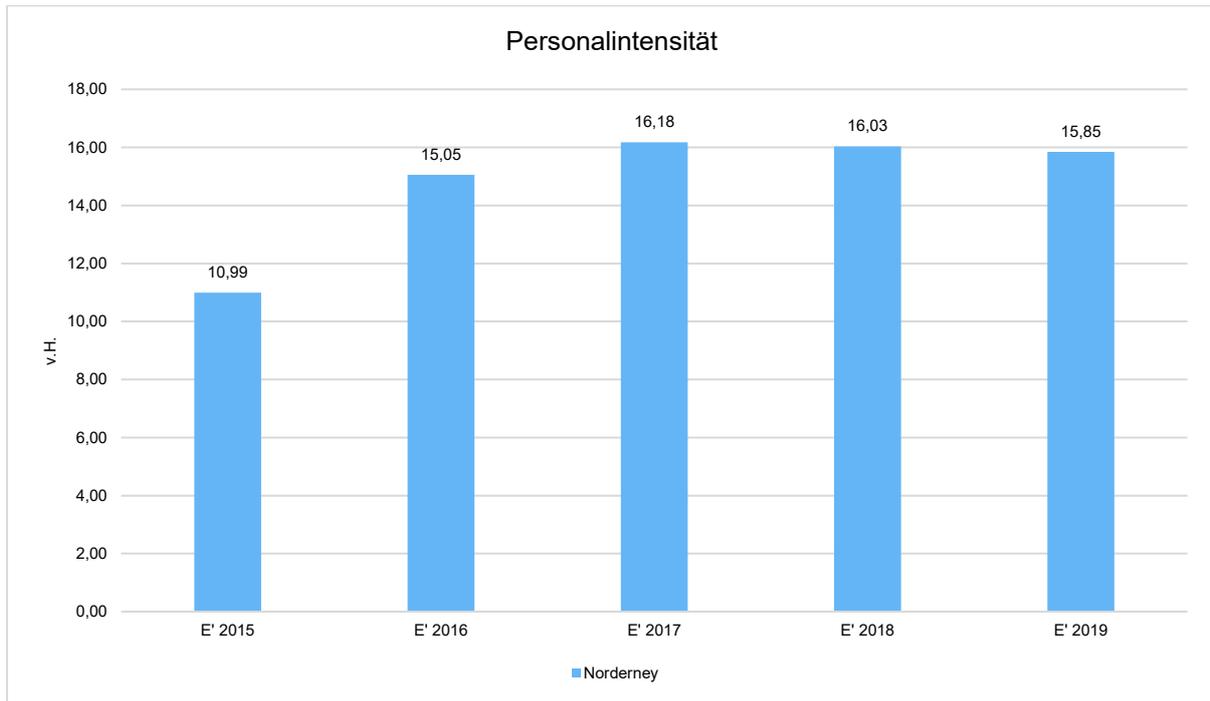
Personalaufwand

	E' 2018	E' 2019
Personalaufwendungen gesamt	3.930.032	4.156.260
davon Dienstaufwendungen	2.782.843	2.884.645
davon sonstige Personalaufwendungen	1.147.189	1.271.615



Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab. Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.



4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

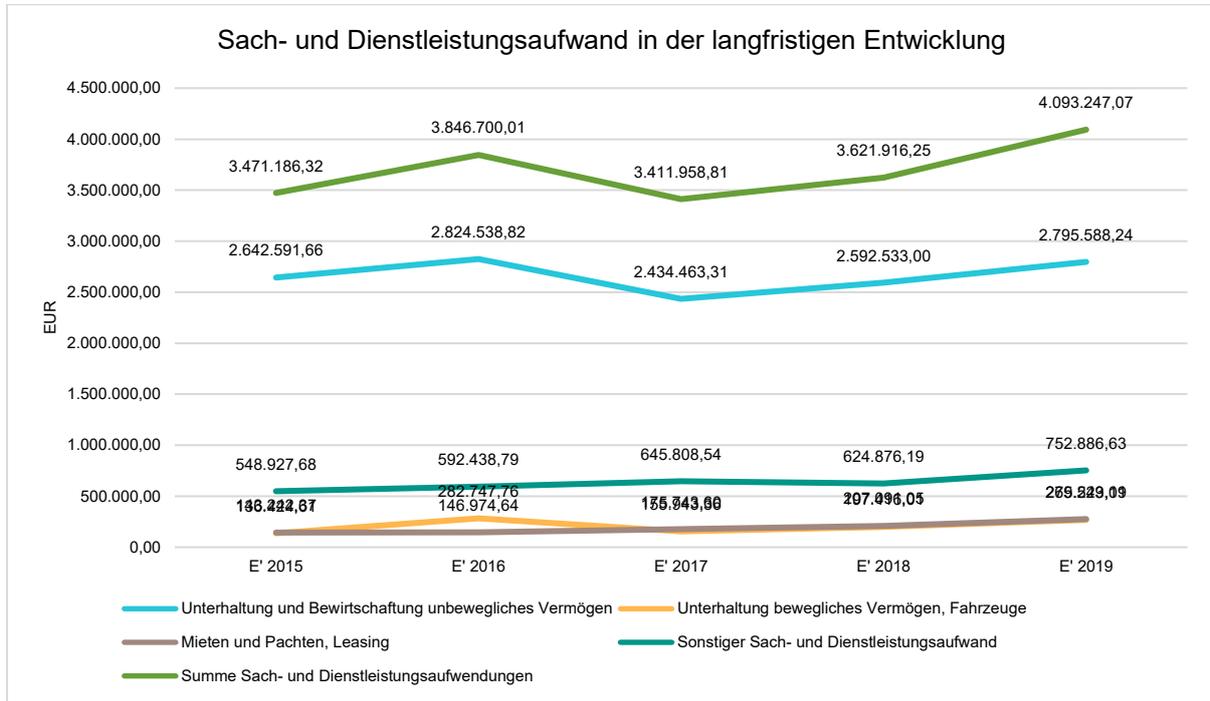
Die Entwicklung der Sach- und Dienstleistungen im Zeitverlauf ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen:

Entwicklung des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen

	E' 2018	E' 2019
Unterhaltung und Bewirtschaftung unbewegliches Vermögen	2.592.533	2.795.588
Unterhaltung bewegliches Vermögen, Fahrzeuge	197.416	269.249
Mieten und Pachten, Leasing	207.091	275.523
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	624.876	752.887
Summe Sach- und Dienstleistungsaufwendungen	3.621.916	4.093.247

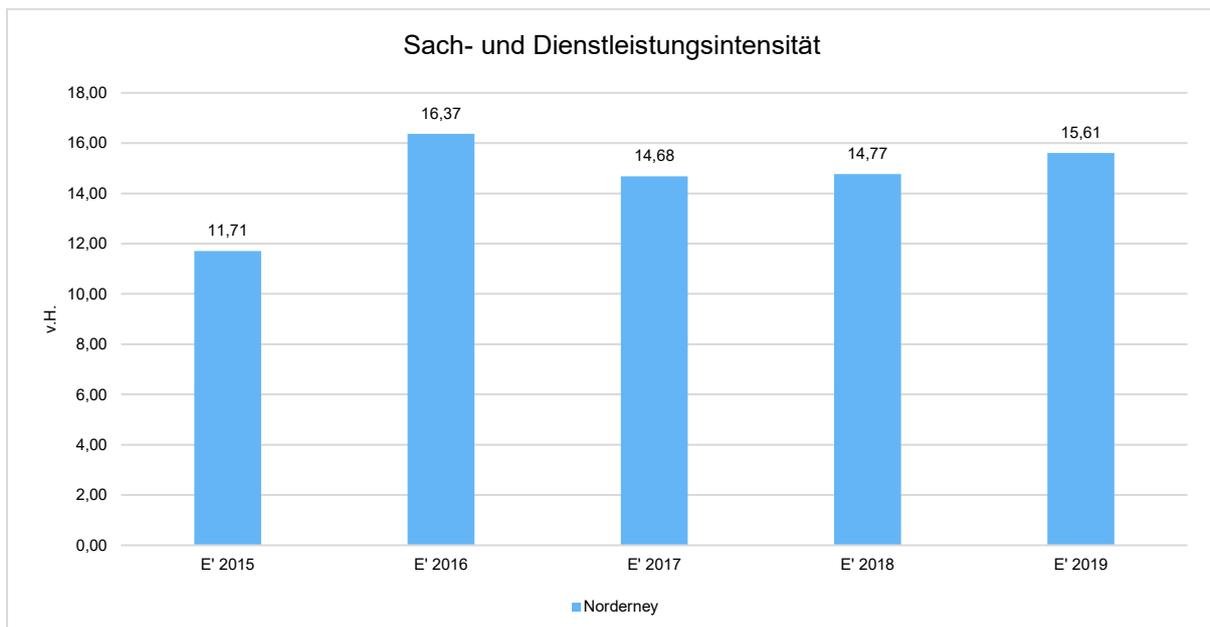


Sach- und Dienstleistungsaufwand in der langfristigen Entwicklung



Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Sie ist damit das Gegenstück zur Personalintensität. Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt an, wie hoch der prozentuale Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne besondere Aufwendungen für Beschäftigte) vom ordentlichen Aufwand ist.





4.1.5 Transferaufwendungen

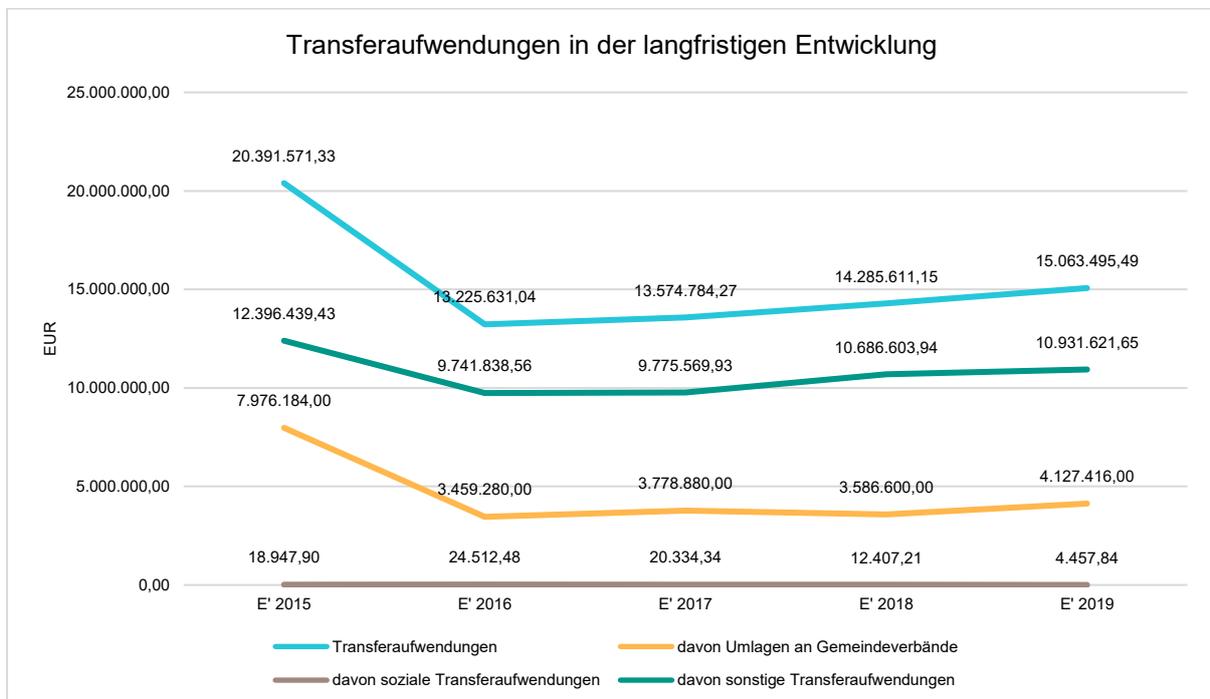
Aufwandsseitig sind neben den Personal- und Sachaufwendungen die Transferaufwendungen von Bedeutung. Von besonderem Interesse sind hier die Entwicklungen bei den Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie bei den Sozialtransfers. Zu den sonstigen Transferzahlungen zählen u.a. die Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit) sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

Nachfolgend ist die Entwicklung dieser Positionen abzulesen:

Entwicklung der Transferaufwendungen

	E' 2018	E' 2019
Transferaufwendungen	14.285.611	15.063.495
davon Umlagen an Gemeindeverbände	3.586.600	4.127.416
davon soziale Transferaufwendungen	12.407	4.458
davon sonstige Transferaufwendungen	10.686.604	10.931.622

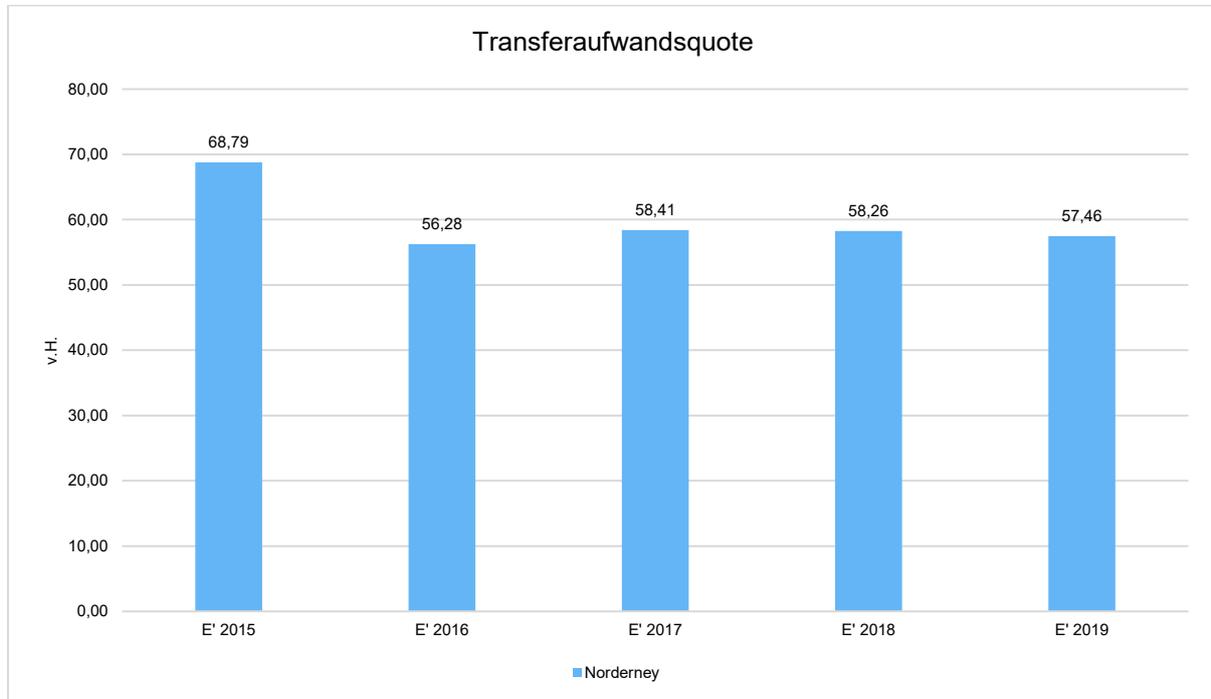
Transferaufwendungen in der langfristigen Entwicklung





Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen des Haushaltes ist.



4.1.6 Haushaltsergebnis

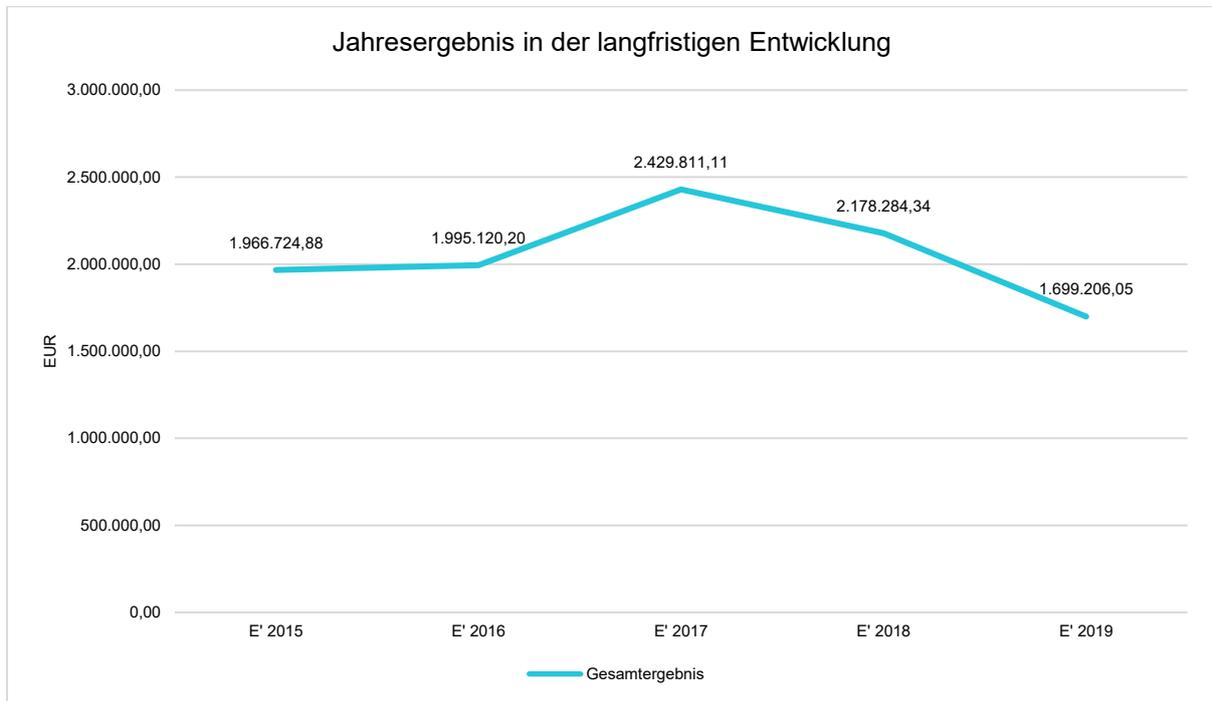
Die Entwicklung des Ergebnisses mit seinen Untergliederungen ist nachfolgend dargestellt:

Entwicklung des Ergebnisses

	E' 2018	E' 2019
Ordentliches Ergebnis	1.985.274	1.433.291
Außerordentliches Ergebnis	15.581	201.336
Jahresergebnis	2.000.856	1.634.627

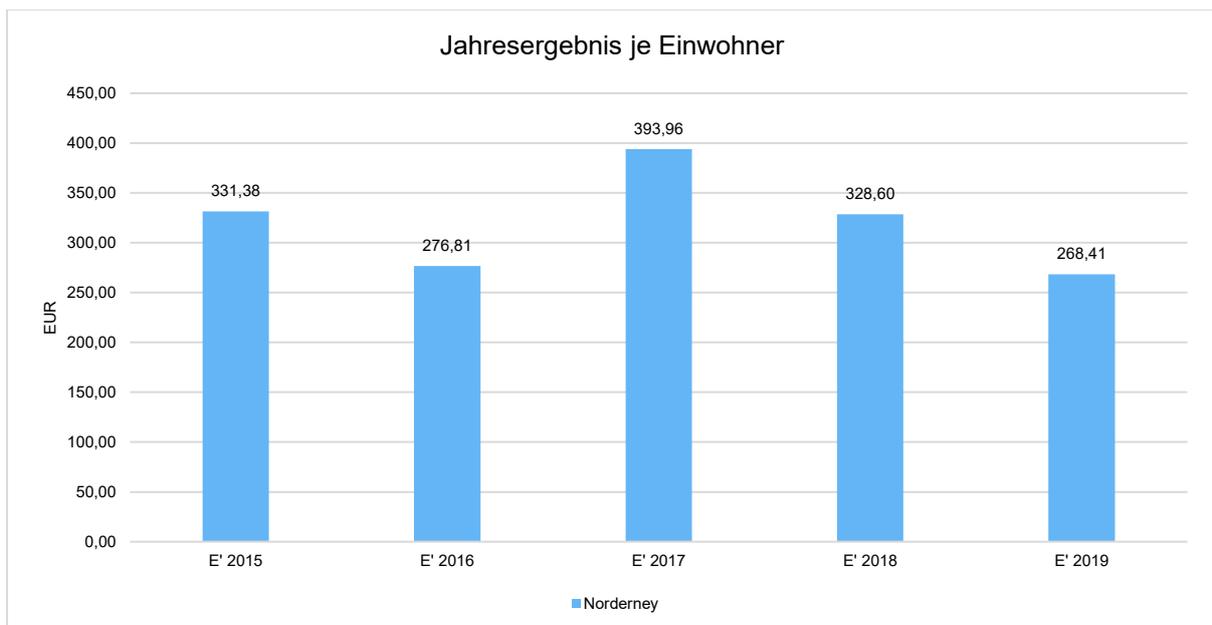


Jahresergebnis in der langfristigen Entwicklung



Jahresergebnis je Einwohner

Die Kennzahl bildet das Jahresergebnis als Saldo von ordentlichem Ergebnis und außerordentlichem Ergebnis bezogen auf einen Einwohner ab.

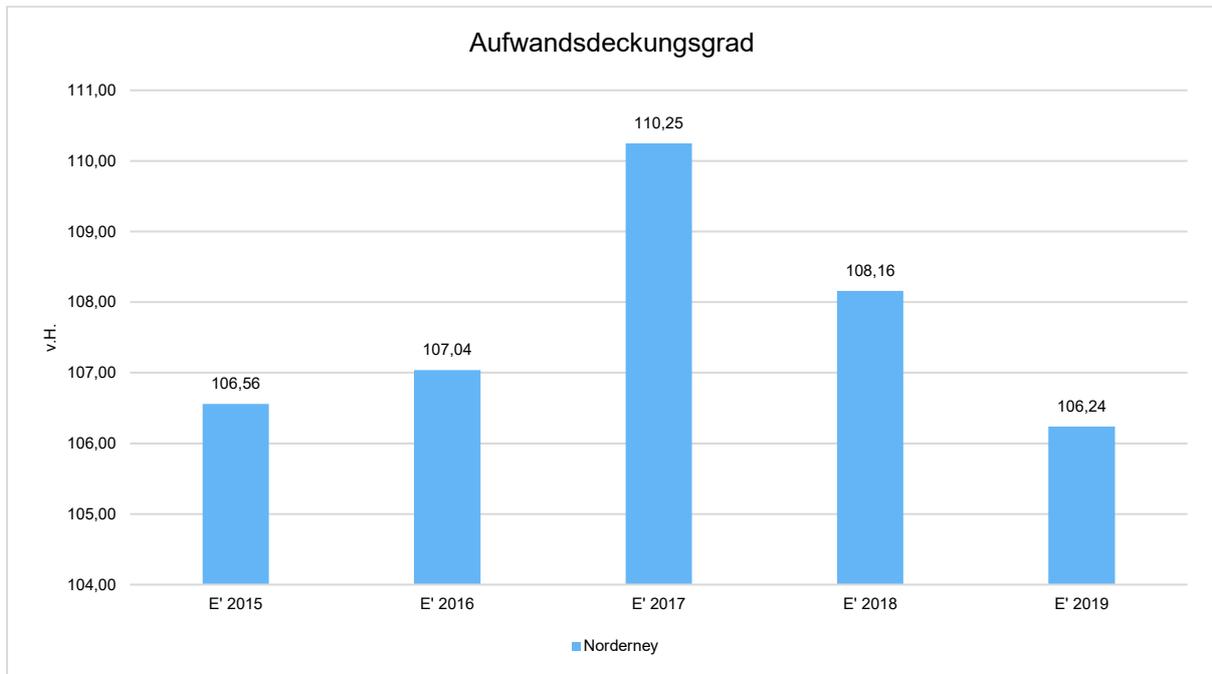


Unter Steuerungsgesichtspunkten ist nicht das außerordentliche Ergebnis sondern das ordentliche Ergebnis relevant, weshalb nachfolgend Kennzahlen zu diesen Ergebnisgrößen dargestellt werden.



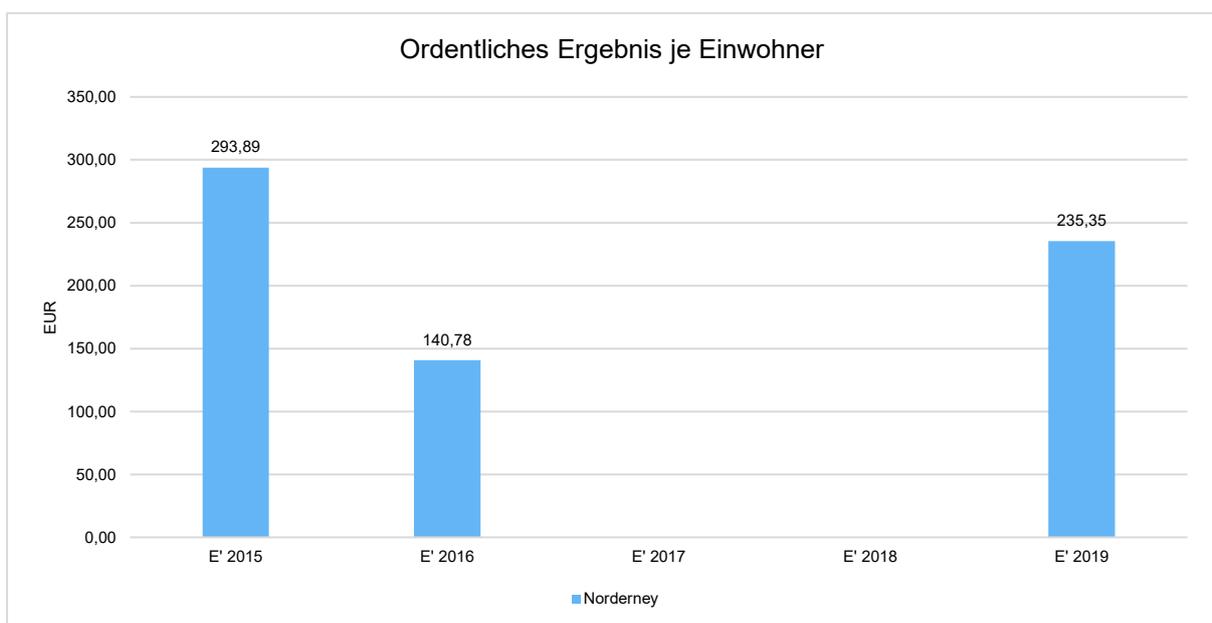
Aufwanddeckungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die gesamten Aufwendungen durch Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung, d.h. einen Aufwandsdeckungsgrad von 100 % oder höher, erreicht werden.



Ordentliches Ergebnis je Einwohner

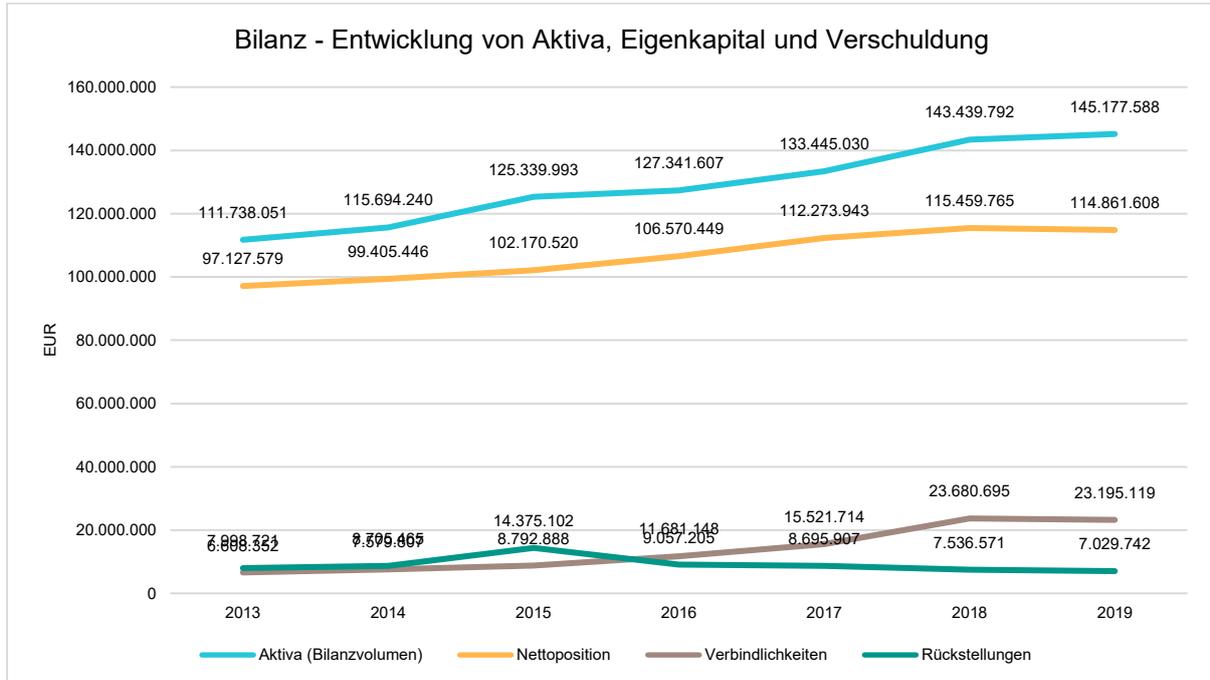
Durch die Kennzahl wird deutlich, welches Ergebnis sich aus den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen bezogen auf einen Einwohner darstellt. Die Kennzahl dient zur Konkretisierung des oben aufgeführten Aufwandsdeckungsgrades.





4.2 Kennzahlen zur Bilanz / weitere NKR-Kennzahlen

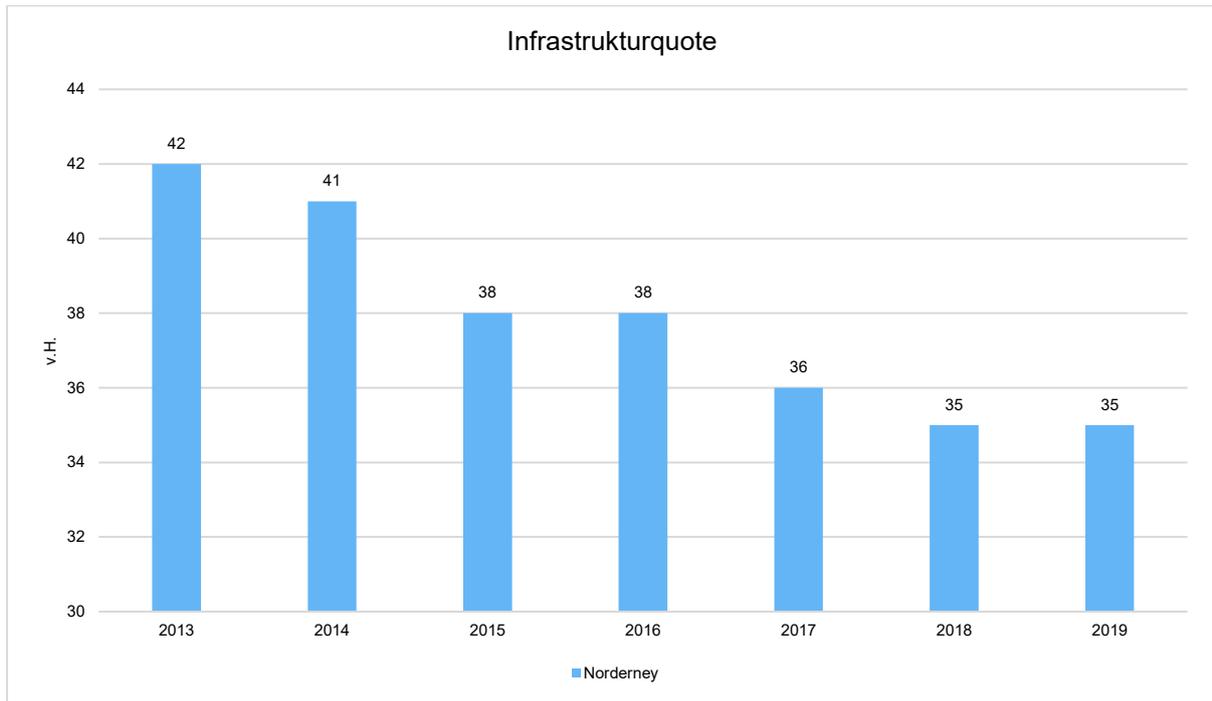
Nachfolgendes Schaubild zeigt die wesentlichsten Entwicklungen innerhalb der Bilanz, nämlich die Entwicklung des Bilanzvolumens und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten.



4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage

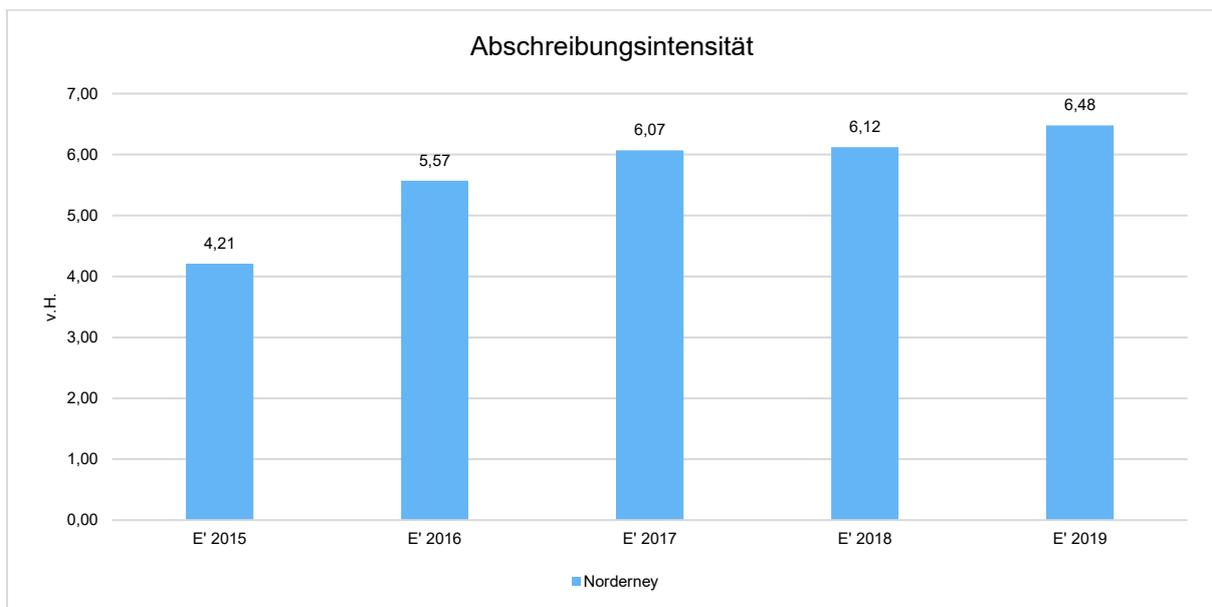
Infrastrukturquote

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, mit welchem Prozentsatz das Gesamtvermögen in der kommunalen Infrastruktur gebunden ist. Die Kennzahl kann Hinweise auf etwaige Folgebelastungen geben, die aus der Infrastruktur resultieren. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Abschreibungsintensität

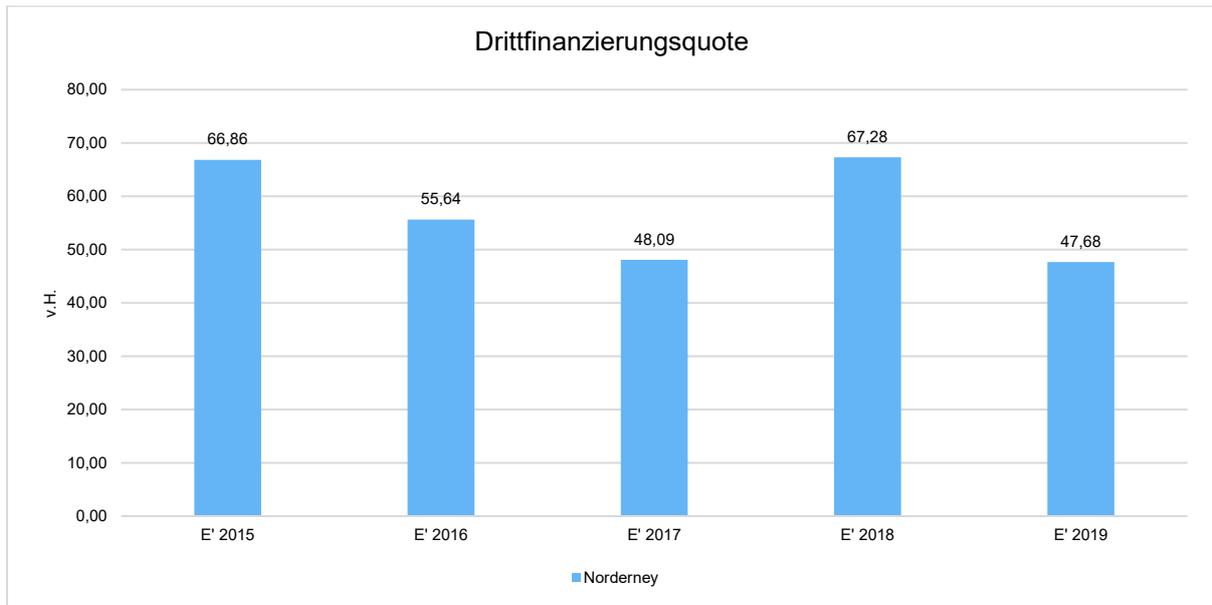
Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt den prozentualen Anteil der Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen am ordentlichen Aufwand dar.





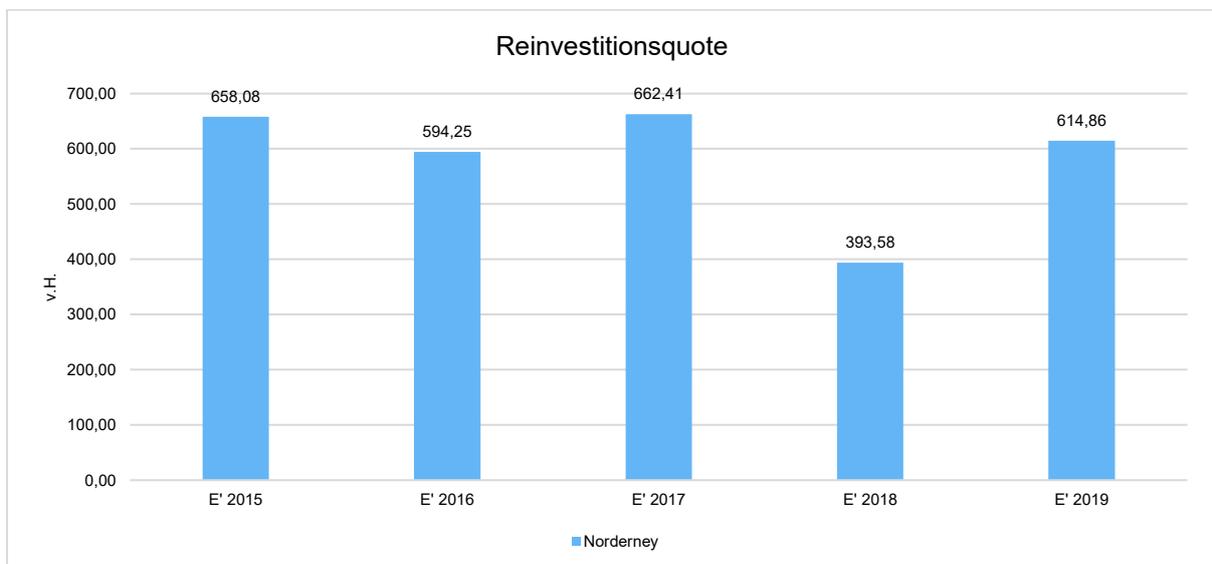
Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den Abschreibungen auf immaterielles und Sachvermögen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des Haushaltes durch Abschreibungen abmildern. Damit wird auch deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren bzw. werden.



Reinvestitionsquote

Die Reinvestitionsquote zeigt auf, wie hoch der prozentuale Anteil der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit an den Aufwendungen aus Abschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen ist. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Maße dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.





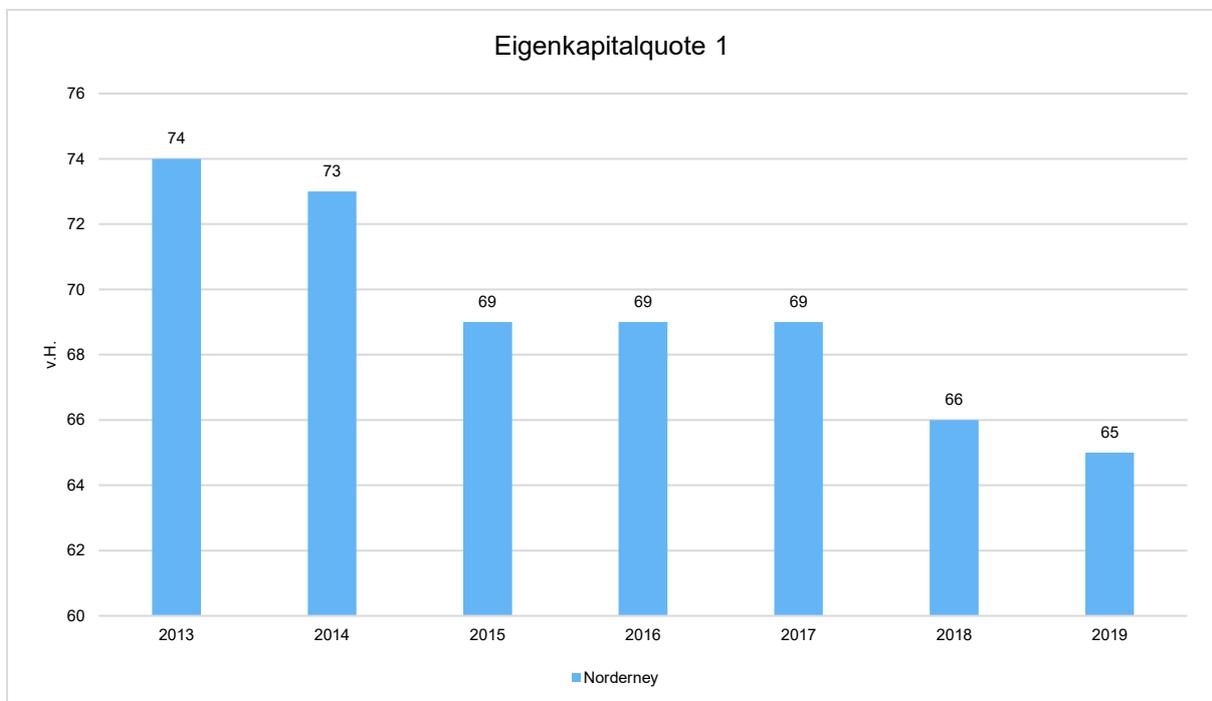
4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)

Neben dem Aufwandsdeckungsgrad, der im Abschnitt Haushaltsergebnis dargestellt wurde, sieht das NKF-Kennzahlenset noch folgende vergangenheitsorientierte Bilanzkennzahlen zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation vor:

Eigenkapitalquote 1

Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote 1 an. Da die niedersächsische Bilanz explizit kein Eigenkapital ausweist, wird es hilfswise aus der Nettoposition abzüglich der Sonderposten errechnet. Die Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil des Eigenkapitals (Nettoposition ohne Sonderposten) am Bilanzvolumen. Je größer die Eigenkapitalquote, je weiter ist die Kommune vom gesetzlich vorgeschriebenen Überschuldungsverbot entfernt.

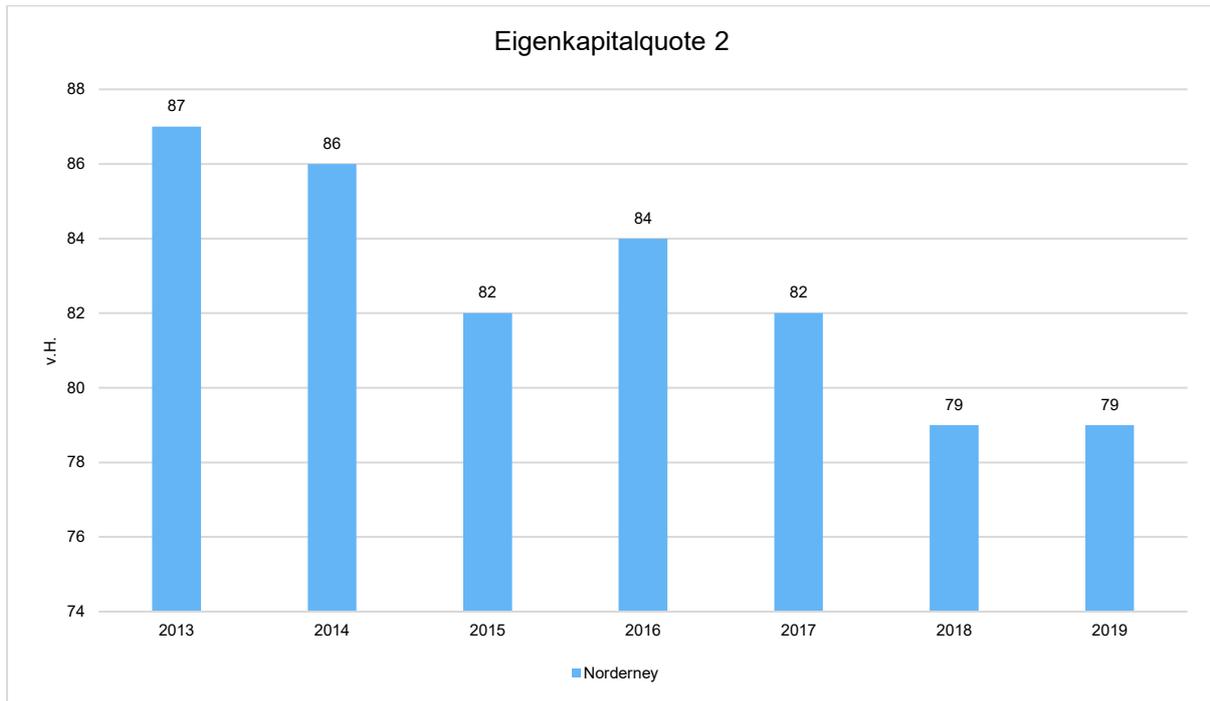
Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet wird.



Eigenkapitalquote 2

Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des Basis-Reinvermögens am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Anders als bei der Eigenkapitalquote 1 werden bei dieser Kennzahl auch die Sonderposten wegen ihres Eigenkapitalcharakters einbezogen.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

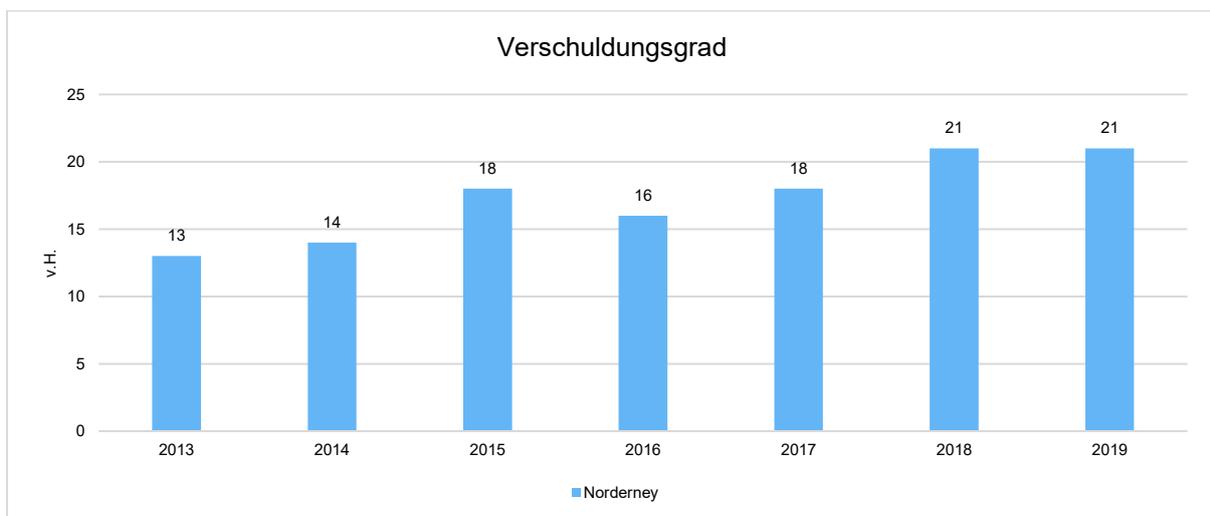


4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt den prozentualen Anteil der bilanziellen Verbindlichkeiten am bilanziellen Eigenkapital an. Die Kennzahl bildet also das Verhältnis von Verbindlichkeiten zum Eigenkapital ab. Liegt der Verschuldungsgrad über 100%, übersteigen die Verbindlichkeiten das ausgewiesene Eigenkapital.

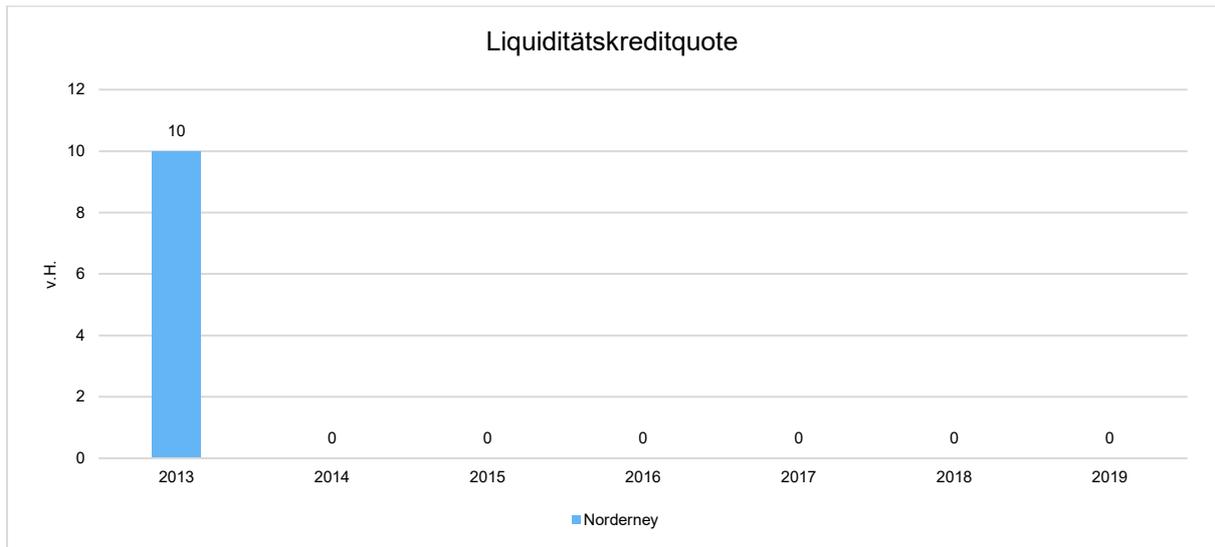
Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.





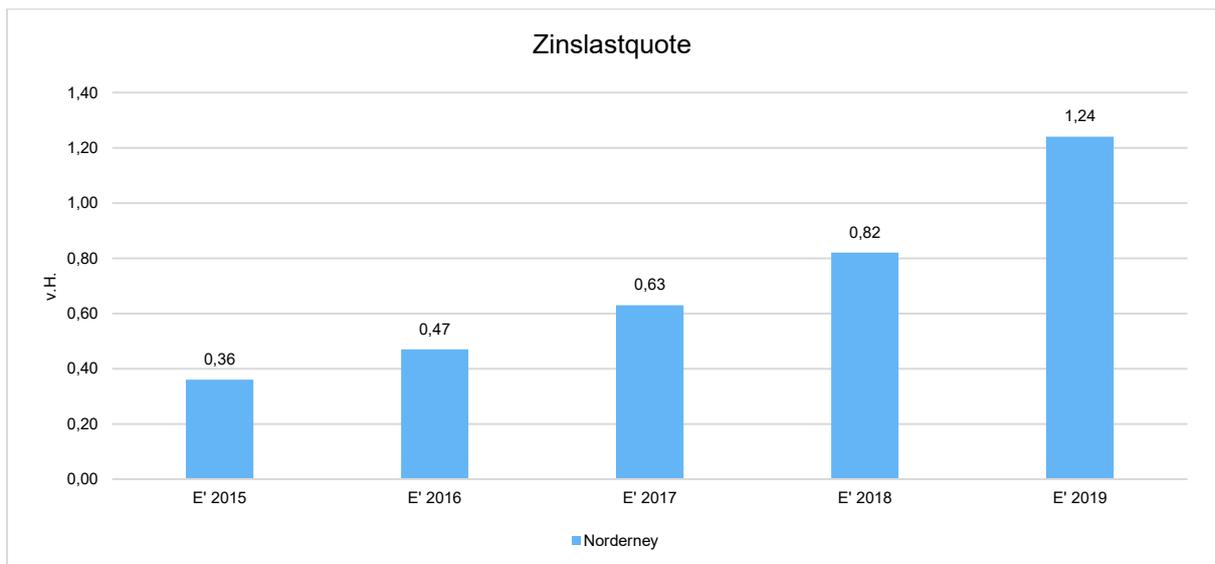
Liquiditätskreditquote

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie hoch der prozentuale Anteil der Liquiditätskredite gem. Bilanz an den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt ist. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Gemeinde. Da in die Berechnung eine Bilanzposition einfließt, kann die Kennzahl nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden.



Zinslastquote

Die Kennzahl stellt die Finanzaufwendungen (Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen) ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen. Die Zinslastquote zeigt auf, wie hoch die Belastung des Haushaltes durch Zinsaufwendungen ist.





5 Prognosebericht - Risiken und Chancen

Im Rechenschaftsbericht ist auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Kommune einzugehen. Angesprochen werden im Folgenden:

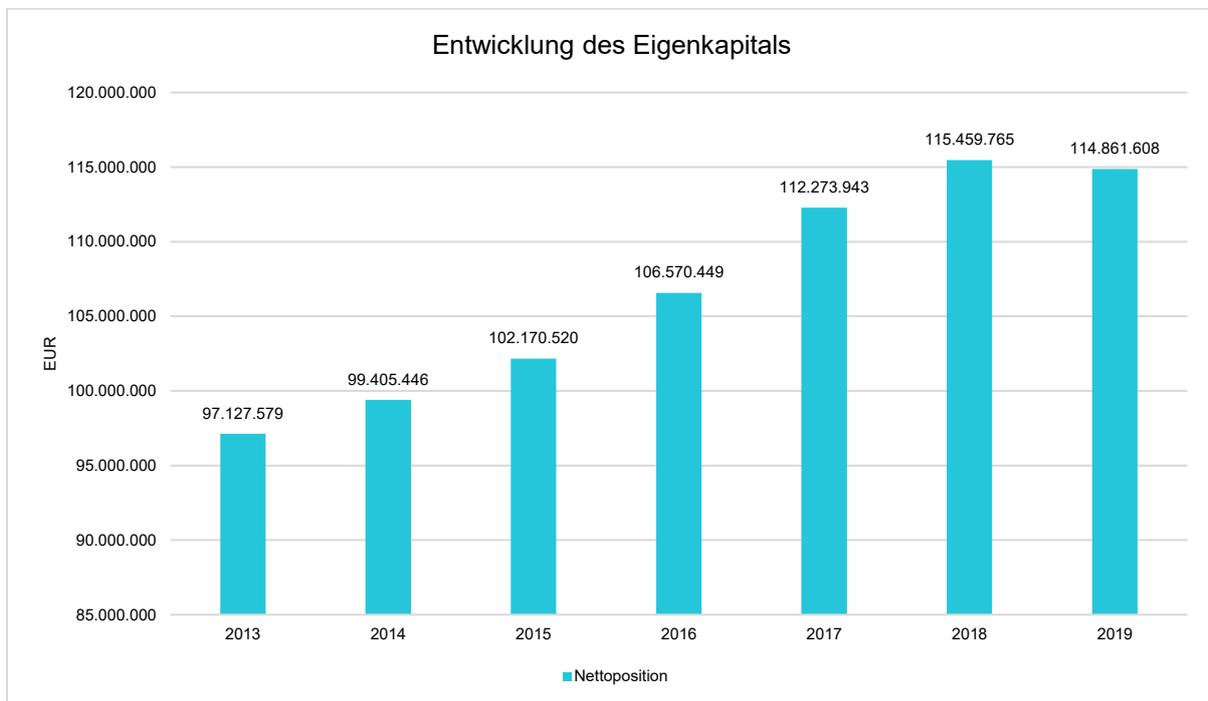
- Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital
- Entwicklung der Verschuldung
- Bevölkerungsentwicklung, Altersstrukturen
- Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt

5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital

Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals (Nettoposition ohne Sonderposten) ableiten.

Grundsätzlich gilt: Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals.

Nachfolgend wird die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals (Nettoposition ohne Sonderposten) in den zurückliegenden Jahren dargestellt. Ausgehend von den Jahresergebnissen der Haushaltsplanung im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung lassen sich Prognosen zur weiteren Entwicklung des Eigenkapitals anstellen.



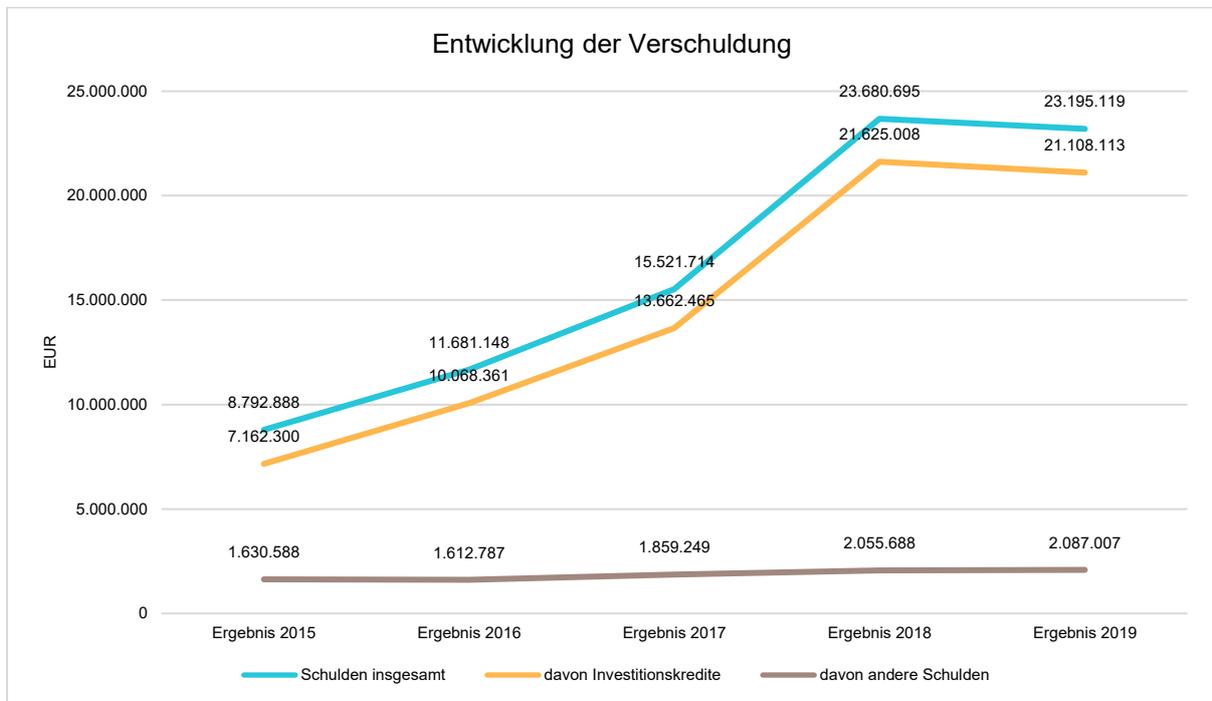


5.2 Entwicklung der Verschuldung

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. Dargestellt wird die Entwicklung der Verschuldung in den zurückliegenden Perioden, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird.

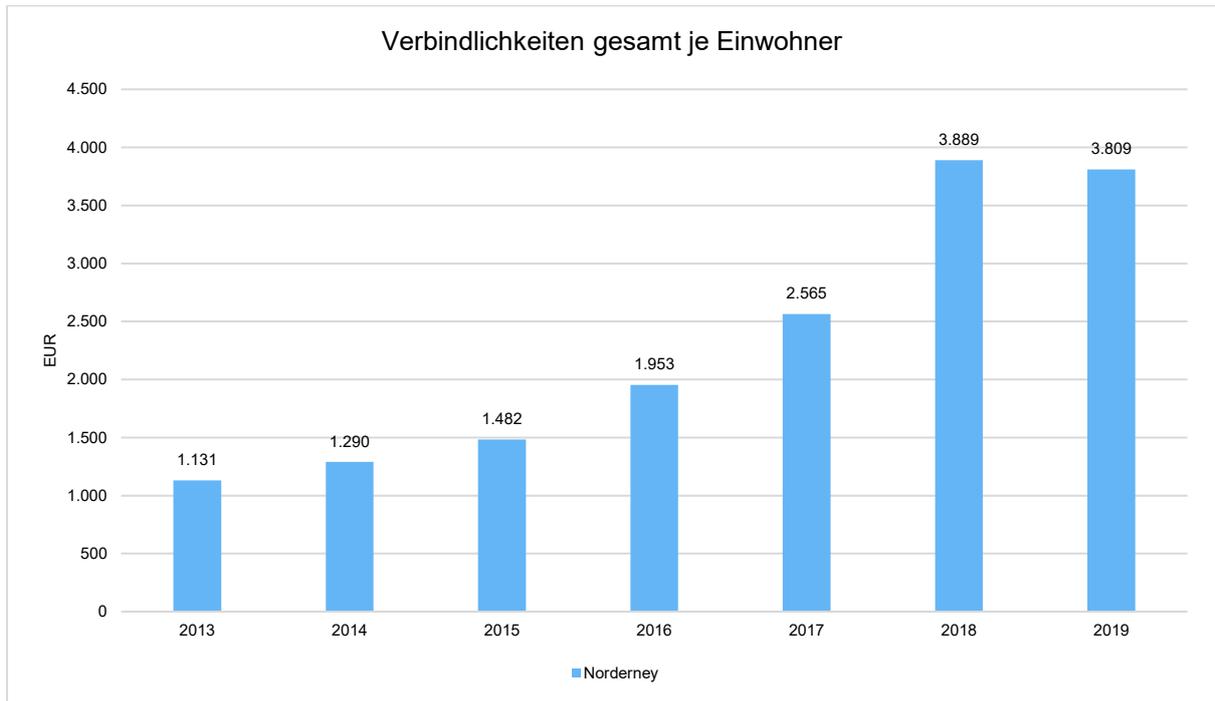
Entwicklung der Verbindlichkeiten in Tausend Euro (in Tausend EUR)

	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019
Schulden insgesamt	8.793	11.681	15.522	23.681	23.195
davon Investitionskredite	7.162	10.068	13.662	21.625	21.108
davon andere Schulden	1.631	1.613	1.859	2.056	2.087

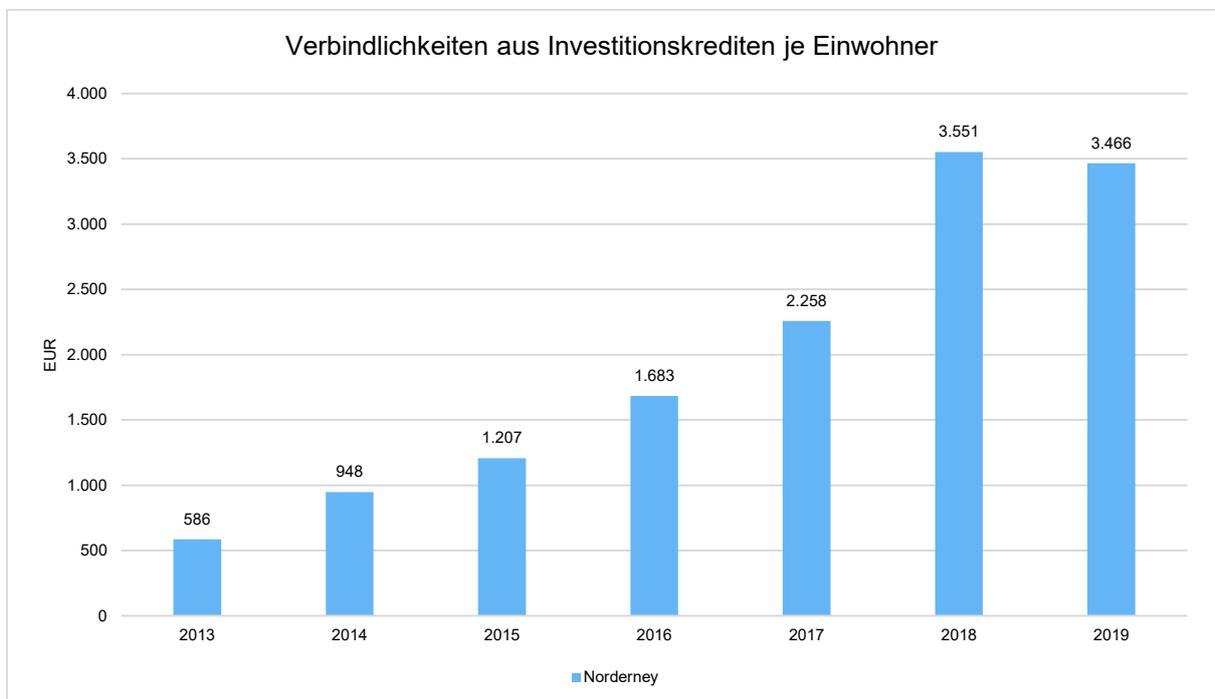


Verschuldung je Einwohner

Um die örtliche Situation besser einschätzen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an. Dargestellt werden die Verbindlichkeiten insgesamt sowie die darin enthaltenen Investitions- und Liquiditätskredite bezogen auf einen Einwohner.



Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten je Einwohner





5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf
- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)

Einwohnerentwicklung gesamt und nach Altersgruppen

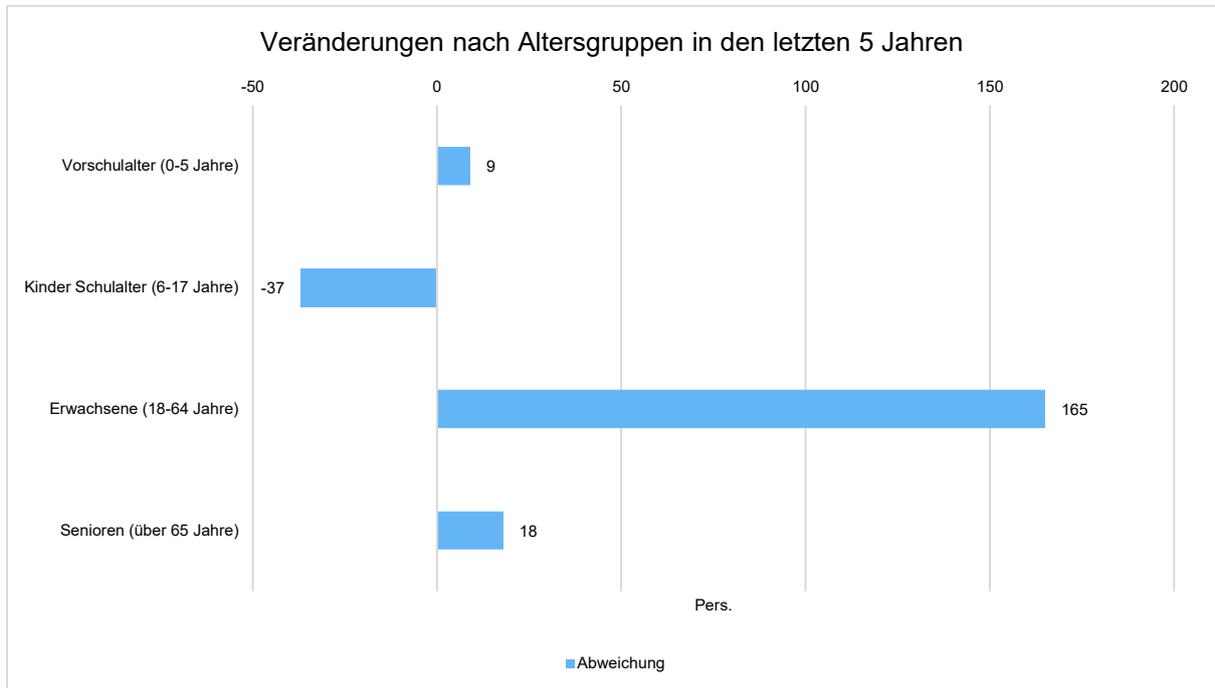
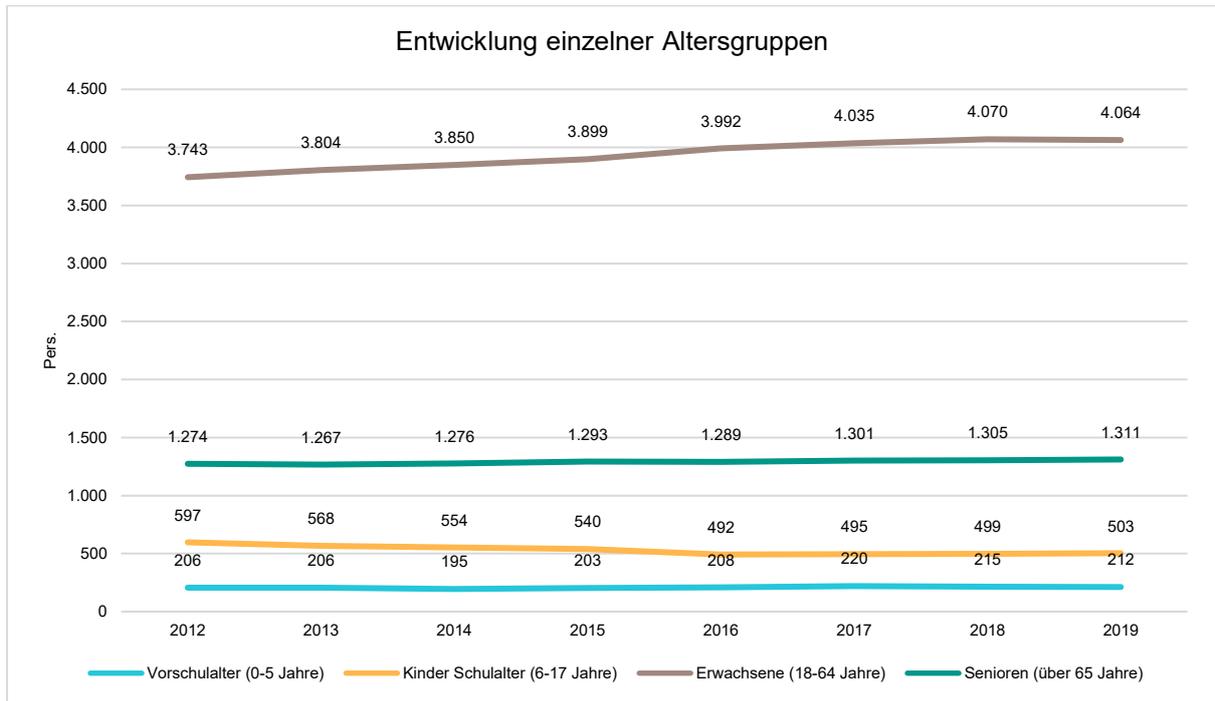
Die Entwicklung der Einwohnerzahl sowie der einzelnen Altersgruppen stellt sich wie folgt dar:

Einwohnerentwicklung

	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019
Einwohner	5.935	5.981	6.051	6.089	6.090
Kinder im Vorschulalter (0-5 Jahre)	203	208	220	215	212
davon Kinder Krippenalter (0-2 Jahre)	100	94	107	107	107
davon Kinder Kindergartenalter (3-5 Jahre)	103	114	113	108	105
Kinder Schulalter (6-17 Jahre)	540	492	495	499	503
Einwohner im erwerbsfähigen Alter gesamt (18-65 Jahre)	3.899	3.992	4.035	4.070	4.064
Senioren (über 65 Jahre)	1.293	1.289	1.301	1.305	1.311



Rechenschaftsbericht 2019 Stadt Norderney



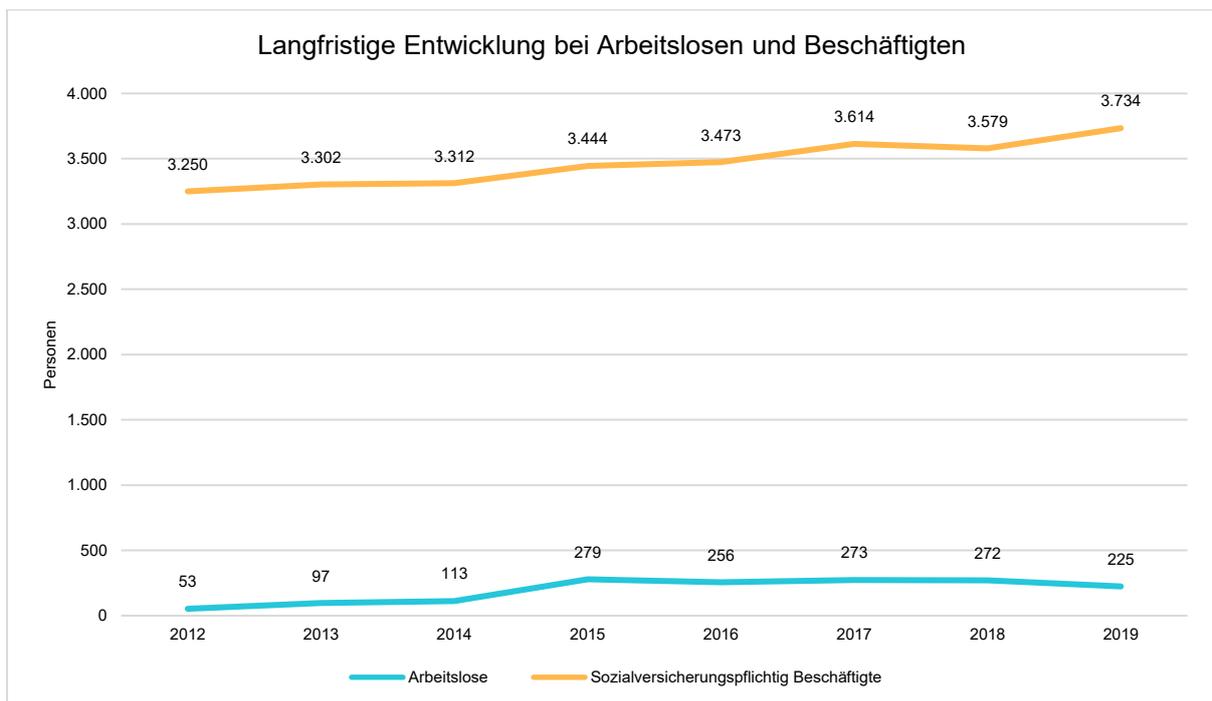


5.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Neben der Bevölkerungsentwicklung im Allgemeinen sind auch die Entwicklungen am örtlichen Arbeitsmarkt von Bedeutung für den kommunalen Haushalt (Gewerbsteuer, Sozialtransferaufwendungen). Neben den Arbeitslosenzahlen werden auch die Zahlen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Indikatoren herangezogen.

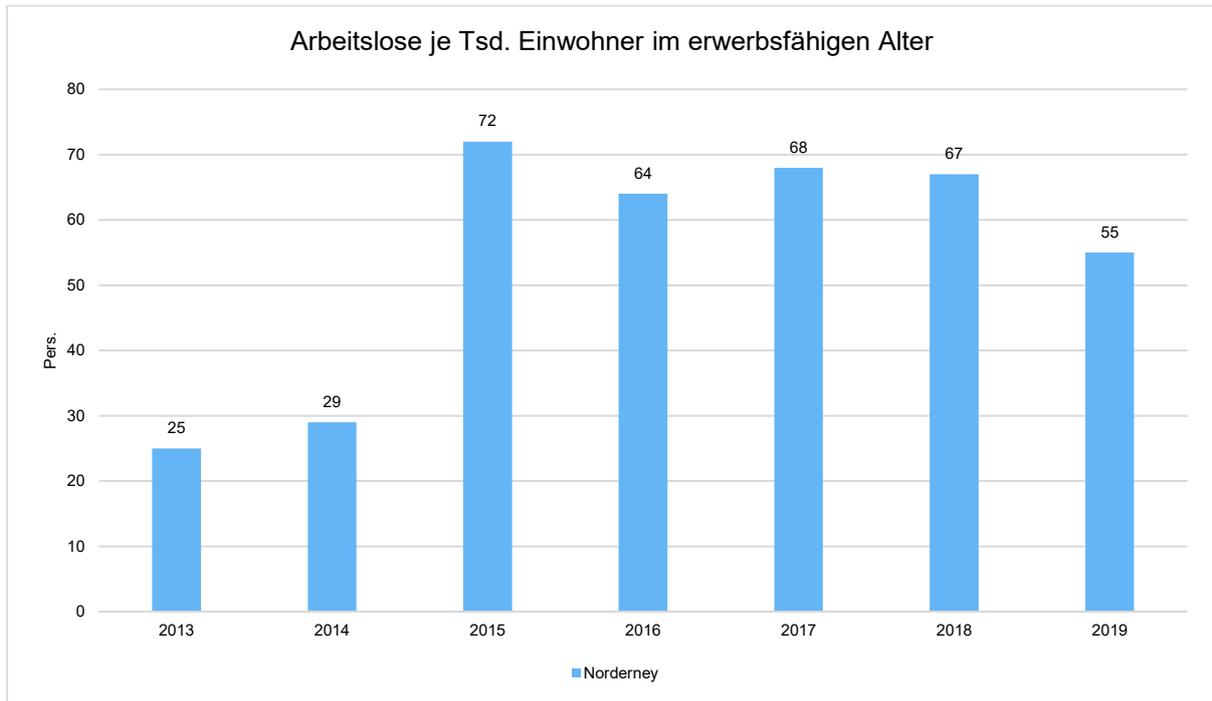
Entwicklung der Arbeitslosen- und Beschäftigtenzahlen

	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019
Arbeitslose zum 30.6.	279	256	273	272	225
davon unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit)	23	24	12	24	12
davon über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer)	53	51	53	57	56
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	3.444	3.473	3.614	3.579	3.734



Arbeitslose je Tausend Einwohner im erwerbsfähigen Alter

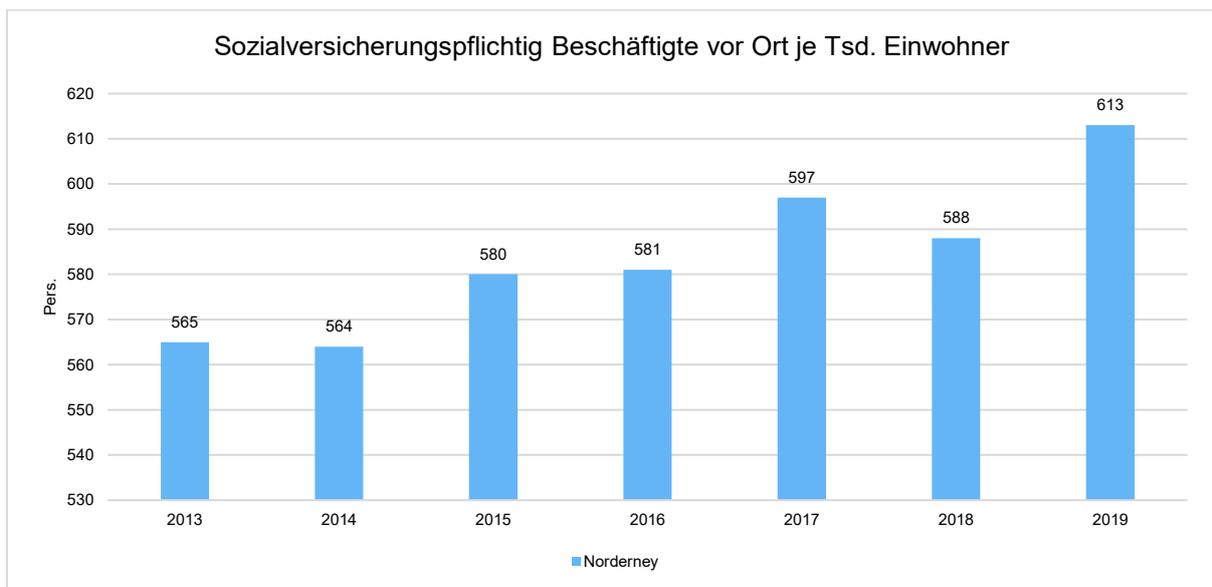
Nachfolgend wird die Arbeitslosenzahl ins Verhältnis zur örtlichen Bevölkerung in der Altersgruppe 18 - 65 Jahre gestellt (erwerbsfähiges Alter). Durch die Relation zur relevanten Einwohnergröße kann die Zahl der Arbeitslosen besser eingeordnet werden.



Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Tsd. Einwohner

Als Indikator für die Entwicklung der örtlichen Wirtschaft kann die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten herangezogen werden, die vor Ort arbeiten. Enthalten sind also alle Personen (auch Einpendler), die vor Ort einer Beschäftigung nachgehen. In dieser Zahl nicht enthalten sind Auspendler.

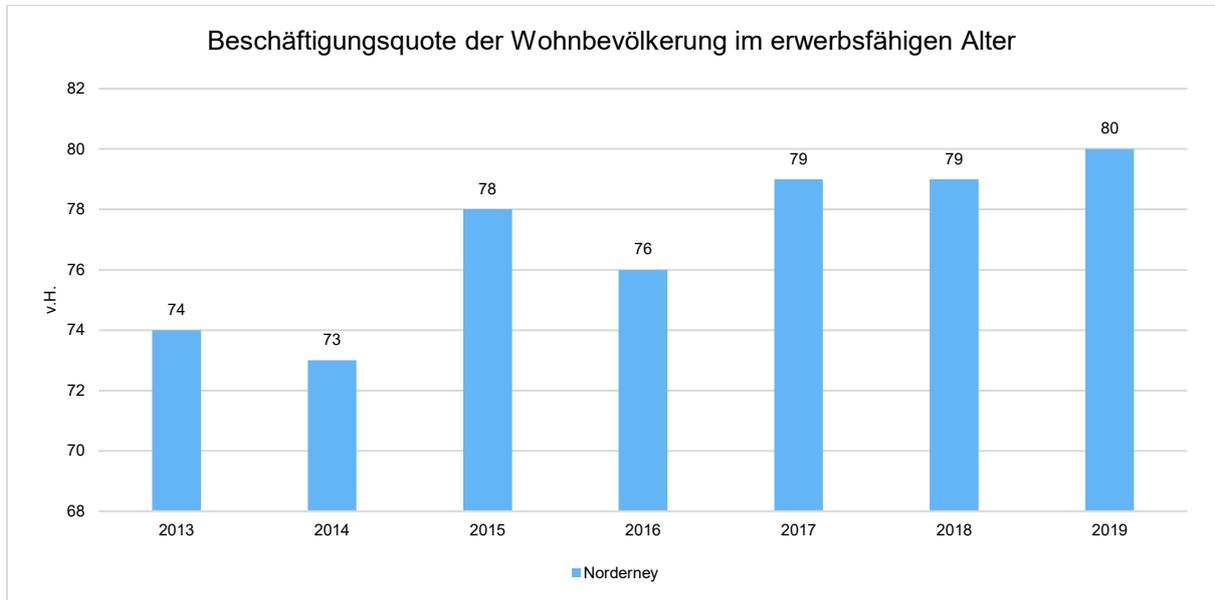
Die Darstellung erfolgt in Relation zur Einwohnerzahl.



Beschäftigungsquote der örtlichen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter



Zur abschließenden Beurteilung der Entwicklung des Arbeitsmarktes wird noch dargestellt, wieviel Prozent der örtlichen Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 18 - 65 Jahre einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen. Hier fließen sowohl die vor Ort tätigen Beschäftigten als auch die Auspendler ein, die an einem anderen Ort beschäftigt sind.



Wirtschaftspläne
der selbständigen und unselbständigen
Einrichtungen



Technische Dienste Norderney

Eigenbetrieb der Stadt Norderney

Wirtschaftsplan 2023

bestehend aus:

- Erfolgsplan 2023,
- Vermögensplan 2023,
- Stellenplan 2023
- Fahrzeug-/ Maschinenverrechnungssätze

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
I. Erfolgsplan 2023	4
Erläuterungen	5
II. Vermögensplan 2023	8
Erläuterungen	8
III. Stellenplan 2023	9
IV. Fahrzeug-/ Maschinenverrechnungssätze	10

Vorbemerkung

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.04.2004 wurde mit Beschluss des Rates der Stadt Norderney der Eigenbetrieb

Technische Dienste Norderney (TDN) (im Folgenden auch Eigenbetrieb genannt)

gegründet. Das Stammkapital beträgt unverändert 100.000 €.

Grundlage des Eigenbetriebes ist die Betriebssatzung. Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, technische Dienste, Handwerker- und Serviceleistungen für die Stadt Norderney (Stadt), die Staatsbad Norderney GmbH (SBN), die Stadtwerke Norderney GmbH (SWN), die Wohnungsgesellschaft Norderney mbH (WGN) die Flughafen Norderney GmbH (Fluhaney) und die Parkraumbewirtschaftungsgesellschaft Norderney mbH im weitesten Sinne zu erbringen.

Betriebsleiter des Eigenbetriebes ist Herr Dipl.-Ing. Erik Fischer, sein Stellvertreter Herr Carsten Rass.

Die kaufmännische Leitung des Eigenbetriebes erfolgt durch die Stadtwerke Norderney GmbH und die Personalabrechnung erfolgt durch die Stadt Norderney.

Der Betriebsausschuss besteht aus den folgenden Mitgliedern:

Bürgermeister Frank Ulrichs, Vorsitzender,
Ratsmitglied Christian Budde, Kraftfahrer, stellv. Vorsitzender
Ratsmitglied Ronny Aderhold, Lehrer
Ratsmitglied Alexandra Eggers, ex. Pflegefachkraft
Ratsmitglied Nico Ennen, Hotelfachmann
Beigeordneter Rolf Harms, Prokurist
Ratsmitglied Andreas Köhn, Dachdeckermeister
Arbeitnehmersvertreter Thomas Blömer, Pflasterer/ Maurer.

Erfolgsplan 01.01.2023– 31.12.2023

	<u>Plan 2023</u>		<u>Plan 2022</u>		<u>Ist 2021</u>	
	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>
1. Umsatzerlöse						
- Stadt Norderney	1.618		1.524		1.507	
- Staatsbad	1.150		1.069		907	
- Wohnungsgesellschaft	175		145		167	
- Stadtwerke	85		58		63	
- Fluhaney	5		6		3	
- Parkraumgesellschaft	0		0		0	
- Sonstige Dritte	13		13		13	
- Ingenieur-/Technikerleistungen	450		400		444	
		3.496		3.214		3.104
2. Sonstige betriebliche Erträge		35		30		24
Gesamtleistung		3.531		3.244		3.128
3. Materialaufwand						
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	140		77		106	
b) bezogene Leistungen	94		84		110	
		234		161		216
Rohergebnis		3.297		3.083		2.912
4. Personalaufwand		2.909		2.623		2.461
5. Abschreibungen		34		30		32
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		431		418		395
Betriebsergebnis		-77		12		24
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0		0		56
8. Sonstige Steuern		9		9		6
Jahresergebnis		-86		3		-38

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden ausschließlich aus der Wahrnehmung der satzungsgemäßen Aufgaben erzielt. Hierbei handelt es sich um technische Dienste im weitesten Sinne.

Neben Aufgaben im Bereich der Grünpflege, der Wartung von Gebäuden, der Straßenreinigung und -unterhaltung, Serviceleistungen für touristische Einrichtungen und Hausmeisterdienste werden Ingenieurleistungen aller Art im Hoch- und Tiefbau erbracht.

Nach derzeitigem Stand wird in den folgenden Bereichen pauschaliert abgerechnet:

- Stadt
 - Mäharbeiten
- Staatsbad
 - manuelle Straßen- und Wegereinigung
 - Papierkorbentleerung
 - Mäharbeiten
 - Beetpflege Kurplatz
 - Strandreinigung
- Stadtwerke
 - Mäharbeiten
 - Allgemeine Pflege der Trafostationen
- Wohnungsgesellschaft
 - Gärtnerarbeiten Lüttje Legde
 - Gärtnerarbeiten Am Wasserturm/ Am Kap

Der derzeitig bestehende Personalverrechnungssatz von 41,00 €/pro Stunde wird für das Wirtschaftsjahr 2023 um 3,00 € auf 44,00 €/pro Stunde erhöht.

Die Fahrzeug- und Maschinenverrechnungssätze wurden zum 01.07.2022 erhöht, eine weitere Erhöhung der Verrechnungssätze für 2023 ist nicht geplant.

Die Fahrzeug- und Maschinenverrechnungssätze sind als Anlage beigefügt.

Von den Auftraggebern Staatsbad Norderney GmbH und Wohnungsgesellschaft Norderney mbH werden monatliche Abschlagszahlungen in Höhe von 1/12 der kalkulierten Umsätze angefordert. Die durch die Stadt zu leistenden Vorauszahlungen erfolgen in Form von zinslosen Liquiditätskrediten.

In den Umsatzerlösen für 2023 werden Ingenieur- bzw. Technikerleistungen mit rd. T€ 450 einkalkuliert. Diese Summe beruht auf den zu erwartenden Aufträgen für die Wohnungsgesellschaft Norderney mbH, die Stadtwerke Norderney GmbH sowie die Stadt, aus den für 2023 zu betreuenden Projekten.

Zur Kalkulation der zu erwartenden Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft des Bauhofes (Handwerk) wurden die Ergebnisse der Jahre 2019/ 2020/ 2021 gemittelt und mit den Ist-Kosten 2022 verglichen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Position sonstige betriebliche Erträge beinhaltet neben diversen Einzelpositionen, wie z. B. Dienstleistungen bei Großkopien oder Scanaufträgen auch den Verkaufserlös eines Unimog.

Materialaufwand

Mit den einzelnen Auftraggebern wurde vereinbart, dass, sofern es sich um größere Materialeinkäufe bzw. Aufwendungen für Wartung und Reparaturen handelt, diese direkt von den beauftragten Fremdfirmen mit der Stadt bzw. den kommunalen Unternehmen abgerechnet werden.

Der hier aufgeführte Materialaufwand beinhaltet Aufwendungen des Eigenbetriebes für die Instandhaltung der eigenen Maschinen und Fahrzeuge, die Treibstoffkosten sowie Kleinmaterialanschaffungen für weiterberechnete Aufträge.

Personalaufwand

Der Personalaufwand wurde auf Basis des Stellenplans sowie der Istkosten 2022 zuzüglich den auszahlenden Leistungsprämien nach der leistungsorientierten Bezahlung (LOB) kalkuliert. In die Personalkosten werden auch entsprechende Sonn-, Feiertags- und Nachtzuschläge, Sozialabgaben, Beiträge an die Berufsgenossenschaft sowie Beihilfen etc. einbezogen. Da erst im Januar 2023 die Gespräche für die Tarifanpassungen beginnen, wird aufgrund erster Aussagen mit einer Steigerung von 5 % kalkuliert. Im Stellenplan ist im Bereich der Gärtner eine zusätzliche qualifizierte Stelle eingeplant, da ein Mitarbeiter zum Jahresende den Betrieb verlässt und eine Einarbeitung notwendig ist.

Abschreibungen

Unter der Berücksichtigung betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern sowie der im Jahr 2022 durchgeführten und in 2023 zu tätigen Investitionen bzw. Verkäufe von Anlagegütern ergeben sich Abschreibungsaufwendungen von rd. T€ 34.

Die Erwirtschaftung dieser Abschreibungen dient der Finanzierung von Ersatzbeschaffungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden wie folgt kalkuliert:

	T€	T€
Pachtzahlungen:		
Betriebsgelände Gorch-Fock-Weg	47	
Betriebsgelände Gewerbegebiete	39	
Büroräume Conversationshaus	<u>15</u>	
		<u>101</u>
Erst. Personalkosten SWN/Stadt		45
Gebühren, Beiträge, Versicherungen		20
Abschluss - und Prüfungskosten		7
Leasingraten		159
EDV-Kosten/ Bürobedarf		10
Energiekosten		45
Telefon, Porto, Frachten		7
Kosten Arbeitnehmer		12
Sonstiges		<u>25</u>
Insgesamt		<u>431</u>

Die Pachtzahlungen für die Betriebshöfe am Gorch-Fock-Weg und Im Gewerbegebiete 22 werden entsprechend der zwischen der Stadt, der Stadtwerke Norderney GmbH und Staatsbad Norderney GmbH abgeschlossenen Pachtverträge abgerechnet.

Die Pachtzahlung für den Betriebshof am Gorch-Fock-Weg erhöht sich, da eine notwendige Dachsanierung durch die SWN durchgeführt und durch die Erhöhung des Pachtzinses refinanziert wird. Dies ist vertragsmäßig geregelt.

Die Personalkosten der kaufmännischen Betriebsführung durch die Stadtwerke Norderney sind derzeit mit rd. T€ 21 und die Personalabrechnung durch die Stadt Norderney sind mit rd. T€ 24 einkalkuliert.

Die Leasingraten betreffen die bereits bestehenden Leasingverträge für insgesamt 16 Fahrzeuge. Die Vertragslaufzeit beträgt in der Regel 60 Monate.

Für die vier auslaufenden Verträge werden zwei neue Fahrzeuge im Jahr 2023 geleast und zwei Fahrzeuge aus dem Leasing gekauft. Die Leasingraten für die Fahrzeuge sind in der o. g. Summe berücksichtigt.

Aufgrund der Energiekrise werden die Energiekosten im Vergleich zum Vorjahr, mit einer Erhöhung, um das 2,5-fache angesetzt.

Bei den EDV-Kosten ist die Umsetzung zur Annahme von E-Rechnungen nach der Verordnung zur elektronischen Rechnungsstellung (E-Rechnungs-Verordnung – E-Rech-VO), beruhend auf dem Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung (E-Government-Gesetz – EGovG) mit ca. T€ 5 einkalkuliert.

Die Position Sonstiges beinhaltet insbesondere Aufwendungen für die betriebsärztliche medizinische Betreuung der Mitarbeiter sowie für eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit.

Jahresergebnis

Laut Wirtschaftsplan wird im Jahr 2023 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 86 erwartet, der negative Cash-Flow beträgt T€ 52.

Durch die Erhöhung des Personalverrechnungssatzes um 3,00 €/pro Stunde konnte das Ergebnis bereits um ca. T€ 160 verbessert werden. Für den kompletten Ausgleich des Jahresfehlbetrages müsste sich der Verrechnungssatz um ca. 4,60 €/pro Stunde erhöhen.

Der Eigenbetrieb hat keine Gewinnerzielungsabsicht. Werden in begrenztem Umfang positive Ergebnisse erwirtschaftet, so sind diese für die Finanzierung von Investitionen zu verwenden.

II. Vermögensplan 2023

	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Mittelzufluss		
Jahresergebnis	-86	
Abschreibungen	<u>34</u>	
Cash-Flow		-52
Zunahme (-) / Abbau (+) liquider Mittel		52
		<u>0</u>
Mittelverwendung		
Investitionen		<u>0</u>

Erläuterungen zum Vermögensplan

Aufgrund des negativen Jahresergebnisses und dem daraus sich ergebenden negativen Cash-Flow, verringern sich die liquiden Mittel bereits um T€ 52. Daher sind für das Wirtschaftsjahr 2023 keine größeren Investitionen geplant.

III. Stellenübersicht 2023

Funktion Stellung	Tarif	Entgeltgruppe	VK
Betriebsleiter	TVöD	12	1
Bauingenieur	TVöD	10	1
Bautechniker	TVöD	9b	2
Architektin	TVöD	10	1
Verwaltungsfachangest.	TVöD	7	1
Verwaltungsfachangest.	TVöD	7	1
Bauhofleiter	TVöD	8	1
Tischler	TVöD	5	5
	TVöD	4	0,5
Maler	TVöD	5	3
Gärtner	TVöD	6	2
	TVöD	5	1
	TVöD	4	2
	TVöD	3	5
Arbeitssicherheit	TVöD	5	0,5
Schlosser	TVöD	5	1
	TVöD	5	0,5
Elektriker	TVöD	5	1
Pflasterer	TVöD	5	1,5
	TVöD	3	2
	TVöD	4	1
Caddydienst mit Straßen- u. Spielplatzkontrolle	TVöD	5	3,5
Straßen-Handreinigung	TVöD	2a	1
Fuhrpark	TVöD	5	5
	TVöD	4	0,5
Hausmeister / Technik Schulen / Sportanlagen u.a.			
Sportwart	TVöD	5	1
Hausmeister Schulen	TVöD	5	1,5
Hausmeister Feuerwehr	TVöD	5	0,5
Reinigungsdienst	TVöD	2	1
Stellen insgesamt			48
Nachrichtlich			
1 Auszubildender	TVAöD	3. Lehrjahr	
1 Auszubildender	TVAöD	2/3. Lehrjahr	
3 Saison-Arbeiter	TVöD	2	9 Monate

Fahrzeugverrechnungssätze Fahrzeuge/Maschinen

Nr.	Fahrzeug	seit 01.07.2022 Verrechnungssatz €/Std
1	Anhänger AUR-NY 120	7,00
2	Anhänger NOR-TD 14	7,00
3	Anhänger NOR-TD 27	7,00
4	Anhänger NOR-TD 29	7,00
5	Dacia Dokker NOR-TD 28	17,80
6	E-Fahrrad Maler	5,00
7	E-Fahrrad Gärtner	5,00
8	E-Fahrrad Schlosser	5,00
9	Frontbesen Groß Unimog	12,00
10	Frontbesen 2 Iseki	8,00
11	Frontmäher Iseki	16,00
12	Gabelstapler	15,50
13	Hänger AUR-DS 436	7,00
14	Kehrmaschine groß NOR-TD 101	44,50
15	Kehrmaschine klein NOR-TD 99+NOR-TD 10	40,00
16	Kleingeräte	6,50
17	Korbanhänger AUR-TD 171	7,00
18	Korbanhänger AUR-TD 220	7,00
19	Laubsauger Handgerät	6,50
20	Moped NOR-TD 33	7,50
21	Mähtrecker NOR-TD 16	16,00
22	Radlader groß Liebherr	44,50
23	Radlader klein Komatsu	34,50
24	Ruthmann Steiger Hubbühne AUR-NY 220	38,00
25	Schneeschild groß Trecker TD 516	10,00
26	Schneeschild klein Iseki	7,00
27	Sprinter NOR-TD 24 Müllpresse	17,80
28	Sprinter NOR-TD 12 Schlosser	17,80
29	Sprinter NOR-TD 13 ZBV	17,80
30	Sprinter NOR-TD 15 Tischler	17,80
31	Spülanhänger Klärwerk AUR-NY 43	25,00
32	Stemmgeschirr	11,00
33	Strandreinigungsgerät + Zugmaschine	91,52
34	Streuautomat Nachläufer	12,00
35	Tandemanhänger AUR-LK 102 (Sandfahrer)	18,00
36	Tandemkipper NOR-TD 512	18,00
37	Tankanhänger AUR-CK 339 Gärtner	7,00
38	Trecker Kubota NOR-TD 34	15,30
39	Trecker Iseki NOR-TD 77	15,30
40	Trecker Kubota Frontmäher	15,30
41	Trecker Fendt NOR-TD 516	42,00
42	Trecker Iseki AUR-SN 424	15,30

43	Unimog U430 NOR-TD 429	44,50
44	Unimog U5023 NOR-TD 20	44,50
45	Unimog + Fahrer + Hanger	85,50
46	VW Caddy NOR-TD 32	17,80
47	VW T5 NOR-TD 11	17,80
48	Wildkrautbesen	8,00

Wirtschaftspläne
für das
Geschäftsjahr 2023

STADTWERKE
NORDERNEY 

WOHNUNGSGESELLSCHAFT
NORDERNEY 

FluhaNEY
Flughafen Norderney
GmbH 

S T A D T W E R K E
N O R D E R N E Y G M B H

Wirtschaftsplan

für das

Geschäftsjahr 2023

Erfolgsplan

für das

Geschäftsjahr 2023

Ist 2021

	Strom	Gas	Sonstige	Gesamt
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	7.382.240	3.495.071	4.279.602	15.156.913
2. andere akt. Eigenleistungen	31.604	6.760	164.653	203.017
3. Sonst. betr. Erträge	73.406	25.354	122.963	221.723
4a. Aufwand RHB	4.594.025	1.896.979	1.713.881	8.204.885
4b. Bezogene Leistungen	224.228	99.517	433.350	757.095
Rohergebnis	2.668.997	1.530.689	2.419.987	6.619.673
5. Personalkosten	1.270.082	514.122	735.945	2.520.149
6. Abschreibungen	428.269	257.538	1.021.059	1.706.866
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	803.831	381.183	844.345	2.029.359
8. Erträge aus Ergebnisausgleich	0	0	1.252.501	1.252.501
9. Verluste aus Ergebnisausgleich	0	0	0	0
10. Zinserträge	308	146	178	632
11. Zinsaufwendungen	51.357	38.942	444.091	534.390
Ergebnis vor Steuern	115.766	339.050	627.226	1.082.042
12. Ertragsteuern	22.224	38.727	138.364	199.315
Ergebnis nach Steuern	93.542	300.323	488.862	882.727
13. Sonstige Steuern	2.831	834	33.830	37.495
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	90.711	299.489	455.032	845.232

Plan 2023

	Strom	Gas	Sonstige	Gesamt
	€	€	€	€
	10.214.448	13.055.219	7.533.311	30.802.978
	62.000	12.000	159.103	233.103
	61.447	24.531	101.653	187.631
	7.115.964	11.147.958	3.645.939	21.909.861
	335.761	131.000	542.923	1.009.684
	2.886.170	1.812.792	3.605.205	8.304.167
	1.272.699	694.690	1.179.746	3.147.135
	435.769	255.731	1.153.110	1.844.610
	687.767	382.603	730.132	1.800.502
	0	0	87.292	87.292
	0	0	70.330	70.330
	33	43	24	100
	38.145	24.854	398.773	461.772
	451.823	454.957	160.430	1.067.210
	84.340	80.830	156.041	321.211
	367.483	374.127	4.389	745.999
	2.900	800	33.900	37.600
	364.583	373.327	-29.511	708.399

Personalplanung

Die Personalkosten werden auf Grundlage einer angenommenen Tarifierhöhung beim TVöD um 5,0 % sowie einer festen Einmalzahlung in 2023 steigen. Die absolute Anzahl der MitarbeiterInnen berücksichtigt die seit dem Jahr 2021 erfolgten Zu- und Abgänge im kaufmännischen und technischen Bereich. Der Zuwachs in 2023 betrifft das Glasfaserprojekt, das Stromsegment sowie den Aufbau eines neuen Geschäftsfeldes "Energiedienstleistungen". Die Gegenfinanzierung der in den letzten Jahren eingestellten MitarbeiterInnen erfolgt u.a. durch den Wegfall von externen Dienst- und Fremdleistungen, da beispielsweise Projektarbeiten im Telekommunikationsbereich, Marketingaktivitäten, die gestiegenen Anforderungen im IT-Bereich oder die technische Betreuung des Zählerwesens in Zukunft wieder von eigenem Personal durchgeführt werden. Die aufgeführte absolute Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist eine stichtagsbezogene Betrachtung zum 31.12.2023. Insofern finden unterjährige Personalzugänge und -abgänge sowie Gewichtungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in dieser Darstellungsform keine Berücksichtigung.

Plan 2023

	Angestellte	Arbeiter	Gesamt
Anzahl Mitarbeiter	29	19	48
Personalkosten	1.919.402	1.227.735	3.147.137

Ist 2021

	Angestellte	Arbeiter	Gesamt
Anzahl Mitarbeiter	27	18	45
Personalkosten	1.477.784	1.042.366	2.520.150

Finanzplan

für das

Geschäftsjahr 2023

Finanzplan für das Geschäftsjahr 2023

Mittelherkunft

	€	€
<u>Mittelzufluss aus dem laufenden Geschäft</u>		
Abschreibungen	1.844.610	
Entnahme aus der Rückstellung BKZ/aktivierte Eigenl.	-350.645	
Zuschuss Stadt für Kurtheater	-32.000	
Baukostenzuschüsse neu	460.000	
Jahresergebnis	<u>708.399</u>	
		2.630.364
<u>Mittelzufluss aus Finanzierungen</u>		
Neuaufnahme Darlehen (Glasfaserausbau)	800.000	
Kaufpreiszahlung Hotelgrundstück	<u>5.000.000</u>	
		5.800.000
<u>Abbau (+) / Zunahme (-) liquider Mittel</u>		
		-30.231
Summe		<u><u>8.400.133</u></u>

Mittelverwendung

	€	€
<u>Kapitaldienst</u>		
Darlehensstilgungen Stadt Norderney	1.750.000	
Darlehensstilgungen bei Banken	<u>2.099.133</u>	
		3.849.133
<u>Sachinvestitionen</u>		
Strom	672.500	
Gas	513.500	
Wasser	463.500	
Wasserwerke	323.000	
Wärme	505.500	
Telekommunikation <i>Neubau Glasfasernetz</i>	1.240.000	
PV-Anlagen Flughafen und Verwaltungsgebäude	160.000	
Immobilien	<u>673.000</u>	
		4.551.000
Summe		<u><u>8.400.133</u></u>

Wohnungsgesellschaft

N O R D E R N E Y M B H

Wirtschaftsplan

für das

Geschäftsjahr 2023

Erfolgsplan

für das

Geschäftsjahr 2023

ERFOLGSPLAN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

	Plan 2023		Plan 2022		Ist 2021	
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse						
a) aus der Hausbewirtschaftung	5.767.698		5.529.723		3.857.364	
b) aus dem Verkauf von Grundstücken	0		0		0	
c) aus der Betreuungstätigkeit	0		0		0	
		5.767.698		5.529.723		3.857.364
2. Bestandsveränderungen	297.000	297.000		0		1.444.679
3. Sonstige betriebliche Erträge		318.850		324.000		144.223
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		3.992.070		3.504.160		2.197.973
5. Rohergebnis		2.391.478		2.349.563		3.248.293
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	357.200		360.900		326.801	
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	111.500		110.400		95.967	
		468.700		471.300		422.769
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		985.000		983.095		869.850
8. Sonstige betriebl. Aufwendungen		348.080		251.900		160.482
9. Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge		300		50		284
10. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen		406.876		400.040		461.398
11. Ergebnis vor Steuern		183.122		243.278		1.334.078
12. Sonderposten Ausgleichszahlung Stadt		19.219		19.200		19.219
13. Steuern vom Einkommen u. Ertrag		3.580		3.500		3.574
14. Sonstige Steuern (Grundsteuern umlagefähig)		73.031		69.125		69.032
15. Jahresüberschuß, /-fehlbetrag		87.292		151.453		1.242.253
16. Ergebnisabführung/ Verlustausgleich		- 87.292		- 151.453		- 1.242.253
17. Jahresergebnis		0		0		0

Finanzplan

für das

Geschäftsjahr 2023

FINANZPLAN

Mittelherkunft

	<u>€</u>	<u>€</u>
Mittelzufluß aus dem laufenden Geschäft		
Jahresgewinn	87.292	
Abschreibungen	<u>985.000</u>	
	1.072.292	
Gewinnabführung	<u>-87.292</u>	
		985.000
Mittelzufluß aus Finanzierungen		
Darlehensaufnahme	Sanierung Tannenstr. 15	400.000
	Solarthermie Mühlenstr./Benekestr.	400.000
	Abrisskosten An der Mühle 7	200.000
<u>Abbau (+) / Zunahme (-) liquider Mittel</u>		42.416
<u>Summe der Mittelherkunft</u>		<u>2.027.416</u>

Mittelverwendung

	<u>€</u>
Darlehensstilgungen	1.927.416
Investitionen	
Planungskosten Booken	100.000
<u>Summe der Mittelverwendung</u>	<u>2.027.416</u>

**FLUGHAFEN
NORDERNEY GMBH**

**Wirtschaftsplan
für das
Geschäftsjahr 2023**

Erfolgsplan

für das

Geschäftsjahr 2023

Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2023

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	143.200	133.900	132.593
davon Flugbetrieb	95.000	89.400	87.949
davon sonstige Erlöse	48.200	44.500	44.644
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.000	2.000	63.000
3. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	19.330	11.300	11.017
Rohergebnis	125.870	124.600	184.576
4. Personalaufwand	141.000	132.400	124.856
5. Abschreibungen	9.300	5.000	9.255
6. Sonstige betriebl. Aufwendungen	44.300	63.600	38.812
7. Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	-	-	166
8. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	-	-	9
Ergebnis nach Steuern	- 68.730	- 76.400	11.810
9. Sonstige Steuern	1.600	1.600	1.562
Jahresfehlbetrag/-überschuss	- 70.330	- 78.000	10.248
10. Verlustausgleich Gesellschafter	70.330	78.000	-
11. Gewinnausgleich Gesellschafter	-	-	- 10.248
12. Jahresergebnis	-	-	-

Finanzplan

für das

Geschäftsjahr 2023

Finanzplan für das Geschäftsjahr 2023

	T€	T€
A. Mittelzufluss		
Jahresergebnis		
Jahresfehlbetrag	-70	
Verlustausgleich SWN	70	
		0
Abschreibungen		9
Zunahme (-) / Abbau (+) liquider Mittel		36
		45
 B. Mittelverwendung		
Investition Pumpe		25
Investition PV-Anlage		20
		45

Wirtschaftsplan
für das
Geschäftsjahr 2023

Staatsbad Norderney GmbH

und

SBN Servicegesellschaft mbH

Inhaltsverzeichnis

I.	Wirtschaftsplan Staatsbad Norderney GmbH	Seite 3
	Erfolgsplan	Seite 4
	Erläuterungen zum Erfolgsplan	Seite 8
	Finanzplan	Seite 12
	Erläuterungen zum Finanzplan	Seite 13
	Stellenplan	Seite 14
II.	Wirtschaftsplan SBN Servicegesellschaft mbH	Seite 15
	Erfolgsplan	Seite 16
	Erläuterungen zum Erfolgsplan	Seite 17

Staatsbad Norderney GmbH

Wirtschaftsplan

für das

Geschäftsjahr 2023

Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2023

Bezeichnung	Ist 2021	WiPI 2022	Prognose 2022	WiPI 2023
<u>Erträge</u>				
Einnahmen	6.614.573,90 €	9.813.700,00 €	8.000.000,00 €	9.651.410,00 €
Dienstleistungsentgelt	7.472.821,71 €	9.000.000,00 €	9.350.000,00 €	11.000.000,00 €
Diff. Gästebeitrag Nachverst. DL 12%			-985.674,90 €	
Summe Erträge	14.087.395,61 €	18.813.700,00 €	16.364.325,10 €	20.651.410,00 €
<u>Aufwendungen</u>				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	181.713,27 €	303.700,00 €	300.000,00 €	358.740,00 €
Fremdleistungen (TDN, sonstige)	635.995,11 €	827.400,00 €	750.000,00 €	881.260,00 €
Fremdleistungen Servicegesellsch.	450.863,06 €	587.800,00 €	700.000,00 €	876.475,00 €
Lohn und Gehalt	2.671.669,98 €	4.186.100,00 €	3.750.000,00 €	4.325.420,00 €
Energieaufwand	860.157,12 €	1.227.000,00 €	1.400.000,00 €	3.390.525,00 €
Aufwand für Betrieb	1.872.568,76 €	3.374.200,00 €	2.800.000,00 €	3.413.900,00 €
Instandhaltungsaufwand	1.449.817,78 €	2.612.800,00 €	2.300.000,00 €	2.038.770,00 €
Steuern, Abgaben, Gebühren	595.781,73 €	386.600,00 €	390.000,00 €	445.320,00 €
Summe Aufwendungen	8.718.566,81 €	13.505.600,00 €	12.390.000,00 €	15.730.410,00 €
Betriebsergebnis I (operativ)	5.368.828,80 €	5.308.100,00 €	3.974.325,10 €	4.921.000,00 €
Verwaltungsgemeinkosten	2.125.695,14 €	2.753.000,00 €	2.200.000,00 €	2.500.000,00 €
Betriebsergebnis II	3.243.133,66 €	2.555.100,00 €	1.774.325,10 €	2.421.000,00 €
Abschreibungen	1.748.869,08 €	2.103.800,00 €	2.103.800,00 €	2.020.500,00 €
Zinsen / a. o. Aufwand	469.115,52 €	461.300,00 €	461.300,00 €	467.400,00 €
Betriebsergebnis III	1.025.149,06 €	-10.000,00 €	-790.774,90 €	-66.900,00 €

Gästebeitragsrelevante Sparten

Beschreibung	bade:haus (Badebetrieb)	Touristische Infrastruktur	Gästedienst Hafen/TI/NC	Strand- betreuung	Veranstalt./ Events / Tagungen	Summe
Einnahmen	1.785.400,00 €	18.700,00 €	35.300,00 €	0,00 €	965.930,00 €	2.805.330,00 €
Dienstleistungsentgelt	4.202.994,00 €	1.490.067,00 €	2.247.125,00 €	1.663.205,00 €	1.396.609,00 €	11.000.000,00 €
Summe Erträge	5.988.394,00 €	1.508.767,00 €	2.282.425,00 €	1.663.205,00 €	2.362.539,00 €	13.805.330,00 €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-136.460,00 €	-45.870,00 €	-8.400,00 €	-51.920,00 €	-7.600,00 €	-250.250,00 €
Fremdleistungen	-48.970,00 €	-44.220,00 €	-286.800,00 €	-89.540,00 €	-62.700,00 €	-532.230,00 €
Fremdleistungen SBN	-153.000,00 €	0,00 €	-129.580,00 €	-327.200,00 €	-25.850,00 €	-635.630,00 €
Lohn & Gehalt	-1.392.000,00 €	-97.080,00 €	-933.190,00 €	-170.680,00 €	-424.930,00 €	-3.017.880,00 €
Energieaufwendungen	-1.794.150,00 €	-198.820,00 €	-45.000,00 €	-124.200,00 €	-240.670,00 €	-2.402.840,00 €
Aufwand für Betrieb	-48.850,00 €	-343.750,00 €	-98.900,00 €	-286.220,00 €	-1.225.980,00 €	-2.003.700,00 €
Instandhaltungen	-1.020.500,00 €	-247.500,00 €	-13.300,00 €	-263.010,00 €	-12.000,00 €	-1.556.310,00 €
Steuern, Abgaben, Geb.	-79.500,00 €	-53.700,00 €	-7.800,00 €	-57.120,00 €	-50.000,00 €	-248.120,00 €
Summe Aufwendungen	-4.673.430,00 €	-1.030.940,00 €	-1.522.970,00 €	-1.369.890,00 €	-2.049.730,00 €	-10.646.960,00 €
Betriebsergebnis I (oper.)	1.314.964,00 €	477.827,00 €	759.455,00 €	293.315,00 €	312.809,00 €	3.158.370,00 €
Verwaltungsgemeinkosten	-765.000,00 €	-7.500,00 €	-430.000,00 €	-227.500,00 €	-227.500,00 €	-1.657.500,00 €
Zwischensumme	-765.000,00 €	-7.500,00 €	-430.000,00 €	-227.500,00 €	-227.500,00 €	-1.657.500,00 €
Betriebsergebnis II	549.964,00 €	470.327,00 €	329.455,00 €	65.815,00 €	85.309,00 €	1.500.870,00 €
Abschreibungen	-422.500,00 €	-315.750,00 €	-283.375,00 €	-32.950,00 €	-59.000,00 €	-1.113.575,00 €
Zinsen / a.o.Aufwand	-52.500,00 €	-128.000,00 €	-6.000,00 €	-3.200,00 €	-1.400,00 €	-191.100,00 €
Betriebsergebnis III	74.964,00 €	26.577,00 €	40.080,00 €	29.665,00 €	24.909,00 €	196.195,00 €

Nicht gästebeitragsrelevante Sparten

Beschreibung	Kino / Filmfest	Strandkorb- vermietung	Appartements bade:haus	Anwendungen	Merchandising	Vermietung & Verpachtung	Marketing & GGv	Service-Center	Summe
Einnahmen	244.920,00 €	1.222.000,00 €	561.770,00 €	773.920,00 €	466.000,00 €	2.809.970,00 €	363.500,00 €	404.000,00 €	6.846.080,00 €
Dienstleistungsentgelt	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Erträge	244.920,00 €	1.222.000,00 €	561.770,00 €	773.920,00 €	466.000,00 €	2.809.970,00 €	363.500,00 €	404.000,00 €	6.846.080,00 €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-600,00 €	-22.550,00 €	-8.750,00 €	-29.690,00 €	-4.200,00 €	-18.700,00 €	-24.000,00 €	0,00 €	-108.490,00 €
Fremdleistungen	-3.600,00 €	-6.600,00 €	-110.700,00 €	-28.530,00 €	-6.000,00 €	-159.280,00 €	-34.320,00 €	0,00 €	-349.030,00 €
Fremdleistungen SBN	-11.620,00 €	-162.725,00 €	0,00 €	-38.900,00 €	0,00 €	0,00 €	-27.600,00 €	0,00 €	-240.845,00 €
Lohn & Gehalt	-64.710,00 €	-40.910,00 €	0,00 €	-460.020,00 €	-166.560,00 €	-52.860,00 €	-262.280,00 €	-260.200,00 €	-1.307.540,00 €
Energieaufwendungen	-67.800,00 €	-25.485,00 €	-50.220,00 €	-119.610,00 €	-8.040,00 €	-668.830,00 €	-13.500,00 €	-34.200,00 €	-987.685,00 €
Aufwand für Betrieb	-228.990,00 €	-58.980,00 €	-8.380,00 €	-19.180,00 €	-242.200,00 €	-206.470,00 €	-592.000,00 €	-54.000,00 €	-1.410.200,00 €
Instandhaltungen	-6.000,00 €	-291.830,00 €	-11.400,00 €	-19.480,00 €	-1.080,00 €	-150.150,00 €	-1.320,00 €	-1.200,00 €	-482.460,00 €
Steuern, Abgaben, Geb.	-1.520,00 €	-16.100,00 €	-5.900,00 €	-6.050,00 €	-2.250,00 €	-153.300,00 €	-1.400,00 €	-10.680,00 €	-197.200,00 €
Summe Aufwendungen	-384.840,00 €	-625.180,00 €	-195.350,00 €	-721.460,00 €	-430.330,00 €	-1.409.590,00 €	-956.420,00 €	-360.280,00 €	-5.083.450,00 €
Betriebsergebnis I (oper.)	-139.920,00 €	596.820,00 €	366.420,00 €	52.460,00 €	35.670,00 €	1.400.380,00 €	-592.920,00 €	43.720,00 €	1.762.630,00 €
Verwaltungsgemeinkosten	-50.000,00 €	-87.500,00 €	-40.000,00 €	-142.500,00 €	-65.000,00 €	-162.500,00 €	-185.000,00 €	-110.000,00 €	-842.500,00 €
Zwischensumme	-50.000,00 €	-87.500,00 €	-40.000,00 €	-142.500,00 €	-65.000,00 €	-162.500,00 €	-185.000,00 €	-110.000,00 €	-842.500,00 €
Betriebsergebnis II	-189.920,00 €	509.320,00 €	326.420,00 €	-90.040,00 €	-29.330,00 €	1.237.880,00 €	-777.920,00 €	-66.280,00 €	920.130,00 €
Abschreibungen	-13.000,00 €	-77.775,00 €	-8.000,00 €	-7.000,00 €	-46.750,00 €	-720.000,00 €	-4.000,00 €	-30.400,00 €	-906.925,00 €
Zinsen / a.o.Aufwand	0,00 €	-3.300,00 €	-1.300,00 €	-6.300,00 €	0,00 €	-264.000,00 €	0,00 €	-1.400,00 €	-276.300,00 €
Betriebsergebnis III	-202.920,00 €	428.245,00 €	317.120,00 €	-103.340,00 €	-76.080,00 €	253.880,00 €	-781.920,00 €	-98.080,00 €	-263.095,00 €

Zusammenfassung

Beschreibung	Gästebeitragsrelevante Sparten	Nicht gästebeitragsrelevante Sparten	Summe
Einnahmen	2.805.330,00 €	6.846.080,00 €	9.651.410,00 €
Dienstleistungsentgelt	11.000.000,00 €	0,00 €	11.000.000,00 €
Summe Erträge	13.805.330,00 €	6.846.080,00 €	20.651.410,00 €
Roh-, Hilfs- und Betriebsst.	-250.250,00 €	-108.490,00 €	-358.740,00 €
Fremdleistungen	-532.230,00 €	-349.030,00 €	-881.260,00 €
Fremdleistungen SBN	-635.630,00 €	-240.845,00 €	-876.475,00 €
Lohn & Gehalt	-3.017.880,00 €	-1.307.540,00 €	-4.325.420,00 €
Energieaufwendungen	-2.402.840,00 €	-987.685,00 €	-3.390.525,00 €
Aufwand für Betrieb	-2.003.700,00 €	-1.410.200,00 €	-3.413.900,00 €
Instandhaltungen	-1.556.310,00 €	-482.460,00 €	-2.038.770,00 €
Steuern, Abgaben, Geb.	-248.120,00 €	-197.200,00 €	-445.320,00 €
Summe Aufwendungen	-10.646.960,00 €	-5.083.450,00 €	-15.730.410,00 €
Betriebsergebnis I (oper.)	3.158.370,00 €	1.762.630,00 €	4.921.000,00 €
Verwaltungsgemeinkosten	-1.657.500,00 €	-842.500,00 €	-2.500.000,00 €
Zwischensumme	-1.657.500,00 €	-842.500,00 €	-2.500.000,00 €
Betriebsergebnis II	1.500.870,00 €	920.130,00 €	2.421.000,00 €
Abschreibungen	-1.113.575,00 €	-906.925,00 €	-2.020.500,00 €
Zinsen / a.o.Aufwand	-191.100,00 €	-276.300,00 €	-467.400,00 €
Betriebsergebnis III	196.195,00 €	-263.095,00 €	-66.900,00 €

Erläuterungen zum Erfolgsplan der Staatsbad Norderney GmbH für das Geschäftsjahr 2023

Anmerkungen

Wie in den Vorjahren praktiziert, stellt die Budgetierung von Leistungssegmenten die Grundlage des Erfolgsplanes dar.

Bereichsverantwortliche Mitarbeiter haben in enger Abstimmung mit Finanz- und Lohnbuchhaltung nebst Controlling valide Budgetwerte erstellt, die darüber hinaus in monatlichen Ansätzen Berücksichtigung finden.

Damit werden eine laufende Erfolgskontrolle und eine damit verbundene, zeitnahe Ergreifung von Gegensteuerungsmaßnahmen durch Bereichs- und Abteilungsleiter möglich.

Die Summe aller Einzelbudgets für das Geschäftsjahr 2023 ergibt folglich den Wirtschaftsplanansatz. Neu hinzugekommen ist für das Jahr 2022 der Bereich Service Center Norderney (SCN). Hierbei handelt es sich um ein zentrales Back-Office aller Verkaufsbereiche. Ziel ist die bessere Erreichbarkeit all unserer Kunden- und Verkaufsbereiche. Damit verbunden soll eine höhere Kundenzufriedenheit, eine Sicherung der Arbeitsplätze und eine erhöhte Absatzmenge erreicht werden. Die Zimmervermittlung ist komplett in das Service Center Norderney integriert.

Folgende Geschäftsbereiche wurden für das Jahr 2023 budgetiert.

- 1) bade:haus Norderney
- 2) Touristische Infrastruktur
- 3) Gästeservice
- 4) Strandbetreuung (Badebetrieb)
- 5) Veranstaltungen / Events / Tagungen
- 6) Kino / Filmfest
- 7) Strandkorbvermietung
- 8) Appartements im bade:haus
- 9) Anwendungen
- 10) Merchandising
- 11) Vermietung und Verpachtung
- 12) Marketing & Gastgeberverzeichnis
- 13) Service Center Norderney (SCN)

Erlöse

Gästebeiträge werden im Auftrag der Stadt Norderney erhoben und dienen der Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung, Erneuerung und Unterhaltung von Einrichtungen, die dem Fremdenverkehr dienen. Eine unterjährige Abstimmung von Deckungsbeiträgen erfolgt regelmäßig mit der Stadt Norderney, obwohl nicht vorgeschrieben. Gemäß § 10 NKAG (Niedersächsisches Kommunales Abgabengesetz) ist lediglich eine Nachkalkulation

nach Ablauf eines Geschäftsjahres vorgeschrieben. Der Ansatz für 2023 des Dienstleistungsentgelts (ehemals Gästebeitrag) i.H.v. 11.000 T€ ist vor dem Hintergrund gewählt, dass wir für das Jahr 2023 eine Erhöhung des Gästebeitrages auf 4,90 €/Tag/ Vollzahler und keinen erneuten Lockdown erwarten.

Im Rahmen des Gästebeitrages für 2023 ist zu beachten, dass die SBN GmbH den Gästebeitrag im Auftrag der Stadt Norderney vom Gast einzieht und die Stadt diesen mit 7% Umsatzsteuer versteuert. Die SBN GmbH übernimmt in diesem Zusammenhang eine Dienstleistung für die Stadt Norderney und muss diese Dienstleistung mit 19% Umsatzsteuer versteuern. Dies ist im Wirtschaftsplan in der Art berücksichtigt, dass für den Gästebeitrag die Formulierung in Dienstleistungsentgelt angepasst und dieser mit dem Nettobetrag bei einer Versteuerung mit 19% Umsatzsteuer angesetzt wurde.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr sieht Erlöse i.H.v. 9.651 T€ vor. Dieses entspricht einer leichten Senkung um rd. 163 T€ zum Wirtschaftsplanansatz des Vorjahres und übersteigt den Wert der Prognose 2022 um rd. 1.651 T€.

Aufwendungen

Für den Bereich der Aufwendungen im Wirtschaftsplan 2023 wurden folgende Prämissen angesetzt.

1. Für alle allgemeinen Aufwendungen wurde eine voraussichtliche Teuerungsrate in Höhe von 10% angesetzt.
2. Im Bereich der Personalaufwendungen und der anstehenden Tarifverhandlungen wurde aufgrund der bisher abgeschlossenen Tarifverträge in anderen Bereichen eine Steigerung von 10% angesetzt. Wenn diese eventuell auch nicht erreicht wird, kann es beim TVöD zu Einmalzahlungen aufgrund der Energiekrise und der Inflationsrate kommen.
3. Aufgrund der Energiekrise und der noch nicht absehbaren Erhöhung der Strom-, Gas- und Fernwärmepreise wurde im Wirtschaftsplan eine Prognose von der Erhöhung der Aufwendungen für Energie auf das Dreifache eingerechnet.

I. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Der Ansatz des Wirtschaftsplans liegt mit 359 T€ über dem Ansatz des Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2022 (304 T€).

II. Fremdleistungen

Bei den Fremdleistungen (bezogene Leistungen) sind folgende Aufwandspositionen enthalten:

Callcenter Norden

Telefonate außerhalb von Dienst- und Öffnungszeiten werden automatisch zum Callcenter weitergeleitet.

Kooperation Reederei

Die AG Reederei Norden-Frisia unterstützt das NorderneyCard-System seit Einführung im Jahre 1997 und übernimmt die Ausgabe der NorderneyCards in Norddeich. Nach der Einführung des neuen Fähr- und Gästebetragsystems wurde ein neuer Kooperationsvertrag mit einer deutlichen Aufwandsreduzierung abgeschlossen.

Allg. Fremdleistungen

Im Wesentlichen sind Aufwendungen für die Reinigung von Bade- und Therapiewäsche des bade:hauses enthalten. Darüber hinaus fallen hier Aufwendungen für die Reinigungsdienste einer beauftragten Gebäudereinigungsfirma an.

Die gesamten Fremdleistungen wurden für das Wirtschaftsjahr 2023 mit 881 TEUR veranschlagt. Das überschreitet aufgrund der voraussichtlichen allgemeinen Kostensteigerungen den Planansatz des letzten Jahres (827 TEUR).

III. Fremdleistungen Servicegesellschaft

Der Ansatz für das Geschäftsjahr 2023 beträgt 881 T€. Diese Position muss zusammen mit der Position Lohn & Gehalt betrachtet werden.

IV. Lohn & Gehalt

Für das Jahr 2023 beträgt der Planwert 4.325 T€. Die Prognose für 2022 (3.750 T€) und der Planwert für 2022 (4.186 T€) fallen deutlich geringer aus. Das liegt in erster Linie an geplanten aber bisher nicht besetzten Stellen sowie an später besetzten Stellen nach Ausscheidung der Mitarbeiter. Zusätzlich wurde aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Verhältnisse eine tarifliche Erhöhung von 10% eingerechnet.

V. Energieaufwendungen

Es wird für das Geschäftsjahr 2023 ein Ansatz i.H.v. 3.391 T€ gebildet. Dieser Wert überschreitet deutlich den der vergangenen Jahre. Aufgrund der derzeitigen Energiekrise und der zurzeit der Erstellung der Budgets noch nicht absehbaren konkreten Erhöhungen wurden die Planzahlen auf das Dreifache berechnet.

VI. Aufwand für Betrieb

Unter der Bezeichnung „Aufwand für Betrieb“ versteht man u. a.:

- a) Einsatz durch Technische Dienste Norderney (TDN)
- b) Veranstaltungsgagen
- c) Kurmusik
- d) Filmleihmieten
- e) Porto- und Telefon(-anlagen)gebühren
- f) Wartungsverträge
- g) Mitgliedsbeiträge für Fremdenverkehrsverbände
- h) Einkauf von Merchandisingartikeln

Der Wirtschaftsplanansatz 2023 wurde mit 3.414 T€ ermittelt und überschreitet somit sowohl den Prognosewert 2022 (2.800 T€), als auch die Vorjahreswerte. Diese Position liegt nur leicht über dem Wirtschaftsplanansatz des Vorjahres.

VII. Instandhaltungen

In dieser Position sind analog zu „Aufwand für Betrieb“ ab dem 01.01.2021 die Technischen Dienste Norderney enthalten. Der Planwert für das Jahr 2023 beträgt 2.039 T€. Enthalten sind hier unter anderem Fassade bade:haus, Instandsetzung elektronischer Anlagen im bade:haus, digitale Schließanlagen u. a. für das Conversationshaus und das bade:haus und die Sanierung von sanitären Anlagen.

VIII. Steuern, Abgaben, Gebühren

In dieser Aufwandsposition sind Abgaben wie z.B. Kanal- und Müllentsorgungsgebühren, Grundsteuern und Versicherungen enthalten. Mit 445 T€ liegt der Planwert 2023 über den Vorjahren, da auch in diesem Bereich mit Kostensteigerungen zu rechnen ist und gerade die Müllgebühren in den Coronajahren deutlich gesunken sind und nun wieder ansteigen werden.

IX. Umlagen

Neben einer genauen Aufteilung von Erlösen und Aufwendungen gibt es naturgemäß Gemeinkosten, die keiner Sparte direkt zugeordnet werden können (Beispiel: Lohnkosten für die Geschäftsführung, Buchhaltung, Lohnbuchhaltung und EDV). Diese Kosten werden im Umlageverfahren auf alle Betriebssparten verteilt. Man ist jedoch bestrebt, Gemeinkosten verursachungsgemäß den Budgets direkt zuzuordnen und damit die Höhe der Umlagen zu reduzieren.

In der Gesamtsumme der Umlagen i.H.v. rd. 2.500 T€ sind Personalgemeinkosten (1.776 T€) und Abschreibungsbeträge (200 T€) enthalten. Weiterhin sind Aufwendungen für Prüfungskosten, Rechts- und Beratungsaufwendungen und Versicherungsbeiträge usw. berücksichtigt worden.

X. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden mit 2.021 T€ für 2023 geplant. Dieser Wert liegt unter dem Niveau des Wirtschaftsplans 2022 (2.104 T€).

XI. Zinsen

Für das Jahr 2023 sind 467 T€ an Zinsaufwand eingeplant. Dieser Wert liegt unter dem Niveau von 2021 (469 T€).

Anmerkungen

Die Geschäftsleitung geht von einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 67 T€ aus. Dieser Fehlbetrag verändert sich mit der vom Rat festgelegten Gästebeitragsanpassung.

Finanzplan für das Geschäftsjahr 2023

Mittelverwendung	
<u>Kapitaldienst</u>	
1 Darlehenstilgung für insg. 25,38 Mio. €	1.326.000,00 €
 <u>Sachinvestitionen</u>	
2 Betriebs- und Geschäftsausstattung	400.000,00 €
3 Photovoltaik	1.980.000,00 €
4 Digitalisierung	1.800.000,00 €
Frisia Startup	
Webshop	
Entwicklung Gästebeitrag und Fährticket	
App-Entwicklung	
CRM	
sonstige	
5 Zunahme liquider Mittel (Zur Sicherung der Zwischenfinanzierungen)	240.200,00 €
	<u>5.746.200,00 €</u>
 Mittelherkunft	
<u>Mittelzufluss aus laufendem Geschäft</u>	
1 Abschreibungen	2.220.500,00 €
2 Jahresergebnis 2023	-66.900,00 €
 <u>Mittelzufluss aus Zuschüssen</u>	
3 Verkauf Grundstück an der Weststrandstraße	2.500.000,00 €
4 Förderung für Strandwiederherstellung	1.092.600,00 €
	<u>5.746.200,00 €</u>

Erläuterungen zum Finanzplan der Staatsbad Norderney GmbH für das Geschäftsjahr 2023

Mittelverwendung

Zur Sicherstellung der Liquidität bzw. Finanzierung der umfassenden Bau- und Sanierungsleistungen der vergangenen Jahre wurden insgesamt 11 Darlehen mit verschiedenen Summen aufgenommen. Insgesamt beträgt die Darlehenssumme 25,38 Mio. €. Aufgrund der fixen Annuitätenrechnung sind Tilgungsbeträge genau ermittelbar.

Erstmals im Finanzplan 2019 wurden die Tilgungsbeträge für alle aufgenommenen Darlehen in einer Summe dargestellt. Diese beträgt für das Kalenderjahr 2023 rd. 1.326 Mio. €.

Neben dem üblichen Wert für betrieblich notwendiges Inventar sind im Ansatz für Betriebs- und Geschäftsausstattungen i.H.v. 400 T€ ebenfalls technische Erweiterungen vorgesehen

Es ist beabsichtigt, die Digitalisierung voranzutreiben. Für diese Investitionen wurde ein Gesamtvolumen von 1.800 T€ € angesetzt. Dies setzt sich aus verschiedenen Einzelmaßnahmen zusammen, wie Frisia Entwicklungskosten, digitaler Webshop, Digitalisierung Touristinfo, Kassensystem bade:haus, Frida usw.

Sollten Investitionen nicht durchgeführt werden, werden diese freiwerdenden Beträge zur Erhöhung der liquiden Mittel verwandt. Der Finanzplan sieht zurzeit einen Erhöhungsbetrag der liquiden Mittel von 240 T€ vor.

Mittelherkunft

Die im Investitionsplan dargelegten Abschreibungsbeträge für das Geschäftsjahr 2022 betragen 2.220 T€. Zur Erläuterung: Im Erfolgsplan werden unter der Position „Abschreibungen“ 2.020 T€ ausgewiesen. Bei dem Differenzbetrag i.H.v. 200 T€ handelt es sich um Abschreibungsbeträge, die in der Umlageposition „Verwaltungsgemeinkosten“ enthalten sind. Betroffen sind hierbei alle Anlagegüter, die der allgemeinen Verwaltung und keinem Budget verursachungsgemäß zugeordnet werden können (Bsp: Anteilige Abschreibung für den Verwaltungsstandort „Bazargebäude“).

Im Rahmen der Kommunalisierung wurde im Grundstücksübertragungsvertrag geregelt, dass die Gutschrift von Verkaufserlösen i.H.v. maximal 2.500 T€ über das so genannte Hotelgrundstück erfolgt. Bei dem avisierten Verkauf des Grundstückes an der Weststrandstraße würde die vollständige Summe seitens der Stadtwerke Norderney GmbH überwiesen. Bei den derzeit gültigen Grundstückspreisen ist davon auszugehen, dass bei einem Verkauf ein wesentlich höherer Verkaufserlös zu erzielen ist, als bislang kalkuliert.

Stellenplan für das Geschäftsjahr 2023 Staatsbad Norderney GmbH

Entgelt- gruppe		Vollzeitstellen 2021	Vollzeitstellen 2022	Vollzeitstellen 2023	Teilzeitstellen 2023	
14	Verw altung		1	1	0	
12	Badehaus	1	1	1	0	
12	Verw altung	1	1	0	0	
	Marketing	1	1	1	0	
11	Verw altung	0	1	1	0	
	Liegenschaften / Infrastr.	0	0	1	0	
	Service-Center (NEU)	0	0	1	0	
10	Verw altung	2	1	1	0	
	Veranstaltungen	1	1	1	0	
	Touristinformation	1	1	0	0	
	Liegenschaften / Infrastr.	1	1	0	0	
	EDV	1	0	1	0	
9 abc	Verw altung	4	3	4	0	
	Marketing	1	1	0	0	
	EDV	0	2	2	0	
8	Verw altung	2	5	5	0	
	Liegenschaften / Infrastr.	0	0	1	0	
	EDV	1	0	0	0	
	Marketing	2	1	3	0	
	Veranstaltungshäuser	2	2	0	0	
	Veranstaltungen	0	0	2	0	
	Service-Center (NEU)	1	1	1	0	
	bade:haus	4	4	4	0	
	Tourismusinformation	0	0	1	0	
7	Verw altung	1	0	0	1	34,0 Std.
	Marketing	1	1	0	0	
6	Verw altung	2	2	0	0	
	bade:haus	4	4	5	0	
	Veranstaltungshäuser	2	3	2	0	
	Service-Stelle-TI + Hafen	2	1	1	0	
	Meine Insel-Laden	1	1	0	0	
	Touristinformation	0	1	0	0	
	Service-Center (NEU)	0	3	2	0	
5	Verw altung	1	1	0	1	30,0 Std.
	Strandkorbvermietung	1	1	1	0	
	Veranstaltungshäuser	3	2	3	0	
	bade:haus	16	16	15	1	35,0 Std.
	Touristinformation	5	3	7	0	
	Service-Center (NEU)	1	2	2	0	
	Service-Stelle Hafen	6	6	6	0	
	Haustechnik	2	1	1	0	
	Meine Insel - Laden	2	0	1	2	28,0 /28,0 Std.
	Marketing	0	0	2	0	
4	bade:haus	0	0	0	0	
3	bade:haus	4	3	3	0	
2/2a	Verw altung	0	0	0	1	22,0 Std.
	bade:haus	4	4	6	0	
	Veranstaltungshäuser	2	2	2	1	20,0 Std.
sonstige	Auszubildende	10	10	8	0	
	Beschäftigter außertarifl.	1	1	1	0	
		101	96	100	7	

SBN Servicegesellschaft mbH

Wirtschaftsplan

für das

Geschäftsjahr 2023

Wirtschaftsplan 2023

	Plan 2021	Plan 2022	Prognose 2022	Plan 2023
Erträge				
Erlöse Staatsbad	813.000,00 €	883.200,00 €	824.000,00 €	869.400,00 €
Sonst. Erlöse	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
Gesamterträge	813.500,00 €	883.700,00 €	824.500,00 €	869.900,00 €
Aufwendungen				
Personalaufwendungen	788.000,00 €	859.500,00 €	800.000,00 €	844.000,00 €
Verwaltungsaufwand	20.000,00 €	18.500,00 €	19.000,00 €	17.000,00 €
Gebühren/Abgaben/Zinsen	5.500,00 €	5.700,00 €	5.500,00 €	8.900,00 €
Gesamtaufwendungen	813.500,00 €	883.700,00 €	824.500,00 €	869.900,00 €
Überschuss/Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Erläuterungen zum Erfolgsplan der SBN Servicegesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2022

I. Erträge

Am 30. September 2004 wurde der Gesellschaft durch die Bundesagentur für Arbeit die Erlaubnis zur gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung erteilt. Gesellschafterin ist die Staatsbad Norderney GmbH zu 100 %. Der Geschäftsführer der Staatsbad Norderney GmbH ist zugleich Geschäftsführer der Gesellschaft.

Ab dem 01. Januar 2019 ist die Staatsbad Norderney GmbH die einzige Gesellschaft, die Fremdleistungen der SBN Servicegesellschaft mbH in Anspruch nimmt.

Personalaufwendungen werden mit einem Gewinnaufschlag versehen und der Staatsbad Norderney GmbH fristenkongruent in Rechnung gestellt.

II. Aufwendungen

Die Personalaufwendungen werden im Geschäftsjahr 2023 rd. 844 T€ betragen. Die Ergebnisse der Verhandlungen der Tarifparteien liegen noch nicht vor und aufgrund der wirtschaftlichen Gegebenheiten wurde mit einer tariflichen Lohnerhöhung von 10 % gerechnet. Die Auswirkungen für das Geschäftsjahr 2023 wurden bei den Personalaufwendungen einerseits und bei den Erlösen andererseits berücksichtigt. Jede tarifliche Veränderung hat gleichermaßen Auswirkungen auf Erlöse und Personalaufwendungen und führt somit zu keiner wesentlichen Veränderung des Gesamtergebnisses.

Unter der Position „Verwaltungsaufwand“ ist aufgrund des geringen Ansatzes eine Zusammenfassung vorgenommen worden. Hierunter sind Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen der Staatsbad Norderney GmbH für administrative Tätigkeiten, Rechts- und Beratungskosten, Beiträge zur Berufsgenossenschaft enthalten und der Datenschutzbeauftragte.

Unter der Aufwandsposition „Gebühren, Abgaben und Zinsen“ sind enthalten:

- a) Versicherungen
- b) IHK-Beiträge
- c) Beiträge Arbeitgeberverband

III. Sonstiges

Die SBN Servicegesellschaft mbH stellt eine reine Dienstleistungsgesellschaft ohne Anlagevermögen dar. Daher entfällt der Finanzplan als Bestandteil des Wirtschaftsplanes.

Durch die finanzielle, wirtschaftliche und organisatorische Eingliederung bildet die SBN Servicegesellschaft mbH als Tochtergesellschaft mit der Staatsbad Norderney GmbH eine umsatzsteuerliche Organschaft gem. § 2 UStG. Der Leistungsaustausch innerhalb des Organkreises ist als so genannter Innenumsatz nicht steuerbar.

Abschlüsse
der selbständigen und unselbständigen
Einrichtungen

Abschluss der Technischen Dienste Norderney für 2020

Eigenbetrieb "Technische Dienste Norderney (TDN)", Norderney

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	3.104.029,60	3.103.592,99
2. Sonstige betriebliche Erträge	24.155,56	8.231,24
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	106.059,32	73.929,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	109.510,46	96.872,75
	215.569,78	170.802,73
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.930.159,18	1.956.413,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	530.715,58	552.073,31
- davon für Altersversorgung: € 127.976,68 (Vorjahr: € 136.660,29)		
	2.460.874,76	2.508.486,58
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	32.348,57	37.579,85
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	395.333,44	402.348,06
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	306,99	410,72
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	56.104,64	0,00
9. Sonstige Steuern	5.724,08	8.512,01
10. Jahresfehlbetrag	38.077,10	16.315,72

Eigenbetrieb "Technische Dienste Norderney (TDN)", Norderney
Anhang für das Wirtschaftsjahr 2021

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Eigenbetrieb „Technische Dienste Norderney (TDN)“ hat seinen Sitz auf Norderney.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften und der EigBetrVO Nds. aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der EigBetrVO Nds. Für die Bilanz sowie für die Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der EigBetrVO Nds. aufgestellt.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Wirtschaftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Wirtschaftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Wirtschaftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, abzüglich planmäßiger Abschreibungen und etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 250,00 EUR im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Für Zugänge, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 250,00 EUR, jedoch nicht mehr als 1.000,00 EUR betragen, wird ein Sammelposten (Abschreibungspool) gebildet, der linear über eine Abschreibungsdauer von fünf Jahren aufgelöst wird. Im Zugangsjahr wird stets der volle Abschreibungssatz angewendet.

Auf die Gegenstände des Anlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Flüssige Mittel sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Mittelbare Versorgungszusagen

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber den Arbeitnehmern bestehen bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Die Versorgungsanstalt ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Zweck der Anstalt ist es, Arbeitnehmern der Beteiligten im Wege privatrechtlicher Versicherungen eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Anstalt ist keine im Wettbewerb stehende Einrichtung. Die Altersversorgung wird durch Umlagen finanziert. Die Höhe des Umlagensatzes beträgt 8,26 %. Dieser setzt sich aus einem Arbeitgeberanteil von 6,45 % und einem Arbeitnehmeranteil von 1,81 % zusammen. Im Berichtsjahr betrug die Höhe der verbeitragten Löhne und Gehälter 2.420 TEUR. Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Zur Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres verweisen wir auf den Anlagennachweis (Anlagenspiegel) als Bestandteil dieses Anhangs.

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen mit 42 TEUR das Staatsbad Norderney GmbH und mit 23 TEUR die Wohnungsgesellschaft Norderney.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Personalverpflichtungen i. H. v. 114 TEUR (Vorjahr: 89 TEUR).

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	31.12.2021	Restlaufzeiten		
		Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr	Über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
- gegenüber Kreditinstituten	5.177,22	2.057,06	3.120,16	0,00
- gegenüber der Stadt Norderney	18.536,33	18.536,33	0,00	0,00
- sonstige Verbindlichkeiten	19.025,60	19.025,60	0,00	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit einer Sicherungsübereignung abgesichert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen mit 1.688 TEUR (Vorjahr: 1.893 TEUR) auf den hoheitlichen Bereich und mit 1.416 TEUR (Vorjahr: 1.211 TEUR) auf den gewerblichen Bereich.

Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft

Betriebsleiter des Eigenbetriebes ist

Herr Dipl.-Ing. Erik Fischer

Bezüge für die Betriebsleitung sind in Höhe von 97 TEUR angefallen.

Dem Betriebsausschuss gehörten bis zum 31. Oktober 2021 folgende Personen an:

Bürgermeister Frank Ulrichs, Vorsitzender

2. stellvertretender Bürgermeister Jann Ennen, selbstständiger Immobilienkaufmann

Ratsmitglied Reinhard Kiefer, Pensionär

Ratsmitglied Hayo Moroni, Rechtsanwalt

Ratsmitglied Anke Dröst, Lehrerin für Pflegeberufe/Integrationshelferin

Ratsmitglied Jens Podein, selbstständig

Ratsmitglied Anfried Hauschild, Postbeamter

Arbeitnehmersvertreter Thomas Blömer, Pflasterer/Maurer

In der Ratssitzung am 23. November 2021 wurden die Mitglieder des Betriebsausschusses neu gewählt. Dem Betriebsausschuss gehörten zum 31. Dezember 2021 folgende Personen an:

Bürgermeister Frank Ulrichs, Vorsitzender

Ratsmitglied Ronny Aderhold, Lehrer

Ratsmitglied Christian Budde, Kraftfahrer

Ratsmitglied Alexandra Eggers, ex. Pflegefachkraft

Ratsmitglied Nico Ennen, Hotelfachmann

Beigeordneter Rolf Harms, Prokurist

Ratsmitglied Andreas Köhn, Dachdeckermeister

Arbeitnehmersvertreter Thomas Blömer, Pflasterer/Maurer

Der Betriebsausschuss erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütungen vom Eigenbetrieb.

Arbeitnehmer

Der Eigenbetrieb beschäftigte im Jahr 2021 durchschnittlich 50 Arbeitnehmer (Vorjahr: 50) einschließlich 2 Auszubildende (Vorjahr: 2).

Norderney, den 11.03.2022 / 25.05.2022

gez. Erik Fischer, Betriebsleiter

Anlagenpiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand 1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 1.1.2021 EUR	Zuführung EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Entgeltlich erworbene Konzessionen und Software	3.151,75	0,00	0,00	3.147,75	4,00	0,00	0,00	4,00
II. Sachanlagen								
1. Technische Anlagen und Maschinen	59.516,44	0,00	0,00	37.788,78	5.535,66	0,00	16.192,00	21.727,66
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	367.501,70 427.018,14	12.346,58 12.346,58	2.400,46 2.400,46	270.643,60 308.432,38	26.808,91 32.344,57	1.914,69 1.914,69	81.910,00 98.102,00	96.858,10 118.585,76
	430.169,89	12.346,58	2.400,46	311.580,13	32.348,57	1.914,69	98.102,00	118.589,76

Eigenbetrieb "Technische Dienste Norderney (TDN)", Norderney Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021

A. Geschäftsmodell

Der städtische Eigenbetrieb „Technische Dienste Norderney (TDN)“ wird als Eigenbetrieb entsprechend den Vorschriften der Betriebssatzung vom 01.11.2018, der Eigenbetriebsverordnung vom 12.07.2018 sowie der Dienstanweisung für die Sonderkasse vom 16.01.2018 geführt. Sie ist somit ein kommunaler Eigenbetrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Die TDN gliedert sich in die Bereiche „Betriebshof“ mit den Aufgabenfeldern Handwerker (Maler, Schlosser, Elektriker, Tischler und Sattler), Gärtner, Hausmeister, Fuhrpark und Straßenunterhaltung sowie „Technisches Büro“ mit den Aufgabenfeldern Hochbau, Tiefbau, Gebäudetechnik und Verwaltung. Die Standorte für den handwerklichen Bereich befinden sich am Gorch-Fock-Weg (ehemaliger Bauhof der Stadt Norderney) sowie Im Gewerbelände 22. Die Verwaltung, das Technische Büro und die Betriebsleitung befinden sich im Westflügel des Conversationshauses.

B. Ziele und Strategien

Aufgrund der negativen Jahresergebnisse 2020 und 2021 sind für 2022 der Personal-Stundenverrechnungssatz im gewerblichen Bereich als auch die Maschinen- und Fahrzeugverrechnungssätze angepasst worden. Ursachen hierfür waren die Corona-Pandemie und die damit verbundene nicht kalkulierbare Auftragslage, die in den letzten Jahren ausgeführten Tarifierhöhungen im Personalbereich sowie steigende Kraft-, Betriebsmittel- und Energiekosten.

C. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Zum 31. Dezember 2008 endete die bei Gründung der TDN zwischen der Stadt und den städtischen Gesellschaften abgeschlossene Kooperationsvereinbarung, die TDN steht somit seit Januar 2009 im freien Wettbewerb. Alle öffentlichen Auftraggeber haben einer Fortführung der bestehenden Auftragsverhältnisse für 2021 nicht widersprochen.

D. Geschäftsverlauf

Bei Aufstellung des Wirtschaftsplans 2021 ist von einem Verlust in Höhe von 24 TEUR ausgegangen worden. Tatsächlich ergibt sich für das Jahr 2021 ein negatives Ergebnis in Höhe von rd. 38 TEUR. Diese Entwicklung resultiert aus einer laufenden Betriebsprüfung des Finanzamts für die Jahre 2016 bis 2019. Für den Jahresabschluss 2021 musste daher eine unplanmäßige Steuerrückstellung in Höhe von 56 TEUR gebildet werden. Ohne diese Rückstellung wäre ein positives Jahresergebnis von 18 TEUR erzielt worden.

Allgemeine Erläuterungen werden bei Punkt E. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ausgeführt.

Im Vergleich zur Planung ergibt sich nachstehendes Ergebnis:

	<u>Wirtschaftsplan 2021</u>	<u>Ergebnis 2021</u>	<u>Differenz 2021</u>
	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge	3.213	3.128	85
Aufwendungen	3.237	3.166	71
Gewinn (+)/Verlust (-)	-24	-38	14

E. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden ausschließlich aus der Wahrnehmung satzungsgemäßer Aufgaben erzielt. Hierbei handelt es sich um technische Dienste im weitesten Sinne.

Diese gliedern sich in hoheitliche Aufgaben für die Stadt Norderney sowie in gewerbliche Arbeiten für die kommunalen Gesellschaften. Neben Aufgaben im Bereich der Grünpflege, der Straßenreinigung und -unterhaltung, der Wartung von Gebäuden, Serviceleistungen für touristische Einrichtungen und Hausmeisterdienste werden Ingenieurleistungen aller Art im Hoch- und Tiefbau erbracht.

Die Erlöse im technischen Bereich fielen mit insgesamt 444 TEUR rund 10 % höher als die geplanten Erlöse aus; hierbei entfielen 100 % der Erlöse auf die ingenieurtechnische Betreuung von Bauvorhaben der Stadt Norderney, der Stadtwerke Norderney GmbH und der Wohnungsgesellschaft Norderney mbH.

Die Umsatzerlöse stellen sich wie folgt dar:

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	TEUR	TEUR
<u>Auftraggeber</u>		
Stadt Norderney	1.507	1.520
Staatsbad	907	888
Stadtwerke	63	69
Wohnungsgesellschaft	167	146
Fluhaney	4	1
Sonstige Dritte	12	6
Ingenieurleistung	444	474
Insgesamt	3.104	3.104

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von rd. 12 TEUR und Personalkostenerstattungen von rd. 4 TEUR.

Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet neben Aufwendungen des Eigenbetriebes für die Instandhaltung der eigenen Maschinen und Fahrzeuge, die Treibstoffkosten des Fuhrparks sowie Materialanschaffungen für weiterberechnete Aufträge.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe belaufen sich auf rd. 106 TEUR, die Unterhaltungsaufwendungen für den Fuhrpark und die Betriebs- und Geschäftsausstattung auf rd. 102 TEUR sowie die Fremdleistungen Dritter auf 8 TEUR.

Personalaufwand

Für die bei der TDN beschäftigten Arbeitnehmer findet der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD-Kommunen) Anwendung.

Die Personalkosten gliedern sich wie folgt:

	2021 EUR	2020 TEUR
Gehälter	1.894	1.966
Sozialabgaben	398	412
Altersversorgung und Unterstützung	169	140
Insgesamt	<u>2.461</u>	<u>2.518</u>

Die Abnahme der Gehälter und Sozialabgaben ergibt sich per Saldo durch eine Veränderung des Personals, obwohl eine tarifliche Steigerung von 1,40 % ab April 2021 berücksichtigt wurde.

Abschreibungen

Die Abschreibungen werden linear berechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 250 EUR übersteigen und unter 1.000 EUR liegen, werden nach § 6 Abs. 2 a EStG im Zugangsjahr in einem Sammelposten erfasst und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter 250 EUR liegen, werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Unter Berücksichtigung betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern sowie der in 2021 durchgeführten Investitionen ergeben sich Abschreibungen in Höhe von rd. 32 TEUR. Die Erwirtschaftung dieser Abschreibungen dient der Finanzierung von Ersatzbeschaffungen für Fahrzeuge, Maschinen usw.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die im Wirtschaftsplan kalkulierten Sachaufwendungen entsprechen den tatsächlichen Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2021.

Weiter gehören insbesondere folgende Aufwendungen dazu:

- Leasingkosten für Fahrzeuge in Höhe von 160 TEUR,
- Miet-, Pacht- und Energieaufwendungen für die Betriebshöfe sowie die Büroräume in Höhe von rd. 100 TEUR,
- Kosten für die Personalabrechnung und die kaufmännische Betriebsführung in Höhe von rd. 45 TEUR,
- Abschluss- und Prüfungskosten von rd. 7 TEUR
- Arbeitskleidung, arbeitsmedizinische Betreuung und Seminargebühren in Höhe von rd. 22 TEUR,
- Kosten für Bürobedarf und EDV in Höhe von rd. 6 TEUR,
- Porto-, Fracht- und Telefonkosten in Höhe von rd. 10 TEUR sowie
- Versicherungszahlungen in Höhe von rd. 13 TEUR

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Wie bereits unter Punkt D. erläutert, musste außerplanmäßig eine Aufwandsrückstellung in Höhe von 56 TEUR berücksichtigt werden.

Investitionen/Finanzierung

Im Wirtschaftsjahr 2021 wurden bei Abschreibungen von rd. 32 TEUR Investitionen in Höhe von rund 12 TEUR getätigt. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte ausschließlich aus den erwirtschafteten Abschreibungen.

Das Anlagevermögen des Eigenbetriebes (98 TEUR) ist in voller Höhe durch Eigenkapital (262 TEUR) finanziert.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2021 TEUR	Abgänge/ Zugänge in 2021 TEUR	Schlussbilanz zum 31. Dezember 2021 TEUR
Stammkapital	100	0	100
Allgemeine Rücklage	99	0	99
Gewinn/Verlust der Vorjahre	101	0	101
Jahresverlust	0	-38	-38
Eigenkapital insgesamt	<u>300</u>	<u>-38</u>	<u>262</u>

Die Eigenkapitalquote beträgt am Bilanzstichtag rd. 45 % (Vorjahr 62 %) an der um rd. 94 TEUR auf rd. 580 TEUR erhöhten Bilanzsumme.

Rückstellungen

Zur Entwicklung der sonstigen Rückstellungen verweisen wir auf den Anhang. Im Berichtsjahr musste erstmalig eine Steuerrückstellung gebildet werden.

F. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Laut Wirtschaftsplan wurde in 2021 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 24 TEUR erwartet, der planmäßige Cash-Flow betrug 31 TEUR.

Im Vergleich zur Planung ergibt sich nachstehendes Ergebnis:

Jahresergebnis	- 38 TEUR
<u>Abschreibungen</u>	<u>32 TEUR</u>
Cash-Flow	- 6 TEUR
<u>Investitionen</u>	<u>12 TEUR</u>
Zunahme (-)/ Abbau (+) liquider Mittel	6 TEUR

Der Eigenbetrieb hat keine Gewinnerzielungsabsicht. Werden in begrenztem Umfang positive Ergebnisse erwirtschaftet, so sind diese für die Finanzierung von Investitionen zu verwenden.

Jahresergebnis/Ergebnisverwendung

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresverlust des Wirtschaftsjahres 2021 auf neue Rechnung vorzutragen.

G. Prognosebericht

Die zukünftige Geschäftsentwicklung der TDN ist von der Corona-Pandemie weiterhin unmittelbar betroffen. Insofern liegt eine Entwicklungsbeeinträchtigung vor. Wie stark der Eigenbetrieb zukünftig von der Corona-Pandemie im Jahr 2022 und in den Folgejahren betroffen sein wird, ist derzeit nicht absehbar.

H. Chancen- und Risikobericht

Der Eigenbetrieb unterliegt im Zuge seiner Geschäftstätigkeit den folgenden Risiken:

- **Marktrisiken:** Durch den Wegfall der für die Jahre 2004 bis 2008 zwischen den Technischen Diensten und der Stadt sowie den kommunalen Gesellschaften bestehenden Kooperationsvereinbarung stehen die TDN quasi im freien Wettbewerb zu privaten Anbietern. Um dort bestehen zu können, ist mit der Einführung eines konsequenten Kostenmanagements begonnen worden. Trotz entsprechender Maßnahmen kann nicht ausgeschlossen werden, dass die in 2009 erfolgte Marktöffnung zu einer Beeinträchtigung der Ertragslage führt. Die TDN ist durch die Stadt bzw. deren Tochtergesellschaften weiterhin mit der Durchführung der bereits in der Vergangenheit – und in der ausgelaufenen Kooperationsvereinbarung – auf- bzw. durchgeführten - Aufträge betraut worden und konnte bereits erfolgreich gegen Angebote privater Unternehmen bestehen. Ob dies auch zukünftig in allen Tätigkeitsbereichen der Fall sein wird, bleibt abzuwarten. Das in diesem Zusammenhang grundlegende Problem besteht darin, dass die Stadt und ihre Gesellschaften Leistungen auf dem freien Markt einkaufen können, die TDN aber, bedingt durch die Vorgaben der Betriebssatzung, nicht in den Bereichen, in denen sie sehr leistungsstark ist, im Privatsektor entsprechende Leistungen anbieten darf.
- **Betriebsrisiken:** Ein Ausfall von Komponenten sowohl in den technischen als auch in den sonstigen Tätigkeitsfeldern kann die Ertragskraft beeinträchtigen. Dem Risiko wird durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung, systematische und geprüfte Verfahren der Wartung und Qualitätssicherung sowie die Auswahl und Schulung qualifizierten Personals begegnet.
- **Finanzwirtschaftliche Risiken:** Im Rahmen des operativen Geschäfts ist die Gesellschaft Preisänderungsrisiken ausgesetzt.
- **Umfeldrisiken:** Das politische, rechtliche und gesellschaftliche Umfeld der Gesellschaft unterliegt einem beständigen Wandel.

Chancen in der künftigen Entwicklung bestehen vor allem aus dem bereits seit langem bestehenden engen Verhältnis zwischen unserem Eigenbetrieb sowie der Stadt und den kommunalen Gesellschaften. Der Ansatz, den „technischen Betrieb“ aus dem Bereich der reinen „Bauverwaltung“ herauszutrennen, hat sich als grundsätzlich richtig erwiesen.

Unabhängig von Verwaltungszwängen können die technischen Belange der Stadt und ihrer Gesellschaften optimal betreut werden. Durch die für diese Auftraggeber bereits in der Vergangenheit durchgeführten Tätigkeiten und Maßnahmen konnten wir uns als Unternehmen mit marktfähigen Preisen (mit einem Stundenlohn von rd. 20 % unter dem Normalniveau) etablieren, so dass auch nach Wegfall des Angebotsmonopols im Jahre 2009 mit einer weiteren Beauftragung unseres Eigenbetriebes gerechnet werden kann, zumal für viele Bereiche unseres Angebotsspektrums auf der Insel keine vergleichbaren Mitbewerber vorhanden sind, die adäquate Dienstleistungen anbieten können. Hervorzuheben sind hier Ingenieur- und Technikerleistungen, die insbesondere mit der Stadt, dem Staatsbad, den Stadtwerken und der Wohnungsgesellschaft abgerechnet werden und sich immer mehr zu einer Stütze des Betriebes entwickelt haben.

Bedingt durch die weitestgehend kommunal bestimmte Auftraggeberstruktur mit festen Leistungsbeschreibungen sowie die Vorgaben der Betriebssatzung war bzw. ist unter den gegebenen Umständen eine nennenswerte Verbesserung der Einnahmenseite kaum möglich. Somit kann es mit dem derzeitigen festen Mitarbeiterstamm nur zu subjektiv zu beurteilenden Verbesserungen der Service- und Leistungsqualität kommen. Im Zuge der kontinuierlichen Untersuchung aller relevanten Aufwandspositionen wurde bereits eine Vielzahl von Verbesserungen vorgenommen, so dass Einsparpotentiale auf der Ausgabenseite weitestgehend ausgeschöpft erscheinen.

Es erfolgen regelmäßig Strukturanpassungen bei den Arbeitsweisen und Arbeitsschwerpunkten der Kolonnen und Mitarbeiter, Neuanschaffungen von Geräten und Schulungen der Mitarbeiter um die anstehende Arbeit zu optimieren.

Weitere Verbesserungen der Ertragslage sind somit zukünftig nur durch die Definition niedrigerer Qualitätsstandards durch die Auftraggeber oder aber durch Rückübertragung bzw. Herausnahme von bisher von der TDN erbrachten Leistungen aus der Angebotspalette möglich, dieses kann jedoch den Abbau von Planstellen nach sich ziehen.

Norderney, den 11.03.2022 / 25.05.2022

Technische Dienste Norderney

Eigenbetrieb der Stadt Norderney

gez. Erik Fischer
Betriebsleiter

Abschluss der Stadtwerke Norderney GmbH für 2019

Stadtwerke Norderney GmbH, Norderney

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	302.313,00	351.241,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.103.407,13	15.667.875,38
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen, technische Anlagen und Maschinen	5.858.476,00	5.387.401,00
3. Verteilungsanlagen	10.094.578,71	9.497.208,71
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	933.429,00	1.005.692,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.735.646,17	3.093.241,32
	<u>37.725.537,01</u>	<u>34.651.418,41</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.028.011,30	30.028.011,30
2. Genossenschaftsanteile	500,00	500,00
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	2.899,85
	<u>30.028.511,30</u>	<u>30.031.411,15</u>
	<u>68.056.361,31</u>	<u>65.034.070,56</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	332.118,07	273.552,84
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	409.705,29	0,00
	<u>741.823,36</u>	<u>273.552,84</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.862.347,00	728.004,11
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.201.236,23	1.228.833,98
3. Forderungen gegen Gesellschafter	144.005,95	83.723,70
4. Sonstige Vermögensgegenstände	345.408,29	861.779,34
	<u>4.552.997,47</u>	<u>2.902.341,13</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	999.348,98	1.018.007,57
	<u>6.294.169,81</u>	<u>4.193.901,54</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	981,16	11.930,27
	<u>74.351.512,28</u>	<u>69.239.902,37</u>

PASSIVA

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	27.303.678,47	27.303.678,47
III. Gewinn-/Verlustvortrag	4.550.984,70	3.993.281,90
IV. Jahresüberschuss	845.233,43	557.702,80
	<u>37.699.896,60</u>	<u>36.854.663,17</u>
B. SONDERPOSTEN FÜR EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE UND INVESTITIONSSCHÜSSE	1.760.905,20	1.805.566,00
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	287.858,17	66.420,00
2. Sonstige Rückstellungen	541.026,42	641.236,46
	<u>828.884,59</u>	<u>707.656,46</u>
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.255.286,39	25.591.433,66
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.823.088,79	1.984.193,83
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68.851,94	61.585,49
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.915.620,83	235.441,72
5. Sonstige Verbindlichkeiten	984.325,81	1.994.433,47
	<u>34.047.173,76</u>	<u>29.867.088,17</u>
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	14.652,13	4.928,57
	<u>74.351.512,28</u>	<u>69.239.902,37</u>

Stadtwerke Norderney GmbH, Norderney

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	16.395.983,24	16.427.557,26
abzüglich Stromsteuer	-574.592,80	-566.441,53
abzüglich Energiesteuer	<u>-664.477,34</u>	<u>-621.524,19</u>
	15.156.913,10	15.239.591,54
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	203.017,48	127.017,96
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>221.722,85</u>	<u>404.676,90</u>
	15.581.653,43	15.771.286,40
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.204.886,05	8.609.020,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>757.095,17</u>	<u>867.831,08</u>
	8.961.981,22	9.476.851,87
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.971.115,97	1.729.975,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>549.033,72</u>	<u>483.299,62</u>
	2.520.149,69	2.213.274,78
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.706.865,71	1.619.992,39
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.029.358,97</u>	<u>2.039.322,94</u>
	363.297,84	421.844,42
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	632,21	1.422,59
9. Erträge aus Gewinnabführung	1.252.501,06	917.045,11
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	534.389,30	537.947,16
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>199.314,04</u>	<u>206.462,40</u>

Stadtwerke Norderney GmbH, Norderney

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

12. Ergebnis nach Steuern	882.727,77	595.902,56
13. Sonstige Steuern	<u>37.494,34</u>	<u>38.199,76</u>
14. Jahresüberschuss	<u><u>845.233,43</u></u>	<u><u>557.702,80</u></u>

Stadtwerke Norderney GmbH, Norderney
Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Norderney GmbH hat ihren Sitz auf Norderney. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Aurich unter HRB 100580 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften in der zum Bilanzstichtag gültigen Fassung aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der §§ 266 ff. HGB unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens für die Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt. Das Gliederungsschema der Bilanz wurde um Besonderheiten der Versorgungswirtschaft erweitert.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Wirtschaftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig drei bis fünf Jahre zugrunde gelegt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 250,00 EUR im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Für Zugänge, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 250,00 EUR, jedoch nicht mehr als 1.000,00 EUR betragen, wird ein Sammelposten (Abschreibungspool) gebildet, der linear über eine Abschreibungsdauer von fünf Jahren aufgelöst wird. Im Zugangsjahr wird stets der volle Abschreibungssatz angewendet.

Nutzungsdauer der Sachanlagen

Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33 bis 50 Jahre
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen, technische Anlagen und Maschinen	10 bis 20 Jahre
Verteilungsanlagen	10 bis 25 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Umlaufvermögen

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem zum Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Abschreibungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Flüssige Mittel sind mit dem Nominalbetrag bilanziert.

Sonderposten

Seit 2010 werden die von den Anschlussnehmern geleisteten Baukostenzuschüsse dem Sonderposten für empfangene Ertragszuschüsse zugeführt und analog den bezuschussten Anlagegegenständen jährlich mit 4 % ertragswirksam aufgelöst; die Auflösungsbeträge werden innerhalb der Umsatzerlöse ausgewiesen.

Von 2003 bis einschließlich 2009 wurden die erhaltenen Baukostenzuschüsse von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der jeweiligen Anlagegegenstände abgesetzt.

Bis zum 31. Dezember 2002 empfangene Ertragszuschüsse (Baukostenzuschüsse) werden als Sonderposten passiviert und jährlich mit 5 % aufgelöst, letztmalig im Geschäftsjahr 2021. Die Auflösungsbeträge werden innerhalb der Umsatzerlöse ausgewiesen.

Die Investitionszuschüsse werden über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten die tatsächlichen Verpflichtungen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen. Für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen werden Rückstellungen gebildet, wenn sie in den ersten drei Monaten des folgenden Geschäftsjahres nachgeholt werden.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Mittelbare Versorgungszusagen

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber den Arbeitnehmern bestehen bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Die Versorgungsanstalt ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Zweck der Anstalt ist es, Arbeitnehmern der Beteiligten im Wege privatrechtlicher Versicherungen eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Anstalt ist keine im Wettbewerb stehende Einrichtung. Die Altersversorgung wird durch Umlagen finanziert. Die Höhe des Umlagensatzes beträgt 8,26 %. Dieser setzt sich aus einem Arbeitgeberanteil von 6,45 % und einem Arbeitnehmeranteil von 1,81 % zusammen. Im Berichtsjahr betrug die Höhe der verbeitragten Löhne und Gehälter 1.903 TEUR. Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren bei der Wohnungsgesellschaft Norderney mbH (WGN) aus Forderungen aus der Ergebnisabführung für die Jahre 2020 und 2021 in Höhe von 2.131 TEUR (Vorjahr: 888 TEUR), verringert um kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der WGN von 150 TEUR (Vorjahr: Darlehensforderung an die WGN von 300 TEUR) sowie aus laufenden Lieferungs- und Leistungsbeziehungen von 135 TEUR (Vorjahr: 8 TEUR). Die Forderungen gegen die Staatsbad Norderney GmbH (SBN) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus laufenden Lieferungs- und Leistungsbeziehungen von 85 TEUR (Vorjahr: Verbindlichkeit 62 TEUR).

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren unverändert aus Lieferungen und Leistungen.

3. Sonstige Rückstellungen

	<u>TEUR</u>
<i>Rückstellungen mit nicht unerheblichen Umfang</i>	
Resturlaub/Überstunden/LOB	211
Rückstellungen mit unerheblichen Umfang	<u>330</u>
	<u>541</u>

Angaben nach § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz

Geschäfte mit verbundenen Unternehmen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen, bestehen lediglich in unwesentlicher Höhe aus der Verpachtung von Grundstücken an die Staatsbad Norderney GmbH (35 TEUR, Vorjahr: 36 TEUR), an die Wohnungsgesellschaft Norderney mbH (25 TEUR, Vorjahr: 25 TEUR) und an den Eigenbetrieb „Technische Dienste Norderney TDN“ (50 TEUR, Vorjahr: 51 TEUR) sowie aus der Erbringung von administrativen Dienstleistungen für die Wohnungsgesellschaft Norderney mbH und die Flughafen Norderney GmbH (Fluhaney) (18 TEUR, Vorjahr: 16 TEUR).

Sonstige Angaben

1. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Herr Dipl.-Ing. Holger Schönemann

Auf die in § 285 Nr. 9 HGB bezeichneten Angaben wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2021 an:

Frank Ulrichs, Norderney, Bürgermeister der Stadt Norderney, Vorsitzender
Johannes Terfehr, Norderney, pensionierter Lehrer, stv. Vorsitzender (bis Oktober 2021)
Thomas Blömer, Norderney, Maurer; stv. Vorsitzender (ab November 2021)
Bernhard Onnen, Norderney, Pensionär
Jann Ennen, Norderney, Immobilienmakler
Anfried Hauschild, Norderney, Postbeamter (bis Oktober 2021)
Rolf Harms, Norderney, Leitender kfm. Angestellter (ab November 2021)
Alexandra Eggers, Norderney, Pflegedienstleiterin (ab November 2021)
Henning Padberg, Norderney, Physiotherapeut (bis Oktober 2021)
Anke Dröst, Norderney, Angestellte (bis Oktober 2021)
Stefan Wehlage, Norderney, Hausmann (ab November 2021)
Heiko Trebsdorf, Norderney, Arbeitnehmer-Vertreter (Gas- und Anlagenmonteur)

Die Aufsichtsratsmitglieder haben im Geschäftsjahr 2021 Bezüge von insgesamt 6 TEUR erhalten.

2. Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr wurden im Durchschnitt nachfolgende Arbeitnehmergruppen (ohne Geschäftsführung, Auszubildende/Studenten) beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Arbeitnehmerzahl
Technische Mitarbeiter	20
Verwaltung	19
	<u>39</u>

3. Haftungsverhältnisse

	2021 TEUR	2020 TEUR
Verbindlichkeiten aus der Bestellung von Grundschulden	15.080	15.918
- davon zugunsten verbundener Unternehmen:	15.080 TEUR	
2020:	15.918 TEUR	

Die Stadtwerke Norderney GmbH geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur im Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen ein. Auf Basis der kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die Stadtwerke Norderney GmbH derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldern erfüllt werden können. Die Stadtwerke Norderney GmbH schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben dem in der Bilanz ausgewiesenen Schuldposten bestehen finanzielle Verpflichtungen lediglich in unwesentlicher Höhe aus Miet- und Leasingvereinbarungen sowie aus dem Bestellobligo.

5. Anteilsbesitz

Die Stadtwerke Norderney GmbH halten 100 % der Geschäftsanteile an der Staatsbad Norderney GmbH, Norderney. Diese Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2020 Eigenkapital in Höhe von 11.002 TEUR und für das Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.710 TEUR aus.

Über die Staatsbad Norderney GmbH hält die Gesellschaft mittelbar 100 % an der SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney, mit einem Eigenkapital von 26 TEUR und einem Jahresergebnis von 0 TEUR (Jahresabschluss 31. Dezember 2021).

Ferner hält sie mittelbar 15,39 % an der Ostfriesische Inseln GmbH, Borkum, mit einem Eigenkapital von 191 TEUR und einem Jahresüberschuss von 38 TEUR (Jahresabschluss 31. Dezember 2021).

Die Stadtwerke Norderney GmbH hält sämtliche Geschäftsanteile an der Flughafen Norderney GmbH (Fluhaney), Norderney, mit der ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen wurde. Diese Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2021 ein Eigenkapital in Höhe von 134 TEUR und für das Geschäftsjahr 2021 einen abzuführenden Gewinn in Höhe von 10 TEUR aus.

Die Stadtwerke Norderney GmbH hält 93,75 % der Geschäftsanteile an der Wohnungsgesellschaft Norderney mbH, Norderney, mit der ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen wurde. Diese Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2021 ein Eigenkapital in Höhe von 10.279 TEUR und für das Geschäftsjahr 2021 einen abzuführenden Gewinn in Höhe von 1.242 TEUR aus.

6. Gewinnverwendung

Der Geschäftsführer schlägt vor, den Jahresüberschuss 2021 auf neue Rechnung vorzutragen.

Norderney, den 19.09.2022

gez. Holger Schönemann

Geschäftsführer

Erläuterungen der Bilanz

1. Anlagevermögen

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand	Stand	Abschreibungen	Abgang	Stand	Stand	Stand
	1.1.2021				31.12.2021	1.1.2021			31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Immaterielle Vermögensgegenstände											
- entgeltlich erworbene Konzessionen und Software	1.076.847,21	24.540,00	0,00	0,00	1.101.387,21	725.606,21	73.468,00	0,00	799.074,21	302.313,00	351.241,00
Sachanlagen											
- Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.367.703,83	42.233,04	-361.035,54	800.859,52	19.849.760,85	3.699.828,45	215.910,94	-169.385,67	3.746.353,72	16.103.407,13	15.667.875,38
- Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen, technische Anlagen und Maschinen	15.089.233,82	15.061,06	-150.752,60	1.049.471,61	16.003.013,89	9.701.832,82	592.450,81	-149.745,74	10.144.537,89	5.858.476,00	5.387.401,00
- Verteilungsanlagen	20.819.613,07	0,00	0,00	1.297.565,49	22.117.178,56	11.322.404,36	700.195,49	0,00	12.022.599,85	10.094.578,71	9.497.208,71
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.619.358,45	44.419,87	-1.977,69	8.157,60	2.669.958,23	1.613.666,45	124.840,47	-1.977,69	1.736.529,23	933.429,00	1.005.692,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.093.241,32	4.807.202,69	-8.743,62	-3.156.054,22	4.735.646,17	0,00	0,00	0,00	0,00	4.735.646,17	3.093.241,32
	60.989.150,49	4.908.916,66	-522.509,45	0,00	65.375.557,70	26.337.732,08	1.633.397,71	-321.109,10	27.650.020,69	37.725.537,01	34.651.418,41
Finanzanlagen											
- Anteile an verbundenen Unternehmen	32.528.011,30	0,00	0,00		32.528.011,30	2.500.000,00	0,00	0,00	2.500.000,00	30.028.011,30	30.028.011,30
- Genossenschaftsanteile	500,00	0,00	0,00		500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00	500,00
- Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.899,85	0,00	-2.899,85		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.899,85
	32.531.411,15	0,00	-2.899,85	0,00	32.528.511,30	2.500.000,00	0,00	0,00	2.500.000,00	30.028.511,30	30.031.411,15
	94.597.408,85	4.933.456,66	-525.409,30	0,00	99.005.456,21	29.563.338,29	1.706.865,71	-321.109,10	30.949.094,90	68.056.361,31	65.034.070,56

4. Verbindlichkeiten

	bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		über 5 Jahre		gesamt		davon gesichert		Art der Sicherung
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	
	EUR	TEUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.143.095,66	1.704	6.902.131,49	4.199	19.210.059,24	19.688	29.255.286,39	25.591			
									11.909.227,95	13.028	Ausfallbürgschaften der Stadt Norderney
									12.978.545,61	9.940	Grundschild
									4.367.512,83	2.623	Keine Sicherung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.823.088,79	1.984	0,00	0	0,00	0	1.823.088,79	1.984			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68.851,94	62	0,00	0	0,00	0	68.851,94	62			
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.819.620,83	108	96.000,00	128	0,00	0	1.915.620,83	236			
sonstige Verbindlichkeiten	937.325,81	1.947	0,00	16	47.000,00	31	984.325,81	1.994			
	<u>7.791.983,03</u>	<u>5.805</u>	<u>6.998.131,49</u>	<u>4.343</u>	<u>19.257.059,24</u>	<u>19.719</u>	<u>34.047.173,76</u>	<u>29.867</u>			

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen insbesondere kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten von 80 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR), saldiert mit Forderungen aus Ergebnisabführung von 10 TEUR (Vorjahr: 29 TEUR) gegenüber der Flughafen Norderney GmbH. Die Verbindlichkeiten des Vorjahres betrafen die Staatsbad Norderney GmbH mit 62 TEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern entfallen mit 1.750 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) auf ein kurzfristiges Darlehen zur Liquiditätsunterstützung, mit 128 TEUR (Vorjahr 160 TEUR) auf mittelfristige Darlehen und mit 38 TEUR (Vorjahr: 75 TEUR) auf Leistungsbeziehungen.

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In dem Posten sind Zinserträge von verbundenen Unternehmen von 1 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR) enthalten

Stadtwerke Norderney GmbH, Norderney

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Stadtwerke Norderney GmbH ist mit einem fundierten Branchenwissen auf nahezu allen Ebenen der Daseinsvorsorge auf der Insel Norderney tätig. Dabei beruht das Geschäftsmodell im Wesentlichen auf den Kerngeschäftsfeldern der klassischen Versorgung von Endkunden mit Strom, Erdgas, Wärme und Trinkwasser. Darüber hinaus erzeugt das Unternehmen mit der hocheffizienten und klimaschonenden Technologie der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) auch Wärme und Strom. Zusätzlicher regenerativer Strom wird mit den im Eigenbestand der Stadtwerke befindlichen Photovoltaikanlagen produziert.

Im Versorgungsgebiet der Insel Norderney ist die Gesellschaft Grundversorger nach § 36 Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) für Strom und Erdgas, betreibt hierzu die notwendigen Infrastrukturen als Netzbetreiber und ist gem. § 2 Nr. 4 Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) grundzuständiger Messstellenbetreiber. Die Tätigkeiten als Elektrizitäts- und Gasnetzbetreiber sind gesetzlich reguliert und unterliegen entsprechenden rechtlichen und wirtschaftlichen Vorgaben des EnWG.

Zur Stärkung der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit hat die Gesellschaft den im Jahr 2019 begonnenen und im Berichtsjahr fortgesetzten Ausbau des Glasfasernetzes als weiteres strategisches Geschäftsfeld unter spürbaren Einschränkungen der Corona-Pandemie forciert, um auch im Bereich „Telekommunikation“ die nachhaltige Daseinsvorsorge für die Insel Norderney zu sichern.

Neben den Kerngeschäftsfeldern bewirtschaftet das Unternehmen ein umfassendes Grundstücks- und Immobilienportfolio und bietet technische und kaufmännische Dienstleistungen im Versorgungsgebiet an. Darunter fällt beispielsweise das Produkt „**Wärme plus**“, ein „Rundum-Sorglos-Paket“ bestehend aus Lieferung und Einbau moderner und energieeffizienter Heizungsanlagen inklusive regelmäßigem Wartungsservice und 24-Stunden-Notdienst. Des Weiteren erbringt die Stadtwerke Norderney GmbH als strategischer Partner der Kommune dienstleistend den Abrechnungsservice für die Abwassergebühren und die Betriebsführung der Straßenbeleuchtung des Gesellschafters Stadt Norderney sowie die Buchhaltung für die Technischen Dienste Norderney.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Während im Jahr 2020 die Auswirkungen der Corona-Pandemie eine heftige Rezession in der Weltwirtschaft verursachte, folgte 2021 in vielen Ländern eine deutliche Erholung und erlaubte durch das Abflauen des Infektionsgeschehens vor allem im Frühjahr und Sommer eine Lockerung der Restriktionen. Das in vielen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen „neue gewonnene Leben“ führte zu einer Expansion der Nachfrage, wobei der Aufschwung von Land zu Land und von Branche zu Branche unterschiedlich verlief. Begleitet wurde die konjunkturelle Belebung allerdings von Störungen in den internationalen Lieferketten, einem starken Anstieg der Preise für Rohöl, Energie und Rohstoffe und einem generell gestiegenen Inflationsdruck. In Deutschland erholte sich das Bruttoinlandsprodukt im Berichtsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr gem. Berechnung der OECD spürbar um 2,9%.

Der Kampf gegen den Klimawandel prägte auch im Jahr 2021 weltweit die energiepolitische Debatte. So verpflichteten sich die Regierungschefs der 20 wichtigsten Industrie- und Schwellenländer beim G20-Gipfel Ende Oktober 2021 in Rom, Treibhausgasneutralität „bis zur oder um die Mitte des Jahrhunderts herum“ zu erreichen.

Bei der 26. UN-Klimakonferenz in Glasgow (COP 26) im November 2021 wurde ein neues globales Abkommen getroffen. In der Abschlusserklärung bekannten sich die Länder gemeinsam zu dem Ziel, die Erderwärmung bei 1,5 Grad im Vergleich zur vorindustriellen Zeit zu stoppen. Hierzu muss der Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase weltweit noch in diesem Jahrzehnt um 45 Prozent sinken.

In Europa wurde mit der Verabschiedung des Europäischen Klimagesetzes im Juni 2021 eine Verpflichtung zur Klimaneutralität bis 2050 verbindlich festgeschrieben. Dabei sollen als Zwischenziel bis zum Jahr 2030 die Netto-Treibhausgasemissionen in der Europäischen Union um 55 Prozent im Vergleich zum Jahr 1990 sinken. Kern zur Realisierung dieser Ziele ist das „Fit-For-55“-Paket mit zahlreichen Maßnahmen zur Senkung von Treibhausgasemissionen in allen Sektoren von Gesellschaft, Wirtschaft und Staat. „Fit-For-55“ bekräftigt die Wachstumsstrategie Europas, die Klimaschutz und Wohlstand miteinander verbinden soll.

Ein Baustein für nachhaltigeres Wirtschaften wurde im April 2021 mit der EU-Taxonomie-Verordnung geschaffen, welche Kriterien für ökologisch Aktivitäten von Unternehmen - wie beispielsweise Investitionen in den Klimaschutz – absteckt.

Auch in Deutschland war der Klimaschutz neben der Bewältigung der Corona-Pandemie beherrschendes Thema. Im März 2021 hatte das Bundesverfassungsgericht das Klimaschutzgesetz von 2019 (KSG 2019) für teilweise verfassungswidrig erklärt. Bundesregierung und Parlament haben daraufhin wesentliche Änderungen am KSG 2019 beschlossen, die darauf abzielen, Klimaneutralität in Deutschland schneller zu erreichen als zuvor geplant. Das Treibhausgas-Minderungsziel wurde für das Jahr 2030 auf 65% im Vergleich zum Jahr 1990 angehoben, Klimaneutralität soll bis 2045 erreicht werden.

Geschäftsverlauf und Ertragslage der Gesellschaft

Auch das Geschäftsjahr 2021 stand bei der Stadtwerke Norderney GmbH abermals im Zeichen der Corona-Pandemie. Während das Vorjahr durch akutes Krisenmanagement geprägt war, stabilisierten sich im Berichtsjahr die Arbeitsprozesse unter den neuen Rahmenbedingungen einer Pandemie. Insbesondere erlebte die Gesellschaft einen deutlichen Digitalisierungsschub. Das Nebeneinander von Homeoffice und Büroarbeit hat für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Flexibilität bei der individuellen Arbeitsorganisation erhöht und hiermit die Art der Zusammenarbeit nachhaltig verändert.

Die auch im Berichtsjahr 2021 für Deutschland, die Bundesländer, die Landkreise und damit auch die Insel Norderney durch Politik und Behörden verhängten Lockdown-Maßnahmen haben der Gesellschaft für mehrere Monate die Geschäftsgrundlage vollständig entzogen bzw. erheblich eingeschränkt. Der für die Insel Norderney so wichtige Tourismus kam wie schon im Vorjahr zeitweise völlig zum Erliegen.

Wirtschaftlich waren die Auswirkungen dieser Krise auch im zweiten Jahr im Vergleich zum Vor-Pandemieniveau 2019 durch rückläufige Energie- und Wasserverbräuche charakterisiert. Das Ergebnis aus dem operativen Geschäft (EBIT) bewegte sich mit 363 TEUR unter Vorjahresniveau (422 TEUR). Als spürbarer Einmaleffekt hierin enthalten ist allerdings ein sich im Berichtsjahr aus der laufenden Betriebsprüfung ergebender Rückstellungsbedarf in Höhe von rund 98 TEUR.

Erfreulicherweise stützte das positive Beteiligungsergebnis der Wohnungsgesellschaft Norderney GmbH (WGN) das Gesamtergebnis 2021 der Gesellschaft.

Insgesamt ergab sich ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 1.082 TEUR (Vorjahr: 802 TEUR), welches gegenüber dem Vorjahr damit um 280 TEUR merklich höher ausfiel.

Aus den Kerngeschäftsfeldern Strom und Erdgas (inkl. Netzgeschäft) sowie Wärme und Wasser erwirtschaftete das Unternehmen ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von lediglich 310 TEUR (Vorjahr: 673 TEUR). Das schwache Ertragsniveau resultierte analog dem Vorjahr weitestgehend aus einer spürbar geringeren Nachfrage nach Energie und Wasser während der Corona bedingten Lockdown-Phase von Jahresbeginn bis Mitte Mai 2021 im Vergleich zu den Vor-Coronazeiten. Im Vorjahr 2020 trug zudem ein Sondereffekt aus einer aufgelösten Rückstellung in Höhe von 174 TEUR aus der Wassersparte „einmalig“ positiv zum Ergebnis des Kerngeschäftes bei. Bereinigt ergibt sich für das Vorjahr 2020 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 499 TEUR.

Deutlich positiv trug erneut das Ergebnis des Geschäftsbereiches „Beteiligungen“ in Höhe von 1.212 TEUR zum Gesamterfolg 2021 der Muttergesellschaft bei. Im Vergleich zum Vorjahr (866 TEUR) eine nochmalige Ergebnisverbesserung um 346 TEUR.

Im eigenständigen Geschäftsbereich „Kurtheater“ belasteten die fast zweijährig andauernden Sanierungsarbeiten des Bühnenbereiches das Spartenergebnis, da auf Grund der eingeschränkten Nutzbarkeit die Pachteinnahmen in Höhe von 30 TEUR im Berichtsjahr fehlten.

Das Segment „Immobilienverwaltung“ sowie das Gesamtergebnis wurden durch den Verkauf der Immobilie „Wassersportzentrum“ (inkl. Grundstück) mit einem Buchverlust in Höhe von 56 TEUR belastet.

Im Zusammenhang mit der Etablierung des neuen Geschäftsbereiches „Telekommunikation“ sind durch den Glasfaserausbau auf der Insel Norderney weitere Anlaufkosten in Höhe von 284 TEUR (Vorjahr: 253 TEUR) angefallen.

Die Gesamtumsatzerlöse des Geschäftsjahres 2021 blieben analog dem Vorjahr (15,2 Mio. EUR) im Wesentlichen bedingt durch den aus der Corona-Krise resultierenden Nachfrageausfalls im Energie- und Wassersegment mit 15,2 Mio. EUR im Vergleich zu den Vor-Corona-Jahren auf niedrigem Niveau. Die aktivierten Eigenleistungen erhöhten sich um 76 TEUR auf 203 TEUR (Vorjahr: 127 TEUR). Hintergrund sind die im abgelaufenen Wirtschaftsjahr erneut höhere Investitionstätigkeit mit eigenem Personal. Rückläufig bewegten sich im Vergleich zum Vorjahr (405 TEUR) die sonstigen betrieblichen Erträge (sbE) mit 222 TEUR. Ausschlaggebend hierfür ist der Wegfall eines Einmaleffektes der o.g. Rückstellung aus der Wassersparte in Höhe von 174 TEUR. Die Position sbE beinhaltet im allgemeinen rückvergütete EEG-Zahlungen und Stromsteuererstattungen für Eigenerzeugungsanlagen aus Vorjahren sowie Erstattungen für die Kosten der Marktraumumstellung (MRU) von L-Gas (low caloric gas) auf H-Gas (high-caloric-gas).

Insgesamt entwickelten sich die Umsatz- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr noch einmal um 189 TEUR rückläufig. Das Unternehmen erwirtschaftete eine Gesamtleistung in Höhe von 15.582 TEUR (Vorjahr: 15.771 TEUR).

Auf der Aufwandsseite bewegten sich die Bezugskosten - insbesondere hervorgerufen durch die pandemiebedingt reduzierte Nachfrage nach Energie – gegenüber dem Vorjahr geringfügig rückläufig. Infolgedessen reduzierte sich der Materialaufwand um 515 TEUR gegenüber dem Vorjahr (9.477 TEUR) auf 8.962 TEUR. Grundsätzlich kostendämpfend wirkten sich im Bereich des Materialeinkaufs die regelmäßig optimierten Einkaufskonditionen innerhalb der Kooperation Ostfriesischer Stadtwerke (KOS) aus.

Zur strategischen Positionierung des Unternehmens als „Unser Stadtwerk der Zukunft 2035“ der Insel Norderney sieht es die Geschäftsführung als unabdingbare Voraussetzung an, sämtliche Geschäftsbereiche des Unternehmens fachlich zukunftssicher aufzustellen. Hierzu wurden im Berichtsjahr für die Aufgabenbereiche Projektmanagement, EDV/IT, Telekommunikation, Technik und Marketing zusätzliches Fachpersonal eingestellt. Die Personalaufwendungen sind infolgedessen gegenüber dem Vorjahr (2.213 TEUR) um 307 TEUR auf 2.520 TEUR gestiegen. Darin enthalten sind ebenfalls die jährlichen tariflichen Lohn- und Gehaltssteigerungen gem. Tarifvertrag TVöD.

Das Abschreibungsvolumen lag mit 1.707 TEUR um 87 TEUR über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.620 TEUR). Hintergrund sind die im Laufe des Jahres 2020 durchgeführten Investitionstätigkeiten, die im Berichtsjahr erstmalig ganzjährig abgeschrieben wurden. Hier insbesondere zu nennen sind die Neubauten des Reinwasserbehälters IV beim „Wasserwerk II“ sowie des Blockheizkraftwerks (BHKW) auf dem Verwaltungsgelände „Jann-Berghaus-Straße“. Bei den im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2021 durchgeführten Investitionen erfolgte die Abschreibung pro rata temporis.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegten sich mit einem Volumen von 2.029 TEUR auf Vorjahresniveau (2.039 TEUR). Im Berichtsjahr waren Sondereffekte wie beispielsweise die Steigerung der Wasserentnahmegebühr um 58 TEUR, der Rechts- und Beratungskosten um 43 TEUR, der EDV-Kosten um ebenfalls 43 TEUR sowie die Rückstellung aus der Betriebsprüfung in Höhe von 98 TEUR enthalten.

Beim Finanzergebnis machte sich im Jahr 2021 das um 354 TEUR deutlich verbesserte Beteiligungsergebnis der WGN in Höhe von 1.242 TEUR (Vorjahr: 888 TEUR) bemerkbar. Hintergrund war, dass bei der WGN ein Großteil der geplanten Bau- und Modernisierungsmaßnahmen in den Wohnungsbestand auch im zweiten Pandemiejahr nicht umgesetzt werden konnte.

Auch die Tochtergesellschaft Fluhaney konnte mit 10 TEUR (Vorjahr: 29 TEUR) ein erfreulich positives Jahresergebnis erwirtschaften. Die Ergebnisse in den beiden Pandemiejahren resultierten weitestgehend aus der Gewährung einer Billigkeitsleistung durch die N-Bank zur „Unterstützung von Flugplätzen in Niedersachsen“.

Bei den Zinsaufwendungen wirkten sich die umfangreichen Neuvaluierungen der vergangenen zwei Jahre für die Großprojekte „Abriss Haus der Insel“, „Neubau Reinwasserbehälter“, „Neubau BHKW“ und „Verlegung Glasfasernetz“ spürbar aus. Analog dem Wirtschaftsjahr 2020 (538 TEUR) bewegte sich der Zinsaufwand mit 534 TEUR weiterhin auf hohem und für die Gesellschaft liquiditätsmäßig belastendem Niveau.

Insgesamt ergab sich für das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2021 ein positives Finanzergebnis in Höhe von 719 TEUR und verbesserte sich damit um 338 TEUR (Vorjahr: 381 TEUR).

Die aus den Kerngeschäftsfeldern sowie im Bereich Beteiligungen erwirtschafteten positiven Ergebnisbeiträge unterlagen einer Ertragssteuerbelastung in Höhe von 199 TEUR (Vorjahr: 206 TEUR).

Nach Finanzergebnis und Steuern schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2021 insgesamt mit einem Ergebnis in Höhe von 845 TEUR (Vorjahr: 558 TEUR) ab.

Vermögens- und Finanzlage, Kapitalstruktur

Wie schon in den Vorjahren, so galt auch für das Berichtsjahr, dass die Vermögens- und Finanzlage der Stadtwerke Norderney GmbH trotz Corona-Krise unverändert solide war. Das Gesamtvermögen betrug 74.352 TEUR (Vorjahr: 69.240 TEUR). Dabei machte das Anlagevermögen mit 68.056 TEUR (Vorjahr: 65.034 TEUR) einen Anteil von 91,5 Prozent (Vorjahr: 93,9 Prozent) und das Umlaufvermögen (inkl. RAP) mit 6.295 TEUR (Vorjahr: 4.206 TEUR) einen Anteil von 8,5 Prozent (Vorjahr: 6,1 Prozent) an der Bilanzsumme aus.

Das bilanzielle Eigenkapital erhöhte sich auf Grund des positiven Jahresergebnisses auf 37.700 TEUR (Vorjahr: 36.855 TEUR). Wegen des gestiegenen Gesamtvermögens verringerte sich die Eigenkapitalquote geringfügig auf 50,7 Prozent (Vorjahr: 53,2 Prozent). Zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen (68.056 TEUR) nahezu vollständig durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 63.055 TEUR gedeckt.

Insgesamt verfügte die Stadtwerke Norderney GmbH über eine solide Liquidität, wobei die Auswirkungen der beiden Pandemiejahre auf den Bankkonten spürbar sind. Zum Stichtag 31.12.2021 betragen die Guthaben bei Kreditinstituten 999 TEUR (Vorjahr: 1.018 TEUR).

Auch im Berichtsjahr wurde durch die Stadtwerke Norderney GmbH zur Sicherung der Energie- und Daseinsversorgung sowie der Quartiers- und Liegenschaftsentwicklung auf der Insel Norderney erneut kräftig investiert. Schwerpunkt der Investitionen mit einem Gesamtvolumen von 4.933 TEUR (Vorjahr: 6.203 TEUR) waren neben dem Neubau und der Fertigstellung des BHKW am Verwaltungsgelände „Jann-Berghaus-Straße“ in Höhe von 1.017 TEUR. Zudem wurde der Ausbau des Glasfasernetzes (NyNET) in den neuen strategischen Geschäftsbe- reich „Telekommunikation“ mit einem Volumen in Höhe von 2.910 TEUR forciert. Weitere In- vestitionen in Höhe von 1.006 TEUR erfolgten in den Bereichen EDV, Grundstücke und Bau- ten, Erzeugungsanlagen (BHKW's, Heizwerke), Netzinfrastruktur (Gas, Strom, Wasser, Wärme), Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie restliche Anlagen im Bau.

Energie- und Wassergeschäft

Die Entwicklung der Absatzmengen und Umsatzerlöse im Energie- und Wassergeschäft war im Berichtsjahr 2021 erneut im Wesentlichen durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die Lockdownphasen ohne bzw. lediglich mit eingeschränktem Inseltourismus bestimmt.

Der Stromabsatz erhöhte sich leicht um 0,2 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr (27,8 Mio. kWh) auf 28,0 Mio. kWh. Gegenläufig entwickelte sich der Umsatz, welcher um 55 TEUR von 3.705 TEUR auf 3.650 TEUR zurückging. Hintergrund ist im Wesentlichen die im Vorjahres- vergleich reduzierte EEG-Umlage.

Im Gassegment wurden witterungsbedingt insgesamt 120,8 Mio. kWh und damit 7,8 Mio. kWh mehr als im Vorjahr mit 113,0 Mio. kWh an Endkunden abgesetzt. Korrespondierend erhöhten sich die Umsatzerlöse um 86 TEUR auf 3.302 TEUR (Vorjahr: 3.216 TEUR).

Der Wasserabsatz lag im Berichtsjahr mit 741 Tsd. m³ lediglich leicht unterhalb dem Vorjahresniveau mit 756 Tsd. m³. Auf Grund der Erhöhung der Wasserentnahmegebühr durch das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz zum 01.01.2021, die das Unternehmen „Eins-zu-Eins“ an die Endkunden weitergegeben hat, stieg der Umsatz um 38 TEUR auf 1.455 TEUR (Vorjahr: 1.417 TEUR).

Die Wärmesparte konnte im Wirtschaftsjahr 2021 rund 17,5 Mio. kWh absetzen. Dies sind 1,3 Mio. kWh mehr als im Vorjahr mit 16,2 Mio. kWh. Die EEG-Direktvermarktung trägt mit 576 TEUR (Vorjahr: 960 TEUR) zum Gesamtumsatz von 2.312 TEUR (Vorjahr: 2.500 TEUR) bei. Durch die Erdgassteuererstattung konnte ein zusätzlicher Ertrag in Höhe von 115 TEUR (Vorjahr: 111 TEUR) generiert werden.

Netzgeschäft

Auch die im Netzbereich der Stadtwerke Norderney GmbH durchgeleiteten Strom- und Gas-mengen bewegten sich pandemiebedingt auf Vorjahrsniveau.

Die Durchleitungsmenge im Stromnetz lag bei 35,8 Mio. kWh (Vorjahr: 36,6 Mio. kWh), Der Umsatz bei 3.662 TEUR (Vorjahr: 3.853 TEUR).

Die durchgeleitete Gasnetzmenge hat sich auf Grund der insgesamt kühleren Temperaturen gegenüber dem Vorjahr um 8,4 GWh auf 144,3 GWh erhöht (Vorjahr: 135,9 GWh). Dadurch stieg auch der Umsatz um 66 TEUR auf 1.661 TEUR (Vorjahr: 1.595 TEUR).

Finanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentlichen Leistungsindikator nutzt die Gesellschaft die Einhaltung des Wirtschaftsplans. Für 2021 sah dieser ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 923 TEUR vor, welches mit 1.082 TEUR um 159 TEUR überschritten wurde. Allerdings entwickelten sich einige Positionen deutlich abweichender als zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans im Oktober/November 2020 erwartet. Insbesondere die positiven Ergebnisse aus dem Beteiligungsgeschäft kompensierten die unter Plan gelegenen Ergebnisbeiträge aus dem Energie- und Wassergeschäft sowie aus dem Immobiliensegment.

Zur Steuerung der Liquidität nutzt die Gesellschaft einen täglichen Bericht zur Finanzkennzahl „Cash-Flow“, welcher die Geschäftsführung in die Lage versetzt, die aktuelle und zukünftige Entwicklung sämtlicher Ein- und Auszahlungen sowie den Stand des Finanzmittelfonds kontinuierlich zu überwachen.

Rechnungslegung nach § 6 b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Die Stadtwerke Norderney GmbH ist gemäß § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen, da das Unternehmen im Gas- und Strombereich tätig ist und gleichzeitig die Funktionen bzw. Tätigkeiten der Gas- und Stromverteilung sowie des Gas- und Stromvertriebs wahrnimmt.

Die Tätigkeit der Gas- bzw. Stromverteilung ist gemäß § 6 b Abs. 3 EnWG in der internen Rechnungslegung wie ein rechtlich selbstständiges Unternehmen zu führen. Über die Bebuchung der für den vorgenannten regulierten Tätigkeitsbereich des Gas- bzw. Stromsektors definierten getrennten Konten und Kostenstellen hat die Stadtwerke Norderney GmbH eine eigene Gewinn- und Verlustrechnung sowie eine eigene Bilanz für die Gas- bzw. Stromverteilung erstellt.

Für die sonstigen Tätigkeitsbereiche innerhalb und außerhalb des Gas- und Stromsektors, wie zum Beispiel die Geschäftsbereiche „Wärme“ oder „Wasser“, sind im Rechnungswesen ebenfalls getrennte Konten und Kostenstellen eingerichtet. Auch hierfür werden eine eigene Gewinn- und Verlustrechnung sowie eine eigene Bilanz aufgestellt. Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Erträge und Aufwendungen werden entweder direkt zugeordnet oder über sachgerechte Schlüsselungen, zum Beispiel der Shared-Service-Bereiche, dem Tätigkeitsbereich Gas- bzw. Stromverteilnetz zugeordnet.

Als grundzuständiger Messstellenbetreiber i.S.d. § 2 Nr. 4 MsbG ist die Stadtwerke Norderney GmbH zur Erstellung und Testierung eines gesonderten Tätigkeitsabschlusses für den modernen Messstellenbetrieb aus § 3 Abs. 4 MsbG i.V.m. § 6b Abs. 3 EnWG verpflichtet. Das Unternehmen gewährleistet dies durch getrennte Konten und Kostenstellen im Rechnungswesen.

Personalbericht

Durchschnittlich waren 42 Mitarbeiter/-innen (inkl. Geschäftsführung) und 2 Auszubildende/Studenten bei der Stadtwerke Norderney GmbH beschäftigt, die sich jeden Tag mit großem Know-how und Engagement für die Leistungsfähigkeit des Unternehmens eingesetzt haben. Hohe Flexibilität und Problemlösungskompetenz zeichneten die „Mannschaft“ insbesondere zum Zeitpunkt der Lockdownphasen aus.

Die Art der Zusammenarbeit hat sich organisatorisch grundlegend geändert. Wo es die Tätigkeit erlaubte, dominierte das mobile Arbeiten von zu Hause aus. Kernprozesse wurden ohne größere Brüche aus den heimischen Büros heraus aufrechterhalten. Die Erreichbarkeit für die Kunden war jederzeit gegeben. Als wichtige Grundvoraussetzung erwies sich dabei die Verfügbarkeit einer leistungsfähigen technischen Infrastruktur. Das gesamte Unternehmen profitierte von der gestiegenen Flexibilität und neuen Gestaltungsspielräumen.

Unabhängig von dieser außergewöhnlichen Lage einer Pandemie sieht die Geschäftsführung den konsequenten Transformationsprozess zahlreicher Digitalisierungsthemen unter Einbindung der gesamten Belegschaft als wichtige Aufgabe der Unternehmensentwicklung an. Aus diesem Grunde wurde das im Jahr 2019 in Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften der Energieversorgungsbranche initiierte Projekt „Match“, welches sich mit der strategischen Zukunftsausrichtung eines digitalen Stadtwerkes bis zum Jahr 2035 beschäftigt, auch im Jahr 2021 pandemiebedingt mit Einschränkungen fortgesetzt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten in diesem Zusammenhang die Möglichkeit, gemeinsam als Team die Zukunftsentwicklung des Unternehmens selbständig mitzugestalten, agile Arbeitsmethoden kennenzulernen und die notwendigen Transformationsprozesse eigenständig operativ umzusetzen. Die Qualität der Zusammenarbeit ist die Schlüsselkompetenz zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadtwerke Norderney GmbH.

Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Die Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln waren im Berichtsjahr durch intensiven Wettbewerb und Regulierung sehr komplex und unbeständig wie in den Jahren zuvor auch. Verschärfend hinzu kamen im letzten Quartal des Berichtsjahres die spürbaren Verwerfungen auf dem Strom- und Gasbeschaffungsmarkt mit nie dagewesenen Preissteigerungen.

Hieraus resultierende Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu beherrschen, aber auch Chancen wahrzunehmen, sind zentrale Aufgaben der Unternehmensführung. Im Zuge ihrer geschäftlichen Aktivitäten ist die Stadtwerke Norderney GmbH einer Reihe von wirtschaftlichen Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken zur Sicherung bestehender und zukünftiger Ertragspotenziale mit einem Risikomanagement für eine nachhaltige Unternehmenssteuerung und -entwicklung.

Der inhaltliche Schwerpunkt des gesamten Prozesses liegt dabei auf der Früherkennung von Risiken. Die wesentlichen Risiken und Maßnahmen des Unternehmens lassen sich wie folgt strukturieren:

- **Marktrisiken:** Bedingt durch den anhaltenden Wettbewerbsdruck auf den Strom- und Gasmärkten sowie den spürbar gestiegenen Beschaffungskonditionen sind Preis- und Absatzrisiken gegeben, denen durch differenzierte Preise, Produkte und Dienstleistungen sowie ein effektives Kostenmanagement und Controlling begegnet wird.

Der Beschaffungsprozess auf dem Strom- und Gasmarkt wird intern anhand eines regelmäßigen Reportings überwacht und zwischen Geschäftsführung, kaufmännischer Leitung und den fachlichen Teamleitungen aus den Bereichen Vertrieb und Finanzen abgestimmt. Durch die seit Jahren bewährte Einkaufskooperation ostfriesischer Stadtwerke (KOS) profitiert das Unternehmen von einer Vollversorgung für Strom und Gas mit beherrschbarem Risikopotential bis einschließlich des Jahres 2024.

- **Umfeldrisiken:** Der anhaltende Wandel der energiepolitischen Rahmenbedingungen hat unmittelbare Auswirkung auf die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens. Im Mittelpunkt stehen dabei die Auswirkungen der Anreizregulierung mit sinkenden Netzentgelten und reduzierten Eigenkapitalzinssätzen sowie die veränderten Prozesse in der Bilanzierung und im Messwesen des Strom- und Gasbereiches. Insbesondere die intensive Beratung durch Fachexperten in Regulierungsfragen unterstützen das Unternehmen in der Bewältigung dieser komplexen Zusammenhänge.
- **Betriebsrisiken:** Das technische Sicherheitsmanagement sowie die permanente Wartung von Anlagen und Netzen beugen Störungen vor und gewährleisten eine hohe Versorgungssicherheit der Kunden. Zur Sicherung von Unternehmensdaten und Informationen insbesondere gegen Cyber-Kriminalität hat das Unternehmen im Berichtsjahr ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) erfolgreich implementiert.
- **Kreditrisiken:** Die Gesellschaft tätigt grundsätzlich keine Geschäfte mit Finanzdienstleistungen und Derivaten, dennoch ist sie im Rahmen des operativen Geschäfts Zins- und Preisänderungsrisiken ausgesetzt. Diesen begegnet die Gesellschaft mit der laufenden Kontrolle des Darlehensportfolios sowie bereits frühzeitiger Prolongation auslaufender Zinskonditionen. Das Unternehmen profitiert seit geraumer Zeit von einem andauernden Zinstief.

Die Gesellschaft hat den im Wirtschaftsjahr 2021 erkennbaren Risiken mit der Bildung entsprechender Rückstellungen - soweit handelsrechtlich zulässig - oder durch einen ausreichenden Versicherungsschutz Rechnung getragen. Alle Versicherungsverträge wurden im Vorjahr eingehend analysiert, bewertet und zum 01.01.2021 - sofern betrieblich und wirtschaftlich sinnvoll - neu abgeschlossen. Neben verbesserten Prämienkonditionen wurde gleichzeitig das Leistungsspektrum u.a. im Bereich der Sach- und Maschinenversicherungen erhöht.

Die Überwachung der Risiken erfolgt anhand einer wiederkehrenden Kontrollberichterstattung im Führungskreis. Insgesamt lässt die Prüfung der Risikosituation die Feststellung zu, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr keine den Fortbestand der Unternehmen gefährdenden Risiken bestanden haben. Mit großer Sorge bewertet die Geschäftsführung allerdings die aktuelle Energiekrise und eine drohende Gasmangellage sowie die im Jahr 2022 begonnenen inflationären Entwicklungen auf sämtlichen Märkten. Die Folgen für die Gesellschaft und die Insel Norderney sind schwer einschätzbar und bewertbar. Ein reduzierter Inseltourismus könnte mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit zu merklichen wirtschaftlichen Auswirkungen führen, beispielsweise durch einen stark reduzierten Energie- und Wasserabsatz. Zur Bewältigung dieser außergewöhnlichen Situation hat die Gesellschaft gemeinsam mit dem Gesellschafter Stadt Norderney und der Tochtergesellschaft Staatsbad Norderney GmbH einen Krisenstab eingerichtet, der alle 14 Tage die jeweils aktuelle Situation analysiert und so in der Lage ist, schnell abgestimmte Entscheidungen zu treffen.

Chancenbericht

Die Stadtwerke Norderney GmbH besitzt trotz der Krisenjahre eine ausgezeichnete Position, um den heutigen und zukünftigen Herausforderungen sowie Chancen im Marktumfeld selbstbewusst und erfolgreich begegnen zu können. Das Unternehmensziel der Gesellschaft bleibt hierbei die nachhaltige Positionierung im lokalen Energiemarkt. Auf Basis der Kerngeschäftsfelder ist die Versorgung der Insel Norderney mit bezahlbarer und sicherer Energie sowie ausgezeichnetem Trinkwasser zentraler Schwerpunkt und wesentliches Rückgrat der Unternehmenstätigkeit. Hinzu kommt das neue Geschäftsfeld Telekommunikation, welches durch den flächendeckenden Glasfaserausbau das Produktportfolio der Gesellschaft und die Daseinsvorsorge auf der Insel Norderney optimal ergänzt.

Im Ausbau des Nahwärmenetzes in Kombination mit dem Angebot von wirtschaftlichen und energieeffizienten Nahwärmekonzepten liegt eine weitere Chance der positiven Unternehmensentwicklung. Ein Beispiel hierfür ist das im Berichtsjahr abgeschlossene Projekt „BHKW Altenheim“. Mit der Verlagerung der Heizzentrale auf das Gelände der Stadtwerke Norderney GmbH und dem Neubau eines weiteren BHKW werden das neue Altenheim und die umliegenden Gebäude mit umweltfreundlicher Nahwärme aus höchst effizienten und modernen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK-Anlagen) versorgt. Durch den Betrieb mit Erdgas produzieren diese KWK-Anlagen neben Wärme auch regenerativen Strom, für den die Gesellschaft merkliche Erträge aus EEG-Vergütungen erzielt. Die Kraftwerke sind auf Grund ihres hohen Nutzungsgrades und eines sehr niedrigen Primärenergiefaktors außerordentlich umweltfreundlich. Mit diesem Projekt übernimmt die Gesellschaft auch Verantwortung für den Klimaschutz, da die CO₂-Emissionen auf der Insel Norderney merklich reduziert werden.

Ein weiteres Projekt in diesem Zusammenhang ist die Teilnahme an der „Machbarkeitsstudie eines Wärmenetzes 4.0“. Hierbei geht es um die Transformation eines Bestandsnetzes auf dem Quartiersgelände „An der Mühle“ und der Konzeptionierung des Anschlusses eines neuen Wärmenetzes zur Versorgung geplanter Neubauten an das Bestandsnetz nach Vorgaben der Förderbekanntmachung „Wärmenetzsysteme 4.0“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

Im Geschäftsbereich Immobilienbewirtschaftung wird nach den Abrissen des „alten Kurmittelhauses“ im Jahr 2019 sowie des „Hauses der Insel“ Anfang des Jahres 2020 gemeinsam mit dem Gesellschafter Stadt Norderney zurzeit die Projektierung beider Areale durchgeführt. Nach langjähriger Vorfinanzierung der Kosten erwartet das Unternehmen in den kommenden Jahren die entsprechenden finanziellen Rückflüsse. Auch in diesem Segment führt das Unternehmen die langjährig zuverlässige strategische Partnerschaft mit der Kommune fort.

Die Intensivierung der Marketingmaßnahmen zur Kundenbindung und Steigerung der Wahrnehmung im lokalen Umfeld (Image) nach dem Motto „Auf der Insel für die Insel“ wird die Gesellschaft auch im laufenden Wirtschaftsjahr und darüber hinaus fortführen. Der Schlüssel zur Steigerung der Kundenzufriedenheit ist ein marktorientiertes Kundenmanagement. Hier profitiert die Gesellschaft vom Alleinstellungsmerkmal der Vor-Ort-Präsenz. Ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil, den die Stadtwerke Norderney GmbH auch in den kommenden Jahren nutzen wird, denn das Unternehmen ist jederzeit ansprechbar, kann schnell reagieren und unverzüglich handeln.

Dem Margendruck aus dem Strom-, Gas- und Nahwärmevertrieb sowie den grundsätzlich steigenden Anforderungen des Energiemarktes setzt das Unternehmen die Ausweitung der Dienstleistungs- und Vertriebsaktivitäten sowie die kontinuierliche Überprüfung des Produktportfolios, der Organisation sowie der Unternehmensprozesse entgegen, um ungeachtet sich verändernder Marktbedingungen die bedarfsgerechte Versorgung und optimale Betreuung der Kunden auf der Insel Norderney sicherzustellen.

Prognosebericht

Die Abhängigkeit des Unternehmens vom Inseltourismus wurde durch die Pandemie-Jahre 2020 und 2021 mehr als deutlich. Ausbleibende Gäste haben signifikante Auswirkungen auf die Energie- und Wasserverbräuche mit in der Folge deutlich reduzierter Jahresergebnisse im Vergleich zu den krisenfreien Vorjahren. Auch wenn sich das laufende Geschäftsjahr 2022 im Vergleich mit den Coronajahren touristisch wieder erfreulich positiv entwickelt hat, bleibt die spürbare Unsicherheit aus den Folgen des im Februar von Russland begonnenen Angriffskrieges gegen die Ukraine. Der in diesem Zusammenhang gleichzeitig gegen die Europäische Union begonnene Wirtschaftskrieg u.a. durch spürbar reduzierte Gasliefermengen in Richtung Europa, haben zu erheblichen Verwerfungen auf dem europäischen sowie deutschen Gas- und Strommarkt mit signifikanten Preissprüngen „nach oben“ geführt. Ein Ende der Energiemarktkrise ist kurzfristig nicht zu erwarten, vielmehr werden merkliche wirtschaftliche Folgen für die gesamte Gesellschaft auf Grund der steigenden Inflation bis zu einer weitreichenden Rezession der deutschen Wirtschaft erwartet.

Es ist zu befürchten, dass eine Rezession unmittelbare Auswirkungen auf alle Bereiche der touristischen Wertschöpfungskette der Insel Norderney und in der Folge auch auf die Stadtwerke Norderney GmbH haben werden. Inwieweit die von der Politik beschlossenen Entlastungspakete ihre Wirkung entfalten, wird sich in den kommenden Monaten zeigen.

Infolgedessen kann aus heutiger Sicht keine verlässliche Prognose für das Ergebnis vor Steuern 2022 abgegeben werden. Im Vergleich zum Planansatz 2022 erwartet die Gesellschaft im Energie- und Wassergeschäft erneut spürbare Absatz- und Umsatzrückgänge. Nach heutigem Kenntnisstand ist mit einem reduzierten Ergebnis vor Steuern bis zum Jahresende 2022 zu rechnen. Dieses wird unterhalb des damaligen Planansatzes in Höhe von 521 TEUR liegen.

Norderney, den 19. September 2022

gez. Holger Schönemann
- Geschäftsführer -

Abschluss der Wohnungsgesellschaft Norderney GmbH für 2021

Wohnungsgesellschaft Norderney mbH, Norderney,

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	31.12.2021 €	31.12.2020 T€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	122,00	0
		122,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	34.762.047,69	35.589
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	34.074,00	37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	121.870,00	132
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.807.570,15	1.169
	<u>40.725.561,84</u>	<u>36.927</u>
	<u>40.725.683,84</u>	<u>36.927</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Erhaltene Anzahlungen	1.444.679,03	0
		1.444.679,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	18.014,48	27
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.697,30	3
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.515,49	8
	<u>23.227,27</u>	<u>38</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.248.693,31	111
	<u>2.716.599,61</u>	<u>149</u>
	<u>43.442.283,45</u>	<u>37.076</u>

PASSIVA

	31.12.2021 €	31.12.2020 T€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	4.100.000,00	4.100
II. Kapitalrücklage	5.409.863,00	5.410
III. Gewinnrücklagen	768.726,11	769
	<u>10.278.589,11</u>	<u>10.279</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	53.709,06	131
	<u>53.709,06</u>	<u>131</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.992.502,68	25.132
2. Erhaltene Anzahlungen	1.502.554,71	0
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	0,00	166
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	455.235,03	239
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.801,01	0
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.135.455,93	1.128
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.435,92	1
	<u>33.109.985,28</u>	<u>26.666</u>
	<u>43.442.283,45</u>	<u>37.076</u>

Wohnungsgesellschaft Norderney mbH, Norderney,
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 €	2020 T€
1. Umsatzerlöse	3.857.363,85	5.159
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.444.679,03	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	144.222,74	324
	5.446.265,62	5.483
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.197.972,93	2.616
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	326.801,32	325
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	95.967,29	97
- davon für Altersversorgung: € 20.621,63 (Vorjahr: T€ 22)		
	422.768,61	422
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	869.849,64	872
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	160.482,41	127
	1.795.192,03	1.446
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	284,17	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	461.398,14	465
	1.334.078,06	981
10. Garantiedividende der Stadt Norderney	19.218,75	19
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.574,32	4
12. Ergebnis nach Steuern	1.311.284,99	958
13. Sonstige Steuern	69.031,59	70
14. Aufwendungen aus Gewinnabführung	1.242.253,40	888
15. Jahresüberschuss	0,00	0

Wohnungsgesellschaft Norderney mbH, Norderney
Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Allgemeine Angaben

Die Wohnungsgesellschaft Norderney mbH hat Ihren Sitz auf Norderney. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Aurich unter HRB 100550 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften und der EigBetrVO Nds. in der zum Bilanzstichtag gültigen Fassung aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der § 266 ff. HGB unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens für die Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt.

Das Gliederungsschema nach § 266 HGB wurde um die Posten „Forderungen aus Vermietung“ und „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ erweitert. Das Gliederungsschema nach § 275 HGB wurde um den Posten „Garantiedividende der Stadt Norderney“ erweitert.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der EigBetrVO Nds. aufgestellt.

Es haben sich, mit Ausnahme der Darstellung der noch nicht abgerechneten Heiz- und Betriebskosten, keine weiteren Änderungen ergeben.

Die Vorauszahlungen der Mieter werden nicht mehr ertragswirksam gebucht, sondern als erhaltene Anzahlungen erfasst und bilanziert. Die Betriebskosten sind wie bisher als laufender Aufwand erfasst.

Zur Abgrenzung bzw. Neutralisation der Aufwendungen werden über eine Bestandserhöhung unfertige Leistungen gebildet. Im Folgejahr werden nach Fertigstellung der Heiz- und Betriebskostenabrechnung die Anzahlungen ertragswirksam ausgebucht. Zudem werden die unfertigen Leistungen durch die Buchung einer Bestandsminderung neutralisiert.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 250,00 EUR im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Für Zugänge, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 250,00 EUR, jedoch nicht mehr als 1.000,00 EUR betragen, wird ein Sammelposten (Abschreibungspool) gebildet, der linear über eine Abschreibungsdauer von fünf Jahren aufgelöst wird. Im Zugangsjahr wird stets der volle Abschreibungssatz angewendet.

Auf die Gegenstände des Anlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die liquiden Mittel sind mit ihrem Nominalwert berücksichtigt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt

Mittelbare Versorgungszusagen

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber den Arbeitnehmern bestehen bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Die Versorgungsanstalt ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Zweck der Anstalt ist es, Arbeitnehmern der Beteiligten im Wege privatrechtlicher Versicherungen eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren.

Die Anstalt ist keine im Wettbewerb stehende Einrichtung. Die Altersversorgung wird durch Umlagen finanziert. Die Höhe des Umlagensatzes beträgt 8,26 %. Dieser setzt sich aus einem Arbeitgeberanteil von 6,45 % und einem Arbeitnehmeranteil von 1,81 % zusammen.

Im Berichtsjahr betrug die Höhe der verbeitragten Löhne und Gehälter 319 TEUR. Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet.

Sonstige Angaben

1. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Holger Schönemann

2. Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Durchschnitt 8 (Vorjahr: 8) Mitarbeiter beschäftigt.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	———TEUR———
Aufträge für Investitionen im Anlagevermögen	755

Norderney, den 12. September 2022

gez. Holger Schönemann

Geschäftsführung

Erläuterungen der Bilanz

1. Anlagevermögen

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgang EUR	Umbuchung EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 1.1.2021 EUR	Zuführung EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2020 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände											
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	72.786,72	0,00	0,00	0,00	72.786,72	72.505,72	159,00		72.664,72	122,00	281,00
Sachanlagen											
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	53.038.332,08	10.924,98	0,00	0,00	53.049.257,06	17.449.325,39	837.883,98	0,00	18.287.209,37	34.762.047,69	35.589.006,69
- Grundstücke, und grundstücks- gleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	76.757,19	0,00	0,00	0,00	76.757,19	39.612,19	3.071,00	0,00	42.683,19	34.074,00	37.145,00
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	474.174,87	19.831,66	1.893,68	0,00	492.112,85	342.312,87	28.735,66	805,68	370.242,85	121.870,00	131.862,00
- geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.169.062,38	4.638.507,77	0,00	0,00	5.807.570,15	0,00	0,00	0,00	0,00	5.807.570,15	1.169.062,38
	<u>54.758.326,52</u>	<u>4.669.264,41</u>	<u>1.893,68</u>	<u>0,00</u>	<u>59.425.697,25</u>	<u>17.831.250,45</u>	<u>869.690,64</u>	<u>805,68</u>	<u>18.700.135,41</u>	<u>40.725.561,84</u>	<u>36.927.076,07</u>
	<u>54.831.113,24</u>	<u>4.669.264,41</u>	<u>1.893,68</u>	<u>0,00</u>	<u>59.498.483,97</u>	<u>17.903.756,17</u>	<u>869.849,64</u>	<u>805,68</u>	<u>18.772.800,13</u>	<u>40.725.683,84</u>	<u>36.927.357,07</u>

2. Umlaufvermögen

Die unter der Position „erhaltene Anzahlungen“ erfassten, mit den Mietern noch nicht abgerechneten umlagefähigen Heiz- und anderen Betriebskosten i.H.v. 1.445 TEUR werden zu den tatsächlich entstandenen Kosten bilanziert.
Die Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen betreffen mit 2 TEUR die Staatsbad Norderney GmbH.

3. Verbindlichkeiten

	bis zu 1 Jahr		über 1 Jahr		gesamt		davon gesichert		Art der Sicherung
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	
	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.920.036,40	1.843	27.072.466,28	23.289	28.992.502,68	25.132	28.786.195,53	24.912	Grundschild/ Kommunal verbürgt
Erhaltene Anzahlungen	1.502.554,71	0	0,00	0	1.502.554,71	0			
Verbindlichkeiten aus Vermietung	0,00	166	0,00	0	0,00	166			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	455.235,03	238	0,00	0	455.235,03	238			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.801,01	0	0,00	0	22.801,01	0			
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.135.455,93	1.128	0,00	0	2.135.455,93	1.128			
sonstige Verbindlichkeiten	1.435,92	2	0,00	0	1.435,92	2			
	<u>6.037.519,00</u>	<u>3.377</u>	<u>27.072.466,28</u>	<u>23.289</u>	<u>33.109.985,28</u>	<u>26.666</u>			

Die von den Mietern geleisteten Vorauszahlungen (1.503 TEUR) werden unter der Position „Erhaltene Anzahlungen“ ausgewiesen.

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen wie im Vorjahr in voller Höhe auf die Hausbewirtschaftung.

Außergewöhnliche Posten

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind außergewöhnliche Erträge in Höhe von 91 TEUR (Vorjahr: 290 TEUR) angefallen, die zwei Tilgungszuschüsse betreffen, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen ist.

Wohnungsgesellschaft Norderney mbH, Norderney
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Geschäftsmodell

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb sowie die Verwaltung und Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken auf der Insel Norderney. Die Wohnungsgesellschaft Norderney mbH versorgt als kommunales Wohnungsunternehmen breite Schichten der Bevölkerung mit bezahlbarem Wohnraum auf Norderney.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der Bewirtschaftung von 702 eigenen Wohnungen. Weitere Kernaufgaben sind die Erhaltung, Erweiterung und Modernisierung des Wohnungsbestandes.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wohnungsangebot unserer Gesellschaft richtet sich vorrangig an hiesige Familien und ältere Mitbürger. Ca. 30 % der Norderneyer Bevölkerung leben in Wohnungen unserer Gesellschaft. Wohnungsleerstände sind unbekannt, die Wartezeit für Wohnungsbewerber beträgt in der Regel mehrere Jahre.

Es besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisausgleichsvertrag mit der Stadtwerken Norderney GmbH (Geschäftsanteil 93,75 %) vom 27. Dezember 2001, zuletzt geändert am 25. November 2014. Der Vertrag legt ebenfalls fest, dass die Stadt Norderney (100% Eigner der Stadtwerke Norderney GmbH) eine Ausgleichszahlung in Höhe von 7,5 % Ihres Geschäftsanteils erhält.

Die Entwicklung unseres Wohnungsbestand der Jahre 2018 – 2021:

	2021	2020	2019	2018
Wohnungen	702	702	702	708
Wohnfläche in m ²	44.201,80	44.201,80	44.201,80	44.772,96

Anfang 2022 wird der Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern mit jeweils 16 Wohneinheiten fertiggestellt.

Ertragslage

Die WGN weist im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 1.242 TEUR aus. Im Vorjahr ergab sich ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 888 TEUR.

Die Kosten für energetische Maßnahmen verringerten sich um 548 TEUR von 679 TEUR auf 131 TEUR.

Durch die Einführung einer neuen Software für die Mietverwaltung/Finanzbuchhaltung/Anlagenbuchhaltung haben sich die Kosten für EDV um 37 TEUR erhöht. Weitere bedeutende Abweichungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind derzeit nicht vermerkt.

Im Vergleich zu 2020 stiegen die Umsatzerlöse um 143 TEUR auf 5.302 TEUR.

Aufgrund der gestiegenen Energiepreise wurden 119 TEUR Mehreinnahmen aus dem Bereich Nebenkostenabrechnung 2021 erzielt. Die Erlösschmälerungen haben sich von 28 TEUR um 9 TEUR auf 19 TEUR reduziert, daneben stiegen die Sollmieten von 3.795 TEUR um 15 TEUR auf 3.810 TEUR. Die Erhöhung der Mieten ergibt sich aus Mieterhöhungen bei Neuvermietung.

Gleichzeitig verringerten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 180 TEUR. Ursächlich hier ist, dass sich die Tilgungszuschüsse von 290 TEUR im Jahr 2020 um 199 TEUR auf 91 TEUR veränderten.

Die Höhe der Instandhaltungskosten liegt bei 761 TEUR:

	2021 (TEUR)	2020 (TEUR)
Energetische Sanierung TS 16-17	131	679
Instandhaltungen Allg., Sanitär, Heizung, Außenanlagen	529	499
Instandhaltungen Elektro	86	110
Hausanschlüsse NyNET	15	0
insgesamt	761	1.288

Die Sanierung Tannenstraße 16/17 konnte durch die Kombination eines dinglich abgesicherten zinsgünstigen Darlehens der DKB und eines beantragten Förderzuschusses bei der KfW finanziert werden. Die geplante energetische Sanierung Tannenstr. 16/17 für das Geschäftsjahr 2020 wurde aufgrund der negativen Erwartungen und Entwicklung bzgl. der vorherrschenden Coronapandemie auf Ende 2021 verschoben.

Vermögenslage / Finanzlage

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Vermögens- und Schuldposten nach wesentlichen wirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasst:

	2021 (TEUR)	2020 (TEUR)
Bilanzsumme	43.442	37.076
Langfristig gebundenes Vermögen	40.726	36.927
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.716	149
Eigenkapital	10.279	10.279
Langfristiges Fremdkapital	27.072	23.289
Kurzfristiges Fremdkapital	6.091	3.508

Das Anlagevermögen beträgt 93,75 % der Bilanzsumme. Die Eigenkapitalquote beträgt bei um 17,17 % gestiegener Bilanzsumme nunmehr 23,66 % (Vorjahr 27,72%).

Aus der vorstehend dargestellten Vermögensstruktur ergibt sich im langfristigen Bereich eine Unterdeckung des langfristig gebundenen Vermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital in Höhe von 3.375 TEUR. Die Unterdeckung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 16 TEUR.

Die deutliche Erhöhung des kurzfristig gebundenen Vermögens beruht vorrangig auf den erstmaligen bilanziellen Ansatz der noch nicht mit den Mietern abgerechneten umlagefähigen Heiz- und Betriebskosten von 1.445 TEUR und einer Erhöhung der liquiden Mittel um 1.138 TEUR.

Die Erhöhung beim kurzfristigen Fremdkapital resultiert maßgeblich aus dem erstmaligen bilanziellen Ansatz der von den Mietern während des Jahres entrichteten Abschlagszahlungen von 1.503 TEUR und der Einstellung der Verbindlichkeit aus Gewinnabführung 2021 in Höhe von 1.242 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2021 erfolgten Investitionen in Höhe von 4.667 TEUR sowie Darlehensaufnahmen in Höhe von 5.800 TEUR und Darlehenstilgungen in Höhe von 1.940 TEUR.

Chancen- und Risikomanagementbericht

Als kommunales Wohnungsunternehmen nimmt die Wohnungsgesellschaft Norderney eine wichtige Rolle für die Entwicklung der Insel ein. Dabei ist es eine zentrale Aufgabe, bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine ist im Jahr 2022 mit einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur zu rechnen. Auch für die Wohnungsgesellschaft Norderney können sich daraus weiterhin Risiken aus Mietstundungen und Einnahmeausfällen sowie aus Verzögerungen bei der Durchführung von Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen ergeben. Die Preisspirale dreht sich und führt momentan nicht nur bei den Rohstoff- und Energiepreisen zu Mehrbelastungen, von denen natürlich sowohl wir als auch unsere Mieter betroffen sind.

Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich überwiegend um langfristige Annuitätendarlehen. Ein Zinsänderungsrisiko besteht im Wesentlichen im Hinblick auf zukünftige Refinanzierungen auslaufender Kredite.

Das Prolongationsvolumen in den nächsten fünf Jahren beträgt 3.868 TEUR. Dabei handelt es sich um vier KfW-Darlehen (insg. 2.350 TEUR) und drei freie Darlehen (insg. 1.518 TEUR).

Durch die im Jahr 2022 anhaltende hohe Inflation, welche durch die anziehenden Rohstoffpreise noch weiter in die Höhe getrieben wird, haben sich auch die Bauzinsen seit Jahresbeginn stark verteuert. Seit Anfang des Jahres 2022 bis Ende Mai haben sich die Bauzinsen verdreifacht.

Die in den nächsten Jahren geplanten Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen und die damit einhergehende Mittelaufnahme lässt unsere Verschuldung in den nächsten Jahren steigen.

Um dem entgegenzuwirken, sind hohe Tilgungsleistungen vereinbart. Zudem wird darauf geachtet, dass sich die Ausläufe der Zinsbindungsfristen verteilen. Damit hält sich das Zinsänderungsrisiko im beschränkten Rahmen.

Prognosebericht

Vergleich der bisherigen Prognose mit den Geschäftszahlen 2021 / Prognose 2022

	Plan2021	Ist 2021	Abweichung	Plan 2022
	TEUR	TEUR	TEUR	
-ERTRÄGE-				
Umsatzerlöse	5.205	5.302	97	5.529
Übrige Erträge	338	144	-194	324
-AUFWENDUNGEN-				
Aufwendungen f. bezogene Leistungen	-3.166	-2.198	-968	-3.504
Personalaufwand	-413	-423	10	-471
Abschreibungen	-867	-870	3	-983
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-150	-160	10	-252
Zinsaufwendungen	-466	-461	-5	-400
Sonstige Steuern	-69	-69	0	-69
Ausgleichszahlung Stadt Ney inkl. KSt	-23	-23	0	-23
Ergebnis vor Ergebnisausgleich	389	1.242	853	151

Die Abweichung zum Planergebnis 2021 ergibt sich zum größten Teil aus der nicht durchgeführten energetischen Sanierung unserer Objekte Tannenstraße 16 und 17. Diese konnte erst Ende 2021 begonnen werden.

Der Erfolgsplan des im Rahmen des am 14. Dezember 2021 beschlossenen Wirtschaftsplan 2022 durch die Gesellschafterversammlung sieht einen Jahresgewinn von 151 TEUR vor.

Der Wirtschaftsplan beinhaltet Aufwendungen für überwiegend energetische Maßnahmen für das Gebäude Tannenstraße 15 sowie einer Balkonsanierung der Häuser Lüttje Legde 8-10 und der Hausanschlüsse an das Glasfasernetz in einer Gesamthöhe von 1.390 TEUR.

Durch Preissteigerungen aufgrund der oben beschrieben gesamtwirtschaftlichen Lage können diese Aufwendungen höher ausfallen, dies würde das Ergebnis entsprechend vermindern. Auch eine Verschiebung von geplanten Maßnahmen ist möglich, dies würde das Ergebnis entsprechend erhöhen.

Norderney, 12. September 2022

Wohnungsgesellschaft Norderney mbH

gez. Holger Schönemann
-Geschäftsführer-

Abschluss der Flughafen Norderney GmbH 2021

Flughafen Norderney Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Fluhaney), Norderney

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.064,00	15.135,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>40.706,00</u>	<u>40.648,00</u>
	54.770,00	55.783,00
	<u>54.770,00</u>	<u>55.783,00</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.859,44	208,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	<u>80.000,00</u>	<u>0,00</u>
	82.859,44	208,00
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>20.787,23</u>	<u>124.526,45</u>
	103.646,67	124.734,45
	<u>158.416,67</u>	<u>180.517,45</u>

PASSIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00
II. Kapitalrücklage	<u>103.792,26</u>	<u>103.792,26</u>
	133.792,26	133.792,26
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	<u>8.104,39</u>	<u>5.950,53</u>
	8.104,39	5.950,53
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	195,98	675,23
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	12.218,62	34.719,87
3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 1.232,31 (Vorjahr: EUR 1.211,11)	1.232,31	2.506,45
	13.646,91	37.901,55
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	<u>2.873,11</u>	<u>2.873,11</u>
	158.416,67	180.517,45

Flughafen Norderney Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Fluhaney), Norderney

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	132.592,91	127.382,62
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>63.000,00</u>	<u>102.570,81</u>
3. Gesamtleistung	195.592,91	229.953,43
4. Materialaufwand	11.016,57	10.240,71
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	101.741,55	87.606,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>23.114,36</u>	<u>19.172,51</u>
	124.855,91	106.779,11
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.255,30	21.016,18
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>38.811,82</u>	<u>61.592,74</u>
8. Betriebsergebnis	11.653,31	30.324,69
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	165,61	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 165,61 (Vorjahr: € 0,00)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9,30	214,37
- davon an verbundene Unternehmen: € 9,30 (Vorjahr: € 214,37)		
11. Finanzergebnis	156,31	214,37
12. Sonstige Steuern	1.561,96	1.561,96
13. Aufwendungen aus Gewinnabführung	<u>10.247,66</u>	<u>28.548,36</u>
14. Jahresüberschuss	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Flughafen Norderney Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Fluhaney), Norderney

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Allgemeine Angaben

Die Flughafen Norderney Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Fluhaney) hat ihren Sitz auf Norderney. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Aurich unter HRB 100530 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften und der EigBetrVO Nds. in der zum Bilanzstichtag gültigen Fassung aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne von § 267a HGB. Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der §§ 266 ff. HGB unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens für die Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der EigBetrVO Nds. aufgestellt.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Wirtschaftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Wirtschaftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlusstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Wirtschaftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 800,00 EUR im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Auf die Gegenstände des Anlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die liquiden Mittel sind mit ihrem Nominalwert berücksichtigt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Erläuterungen der Bilanz

1. Anlagevermögen

Zur Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres verweisen wir auf den Anlagennachweis (Anlagenspiegel) als Anlage dieses Anhangs.

2. Verbindlichkeiten

Zur Entwicklung der Verbindlichkeiten einschließlich der Restlaufzeiten verweisen wir auf den Verbindlichkeitspiegel als Anlage dieses Anhangs.

Sonstige Angaben

1. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Dipl.-Ing. Holger Schönemann

2. Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Durchschnitt 2 (Vorjahr: 2) Mitarbeiter beschäftigt.

Norderney, den 30.03.2022 / 12.09.2022

gez. Holger Schönemann

Geschäftsführung

Erläuterungen der Bilanz

1. Anlagevermögen

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zuführung	Auflösung	Stand	Stand	Stand
	1.1.2021			31.12.2021	1.1.2021			31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände										
- entgeltlich erworbene Konzessionen und Software	3.668,40	0,00	0,00	3.668,40	3.668,40	0,00	0,00	3.668,40	0,00	0,00
Sachanlagen										
- Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	964.478,68	3.798,00	0,00	968.276,68	949.343,68	4.869,00	0,00	954.212,68	14.064,00	15.135,00
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	158.912,20	4.444,30	-1.261,66	162.094,84	118.264,20	4.386,30	-1.261,66	121.388,84	40.706,00	40.648,00
	1.123.390,88	8.242,30	-1.261,66	1.130.371,52	1.067.607,88	9.255,30	-1.261,66	1.075.601,52	54.770,00	55.783,00
	<u>1.127.059,28</u>	<u>8.242,30</u>	<u>-1.261,66</u>	<u>1.134.039,92</u>	<u>1.071.276,28</u>	<u>9.255,30</u>	<u>-1.261,66</u>	<u>1.079.269,92</u>	<u>54.770,00</u>	<u>55.783,00</u>

2. Verbindlichkeiten

	Restlaufzeiten					
	bis 1 Jahr		über 5 Jahre		gesamt	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	195,98	1	0,00	0	195,98	1
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	12.218,62	35	0,00	0	12.218,62	35
sonstige Verbindlichkeiten	1.232,31	2	0,00	0	1.232,31	2
	<u>13.646,91</u>	<u>38</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>13.646,91</u>	<u>38</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen die Ergebnisabführung (10 TEUR, Vorjahr 29 TEUR) sowie den Liefer- und Leistungsverkehr (2 TEUR, Vorjahr 3 TEUR)

Flughafen Norderney Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Fluhaney), Norderney Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Unternehmensgegenstand

Gesellschaftszweck der Flughafen Norderney GmbH (Fluhaney) ist der Betrieb des Flugplatzes auf der Insel Norderney sowie alle hiermit verbundenen üblichen Nebengeschäfte, ferner die Förderung des Flugverkehrs und des Flugsports. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand gefördert werden kann. Der Betrieb eines eigenen Flugverkehrs erfolgt nicht.

Geschäftsverlauf

Das Wirtschaftsjahr 2021 begann, wie das vorangegangene aufhörte – in einem pandemiebedingten Lockdown. Allerdings waren die Einschränkungen nicht so einschneidend wie während der ersten Lockdownphase des Vorjahres. Schon in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 hatten sich die Flugbewegungen mit rund 3.700 Starts und Landungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2020 mit knapp 1.200 Starts und Landungen spürbar verbessert. In der Gesamtjahresbetrachtung entwickelten sich die Flugbewegungen ebenfalls positiv von 7.251 auf 9.417 Starts und Landungen, eine Steigerung von rund 30% im Vergleich zum Vorjahr. Allerdings konnte das Vor-Corona-Niveau der Jahre 2018 und 2019 (12.193 bzw. 10.666 Starts- und Landungen) noch nicht erreicht werden.

Das Unternehmen weist für das Geschäftsjahr 2021 ein positives Ergebnis in Höhe von 10,2 TEUR (Vorjahr: 28,5 TEUR) aus. Mit der Gesellschafterin Stadtwerke Norderney GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisausgleichsvertrag, so dass die Verrechnung des Jahresüberschusses bei der Fluhaney zu einem ausgeglichenen Ergebnis führt. Die nach dem erfreulichen Geschäftsjahr 2020 erneut festzustellende positive Entwicklung resultiert analog dem Vorjahr weitestgehend aus der Gewährung und Zahlung einer Billigkeitsleistung durch die N-Bank zur „Unterstützung von Flugplätzen in Niedersachsen“ in Höhe von 63,0 TEUR. Der Betrag wurde mit dem Ziel gezahlt, die Funktion des Flughafens im Rahmen der Daseinsvorsorge in Zeiten der Corona-Pandemie zu sichern.

Die im Dezember 2020 verabschiedete Wirtschaftsplanung sah für das Jahr 2021 ein negatives Ergebnis vor Verlustübernahme durch den Gesellschafter in Höhe von – 61,0 TEUR vor. Die vorgenannte Gewährung einer Billigkeitsleistung durch die N-Bank Ende November 2020 hatte sich mit der Aufstellung und dem Versand der Wirtschaftsplanung an das Aufsichtsgremium zeitlich überschritten, so dass eine kurzfristige Berücksichtigung und Anpassung des Zahlenwerks nicht mehr möglich waren.

Ertrags-, Aufwands- und Finanzlage

Die Umsatzerlöse aus dem Flugbetrieb lagen mit 87,9 TEUR um 4,3 TEUR über dem Vorjahresniveau mit 83,6 TEUR. Mehreinnahmen von 9,5 TEUR resultierten aus der gestiegenen Anzahl an Flugbewegungen. Demgegenüber standen Mindereinnahmen der Zuschüsse für die Luftaufsicht in Höhe von 5,1 TEUR. Die Berechnungsbasis der Zuschüsse berücksichtigte auch noch die geringeren Flugbewegungen aus dem ersten Pandemiejahr 2020.

Die sonstigen Umsatzerlöse stiegen leicht auf 44,6 TEUR (Vorjahr: 43,8 TEUR) und beruhten im Wesentlichen auf Miet- und umsatzabhängigen Pachterträgen. Als einziger sonstiger betrieblicher Ertrag wurde die pandemiebedingte Zahlung einer Billigkeitsleistung durch die N-Bank in Höhe von 63,0 TEUR verbucht.

Die Gesamtleistung der Fluhaney belief sich summiert auf 195,6 TEUR, lag folglich um 34,4 TEUR unter dem Vorjahresniveau mit 230,0 TEUR und resultierte im Wesentlichen aus der reduzierten Höhe der gezahlten Billigkeitsleistung im Vergleich zum Vorjahr.

Die Materialaufwendungen (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) bewegten sich weitestgehend auf Vorjahresniveau. Die Personalaufwendungen sind um 18,1 TEUR auf 124,9 TEUR gestiegen (Vorjahr: 106,8 TEUR). Ein reduzierender Aufwandseffekt in Höhe von 11,4 TEUR ergab sich während der ersten Lockdownphase im Frühjahr 2020. In diesem Zeitraum waren die MitarbeiterInnen des Towers für drei Monate in Kurzarbeit. Da einige Gebäudeteile des Flughafens aus der steuerlichen Nutzungsdauer herausgefallen sind, haben sich die Abschreibungen merklich um 11,8 TEUR auf 9,2 TEUR (Vorjahr: 21,0 TEUR) reduziert.

Ebenfalls spürbar rückläufig waren die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Insbesondere auf Grund geringerer Unterhaltungsmaßnahmen für das Flughafengelände und -gebäude sowie einer spürbaren Reduzierung des Aufwandes für Versicherungsleistungen bei gleichbleibender Qualität, sind die Kosten um 22,8 TEUR gegenüber dem Vorjahr mit 61,6 TEUR auf 38,8 TEUR zurück gegangen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Zum 31. Dezember 2021 wurden liquide Mittel in Höhe von 20,8 TEUR (Vorjahr: 124,5 TEUR) ausgewiesen.

Voraussichtliche Entwicklungen mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Unabhängig von den Gesamtfolgen der Corona-Pandemie der Wirtschaftsjahre 2020 und 2021 und den weitestgehend aus Billigkeitsleistungen der N-Bank resultierenden positiven Jahresergebnissen dieser Jahre, geht die Geschäftsführung für die Folgejahre ab 2022 davon aus, dass sich die Ergebnissituation der Fluhaney analog dem Vor-Corona-Niveau entwickeln wird. Unter Berücksichtigung der zu erfüllenden Service- und Qualitätsanforderungen sind die wesentlichen Einsparpotentiale bereits ausgeschöpft. Aus diesem Grunde ist auch zukünftig davon auszugehen, dass die Gesellschafterin die anfallenden negativen Ergebnisse auf Grundlage der bestehenden vertraglichen Regelung ausgleichen wird sowie Liquiditätshilfen zur Verfügung stellen muss. Um allerdings den im Laufe der Jahre gestiegenen Kosten Rechnung zu tragen, wurde im Februar 2022 seitens der Geschäftsführung eine Erhöhung der Gebührenordnung um durchschnittlich 11% ab dem 01.04.2022 in die Wege geleitet. Trotz dieser Maßnahme erwartet die Geschäftsführung gemäß der im Dezember 2021 verabschiedeten Wirtschaftsplanung einen Jahresfehlbetrag in Höhe von - 78 TEUR für das laufende Geschäftsjahr 2022 sowie für die Folgejahre weitestgehend gleichlautende Ergebnisse.

Unter Berücksichtigung des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisausgleichsvertrages sind bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar. Aufgrund der organisatorischen Eingliederung in den Verbund der Gesellschaften der Stadt Norderney ist die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens sehr gut steuer- und kontrollierbar.

Norderney, den 30. März 2022 / 12. September 2022

gez. Holger Schönemann
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Flughafen Norderney GmbH (Fluhaney), Norderney:

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Flughafen Norderney GmbH (Fluhaney), Norderney – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Flughafen Norderney GmbH (Fluhaney), Norderney für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 30 der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 30 der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Gütersloh, am 12. September 2022

WRG
Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Struckmeier
Wirtschaftsprüfer

signiert von:
MARKUS OLIVER
CHRISTIAN STRUCKMEIER
am: 19.09.2022
mit:
digiSeal®
by secrypt

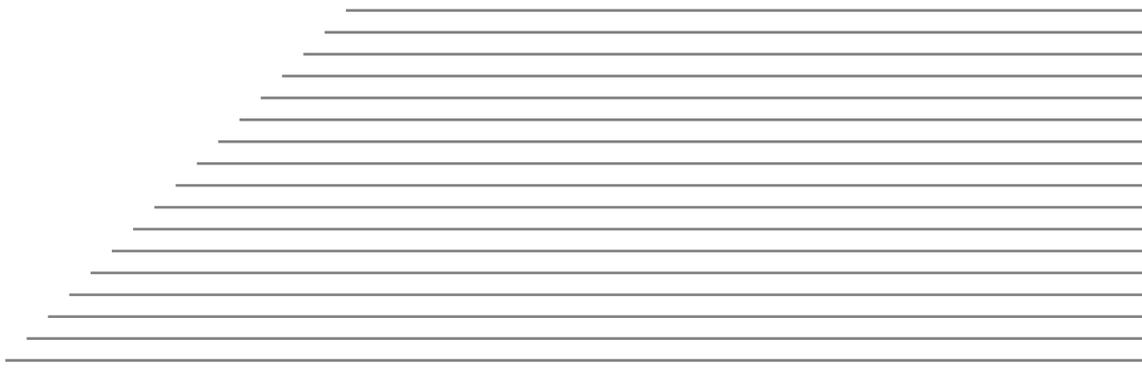


Schürmann
Wirtschaftsprüfer

signiert von:
Andreas
Schürmann
am: 19.09.2022
mit:
digiSeal®
by secrypt



Abschluss der Staatsbad Norderney GmbH für 2021



Staatsbad Norderney GmbH
Norderney

Abschlussprüfung zum 31. Dezember 2021
Mandant: 44129/21



<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
I. Prüfungsauftrag	1
II. Grundsätzliche Feststellungen	2
III. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	9
IV. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	11
A. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	11
1. Vorjahresabschluss	11
2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	11
3. Jahresabschluss.....	11
4. Lagebericht.....	11
B. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	12
V. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages nach § 53 HGrG	13
VI. Schlussbemerkung	14

<u>Anlagen</u>	<u>Blatt</u>
Anlage 1a: Bilanz zum 31. Dezember 2021	1
Anlage 1b: Gewinn- und Verlustrechnung 2021	1
Anlage 1c: Anhang 2021	1 - 10
Anlage 2: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021	1 - 17
Anlage 3: Bestätigungsvermerk	1 - 4
Anlage 4: Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	1 - 7
Anlage 5: Ergänzende Aufgliederung und Erläuterung zum Jahresabschluss	1 - 26
Anlage 6: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720)	1 - 14
Anlage 7: Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017	1 - 2

Abkürzungsverzeichnis

EigBetrVO	Eigenbetriebsverordnung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend Gesellschaften mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätze-gesetz
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
KStG	Körperschaftsteuergesetz
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
PS	Prüfungsstandard
SBN	SBN Service Gesellschaft mbH, Norderney
TDN	Eigenbetrieb „Technische Dienste Norderney“, Norderney

Bei der Darstellung von T€- und Prozentangaben können sich Rundungsdifferenzen ergeben, die sich jedoch nicht auf das Ergebnis der Prüfung auswirken.

I. Prüfungsauftrag

Der Geschäftsführer der

Staatsbad Norderney GmbH, Norderney,

(im Folgenden auch „Gesellschaft“ oder „Staatsbad“ genannt) beauftragte und, nachdem der Aufsichtsrat uns zum Abschlussprüfer für 2021 gewählt hat, den Jahresabschluss zum 31. Dezember unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht zu prüfen. Der Prüfungsauftrag wurde erweitert um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, einschließlich der Darstellung wirtschaftlich bedeutsamer Sachverhalte nach § 53 Abs. 1 HGrG.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB und unterliegt als solche der Pflichtprüfung nach § 316 Abs. 1 HGB.

Form und Inhalt des Prüfungsberichtes entsprechen den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten bei Abschlussprüfungen nach IDW PS 450 n. F.. Der Prüfungsbericht richtet sich an die Gesellschaft.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit gelten – auch im Verhältnis zu Dritten – die als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017.

II. Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Aus dem vom gesetzlichen Vertreter aufgestellten Lagebericht und Jahresabschluss heben wir folgende Aspekte hervor, die unseres Erachtens für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens von besonderer Bedeutung sind.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf der Gesellschaft

- Das Geschäftsjahr 2021 war, wie auch das Vorjahr, noch immer stark geprägt durch die Corona Pandemie. Durch den seit November 2020 bestehenden und bis einschließlich März 2021 bestehenden Lockdown kam es zu starken Einschränkungen im Tourismusbereich und damit zu deutlichen Umsatzeinbußen. Die bereits im Vorjahr eingeleiteten Kostensparmaßnahmen, wie Kurzarbeit und die Senkung aller variabler Kosten wurden entsprechend fortgeführt; die Kurzarbeit bis zum 30. Juni 2021 verlängert.
- Nach Beendigung des Lockdowns Anfang April 2021 und insbesondere ab der Jahresmitte entwickelte sich der Inselftourismus wieder sehr positiv, mit leicht erhöhten Übernachtungszahlen (Erhöhung um 32.561 auf 2.966.177 Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr) und einer deutlich gestiegenen Anzahl Tagestouristen (Erhöhung um 55.656 auf 194.775 Besucher) im Vergleich zum Vorjahr. Dies entspricht einem Marktanteil der ostfriesischen Inseln in Höhe von 33,16 %. Die durchschnittliche Verweildauer auf der Insel lag bei 7,06 Tagen (Vorjahr: 7,23 Tage bzw. -2,36%). Wenngleich das Besucherniveau von 2019 noch nicht wieder erreicht werden konnte, hatte diese Entwicklung dennoch einen positiven Einfluss auf die Umsatzerlöse, die Gesamtleistung und das Jahresergebnisses des Geschäftsjahres.
- Die Ertragslage des Geschäftsjahres 2021 ist positiv, mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.025 T€ (Vorjahr: 1.710). Der Wirtschaftsplanansatz in Höhe von -1.514 T€ konnte somit deutlich überschritten werden.
- Umsatzsteigerungen konnten insbesondere im Bereich der Gästebeiträge (+206 T€), der Strandkorbvermietung (+66 T€), den Erlösen aus Eintrittsgeldern und Anwendungen im bade:haus (+59 T€) und im Kino (+46 T€) erzielt werden.

- Der Materialaufwand, insbesondere die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich im Berichtsjahr insgesamt erhöht. Aufgrund einer Ausweisänderung, durch die die Aufwendungen für bezogene Leistungen von Mitarbeitern des Eigenbetriebes „Technische Dienste Norderney“ („TDN“) nunmehr auf den tatsächlichen Aufwandspositionen im sonstigen Betriebsaufwand und nicht mehr im Materialaufwand unter den bezogenen Leistungen gezeigt werden (879 T€), erscheinen Letztere zunächst geringer als im Vorjahresvergleich. Während die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe nahezu auf Vorjahresniveau geblieben sind, gab es Steigerungen bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen, dies insbesondere im Zusammenhang mit den bezogenen Fremdleistungen der SBN (SBN Service Gesellschaft mbH), von der in 2021 wieder mehr Mitarbeiter für Dienstleistungen beauftragt werden konnten als unter der Pandemie in 2020 (+ 110 T€), den Outdoor-Events (+76 T€) und dem Kino (+ 46 T€).
- Der Personalaufwand ist auch unter Berücksichtigung einer Tarifsteigerung in Höhe von 1,4 % zum 1. April 2021 um 175 T€ auf 4.139 T€ gesunken. Ursächlich für diese Veränderung ist insbesondere die im Vorjahr verbuchte und in 2021 ausbezahlte LOB Rückstellung (-321 T€) sowie ein Anstieg bei der Urlaubs- und Überstundenverpflichtung im Berichtsjahr, da im Vorjahr aufgrund der Kurzarbeit sowohl Resturlaub als auch Überstunden weitestgehend abgebaut, in 2021 mit der Rückkehr zur Vollarbeitszeit wieder neu aufgebaut wurde (+224 T€).
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich insbesondere aufgrund der Ausweisänderungen der bezogenen Leistungen der TDN (+881 T€).
- Als Ergebnis der Betriebsprüfung für die Jahre 2016 bis 2019 wurde eine Steuerrückstellung für Umsatzsteuernachzahlungen in Höhe von 296 T€ gebildet.
- Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 27,9 % (Vorjahr: 23,3 %).

Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

- Der Geschäftsführer benennt mit den Folgen der Corona-Pandemie, des Ukraine-Kriegs und mit Witterungseinflüssen die größten außerbetrieblichen Risiken, die zu Nachfragerückgängen und steigenden Kosten führen können.

- Als weiteres Risiko führt der Geschäftsführer Großbetriebsprüfungen seitens des Finanzamtes an. Zwischen der Stadt Norderney und der Staatsbad Norderney GmbH wurde ein Vertrag für die Erhebung des Gästebeitrages geschlossen. Die Staatsbad Norderney GmbH hat den Gästebeitrag bisher mit 7% Umsatzsteuer versteuert. Dieses Vertragsverhältnis wurde vom Finanzamt als Betrieb gewerblicher Art (BgA) eingestuft, mit der Folge, dass diese Leistung umsatzsteuerpflichtig ist. Als Bemessungsgrundlage für das Dienstleistungsentgelt muss der vereinnahmte Gästebeitrag angesetzt werden und es wird eine Nachversteuerung mit 12% fällig.
- Die Stadt Norderney muss den Gästebeitrag mit 7% Umsatzsteuer versteuern. Dort hat in den Vorjahren keinerlei Besteuerung stattgefunden.
- Auf Seiten der Staatsbad Norderney GmbH führt die Großbetriebsprüfung für den Bereich des Gästebeitrages zu einer Nachzahlung der Umsatzsteuer von ca. 3,3 Mio. € zzgl. Zinsen und auf Seiten der Stadt Norderney in Höhe von 2,3 Mio. €.
- Für den Zeitraum 2016 bis 2019 muss die Staatsbad Norderney GmbH Rechnungen für Ihre Leistungen zzgl. 19% Umsatzsteuer an die Stadt Norderney stellen. Da der Gästebeitrag bereits vereinnahmt wurde, erfolgt keine weitere Zahlung von der Stadt Norderney an die Staatsbad Norderney GmbH. In den Rechnungen sind Umsatzsteuer in Höhe von 5,6 Mio. € enthalten. Diesen Betrag kann die Stadt zu ca. 90% als Vorsteuer beim Finanzamt geltend machen. Für den, die Zahlung der Stadt an das Finanzamt, übersteigenden Betrag wird die Stadt eine Abtretungserklärung gegenüber dem Finanzamt abgeben. So kommt es zu einem verkürzten Zahlungsweg und die Staatsbad Norderney GmbH braucht voraussichtlich lediglich einen Betrag in Höhe von ca. 138 T€ (ohne Nachzahlungszinsen) zu zahlen. Es werden voraussichtlich Nachzahlungszinsen in Höhe von 147 T€ anfallen. Für die Umsatzsteuernachzahlung im Bereich des Gästebeitrages für die Jahre 2020 und 2021 als Folge des Betriebsprüfungsergebnisses wird mit einer Umsatzsteuernachzahlung in Höhe von 1.456 T€ gerechnet. Die Stadt Norderney hat auch über diesen Betrag die Absicht zu einer Forderungsabtretung erklärt.
- Die Stadt Norderney erklärt sich bereit, die Zahlung in Höhe der Forderungsabtretung als Einzahlung in die Kapitalrücklage des Staatsbades zu leisten.
- Die Gesellschaft geht auch für die Zukunft davon aus, dass etwaige Verluste durch Einzahlungen durch die Gesellschafter in die Kapitalrücklage aufgefangen werden.

- Die Geschäftsführung der Staatsbad Norderney GmbH erwartet für 2022 aufgrund der Corona-Krise und des Ukrainekrieges und der damit verbundenen erheblichen Einschränkungen des öffentlichen Lebens deutliche Umsatz- und Ergebnisrückgänge. Durch das Ansteigen der Inflationsrate und vor allem der Energiepreise kommt es für das Staatsbad zu erheblichen Kostensteigerungen, vor allem in den energieabhängigen Bereichen, wie z.B. das bade:haus. In diesen Bereichen muss durch gezielte Einsparungsmaßnahmen oder Einnahmeerhöhungen gegengesteuert werden. Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 sieht ein negatives Jahresergebnis von 10 T€ und Investitionen in Höhe von rd. 3,14 Mio € vor.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen

In Übereinstimmung mit unserer gesetzlichen Redepflicht des § 321 HGB weisen wir auf folgende Sachverhalte hin:

Die aktuelle und zukünftige Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ist von der Corona-Krise mittelbar bzw. unmittelbar betroffen. Insofern liegt eine Entwicklungsbeeinträchtigung vor. Die Geschäftsführung hat diverse Maßnahmen initiiert, um die negativen Folgen der Krise abzufedern. Wie stark die Gesellschaft von der Corona-Krise im Jahr 2022 und in den Folgejahren betroffen sein wird, ist derzeit nicht absehbar.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Nach Einschätzung der gesetzlichen Vertreter stellen diese entwicklungsbeeinträchtigenden Tatsachen keine Ereignisse oder Gegebenheiten dar, die im – bei der Aufstellung des Jahresabschlusses zugrunde zu legenden – Prognosezeitraum bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensfähigkeit begründen können.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben nach dem abschließenden Ergebnis unserer auftragsgemäßen Prüfung den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und den Lagebericht 2021 der Staatsbad Norderney GmbH, Norderney, mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Staatsbad Norderney GmbH, Norderney:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Staatsbad Norderney GmbH, Norderney, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Staatsbad Norderney GmbH, Norderney, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.“

III. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und unter Berücksichtigung der ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie der Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellte Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – und der Lagebericht der Gesellschaft.

Darüber hinaus erstreckte sich der Auftrag auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die wirtschaftlichen Verhältnisse und auf die wirtschaftliche Führung der Gesellschaft nach § 53 Abs. 1 HGrG.

Gemäß § 317 Abs. 4a HGB erstreckt sich unsere Prüfung nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens zugesichert werden kann.

Art und Umfang der Prüfung

Grundlage unserer Prüfung waren die handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 317 ff. HGB) sowie die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung.

Hinsichtlich der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter, Überwachungspflichten des Aufsichtsorgans und unserer Verantwortlichkeit verweisen wir auf unsere Ausführungen im Bestätigungsvermerk.

Da der Jahresabschluss und Lagebericht des Vorjahres durch einen anderen Abschlussprüfer geprüft wurde, erfolgte zunächst die Durchsicht des Prüfungsberichtes für das Vorjahr. Um einen Überblick über die Organisation und das Tätigkeitsfeld der Gesellschaft zu bekommen, wurden zahlreiche Prüfungsnachweise eingeholt. Soweit sich die Vorjahreszahlen auf den Jahresabschluss des Berichtsjahres auswirken, wurden sie in unsere Prüfung einbezogen.

Gegenstand unseres Auftrages waren weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen, noch die Aufdeckung und Aufklärung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten sowie von bedeutenden Schwächen des nicht rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems. Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung der Gesellschaft und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gesellschaft zu Grunde. Hierbei haben wir unsere Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie mögliche Fehlerrisiken berücksichtigt.

Aus den bei der Prüfungsplanung getroffenen Feststellungen ergaben sich nachfolgende Prüfungsschwerpunkte:

- Umsatzprozess (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Umsatzerlöse)
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
- Richtigkeit der Verbuchung der im Rahmen der Großbetriebsprüfung dokumentierten Feststellungen

Analytische Prüfungshandlungen haben wir vor allem im Rahmen von Vorjahresvergleichen einzelner Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie bei der Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorgenommen. Einzelfallprüfungen haben wir in Stichproben durch bewusste Auswahl durchgeführt.

An der körperlichen Inventur der Waren haben wir nicht beobachtend teilgenommen, da diese von untergeordneter Bedeutung sind.

Im Rahmen der sonstigen substanziellen Prüfungshandlungen haben wir Saldenbestätigungen und -mitteilungen sowie andere geeignete Unterlagen von beauftragten Kreditinstituten, ausgewählten Kreditoren sowie von Rechtsanwälten eingeholt.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit den gesetzlichen Bestimmungen übereinstimmt, mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt.

Wir haben die Prüfung mit Unterbrechungen in den Monaten April bis November 2022 durchgeführt.

Aufklärungen und Nachweise im Sinne des § 320 HGB erteilten uns die gesetzlichen Vertreter sowie die uns benannten Personen bereitwillig und im gewünschten Umfang. Die berufsübliche Vollständigkeitserklärung der Geschäftsführung haben wir zu unseren Arbeitspapieren genommen.

IV. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

A. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Vorjahresabschluss

Der Vorjahresabschluss wurde in der von der Treuhand Weser – Ems GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und am 9. August 2021 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Fassung von der Gesellschafterversammlung am 25. Oktober 2021 festgestellt. Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt.

2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen sind in der Buchführung, im Jahresabschluss und im Lagebericht ordnungsmäßig abgebildet.

3. Jahresabschluss

Der von uns geprüfte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 ist diesem Bericht als Anlage 1 beigelegt. Er entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsmäßig aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Bestände der Vorjahresbilanz wurden ordnungsgemäß vorgetragen. Die für Kapitalgesellschaften geltenden Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften des HGB und des GmbHG wurden beachtet.

Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung und beinhaltet die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig.

4. Lagebericht

Der Lagebericht entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

B. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass § 264 Abs. 2 HGB beachtet wurde und der Jahresabschluss im Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind zutreffend in dem als Anlage 1c beigefügten Anhang dargestellt.

Mit unseren nachfolgenden Ausführungen gehen wir auf die Sachverhalte ein, die unseres Erachtens für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie in ihrer Gesamtwirkung im Zusammenhang mit anderen Maßnahmen und Sachverhalten von wesentlicher Bedeutung sind:

- Zwischen der Stadt Norderney und der Staatsbad Norderney GmbH wurde ein Vertrag für die Erhebung des Gästebeitrages geschlossen. Die Staatsbad Norderney GmbH hat den Gästebeitrag bisher mit 7% Umsatzsteuer versteuert. Dieses Vertragsverhältnis wurde vom Finanzamt als Betrieb gewerblicher Art (BgA) eingestuft, mit der Folge, dass diese Leistung umsatzsteuerpflichtig ist. Für den Zeitraum 2016 bis 2019 muss die Staatsbad Norderney GmbH als Ergebnis der Betriebsprüfung Rechnungen für Ihre Leistungen zzgl. 19% Umsatzsteuer an die Stadt Norderney stellen. Da der Gästebeitrag bereits vereinnahmt wurde, erfolgt keine weitere Zahlung von der Stadt Norderney an die Staatsbad Norderney GmbH. In den Rechnungen sind Umsatzsteuer in Höhe von 5,6 Mio. € enthalten. Diesen Betrag kann die Stadt zu ca. 90% als Vorsteuer beim Finanzamt geltend machen. Die Stadt Norderney hat sich mit Ratsbeschluss vom 20. Juli 2022 bereit erklärt, in Höhe der Vorsteuererstattung seitens der Stadt eine Einzahlung in Kapitalrücklage der Gesellschaft vorzunehmen. Die Dotierung der Kapitalrücklage auf Veranlassung der Stadt über die Stadtwerke Norderney GmbH erfolgen. Die Zuführung zur Kapitalrücklage soll anschließend aufgelöst und als sonstiger betrieblicher Ertrag vereinnahmt werden. Der Umsatzsteuernachzahlungsverpflichtung als Ergebnis der Betriebsprüfung für die Jahre 2016 bis 2019 in Höhe von 3.329 T€ steht damit ein Ertrag aus der Dotierung der Kapitalrücklage in Höhe von 3.191 T€ gegenüber. In Höhe der zu erwartenden Aufwandsbelastung von im Saldo 138 T€ (ohne Berücksichtigung von Nachzahlungszinsen) wurde eine sonstige Rückstellung für Umsatzsteuernachforderungen Betriebsprüfung gebildet.

- Für die Jahre 2020 und 2021 bestehen auf Grund der Betriebsprüfungsfeststellung zur umsatzsteuerlichen Behandlung des Gästebetrags voraussichtliche Umsatzsteuernachzahlungsverpflichtungen in Höhe von 703 T€ bzw. 754 T€, in Summe 1.456 T€. Die Stadt Norderney erklärt sich auch für diese Umsatzsteuerverbindlichkeit bereit, eine weitere Forderungsabtretung in prozentual gleicher Höhe, wie für die Jahre 2016 bis 2019, zu erklären und über die Stadtwerke Norderney GmbH die Dotierung der Kapitalrücklage in gleicher Höhe zu veranlassen. Aufgrund dieser in 2022 wertbegründenden Absichtserklärung wurde auf die Passivierung einer weiteren Rückstellung im Abschluss zum 31. Dezember 2021 verzichtet.

V. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages nach § 53 HGrG

Die Feststellungen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung (§ 53 Abs. 1 HGrG) und zu den weiteren Kriterien gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG ergeben sich aus der Beantwortung des Fragenkatalogs zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG, der diesem Bericht als Anlage beigefügt ist.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung führte zu keinen Beanstandungen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

VI. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht einschließlich des im Prüfungsbericht wiedergegebenen Bestätigungsvermerks erstaten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard 450 n.F. des Instituts der Wirtschaftsprüfer). Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Gütersloh, am 7. November 2022



WRG
Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Struckmeier
Wirtschaftsprüfer



Robbers
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Staatsbad Norderney GmbH, Norderney,

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	70.837,97	245.673,10
	70.837,97	245.673,10
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.566.982,21	34.683.700,69
2. Technische Anlagen und Maschinen	605.195,33	739.360,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.680.457,02	2.631.605,07
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	310.263,87	58.947,80
	37.162.898,43	38.113.613,93
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	4.480,00	4.480,00
	29.480,00	29.480,00
	37.263.216,40	38.388.767,03
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Waren	183.884,39	252.585,43
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	624.579,51	602.526,63
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	280,76	1.307,74
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	60.171,03
4. Sonstige Vermögensgegenstände	227.546,51	361.080,45
	852.406,78	1.025.085,85
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.689.364,87	7.297.337,58
	5.725.656,04	8.575.008,86
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	168.299,71	215.913,31
	43.157.172,15	47.179.689,20

PASSIVA

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	1.499.119,82	1.499.119,82
III. Gewinnrücklagen	4.502.482,44	2.792.250,26
IV. Jahresüberschuss	1.025.149,06	1.710.232,18
	12.026.751,32	11.001.602,26
B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL		
	853.361,04	830.081,43
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	1.029.651,34	1.159.252,00
2. Sonstige Rückstellungen	426.766,05	1.004.078,66
	1.456.417,39	2.163.330,66
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.688.061,26	28.144.340,26
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	624.840,37	323.470,76
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.371,86	45.804,33
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	61.221,35	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.079.100,44	4.599.953,39
	28.494.595,28	33.113.568,74
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	326.047,12	71.106,11
	43.157.172,15	47.179.689,20

Staatsbad Norderney GmbH, Norderney,
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	13.976.472,46	13.448.463,24
2. Sonstige betriebliche Erträge	248.937,36	2.065.425,10
	<u>14.225.409,82</u>	<u>15.513.888,34</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	280.295,01	275.170,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.308.006,61</u>	<u>2.897.610,63</u>
	2.588.301,62	3.172.781,54
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.292.681,06	3.469.279,72
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	846.263,74	845.169,89
- davon für Altersversorgung: € 204.635,43 (Vorjahr: € 205.649,55)		
	<u>4.138.944,80</u>	<u>4.314.449,61</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.931.720,73	1.954.194,76
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>3.818.606,62</u>	<u>2.936.538,10</u>
	1.747.836,05	3.135.924,33
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>478.122,82</u>	<u>501.980,43</u>
	1.269.713,23	2.633.943,90
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>52.744,17</u>	<u>922.725,72</u>
9. Ergebnis nach Steuern	<u>1.322.457,40</u>	<u>1.711.218,18</u>
10. Sonstige Steuern	<u>297.308,34</u>	<u>986,00</u>
11. Jahresüberschuss	<u><u>1.025.149,06</u></u>	<u><u>1.710.232,18</u></u>

Staatsbad Norderney GmbH, Norderney
Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Allgemeine Angaben

Die Staatsbad Norderney GmbH hat ihren Sitz auf Norderney. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Aurich unter HRB 100684 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag gültigen Fassung aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der §§ 266 ff. HGB unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens für die Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt.

Das Gliederungsschema der Bilanz wurde um die Position Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen erweitert.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig drei bis fünf Jahre zugrunde gelegt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 800,00 EUR werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Nutzungsdauer der Sachanlagen

Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20 bis 50 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	4 bis 25 Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 25 Jahre

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Auf die Gegenstände des Anlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Umlaufvermögen

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Abschreibungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Flüssige Mittel sind mit dem Nominalbetrag bilanziert.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Vereinnahmte Fördergelder wurden in einen Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen eingestellt. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt analog der Abschreibung der damit finanzierten Investitionen.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten die tatsächlichen Verpflichtungen.

Als Ergebnis der Betriebsprüfung für die Jahre 2016 bis 2019 wurde eine Rückstellung für Umsatzsteuernachzahlungen in Höhe von 296 T€ gebildet. Die Rückstellung betrifft in Höhe von 138 T€ ohne Nachzahlungszinsen die Umsatzsteuernachforderung für die Feststellungen zur umsatzsteuerlichen Behandlung des Gästebetrags. Dieser Rückstellungsbetrag ist der Saldo aus einer Umsatzsteuernachzahlungsverpflichtung in Höhe von 3.329 T€ und einer Forderungsabtretung der Stadt Norderney aus Ihrem Erstattungsanspruch auf Grund der Ergebnisse der Betriebsprüfung bei der Stadt Norderney in Höhe von 3.191 T€. Die Rückstellung wurde in Höhe der zu erwartenden Aufwandsbelastung von im Saldo 138 T€ gebildet. Der Rat der Stadt Norderney hat am 20. Juli 2022 der Forderungsabtretung zugestimmt.

Für die Jahre 2020 und 2021 bestehen auf Grund der Prüfungsfeststellung zur umsatzsteuerlichen Behandlung des Gästebeitrags voraussichtliche Umsatzsteuernachzahlungsverpflichtungen in Höhe von 703 T€ bzw. 754 T€, in Summe 1.456 T€. Die Stadt Norderney erklärt sich auch für diese Umsatzsteuerverbindlichkeit bereit, eine weitere Forderungsabtretung in prozentual gleicher Höhe, wie für die Jahre 2016 bis 2019, zu erklären. Aufgrund dieser in 2022 wertbegründenden Absichtserklärung wurde auf die Passivierung einer weiteren Rückstellung im Abschluss zum 31.12.2021 verzichtet. Es wird auf die Ausführungen zu den sonstigen finanziellen Verpflichtungen und den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag verwiesen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen. Für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen werden Rückstellungen gebildet, wenn sie in den ersten drei Monaten des folgenden Geschäftsjahres nachgeholt werden.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Mittelbare Versorgungszusagen

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber den Arbeitnehmern bestehen bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Die Versorgungsanstalt ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Zweck der Anstalt ist es, Arbeitnehmern der Beteiligten im Wege privatrechtlicher Versicherungen eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Anstalt ist keine im Wettbewerb stehende Einrichtung. Die Altersversorgung wird durch Umlagen finanziert. Die Höhe des Umlagensatzes beträgt 8,26 %. Dieser setzt sich aus einem Arbeitgeberanteil von 6,45 % und einem Arbeitnehmeranteil von 1,81 % zusammen. Im Berichtsjahr betrug die Höhe der verbeitragten Löhne und Gehälter 3.292 (lt. GuV) TEUR. Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet.

Erläuterungen der Bilanz

1. Anlagevermögen

	Anfangs-stand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbu- chungen EUR	Endstand EUR	Anfangs- stand EUR	Abschrei- bungen EUR	Abgang EUR	Endstand EUR	Buchwerte in EUR	
										Wirtschafts- jahres EUR	am Ende des Vorjahres EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.066.057,62	4.460,00	0,00	0,00	1.070.517,62	820.384,52	179.295,13	0,00	999.679,65	70.837,97	245.673,10
Sachanlagen											
- Grundstücke und Bauten einschließ- lich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.596.844,98	3.030,35	0,00	0,00	46.599.875,33	11.913.144,29	1.119.748,83		13.032.893,12	33.566.982,21	34.683.700,69
-Technische Anlagen und Maschinen	2.730.316,81	10.061,41	0,00	0,00	2.740.378,22	1.990.956,44	144.226,45		2.135.182,89	605.195,33	739.360,37
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	7.935.564,10	259.757,40	80.616,43	277.570,87	8.392.275,94	5.303.959,03	488.450,32	80.590,43	5.711.818,92	2.680.457,02	2.631.605,07
- geleistete Anzahlungen und Anlagen und Anlagen im Bau	58.947,80	528.886,94	0,00	-277.570,87	310.263,87	0,00	0,00	0,00	0,00	310.263,87	58.947,80
	<u>57.321.673,69</u>	<u>801.736,10</u>	<u>80.616,43</u>	<u>0,00</u>	<u>58.042.793,36</u>	<u>19.208.059,76</u>	<u>1.752.425,60</u>	<u>80.590,43</u>	<u>20.879.894,93</u>	<u>37.162.898,43</u>	<u>38.113.613,93</u>
Finanzanlagen											
- Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
- Beteiligungen	4.480,00	0,00	0,00	0,00	4.480,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.480,00	4.480,00
	<u>29.480,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>29.480,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>29.480,00</u>	<u>29.480,00</u>
	<u>58.417.211,31</u>	<u>806.196,10</u>	<u>80.616,43</u>	<u>0,00</u>	<u>59.142.790,98</u>	<u>20.028.444,28</u>	<u>1.931.720,73</u>	<u>80.590,43</u>	<u>21.879.574,58</u>	<u>37.263.216,40</u>	<u>38.388.767,03</u>

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen betragen 0,00 EUR (Vorjahr: 1.307,74 EUR) und gegenüber Gesellschafter 0,00 EUR (Vorjahr: 60.171,03 EUR).

3. Gewinnrücklage

Der Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 1.710.232,18 EUR wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

4. Verbindlichkeiten

	Restlaufzeiten							
	bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		über 5 Jahre		Gesamt	
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.303.734,34	635	5.214.937,36	2.540	20.169.389,56	24.969	26.688.061,26	28.144
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	624.840,37	324	0,00	0	0,00	0	624.840,37	324
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.371,86	46	0,00	0	0,00	0	41.371,86	46
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	61.221,35	0	0,00	0	0,00	0	61.221,35	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.079.100,44	4.600	0,00	0	0,00	0	1.079.100,44	4.600
	<u>3.110.268,36</u>	<u>5.605</u>	<u>5.214.937,36</u>	<u>2.540</u>	<u>20.169.389,56</u>	<u>24.969</u>	<u>28.494.595,28</u>	<u>33.114</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 41.371,86 EUR (Vorjahr: 45.804,33 EUR) und gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 61.221,35 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) resultieren aus laufenden Lieferungs- und Leistungsbeziehungen.

5. Sonstige Rückstellungen

	TEUR
<i>Rückstellungen mit nicht unerheblichem Umfang</i>	
LOB-Zahlungen	103
unterlassene Instandhaltung	66
Überstundenabgeltungsverpflichtungen	150
<i>Rückstellungen mit unerheblichem Umfang</i>	<u>108</u>
	<u>427</u>

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Vermietungs- und Pächterlöse von 27.547,56 EUR enthalten.

2. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen Umsatzsteuer aus der Betriebsprüfung für den Zeitraum 2016 bis 2019 in Höhe von 245 T€ und in Folge für die Jahre 2020 und 2021 in Höhe von 51 T€.

3. Aufwand

Im Bereich der Aufwendungen für bezogene Leistungen von Mitarbeitern der Technischen Dienste Norderney GmbH (TDN) kam es zu einer Ausweisänderung. Während diese Aufwendungen im Vorjahr in voller Höhe (899 T€) unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen wurden, wurden diese im Jahr 2021 erstmalig auf die tatsächlichen Aufwandspositionen im Betriebsaufwand verteilt (879 T€).

Sonstige Angaben

1. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Herr Wilhelm Loth, Dipl.-Kaufmann (FH), Norderney

Auf die in § 285 Nr. 9 HGB bezeichneten Angaben wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat bis 31.03.2021

Herr Frank Ulrichs, Bürgermeister (Vorsitzender)

Herr Reinhard Kiefer, Arbeitsamtsleiter i. R.

Herr Helge Cassens, Kaufmännischer Angestellter

Herr Hayo Moroni, Rechtsanwalt

Herr Stefan Wehlage, Rentner

Herr K.-R. Aldegarmann, Pensionär

Herr Manfred Hahnen, Elektriker
Herr Olaf Poppinga, Angestellter der Gesellschaft

Aufsichtsrat ab 01.04.2021 bis 31.12.2021

Herr Frank Ulrichs, Bürgermeister (Vorsitzender)
Herr Reinhard Kiefer, Arbeitsamtsleiter i. R.
Herr Helge Cassens, Kaufmännischer Angestellter
Herr Hayo Moroni, Rechtsanwalt
Herr Stefan Wehlage, Rentner
Frau Silvia Selinger-Hugen, Dipl. Sozialpädagogin / MHP
Herr Manfred Hahnen, Elektriker
Herr Olaf Poppinga, Angestellter der Gesellschaft

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Geschäftsjahr 2021 Bezüge von insgesamt 5 TEUR erhalten.

2. Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr wurden im Durchschnitt 89 (Vorjahr: 89) Arbeitnehmer beschäftigt.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	<u>TEUR</u>
Aufträge für Investitionen im Anlagevermögen	0
Verpflichtungen aus Mietverträgen	
2023	121
2024 bis 2026	106

Es bestehen wesentliche finanzielle Verpflichtungen aus der Betriebsprüfung für die Feststellungen zur umsatzsteuerlichen Behandlung der Kurbeiträge die Jahre 2016 bis 2019 und in Folge der Feststellungen auch für die Jahre 2020 und 2021. Für den Zeitraum 2016 bis 2019 wird mit einer Umsatzsteuernachzahlung in Höhe von 3,3 Mio. € und für die Jahre 2020 und 2021 in Höhe von 1,5 Mio. € gerechnet. Die Stadt Norderney beabsichtigt für die Jahre 2016 bis 2019 eine Abtretungserklärung gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 3,2 Mio. € und für die Jahre 2020 und 2021 in voraussichtlicher Höhe von 1,5 Mio. € zu erklären.

Die Forderungsabtretung für die Jahre 2020 und 2021 soll in voraussichtlich gleicher prozentualer Höhe wie für die Jahre 2016 bis 2019 (rund 96 %) erfolgen, so dass sich hieraus mit einer voraussichtlichen finanzielle Verpflichtung im Saldo von rund 61 T€ zu rechnen ist.

Für die Jahre 2016 bis 2019 ist zudem mit einer finanziellen Verpflichtung für Nachzahlungszinsen in Höhe von 147 T€ zu rechnen.

4. Gewinnverwendung

Der Geschäftsführer schlägt vor, den Jahresüberschuss von 1.025.149,06 EUR den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen.

5. Anteilsbesitz

Zum 31. Dezember 2021 war die Gesellschaft an den folgenden Unternehmen gem. § 271 Abs. 1 HGB beteiligt:

Firma	Sitz	Eigenkapital	Anteile am Kapital %	Jahresergebnis
SBN Servicegesellschaft mbH	Norderney	26 TEUR	100,0%	-46,24 EUR
Ostfriesische Inseln GmbH*	Borkum	29 TEUR	15,4%	23.894,90 EUR

*Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In 2022 wurden die Ergebnisse der Betriebsprüfung für die Jahre 2016 bis 2019 bekannt gegeben. Daraus ergeben sich in Folge auch umsatzsteuerliche Auswirkungen für die Jahre 2020 und 2021. Zur Minderung der finanziellen Belastung aus Umsatzsteuernachzahlungen hat die Stadt Norderney sich bereit erklärt eine Abtretung ihrer Forderungsansprüche gegenüber dem Finanzamt an das Staatsbad abzutreten. Der Rat der Stadt Norderney hat der Forderungsabtretung am 20. Juli 2022 zugestimmt.

Die Stadt Norderney hat im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschluss eine weitere Forderungsabtretung für die Umsatzsteuernachzahlungen der Jahre 2020 und 2021 bekräftigt. Ein weiterer Ratsbeschluss wird hierzu im weiteren Verlauf des Jahres 2022 noch erfolgen.

Norderney, den 07. November 2022

gez. Wilhelm Loth
- Geschäftsführer -

Staatsbad Norderney GmbH, Norderney
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Geschäftsmodell

Gegenstand des Unternehmens ist:

- der Betrieb des kommunalen Kurbades Norderney
- die Bereitstellung touristischer Einrichtungen auf der Insel Norderney
- die Erfüllung aller mit dem Tourismus- und Kurbetrieb verbundenen Aufgaben
- die Betreibung von Gebäuden, die dem Tourismus zu dienen geeignet sind

Zu den diesbezüglich wichtigsten Aufgaben der Gesellschaft gehören:

- die Erhebung des Gästebeitrages für die Stadt Norderney mittels des NorderneyCard-Systems
- die Touristinformation im Conversationshaus und am Hafen
- der bade:haus-Betrieb und die Abgabe von Anwendungen
- die Vermietung von Appartements im bade:haus
- die Verwaltung der touristischen Infrastrukturen (z. B. Conversationshaus Norderney, bade:haus Norderney, Bazargebäude am Kurplatz, Kurtheater und Kino, Spielhaus „Kap Hoorn“, Strandinfrastrukturen etc.)
- die Organisation, Durchführung und Begleitung von Veranstaltungen/Tagungen/Events
- die Betreibung des Kinos im Kurtheater
- die Strandkorbvermietung, Strandaufsicht und Strandreinigung
- das Liegenschaftsmanagement (Vermietung und Verpachtung)
- Marketing und Vertrieb auch im Ausland (www.norderney.de), Social Media, Print, Anzeigenvertrieb, Norderney-Magazin, etc.)
- die Zimmervermittlung
- Merchandising und Inselprodukte
- Touristische Kooperationen

Für die Erfüllung ihrer Aufgaben stehen der Gesellschaft bis zu 94 Mitarbeiter zur Verfügung. Für die Einstellung von Saisonkräften bedient sich die Staatsbad GmbH einer Servicegesellschaft. Im Jahre 2021 entlieh die Staatsbad Norderney GmbH von der SBN Servicegesellschaft mbH bis zu 50 Mitarbeiter, im Jahresdurchschnitt 18 Mitarbeiter.

Ziele und Strategien

Thalasso

Für 2020 hatte sich Norderney bereits vor 10 Jahren das Ziel gesetzt, die Thalasso-Insel Nr. 1 in Europa zu sein – Ausbau zum Kompetenzzentrum sowie zum Ausbildungs- und Weiterbildungsstandort im Bereich Thalasso. Norderney hat sich in diesem Zeitraum eine international vielbeachtete und wegweisende Kernkompetenz in einem Nischenmarkt aufgebaut:

- Bau des bade:haus Norderney und des Familien-Thalasso-Bades
- Errichtung mehrerer Thalassoplattformen am Meer und in den Dünen
- Strandanwendungen und Strandsauna
- Gewinner des Deutschen Tourismuspreises in der Kategorie „Sonderpreis Gesundheitstourismus“
- Auszeichnung als Thalasso & SPA – Prädikat „Leading SPA Selection“
- Quality-Coast-Award Gold – TOP 100 Green Destination in the world (einzige Deutsche Destination)
- Zertifiziertes „Thalasso-Nordseeheilbad“
- „Best Public Bath in Europe“, des European Health & SPA Award
- ESPA Innovation Award als „Innovative SPA & Health Destination“
- Kooperation mit der Inselkette Wandoo in Südkorea
- Einführung des „Fachwirt für Thalasso und Spa-Management“ mit IHK-Prüfung
- Thalasso-Kurwege
- Zertifizierte Thalasso-Region Ostfriesische Inseln

Thalasso ist auch wirtschaftlich zu einem bedeutenden Faktor für die Gesellschaft geworden. Jeder vierte Euro des Unternehmens wird mittlerweile unmittelbar oder mittelbar in diesem Sektor vereinnahmt. Viele nationale und internationale Delegationen besuchen die Thalasso-Einrichtungen Norderneys und lassen sich inspirieren und schulen. Für die Zukunft ist ebenfalls ein regelmäßig stattfindender internationaler Thalasso-Kongress auf Norderney angedacht. Aufgrund der Pandemie wurden einige Themen etwas weiter in die Zukunft verschoben.

Empfehlungsmarketing

Mit der Einführung einer langfristigen Empfehlungsmarketingkampagne „Meine Insel“ hat Norderney und damit die Gesellschaft eine umfassende Umstrukturierung der Marketingstrategie vorgenommen. Weg von klassischen Messe-Einsätzen, klassischen Anzeigen und zahlreichen Printpublikationen hin zum viralen Marketing - authentisch, natürlich, emotional. Im Vordergrund steht die Empfehlung des Gastes durch ein eigenes „Norderney-Erleben“:

- Neybox
- Social Media (Facebook: 74,3 Tsd. Fans, Instagramm: 39,5 Tsd. Follower)
- Gäste-Newsletter (54,9 Tsd. Abonnenten)
- Homepage (6,0 Mio. Seitenaufrufe in 2021)
- PWA (113,9 Tsd p.a.)
- Chatbot (65,8 Tsd Konversationen)

- Kampagnen: KiKu – Kinderkurdirektor Norderney , Fanclub Norderney
 - erhebliche Ausweitung der Merchandising-Linie „Meine Insel“
 - Großevents wie „Sport und Kultur am Meer“, „norderney@summertime“, „holi festival norderney“ oder Winzerfest Norderney

Lebensraumkonzept Norderney

Als erste Destination in Deutschland beschäftigt sich Norderney in einem umfassenden öffentlichen Prozess mit einem Lebensraumkonzept. Dieses soll die gemeinsame Lebensqualität sowohl der einheimischen und arbeitenden Bevölkerung als auch die der Gäste - unter Vorgabe des Dreiklangs von ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Nachhaltigkeit - langfristig verbessern. Mit Hilfe eines sogenannten LebensQualiMeter©s wurden die Norderneyer und Inselgäste zu ihren derzeitigen Ansichten digital befragt:

- allgemeines Lebensgefühl
- Infrastruktur
- Tourismus
- Umgebung & Wohnumfeld
- Arbeit
- Bildung & lebenslanges Lernen
- Sicherheit & Grundrechte
- wirtschaftliche Sicherheit
- materielle Lebensbedingungen
- Freizeit & soziale Interaktion
- Gesundheit
- Generationen

Rund 1.400 Teilnehmer haben sich an dieser Umfrage beteiligt, was das hohe Interesse an diesem Thema widerspiegelt. Das Lebensraumkonzept soll neben Förderung, Erhaltung und Stärkung der Gemeinschaft auch vor allem die Transparenz der Kommunikation begünstigen. Unter dem Arbeitstitel „Smarte Heimat“ steht die vielseitige digitale Möglichkeit der gesellschaftlichen Teilhabe im Fokus. Der Prozess selbst wird mit Europäischen Fördermitteln unterstützt und vom Wirtschaftsministerium des Landes Niedersachsen begleitet. Aus dem Prozess entwickelten sich die Handlungsfelder Wohnraum, Soziale Infrastruktur, Verkehr, Wir Norderneyer, Natur & Nachhaltigkeit, Tourismus sowie Unternehmer*innen und Mitarbeiter*innen. Es wurden Ziele definiert und Ideen entwickelt. Die Umsetzung der entstandenen Schlüsselprojekte sollen Norderney attraktiver und lebenswerter machen. Das Ziel ist es, die Insel zu einem der begehrtesten Lebensräume zu machen, nicht nur als Urlaubsdestination, sondern auch als anziehender Lebensraum.

Digitalisierung

Unbestritten ist die Digitalisierung neben dem Klimaschutz eines der wichtigen Zukunftsthemen unserer Zeit und somit auch für die Staatsbad GmbH. Gerade durch Corona wurden digitale Themen innerhalb kürzester Zeit vorangetrieben.

Im Jahr 2021 hat die Staatsbad GmbH die Zeit genutzt, die Digitalkompetenz nicht nur bei den eigenen Mitarbeiterinnen auszubauen, sondern auch die Gäste von den Vorzügen der digitalen Instrumente zu überzeugen. So wurden neue digitale Angebote, wie digitale Infotafeln und Stellen oder die Digitalisierung der Tourist Information geschaffen und online mehr Reichweite erzielt.

Weiterhin konnte die Staatsbad GmbH eine neue E-Commerce Plattform als zentral gesteuertes Leuchtturmprojekt für den Tourismus umsetzen. Aus technischer Sicht wurde eine zentrale, jederzeit skalierbare Touristik-Plattform als Basis für alle weiteren Digitalisierungsmaßnahmen die vor allem für den Gast, aber auch für alle Bereiche der Staatsbad GmbH (Vertrieb, Marketing, Service etc.) komfortable Möglichkeiten bietet, geschaffen.

Für den Gast wurde die komplette Customer Journey auf der neuen Plattform abgebildet. Durch die einfachere und klarere Struktur, den stärkeren Fokus auf den Webshop, die hohe Nutzerfreundlichkeit und die Möglichkeit alle Leistungen über einen Warenkorb zu kaufen, erfährt der Gast ein einzigartiges Erlebnis auf der neuen Webplattform der Insel Norderney.

Ein wichtiger Punkt bei der Entwicklung der neuen Plattform war die Anbindung von open.destination.one einer niedersächsischen Open Data Plattform touristischer Daten. Innerhalb von open.destination.one werden verschiedenste Touristische Daten zu POIs, Veranstaltungen und ähnlichem verwaltet.

Auch für die kommenden Jahre wird die Digitalstrategie bei der Staatsbad GmbH weiter im Fokus stehen. Es werden weitere digitale Tools eingeführt, um die Arbeitsprozesse zu optimieren, die Besucherlenkung voranzutreiben und die digitale Infrastruktur im Ort, an den Stränden, im bade:haus und in der Tourist Information weiter zu verbessern.

Digitale Buchbarkeit von Angeboten und Produkten, die Vernetzung mit Partnern, die strukturierte Bereitstellung von Daten und mobil first stehen dabei ganz oben auf der Agenda.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Branchenkonjunktur

Nach den veröffentlichten Zahlen des Statistischen Bundesamts stiegen die Übernachtungszahlen in Deutschland trotz der Pandemie von 302,3 Millionen auf 310,3 Millionen Übernachtungen in Hotels, Feriendomizilen und sonstigen Unterkünften. Dies entspricht einem Plus von 2,7 % zum Vorjahr allerdings einem Rückgang von 37,4% zum Jahr 2019. Dies zeigt wie stark die Tourismus Branche in Deutschland von der Corona-Krise getroffen wurde.

Die Zahl der Gästeübernachtungen aus dem Ausland stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,3 % auf 279,3 Mio. Der Anteil der ausländischen Gäste am gesamten Gästeaufkommen in Deutschland erreichte im Jahr 2021 lediglich 10%, im Jahr 2020 10,6 % gegenüber 18,1 % im Rekordjahr 2019

Mit rd. 32,3 Mio. Übernachtungen und einem Zuwachs von 6,16 % (1,99 Mio) zum Jahr 2020 befindet sich das Land Niedersachsen in einem positiven Trend. Es bleibt aber auch festzustellen, dass Schleswig-Holstein mit einem Zuwachs von 3,47 Mio (10,71 %) auf 32,39 Mio einen stärkeren Zuwachs verzeichnen konnte, während Mecklenburg-Vorpommern einen Rückgang in Höhe von 1,22 Mio ausweist. Norderney liegt mit 1,5 % Zuwachs unter dem allgemeinen Bundestrend. Auf Norderney erschwert das ohnehin schon hohe Auslastungsniveau jedoch weitere Steigerungsmöglichkeiten. Ständig steigende Übernachtungszahlen erscheinen auch nicht mehr sinnvoll für die Insel, da der Raum naturgegeben eingeschränkt ist und die Urlaubs- und Lebensqualität für die Gäste und Insulaner von ebenfalls großer Bedeutung ist. Daher ist es wesentlich sinnvoller, die Wertschöpfung pro Gast zu erhöhen und nachhaltig zu verbessern. Umsatzsteigerungen sind zukünftig nicht mehr über Quantität, sondern viel mehr über eine gute Angebotsqualität zu erreichen. Diese Maxime ist seit Jahren Maßgabe für jedes Handeln der Staatsbad Norderney GmbH und ist deshalb auch ein elementarer Ansatz für das von uns angestoßene Lebensraumkonzept Norderney.

Wettbewerb und Marktstellung des Unternehmens

Im Ranking der Beliebtheitsskala steht Norderney - gemessen an seinen Übernachtungszahlen - in Deutschland auf Platz vier. Betrachtet man die Größe der Insel, so sind die touristischen und logistischen Herausforderungen bemerkenswert. Neben rd. 6.000 Einwohnern befinden sich in Hochsaisonzeiten bis zu 50.000 Menschen inklusive Tagestouristen auf der Insel. Damit verfügt Norderney, wie viele kleine Inseln, über eine hohe Tourismusintensität: Auf jeden Einwohner fallen ca. 630 Übernachtungen.

Übersicht der gewerblich gemeldeten Übernachtungen 2018 der 10 beliebtesten Inseln in Deutschland aus Statista April 2020

1. Rügen	6.390.780 (+1,0 %)
2. Usedom	5.357.260 (+1,1 %)
3. Sylt	4.610.880 (+0,0 %)
4. Norderney	1.561.650 (+0,5 %)
5. Borkum	1.481.120 (+4,0 %)
6. Föhr	1.392.150 (+0,5 %)
7. Fehmarn	1.190.590 (+2,2 %)
8. Amrum	854.250 (+3,2 %)
9. Langeoog	822.170 (+1,0 %)
10. Juist	593.070 (+3,1 %)

Norderney hat sich eine eigene Angebotsnische mit dem Thema Thalasso aufgebaut und differenziert sich damit deutlich von anderen Inseln in Deutschland.

Mit dem größten Thalassozentrum Deutschlands, den Thalassoplattformen und den Strandangeboten hat sich die Staatsbad Norderney GmbH zu einer bedeutenden Instanz im Deutschlandtourismus entwickelt. Laut einer Erhebung der IHK für Ostfriesland und Papenburg hat Norderney auch im Jahre 2021 von allen Ostfriesischen Inseln die höchste Übernachtungszahl und auch die meisten Tagestouristen. Im Gegensatz zu vielen anderen Tourismusdestinationen und Kurverwaltungen verfügt die Staatsbad Norderney GmbH über eine Vertriebsabteilung sowie ein Projektmanagement für Digitalisierung, um die Zukunft zeitgemäß, gastfreundlich und effizient zu gestalten.

Bis zum Zeitpunkt der Corona-Pandemie schaut die Staatsbad Norderney GmbH auch im Vergleich zu vielen anderen Marktteilnehmern auf vermarktungstechnisch, innovativ und wirtschaftlich erfolgreiche Jahre zurück. Die Innovation Norderneys wird durch viele übergreifende und touristische Branchenpreise belegt. Die Umsätze konnten im Laufe der letzten Dekade beinahe verdoppelt werden.

Geschäftsverlauf

Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum

Das Geschäftsjahr 2021 war durch die Covid-19-Pandemie stark geprägt und es kam zu hohen Einnahmeverlusten. Aus diesem Grunde wurden im Bereich Instandhaltungen und Investitionen lediglich die notwendigsten Maßnahmen ausgeführt und viele der geplanten Ausgaben, welche nicht zwingend direkt erfolgen mussten, in die nächsten Jahre verlagert. Die Kurzarbeit wurde aufgrund der Beschränkungen in den verschiedenen Bereichen, vor allem im Veranstaltungsbereich und im bade:haus, bis zum 30.06.2021 verlängert.

Begonnen hat man im Jahre 2021 mit der dringend notwendigen Fassadensanierung des bade:hauses. Der erste Abschnitt umfasst im Wesentlichen die Fassadenseite zum Kurplatz. Diese Maßnahme konnte im Frühjahr 2021 erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Rahmen der Deckwerkssanierung Weststrand durch das NLWKN hat sich die Staatsbad Norderney GmbH entschlossen, eine wegbegleitende integrierte Beleuchtung zu installieren. In 2021 wurde der erste Bauabschnitt über eine Länge von 400m vom Spielplatz am Weststrand Richtung Hafen im Oktober 2021 abgeschlossen. Der nächste Bauabschnitt wird im Frühjahr 2022 begonnen.

Die Planung der Umsetzung des Projektes „Errichtung einer Thalassoplattform mit Schutzhütte am Planetenpad“ wurde in 2021 vollendet, sodass der Baubeginn direkt Anfang 2022 starten konnte. Mit der Neuerrichtung dieser Thalassoplattform soll das Konzept der bereits bestehenden Thalassoplattformen aufgegriffen und ergänzt werden.

Neben der Pandemie stand das Jahr 2021 ganz unter dem Zeichen der digitalen Neuaufstellung für die Staatsbad Norderney GmbH. Mit der Einstellung einer Projektleiterin und Fachkraft für Digitalisierung in 2019 wurde die Digitalisierung in vielen Geschäftsbereichen auf den Weg gebracht, die ihre finale Umsetzung in 2021 und 2022 finden wird. Im Geschäftsjahr 2021 unter Corona-Bedingungen wurden diverse interne Prozesse digitalisiert.

So wurde nicht nur das bargeldlose Bezahlen, auch das kontaktfreie Informieren und Buchen für die Gäste immer selbstverständlicher.

Nach wie vor steht die Staatsbad Norderney GmbH in der Planung, weitere Schlafstrandkörbe aufzustellen. Die Genehmigung des Landkreises für das weitere Aufstellen von Schlafstrandkörben wurde in 2021 erteilt. Im Juni 2021 konnte die Staatsbad Norderney GmbH diese um zwei weitere auf vier erhöhen. Im Jahr 2022 ist eine Erweiterung auf insgesamt 12 Schlafstrandkörbe geplant. Die Schlafstrandkörbe erweisen sich wirtschaftlich als außerordentlich erfolgreich.

Der Abschluß eines Vertrages für ein 5-Sterne-Hotel auf dem ehemaligen Kurmittelhausgelände steht kurz bevor. Dort sollen zusätzliche Kapazitäten im Bereich der Hotellerie und wesentliche touristische Arbeitsplätze entstehen.

Der 10. Kinderkurdirektor steht Pate für eines der erfolgreichsten Marketingkonzepte der Insel, der Empfehlungsmarketingkampagne. Seit Anbeginn wird dieses Projekt durch die OLB gesponsert. Mit den Inselbloggern Dieke und Hanna im Rahmen der Kampagne „Meine Zeit. Meine Insel“ konnte eine breite Aufmerksamkeit erreicht werden. Im Jahre 2021 wurde die Amtszeit unserer derzeitigen Kinderkurdirektorin um ein Jahr verlängert und die Kampagne des Inselbloggers bis auf weiteres ausgesetzt. Das „Norderney Magazin“ wurde in einer besonderen Edition mit wesentlich geringeren Kosten erstellt und erhielt erneut die Auszeichnung des „German Design Awards“.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Allgemein

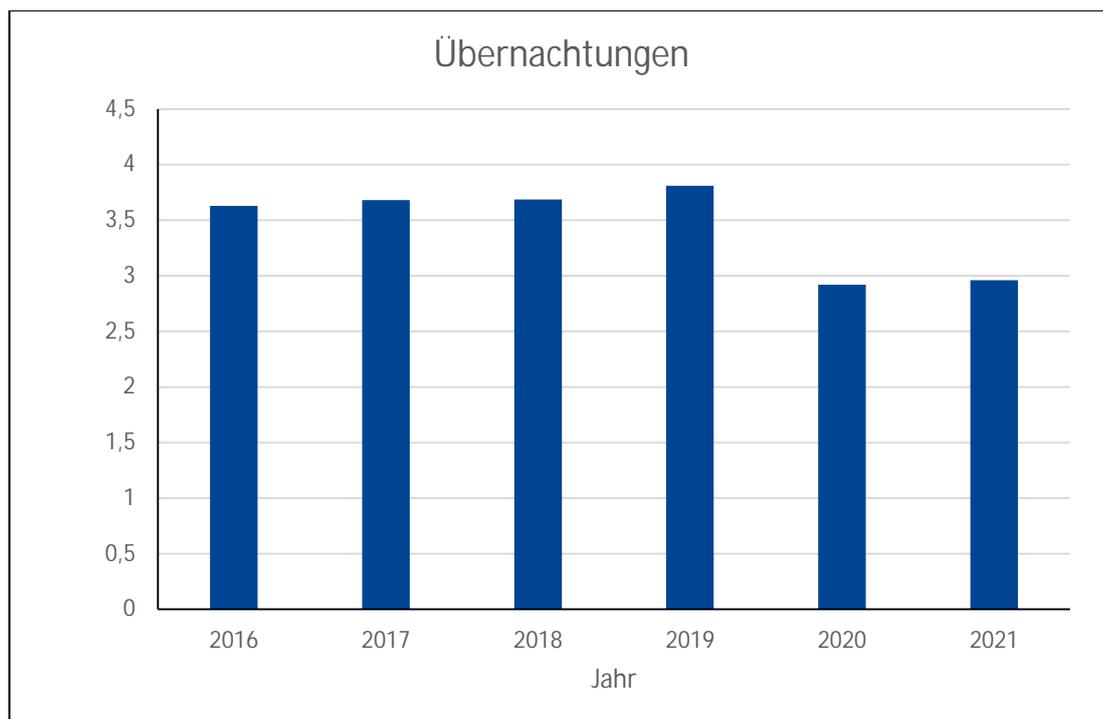
2021 blickt das Unternehmen auf ein sehr denkwürdiges Wirtschaftsjahr zurück. Für das Geschäftsjahr 2021 sind aufgrund der Corona-Krise und den damit verbundenen erheblichen Einschränkungen deutliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Bereits im November 2020 kam es zu starken Beschränkungen im Bereich des Tourismus. Die Geschäftsführung hatte bereits im Geschäftsjahr 2020 unverzügliche Maßnahmen wie Kurzarbeit sowie die Senkung aller variabler Kosten eingeleitet. Die Kurzarbeit wurde bis zum 30.06.2021 verlängert.

Trotz des seit November 2020 bis in den Mai 2021 geltenden Lockdown haben sich die Anreisen und die Übernachtungszahlen im Jahre 2021 im Vergleich zu 2020 auf den ostfriesischen Inseln leicht erhöht. Vor allem in den Monaten Juni bis November 2021 kam es zu einer sehr positiven Entwicklung der Übernachtungszahlen.

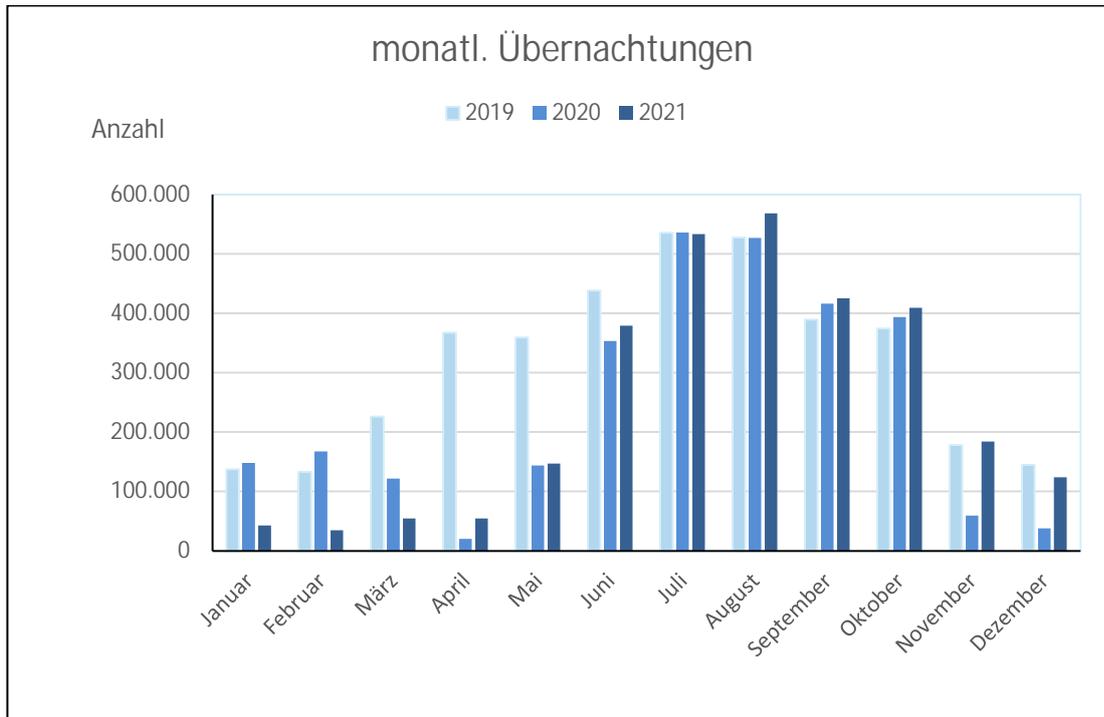
Die Übernachtungen auf Norderney stiegen von 2,924 Millionen im Jahr 2020 um 1,43 % auf 2,966 Millionen im Jahr 2021. Dies entspricht einem Marktanteil der ostfriesischen Inseln in Höhe von 33,16 %. Die durchschnittliche Verweildauer auf Norderney lag bei 7,06 Tagen. Diese fiel von 7,23 Tagen auf 7,06 Tage, dies entspricht einer Veränderung in 2,36 % (IHK für Ostfriesland und Papenburg, 03.05.2022).

Leicht gestiegene Übernachtungszahlen (Erhöhung um 32.561 auf 2.966.177 Übernachtungen) und stark gestiegene Anzahl von Tagesbesuchern (Erhöhung um 55.656 auf 194.775 Besucher) hatten direkten Einfluss auf Umsatzerlöse, Gesamtleistung und Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Zahlen aus dem Jahre 2019 konnten nicht erreicht werden.

Nachfolgend die Entwicklung der Übernachtungszahlen in den Jahren seit 2016 in Mio.



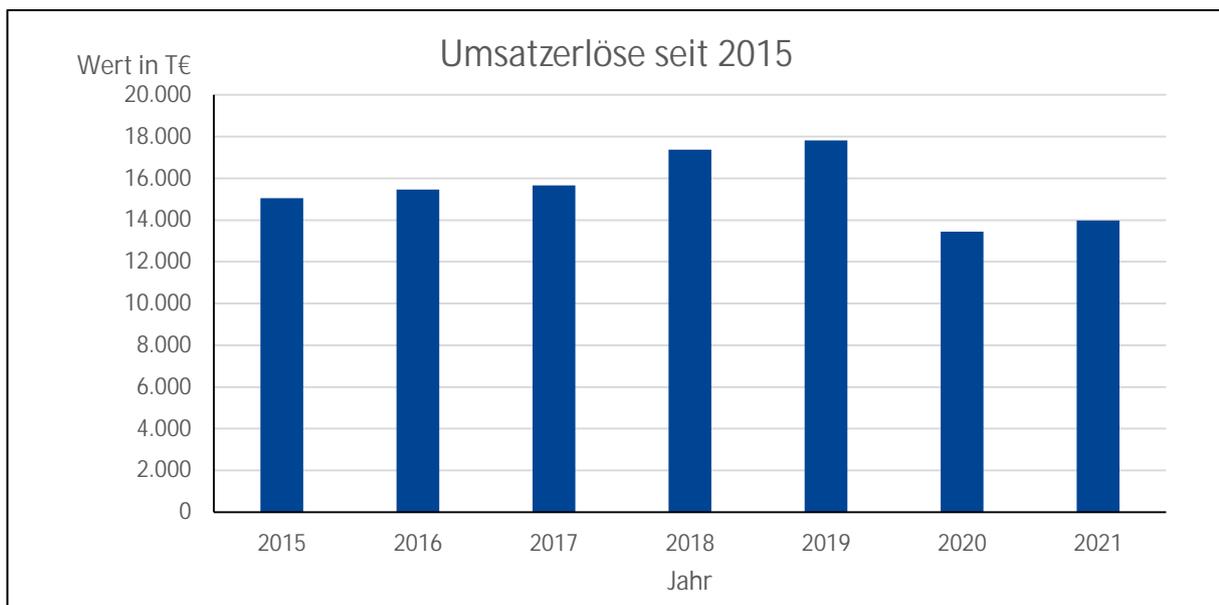
Im beigefügten Diagramm sind die monatlichen Übernachtungen im Vergleich der Jahre 2019 bis 2021 dargestellt. Aus diesem lassen sich die Folgen des Lockdowns auf die Übernachtungen in den einzelnen Monaten entnehmen.



Die Ertragslage 2021 weist ein positives Jahresergebnis von 1.025 TEUR (Vorjahr: 1.710 TEUR) aus.

Erlöse

Der Umsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr (13.449 TEUR) um 527 TEUR (+3,9 %) auf 13.976 TEUR erhöht. Im Jahresvergleich stellt sich die Umsatzentwicklung in TEUR wie folgt dar:



Die Gästebeiträge stiegen um 206 TEUR auf 7.473 TEUR (2020 7.267 TEUR).

Die Erlöse aus Eintrittsentgelten und Anwendungen im bade:haus erhöhten sich um 60 TEUR (+5,06 %) auf 1.244 TEUR (Vorjahreswert 1.184 TEUR).

Im Segment Veranstaltungen/Tagungen konnte mit 64 TEUR das Vorjahresergebnis (77 TEUR) um 13 TEUR (-16,88 %) aufgrund der Pandemie und des Verbotes der Durchführung von Veranstaltungen nicht erreicht werden. Im Kino stiegen die Einnahmen um 45 TEUR auf 72 TEUR.

Die Gesamterlöse im Bereich Vermietung und Verpachtung stiegen im Geschäftsjahr 2021 von 2.716 TEUR auf 2.739 TEUR. Gerade in den von der Pandemie geprägten Geschäftsjahren 2020 und 2021 hat sich die Wichtigkeit dieses Segmentes gezeigt.

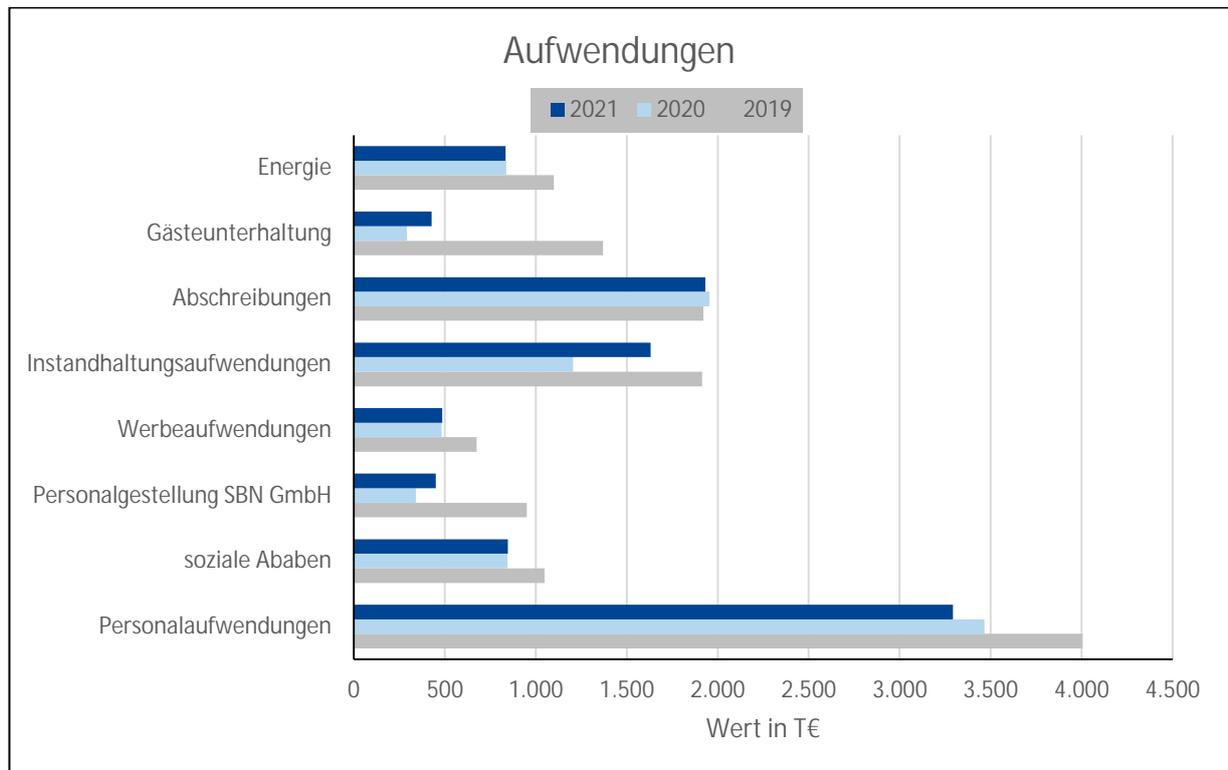
Im Bereich Merchandising stiegen die Erlöse in 2021 um 65 TEUR auf 367 TEUR (Vorjahr 2020 302 TEUR) aufgrund der zeitweisen Schließung des Ladengeschäftes. Der Bereich Merchandising soll über die Erneuerung der e-Commerce-Plattform weiter ausgebaut werden.

Die Strandkorbvermietung konnte als einzige Sparte trotz oder gerade aufgrund der Pandemie den Vorjahreswert in Höhe von 1.042 TEUR mit 1.109 TEUR um 67 TEUR überschreiten. Zum dritten Mal (2018/2020/2021) konnte die 1.000 TEUR überschritten werden.

Aufwendungen

Aufgrund des bundesweiten Lockdowns seit November 2020 wurden von der Geschäftsführung weiterhin alle Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit der Arbeitsplätze und die Zukunft des Staatsbades zu sichern. Die Kurzarbeit für die Mitarbeiter*innen wurde bis zum 31.12.2021 verlängert. Ab dem 01.07.2021 konnten alle Mitarbeiter wieder beschäftigt werden. Es musste keine Kündigung aufgrund der Pandemie ausgesprochen werden. Des Weiteren wurden als Vorsichtsmaßnahme alle anstehenden Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen gestoppt und auf den Prüfstand gestellt. Zum größten Teil wurden diese verschoben bzw. nicht ausgeführt.

Insgesamt sanken die gesamten Aufwendungen (Materialaufwand, Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen und Steuern) im Berichtsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 604 TEUR auf 13.200 TEUR. Im nachfolgenden Diagramm sind die wichtigsten Aufwendungen in TEUR im Jahresvergleich 2019/2020/2021 dargestellt.



Den größten Anteil an der Kosteneinsparung stellen die Aufwendungen für Personal und für die Gästeunterhaltung. Im Geschäftsjahr 2021 wurden durchschnittlich 91 Arbeitnehmer (Vorjahr 98) beschäftigt. Bis zu 70 Mitarbeiter befanden sich zeitweise ganz oder anteilig in Kurzarbeit.

Der Materialaufwand (Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und bezogene Leistungen) sank im Vergleich mit dem Vorjahr um 585 TEUR auf 2.588 TEUR. Im Bereich von Fremdleistungen der SBN Servicegesellschaft mbH erhöhten sich die Aufwendungen auf 451 TEUR vom Vorjahr 341 TEUR.

Der Aufwand aus Abschreibungen verringerte sich mit 1.932 TEUR um 22 TEUR gegenüber dem Vorjahreswert (1.954 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um rd. 882 TEUR auf 3.819 TEUR (Vorjahr 2.937 TEUR). Für diese Steigerung ist eine Verschiebung von Aufwendungen (Fremdleistungen) aus dem Materialaufwand in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ursächlich. Auch in diesem Bereich wurden alle Sparpotentiale genutzt. Viele der verminderten Aufwendungen werden in den nächsten Jahren nachgeholt werden müssen, da diese nur aufgeschoben wurden, wie z.B. die gesamten Instandhaltungen und Investitionen.

Die Sonstigen Steuern enthalten Aufwand aus der Bildung einer Steuerrückstellung für Umsatzsteuernachforderungen aufgrund des Ergebnisses der Betriebsprüfung der Jahre 2016 bis 2019 in Höhe von 245 TEUR.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme beträgt 43.157 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr vermindert sich die Bilanzsumme zum 31.12.2021 um 4.023 TEUR (- 8,53 %).

Das Anlagevermögen sank stichtagsbezogen bei Investitionen von 806 TEUR sowie Abschreibungen von 1.932 TEUR um TEUR auf 37.263 TEUR (Vorjahr 38.389 TEUR).

Nach Wiederaufnahme der planmäßigen Tilgungen nach den Stundungen sind per 31. Dezember 2021 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von insgesamt 26.688 TEUR (Vorjahr: 28.144 TEUR) festgestellt worden.

Die Vermögenslage ist zum 31.12.2021 durch ein Eigenkapital in Höhe von 12.027 TEUR (Vorjahr 11.002 TEUR) gekennzeichnet. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 27,9 % (Vorjahr 23,3 %).

Zum 31.12.2021 ist das Anlagevermögen (37.263 TEUR) durch Eigenkapital und Darlehen zu 100% fristenkongruent finanziert.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentlichen Leistungsindikator nutzt die Gesellschaft die Einhaltung des Wirtschaftsplans. Für 2021 sah der Wirtschaftsplan einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 10 TEUR vor, der mit einem Ergebnis von 1.025 TEUR für 2021 erheblich überschritten werden konnte.

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2021 4.689 TEUR (31.12.2020 7.297 TEUR). Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2021 durch kurzfristige Liquiditätsdarlehen der Stadt Norderney jederzeit sichergestellt.

Mitarbeiter*innen- und Fachkräftebindung

Aufgrund der allgemeinen aber auch insularen Situation ist die Bindung von Fachkräften und Saisonpersonal immer schwieriger. Daher hat sich die Gesellschaft hier ebenfalls das Ziel gesetzt, in einem fortwährenden Prozess ein attraktives Bindungskonzept für ihre Mitarbeiter*innen über ein Mitarbeitermehrwertprogramm zu erstellen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft in den letzten drei Jahren mit zwei rentablen Personalhäusern (95 Wohnungen) einen großen Beitrag für bezahlbaren Wohnraum auf Norderney und für die Mitarbeiter*innen unseres Unternehmens geleistet. Die Pandemie hat den Fachkräftemangel noch stärker ansteigen lassen.

Prognosebericht

Der Rat der Stadt Norderney beschloss als Satzungsgeber die Anhebung des Gästebeitragsatzes mit Wirkung zum 01.01.2020 von 3,70 € auf nunmehr 4,00 € für einen vollzahlenden Erwachsenen pro Tag in der Hauptsaison. Kalkulierte Mehreinnahmen werden zur Sanierung bzw. Renovierung von touristischen Einrichtungen und zur Schaffung von neuen Angeboten verwandt. Gerade im Instandhaltungsbereich der Gebäude stehen in den nächsten Jahren größere Instandhaltungsmaßnahmen an.

In den Jahren 2020 und 2021 erlebten wir den größten wirtschaftlichen Einschnitt der Nachkriegszeit in Europa, in Deutschland und auf unserer Insel. Der Lockdown und das Herunterfahren der Wirtschaft auf Null führte über Monate in 2020 und 2021 zu keinerlei wirtschaftlichen Einnahmen für das Unternehmen und auf Norderney selbst. Umgehend wurden alle notwendigen Schritte eingeleitet und mit dem Betriebsrat Kurzarbeit vereinbart. Ferner wurden alle ausstehenden Aufträge gestoppt, Stundungsmodalitäten und Kreditdienste verhandelt und alle Kosten weitest möglich heruntergefahren. Die Insel wurde für Gäste und festländische Angehörige und Besucher in 2020 gesperrt, die restlichen Urlauber mit Polizeiaufgebot des Landes Niedersachsen von der Insel verwiesen. Das Unternehmen hat umgehend einen inneren Krisenstab gegründet, um sämtliche Sicherheitsmaßnahmen, Verordnungen und wirtschaftlichen Erfordernisse umzusetzen. Der Aufsichtsrat wurde über alle Angelegenheiten regelmäßig informiert. Der Verlauf der Pandemie ist schwer zu prognostizieren. Seitens des Staatsbades ist es das erklärte Ziel, möglichst alle Arbeitsplätze zu erhalten. Das Staatsbad steht im engen Austausch mit der Stadt Norderney, ihrem Bürgermeister und dem Rat. Regelmäßige Videokonferenzen mit den touristischen Trägern der Insel, den Ostfriesischen Inseln, der IHK und dem Land Niedersachsen helfen, den Lebensalltag zu bewerkstelligen und einander zu unterstützen.

Aufgrund der Beschränkungen in den ersten Monaten des Jahres 2022 für Beherbergungsbetriebe, Restaurants, Einzelhandel, Veranstaltungen etc. konnte das Niveau der Anreisen und Übernachtungen der ostfriesischen Inseln in den ersten Monaten gegenüber dem Jahr 2019 nicht erreicht werden. Die Entwicklung im Jahr 2022 hängt maßgeblich von den weiteren Maßnahmen ab, die zur Verlangsamung der Pandemie getroffen wurden. Durch den starken Einsatz der Maßnahmen von Kurzarbeit und Kündigungen in vielen Betrieben, der steigenden Inflationsrate vor allem der Verteuerung der Energie ist davon auszugehen, dass die Kaufkraft geschwächt ist und die Bereitschaft für Urlaube auf den ostfriesischen Inseln etwas zurückgeht. Des Weiteren werden aufgrund von Schul- und Kitaschließungen viele Urlaubstage für die Kinderbetreuung verbraucht sein und stehen dann für den Rest des Jahres für Erholungsurlaube nicht zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr 2021 hat sich gezeigt, dass die Urlaubsbereitschaft für die ostfriesischen Inseln ungebrochen ist. Es ist zu hoffen, dass sich dieser Trend auch in den Folgejahren fortsetzt. Insgesamt agiert die Staatsbad Norderney GmbH trotz sehr erfreulicher Entwicklung der Gästezahlen und unmittelbar damit einhergehend auch steigender Umsatzerlöse weiterhin sehr vorsichtig, so dass ein positives Jahresergebnis im Jahr 2022 erwartet wird.

Chancen- und Risikobericht

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung ist uns bewusst, dass Pandemien - in welcher Form auch immer – für unser Unternehmen jederzeit das wirtschaftliche Überleben in Frage stellen können.

Die Witterung stellt das zweitgrößte außerbetriebliche Risiko für den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft dar. Insbesondere langanhaltende Schlechtwetterperioden können zu Nachfrage-rückgängen führen.

Aber auch Umweltrisiken wie orkanartige Stürme, Meeresverschmutzungen oder Tanker-Hava-rien stellen ein nicht kalkulierbares Risiko für Einnahmeausfälle dar. Maßnahmen der Risikofrüh-erkennung und Risikomanagement sind sehr bedingt, wenn nicht gar unmöglich. Aber auch jegliche Formen von Schiffsunglücken sind als große Gefahrenquelle für die Insel und ihren Wirtschaftsmotor Tourismus zu sehen, wie beispielsweise die der MSC Zoe im Januar 2019. Glücklicherweise führten die zahlreichen Container-Verluste z. T. gefüllt mit Gefahrgut, nicht zu weiteren Katastrophen. Die Stürme der letzten Herbst- und Winterzeit haben zu massiven Sandverlusten geführt. Am stärksten wurde auf Norderney die sog. Kugelbake und der Strand an der Weissen Düne getroffen. Zurzeit stehen das Staatsbad und die Stadt in Verhandlungen mit dem Finanzministerium, um die Strandinfrastruktur vor allem an der Weissen Düne wieder herzustellen.

Gesamtwirtschaftliche Risiken, die uns zurzeit beschäftigen, sind Kriege und damit einhergehende Rohstoffverknappungen. Aufgrund des Ukrainekrieges kommt es zurzeit zu einer Energiekrise, die große Teile der deutschen Wirtschaft mit einem noch nicht kalkulierbaren Risiko trifft. Auch die Staatsbad Norderney GmbH wird in vielfältiger Weise von diesen Ereignissen berührt. Zum einen steigen die Preise bereits für die Fernwärme seit April 2022 und schlagen vor allem in dem Bereich des energiereichen bade:haus zu Buche. Des Weiteren kann in den nächsten Jahren der gesamte Tourismus einen Einbruch erleben, weil sich viele Bürger einen Urlaub aufgrund der steigenden Preise nicht mehr leisten können. Zurzeit legt die Bundesregierung ein großes Hilfspaket mit Gas- und Strompreisbremsen sowie Hilfen für die unteren Einkommen auf. Es bleibt abzuwarten, ob sich die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland entspannt.

Als ein weiteres Risiko werden inzwischen auch Großbetriebsprüfungen seitens des Finanzamtes erkannt. Im Jahre 2021 begann eine Großbetriebsprüfung der Jahre 2016 – 2019. Diese steht kurz vor dem Abschluss. Bescheide sind noch nicht ergangen. In dieser Betriebsprüfung stand vor allem die umsatzsteuerliche Behandlung der verschiedenen Vorgänge auf dem Prüfstand. Ein besonderer Punkt ist dabei die Erhebung des Gästebeitrages für Norderney durch die Staatsbad Norderney GmbH.

Zwischen der Stadt Norderney und der Staatsbad Norderney GmbH wurde ein Vertrag für die Erhebung des Gästebeitrages geschlossen. Die Staatsbad Norderney GmbH hat den Gästebeitrag bisher mit 7% Umsatzsteuer versteuert.

Dieses Vertragsverhältnis wurde vom Finanzamt als Betrieb gewerblicher Art (BgA) eingestuft, mit der Folge, dass diese Leistung umsatzsteuerpflichtig ist. Als Bemessungsgrundlage für das Dienstleistungsentgelt muss der vereinnahmte Gästebeitrag angesetzt werden und es wird eine Nachversteuerung mit 12% fällig.

Die Stadt Norderney muss den Gästebeitrag mit 7% Umsatzsteuer versteuern. Dort hat in den Vorjahren keinerlei Besteuerung stattgefunden.

Auf Seiten der Staatsbad Norderney GmbH führt die Großbetriebsprüfung für den Bereich des Gästebeitrages zu einer Nachzahlung der Umsatzsteuer von ca. 3,3 Mio EUR zzgl. Zinsen und auf Seiten der Stadt Norderney in Höhe von 2,3 Mio EUR.

Für den Zeitraum 2016 – 2019 muss die Staatsbad Norderney GmbH Rechnungen für Ihre Leistungen zzgl. 19% Umsatzsteuer an die Stadt Norderney stellen. Da der Gästebeitrag bereits vereinnahmt wurde, erfolgt keine weitere Zahlung von der Stadt Norderney an die Staatsbad Norderney GmbH. In den Rechnungen sind Umsatzsteuer in Höhe von 5,6 Mio EUR enthalten. Diesen Betrag kann die Stadt zu ca. 90% als Vorsteuer beim Finanzamt geltend machen. Für den, die Zahlung der Stadt an das Finanzamt, übersteigenden Betrag wird die Stadt eine Abtretungserklärung gegenüber dem Finanzamt abgeben. So kommt es zu einem verkürzten Zahlungsweg und die Staatsbad Norderney GmbH braucht voraussichtlich lediglich einen Betrag in Höhe von ca. 138 TEUR (ohne Nachzahlungszinsen) zu zahlen. Es werden voraussichtlich Nachzahlungszinsen in Höhe von 147 TEUR anfallen. Für die Umsatzsteuernachzahlung im Bereich des Gästebeitrages für die Jahre 2020 und 2021 als Folge des Betriebsprüfungsergebnisses wird mit einer Umsatzsteuernachzahlung in Höhe von 1.456 TEUR gerechnet. Die Stadt Norderney hat auch über diesen Betrag die Absicht zu einer Forderungsabtretung erklärt.

In der Bilanz der Staatsbad Norderney GmbH wird die Zahlung in Höhe der Forderungsabtretung als Einzahlung in die Kapitalrücklage als „sonstiger betrieblicher Ertrag“ erfolgen und gleichzeitig die Zahlung als Aufwand gebucht werden.

Damit es es für die Staatsbad Norderney GmbH nicht zu einem Liquiditätsengpass führt, wurde mit dem Finanzamt ein verkürzter Zahlungsweg abgestimmt. Dieser stellt eine finanzielle Unterstützung seitens der Stadt Norderney an die Staatsbad Norderney GmbH dar.

Ein nachhaltiges innerbetriebliches Controlling-System ist im Rahmen der Spartenrechnung, der Budgetverantwortung der einzelnen Abteilungen und eines Projektmanagements auf lange Sicht geschaffen. In regelmäßig stattfindenden Abteilungsleitersitzungen werden Budgetergebnisse und Ursachen analysiert und diskutiert, wie auch etwaige Unter- bzw. Überschreitungen von Planwerten. So steht den Entscheidungsträgern der Gesellschaft ein geeignetes Instrument zur Verfügung, um zeitnah auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren zu können.

Der zuständige Aufsichtsrat hat stets seine Pflichten wahrgenommen und im Geschäftsjahr 2021 viermal getagt. Zusätzlich gab es eine digitale Informationsveranstaltung zu der anstehenden Deckwerkssanierung am Weststrand und der zu installierenden integrierten Beleuchtung. Der Aufsichtsrat hat sich umfassend mit den Belangen und Risiken der Gesellschaft auseinandergesetzt, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 sieht ein negatives Jahresergebnis von 10 TEUR und Investitionen in Höhe von rd. 3,14 Mio EUR vor. Wesentliche Grundlagen für den Wirtschaftsplan sind:

- vorsichtige Prognose für die Umsatzerlöse
- Anstieg Personalaufwand durch Tarifierhöhungen und zusätzlichen Planstellen und
- erhöhter Instandhaltungsaufwand aufgrund notwendiger Sanierungen und Nachholung von Maßnahmen aus den Jahren 2020 und 2021.
- zusätzlicher Invest in IT und Digitalisierung?

Eine große Chance für die Zukunft sieht das Unternehmen in dem Ausbau der Thalasso-Kompetenz:

Die Errichtung eines Thalasso-Watten-Steges 2020 (barrierefrei) und die geplante weitere Thalassoplattform am sogenannten „Alten Postweg“ (2022) reihen sich nahtlos in das seit gut 5 Jahren bestehende diesbezügliche Konzept ein. Das „Tor zur Wildnis“ am „Ostheller“ in Kooperation mit der Nationalparkverwaltung soll diesen Plan insgesamt abrunden.

Die Geschäftsführung beabsichtigt in enger Kooperation mit der zuständigen Industrie- und Handelskammer Norderney als Kompetenz-Zentrum für Fort- und Weiterbildung mit dem Schwerpunkt Thalasso zu etablieren. Zurzeit befindet man sich gemeinsam mit der IHK in der Abstimmung des Ausbildungskonzeptes für die Einführung des „Fachwirt für Thalasso and SPA-Management“. Aufgrund der Pandemie wurde die Durchführung verschoben.

Im Rahmen des Lebensraumkonzeptes wird eine weitere Ausweitung des Tourismus in qualitativer Hinsicht angestrebt. Das Konzept soll die gemeinsame Lebensqualität sowohl der einheimischen und arbeitenden Bevölkerung als auch die der Gäste - unter Vorgabe des Dreiklangs von ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Nachhaltigkeit - langfristig verbessern. Durch zufriedene Einwohner sowie zufriedene Arbeitnehmer erhofft man sich eine Steigerung der Zufriedenheit der Gäste und damit eine Steigerung der Umsatzerlöse im Bereich des Gastes.

Eine Entzerrung und damit eine Verlängerung der Saisonzeiten während der Sommerferienzeiten wird vom Land Niedersachsen für die Ferienzeitre Regelungen ab 2025 angestrebt. Der Sommerferienkorridor soll auf 90 Tage ausgedehnt werden. Auch Bundesländer wie Bayern und Baden-Württemberg, die bislang nicht am rollierenden System teilnehmen, sind aufgefordert, sich bei den zukünftigen Abstimmungsgesprächen einzubringen. Die Verlängerung des Sommerferienkorridors ist für die Auslastung und Verlängerung der Saisonzeiten der ostfriesischen Inseln ein wichtiger Baustein in der qualitativen Steigerung des Tourismus. Eine Entzerrung der Ferien käme nicht nur den touristischen Destinationen sondern auch allen Verbrauchern, vor allem den Familien mit Schulkindern zu Gute.

Die Geschäftsführung der Staatsbad Norderney GmbH erwartet für 2022 aufgrund der Corona-Krise und des Ukrainekrieges und der damit verbundenen erheblichen Einschränkungen des öffentlichen Lebens deutliche Umsatz- und Ergebnisrückgänge. Durch das Ansteigen der Inflationsrate und vor allem der Energiepreise kommt es für das Staatsbad zu erheblichen Kostensteigerungen, vor allem in den energieabhängigen Bereichen, wie z.B. das bade:haus. In diesen Bereichen muss durch gezielte Einsparungsmaßnahmen oder Einnahmeerhöhungen gegengesteuert werden. Auch wenn sofort Maßnahmen getroffen wurden, um die Auswirkungen abzuschwächen, wird die Umsatz- und Ergebnisprognose vom Wirtschaftsplan nicht einzuhalten sein. Die weitere Entwicklung hängt stark von denen in Zukunft angeordneten Maßnahmen aufgrund der Pandemieentwicklung ab sowie der weiteren Entwicklung der Preise.

Norderney, den 07. November 2022

gez. Wilhelm Loth

- Geschäftsführer -

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Staatsbad Norderney GmbH, Norderney:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Staatsbad Norderney GmbH, Norderney, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Staatsbad Norderney GmbH, Norderney, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse wurde entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (IDW PS 720) durchgeführt. Ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird, wurde anhand der Einhaltung des Wirtschaftsplans beurteilt. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Gütersloh, am 7. November 2022



WRG
Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Struckmeier
Wirtschaftsprüfer



Robbers
Wirtschaftsprüfer

Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgend stellen wir in tabellarischer Form wichtige Kennzahlen zur Vermögens-, Kapital-, Finanz- und Liquiditätsstruktur sowie zur Rentabilität dar. Den Kennzahlen liegen die Angaben in der Übersicht zur Vermögens- und Ertragslage zu Grunde.

	31.12. 2021	31.12. 2020
<u>Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur:</u>		
Anlagenintensität (in %) = $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	86,4	81,4
Eigenkapitalquote (in %) = $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	27,9	23,3
Verschuldungsgrad (in %) = $\frac{\text{Fremdkapital} (\text{Gesamtkapital} - \text{EK}) \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	258,8	328,8
<u>Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur:</u>		
Liquidität 2. Grades = $\frac{(\text{Flüssige Mittel} + \text{Kurzfristige Forderungen})}{\text{Kurzfristiges Kapital}}$	0,13	0,08
<u>Kennzahlen Rentabilität:</u>		
Gesamtkapitalrentabilität (in %) = $\frac{(\text{Ergebnis vor Steuern} + \text{Zinsaufwand}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	2,25	5,58

2. Vermögenslage

In der folgenden Übersicht haben wir die Aktiva und Passiva der Bilanz nach betriebswirtschaftlichen Kriterien zusammengefasst.

	31.12.2021		31.12.2020		Ver- ände- rung T€
	T€	%	T€	%	
Immaterielle Vermögensgegenstände	71	0,2	246	0,5	-175
Sachanlagen	37.163	86,1	38.114	80,8	-951
Finanzanlagen	29	0,1	29	0,1	0
Langfristig gebundenes Vermögen	37.263	86,4	38.389	81,4	-1.126
Vorräte	184	0,4	253	0,5	-69
Forderungen					
- aus Lieferungen und Leistungen	625	1,4	603	1,3	22
- gegen verbundene Unternehmen	0	0,0	1	0,0	-1
- gegen Gesellschafter	0	0,0	60	0,1	-60
Sonstige Vermögensgegenstände	228	0,5	361	0,8	-134
Flüssige Mittel	4.689	10,9	7.297	15,4	-2.608
Rechnungsabgrenzungsposten	168	0,4	216	0,5	-48
Kurzfristig gebundenes Vermögen	5.894	13,6	8.791	18,6	-2.897
Gesamtvermögen	43.157	100,0	47.180	100,0	-4.023
Eigenkapital	12.027	27,9	11.002	23,3	1.025
Sonderposten	853	2,0	830	1,8	23
Darlehen	25.384	58,8	27.509	58,3	-2.125
Langfristiges Kapital	38.264	88,7	39.341	83,4	-1.077
Steuerrückstellungen	1.030	2,4	1.159	2,5	-129
Sonstige Rückstellungen	427	1,0	1.004	2,1	-577
Verbindlichkeiten					
- gegenüber Kreditinstituten	1.304	3,0	635	1,3	669
- aus Lieferungen und Leistungen	625	1,4	324	0,7	301
- gegenüber verbundenen Unternehmen	41	0,1	46	0,1	-5
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	61	0,1	0	0,0	61
Sonstige Verbindlichkeiten	1.079	2,5	4.600	9,7	-3.521
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	326	0,8	71	0,2	255
Kurzfristiges Kapital	4.893	11,3	7.839	16,6	-2.946
Gesamtkapital	43.157	100,0	47.180	100,0	-4.023

Die **Bilanzsumme** (Gesamtvermögen) verringerte sich im Berichtsjahr um 4.023 T€ bzw. 8,53 %. Auf der Vermögensseite verringerten sich insbesondere die flüssigen Mittel sowie die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen. Auf der Kapitalseite verminderten sich im Wesentlichen die sonstigen Verbindlichkeiten und die Rückstellungen, teilweise kompensiert durch höhere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** verringerten sich bei Investitionen von 1.165 T€, Abgängen von 439 T€ sowie Abschreibungen von 1.932 T€ um insgesamt 1.126 T€. Die größten Zugänge betreffen die Beleuchtung Westdeich (146 T€), Anschaffungen im Rahmen der digitalen Besucherlenkung (129 T€) sowie Anzahlungen für die E-Commerce-Plattform (225 T€).

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** betreffen Forderungen gegenüber fremden Dritten.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die Stadt Norderney (122 T€) sowie einen Zuschuss der N-Bank für die „Digitale Besucherlenkung“ (100 T€).

Die **Liquiden Mittel** reduzierten sich im Jahresvergleich um 2.608 T€ von 7.297 T€ auf 4.689 T€. Wesentlich für diese Veränderung ist die Rückzahlung eines im Vorjahr bei der Stadt Norderney aufgenommenen, kurzfristigen Liquiditätsdarlehens in Höhe von 3.500 T€.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Vorauszahlungen für die Summertime auf Norderney, die aufgrund von Corona aus den Vorjahren (2020 und 2021) nach 2022 verschoben werden musste.

Das **Eigenkapital** hat sich um 1.025 T€ erhöht und beträgt zum Stichtag 12.027 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt 27,9 % (Vorjahr: 23,3 %).

Die **Steuerrückstellungen** betreffen laufende Steuerrückstellungen der Jahre 2020 und 2021 (733 T€) und die Großbetriebsprüfung des Finanzamtes für die Jahre 2016 - 2019 (296 T€).

Die sonstigen **Rückstellungen** sind im Jahresvergleich um 577 T€ gesunken. Dies resultiert insbesondere aus geringeren Rückstellungen für LOB-Zahlungen (-281 €), für unterlassene Instandhaltung (-302 €) und für Prozesskosten (-33 T€), bei gleichzeitigem Anstieg der Überstundenabgeltungsverpflichtung (+67 T€).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** (lang- und kurzfristig) liegen mit insgesamt 26.688 T€ um 1.456 T€ unter dem Vorjahreswert (28.144 T€). Es wurden im Berichtsjahr keine neuen Darlehen bei Kreditinstituten aufgenommen; die Veränderung entspricht der regulären jährlichen Tilgung der bestehenden Darlehen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben sich im Vorjahresvergleich um 301 T€ auf 625 T€ erhöht und betreffen in voller Höhe die Leistungsbeziehungen zu fremden Dritten.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten folgt der Umsatzentwicklung und steht ebenfalls im Zusammenhang mit der allgemeinen Wiederbelebung der Geschäftstätigkeit nach dem Corona Lockdown.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** liegen mit 41 T€ auf Vorjahresniveau und resultieren in voller Höhe aus Liefer- und Leistungsbeziehungen mit dem Eigenbetrieb Technische Dienste Norderney.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** bestehen gegenüber der Stadtwerke Norderney GmbH und betreffen im Wesentlichen Energielieferungen und Wartungsarbeiten.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen im Wesentlichen Pachtverrechnungen (356 T€) sowie verkaufte Gutscheine und Ticketvorverkäufe (565 T€).

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** liegt mit 326 T€ um 255 T€ über dem Vorjahreswert. Diese Steigerung resultiert im Wesentlichen aus einem von der KfW Bank erhaltenen Zuschuss für Energieeffizienz in Höhe von 200 T€. Der Zuschuss wurde dem Staatsbad in 2021 in voller Höhe gewährt und wird über die Laufzeit des KfW-Darlehens rätierlich gegen das bestehende KfW-Darlehen aufgelöst. 126 T€ der passiven Rechnungsabgrenzung betreffen Vorauszahlungen für Badehaus Appartements und Schlafstrandkörbe.

3. Finanzlage

Die Finanzverhältnisse der Gesellschaft sind insgesamt als geordnet zu beurteilen. Zum Bilanzstichtag ist der Grundsatz, gemäß welchem das langfristige Vermögen durch langfristiges Kapital gedeckt sein soll, gewahrt. Die Höhe und die Veränderung der langfristigen Unternehmensfinanzierung, errechnet sich wie folgt:

	31.12.2021		31.12.2020	
	T€	%	T€	%
Langfristiges Kapital	38.312	102,8	39.341	102,5
Langfristiges Vermögen	37.263	100,0	38.389	100,0
Überdeckung	1.049	2,8	952	2,5
Veränderung der längerfristigen Unternehmensfinanzierung (in T€)		97		

Die Überdeckung des langfristig zur Verfügung stehenden Kapitals über das langfristige Vermögen betrug zum Bilanzstichtag 1.049 T€ und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 97 T€ erhöht.

Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben.

4. Ertragslage

In der nachstehenden Übersicht haben wir die Zahlen, abweichend von der Gliederung in der Gewinn- und Verlustrechnung, nach betriebswirtschaftlichen Kriterien aufbereitet.

	2021		2020		Ergebnis- veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	13.976	100,0	13.449	100,0	527
Materialaufwand	2.588	18,5	3.173	23,6	-585
Rohertrag	11.388	81,5	10.276	76,4	1.112
Sonstige betriebliche Erträge	249	1,8	2.065	15,4	-1.816
Personalaufwand	4.139	29,6	4.314	32,1	-175
Abschreibungen	1.932	13,8	1.954	14,5	-22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.818	27,3	2.937	21,8	881
Betriebsaufwand	9.889	70,8	9.205	68,4	684
Betriebsergebnis	1.748	12,5	3.136	23,3	-1.388
Finanzergebnis	-478	-3,4	-502	-3,7	24
Ergebnis vor Steuern	1.270	9,1	2.634	19,6	-1.364
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-53	-0,4	923	6,9	-975
Ergebnis nach Steuern	1.323	9,5	1.711	12,7	-389
Sonstige Steuern	297	2,1	1	0,0	296
Jahresüberschuss	1.025	7,3	1.710	12,7	-685

Die **Umsatzerlöse** zeigen eine positive Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr mit einer Steigerung um 527 T€ von 13.449 T€ auf 13.976 T€. Trotz des bis Ende Mai 2021 reichenden Lockdowns konnten sowohl die Übernachtungszahlen als auch die Zahlen der Tagesgäste im Berichtsjahr gesteigert werden, was sich insbesondere in höheren Gästebeiträgen (+206 T€) und in gestiegenen Umsätzen bei der Strandkorbvermietung (+66 T€), im bade:haus (+59 T€) sowie im Kinobetrieb (+46 T€) widerspiegelt.

Der **Materialaufwand** (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Leistungen) sank im Vergleich zum Vorjahr um 585 T€ auf 2.588 T€. Während die **Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe** nahezu unverändert zum Vorjahr geblieben sind, sanken die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** um 590 T€. Wesentlich für diese Veränderung ist eine Ausweisänderung der Aufwendungen für bezogene Leistungen von Mitarbeitern der Technischen Dienste Norderney GmbH (TDN). Während diese Aufwendungen im Vorjahr in voller Höhe (899 T€) unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen wurden, wurden sie in 2021 erstmalig auf die tatsächlichen Aufwandspositionen im Betriebsaufwand verteilt (879 T€). Die von der SBN Servicegesellschaft bezogenen Leistungen erhöhten sich zudem im Vorjahresvergleich um 110 T€. Während im Vorjahr aufgrund der Corona Situation viele Bereiche für die Gäste eingeschränkt waren, z.B. das bade:haus und die Veranstaltungen, konnten diese im Jahr 2021 nach und nach wieder ausgebaut werden und es wurden mehr Saisonkräfte eingestellt.

Der deutliche Rückgang der **sonstigen betrieblichen Erträge** (-1.816 T€) ist auf die im Vorjahr von der N-Bank erhaltenen Corona-Hilfen in Höhe von 1.765 T€ zurückzuführen. Vergleichbare Zuschüsse erhielt die Gesellschaft im Berichtsjahr nicht. Darüber hinaus gab es im Vorjahr Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung in Höhe von 86 T€ (in 2021: 0 T€).

Der **Personalaufwand** liegt 175 T€ unter dem Vorjahressaldo. Wenngleich ab April 2021 eine tarifliche Steigerung von 1,40% berücksichtigt wurde, sind die Personalkosten insgesamt gesunken. Ursächlich hierfür ist insbesondere die Reduzierung der LOB Rückstellung (-281 T€) zusammen mit dem Anstieg der Aufwendungen bei den Urlaubsverpflichtungen und Ausgleichsstunden (110 T€). Während im Rahmen der pandemiebedingten Kurzarbeit die Resturlaubstage und Überstunden weitestgehend abgebaut wurden, wurden diese in 2021 nach Rückkehr in die Vollarbeitsphase wieder teilweise aufgebaut.

Die **Abschreibungen** verringerten sich um 22 T€ auf 1.932 T€. Ein Großteil der Anlagenzugänge bezieht sich auf geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, für die in 2021 noch keine Abschreibungen angefallen sind. Darüber hinaus wurden einige Anlagengüter bereits im Vorjahr auf Null abgeschrieben; was bei den geringeren Zugängen zu einem Rückgang der Gesamtabschreibung führt.

Die **sonstigen Steuern** enthalten Aufwand aus der Bildung einer Steuerrückstellung für Umsatzsteuernachforderungen aufgrund des Ergebnisses der Betriebsprüfung der Jahre 2016 bis 2019 in Höhe von 245 T€. Für die Jahre 2020 und 2021 wurden darüber hinaus Steuerrückstellungen für Umsatzsteuernachforderungen in Höhe von 51 T€ gebildet. 1 T€ betreffen die Kraftfahrzeugsteuer.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich um 881 T€ von 2.937 T€ auf 3.818 T€. Ursächlich hierfür ist insbesondere die Ausweisänderung verschiedener Aufwandspositionen mit einer Verschiebung der Aufwendungen aus dem Materialaufwand in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe oben unter Materialaufwand). Zusätzlich wurden zudem einige, aufgrund von Corona aus dem Vorjahr aufgeschobene, Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen im Berichtsjahr nachgeholt.

Die Veränderung der **Steuern vom Einkommen und Ertrag** resultiert aus Effekten im Zusammenhang mit der Großbetriebsprüfung. Dem Ertragssteueraufwand für 2021 in Höhe von 254 T€ steht die Auflösung der Ertragssteuerrückstellung für 2020 in Höhe von 306 T€ gegenüber.

Das **Jahresergebnis** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 685 T€ auf 1.025 T€ verschlechtert.

ERGÄNZENDE AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

A. BILANZ

AKTIVA

A. Anlagevermögen	2
B. Umlaufvermögen	6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8

PASSIVA

A. Eigenkapital	9
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	10
C. Rückstellungen	11
D. Verbindlichkeiten	13
E. Rechnungsabgrenzungsposten	15
B. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	16

Im Folgenden werden die einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erläutert, soweit nicht bereits der Anhang Ausführungen hierzu enthält.

A. BILANZ

AKTIVA

A. Anlagevermögen

	€	37.263.216,40
Vorjahr	€	38.388.767,03

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	70.837,97	245.673,10
Sachanlagen	37.162.898,43	38.113.613,93
Finanzanlagen	29.480,00	29.480,00
	<u>37.263.216,40</u>	<u>38.388.767,03</u>

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	€	70.837,97
Vorjahr	€	245.673,10

Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

	€	70.837,97
Vorjahr	€	245.673,10

	31.12.2021 €
Stand 01.01.2021	245.673,10
+ Zugänge	4.460,00
- Abschreibungen	179.295,13
Stand 31.12.2021	<u>70.837,97</u>

II. Sachanlagen

	€	37.162.898,43
Vorjahr	€	38.113.613,93
	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
	<hr/>	<hr/>
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.566.982,21	34.683.700,69
Technische Anlagen und Maschinen	605.195,33	739.360,37
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.680.457,02	2.631.605,07
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	310.263,87	58.947,80
	<u>37.162.898,43</u>	<u>38.113.613,93</u>

1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	€	33.566.982,21
Vorjahr	€	34.683.700,69
		31.12.2021
		€
		<hr/>
Stand 01.01.2021		34.683.700,69
+ Zugänge		3.030,35
- Abschreibungen		1.119.748,83
Stand 31.12.2021		<u>33.566.982,21</u>

2. Technische Anlagen und Maschinen

	€	605.195,33
Vorjahr	€	739.360,37
		31.12.2021
		€
		<hr/>
Stand 01.01.2021		739.360,37
+ Zugänge		10.061,41
- Abschreibungen		144.226,45
Stand 31.12.2021		<u>605.195,33</u>

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

	€	<u>2.680.457,02</u>
Vorjahr	€	2.631.605,07

31.12.2021
€

Stand 01.01.2021	2.631.605,07
+ Zugänge	259.757,40
+ Umbuchungen	277.570,87
- Abgänge	26,00
- Abschreibungen	488.450,32
Stand 31.12.2021	<u><u>2.680.457,02</u></u>

31.12.2021
€

Zugänge und Umbuchungen

Beleuchtung Westdeich	146.168,14
Digitale Besucherlenkung	129.175,31
Fettabschneider Milchbar	88.252,64
LED Wand inkl. Beschallung	76.056,13
45 Strandkörbe Des. 241	25.017,19
Container-Raumzeile Hafen	19.466,21
Schlafstrandkörbe	18.523,88
Übrige (je unter 10 TEUR)	34.668,77
Stand 31.12.2021	<u><u>537.328,27</u></u>

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

	€	<u>310.263,87</u>
Vorjahr	€	58.947,80

31.12.2021
€

Stand 01.01.2021	58.947,80
+ Zugänge	251.316,07
Stand 31.12.2021	<u><u>310.263,87</u></u>

	31.12.2021 €
Zugänge	
Planetenpad Thalassoplattform	25.965,82
E-Commerce-Plattform	225.350,25
Stand 31.12.2021	<u>251.316,07</u>

III. Finanzanlagen	€	29.480,00
	Vorjahr €	29.480,00

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
Beteiligungen	4.480,00	4.480,00
	<u>29.480,00</u>	<u>29.480,00</u>

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	€	25.000,00
	Vorjahr €	25.000,00

Die Anteile betreffen sämtliche Geschäftsanteile der SBN Servicegesellschaft mbH.

2. Beteiligungen	€	4.480,00
	Vorjahr €	4.480,00

Die Beteiligungen betreffen 15,40 % der Geschäftsanteile an der "Ostfriesische Inseln GmbH".

B. Umlaufvermögen

	€	5.725.656,04
Vorjahr	€	8.575.008,86

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Waren	183.884,39	252.585,43
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	852.406,78	1.025.085,85
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.689.364,87	7.297.337,58
	<u>5.725.656,04</u>	<u>8.575.008,86</u>

I. Waren

	€	183.884,39
Vorjahr	€	252.585,43

Es handelt es sich um den Bestand an Shopartikeln, die insbesondere in den Verkaufsstellen am Hafen und im Conversationshaus veräußert werden. Die Reduzierung des Warenbestandes ist auf den Abverkauf von Lagerware und geringeren Zukäufen zurückzuführen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	€	852.406,78
Vorjahr	€	1.025.085,85

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	624.579,51	602.526,63
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	280,76	1.307,74
Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	60.171,03
Sonstige Vermögensgegenstände	227.546,51	361.080,45
	<u>852.406,78</u>	<u>1.025.085,85</u>

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	€	<u>624.579,51</u>
Vorjahr	€	602.526,63

Die Forderungen betreffen Leistungsbeziehungen mit fremden Dritten und enthalten insbesondere Miet- und Pachtforderungen (362 T€).

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	€	<u>280,76</u>
Vorjahr	€	1.307,74

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen richten sich gegen die SBN Servicegesellschaft mbH und resultieren aus laufenden Lieferungs- und Leistungsbeziehungen.

3. Forderungen gegen Gesellschafter	€	<u>0,00</u>
Vorjahr	€	60.171,03

Die im Vorjahr ausgewiesenen Forderungen gegen Gesellschafter resultierten aus laufenden Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit der Stadtwerke Norderney GmbH.

4. Sonstige Vermögensgegenstände	€	<u>227.546,51</u>
Vorjahr	€	361.080,45

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
Stadt Norderney	107.589,98	105.497,04
Zuschuss Digitale Besucherlenkung	99.996,80	0,00
Corona-Hilfen November und Dezember 2020	0,00	164.226,36
Kurzarbeitergeld	2.371,84	81.078,77
Übrige Forderungen	<u>17.587,89</u>	<u>10.278,28</u>
	<u>227.546,51</u>	<u>361.080,45</u>

Der Zuschuss für die digitale Besucherlenkung wurde seitens der N-Bank gezahlt. Corona-Hilfen gab es im Berichtsjahr keine.

Im Geschäftsjahr 2020 befanden sich 69 Mitarbeiter zeitweise ganz oder anteilig in Kurzarbeit. Die Kurzarbeit endete zum 30.06.2021.

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	€	4.689.364,87
	Vorjahr €	7.297.337,58
	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
Kassenbestand	<u>67.623,53</u>	<u>72.800,31</u>
Bankguthaben		
Raiffeisen-Volksbank Fresena eG		
Kontokorrent	<u>1.272,51</u>	<u>1.453,33</u>
Oldenburgische Landesbank AG		
Termingeld	3.400.000,00	6.100.000,00
Kontokorrent	954.542,84	922.986,65
Telecash	<u>81.868,11</u>	<u>9.784,79</u>
	4.436.410,95	7.032.771,44
Sparkasse Aurich-Norden	<u>184.057,88</u>	<u>190.312,50</u>
	<u>4.621.741,34</u>	<u>7.224.537,27</u>
	<u>4.689.364,87</u>	<u>7.297.337,58</u>

C. Rechnungsabgrenzungsposten	€	168.299,71
	Vorjahr €	215.913,31

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen Kosten für das Festival Summertime, welches aufgrund von Corona von 2020 in 2022 verschoben werden musste.

PASSIVA

A. Eigenkapital	€	<u>12.026.751,32</u>
	Vorjahr €	11.001.602,26
	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
Kapitalrücklage	1.499.119,82	1.499.119,82
Gewinnrücklagen	4.502.482,44	2.792.250,26
Jahresüberschuss	1.025.149,06	1.710.232,18
	<u>12.026.751,32</u>	<u>11.001.602,26</u>

I. Gezeichnetes Kapital	€	<u>5.000.000,00</u>
	Vorjahr €	5.000.000,00

Mit Wirkung zum 1. Januar 2003 hat das Land Niedersachsen sämtliche Geschäftsanteile an der SBN für 1,00 € an die Stadtwerke Norderney GmbH (ehemals Wirtschaftsbetriebe Norderney GmbH) veräußert. Alleinige Gesellschafterin ist seitdem die Stadtwerke Norderney GmbH.

II. Kapitalrücklage	€	<u>1.499.119,82</u>
	Vorjahr €	1.499.119,82
	31.12.2021	
	€	
Agio aus Spaltungs- und Übernahmevertrag	1.626.504,48	
Liquiditätsausgleich der Niedersächsischen Bädergesellschaft	247.976,56	
Verrechneter Jahresfehlbetrag 1999	-375.361,22	
	<u>1.499.119,82</u>	

III. Gewinnrücklagen	€	<u>4.502.482,44</u>
Vorjahr	€	2.792.250,26

IV. Jahresüberschuss	€	<u>1.025.149,06</u>
Vorjahr	€	1.710.232,18

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	€	<u>853.361,04</u>
Vorjahr	€	830.081,43

	31.12.2021
	<u>€</u>
Stand 1. Januar 2021	830.081,43
Zuführung	103.932,10
Auflösung	<u>80.652,49</u>
Stand 31. Dezember 2021	<u><u>853.361,04</u></u>

C. Rückstellungen

	€	1.456.417,39
Vorjahr	€	2.163.330,66

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Steuerrückstellungen	1.029.651,34	1.159.252,00
Sonstige Rückstellungen	426.766,05	1.004.078,66
	<u>1.456.417,39</u>	<u>2.163.330,66</u>

1. Steuerrückstellungen

	€	1.029.651,34
Vorjahr	€	1.159.252,00

	Stand 01.01.2021 €	Verbrauch €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2021 €
Körperschaftsteuer 2019	188.335,00	188.335,00	0,00	0,00	0,00
Gewerbsteuer 2019	184.802,00	184.802,00	0,00	0,00	0,00
Körperschaftsteuer 2020	430.669,00	0,00	225.586,00	0,00	205.083,00
Gewerbsteuer 2020	355.446,00	0,00	80.741,00	0,00	274.705,00
Körperschaftsteuer 2021	0,00	0,00	0,00	133.958,00	133.958,00
Gewerbsteuer 2021	0,00	0,00	0,00	119.624,00	119.624,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	296.281,34	296.281,34
	<u>1.159.252,00</u>	<u>373.137,00</u>	<u>306.327,00</u>	<u>549.863,34</u>	<u>1.029.651,34</u>

2. Sonstige Rückstellungen

	€	426.766,05
Vorjahr	€	1.004.078,66

	Stand 01.01.2021 €	Verbrauch €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2021 €
LOB-Zahlungen	321.606,81	313.020,01	8.586,80	0,00	0,00
Rückstellungen für LOB	61.403,88	61.403,88	0,00	102.742,71	102.742,71
Unterlassende Instandhaltung	368.460,74	367.303,68	1.157,06	66.045,23	66.045,23
Überstundenabgeltungs- verpflichtung	83.000,00	0,00	0,00	67.000,00	150.000,00
Resturlaub	41.000,00	10.000,00	0,00	0,00	31.000,00
Prozesskosten	33.100,99	0,00	33.100,99	0,00	0,00
Rückzahlungen KUG	27.276,24	0,00	0,00	2.371,84	29.648,08
Jahresabschluss (intern und extern)	23.230,00	17.559,97	0,00	11.660,00	17.330,03
Strandnutzungsgebühren	15.000,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00
Übrige (Großbetriebsprüfung)	30.000,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00
	<u>1.004.078,66</u>	<u>784.287,54</u>	<u>42.844,85</u>	<u>249.819,78</u>	<u>426.766,05</u>

D. Verbindlichkeiten

	€	28.494.595,28
Vorjahr	€	33.113.568,74
	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.688.061,26	28.144.340,26
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	624.840,37	323.470,76
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.371,86	45.804,33
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	61.221,35	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.079.100,44	4.599.953,39
	<u>28.494.595,28</u>	<u>33.113.568,74</u>

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	€	26.688.061,26
Vorjahr	€	28.144.340,26
	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
Sparkasse Aurich-Norden Nr. 584	4.142.715,68	4.262.753,59
Sparkasse Aurich-Norden Nr. 904	3.952.859,90	4.240.876,57
Oldenburgische Landesbank AG 61	43.495,30	45.003,47
Oldenburgische Landesbank AG 62	1.791.908,24	1.852.017,98
Oldenburgische Landesbank AG 63	1.903.672,24	1.965.615,39
Oldenburgische Landesbank AG 64	1.422.736,17	1.470.462,12
Oldenburgische Landesbank AG 66	2.406.410,16	2.484.666,28
Oldenburgische Landesbank AG 67	498.333,46	513.618,79
Oldenburgische Landesbank AG 68	3.512.662,39	3.722.800,87
Oldenburgische Landesbank AG 69	3.518.185,44	3.709.900,53
Oldenburgische Landesbank AG KfW	3.495.082,28	3.876.624,67
	<u>26.688.061,26</u>	<u>28.144.340,26</u>

Die Darlehensverbindlichkeiten sind durch Ausfallbürgschaften der Stadt Norderney und durch Grundschulden des Gesellschafters Stadtwerke Norderne GmbH besichert.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	€	<u>624.840,37</u>
Vorjahr	€	323.470,76

3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	€	<u>41.371,86</u>
Vorjahr	€	45.804,33

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Verbindlichkeiten gegenüber dem Eigenbetrieb Technische Dienste Norderney.

4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

	€	<u>61.221,35</u>
Vorjahr	€	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter, der Stadtwerke Norderney GmbH, betreffen im Wesentlichen Lieferungen von Energie (Strom, Fernwärme und Wasser), die Wartung der Straßenbeleuchtung sowie weitere Wartungsarbeiten.

5. Sonstige Verbindlichkeiten

	€	1.079.100,44
Vorjahr	€	4.599.953,39

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Aus Steuern		
Lohn- und Kirchensteuer	48.908,35	50.532,92
Umsatzsteuer	-60.453,45	40.132,08
	-11.545,10	90.665,00
Übrige		
Darlehen Stadt Norderney	0,00	3.500.000,00
Pachtverrechnung mit dem Land Niedersachsen	355.819,54	355.819,54
Verkaufte Eintrittskarten Folgejahr	295.490,12	286.384,60
Aval-Provision Stadt Norderney	57.704,59	60.616,70
Verkaufte Gutscheine	269.415,40	245.238,58
Übrige	112.215,89	61.228,97
	<u>1.079.100,44</u>	<u>4.599.953,39</u>

Das im Vorjahr von der Stadt Norderney aufgenommene kurzfristige Liquiditätsdarlehen konnte im Geschäftsjahr 2021 durch diverse Einsparmaßnahmen und einer verbesserten Liquiditätssituation des SBN vollständig zurückgezahlt werden.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

	€	326.047,12
Vorjahr	€	71.106,11

Der Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich zusammen aus einem Zuschuss für ein KfW-Darlehen der N-Bank in Höhe von 200 TEUR sowie Vorauszahlungen für Ferienwohnungen im Badehaus und für Schlafstrandkörbe.

B. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse	€	13.976.472,46
	Vorjahr €	13.448.463,24

	2021 €	2020 €
Kurabgabeleistungen	8.799.820,82	8.551.306,61
Vermietung und Verpachtung	2.739.184,99	2.715.513,06
Gästevermittlung	475.309,34	543.887,78
Sonstige	1.962.157,31	1.637.755,79
	<u>13.976.472,46</u>	<u>13.448.463,24</u>

Kurabgabeleistungen	€	8.799.820,82
	Vorjahr €	8.551.306,61

	2021 €	2020 €
Gästebeiträge	7.472.821,71	7.266.639,08
Badehaus	1.243.519,42	1.184.120,47
Veranstaltungen, Tagungen und Kongresse	63.571,35	77.143,22
Busringverkehr	11.378,04	15.147,31
Sonstige	8.530,30	8.256,53
	<u>8.799.820,82</u>	<u>8.551.306,61</u>

Vermietung und Verpachtung	€	2.739.184,99
	Vorjahr €	2.715.513,06
	2021 €	2020 €
Restaurant Weiße Düne	199.243,91	131.690,70
Restaurant Milchbar	104.802,63	228.069,79
Conversationshaus		
Spielbank	100.050,12	100.050,12
Kurpalais	67.597,77	62.412,18
Bau- und Umweltamt / TDN	40.425,00	40.425,84
	<u>208.072,89</u>	<u>202.888,14</u>
Bazargebäude		
Café Extrablatt	140.797,39	138.391,92
Büroräume (Stadt Norderney)	82.405,92	82.405,92
Verkaufsladen Du Nord	56.100,00	61.200,00
	<u>279.303,31</u>	<u>281.997,84</u>
Cornelius Strandrestaurant und Badehalle (inkl. Whg.)	205.464,75	200.887,98
Restaurant Giftbude	97.535,23	101.350,88
Meierei (inkl. Whg.)	101.534,23	100.000,00
Austernbar	83.700,73	86.440,70
Kurhotel (Grundbesitzabgabenerstattung)	53.512,59	53.512,59
Oase Strandpieper	71.070,48	73.791,34
	<u>612.818,01</u>	<u>615.983,49</u>
Dienstwohnungen	706.489,50	625.025,20
Appartments beim bade:haus	277.892,31	286.798,29
Café Marienhöhe	75.000,00	75.000,00
Weststrandbar	44.066,00	33.617,53
Badehalle am Weststrand (Biomaris)	29.981,05	28.214,72
Weiterberechnete Energie- und Wasserkosten	32.054,58	26.743,86
Liegehalle	17.593,80	17.593,86
Frieseneis	12.180,00	12.180,00
Atelierbar	12.000,00	3.000,00
Sonstige	127.687,00	146.709,70
	<u>1.334.944,24</u>	<u>1.254.883,16</u>
	<u>2.739.184,99</u>	<u>2.715.513,12</u>

	Gästevermittlung	
	€	€
	Vorjahr	475.309,34
		<u>543.887,78</u>
	2021	2020
	€	€
Zimmervermittlung	287.006,09	338.340,21
Gastgeberverzeichnis	188.303,25	205.547,57
	<u>475.309,34</u>	<u>543.887,78</u>
	Sonstige	
	€	€
	Vorjahr	1.962.157,31
		<u>1.637.755,79</u>
	2021	2020
	€	€
Strandkorbvermietung	1.108.793,30	1.042.336,29
Merchandising	366.941,82	301.708,44
Verkaufsgebühren/Bearbeitungsgebühren	124.102,27	50.649,63
Marketingmaßnahmen	71.502,79	97.687,21
Kinobetrieb	72.421,45	26.509,87
Speisen- und Getränkeverkauf (bade:haus)	40.962,23	38.386,58
Übrige Umsatzerlöse	177.433,45	80.477,77
	<u>1.962.157,31</u>	<u>1.637.755,79</u>

2. Sonstige betriebliche Erträge

	€	248.937,36
Vorjahr	€	2.065.425,10

	2021 €	2020 €
Neutrale Erträge	151.044,90	201.224,59
Zuschüsse	97.892,46	99.670,15
Coronahilfen	0,00	1.764.530,36
	<u>248.937,36</u>	<u>2.065.425,10</u>

Neutrale Erträge

	€	151.044,90
Vorjahr	€	201.224,59

	2021 €	2020 €
Auflösung des Sonderpostens	80.652,49	89.515,42
Erträge aus der Herabsetzung der PWB	0,00	86.000,00
Periodenfremde Erträge	27.547,56	25.709,17
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	42.844,85	0,00
	<u>151.044,90</u>	<u>201.224,59</u>

Zuschüsse

	€	97.892,46
Vorjahr	€	99.670,15

	2021 €	2020 €
Städtischer Zuschuss für Büchereibetrieb	64.500,00	64.500,00
Marketingzuschuss	0,00	10.000,00
Übrige	33.392,46	25.170,15
	<u>97.892,46</u>	<u>99.670,15</u>

3. Materialaufwand	€	<u>2.588.301,62</u>
	Vorjahr €	3.172.781,54

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	€	<u>280.295,01</u>
	Vorjahr €	275.170,91

	2021	2020
	€	€
Betriebsstoffe für den Badbetrieb	55.341,72	64.761,90
Werkzeuge und Kleininventar	52.979,15	54.625,43
Büromaterial / Drucksachen	44.418,22	47.605,32
Wasser	38.519,98	38.049,82
Verkaufsartikel	27.654,14	22.580,60
Reinigungs- und Putzmittel	24.625,43	19.266,67
Sonstige Hilfsstoffe / Stoffe für Inhalationen	14.567,79	11.303,05
Schlick / Sole	5.376,62	6.690,59
Garten- und Dekorationsbedarf	6.787,75	4.144,77
Arznei- und Heilmittel	6.768,74	3.909,10
Treibstoffe	3.255,47	2.233,66
	<u>280.295,01</u>	<u>275.170,91</u>

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	€	2.308.006,61
	Vorjahr €	2.897.610,63
	2021	2020
	€	€
Personalgestellung SBN Servicegesellschaft mbH	<u>450.863,06</u>	<u>341.192,36</u>
Energieaufwendungen		
Strom	419.503,59	460.475,85
Fernwärme	395.006,21	360.087,70
Gas	<u>18.421,67</u>	<u>17.137,72</u>
	<u>832.931,47</u>	<u>837.701,27</u>
Gästeunterhaltung		
Veranstaltungen (ohne Kurmusik/Outdoor-Events)	168.156,82	133.136,31
Kurmusik	103.602,10	97.472,02
Outdoor-Events	105.268,72	29.160,40
Bücherie	67.500,00	65.000,00
Kino	60.216,31	14.572,78
Tagungen	947,51	3.875,54
Zeitungen und Zeitschriften	<u>-220,98</u>	<u>3.996,56</u>
	<u>505.470,48</u>	<u>347.213,61</u>
Kooperation AG Reederei Norden-Frisia	120.000,00	120.000,00
Reinigungsfremdleistungen	118.273,70	106.407,50
Busingverkehr	100.800,00	99.800,00
Fremdleistungen für Pauschalen/Arrangements	54.285,86	43.911,09
Wäschereifremdleistungen	42.286,73	41.925,95
Callcenter	34.936,70	32.607,54
Rufbereitschaft	21.791,04	14.400,00
Fremdleistungen der TDN	18.093,77	889.605,79
Gema-Gebühren	7.429,01	21.753,65
Übrige	<u>844,79</u>	<u>1.091,87</u>
	<u>518.741,59</u>	<u>1.371.503,39</u>
	<u>2.308.006,61</u>	<u>2.897.610,63</u>

4. Personalaufwand	€	4.138.944,80
	Vorjahr €	4.314.449,61

a) Löhne und Gehälter	€	3.292.681,06
	Vorjahr €	3.469.279,72

	2021	2020
	€	€
Löhne und Gehälter	3.147.902,70	3.201.086,29
Rückstellungsveränderungen im Personalbereich		
Überstundenverpflichtungen	67.000,00	-112.000,00
Urlaubsverpflichtungen	-10.000,00	-55.000,00
	<u>57.000,00</u>	<u>-167.000,00</u>
Aufwandsentschädigungen	5.220,00	5.430,00
Berufs-, Dienst- und Schutzkleidung	1.288,14	3.544,91
Leistungsentgelt	41.338,83	61.403,88
Sonstige Personalaufwendungen	39.931,39	364.814,64
	<u><u>3.292.681,06</u></u>	<u><u>3.469.279,72</u></u>

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	€	846.263,74
	Vorjahr €	845.169,89

	2021	2020
	€	€
Sozialversicherungsbeiträge	625.644,50	618.916,24
Aufwendungen für Altersversorgung (VBL)	204.635,43	205.649,55
Berufsgenossenschaftsbeiträge	15.918,84	20.620,00
Beihilfen	65,17	-15,90
	<u><u>846.263,74</u></u>	<u><u>845.169,89</u></u>

5. Abschreibungen

	€	1.931.720,73
Vorjahr	€	1.954.194,76

	2021 €	2020 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	179.295,13	201.523,04
Sachanlagen		
Sonstige Sachanlagen	1.736.612,96	1.741.477,11
Geringwertige Wirtschaftsgüter (Sofortabschreibung)	15.812,64	11.194,61
	<u>1.752.425,60</u>	<u>1.752.671,72</u>
	<u>1.931.720,73</u>	<u>1.954.194,76</u>

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	€	3.818.606,62
Vorjahr	€	2.936.538,10

	2021 €	2020 €
Instandhaltungsaufwendungen		
Gebäude und Außenanlagen	1.394.378,79	853.767,88
Technische Anlagen	389.686,74	244.987,21
Betriebs- und Geschäftsausstattung	329.368,58	106.250,70
	<u>2.113.434,11</u>	<u>1.205.005,79</u>
Werbeaufwendungen		
Prospekte, Plakate, Anzeigen	173.324,68	137.274,69
Werbeartikel	202.480,97	176.290,27
Gemeinschaftswerbung	67.065,36	70.302,94
Internet	35.286,30	72.743,77
Sonstige	7.137,74	25.715,42
	<u>485.295,05</u>	<u>482.327,09</u>

Gebühren, Beiträge und Versicherungen

Versicherungen	150.750,85	121.244,48
Grundsteuer	68.677,74	66.002,04
Müllabfuhrgebühren	65.752,46	81.403,56
Kanalnutzungsgebühren	55.880,00	57.602,38
Sonstige	12.494,39	27.963,14
	<u>353.555,44</u>	<u>354.215,60</u>

Verwaltungsaufwendungen

Telecash und weitere Gebühren	124.498,37	126.164,27
Telefon, Fax, Internet, Porto	82.274,36	88.743,09
Rechts- und Beratungskosten	62.115,76	86.760,67
Dienstprämien, Lehrgänge, Fachliteratur	21.568,12	12.068,49
Reisekosten, Repräsentationen, Bewirtungen, Geschenke	11.876,89	21.491,58
EDV Bedarf	2.770,74	40.950,71
	<u>305.104,24</u>	<u>376.178,81</u>

Wartungsaufwendungen

Sonstige Anlagen	219.959,94	139.678,36
EDV-Anlage	43.989,52	64.327,43
	<u>263.949,46</u>	<u>204.005,79</u>

Neutrale Aufwendungen

Außerordentliche Aufwendungen	40.636,34	298,44
Buchverluste aus Anlagenabgängen	26,00	10,00
Abschreibungen / Wertberichtigungen auf Forderungen	0,00	80.000,00
	<u>40.662,34</u>	<u>80.308,44</u>

Mieten und Pachten

An der Mühle (WGN)	53.918,10	50.368,98
Erbbauzins Meierei	32.568,00	32.568,00
Strandnutzungsgebühr	30.000,00	30.000,00
Haus der Insel / Kurtheater (SWN)	0,00	25.639,36
Sonstige	39.202,18	1.807,68
	<u>155.688,28</u>	<u>140.384,02</u>

Mieten und Leasing für technische Anlagen

PKW	34.822,05	48.278,95
Telefonanlage	11.858,16	11.858,16
Übrige	9.395,10	13.079,80
	<u>56.075,31</u>	<u>73.216,91</u>

Spenden	11.568,00	9.402,00
Provisionsaufwand	4.561,44	4.529,24
Übrige	28.712,95	6.964,41
	<u>44.842,39</u>	<u>20.895,65</u>
	<u>3.818.606,62</u>	<u>2.936.538,10</u>

Der im Vorjahresvergleich deutlich höhere Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf eine Bilanzierungsänderung im Bereich der bezogenen Fremdleistungen der TDN zurückzuführen (siehe die Erläuterungen in Anlage 4). Die erstmalige Verteilung dieser Kosten auf die tatsächlichen Aufwandskonten führt insbesondere zu deutlichen gestiegenen Instandhaltungskosten (+ 541 T€).

7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	€	478.122,82
Vorjahr	€	501.980,43

	2021 €	2020 €
Darlehen von Kreditinstituten		
Oldenburgische Landesbank	318.241,40	328.415,10
Sparkasse	159.881,42	165.751,33
	<u>478.122,82</u>	<u>494.166,43</u>
Zinsen auf Körperschaftsteuer	0,00	7.814,00
	<u>478.122,82</u>	<u>501.980,43</u>

8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	€	-52.744,17
Vorjahr	€	922.725,72

	2021 €	2020 €
Körperschaftsteuer	-86.850,57	508.430,00
Solidaritätszuschlag	-4.777,00	27.886,72
Gewerbsteuer	38.883,40	386.409,00
	<u>-52.744,17</u>	<u>922.725,72</u>

10. Sonstige Steuern

	€	297.308,34
Vorjahr	€	986,00

	2021 €	2020 €
USt aus Großbetriebsprüfung 2016 - 2019	244.976,91	0,00
USt aus Großbetriebsprüfung 2020/2021	51.304,43	0,00
Kraftfahrzeugsteuer	1.027,00	986,00
	<u>297.308,34</u>	<u>986,00</u>

11. Jahresüberschuss

	€	1.025.149,06
Vorjahr	€	1.710.232,18

**Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG
(IDW PS 720)**

Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen der Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Organe der Gesellschaft sind gemäß Gesellschaftsvertrag die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Die Zuständigkeiten und Entscheidungsbefugnisse der Geschäftsführung sind im Gesellschaftsvertrag geregelt. Darüber hinaus bestehen keine schriftlichen Anweisungen für die Geschäftsführung. Ein Geschäftsverteilungsplan erübrigt sich, da nur ein Geschäftsführer der Gesellschaft vorsteht.

Die Aufgaben der Gesellschafterversammlung werden vom Rat der Stadt Norderney wahrgenommen. Die Zuständigkeiten und Entscheidungsbefugnisse der Gesellschafterversammlung sind im Gesellschaftsvertrag geregelt. Eine gesonderte Geschäftsordnung für die Gesellschafterversammlung besteht nicht. Auf die Geschäftsordnung für den Rat, den Verwaltungsausschuss, die Ratsausschüsse und die Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften der Stadt Norderney weisen wir hin.

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass diese Regelungen nicht den Bedürfnissen der Gesellschaft entsprechen.

- b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Im Berichtsjahr 2021 fanden vier protokollierte Aufsichtsratssitzungen und zwei protokollierte Gesellschafterversammlungen statt (zuzüglich einer digitalen Informationsveranstaltung).

- c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Absatz 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Der Geschäftsführer ist auskunftsgemäß kein Mitglied eines Kontrollgremiums i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

- d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Auf die Angaben der Bezüge der Geschäftsführung ist gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet worden. Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben in 2021 Bezüge von insgesamt 5 TEUR erhalten.

Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Es gibt einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan von März 2015 nach dem verfahren wird. Eine Überarbeitung des Organisationsplanes erfolgt momentan.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach den unter Fragen 2 a) aufgeführten Regelungen verfahren wird.

- c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Die Geschäftsführung hat Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert. Neben den implementierten Kontrollen im Rahmen der Sachbearbeitung (Vier-Augen-Prinzip) und der erlassenen Dienstanweisung für die Kassiererinnen bzw. Kassierer an den Nebenkassen werden darüber hinaus bei baulichen Investitionen und größeren Instandhaltungsmaßnahmen externe Architekten mit der Ausschreibung und Baubegleitung beauftragt.

- d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Die Zuständigkeiten und Befugnisse für wesentliche Entscheidungsprozesse sind im Gesellschaftsvertrag geregelt. Demnach unterliegen wesentliche Entscheidungsbereiche dem Genehmigungsvorbehalt des Aufsichtsrates bzw. der Gesellschafterversammlung. Im Übrigen erfolgt durch die Erstellung des Wirtschaftsplans und dessen Genehmigung durch den Aufsichtsrat ein intensiver Abstimmungsprozess.

- e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Eine ordnungsgemäße Dokumentation der Verträge ist bei der Geschäftsführung bzw. bei der Leitung Finanzbuchhaltung vorhanden.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- a) Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?

Das Planungswesen entspricht den Bedürfnissen der Gesellschaft.

- b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Wesentliche Planabweichungen werden systematisch untersucht und in den Abteilungsleiter-sitzungen und Aufsichtsratssitzungen besprochen.

- c) Entspricht das Rechnungswesen, einschließlich der Kostenrechnung, der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung entspricht der Größe und den Anforderungen des Unternehmens. Das Unternehmen verfügt über eine Kostenstellenplanung und -rechnung.

- d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Das Finanzmanagement wird im Rahmen der Abwicklung der Finanzbuchhaltung durchgeführt. In enger Abstimmung mit den zuständigen Mitarbeitern im Rechnungswesen erfolgen hierbei durch die Geschäftsführung u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung.

Diese Regelungen entsprechen den Bedürfnissen der Gesellschaft.

- e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Ein zentrales Cash-Management im Sinne der Fragestellung ist nicht implementiert.

- f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Es ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt und eingezogen werden.

- g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

Eine organisatorisch eigenständige Controlling-Abteilung besteht nicht. Informationen für die Steuerung und Kontrolle der Gesellschaft werden von der Geschäftsführung und den zuständigen Mitarbeitern im Rechnungswesen aus der Finanzbuchhaltung sowie aus der Kostenrechnung und aus der bereichsbezogenen monatlichen Budgetabrechnung abgeleitet. Über die aktuelle Geschäftsentwicklung wird der Aufsichtsrat regelmäßig unterrichtet.

Das Controlling entspricht den Anforderungen des Unternehmens und umfasst alle wesentlichen Unternehmensbereiche.

- h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Durch die organisatorische Einbindung der SBN-Servicegesellschaft mbH in das Rechnungswesen der SBN sowie die Personenidentität der Geschäftsleitung sind Steuerung und Überwachung des Tochterunternehmens sichergestellt.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Ein schriftlich dokumentiertes Risikofrüherkennungssystem ist nicht implementiert.

Die Geschäftsführung bedient sich der Instrumentarien des Rechnungswesens, des Wirtschaftsplans und des Vertragscontrollings zur Definition von Frühwarnsignalen und zur Erkennung von Risiken. Des Weiteren finden regelmäßig Abteilungsleiterbesprechungen und Gespräche mit den Krankenkassen sowie verbandsinterne Informationsaustausche statt, um frühzeitig existenzgefährdende Risiken zu erkennen. Die hieraus gewonnenen Informationen werden ggf. zur Risikobeurteilung in den Aufsichtsratssitzungen erörtert.

- b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

Die unter Frage 4 a) aufgeführten Maßnahmen zur Erkennung bestandsgefährdender Risiken haben sich bewährt und sind aufgrund der Größe des Unternehmens geeignet, die Existenz des Unternehmens zu sichern und neue Erfolgspotentiale zu erschließen.

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass diese Maßnahmen nicht durchgeführt wurden.

- c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Eine im Hinblick auf die Größe der Gesellschaft und des bestehenden Risikoumfeldes ausreichende Dokumentation der Maßnahmen zur Risikofrüherkennung erfolgt insbesondere durch die protokollierte Berichterstattung bei den Aufsichtsratssitzungen.

- d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Die Frühwarnsignale und Maßnahmen werden regelmäßig mit den aktuellen Geschäftsprozessen und Funktionen angepasst.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:
- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
 - Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
 - Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
 - Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?
- b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?
- c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf
- Erfassung der Geschäfte
 - Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
 - Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
 - Kontrolle der Geschäfte?
- d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?
- e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

- f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Zu Frage a) bis f)

Derartige Geschäfte wurden von der Gesellschaft im Berichtsjahr nicht getätigt. Feststellungen sind aus diesem Grund zu dem gesamten Fragenkreis nicht zu treffen.

Fragenkreis 6: Interne Revision

- a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?
- b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?
- c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentliche miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?
- d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?
- e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?
- f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Zu Frage a) bis f)

Eine interne Revision als eigenständige Stelle ist nicht eingerichtet.

Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt wurde.

- b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass im Berichtsjahr Mitgliedern der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans Kredite gewährt wurden.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommenen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass im Berichtsjahr anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen wurden.

- d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Erkenntnisse darüber, dass eine Übereinstimmung nicht gegeben ist, liegen nicht vor.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

- a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität / Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Investitionen werden angemessen geplant und geprüft sowie dem Überwachungsorgan zur Entscheidung vorgelegt.

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die im Berichtsjahr durchgeführten Investitionen vor der Realisierung nicht auf Rentabilität / Wirtschaftlichkeit und Risiken untersucht werden.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass derartige Unterlagen nicht ausreichend waren.

- c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderung von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Die Durchführung, Budgetierung und Veränderung von Investitionen werden laufend überwacht und Abweichungen werden untersucht. Veränderungen werden dem Aufsichtsrat mitgeteilt und ggf. neu beschlossen.

- d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung bei den abgeschlossenen Investitionen des Berichtsjahres keine wesentlichen Überschreitungen festgestellt.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Gesellschaft nach Ausschöpfung von Kreditlinien Leasing- oder vergleichbare Verträge abgeschlossen hat.

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

- a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich derartige Anhaltspunkte nicht ergeben.

- b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Für nicht den Vergaberegelungen unterliegende Geschäfte wurden im Berichtsjahr auskunftsmäßig Konkurrenzangebote eingeholt und ausgewertet.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Dem Aufsichtsrat wird regelmäßig Bericht erstattet.

- b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Berichte vermitteln einen zutreffenden Eindruck in die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft.

- c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Der Aufsichtsrat wird bei Bedarf einberufen und über wesentliche Vorgänge zeitnah unterrichtet. Ungewöhnliche, risikoreiche und nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen haben wir im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt.

- d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Eine Berichterstattung auf besonderen Wunsch des Aufsichtsrates oder der Gesellschafterversammlung erfolgte im Berichtsjahr nicht.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung im Berichtsjahr nicht in allen Fällen ausreichend war.

- f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Die Stadtwerke Norderney GmbH hat eine D&O-Versicherung abgeschlossen, die auch die Staatsbad Norderney GmbH umfasst. Es wurden angemessene Selbstbehalte vereinbart. Inhalt und Konditionen wurden auskunftsgemäß im Aufsichtsrat der Stadtwerke Norderney GmbH erörtert.

- g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass derartige Interessenkonflikte gemeldet wurden.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen in wesentlichem Umfang besteht nicht.

- b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt, dass auffallend hohe oder niedrige Bestände bestehen.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche stille Reserven vorhanden sind.

Fragenkreis 12: Finanzierung

- a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2021 27,9 % der Bilanzsumme.

Wesentliche Investitionsverpflichtungen am Abschlussstichtag bestehen nicht.

- b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Es liegt kein Konzern vor.

- c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Die Gesellschaft hat in 2021 Finanz- und Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand in Höhe von 21 T€ erhalten.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) Bestehen Finanzierungsprobleme auf Grund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Bei der Gesellschaft bestanden im Berichtsjahr keine Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung.

- b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Der Jahresüberschuss soll in die Gewinnrücklage eingestellt werden.

Der Gewinnverwendungsvorschlag ist mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar.

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Das Betriebsergebnis ist nicht in Segmente eingeteilt.

- b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2021 ist aufgrund der Corona-Pandemie von diversen außerplanmäßigen Vorgängen geprägt. Wir verweisen auf die Ausführungen des Geschäftsführers im Lagebericht in Anlage 4.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zu unangemessenen Konditionen vorgenommen wurden.

- d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Konzessionsabgaben sind nicht angefallen. Feststellungen sind aus diesem Grund nicht zu treffen.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung keine verlustbringenden Einzelgeschäfte festgestellt.

- b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Siehe Antwort zu a).

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

- a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

In 2021 wurde ein Jahresüberschuss erwirtschaftet.

- b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Wir verweisen auf die detaillierte Erläuterung im Lagebericht zu den geplanten Maßnahmen (Anlage 2).

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

DokID:

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Abschluss der SBN Servicegesellschaft Norderney GmbH für 2021



Audit GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**SBN Servicegesellschaft mbH
Norderney**

Abschlussprüfung zum 31. Dezember 2021
Mandant: 44140/21

<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
I. Prüfungsauftrag	1
II. Grundsätzliche Feststellungen	2
III. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	6
IV. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	9
A. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	9
1. Vorjahresabschluss	9
2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	9
3. Jahresabschluss.....	9
4. Lagebericht.....	9
B. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	10
V. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages nach § 53 HGrG	10
VI. Schlussbemerkung	11

<u>Anlagen</u>	<u>Blatt</u>
Anlage 1a: Bilanz zum 31. Dezember 2021	1
Anlage 1b: Gewinn- und Verlustrechnung 2021	1
Anlage 1c: Anhang 2021	1 - 3
Anlage 2: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021	1 - 3
Anlage 3: Bestätigungsvermerk	1 - 4
Anlage 4: Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	1 - 3
Anlage 5: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720)	1 - 15
Anlage 6: Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses	1 - 6
Anlage 7: Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017	1 - 2

Abkürzungsverzeichnis

EigBetrVO	Eigenbetriebsverordnung Niedersachsen
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend Gesellschaften mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
mbH	mit beschränkter Haftung
PS	Prüfungsstandard

Bei der Darstellung von T€- und Prozentangaben können sich Rundungsdifferenzen ergeben, die sich jedoch nicht auf das Ergebnis der Prüfung auswirken.

I. Prüfungsauftrag

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung wurden wir beauftragt, den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 der

SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney

(im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt) unter Einbeziehung der Buchführung zu prüfen. Der Prüfungsauftrag wurde erweitert um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, einschließlich der Darstellung der wirtschaftlich bedeutsamen Sachverhalte nach § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG).

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB und unterliegt insofern nicht der Prüfungspflicht nach § 316 Abs. 1 HGB. Die gemäß § 10 Nr. 2 des Gesellschaftsvertrages und §§ 20, 24, 29 EigBetrVO Nds. vorzunehmende Prüfung erfolgt auftragsgemäß nach § 317 HGB.

Form und Inhalt des Prüfungsberichtes entsprechen den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten bei Abschlussprüfungen nach IDW PS 450 n.F. Der Prüfungsbericht richtet sich an die Gesellschaft.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit gelten – auch im Verhältnis zu Dritten – die als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017.

II. Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Aus dem vom gesetzlichen Vertreter aufgestellten Lagebericht und Jahresabschluss heben wir folgende Aspekte hervor, die unseres Erachtens für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens von besonderer Bedeutung sind.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf der Gesellschaft

Die Ertragslage weist ein nahezu ausgeglichenes Jahresergebnis aus. Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 110 T€, von 341 T€ auf 451 T€ aufgrund der gestiegenen Inanspruchnahme von Personal durch die Staatsbad Norderney GmbH. Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich um 118 T€ von 328 T€ auf 446 T€.

Die Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf der Gesellschaft sind im Lagebericht ausreichend erläutert, so dass wir wegen weiterer Einzelheiten auf den als Anlage 2 beigefügten Lagebericht verweisen.

Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Der Wirtschaftsplan für 2022 geht von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar. Aufgrund der organisatorischen Eingliederung in die Staatsbad Norderney GmbH ist die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft sehr gut kontrollierbar.

Diese Kernaussagen zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft sind im Lagebericht ausreichend erläutert, so dass wir wegen weiterer Einzelheiten auf den als Anlage 2 beigefügten Lagebericht verweisen.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen

In Übereinstimmung mit unserer gesetzlichen Redepflicht des § 321 HGB weisen wir auf folgende Sachverhalte hin:

Die aktuelle und zukünftige Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ist von der Corona-Krise mittelbar bzw. unmittelbar betroffen. Insofern liegt eine Entwicklungsbeeinträchtigung vor. Die Geschäftsführung hat diverse Maßnahmen initiiert, um die negativen Folgen der Krise abzufedern. Wie stark die Gesellschaft von der Corona-Krise im Jahr 2022 und in den Folgejahren noch betroffen sein wird, ist derzeit nicht absehbar.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Nach Einschätzung des gesetzlichen Vertreters stellen diese entwicklungsbeeinträchtigenden Tatsachen keine Ereignisse oder Gegebenheiten dar, die im – bei der Aufstellung des Jahresabschlusses zugrunde zu legenden – Prognosezeitraum bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit begründen können.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben nach dem abschließenden Ergebnis unserer auftragsgemäßen Prüfung den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und den Lagebericht 2021 der SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney, mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 30 der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 30 der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.“

III. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand der Prüfung

Da der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorjahres durch einen anderen Abschlussprüfer geprüft wurden, erfolgte zunächst die Durchsicht des Prüfungsberichtes für das Vorjahr. Um einen Überblick über Organisation und Tätigkeitsfelder der Gesellschaft zu bekommen, wurden zahlreiche Prüfungsnachweise eingeholt. Soweit sich die Vorjahreszahlen auf den Jahresabschluss des Berichtsjahres auswirken, wurden sie in unsere Prüfung einbezogen.

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellte Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – und der Lagebericht der Gesellschaft.

Wir prüften die Einhaltung der handelsrechtlichen Vorschriften und der Vorschriften des GmbHG unter Berücksichtigung der statuarischen Bestimmungen. Die Prüfung erstreckte sich gemäß § 158 NKomVG i. V. m. § 30 EigBetrVO Nds. ferner auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die wirtschaftlichen Verhältnisse und auf die wirtschaftliche Führung der Gesellschaft.

Die Verantwortung für die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem und die uns erteilten Angaben tragen die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Gemäß § 317 Abs. 4a HGB erstreckt sich unsere Prüfung nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens zugesichert werden kann.

Art und Umfang der Prüfung

Grundlage unserer Prüfung waren die handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 316 ff. HGB) und § 30 EigBetrVO Nds. sowie die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung.

Hinsichtlich der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter, Überwachungspflichten des Aufsichtsorgans und unserer Verantwortlichkeit verweisen wir auf unsere Ausführungen im Bestätigungsvermerk.

Gegenstand unseres Auftrages waren weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen, noch die Aufdeckung und Aufklärung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten sowie von bedeutsamen Schwächen des nicht rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems. Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung der Gesellschaft und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gesellschaft zu Grunde. Hierbei haben wir unsere Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie mögliche Fehlerrisiken berücksichtigt. Aus den bei der Prüfungsplanung getroffenen Feststellungen ergab sich der nachfolgende Prüfungsschwerpunkt:

- Existenz der Umsatzerlöse
- Nachweis des Personalaufwandes

Unsere Prüfungshandlungen umfassten analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen.

Wir haben u.a. die folgenden Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Wir haben Bankbestätigungen von Kreditinstituten eingeholt.
- Von der zutreffenden Bilanzierung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir uns durch alternative Prüfungshandlungen überzeugt.
- Die Rückstellungen haben wir durch Befragung der Geschäftsführung auf Vollständigkeit untersucht. Die zutreffende Ermittlung der Rückstellungshöhe haben wir durch eine Prüfung der Berechnungen und eine kritische Beurteilung der vorgenommenen Schätzungen überprüft.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit den gesetzlichen Bestimmungen übereinstimmt, mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt.

Wir haben die Prüfung in den Monaten April bis August 2022 mit Unterbrechungen durchgeführt.

Aufklärungen und Nachweise im Sinne des § 320 HGB erteilten uns die gesetzlichen Vertreter sowie die uns benannten Personen bereitwillig und im gewünschten Umfang. Die berufsübliche Vollständigkeitserklärung der Geschäftsführung haben wir zu unseren Arbeitspapieren genommen.

IV. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

A. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Vorjahresabschluss

Der Vorjahresabschluss wurde vom Vorprüfer, der Treuhand Weser-Ems Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg geprüft und am 9. August 2021 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen und in der Gesellschafterversammlung vom 15. September 2021 festgestellt.

2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen sind in der Buchführung, im Jahresabschluss und im Lagebericht ordnungsmäßig abgebildet.

3. Jahresabschluss

Der von uns geprüfte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 ist diesem Bericht als Anlagen 1-3 beigelegt. Er entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften in Ergänzung der Vorschriften nach GmbHG und der rechnungslegungsbezogenen statuarischen Vorschriften aufgestellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsmäßig aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Bestände der Vorjahresbilanz wurden ordnungsgemäß vorgetragen. Die für Kapitalgesellschaften geltenden Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden beachtet.

Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung und beinhaltet die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig.

4. Lagebericht

Der Lagebericht (Anlage 4 dieses Berichts) entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

B. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass § 264 Abs. 2 HGB beachtet wurde und der Jahresabschluss im Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind zutreffend in dem als Anlage 3 beigefügten Anhang dargestellt.

Mit unseren nachfolgenden Ausführungen gehen wir auf die Sachverhalte ein, die unseres Erachtens für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie in ihrer Gesamtwirkung im Zusammenhang mit anderen Maßnahmen und Sachverhalten von wesentlicher Bedeutung sind.

V. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages nach § 53 HGrG

Die Feststellungen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung (§ 53 Abs. 1 HGrG) und zu den weiteren Kriterien gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG ergeben sich aus der Beantwortung des Fragenkatalogs zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG, der diesem Bericht als Anlage 7 beigefügt ist. Ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird, wurde anhand der Einhaltung des Wirtschaftsplans beurteilt. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung führte zu keinen Beanstandungen.

VI. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht einschließlich des im Prüfungsbericht wiedergegebenen Bestätigungsvermerks erstaten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard 450 n.F. des Instituts der Wirtschaftsprüfer). Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Gütersloh, am 31. Oktober 2022

WRG
Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Struckmeier
Wirtschaftsprüfer



Robbers
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney,

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. UMLAUFVERMÖGEN		
Guthaben bei Kreditinstituten	43.378,57	43.492,67
	<u>43.378,57</u>	<u>43.492,67</u>

PASSIVA

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	681,86	827,18
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	46,24	-145,32
	<u>25.728,10</u>	<u>25.681,86</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	12.280,00	12.170,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
sämtlich mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.746,80	3.746,80
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	280,76	1.307,74
3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: € 1.342,91 (Vorjahr: € 291,70)	1.342,91	586,27
	<u>5.370,47</u>	<u>5.640,81</u>
	<u>43.378,57</u>	<u>43.492,67</u>

SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney,
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	450.863,06	341.192,36
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.068,46	10.000,00
	454.931,52	351.192,36
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.185,00	4.000,00
	1.185,00	4.000,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	391.068,06	283.081,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	54.520,43	44.697,45
	445.588,49	327.778,86
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.102,49	19.558,82
6. Betriebsergebnis	55,54	-145,32
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9,30	0,00
8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	46,24	-145,32

SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney
Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Allgemeine Angaben

Die SBN Servicegesellschaft mbH hat ihren Sitz auf Norderney. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Aurich unter HRB 100712 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag gültigen Fassung für kleine Kapitalgesellschaften und der EigBetrVO Nds. aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der EigBetrVO Nds. aufgestellt.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Umlaufvermögen

Die liquiden Mittel sind mit ihrem Nominalwert berücksichtigt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

III. Erläuterungen der Bilanz

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 280,76 EUR (Vorjahr: 1.307,74 € EUR) resultieren aus laufenden Lieferungs- und Leistungsbeziehungen.

IV. Sonstige Angaben

1. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Wilhelm Loth

Gesellschafterversammlung

2. Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr wurden im Durchschnitt 18 (Vorjahr: 12) Arbeitnehmer beschäftigt.

Norderney, den 31. Oktober 2022

gez. Wilhem Loth
Geschäftsführung

SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Allgemeine Angaben

Die SBN Servicegesellschaft mbH ist eine reine Dienstleistungsgesellschaft ohne Anlagevermögen. Auftragsbezogen nehmen Mitarbeiter der SBN Servicegesellschaft mbH auf Grundlage von Arbeitnehmerüberlassungsverträgen Aufgaben für Unternehmen der Stadt Norderney - seit dem Jahr 2020 nur noch für die Staatsbad Norderney GmbH - wahr. Hierbei werden diesen Unternehmen Personalaufwendungen mit einem Gewinnaufschlag in Rechnung gestellt.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2021 ist positiv zu beurteilen.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2021 ergibt sich nachstehendes Ergebnis:

	<u>Wirtschaftsplan 2021</u>	<u>Ergebnis 2021</u>	<u>Differenz</u>
<u>2021</u>			
	EUR	EUR	EUR
Erträge	813.500,00	454.931,52	
358.568,48			
Aufwendungen	<u>813.500,00</u>	<u>454.885,28</u>	
<u>358.614,72</u>			
Gewinn (+) / Verlust (-)	0,00	- 46,24	-
46,24			

Bei Erstellung des Wirtschaftsplanes 2021 war bekannt, dass die SBN Servicegesellschaft mbH Mitarbeiter lediglich an die Staatsbad Norderney GmbH überlassen wird. Aufgrund der Entwicklung durch die Covid 19-Pandemie und den dramatischen Einschränkungen im Tourismus, wurden von der Staatsbad Norderney GmbH erheblich weniger Mitarbeiter angefordert.

Die Ertragslage weist ein nahezu ausgeglichenes Jahresergebnis aus. Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr (351 TEUR) um 104 TEUR auf 455 TEUR. Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zu 2020 (328 TEUR) aufgrund der Inanspruchnahme von der Staatsbad Norderney GmbH um 118 TEUR auf 446 TEUR. Im Geschäftsjahr 2021 wurden durchschnittlich 18 Mitarbeiter beschäftigt, der Höchststand war im August mit 50 Mitarbeitern. Zum

1. April 2021 trat eine tarifliche Erhöhung in Höhe von 3,00 % ein.

Die Vermögens- und Finanzlage ist zum 31. Dezember 2021 durch liquide Mittel von 43 TEUR, Rückstellungen von 12 TEUR, kurzfristige Verbindlichkeiten von 28 TEUR und kurzfristige Forderungen in Höhe von 23 TEUR gekennzeichnet. Das Eigenkapital beträgt wie im Vorjahr 25 TEUR - dieses entspricht einer Eigenkapitalquote von 37,68 % (Vorjahr: 47,40 %). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021 jederzeit gegeben.

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis in Höhe von – 46,24 EUR auf neue Rechnung vorzutragen und mit dem Gewinnvortrag von zurzeit 681,86 EUR zu verrechnen.

Voraussichtliche Entwicklungen mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Auch zukünftig wird die SBN Servicegesellschaft mbH auf Grundlage von Arbeitnehmerüberlassungsverträgen Leistungen für Unternehmen der Stadt Norderney (insbesondere für die Staatsbad Norderney GmbH) durchführen. Die Erschließung weiterer Erlösfelder ist derzeit nicht vorgesehen.

Seit dem 01.01.2019 ist die Staatsbad Norderney GmbH die einzige Gesellschaft die Fremdleistungen der SBN Servicegesellschaft mbH in Anspruch nimmt.

Für das Geschäftsjahr 2022 sieht die Planung ein ausgeglichenes Jahresergebnis, eine geordnete Vermögenslage und eine jederzeitige Zahlungsfähigkeit vor.

Derzeit erleben wir den größten wirtschaftlichen Einschnitt der Nachkriegszeit in Europa, in Deutschland und auf der Insel Norderney. Der Lockdown und das Herunterfahren der Wirtschaft auf Null führte über Monate in den Jahren 2020 und 2021 zu erheblich geringeren Einnahmen für die Staatsbad Norderney GmbH. Die wirtschaftlichen Betätigungen der Staatsbad Norderney GmbH waren sehr beschränkt und daher gab es kaum Personalanforderungen über die Servicegesellschaft. Inzwischen werden wieder verstärkt Mitarbeiter eingestellt und an die

Staatsbad Norderney GmbH überlassen. Zurzeit sind die Aussichten für 2022 sehr positiv zu beurteilen. Es bleibt die allgemeine Entwicklung der Pandemie abzuwarten. Derzeit sind bei der SBN Servicegesellschaft mbH 45 Mitarbeiter (Stand 20.07.2022) beschäftigt, die an die Staatsbad Norderney GmbH überlassen wurden.

Bestandgefährdende Risiken sind nicht erkennbar. Aufgrund der organisatorischen Eingliederungen in die Staatsbad Norderney GmbH ist die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft sehr gut kontrollierbar.

Norderney, den 31. Oktober 2022

gez. Wilhelm Loth
-Geschäftsführer-

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SBN Servicegesellschaft mbH, Norderney, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 30 der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse wurde entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (IDW PS 720) durchgeführt. Ob die Gesellschaft wirtschaftlich geführt wird, wurde anhand der Einhaltung des Wirtschaftsplans beurteilt. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 30 der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Gütersloh, am 31. Oktober 2022

WRG
Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Struckmeier
Wirtschaftsprüfer



Robbers
Wirtschaftsprüfer

Analyse der Vermögens- Finanz- und Ertragslage

1. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgend stellen wir in tabellarischer Form wichtige Kennzahlen zur Vermögens-, Kapital-, Finanz- und Liquiditätsstruktur sowie zur Rentabilität dar. Den Kennzahlen liegen die Angaben in der Übersicht zur Vermögens- und Ertragslage zu Grunde.

	31.12. 2021	31.12. 2020
<u>Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur:</u>		
Eigenkapitalquote (in %) = $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	60,5	60,5
Verschuldungsgrad (in %) = $\frac{\text{Fremdkapital} (\text{Gesamtkapital} - \text{EK}) \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	65,4	65,4
<u>Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur:</u>		
Liquidität 2. Grades = $\frac{(\text{Flüssige Mittel} + \text{Kurzfristige Forderungen})}{\text{Kurzfristiges Kapital}}$	2,53	2,53

2. Vermögenslage

In der folgenden Übersicht haben wir die Zahlen der Bilanz zu größeren Gruppen zusammengefasst:

	31.12.2021		31.12.2020		Ver- änderung T€
	T€	%	T€	%	
Flüssige Mittel	43	100,0	43	100,0	0
Kurzfristiges Vermögen	43	100,0	43	100,0	0
Gesamtvermögen	43	100,0	43	100,0	0
Eigenkapital	26	60,5	26	60,5	0
Langfristiges Kapital	26	60,5	26	60,5	0
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	12	27,9	11	25,6	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	9,3	4	9,3	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0,0	1	2,3	-1
Sonstige Verbindlichkeiten	1	2,3	1	2,3	0
Kurzfristiges Kapital	17	39,5	17	39,5	0
Gesamtkapital	43	100,0	43	100,0	0

3. Ertragslage des Gesamtunternehmens

In der nachstehenden Übersicht haben wir die Zahlen, abweichend von der Gliederung in der Gewinn- und Verlustrechnung, nach betriebswirtschaftlichen Kriterien aufbereitet.

	2021		2020		Ergebnisveränderung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	451	100,0	341	100,0	110
Materialaufwand	1	0,2	4	1,2	3
Rohhertrag	450	99,8	337	98,8	-113
Sonstige betriebliche Erträge	4	0,9	10	2,9	6
Personalaufwand	446	98,9	328	96,2	-118
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	1,8	19	5,5	11
Betriebsaufwand	454	100,7	347	101,7	-107
Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	0

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 110 T€, von 341 T€ auf 451 T€. Durch die positive Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Staatsbad Norderney GmbH, insbesondere in der 2. Jahreshälfte 2021 nach Beendigung des Corona Lockdowns, wurde durch diese wieder mehr Personal der SBN Servicegesellschaft in Anspruch genommen, was zu einem Anstieg der Umsatzerlöse geführt hat.

Der **Personalaufwand** liegen mit 446 T€ um 118 T€ über dem Vorjahreswert und folgt damit der Entwicklung der Umsatzerlöse. Durch den gestiegenen Personalbedarf seitens der Staatsbad Norderney GmbH konnten bei der SBN in 2021 wieder mehr Saisonarbeitskräfte in Vollzeit- und Teilzeit eingestellt werden, was zu dem Anstieg des Personalaufwandes geführt hat. Im Geschäftsjahr 2021 wurden durchschnittlich 18 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 12 Mitarbeiter) mit einem Höchststand im August mit 50 Mitarbeitern (Vorjahr: 31 Mitarbeiter).

Das **Jahresergebnis** ist zum Vorjahr ausgeglichen geblieben (46,24 €, Vorjahr 145,32 €).

**Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG
(IDW PS 720)**

Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen der Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Organe der Gesellschaft sind gemäß Gesellschaftsvertrag die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Die Zuständigkeiten und Entscheidungsbefugnisse der Geschäftsführung sind im Gesellschaftsvertrag geregelt. Darüber hinaus bestehen keine schriftlichen Anweisungen für die Geschäftsführung. Ein Geschäftsverteilungsplan erübrigt sich, da nur ein Geschäftsführer der Gesellschaft vorsteht.

Die Aufgaben der Gesellschafterversammlung werden von den Mitgliedern des Rates der im Aufsichtsrat der Staatsbad Norderney GmbH wahrgenommen. Die Zuständigkeiten und Entscheidungsbefugnisse der Gesellschafterversammlung sind im Gesellschaftsvertrag geregelt. Eine gesonderte Geschäftsordnung für die Gesellschafterversammlung besteht nicht. Auf die Geschäftsordnung für den Rat, den Verwaltungsausschuss, die Ratsausschüsse und die Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften der Stadt Norderney weisen wir hin.

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Regelungen nicht den Bedürfnissen der Gesellschaft entsprechen.

- b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Im Berichtsjahr fand eine Gesellschafterversammlung statt. Niederschriften hierüber lagen uns vor.

- c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Absatz 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Herr Wilhelm Loth ist auskunftsgemäß nicht in Kontrollgremien im Sinne der Fragestellung tätig.

- d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Vergütungen für die Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Aufgrund der Unternehmensgröße und der überschaubaren aufbau- und ablauforganisatorischen Gegebenheiten wurde auf die Erstellung eines Organisationsplanes verzichtet.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Ein Organisationsplan wurde nicht erstellt.

- c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Neben den implementierten Kontrollen im Rahmen der Sachbearbeitung (Vier-Augen-Prinzip) wurden auskunftsgemäß keine weiteren explizit auf die Korruptionsprävention ausgerichteten Vorkehrungen getroffen.

- d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Die Zuständigkeiten und Befugnisse für wesentliche Entscheidungsprozesse sind im Gesellschaftsvertrag geregelt. Demnach unterliegen wesentliche Entscheidungsbereiche dem Genehmigungsvorbehalt der Gesellschafterversammlung. Im Übrigen erfolgt durch die Erstellung des Wirtschaftsplans und dessen Genehmigung durch die Gesellschafterversammlung ein intensiver Abstimmungsprozess.

Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach diesen Regelungen verfahren wird.

- e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Eine ordnungsgemäße Dokumentation der Verträge ist bei der Geschäftsführung bzw. bei der Leitung Finanzbuchhaltung der Staatsbad Norderney GmbH vorhanden.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- a) Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?

Das Planungswesen entspricht den Bedürfnissen der Gesellschaft.

- b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Planabweichungen werden bei wesentlichen Abweichungen spätestens bei Aufstellung des Jahresabschlusses untersucht.

- c) Entspricht das Rechnungswesen, einschließlich der Kostenrechnung, der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen entspricht den Anforderungen der Gesellschaft. Eine Kostenrechnung wird nicht benötigt.

- d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Das Finanzmanagement wird im Rahmen der Abwicklung der Finanzbuchhaltung durchgeführt. In enger Abstimmung mit dem für das Rechnungswesen zuständigen Mitarbeiter erfolgte durch die Geschäftsführung u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle. Zu überwachende Kredite sind bei der Gesellschaft nicht vorhanden.

Diese Regelungen entsprechen den Bedürfnissen der Gesellschaft.

- e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Ein Cash-Management im Sinne der Fragestellung besteht nicht.

- f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Die an die Leistungsempfänger auf Grundlage der bestehenden Arbeitnehmerüberlassungsverträge berechneten Entgelte werden monatlich in Rechnung gestellt.

Ein automatisches Mahnwesen ist aufgrund der übersichtlichen Anzahl von Leistungsempfängern und Ausgangsrechnungen nicht implementiert. Wir haben im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte erlangt, dass ausstehende Forderungen nicht zeitnah und effektiv eingezogen werden.

- g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

Eine organisatorisch eigenständige Controllingabteilung besteht nicht. Informationen für die Steuerung und Kontrolle der Bereiche der Gesellschaft werden von der Geschäftsführung und dem zuständigen Mitarbeiter für das Rechnungswesen regelmäßig aus der Finanzbuchhaltung abgeleitet.

- h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Die Gesellschaft hat keine Tochterunternehmen und Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht. Feststellungen sind aus diesem Grunde nicht zu treffen.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Die Geschäftsführung bedient sich aufgrund der Größe der Gesellschaft und des wenig komplexen Risikoumfeldes der Instrumentarien des Rechnungswesens, des Wirtschaftsplans und des Vertragscontrollings zur Definition von Frühwarnsignalen und zur Erkennung von bestandsgefährdenden Risiken. Die hieraus gewonnenen Informationen werden ggf. zur Risiko- beurteilung in den Gesellschafterversammlungen erörtert.

- b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

Die zu Frage 4a) aufgeführten Maßnahmen zur Erkennung bestandsgefährdender Risiken haben sich in der Vergangenheit bewährt und sind aufgrund der Größe der Gesellschaft und des wenig komplexen Risikoumfeldes geeignet, die Existenz der Gesellschaft zu sichern und neue Erfolgspotentiale zu erschließen.

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass diese Maßnahmen nicht durchgeführt wurden.

- c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Eine im Hinblick auf die Unternehmensgröße und des wenig komplexen Risikoumfeldes ausreichende Dokumentation der Maßnahmen zur Erkennung bestandsgefährdender Risiken erfolgt durch die protokollierte Berichterstattung bei den Gesellschafterversammlungen.

- d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Frühwarnsignale und Maßnahmen werden kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:

- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?

Derartige Geschäfte wurden von der Gesellschaft im Berichtsjahr nicht getätigt. Feststellungen sind aus diesem Grunde zu dem gesamten Fragenkreis nicht zu treffen.

- b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

Siehe a)

c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf

- Erfassung der Geschäfte
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
- Kontrolle der Geschäfte?

Siehe a)

d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

Siehe a)

e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

Siehe a)

f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Siehe a)

Fragenkreis 6: Interne Revision

a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

Eine Interne Revision als eigenständige Stelle ist nicht eingerichtet; bei der Größe der Gesellschaft und der Übersichtlichkeit der innerbetrieblichen Abläufe ist dieses u. E. auch nicht erforderlich.

- b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

Siehe a)

- c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentliche miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Siehe a)

- d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Siehe a)

- e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Siehe a)

- f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Siehe a)

Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen sind im Gesellschaftsvertrag geregelt.

Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung der Gesellschafterversammlung zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt wurde.

- b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass im Berichtsjahr Mitgliedern der Geschäftsleitung oder Gesellschafterversammlung Kredite gewährt wurden.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommenen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass im Berichtsjahr anstelle zustimmungspflichtiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen wurden.

- d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass im Berichtsjahr durchgeführte Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Gesellschaftsvertrag und bindenden Beschlüssen der Gesellschafterversammlung übereinstimmen.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

- a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 weder Investitionen geplant noch durchgeführt. Feststellungen sind aus diesem Grunde nicht zu treffen.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Investitionen sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

- c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderung von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Investitionen sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

- d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Investitionen sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Gesellschaft nach Ausschöpfung der Kreditlinien Leasing- oder vergleichbare Verträge abgeschlossen hat.

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

- a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte erlangt, dass die im öffentlichen Bereich üblichen Vergaberegelungen nicht eingehalten wurden.

- b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Es lagen keine Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen vorlagen, im Berichtsjahr vor.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Dem Überwachungsorgan wird regelmäßig Bericht erstattet.

- b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Berichte vermitteln einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft.

- c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Die Gesellschafter wurden angemessen und ausreichend zeitnah über wesentliche Vorgänge unterrichtet.

Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte wesentliche Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen haben wir im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt.

- d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Eine Berichterstattung auf besonderen Wunsch der Gesellschafterversammlung erfolgte im Berichtsjahr nicht.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung im Berichtsjahr nicht in allen Fällen ausreichend war.

- f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Die Stadtwerke Norderney GmbH haben eine D&O-Versicherung abgeschlossen, die auch die SBN Servicegesellschaft mbH umfasst. Es wurden angemessene Selbstbehalte vereinbart. Inhalt und Konditionen wurden auskunftsgemäß im Aufsichtsrat der Stadtwerke Norderney GmbH erörtert.

- g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder der Gesellschafterversammlung gemeldet wurden.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt, dass zum 31. Dezember 2021 in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen besteht.

- b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt, dass zum 31. Dezember 2021 auffallend hohe oder niedrige Bestände bestehen.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Derartige Anhaltspunkte haben sich im Rahmen unserer Prüfung nicht ergeben.

Fragenkreis 12: Finanzierung

- a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Die Kapitalstruktur setzt sich zum 31. Dezember 2021 hinsichtlich ihrer internen und externen Finanzierungsquellen wie folgt zusammen:

	TEUR	%
<i>Eigenkapital</i>	26	60,5
<i>Fremdkapital</i>	17	39,5
<i>Gesamt</i>	43	100,0

Zum 31. Dezember 2021 bestehen keine Investitionsverpflichtungen.

- b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Mit der Gesellschafterin Staatsbad Norderney GmbH, deren Muttergesellschaft Stadtwerke Norderney GmbH sowie deren Schwestergesellschaften bestehen keine Kreditbeziehungen im Sinne der Fragestellungen.

- c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine Finanz-/Fördermittel einschließlich der Garantien der öffentlichen Hand erhalten. Feststellungen sind aus diesem Grunde nicht zu treffen.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) Bestehen Finanzierungsprobleme auf Grund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung bestehen nicht.

- b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Der Gewinnverwendungsvorschlag ist mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar.

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Die Gesellschaft weist nur ein Segment auf. Feststellungen sind aus diesem Grunde nicht zu treffen.

- b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Das Jahresergebnis der Gesellschaft ist im Berichtsjahr nicht entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen wurden.

- d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Konzessionsabgaben sind nicht angefallen. Feststellungen sind aus diesem Grunde nicht zu treffen.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung keine verlustbringenden Einzelgeschäfte festgestellt.

- b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Siehe zu a). Feststellungen sind aus diesem Grunde nicht zu treffen.

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

- a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Wir verweisen auf die Ausführungen im Lagebericht.

- b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Wir verweisen auf die Ausführungen im Lagebericht.

ERGÄNZENDE AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

A. BILANZ 2

AKTIVA

PASSIVA

A. Eigenkapital 3

B. Rückstellungen 4

C. Verbindlichkeiten 4

B. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 6

Im Folgenden werden die einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erläutert, soweit nicht bereits der Anhang Ausführungen hierzu erhält.

A. BILANZ

AKTIVA

Guthaben bei Kreditinstituten	€	<u>43.378,57</u>
Vorjahr	€	43.492,67

Das Guthaben bei Kreditinstituten blieb mit 43.378,57 € nahezu unverändert zum Vorjahr.

PASSIVA

A. Eigenkapital	€	<u>25.728,10</u>
Vorjahr	€	25.681,86
I. Gezeichnetes Kapital	€	<u>25.000,00</u>
Vorjahr	€	25.000,00
II. Gewinnvortrag	€	<u>681,86</u>
Vorjahr	€	827,18
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	€	<u>46,24</u>
Vorjahr	€	-145,32

B. Rückstellungen	€	12.280,00
	Vorjahr €	12.170,00

	Stand 01.01.2021 €	Verbrauch €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2021 €
Jahresabschluss	5.670,00	5.170,00	500,00	3.830,00	3.830,00
Ausstehende Rechnungen	4.000,00	1.185,00	2.815,00	0,00	0,00
Überstunden	1.500,00	1.500,00	0,00	6.500,00	6.500,00
Archivierung	1.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00
Berufsgenossenschaft	0,00	0,00	0,00	700,00	700,00
Resturlaub	0,00	0,00	0,00	250,00	250,00
	<u>12.170,00</u>	<u>8.855,00</u>	<u>3.315,00</u>	<u>12.280,00</u>	<u>12.280,00</u>

C. Verbindlichkeiten	€	5.370,47
	Vorjahr €	5.640,81

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.746,80	3.746,80
Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	280,76	1.307,74
Sonstige Verbindlichkeiten	1.342,91	586,27
	<u>5.370,47</u>	<u>5.640,81</u>

3. Sonstige Verbindlichkeiten

€	1.342,91
Vorjahr €	586,27

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
davon aus Steuern		
Lohnsteuer	1.303,56	291,70
Kirchensteuer ev.	39,35	0,00
Übrige	0,00	294,57
	<u>1.342,91</u>	<u>586,27</u>

B. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse	€	<u>450.863,06</u>
Vorjahr	€	341.192,36

Die Umsatzerlöse resultieren in voller Höhe aus der Arbeitnehmerüberlassung an die Staatsbad Norderney GmbH.

2. Sonstige betriebliche Erträge	€	<u>4.068,46</u>
Vorjahr	€	10.000,00

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen.

3. Materialaufwand	€	<u>1.185,00</u>
Vorjahr	€	4.000,00

Aufwendungen für bezogene Leistungen	€	<u>1.185,00</u>
Vorjahr	€	4.000,00

Die Aufwendungen betreffen die Lohn- und Finanzbuchhaltung.

4. Personalaufwand	€	445.588,49
	Vorjahr €	327.778,86
	2021	2020
	€	€
Löhne und Gehälter	391.068,06	283.081,41
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	54.520,43	44.697,45
	<u>445.588,49</u>	<u>327.778,86</u>

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung resultieren in voller Höhe aus Sozialversicherungsbeiträgen.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	€	8.102,49
	Vorjahr €	19.558,82
	2021	2020
	€	€
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Datenschutz	0,00	6.175,00
Jahresabschluss	0,00	4.500,00
Rechts- und Beratungskosten	4.995,72	2.412,00
Versicherungen	2.415,48	2.890,58
Kosten für Archivierung von Geschäftsunterlagen	0,00	1.000,00
IHK- und Arbeitgeberkammerbeiträge	631,00	979,00
Übrige	60,29	1.602,24
	<u>8.102,49</u>	<u>19.558,82</u>

8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	€	46,24
	Vorjahr €	-145,32